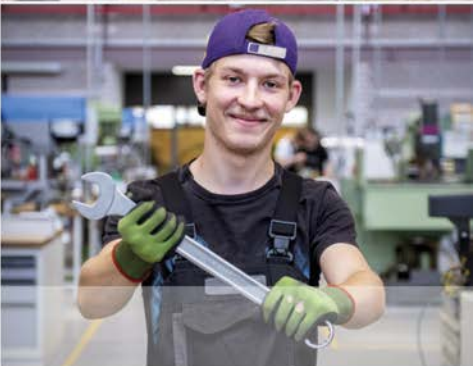


AUSGABE 2026/27

BERUF AKTUELL

Lexikon der Ausbildungsberufe



Bundesagentur für Arbeit
bringt weiter.



BERUF AKTUELL

AUSGABE 2026/2027

Informationen zu Ausbildungen

für

- › alle Schülerinnen und Schüler vor der Berufswahl
- › Erwachsene bei beruflicher Neuorientierung
- › Eltern
- › Lehrerinnen und Lehrer

Impressum

Beratungshilfe der Bundesagentur für Arbeit

Montag bis Donnerstag von 08:00 bis 18:00

Freitag von 08:00 bis 14:00

Telefonnummer: 0800 4 5555 00 (gebührenfrei)

Herausgeber: Bundesagentur für Arbeit, Zentrale KC BeTA, Kompetenzcenter Beruf und Transformation der Arbeitswelt, Regensburger Str. 104, 90478 Nürnberg

Redaktion und fachliche Mitwirkung: Service-Haus, SB58 – Medien- und Berufsinformation

Verlag: wbv Media GmbH & Co. KG, Auf dem Esch 4, 33619 Bielefeld

Druck: CPI books GmbH, Birkstr. 10, 25917 Leck

Ausgabe 2026/2027

Datenstand: 11.03.2026 (Datenabzug)

Redaktionsschluss: 08.05.2026

Bildnachweis: Marketing Management Plattform der Bundesagentur für Arbeit

Titelseite (oben links: Bernhard Haselbeck; oben rechts: Julien Fertl; unten links u. rechts: Robert Söllner); Umschlag-Rückseite (Robert Söllner)

Für die Richtigkeit der Eintragungen kann – auch wegen der schnellen Entwicklung in Gesellschaft, Wirtschaft, Technik und im Bildungswesen und der großen regionalen Unterschiede – keine Haftung übernommen werden. Bitte informieren Sie sich bei Ihrer Agentur für Arbeit, ob in der Zwischenzeit in einzelnen Punkten Änderungen eingetreten sind.

Alle Rechte vorbehalten, Nachdruck und Verwendung in gedruckten Medien sowie in elektronischen Systemen – auch auszugsweise – nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

ISSN 0343-0022

Inhalt

Einführung	4
Verzeichnis der Berufe nach Berufsfeldern	9
Berufsbeschreibungen	49
Hilfen und Medien	527
Verzeichnis der Berufe alphabetisch	535

Einführung

Was findet man in BERUF AKTUELL?

- › alle anerkannten betrieblichen Ausbildungsberufe
- › rechtlich geregelte Ausbildungen an beruflichen Schulen
- › Beamtenausbildungen
- › Berufsfelder und Grafik zu Ausbildungsmöglichkeiten bei der Bundeswehr (ab S. 46)
- › Hilfen und Medien der Bundesagentur für Arbeit (ab S. 527)
- › Ausbildungsvergütungen (Stand: März 2026, Quelle: www.berufenet.arbeitsagentur.de) (ab S. 49)
- › QR-Codes, die zur jeweiligen Berufsbeschreibung in BERUFENET führen (ab S. 49)

Was ist ein anerkannter Ausbildungsberuf?

Einen anerkannten Ausbildungsberuf erlernt man in einem Betrieb und in der Berufsschule. Da die praktischen und theoretischen Kenntnisse an zwei Orten vermittelt werden, spricht man auch vom „dualen System“ der Berufsausbildung. Während einer dualen Ausbildung arbeitet man die meiste Zeit im Betrieb und besucht in der Regel an ein bis zwei Tagen pro Woche die Berufsschule.

Ein Ausbildungsberuf ist anerkannt, wenn für ihn eine Ausbildungsordnung durch Rechtsverordnung des zuständigen Bundesministeriums im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung erlassen wurde. Damit wird eine geordnete und einheitliche betriebliche Berufsausbildung im gesamten Bundesgebiet gewährleistet. Gesetzliche Grundlagen für die Berufsausbildung sind das Berufsbildungsgesetz und die Handwerksordnung.

Die Ausbildung in anerkannten Ausbildungsberufen kann auch in schulischer Form angeboten werden. Die jeweiligen Landesregierungen bestimmen, welche Bildungsgänge anerkannten Ausbildungsberufen entsprechen.

Was ist ein Berufsfachschulberuf?

Neben anerkannten Ausbildungsberufen gibt es zahlreiche Berufe, die man im Rahmen einer schulischen Ausbildung (z. B. an Berufsfachschulen) erlernen kann. An Berufsfachschulen wird in einer ein-bis dreijährigen Ausbildung nicht nur theoretisches Wissen vermittelt, es sind auch immer Praktika integriert. Schulische Ausbildungsberufe mit staatlicher Abschlussprüfung sind durch Bundes- oder Landesrecht geregelt. In BERUF AKTUELL sind alle bundes- und landesrechtlich geregelten schulischen Ausbildungen aufgeführt.

Das Angebot für schulische Ausbildungsberufe erstreckt sich vor allem auf folgende Bereiche: Technik und IT, Wirtschaft und Verwaltung, Gesundheits- und Sozialwesen, Gestaltung.

Was ist eine Beamtenausbildung?

Die Ausbildungszeit zur Vorbereitung auf eine Beamtenlaufbahn nennt man Vorbereitungsdienst. Der Vorbereitungsdienst schließt mit einer Prüfung (z.B. Laufbahn- oder Qualifikationsprüfung) ab. Die Auszubildenden im Vorbereitungsdienst sind Beamtenanwärter/innen. In BERUF AKTUELL sind Ausbildungen im einfachen und mittleren Dienst aufgeführt (Die Bezeichnungen für Laufbahngruppen können je nach Bundesland variieren).

Was ist ein Ausbildungsberuf mit Fachrichtungen?

In den ersten zwei Ausbildungsjahren werden die berufliche Grund- und Fachbildung vermittelt. Meist ab dem dritten Ausbildungsjahr wird die Ausbildung in einer Fachrichtung fortgesetzt. Die Abschlussprüfung erfolgt dann auch in der jeweiligen Fachrichtung. Die Fachrichtung wird in der Berufsbezeichnung ergänzend erwähnt.

Was ist ein Ausbildungsberuf mit Schwerpunkten?

Hierbei handelt es sich um einen Ausbildungsberuf mit einheitlichem Berufsbild, bei dem im zweiten und dritten Ausbildungsjahr ein Teil der Qualifikationen in unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern erworben werden kann. Der Schwerpunkt wird in der Berufsbezeichnung nicht erwähnt.

Welche Voraussetzungen müssen für die genannten Berufe erfüllt sein?

Für die anerkannten (betrieblichen) Ausbildungen sind rechtlich keine bestimmten Zugangsvoraussetzungen vorgeschrieben. Die Einstellungsbedingungen können von Betrieb zu Betrieb unterschiedlich sein. Sie können bei der Berufsberatung der Agenturen für Arbeit oder bei den Betrieben direkt erfragt werden.

Die rechtlich vorgeschriebenen Zugangsvoraussetzungen der Berufsfachschulberufe und Beamtenausbildungen werden bei der jeweiligen Beschreibung genannt. Einzelne Länderregelungen werden nicht aufgeführt.

Wie lange dauert eine Ausbildung?

Die Ausbildungsdauer in den anerkannten Ausbildungsberufen ist nicht einheitlich. Sie reicht von zwei Jahren bis zu dreieinhalb Jahren und wird in der jeweiligen Ausbildungsordnung festgelegt. Die Ausbildung kann unter bestimmten Voraussetzungen, z.B. bei bestimmten Schulabschlüssen, guten Leistungen während der Ausbildung oder bei einer Umschulung für Erwachsene, verkürzt werden.

Was ist ein Ausbildungsberuf mit Fortsetzungsmöglichkeit bzw. Anrechnungsmöglichkeit?

Bei vielen zweijährigen anerkannten Ausbildungsberufen besteht die Möglichkeit, die Ausbildung in einem drei- oder dreieinhalbjährigen Beruf fortzusetzen. Die erste Ausbildung wird dann auf die Ausbildungszeit angerechnet und man kann direkt

ins dritte Ausbildungsjahr einsteigen. Voraussetzung ist immer ein entsprechender Ausbildungsvertrag mit einem Betrieb.

Beispiel:

Die Ausbildungsdauer zum/zur Verkäufer/in beträgt zwei Jahre. Anschließend kann die Ausbildung zum/zur Kaufmann/-frau im Einzelhandel fortgesetzt werden. Die gesamte Ausbildungsdauer beträgt dann drei Jahre, wobei die zwei Jahre der Ausbildung als Verkäufer/in angerechnet werden.

Was ist eine Teilzeitberufsausbildung?

Bei einer Ausbildung in Teilzeit verkürzt du deine tägliche oder wöchentliche Arbeitszeit im Ausbildungsbetrieb. Die Ausbildungsdauer verlängert sich entsprechend. Eine Teilzeitberufsausbildung ist grundsätzlich in allen dualen Ausbildungsberufen möglich, dein Ausbildungsbetrieb muss aber zustimmen. Auch einige schulische Ausbildungen können in Teilzeit gemacht werden, z. B. in der Pflege. Eine Teilzeitberufsausbildung ist vor allem dann interessant, wenn es die persönliche Situation nicht zulässt, eine Ausbildung in Vollzeit zu absolvieren. So können z. B. Alleinerziehende, junge Mütter und Väter oder Menschen mit Behinderungen bei einer Teilzeitausbildung die Familie bzw. Lebensumstände und die Berufsausbildung leichter miteinander vereinbaren.

Wer bekommt eine Ausbildungsvergütung?

Wer einen anerkannten Ausbildungsberuf in einem Betrieb erlernt, erhält eine Ausbildungsvergütung. In einigen wenigen Berufen, die man an Berufsfachschulen erlernen kann, wird auch eine Ausbildungsvergütung gezahlt, z. B. in der Krankenpflege. Die Ausbildungsvergütung kann zwischen den Tarifpartnern (Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände) vereinbart oder auch von der zuständigen Kammer (z. B. Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer, Steuerberaterkammer) empfohlen sein. Daher kann die Ausbildungsvergütung für die gleiche Ausbildung von Betrieb zu Betrieb und von Region zu Region unterschiedlich sein. Die im Kapitel „Berufsbeschreibungen“ genannten Beträge sind Durchschnittswerte und dienen lediglich der Orientierung.

Beamtenanwärter/innen erhalten Anwärterbezüge. Diese umfassen neben dem Anwärtergrundbetrag die vermögenswirksamen Leistungen, ggf. auch den Familienzuschlag und weitere Zulagen, Vergütungen und Zuschläge.

Hinweis: Zahlen zu Ausbildungsvergütungen dienen der Orientierung. Ansprüche können daraus nicht abgeleitet werden.

Welche Berufe können Menschen mit Behinderungen erlernen?

Grundsätzlich stehen auch Menschen mit Behinderungen alle Ausbildungen in einem anerkannten Ausbildungsberuf offen. Bei Bedarf wird die Ausbildung dabei speziell auf die individuellen Bedürfnisse ausgestaltet. Wenn diese Unterstützungsmöglichkeiten im Einzelfall aufgrund Art und/oder Schwere der Behinderung nicht ausreichend sein sollten, kann die Ausbildung an besonders eingerichteten Lern-

orten oder in Form einer Fachpraktikerausbildung nach bundeseinheitlichen Standards infrage kommen.

Stehen alle Ausbildungsberufe Mädchen und Jungen gleichermaßen offen?

Ja! Alle Berufe können sowohl von Frauen als auch von Männern ausgeübt werden. Im Bereich **MINT** (**M**athematik, **I**nformatik, **N**aturwissenschaften und **T**echnik) gibt es für Mädchen interessante Berufe zu entdecken und der Bereich **SAHGE** (**S**oziale **A**rbeit, **H**aushaltsnahe Dienstleistungen, **G**esundheit und **P**flege sowie **E**rziehung und **B**ildung) bietet viele berufliche Möglichkeiten für die Jungen. Unterschiedliche MINT-Projekte werden am **Girls'Day** und SOZIALE-Projekte am **Boys'Day** vorgestellt.

Wo bekomme ich ausführliche Informationen zu den Berufen?

Ausführliche Informationen zu allen Berufen findest du im Internet im BERUFENET unter web.arbeitsagentur.de/berufenet. Die QR-Codes in den Berufsbeschreibungen führen dich zu der jeweiligen Seite im BERUFENET. Siehe dazu auch weitere Informationsmöglichkeiten unter Hilfen und Medien ab S. 527.

Welche Ausbildungsberufe und Ausbildungsplätze gibt es an meinem Wohnort oder in erreichbarer Nähe?

Die Berufsberatung der Agentur für Arbeit hilft dir z. B. dabei, einen passenden Beruf zu finden, beantwortet Fragen zu den Inhalten einer Ausbildung und unterstützt dich dabei, einen Ausbildungsplatz zu finden.

Einen Beratungs- und Vermittlungstermin vereinbarst du unter der kostenfreien Rufnummer 08004555500 oder im Internet unter www.arbeitsagentur.de > Kontakt.



Verzeichnis der Berufe nach Berufsfeldern

Die Ausbildungsberufe, die im Kapitel „Berufsbeschreibungen“ vorgestellt werden, sind in diesem Kapitel nach 16 Berufsfeldern und mehr als hundert Teilberufsfeldern geordnet. Sie finden dort Ausbildungsberufe, die sich durch ähnliche Tätigkeiten und Ausbildungsinhalte auszeichnen oder vergleichbare Fähigkeiten und Interessen voraussetzen. Wenn Sie sich über einen Beruf genauer informieren möchten, schlagen Sie die angegebene Seite im Kapitel „Berufsbeschreibungen“ auf.



Bau, Architektur, Vermessung

Berufe im Ausbau	14
Berufe im Hochbau	15
Berufe im Tiefbau	15
Berufe in der Landschafts- und Raumplanung	15
Berufe in der Vermessung und Geoinformation	15
Berufe rund um Architektur und Bautechnik	15
Berufe rund um die Gebäudetechnik	16



Dienstleistung

Berufe im Bestattungswesen	16
Berufe im Callcenter	16
Berufe im Hotel- und Gaststättengewerbe	16
Berufe im Messe- und Veranstaltungsmanagement	16
Berufe im Tourismus und in der Freizeitwirtschaft	16
Berufe in der Veranstaltungstechnik	16
Berufe in der Ver- und Entsorgung	17
Berufe in Uniform	17
Berufe mit Fremdsprachen	17
Berufe rund um den Haushalt	17
Berufe rund um Kosmetik, Körperpflege und Wellness	17
Berufe rund um Sauberkeit und Hygiene	17
Berufe rund um Schutz und Sicherheit	17



Elektro

Berufe in der Energietechnik	18
Berufe in der Informations- und Kommunikationstechnik	18
Berufe in der Mechatronik und Automatisierungstechnik	19



Gesundheit

Berufe im Rettungsdienst	19
Berufe in der Ernährung	19
Berufe in der Medizin- und Reha-technik	19
Berufe in der Pflege	19
Berufe in der Therapie (nichtärztlich)	20
Berufe mit Medizin	20
Berufe rund um Sport und Bewegung	20



IT, Computer

Berufe in der Hard- und Softwareentwicklung	21
Berufe in der IT-Administration	21
Berufe in der IT-Koordination	21
Berufe in der IT-Kundenbetreuung	22
Berufe rund um künstliche Intelligenz	22
Berufe rund um Vernetzung, Daten- und Informationssicherheit	22



Kunst, Kultur, Gestaltung

Berufe im Kunsthandwerk	22
Berufe mit Musik	23
Berufe mit Schmuck	23
Berufe rund um Bühne und Theater	23
Berufe rund um Design und Gestaltung	23
Berufe rund um Kunst und Kultur	24
Berufe rund um Museen, Restaurierung und Denkmalschutz	24



Landwirtschaft, Natur, Umwelt

Berufe im Umwelt- und Naturschutz	24
Berufe mit Pflanzen	25
Berufe mit Tieren	25



Medien

Berufe rund um Archiv, Bibliothek und Dokumentation	26
Berufe rund um Druck und Medien	26

Berufe rund um Film, Funk und Fernsehen	26
Berufe rund ums Foto	26



Metall, Maschinenbau

Berufe im Maschinen- und Anlagenbau	27
Berufe im Metallbau	27
Berufe im Modellbau	28
Berufe in der Feinmechanik und im Werkzeugbau	28
Berufe in der Galvanik und Metalloberflächenbearbeitung	28
Berufe in der Metallbearbeitung	28
Berufe in der Metallerzeugung und Gießerei	29
Berufe in der Versorgung und Installation	29



Naturwissenschaften

Berufe im Labor	29
Berufe mit Biologie	30
Berufe mit Chemie	30
Berufe mit Geowissenschaften	30
Berufe mit Mathematik und Statistik	30
Berufe mit Pharmazie	30
Berufe mit Physik	30



Produktion, Fertigung

Berufe im Bergbau	31
Berufe im Musikinstrumentenbau	31
Berufe in der Arbeitsvorbereitung	31
Berufe in der Qualitätssicherung	31
Berufe mit Baustoffen und Natursteinen	31
Berufe mit Bekleidung	32
Berufe mit Edelsteinen	32
Berufe mit Farben und Lacken	33
Berufe mit Getränken	33
Berufe mit Glas	33
Berufe mit Holz	34
Berufe mit Keramik	34
Berufe mit Kunststoff	34
Berufe mit Lebensmitteln	35
Berufe mit Leder	35
Berufe mit Papier	36
Berufe mit Textilien	36



Soziales, Pädagogik

Berufe im Gesundheits- und Sozialmanagement	37
Berufe in der Sozialarbeit und Sozialpflege	37
Berufe in Erziehung, Schule, Aus- und Weiterbildung	37
Berufe mit älteren Menschen	37
Berufe mit Kindern und Jugendlichen	37
Berufe mit Menschen mit Behinderungen	37
Berufe rund um Religion und Kirche	37



Technik, Technologiefelder

Berufe in der Biotechnologie	38
Berufe in der Fahrzeug- und Verkehrstechnik	38
Berufe in der Gentechnologie	38
Berufe in der Luft- und Raumfahrttechnik	38
Berufe in der Mikrosystemtechnik	38
Berufe in der Nanotechnologie	39
Berufe in der Optoelektronik und Optik	39
Berufe in der Werkstofftechnik	39
Berufe rund um Entwicklung, Konstruktion und CAD	39
Berufe rund um erneuerbare Energien	39



Verkehr, Logistik

Berufe rund um das Auto und den Straßenverkehr	40
Berufe rund um das Flugzeug und die Luftfahrt	40
Berufe rund um das Schiff und die Schifffahrt	41
Berufe rund um die Eisenbahn und den Schienenverkehr	41
Berufe rund um Transport, Lager und Logistik	41



Wirtschaft, Verwaltung

Berufe im Büro und Sekretariat	42
Berufe im Handel	43
Berufe rund um Geld, Versicherungen und Immobilien	43
Berufe rund um Marketing und Werbung	44
Berufe rund um Personalwesen und Personaldienstleistung	44
Berufe rund um Rechnungswesen und Controlling	44
Berufe rund um Recht und Verwaltung	44
Berufe rund um Steuern und Wirtschaftsprüfung	45
Berufe rund um Vertrieb und Verkauf	45



Bau, Architektur, Vermessung

Berufe im Ausbau

Asphaltbauer/in	55
Ausbaufacharbeiter/in	71
› Schwerpunkt Estricharbeiten	71
› Schwerpunkt Fliesen-, Platten- und Mosaikarbeiten	72
› Schwerpunkt Stuckateurarbeiten	72
› Schwerpunkt Trockenbauarbeiten	73
› Schwerpunkt Wärme-, Kälte- und Schallschutzarbeiten	73
› Schwerpunkt Zimmerarbeiten	74
Bauwerksabdichter/in	83
Bodenleger/in	114
Dachdecker/in	131
Estrichleger/in	161
Fachkraft – Holz- und Bautenschutzarbeiten	175
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/in	208
Glaser/in	234
› Fachrichtung Fenster- und Glasfassadenbau	234
› Fachrichtung Verglasung und Glasbau	235
Holzmechaniker/in	256
› Fachrichtung Herstellen von Möbeln und Innenaussteilen	257
› Fachrichtung Montieren von Innenausbauten und Bauelementen	257
Holz- und Bautenschützer/in	252
› Fachrichtung Bautenschutz	252
› Fachrichtung Holzschutz	253
Industrie-Isolierer/in	262
Isolierfacharbeiter/in	270
Maler/in und Lackierer/in	324
› Fachrichtung Ausbautechnik und Oberflächengestaltung	324
› Fachrichtung Bauten- und Korrosionsschutz	325
› Fachrichtung Energieeffizienz- und Gestaltungstechnik	325
› Fachrichtung Gestaltung und Instandhaltung	326
› Fachrichtung Kirchenmalerei und Denkmalpflege	327
Ofen- und Luftheizungsbauer/in	375
Parkettleger/in	382
Rollladen- und Sonnenschutzmechatroniker/in	413
Steinmetz/in und Steinbildhauer/in	440
› Fachrichtung Steinbildhauerarbeiten	440
› Fachrichtung Steinmetzarbeiten	441
Stuckateur/in	445
Technische/r Assistent/in – Bautechnik	449
Tischler/in	480
Trockenbaumonteur/in	483
Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer/in	509
Zimmerer/Zimmerin	521

Berufe im Hochbau

Baugeräteführer/in	79
Bauwerksmechaniker/in für Abbruch und Betontrenntechnik	84
Beton- und Stahlbetonbauer/in	108
Dachdecker/in	131
Fassadenmonteur/in	198
Feuerungs- und Schornsteinbauer/in	202
Gerüstbauer/in	225
Hochbaufacharbeiter/in	248
› Schwerpunkt Abbruch- und Betontrenntechnikerarbeiten	249
› Schwerpunkt Beton- und Stahlbetonarbeiten	250
› Schwerpunkt Feuerungs- und Schornsteinbauarbeiten	250
› Schwerpunkt Maurerarbeiten	251
Maurer/in	338
Technische/r Assistent/in – Bautechnik	449

Berufe im Tiefbau

Asphaltbauer/in	55
Baugeräteführer/in	79
Brunnenbauer/in	119
Fachkraft – Straßen- und Verkehrstechnik	187
Fachkraft – Wasserwirtschaft	189
Gleisbauer/in	238
Kanalbauer/in – Infrastrukturtechnik	273
Leitungsbauer/in – Infrastrukturtechnik	320
Spezialtiefbauer/in	435
Straßenbauer/in	443
Technische/r Assistent/in – Bautechnik	449
Tiefbaufacharbeiter/in	470
› Schwerpunkt Brunnen- und Spezialtiefbauarbeiten	470
› Schwerpunkt Gleisbauarbeiten	471
› Schwerpunkt Kanalbauarbeiten	471
› Schwerpunkt Kanalbauarbeiten für Infrastrukturtechnik	472
› Schwerpunkt Leitungsbauarbeiten für Infrastrukturtechnik	472
› Schwerpunkt Rohrleitungsbauarbeiten	473
› Schwerpunkt Straßenbauarbeiten	473
Wasserbauer/in	510

Berufe in der Landschafts- und Raumplanung

Gärtner/in – Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau	219
--	-----

Berufe in der Vermessung und Geoinformation

Geomatiker/in	224
Vermessungstechniker/in	503
› Fachrichtung Bergvermessung	504
› Fachrichtung Vermessung	504

Berufe rund um Architektur und Bautechnik

Assistent/in – Innenarchitektur	63
Bautechnische/r Konstrukteur/in	81
› Fachrichtung Architektur	81

› Fachrichtung Ingenieurbau	82
› Fachrichtung Tief-, Verkehrswege- und Landschaftsbau	82
Technische/r Assistent/in – Bautechnik	449

Berufe rund um die Gebäudetechnik

Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	53
Elektroniker/in – Energie- und Gebäudetechnik	150
Elektroniker/in – Gebäudesystemintegration	151
Elektroniker/in – Gebäude- und Infrastruktursysteme	150
Mechatroniker/in – Kältetechnik	342
Schornsteinfeger/in	422
Technische/r Systemplaner/in – Fachrichtung Versorgungs- und Ausrüstungstechnik	460



Dienstleistung

Berufe im Bestattungswesen

Bestattungsfachkraft	107
----------------------	-----

Berufe im Callcenter

Kaufmann/-frau – Dialogmarketing	285
Servicefachkraft – Dialogmarketing	425

Berufe im Hotel- und Gaststättengewerbe

Assistent/in – Hotelmanagement	58
Fachkraft – Gastronomie	174
Fachkraft – Küche	177
Fachmann/-frau – Restaurants und Veranstaltungsgastronomie	192
Fachmann/-frau – Systemgastronomie	192
Gastronomische/r Assistent/in	222
Hotelfachmann/-frau	259
Kaufmann/-frau – Hotelmanagement	292
Koch/Köchin	302

Berufe im Messe- und Veranstaltungsmanagement

Veranstaltungskaufmann/-frau	490
------------------------------	-----

Berufe im Tourismus und in der Freizeitwirtschaft

Fachangestellte/r für Bäderbetriebe	163
Kaufmann/-frau – Tourismus und Freizeit	297
Servicekaufmann/-frau – Luftverkehr	427
Sport- und Fitnesskaufmann/-frau	437
Tourismuskaufmann/-frau (Privat- und Geschäftsreisen)	481
Touristikassistent/in	482

Berufe in der Veranstaltungstechnik

Fachkraft – Veranstaltungstechnik	188
-----------------------------------	-----

Berufe in der Ver- und Entsorgung

Leitungsbauer/in – Infrastrukturtechnik	320
Umwelttechnologie/-technologin – Abwasserbewirtschaftung	485
Umwelttechnologie/-technologin – Kreislauf-/Abfallwirtschaft	486
Umwelttechnologie/-technologin – Rohrleitungsnetze und Industrieanlagen	487
Umwelttechnologie/-technologin – Wasserversorgung	488

Berufe in Uniform

Beamter/Beamtin im einfachen Dienst – Justizwachtmeister/in	85
Beamter/Beamtin im mittleren nichttechnischen Dienst	86
› Abschiebungshaftvollzugsdienst	86
› Justizvollzugsdienst	93
› Zolldienst	99
Beamter/Beamtin im mittleren technischen Dienst – Feuerwehr	101
Polizeivollzugsbeamter/-beamtin im mittleren Dienst	398
Polizeivollzugsbeamter/-beamtin im mittleren Dienst – Bundespolizei	399
Werkfeuerwehrmann/-frau	511

Berufe mit Fremdsprachen

Fremdsprachenkorrespondent/in	216
Kaufmann/-frau – Groß- und Außenhandelsmanagement – Fachrichtung Außenhandel	290
Kaufmännische/r Assistent/in, Wirtschaftsassistent/in – Schwerpunkt Fremdsprachen	280

Berufe rund um den Haushalt

Assistent/in – Ernährung und Versorgung	56
Haus- und Familienpfleger/in	244
Hauswirtschaftler/in	245
Sozialassistent/in	429

Berufe rund um Kosmetik, Körperpflege und Wellness

Drogist/in	139
Friseur/in	217
Kosmetiker/in	305
Kosmetiker/in (schulische Ausbildung)	306
Maskenbildner/in	332
Masseur/in und medizinische/r Bademeister/in	333

Berufe rund um Sauberkeit und Hygiene

Drogist/in	139
Fachkraft – Hygieneüberwachung	176
Gebäudereiniger/in	223
Schädlingsbekämpfer/in	417
Textilreiniger/in	467

Berufe rund um Schutz und Sicherheit

Beamter/Beamtin im einfachen Dienst – Justizwachtmeister/in	85
Beamter/Beamtin im mittleren nichttechnischen Dienst	86
› Abschiebungshaftvollzugsdienst	86
› Bundesnachrichtendienst	91
› Justizvollzugsdienst	93

› Verfassungsschutz	96
› Wehrverwaltung	97
Beamter/Beamtin im mittleren technischen Dienst	100
› Fernmelde- und Elektronische Aufklärung des Bundes	100
› Feuerwehr	101
Fachkraft – Hygieneüberwachung	176
Fachkraft – Schutz und Sicherheit	186
Kaufmann/-frau – Mobilität und Verkehrsservice	295
Polizeivollzugsbeamter/-beamtin im mittleren Dienst	398
Polizeivollzugsbeamter/-beamtin im mittleren Dienst – Bundespolizei	399
Schädlingsbekämpfer/in	417
Schornsteinfeger/in	422
Servicekraft – Schutz und Sicherheit	428
Straßenwärter/in	444
Werkfeuerwehrmann/-frau	511



Elektro

Berufe in der Energietechnik

Elektroanlagenmonteur/in	146
Elektroniker/in – Betriebstechnik	149
Elektroniker/in – Energie- und Gebäudetechnik	150
Elektroniker/in – Gebäudesystemintegration	151
Elektroniker/in – Gebäude- und Infrastruktursysteme	150
Elektroniker/in – Maschinen und Antriebstechnik (BBiG)	154
Elektroniker/in – Maschinen und Antriebstechnik (HwO)	155
Elektrotechnische/r Assistent/in	156
Industrieelektriker/in – Fachrichtung Betriebstechnik	261
Technische/r Assistent/in – regenerative Energietechnik und Energiemanagement	453
Technische/r Systemplaner/in – Fachrichtung Elektrotechnische Systeme	459

Berufe in der Informations- und Kommunikationstechnik

Assistent/in – Informatik – Fachrichtung technische Informatik	61
Automatenfachmann/-frau – Fachrichtung Automatenmechatronik	75
Beamter/Beamtin im mittleren technischen Dienst – Fernmelde- und Elektronische Aufklärung des Bundes	100
Elektroniker/in – Geräte und Systeme	152
Elektroniker/in – Informations- und Systemtechnik	153
Elektrotechnische/r Assistent/in	156
Fertigungsmechaniker/in	201
Fluggerätelektroniker/in	209
Hörakustiker/in	251
Industrieelektriker/in – Fachrichtung Geräte und Systeme	262
Informationselektroniker/in	268
IT-System-Elektroniker/in	271

Mikrotechnologe/-technologin	364
Technische/r Assistent/in – medizinische Gerätetechnik	450
Technische/r Systemplaner/in – Fachrichtung Elektrotechnische Systeme	459

Berufe in der Mechatronik und Automatisierungstechnik

Assistent/in – Informatik – Fachrichtung technische Informatik	61
Automatenfachmann/-frau	74
› Fachrichtung Automatendienstleistung	75
› Fachrichtung Automatenmechanik	75
Elektroniker/in – Automatisierungstechnik	148
Elektroniker/in – Automatisierungs- und Systemtechnik	147
Elektroniker/in – Betriebstechnik	149
Elektroniker/in – Geräte und Systeme	152
Elektroniker/in – Informations- und Systemtechnik	153
Elektroniker/in – Maschinen und Antriebstechnik (BBiG)	154
Elektroniker/in – Maschinen und Antriebstechnik (HwO)	155
Elektrotechnische/r Assistent/in	156
Fluggeräteelektroniker/in	209
Mechatroniker/in	341
Rollladen- und Sonnenschutzmechatroniker/in	413
Technische/r Assistent/in – Automatisierungstechnik	448
Technische/r Assistent/in – medizinische Gerätetechnik	450



Gesundheit

Berufe im Rettungsdienst

Notfallsanitäter/in	372
---------------------	-----

Berufe in der Ernährung

Diätassistent/in	136
Fachkraft – Küche	177
Koch/Köchin	302

Berufe in der Medizin- und Rehathechnik

Augenoptiker/in	70
Chirurgiemechaniker/in	129
Hörakustiker/in	251
Medizinische/r Technologe/Technologin – Funktionsdiagnostik	353
Medizinische/r Technologe/Technologin – Radiologie	355
Orthopädienschuhmacher/in	378
Orthopädietechnik-Mechaniker/in	379
Technische/r Assistent/in – medizinische Gerätetechnik	450
Zahn techniker/in	519

Berufe in der Pflege

Altenpflegehelfer/in	50
Anästhesietechnische/r Assistent/in	52

Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/in	228
Haus- und Familienpfleger/in	244
Heilerziehungspflegeassistent/in	246
Heilerziehungspfleger/in	247
Kaufmann/-frau – Gesundheitswesen	289
Pflegeassistent/in	389
Pflegefachassistent/in / Pflegefachperson	390
Pflegefachmann/-frau	391
Sozialassistent/in	429
Sozialpädagogische/r Assistent/in / Kinderpfleger/in	430

Berufe in der Therapie (nichtärztlich)

Atem-, Sprech- und Stimmlehrer/in	67
Diätassistent/in	136
Ergotherapeut/in	157
Logopäde/Logopädin	322
Masseur/in und medizinische/r Bademeister/in	333
Orthoptist/in	379
Physiotherapeut/in	397
Podologe/Podologin	398

Berufe mit Medizin

Altenpflegehelfer/in	50
Anästhesietechnische/r Assistent/in	52
Ergotherapeut/in	157
Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste – Fachrichtung Medizinische Dokumentation	168
Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/in	228
Kaufmann/-frau – Gesundheitswesen	289
Medizinische/r Dokumentationsassistent/in	350
Medizinische/r Fachangestellte/r	351
Medizinische/r Sektions- und Präparationsassistent/in	352
Medizinische/r Technologe/Technologin – Funktionsdiagnostik	353
Medizinische/r Technologe/Technologin – Laboratoriumsanalytik	354
Medizinische/r Technologe/Technologin – Radiologie	355
Medizinische/r Technologe/Technologin – Veterinärmedizin	356
Notfallsanitäter/in	372
Operationstechnische/r Assistent/in	376
Orthoptist/in	379
Pflegeassistent/in	389
Pflegefachassistent/in / Pflegefachperson	390
Pflegefachmann/-frau	391
Physiotherapeut/in	397
Podologe/Podologin	398
Tiermedizinische/r Fachangestellte/r	474
Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r	519

Berufe rund um Sport und Bewegung

Artist/in	54
Bühnentänzer/in	124
Fachangestellte/r für Bäderbetriebe	163
Gymnastiklehrer/in	242

Pferdewirt/in	385
› Fachrichtung Klassische Reitausbildung	386
› Fachrichtung Pferderennen	387
› Fachrichtung Spezialreitweisen	388
Physiotherapeut/in	397
Sportassistent/in	438
Sportfachmann/-frau	438
Sport- und Fitnesskaufmann/-frau	437



IT, Computer

Berufe in der Hard- und Softwareentwicklung

Assistent/in – Informatik	58
› Fachrichtung allgemeine Informatik	59
› Fachrichtung Medieninformatik	60
› Fachrichtung Softwaretechnik	60
› Fachrichtung technische Informatik	61
› Fachrichtung Wirtschaftsinformatik	62
Fachinformatiker/in	168
› Fachrichtung Anwendungsentwicklung	169
› Fachrichtung Daten- und Prozessanalyse	169
› Fachrichtung Digitale Vernetzung	170
Kaufmännische/r Assistent/in, Wirtschaftsassistent/in	277
› Schwerpunkt Betriebsinformatik	278
› Schwerpunkt Informationsverarbeitung	281
Mathematisch-technische/r Assistent/in	337
Mathematisch-technische/r Software-Entwickler/in	337

Berufe in der IT-Administration

Assistent/in – Informatik – Fachrichtung Wirtschaftsinformatik	62
Fachinformatiker/in – Fachrichtung Systemintegration	171
Kaufmann/-frau – Digitalisierungsmanagement	285
Kaufmännische/r Assistent/in, Wirtschaftsassistent/in	277
› Schwerpunkt Betriebsinformatik	278
› Schwerpunkt Informationsverarbeitung	281

Berufe in der IT-Koordination

Assistent/in – Informatik – Fachrichtung Wirtschaftsinformatik	62
Fachinformatiker/in	168
› Fachrichtung Daten- und Prozessanalyse	169
› Fachrichtung Digitale Vernetzung	170
Kaufmann/-frau – Digitalisierungsmanagement	285
Kaufmann/-frau – IT-System-Management	292
Kaufmännische/r Assistent/in, Wirtschaftsassistent/in	277
› Schwerpunkt Betriebsinformatik	278
› Schwerpunkt E-Business Management	280
› Schwerpunkt Informationsverarbeitung	281

Berufe in der IT-Kundenbetreuung

Kaufmann/-frau – Digitalisierungsmanagement	285
Kaufmann/-frau – IT-System-Management	292

Berufe rund um künstliche Intelligenz

Assistent/in – Informatik – Fachrichtung Softwaretechnik	60
Fachinformatiker/in	168
› Fachrichtung Anwendungsentwicklung	169
› Fachrichtung Daten- und Prozessanalyse	169
› Fachrichtung Digitale Vernetzung	170
› Fachrichtung Systemintegration	171
Kaufmann/-frau – Digitalisierungsmanagement	285
Mathematisch-technische/r Software-Entwickler/in	337

Berufe rund um Vernetzung, Daten- und Informationssicherheit

Fachinformatiker/in	168
› Fachrichtung Daten- und Prozessanalyse	169
› Fachrichtung Digitale Vernetzung	170



Kunst, Kultur, Gestaltung

Berufe im Kunsthandwerk

Drechsler/in (Elfenbeinschnitzer/in)	137
› Fachrichtung Drechseln	138
› Fachrichtung Elfenbeinschnitzen	138
Figurenkeramformer/in	203
Glasapparatebauer/in	231
Glasbläser/in	232
› Fachrichtung Christbaumschmuck	232
› Fachrichtung Glasgestaltung	233
› Fachrichtung Kunstaugen	233
Glas- und Porzellanmaler/in	230
Glasveredler/in	236
› Fachrichtung Glasmalerei und Kunstverglasung	237
› Fachrichtung Schliff und Gravur	238
Gold- und Silberschmied/in	239
› Fachrichtung Goldschmieden	240
› Fachrichtung Silberschmieden	240
Graveur/in	241
Holzbildhauer/in	254
Holzspielzeugmacher/in	258
Keramiker/in	299
Kerzenhersteller/in und Wachsbildner/in	299
Manufakturporzellanmaler/in	328
Metallbauer/in – Fachrichtung Metallgestaltung	360
Metallbildner/in	361
› Fachrichtung Gürtlertechnik	361

› Fachrichtung Metalldrucktechnik	362
› Fachrichtung Ziselieretechnik	362
Metall- und Glockengießer/in	357
› Fachrichtung Kunst- und Glockengusstechnik	357
› Fachrichtung Metallgusstechnik	358
› Fachrichtung Zingusstechnik	358
Steinmetz/in und Steinbildhauer/in – Fachrichtung Steinbildhauerarbeiten	440
Vergolder/in	502

Berufe mit Musik

Bühnentänzer/in	124
Ensembleleiter/in	157
Musiker/in – Kirchenmusik	368
Musikfachhändler/in	369

Berufe mit Schmuck

Designer/in – angewandte Formgebung, Schmuck und Gerät	132
Edelsteinfasser/in	141
Edelsteinschleifer/in	141
› Fachrichtung Edelsteingravieren	142
› Fachrichtung Edelsteinschleifen	142
› Fachrichtung Schmuckdiamantschleifen	143
Feinpolierer/in	200
Gold- und Silberschmied/in	239
› Fachrichtung Goldschmieden	240
› Fachrichtung Silberschmieden	240
Uhrmacher/in	484
Werkgehilfe/-gehilfin (Schmuckwarenindustrie, Taschen- und Armbanduhrenindustrie)	512

Berufe rund um Bühne und Theater

Artist/in	54
Bühnenmaler/in und Bühnenplastiker/in	122
› Fachrichtung Malerei	123
› Fachrichtung Plastik	123
Bühnentänzer/in	124
Maskenbildner/in	332
Schauspieler/in	418

Berufe rund um Design und Gestaltung

Assistent/in – Innenarchitektur	63
Assistent/in – Produktdesign	65
Bühnenmaler/in und Bühnenplastiker/in	122
› Fachrichtung Malerei	123
› Fachrichtung Plastik	123
Designer/in – angewandte Formgebung, Schmuck und Gerät	132
Designer/in – Foto	133
Designer/in – Grafik	133
Designer/in – Kommunikationsdesign	134
Designer/in – Mode	135
Edelsteinfasser/in	141
Fotograf/in	214

Gestalter/in für immersive Medien	226
Gestalter/in für visuelles Marketing	227
Gestaltungstechnische/r Assistent/in	227
Glasbläser/in – Fachrichtung Glasgestaltung	233
Gold- und Silberschmied/in	239
› Fachrichtung Goldschmieden	240
› Fachrichtung Silberschmieden	240
Keramiker/in	299
Mediengestalter/in Digital und Print	344
› Fachrichtung Designkonzeption	344
› Fachrichtung Digitalmedien	345
› Fachrichtung Printmedien	345
› Fachrichtung Projektmanagement	346
Metallbildner/in	361
› Fachrichtung Gürtlertechnik	361
› Fachrichtung Metalldrucktechnik	362
› Fachrichtung Ziselertechnik	362
Produktgestalter/in – Textil	404
Raumausstatter/in	410
Schilder- und Lichtreklamehersteller/in	421
Technische/r Produktdesigner/in	457
› Fachrichtung Maschinen- und Anlagenkonstruktion	457
› Fachrichtung Produktgestaltung und -konstruktion	458

Berufe rund um Kunst und Kultur

Bühnentänzer/in	124
Ensembleleiter/in	157
Musiker/in – Kirchenmusik	368
Schauspieler/in	418

Berufe rund um Museen, Restaurierung und Denkmalschutz

Maler/in und Lackierer/in – Fachrichtung Kirchenmalerei und Denkmalpflege	327
Präparationstechnische/r Assistent/in	402
Technische/r Assistent/in – naturkundliche Museen und Forschungsinstitute	452



Landwirtschaft, Natur, Umwelt

Berufe im Umwelt- und Naturschutz

Fachkraft – Wasserwirtschaft	189
Schornsteinfeger/in	422
Umweltschutztechnische/r Assistent/in	484
Umwelttechnologe/-technologin – Abwasserbewirtschaftung	485
Umwelttechnologe/-technologin – Kreislauf-/Abfallwirtschaft	486
Umwelttechnologe/-technologin – Rohrleitungsnetze und Industrieanlagen	487
Umwelttechnologe/-technologin – Wasserversorgung	488

Berufe mit Pflanzen

Fachkraft – Agrarservice	171
Florist/in	208
Forstwirt/in	213
Gärtner/in	218
› Fachrichtung Baumschule	218
› Fachrichtung Friedhofsgärtnerei	219
› Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau	219
› Fachrichtung Gemüsebau	220
› Fachrichtung Obstbau	220
› Fachrichtung Staudengärtnerei	221
› Fachrichtung Zierpflanzenbau	221
Landwirt/in	317
Landwirtschaftlich-technische/r Assistent/in	318
Pflanzentechnologe/-technologin	388
Revierjäger/in	412
Winzer/in	518

Berufe mit Tieren

Fischwirt/in	204
› Fachrichtung Aquakultur und Binnenfischerei	204
› Fachrichtung Küstenfischerei und Kleine Hochseefischerei	205
Landwirt/in	317
Landwirtschaftlich-technische/r Assistent/in	318
Medizinische/r Technologe/Technologin – Veterinärmedizin	356
Pferdewirt/in	385
› Fachrichtung Klassische Reitausbildung	386
› Fachrichtung Pferdehaltung und Service	386
› Fachrichtung Pferderennen	387
› Fachrichtung Pferdezucht	387
› Fachrichtung Spezialreitweisen	388
Revierjäger/in	412
Tiermedizinische/r Fachangestellte/r	474
Tierpfleger/in	475
› Fachrichtung Forschung und Klinik	475
› Fachrichtung Tierheim und Tierpension	476
› Fachrichtung Zoo	476
Tierwirt/in	477
› Fachrichtung Geflügelhaltung	477
› Fachrichtung Imkerei	478
› Fachrichtung Rinderhaltung	478
› Fachrichtung Schäferei	479
› Fachrichtung Schweinehaltung	480



Medien

Berufe rund um Archiv, Bibliothek und Dokumentation

Assistent/in – Technische Kommunikation	66
Beamter/Beamtin im mittleren nichttechnischen Dienst – Archivdienst	88
Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste	164
› Fachrichtung Archiv	165
› Fachrichtung Bibliothek	166
› Fachrichtung Bildagentur	166
› Fachrichtung Information und Dokumentation	167
› Fachrichtung Medizinische Dokumentation	168
Medizinische/r Dokumentationsassistent/in	350

Berufe rund um Druck und Medien

Assistent/in – Informatik – Fachrichtung Medieninformatik	60
Assistent/in – Medientechnik	64
Buchbinder/in	120
Buchhändler/in	121
Designer/in – Grafik	133
Designer/in – Kommunikationsdesign	134
Foto- und medientechnische/r Assistent/in	214
Gestalter/in für immersive Medien	226
Kaufmann/-frau – audiovisuelle Medien	283
Kaufmännische/r Assistent/in, Wirtschaftsassistent/in – Schwerpunkt Medien	282
Mediengestalter/in Bild und Ton	343
Mediengestalter/in Digital und Print	344
› Fachrichtung Designkonzeption	344
› Fachrichtung Digitalmedien	345
› Fachrichtung Printmedien	345
› Fachrichtung Projektmanagement	346
Medienkaufmann/-frau Digital und Print	347
Medientechnologe/-technologin Druck	347
Medientechnologe/-technologin Druckverarbeitung	348
Medientechnologe/-technologin Siebdruck	349

Berufe rund um Film, Funk und Fernsehen

Kaufmann/-frau – audiovisuelle Medien	283
Maskenbildner/in	332
Mediengestalter/in Bild und Ton	343
Schauspieler/in	418

Berufe rund ums Foto

Designer/in – Foto	133
Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste – Fachrichtung Bildagentur	166
Fotograf/in	214
Fotomedienfachmann/-frau	215

Foto- und medientechnische/r Assistent/in	214
Mediengestalter/in Bild und Ton	343



Metall, Maschinenbau

Berufe im Maschinen- und Anlagenbau

Anlagenmechaniker/in	52
Assistent/in – Maschinenbautechnik	63
Behälter- und Apparatebauer/in	102
Elektroniker/in – Maschinen und Antriebstechnik (BBiG)	154
Elektroniker/in – Maschinen und Antriebstechnik (HwO)	155
Fachkraft – Metalltechnik	181
› Fachrichtung Konstruktionstechnik	182
› Fachrichtung Montagetechnik	183
› Fachrichtung Umform- und Drahttechnik	183
Feinwerkmechaniker/in	200
Fertigungsmechaniker/in	201
Industriemechaniker/in	267
Konstruktionsmechaniker/in	304
Maschinen- und Anlagenführer/in	329
› Schwerpunkt Druckweiter- und Papierverarbeitung	329
› Schwerpunkt Lebensmitteltechnik	330
› Schwerpunkt Metall-, Kunststofftechnik	330
› Schwerpunkt Textiltechnik	331
› Schwerpunkt Textilveredelung	332
Mechatroniker/in	341
Produktionstechnologe/-technologin	406
Stanz- und Umformmechaniker/in	439
Technische/r Assistent/in – Automatisierungstechnik	448
Technische/r Produktdesigner/in – Fachrichtung Maschinen- und Anlagenkonstruktion	457

Berufe im Metallbau

Anlagenmechaniker/in	52
Behälter- und Apparatebauer/in	102
Bootsbauer/in – Fachrichtung Neu-, Aus- und Umbau	116
Fachkraft – Metalltechnik	181
› Fachrichtung Konstruktionstechnik	182
› Fachrichtung Montagetechnik	183
› Fachrichtung Umform- und Drahttechnik	183
Industrie-Isolierer/in	262
Isolierfacharbeiter/in	270
Klempner/in	302
Konstruktionsmechaniker/in	304
Metallbauer/in	359
› Fachrichtung Konstruktionstechnik	359

› Fachrichtung Metallgestaltung	360
› Fachrichtung Nutzfahrzeugbau	360
Rollladen- und Sonnenschutzmechatroniker/in	413
Stanz- und Umformmechaniker/in	439
Technische/r Systemplaner/in – Fachrichtung Stahl- und Metallbautechnik	460

Berufe im Modellbau

Biologiemodellmacher/in	112
Industriekeramiker/in Modelltechnik	265
Technische/r Modellbauer/in	454
› Fachrichtung Anschauung	455
› Fachrichtung Gießerei	456
› Fachrichtung Karosserie und Produktion	456

Berufe in der Feinmechanik und im Werkzeugbau

Büchsenmacher/in	122
Chirurgiemechaniker/in	129
Fachkraft – Metalltechnik – Fachrichtung Zerspanungstechnik	184
Feinwerkmechaniker/in	200
Industriemechaniker/in	267
Maschinen- und Anlagenführer/in – Schwerpunkt Metall-, Kunststofftechnik	330
Präzisionswerkzeugmechaniker/in	403
› Fachrichtung Schneidwerkzeuge	403
› Fachrichtung Zerspanwerkzeuge	404
Uhrmacher/in	484
Werkzeugmechaniker/in	517
Zerspanungsmechaniker/in	520

Berufe in der Galvanik und Metalloberflächenbearbeitung

Feinpolierer/in	200
Graveur/in	241
Oberflächenbeschichter/in	374

Berufe in der Metallbearbeitung

Fachkraft – Metalltechnik	181
› Fachrichtung Umform- und Drahttechnik	183
› Fachrichtung Zerspanungstechnik	184
Feinwerkmechaniker/in	200
Maschinen- und Anlagenführer/in – Schwerpunkt Metall-, Kunststofftechnik	330
Metallbildner/in	361
› Fachrichtung Gürtlertechnik	361
› Fachrichtung Metalldrücktechnik	362
› Fachrichtung Ziselietechnik	362
Stanz- und Umformmechaniker/in	439
Verfahrenstechnologe/-technologin Metall	499
› Fachrichtung Nichteisenmetallumformung	500
› Fachrichtung Stahlumformung	501
Zerspanungsmechaniker/in	520

Berufe in der Metallerzeugung und Gießerei

Gießereimechaniker/in	229
Metall- und Glockengießer/in	357
› Fachrichtung Kunst- und Glockengusstechnik	357
› Fachrichtung Metallgusstechnik	358
› Fachrichtung Zinnusstechnik	358
Technische/r Assistent/in – Metallografie/Werkstoffkunde	451
Technische/r Modellbauer/in – Fachrichtung Gießerei	456
Verfahrenstechnologe/-technologin Metall	499
› Fachrichtung Eisen- und Stahlmetallurgie	499
› Fachrichtung Nichteisenmetallumformung	500
› Fachrichtung Nichteisenmetallurgie	500
› Fachrichtung Stahnumformung	501
Werkstoffprüfer/in	514
› Fachrichtung Metalltechnik	515
› Fachrichtung Wärmebehandlungstechnik	516

Berufe in der Versorgung und Installation

Anlagenmechaniker/in	52
Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	53
Industrie-Isolierer/in	262
Isolierfacharbeiter/in	270
Kanalbauer/in – Infrastrukturtechnik	273
Klempner/in	302
Leitungsbauer/in – Infrastrukturtechnik	320
Mechatroniker/in – Kältetechnik	342
Ofen- und Luftheizungsbauer/in	375
Technische/r Systemplaner/in – Fachrichtung Versorgungs- und Ausrüstungstechnik	460
Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer/in	509



Naturwissenschaften

Berufe im Labor

Baustoffprüfer/in	80
Biologielaborant/in	111
Biologisch-technische/r Assistent/in	113
Chemielaborant/in	126
Chemielaborjungwerker/in	127
Chemisch-technische/r Assistent/in	128
Lacklaborant/in	316
Landwirtschaftlich-technische/r Assistent/in	318
Lebensmitteltechnische/r Assistent/in	319
Medizinische/r Sektions- und Präparationsassistent/in	352
Medizinische/r Technologe/Technologin – Laboratoriumsanalytik	354
Medizinische/r Technologe/Technologin – Veterinärmedizin	356

Milchwirtschaftliche/r Laborant/in	366
Pflanzentechnologe/-technologin	388
Pharmazeutisch-technische/r Assistent/in	394
Physikalisch-technische/r Assistent/in	395
Physiklaborant/in	396
Prüftechnologe/-technologin Keramik	408
Technische/r Assistent/in – Metallografie/Werkstoffkunde	451
Textillaborant/in	466
Umweltschutztechnische/r Assistent/in	484
Werkstoffprüfer/in	514
› Fachrichtung Kunststofftechnik	514
› Fachrichtung Metalltechnik	515
› Fachrichtung Systemtechnik	516
› Fachrichtung Wärmebehandlungstechnik	516

Berufe mit Biologie

Biologielaborant/in	111
Biologiemodellmacher/in	112
Biologisch-technische/r Assistent/in	113
Medizinische/r Sektions- und Präparationsassistent/in	352
Präparationstechnische/r Assistent/in	402

Berufe mit Chemie

Chemielaborant/in	126
Chemielaborjungwerker/in	127
Chemikant/in	127
Chemisch-technische/r Assistent/in	128
Lacklaborant/in	316
Pharmakant/in	392
Produktionsfachkraft Chemie	405
Textillaborant/in	466

Berufe mit Geowissenschaften

Beamter/Beamtin im mittleren nichttechnischen Dienst – Wetterdienst	98
Geomatiker/in	224

Berufe mit Mathematik und Statistik

Mathematisch-technische/r Assistent/in	337
Mathematisch-technische/r Software-Entwickler/in	337

Berufe mit Pharmazie

Pharmakant/in	392
Pharmazeutisch-kaufmännische/r Angestellte/r	393
Pharmazeutisch-technische/r Assistent/in	394

Berufe mit Physik

Physikalisch-technische/r Assistent/in	395
Physiklaborant/in	396



Produktion, Fertigung

Berufe im Bergbau

Bergbautechnologe/-technologin	105
› Fachrichtung Tiefbautechnik	105
› Fachrichtung Tiefbohrtechnik	106
Berg- und Maschinenmann/-frau	103
› Fachrichtung Transport und Instandhaltung	104
› Fachrichtung Vortrieb und Gewinnung	104

Berufe im Musikinstrumentenbau

Bogenmacher/in	115
Geigenbauer/in	223
Handzuginstrumentenmacher/in	243
Holzblasinstrumentenmacher/in	255
Klavier- und Cembalobauer/in	300
› Fachrichtung Cembalobau	301
› Fachrichtung Klavierbau	301
Metallblasinstrumentenmacher/in	363
Orgelbauer/in	376
› Fachrichtung Orgelbau	377
› Fachrichtung Pfeifenbau	377
Zupfinstrumentenmacher/in	522
› Fachrichtung Gitarrenbau	522
› Fachrichtung Harfenbau	523

Berufe in der Arbeitsvorbereitung

Produktionstechnologe/-technologin	406
Werkgehilfe/-gehilfin (Schmuckwarenindustrie, Taschen- und Armbanduhrenindustrie)	512

Berufe in der Qualitätssicherung

Baustoffprüfer/in	80
Produktprüfer/in – Textil	407
Prüftechnologe/-technologin Keramik	408
Werkstoffprüfer/in	514
› Fachrichtung Kunststofftechnik	514
› Fachrichtung Metalltechnik	515
› Fachrichtung Systemtechnik	516
› Fachrichtung Wärmebehandlungstechnik	516

Berufe mit Baustoffen und Natursteinen

Aufbereitungsmechaniker/in	68
› Fachrichtung feuerfeste/keramische Rohstoffe	68
› Fachrichtung Naturstein	69
› Fachrichtung Sand und Kies	69
Baustoffprüfer/in	80

Betonfertigteilbauer/in	109
Naturwerksteinmechaniker/in	370
› Fachrichtung Maschinenbearbeitungstechnik	370
› Fachrichtung Schleiftechnik	371
› Fachrichtung Steinmetztechnik	371
Steinmetz/in und Steinbildhauer/in	440
› Fachrichtung Steinbildhauerarbeiten	440
› Fachrichtung Steinmetzarbeiten	441
Verfahrensmechaniker/in – Steine- und Erdenindustrie	493
› Fachrichtung Asphalttechnik	494
› Fachrichtung Baustoffe	494
› Fachrichtung Gipsplatten oder Faserzement	495
› Fachrichtung Kalksandstein oder Porenbeton	495
› Fachrichtung Transportbeton	496
› Fachrichtung vorgefertigte Betonerzeugnisse	497
Werksteinhersteller/in	513

Berufe mit Bekleidung

Änderungsschneider/in	50
Bekleidungstechnische/r Assistent/in	103
Designer/in – Mode	135
Fachkraft – Lederverarbeitung	181
Kürschner/in	310
Maßschneider/in	334
Maßschuhmacher/in	335
› Fachrichtung Maßschuhe	335
› Fachrichtung Schaftbau	336
Modist/in	367
Orthopädieschuhmacher/in	378
Produktgestalter/in – Textil	404
Produktprüfer/in – Textil	407
Schuhfertiger/in	423
Textilgestalter/in im Handwerk	463
› Fachrichtung Filzen	463
› Fachrichtung Klöppeln	464
› Fachrichtung Posamentieren	464
› Fachrichtung Sticken	465
› Fachrichtung Stricken	465
› Fachrichtung Weben	466
Textilreiniger/in	467
Textil- und Modenäher/in	461
Textil- und Modeschneider/in	462

Berufe mit Edelsteinen

Designer/in – angewandte Formgebung, Schmuck und Gerät	132
Edelsteinfasser/in	141
Edelsteinschleifer/in	141
› Fachrichtung Edelsteingravieren	142
› Fachrichtung Edelsteinschleifen	142

› Fachrichtung Industriediamantschleifen	143
› Fachrichtung Schmuckdiamantschleifen	143
Gold- und Silberschmied/in	239
› Fachrichtung Goldschmieden	240
› Fachrichtung Silberschmieden	240

Berufe mit Farben und Lacken

Fahrzeuglackierer/in	197
Lacklaborant/in	316
Maler/in und Lackierer/in	324
› Fachrichtung Ausbautechnik und Oberflächengestaltung	324
› Fachrichtung Bauten- und Korrosionsschutz	325
› Fachrichtung Energieeffizienz- und Gestaltungstechnik	325
› Fachrichtung Gestaltung und Instandhaltung	326
› Fachrichtung Kirchenmalerei und Denkmalpflege	327
Raumausstatter/in	410
Verfahrensmechaniker/in – Beschichtungstechnik	491

Berufe mit Getränken

Brauer/in und Mälzer/in	118
Brenner/in	119
Destillateur/in	136
Fachkraft – Fruchtsafttechnik	173
Maschinen- und Anlagenführer/in – Schwerpunkt Lebensmitteltechnik	330
Milchtechnologe/-technologin	365
Milchwirtschaftliche/r Laborant/in	366
Weintechnologe/-technologin	510
Winzer/in	518

Berufe mit Glas

Feinoptiker/in	199
Flachglastechnologe/-technologin	205
Glasapparatebauer/in	231
Glasbläser/in	232
› Fachrichtung Christbaumschmuck	232
› Fachrichtung Glasgestaltung	233
› Fachrichtung Kunstaugen	233
Glaser/in	234
› Fachrichtung Fenster- und Glasfassadenbau	234
› Fachrichtung Verglasung und Glasbau	235
Glasmacher/in	235
Glas- und Porzellanmaler/in	230
Glasveredler/in	236
› Fachrichtung Glasmalerei und Kunstverglasung	237
› Fachrichtung Kanten- und Flächenveredlung	237
› Fachrichtung Schliff und Gravur	238
Leuchtröhrenglasbläser/in	321
Thermometermacher/in	468
› Fachrichtung Thermometerblasen	468
› Fachrichtung Thermometerjustieren	469
Verfahrensmechaniker/in – Brillenoptik	492
Verfahrensmechaniker/in – Glastechnik	492

Berufe mit Holz

Bootsbauer/in	116
› Fachrichtung Neu-, Aus- und Umbau	116
› Fachrichtung Technik	117
Böttcher/in	115
Bürsten- und Pinselmacher/in	125
Drechsler/in (Elfenbeinschnitzer/in) – Fachrichtung Drechseln	138
Fachkraft – Holz- und Bautenschutzarbeiten	175
Fachkraft – Möbel-, Küchen- und Umzugsservice	185
Flechtwerkgestalter/in	206
Holzbearbeitungsmechaniker/in	254
Holzbildhauer/in	254
Holzmechaniker/in	256
› Fachrichtung Herstellen von Bauelementen, Holzpackmitteln und Rahmen	256
› Fachrichtung Herstellen von Möbeln und Innenaussteilen	257
› Fachrichtung Montieren von Innenausbauten und Bauelementen	257
Holzspielzeugmacher/in	258
Holz- und Bautenschützer/in	252
› Fachrichtung Bautenschutz	252
› Fachrichtung Holzschutz	253
Leichtflugzeugbauer/in	320
Parkettleger/in	382
Raumausstatter/in	410
Rollladen- und Sonnenschutzmechaniker/in	413
Spielzeughersteller/in	436
Tischler/in	480
Zimmerer/Zimmerin	521

Berufe mit Keramik

Figurenkeramformer/in	203
Glas- und Porzellanmaler/in	230
Industriekeramiker/in Anlagentechnik	264
Industriekeramiker/in Dekorationstechnik	265
Industriekeramiker/in Modelltechnik	265
Industriekeramiker/in Verfahrenstechnik	266
Keramiker/in	299
Manufakturporzellanmaler/in	328
Prüftechnologe/-technologin Keramik	408

Berufe mit Kunststoff

Bootsbauer/in	116
› Fachrichtung Neu-, Aus- und Umbau	116
› Fachrichtung Technik	117
Fahrzeuginterieur-Mechaniker/in	196
Kunststoff-/Kautschuktechnologe/-technologin	311
› Fachrichtung Bauteile	312
› Fachrichtung Compound- und Masterbatchherstellung	312
› Fachrichtung Faserverbundtechnologie	313
› Fachrichtung Formteile	313
› Fachrichtung Halbzeuge	314

› Fachrichtung Kunststoffenster	314
› Fachrichtung Mehrschichtkautschukteile	315
Leichtflugzeugbauer/in	320
Maschinen- und Anlagenführer/in – Schwerpunkt Metall-, Kunststofftechnik	330
Mechaniker/in – Reifen- und Vulkanisationstechnik	339
› Fachrichtung Reifen- und Fahrwerktechnik	339
› Fachrichtung Vulkanisationstechnik	340
Packmitteltechnologe/-technologin	381
Rollladen- und Sonnenschutzmechatroniker/in	413
Spielzeughersteller/in	436
Technische/r Konfektionär/in	454
Werkstoffprüfer/in – Fachrichtung Kunststofftechnik	514

Berufe mit Lebensmitteln

Bäcker/in	78
Fachkraft – Küche	177
Fachkraft – Lebensmitteltechnik	179
Fachverkäufer/in – Lebensmittelhandwerk	193
› Schwerpunkt Bäckerei	194
› Schwerpunkt Fleischerei	194
› Schwerpunkt Konditorei	195
Fleischer/in	207
Koch/Köchin	302
Konditor/in	303
Lebensmitteltechnische/r Assistent/in	319
Maschinen- und Anlagenführer/in – Schwerpunkt Lebensmitteltechnik	330
Milchtechnologe/-technologin	365
Milchwirtschaftliche/r Laborant/in	366
Süßwarentechnologe/-technologin	445
Verfahrenstechnologe/-technologin für Mühlen- und Getreidewirtschaft	497
› Fachrichtung Agrarlager	498
› Fachrichtung Müllerei	498

Berufe mit Leder

Bekleidungstechnische/r Assistent/in	103
Designer/in – Mode	135
Fachkraft – Lederherstellung und Gerbereitechnik	180
Fachkraft – Lederverarbeitung	181
Fahrzeuginterieur-Mechaniker/in	196
Kürschner/in	310
Maßschuhmacher/in	335
› Fachrichtung Maßschuhe	335
› Fachrichtung Schaftbau	336
Orthopädieschuhmacher/in	378
Pelzveredler/in	384
Polsterer/Polsterin	401
Polster- und Dekorationsnäher/in	400
Sattler/in	415
› Fachrichtung Fahrzeugsattlerei	415

› Fachrichtung Feintäschnerei	416
› Fachrichtung Reitsportsattlerei	416
Schuhfertiger/in	423

Berufe mit Papier

Buchbinder/in	120
Maschinen- und Anlagenführer/in – Schwerpunkt Druckweiter- und Papier- verarbeitung	329
Medientechnologe/-technologin Druck	347
Medientechnologe/-technologin Druckverarbeitung	348
Medientechnologe/-technologin Siebdruck	349
Packmitteltechnologe/-technologin	381
Papiertechnologe/-technologin	381

Berufe mit Textilien

Änderungsschneider/in	50
Bekleidungstechnische/r Assistent/in	103
Designer/in – Mode	135
Fahrzeuginterieur-Mechaniker/in	196
Maschinen- und Anlagenführer/in	329
› Schwerpunkt Textiltechnik	331
› Schwerpunkt Textilveredelung	332
Maßschneider/in	334
Modist/in	367
Polsterer/Polsterin	401
Polster- und Dekorationsnäher/in	400
Produktgestalter/in – Textil	404
Produktionsmechaniker/in – Textil	406
Produktprüfer/in – Textil	407
Produktveredler/in – Textil	408
Raumausstatter/in	410
Segelmacher/in	424
Seiler/in	425
Technische/r Konfektionär/in	454
Textilgestalter/in im Handwerk	463
› Fachrichtung Filzen	463
› Fachrichtung Klöppeln	464
› Fachrichtung Posamentieren	464
› Fachrichtung Stickern	465
› Fachrichtung Stricken	465
› Fachrichtung Weben	466
Textillaborant/in	466
Textilreiniger/in	467
Textil- und Modenäher/in	461
Textil- und Modeschneider/in	462



Soziales, Pädagogik

Berufe im Gesundheits- und Sozialmanagement

Assistent/in – Gesundheits- und Sozialwesen	57
Beamter/Beamtin im mittleren nichttechnischen Dienst – Sozialverwaltung	94
Fachangestellte/r für Arbeitsmarktdienstleistungen	162
Kaufmann/-frau – Gesundheitswesen	289
Sozialversicherungsfachangestellte/r	431
› Fachrichtung allgemeine Krankenversicherung	431
› Fachrichtung knappschaftliche Sozialversicherung	432
› Fachrichtung landwirtschaftliche Sozialversicherung	433
› Fachrichtung Rentenversicherung	433
› Fachrichtung Unfallversicherung	434

Berufe in der Sozialarbeit und Sozialpflege

Assistent/in – Gesundheits- und Sozialwesen	57
Sozialassistent/in	429

Berufe in Erziehung, Schule, Aus- und Weiterbildung

Erzieher/in	158
Erzieher/in – Jugend- und Heimerziehung	160
Fachlehrer/in – musisch-technische Fächer	191
Sozialpädagogische/r Assistent/in / Kinderpfleger/in	430

Berufe mit älteren Menschen

Altenpflegehelfer/in	50
Haus- und Familienpfleger/in	244
Pflegeassistent/in	389
Pflegefachassistent/in / Pflegefachperson	390

Berufe mit Kindern und Jugendlichen

Erzieher/in	158
Erzieher/in – Jugend- und Heimerziehung	160
Fachlehrer/in – musisch-technische Fächer	191
Sozialpädagogische/r Assistent/in / Kinderpfleger/in	430

Berufe mit Menschen mit Behinderungen

Heilerziehungspflegeassistent/in	246
Heilerziehungspfleger/in	247
Orthopädietechnik-Mechaniker/in	379

Berufe rund um Religion und Kirche

Musiker/in – Kirchenmusik	368
Verwaltungsfachangestellte/r – Fachrichtung Kirchenverwaltung – evangelische Kirche	506



Technik, Technologiefelder

Berufe in der Biotechnologie

Biologielaborant/in	111
Biologisch-technische/r Assistent/in	113

Berufe in der Fahrzeug- und Verkehrstechnik

Bootsbauer/in	116
› Fachrichtung Neu-, Aus- und Umbau	116
› Fachrichtung Technik	117
Fachkraft – Straßen- und Verkehrstechnik	187
Fahrradmonteur/in	195
Fahrzeuginnenraum-Mechaniker/in	196
Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/in	274
› Fachrichtung Caravan- und Reisemobiltechnik	274
› Fachrichtung Karosserieinstandhaltungstechnik	275
› Fachrichtung Karosserie- und Fahrzeugbautechnik	275
Kraftfahrzeugmechatroniker/in	306
› Schwerpunkt Karosserietechnik	307
› Schwerpunkt Motorradtechnik	308
› Schwerpunkt Nutzfahrzeugtechnik	308
› Schwerpunkt Personenkraftwagenteknik	309
› Schwerpunkt System- und Hochvolttechnik	309
Land- und Baumaschinenmechatroniker/in	316
Mechaniker/in – Reifen- und Vulkanisationstechnik	339
› Fachrichtung Reifen- und Fahrwerktechnik	339
› Fachrichtung Vulkanisationstechnik	340
Metallbauer/in – Fachrichtung Nutzfahrzeugbau	360
Schiffsmechaniker/in	420
Zweiradmechatroniker/in	523
› Fachrichtung Fahrradtechnik	524
› Fachrichtung Motorradtechnik	524

Berufe in der Gentechnologie

Biologielaborant/in	111
Biologisch-technische/r Assistent/in	113

Berufe in der Luft- und Raumfahrttechnik

Fluggerätelektroniker/in	209
Fluggerätmechaniker/in	210
› Fachrichtung Fertigungstechnik	210
› Fachrichtung Instandhaltungstechnik	211
› Fachrichtung Triebwerkstechnik	212
Leichtflugzeugbauer/in	320

Berufe in der Mikrosystemtechnik

Mikrotechnologie/-technologin	364
-------------------------------	-----

Berufe in der Nanotechnologie

Biologielaborant/in	111
Biologisch-technische/r Assistent/in	113
Chemielaborant/in	126
Chemikant/in	127
Chemisch-technische/r Assistent/in	128
Elektroniker/in – Automatisierungstechnik	148
Informationselektroniker/in	268
Mechatroniker/in	341
Mikrotechnologe/-technologin	364
Physikalisch-technische/r Assistent/in	395
Physiklaborant/in	396

Berufe in der Optoelektronik und Optik

Augenoptiker/in	70
Feinoptiker/in	199
Verfahrensmechaniker/in – Brillenoptik	492

Berufe in der Werkstofftechnik

Baustoffprüfer/in	80
Prüftechnologe/-technologin Keramik	408
Technische/r Assistent/in – Metallografie/Werkstoffkunde	451
Werkstoffprüfer/in	514
› Fachrichtung Kunststofftechnik	514
› Fachrichtung Metalltechnik	515
› Fachrichtung Systemtechnik	516
› Fachrichtung Wärmebehandlungstechnik	516

Berufe rund um Entwicklung, Konstruktion und CAD

Assistent/in – Maschinenbautechnik	63
Bautechnische/r Konstrukteur/in	81
› Fachrichtung Architektur	81
› Fachrichtung Ingenieurbau	82
› Fachrichtung Tief-, Verkehrswege- und Landschaftsbau	82
Fachkraft – Straßen- und Verkehrstechnik	187
Fachkraft – Wasserwirtschaft	189
Technische/r Assistent/in – Bautechnik	449
Technische/r Produktdesigner/in	457
› Fachrichtung Maschinen- und Anlagenkonstruktion	457
› Fachrichtung Produktgestaltung und -konstruktion	458
Technische/r Systemplaner/in	459
› Fachrichtung Elektrotechnische Systeme	459
› Fachrichtung Stahl- und Metallbautechnik	460
› Fachrichtung Versorgungs- und Ausrüstungstechnik	460

Berufe rund um erneuerbare Energien

Technische/r Assistent/in – regenerative Energietechnik und Energiemanagement	453
---	-----



Verkehr, Logistik

Berufe rund um das Auto und den Straßenverkehr

Automobilkaufmann/-frau	76
Berufskraftfahrer/in	106
Fachkraft – Fahrbetrieb	172
Fahrradmonteur/in	195
Fahrzeuginnenraum-Mechaniker/in	196
Fahrzeuglackierer/in	197
Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/in	274
› Fachrichtung Caravan- und Reisemobiltechnik	274
› Fachrichtung Karosserieinstandhaltungstechnik	275
› Fachrichtung Karosserie- und Fahrzeugbautechnik	275
Kaufmann/-frau – Eisenbahn- und Straßenverkehr	288
Kaufmann/-frau – Mobilität und Verkehrsservice	295
Kraftfahrzeugmechatroniker/in	306
› Schwerpunkt Karosserietechnik	307
› Schwerpunkt Motorradtechnik	308
› Schwerpunkt Nutzfahrzeugtechnik	308
› Schwerpunkt Personenkraftwagentchnik	309
› Schwerpunkt System- und Hochvolttechnik	309
Land- und Baumaschinenmechatroniker/in	316
Mechaniker/in – Reifen- und Vulkanisationstechnik	339
› Fachrichtung Reifen- und Fahrwerktechnik	339
› Fachrichtung Vulkanisationstechnik	340
Metallbauer/in – Fachrichtung Nutzfahrzeugbau	360
Sattler/in – Fachrichtung Fahrzeugsattlerei	415
Servicefahrer/in	426
Straßenbauer/in	443
Straßenwärter/in	444
Tankwart/in	447
Technische/r Modellbauer/in – Fachrichtung Karosserie und Produktion	456
Zweiradmechatroniker/in	523
› Fachrichtung Fahrradtechnik	524
› Fachrichtung Motorradtechnik	524

Berufe rund um das Flugzeug und die Luftfahrt

Fluggerätelektroniker/in	209
Fluggerätmechaniker/in	210
› Fachrichtung Fertigungstechnik	210
› Fachrichtung Instandhaltungstechnik	211
› Fachrichtung Triebwerkstechnik	212
Leichtflugzeugbauer/in	320
Luftverkehrskaufmann/-frau	323
Servicekaufmann/-frau – Luftverkehr	427

Berufe rund um das Schiff und die Schifffahrt

Binnenschiffer/in	109
Binnenschiffahrtskapitän/in	110
Bootsbauer/in	116
› Fachrichtung Neu-, Aus- und Umbau	116
› Fachrichtung Technik	117
Fachkraft – Hafenlogistik	174
Fischwirt/in – Fachrichtung Küstenfischerei und Kleine Hochseefischerei	205
Hafenschiffer/in	243
Schiffahrtskaufmann/-frau	419
› Fachrichtung Linienfahrt	419
› Fachrichtung Trampfahrt	420
Schiffsmechaniker/in	420
Segelmacher/in	424
Wasserbauer/in	510

Berufe rund um die Eisenbahn und den Schienenverkehr

Eisenbahner/in im Betriebsdienst – Lokführer/in und Transport	145
Eisenbahner/in – Zugverkehrssteuerung	144
Fachkraft – Fahrbetrieb	172
Gleisbauer/in	238
Kaufmann/-frau – Eisenbahn- und Straßenverkehr	288
Kaufmann/-frau – Mobilität und Verkehrsservice	295

Berufe rund um Transport, Lager und Logistik

Berufskraftfahrer/in	106
Binnenschiffer/in	109
Binnenschiffahrtskapitän/in	110
Eisenbahner/in im Betriebsdienst – Lokführer/in und Transport	145
Eisenbahner/in – Zugverkehrssteuerung	144
Fachkraft – Fahrbetrieb	172
Fachkraft – Hafenlogistik	174
Fachkraft – Kurier-, Express- und Postdienstleistungen	178
Fachkraft – Lagerlogistik	178
Fachkraft – Möbel-, Küchen- und Umzugsservice	185
Fachlagerist/in	190
Hafenschiffer/in	243
Industriekaufmann/-frau	263
Kaufmann/-frau – Eisenbahn- und Straßenverkehr	288
Kaufmann/-frau – Kurier-, Express- und Postdienstleistungen	293
Kaufmann/-frau – Mobilität und Verkehrsservice	295
Kaufmann/-frau – Spedition und Logistikdienstleistung	296
Luftverkehrskaufmann/-frau	323
Schiffahrtskaufmann/-frau	419
› Fachrichtung Linienfahrt	419
› Fachrichtung Trampfahrt	420
Schiffsmechaniker/in	420
Servicefahrer/in	426



Wirtschaft, Verwaltung

Berufe im Büro und Sekretariat

Assistent/in – Hotelmanagement	58
Automobilkaufmann/-frau	76
Bankkaufmann/-frau	79
Beamter/Beamtin im mittleren nichttechnischen Dienst	86
› Allgemeine Innere Verwaltung	87
› Sozialverwaltung	94
› Steuerverwaltung	95
› Wehrverwaltung	97
Fachangestellte/r für Arbeitsmarktdienstleistungen	162
Fremdsprachenkorrespondent/in	216
Immobilienkaufmann/-frau	260
Industriekaufmann/-frau	263
Investmentfondskaufmann/-frau	269
Kaufmann/-frau – audiovisuelle Medien	283
Kaufmann/-frau – Büromanagement	284
Kaufmann/-frau – Dialogmarketing	285
Kaufmann/-frau – Digitalisierungsmanagement	285
Kaufmann/-frau – Eisenbahn- und Straßenverkehr	288
Kaufmann/-frau – Gesundheitswesen	289
Kaufmann/-frau – Groß- und Außenhandelsmanagement	290
› Fachrichtung Außenhandel	290
› Fachrichtung Großhandel	291
Kaufmann/-frau – Hotelmanagement	292
Kaufmann/-frau – IT-System-Management	292
Kaufmann/-frau – Kurier-, Express- und Postdienstleistungen	293
Kaufmann/-frau – Marketingkommunikation	294
Kaufmann/-frau – Mobilität und Verkehrsservice	295
Kaufmann/-frau – Spedition und Logistikdienstleistung	296
Kaufmann/-frau – Tourismus und Freizeit	297
Kaufmann/-frau – Versicherungen und Finanzanlagen	298
Kaufmännische/r Assistent/in, Wirtschaftsassistent/in	277
› Schwerpunkt Betriebswirtschaft	278
› Schwerpunkt Büro/Sekretariat	279
› Schwerpunkt E-Business Management	280
› Schwerpunkt Fremdsprachen	280
› Schwerpunkt Informationsverarbeitung	281
› Schwerpunkt Medien	282
Luftverkehrskaufmann/-frau	323
Managementassistent/in	327
Medienkaufmann/-frau Digital und Print	347
Medizinische/r Fachangestellte/r	351
Notarfachangestellte/r	372
Patentanwaltsfachangestellte/r	383
Personaldienstleistungskaufmann/-frau	384

Rechtsanwaltsfachangestellte/r	411
Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte/r	410
Schiffahrtkaufmann/-frau	419
› Fachrichtung Linienfahrt	419
› Fachrichtung Trampfahrt	420
Servicefachkraft – Dialogmarketing	425
Sozialversicherungsfachangestellte/r	431
› Fachrichtung allgemeine Krankenversicherung	431
› Fachrichtung knappschaftliche Sozialversicherung	432
› Fachrichtung landwirtschaftliche Sozialversicherung	433
› Fachrichtung Rentenversicherung	433
› Fachrichtung Unfallversicherung	434
Sport- und Fitnesskaufmann/-frau	437
Steuerfachangestellte/r	442
Tiermedizinische/r Fachangestellte/r	474
Tourismuskauflmann/-frau (Privat- und Geschäftsreisen)	481
Touristikassistent/in	482
Veranstaltungskauflmann/-frau	490
Verwaltungsfachangestellte/r	505
› Fachrichtung Bundesverwaltung	505
› Fachrichtung HWK und IHK	506
› Fachrichtung Kirchenverwaltung – evangelische Kirche	506
› Fachrichtung Kommunalverwaltung	507
› Fachrichtung Landesverwaltung	508
Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r	519

Berufe im Handel

Automatenfachmann/-frau	74
› Fachrichtung Automatendienstleistung	75
› Fachrichtung Automatenmechanik	75
Automobilkaufmann/-frau	76
Buchhändler/in	121
Drogist/in	139
Fachverkäufer/in – Lebensmittelhandwerk	193
› Schwerpunkt Bäckerei	194
› Schwerpunkt Fleischerei	194
› Schwerpunkt Konditorei	195
Florist/in	208
Fotomedienfachmann/-frau	215
Kaufmann/-frau – E-Commerce	286
Kaufmann/-frau – Einzelhandel	287
Kaufmann/-frau – Groß- und Außenhandelsmanagement	290
› Fachrichtung Außenhandel	290
› Fachrichtung Großhandel	291
Musikfachhändler/in	369
Pharmazeutisch-kaufmännische/r Angestellte/r	393
Tankwart/in	447
Verkäufer/in	502

Berufe rund um Geld, Versicherungen und Immobilien

Bankkaufmann/-frau	79
--------------------	----

Beamter/Beamtin im mittleren nichttechnischen Dienst – Bundesbank	90
Immobilienkaufmann/-frau	260
Investmentfondskaufmann/-frau	269
Kaufmann/-frau – Versicherungen und Finanzanlagen	298
Sozialversicherungsfachangestellte/r	431
› Fachrichtung allgemeine Krankenversicherung	431
› Fachrichtung knappschaftliche Sozialversicherung	432
› Fachrichtung landwirtschaftliche Sozialversicherung	433
› Fachrichtung Rentenversicherung	433
› Fachrichtung Unfallversicherung	434

Berufe rund um Marketing und Werbung

Automatenfachmann/-frau – Fachrichtung Automatendienstleistung	75
Fachangestellte/r für Markt- und Sozialforschung	164
Gestalter/in für visuelles Marketing	227
Kaufmann/-frau – Dialogmarketing	285
Kaufmann/-frau – Marketingkommunikation	294
Servicefachkraft – Dialogmarketing	425

Berufe rund um Personalwesen und Personaldienstleistung

Fachangestellte/r für Arbeitsmarktdienstleistungen	162
Industriekaufmann/-frau	263
Personaldienstleistungskaufmann/-frau	384

Berufe rund um Rechnungswesen und Controlling

Industriekaufmann/-frau	263
-------------------------	-----

Berufe rund um Recht und Verwaltung

Beamter/Beamtin im einfachen Dienst – Justizwachtmeister/in	85
Beamter/Beamtin im mittleren nichttechnischen Dienst	86
› Abschiebungshaftvollzugsdienst	86
› Allgemeine Innere Verwaltung	87
› Archivdienst	88
› Auswärtiger Dienst	89
› Bundesbank	90
› Bundesnachrichtendienst	91
› Justizdienst	92
› Justizvollzugsdienst	93
› Sozialverwaltung	94
› Steuerverwaltung	95
› Verfassungsschutz	96
› Wehrverwaltung	97
› Wetterdienst	98
› Zolldienst	99
Beamter/Beamtin im mittleren technischen Dienst	100
› Fernmelde- und Elektronische Aufklärung des Bundes	100
› Feuerwehr	101
Fachangestellte/r für Arbeitsmarktdienstleistungen	162
Justizfachangestellte/r	272
Notarfachangestellte/r	372
Patentanwaltsfachangestellte/r	383
Polizeivollzugsbeamter/-beamtin im mittleren Dienst	398

Polizeivollzugsbeamter/-beamtin im mittleren Dienst – Bundespolizei	399
Rechtsanwaltsfachangestellte/r	411
Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte/r	410
Sozialversicherungsfachangestellte/r	431
› Fachrichtung allgemeine Krankenversicherung	431
› Fachrichtung knappschaftliche Sozialversicherung	432
› Fachrichtung landwirtschaftliche Sozialversicherung	433
› Fachrichtung Rentenversicherung	433
› Fachrichtung Unfallversicherung	434
Verwaltungsfachangestellte/r	505
› Fachrichtung Bundesverwaltung	505
› Fachrichtung HWK und IHK	506
› Fachrichtung Kirchenverwaltung – evangelische Kirche	506
› Fachrichtung Kommunalverwaltung	507
› Fachrichtung Landesverwaltung	508

Berufe rund um Steuern und Wirtschaftsprüfung

Beamter/Beamtin im mittleren nichttechnischen Dienst – Steuerverwaltung	95
Steuerfachangestellte/r	442

Berufe rund um Vertrieb und Verkauf

Automatenfachmann/-frau – Fachrichtung Automatendienstleistung	75
Automobilkaufmann/-frau	76
Buchhändler/in	121
Drogist/in	139
Fachverkäufer/in – Lebensmittelhandwerk	193
› Schwerpunkt Bäckerei	194
› Schwerpunkt Fleischerei	194
› Schwerpunkt Konditorei	195
Fotomedienfachmann/-frau	215
Industriekaufmann/-frau	263
Kaufmann/-frau – Dialogmarketing	285
Kaufmann/-frau – Digitalisierungsmanagement	285
Kaufmann/-frau – E-Commerce	286
Kaufmann/-frau – Einzelhandel	287
Kaufmann/-frau – Groß- und Außenhandelsmanagement	290
› Fachrichtung Außenhandel	290
› Fachrichtung Großhandel	291
Kaufmann/-frau – IT-System-Management	292
Kaufmann/-frau – Tourismus und Freizeit	297
Kaufmännische/r Assistent/in, Wirtschaftsassistent/in – Schwerpunkt E-Business Management	280
Musikfachhändler/in	369
Pharmazeutisch-kaufmännische/r Angestellte/r	393
Servicefachkraft – Dialogmarketing	425
Tankwart/in	447
Tourismuskaufmann/-frau (Privat- und Geschäftsreisen)	481
Verkäufer/in	502

DEIN WEG BEGINNT HIER – BUNDESWEHR

Deine Ausbildungsmöglichkeiten

Starte deine Karriere mit einer Ausbildung oder einem Studium – und erhalte einen staatlich anerkannten Abschluss!

Du suchst eine Herausforderung und eine Ausbildung mit Zukunft? Die Bundeswehr bietet dir die perfekte Kombination aus Berufsausbildung und Karriere – mit der Möglichkeit, in nur 21 Monaten einen Ausbildungsberuf in den Bereichen Verwaltung, Technik, Handwerk, IT oder Medizin zu erlernen!

Du hast auch die Möglichkeit, an den Universitäten der Bundeswehr oder unseren Kooperationshochschulen zu studieren.



Hier geht's zu unserem Berufe-Radar!

Deine Vorteile:

- **Zertifizierte Ausbildung:** Erwirb einen staatlich anerkannten Abschluss in einem von über 46 Berufen „ohne Uniform“.
- **Karriere-Boost:** Starte auch nach deiner Zeit bei der Bundeswehr erfolgreich durch!
- **Weiterbildungsmöglichkeiten:** Nutze unser breites Angebot an Weiterbildungen, z. B. zum Betriebswirt oder auf Meisterebene.
- **Sichere Zukunft:** Profitiere von den vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb der Bundeswehr und danach.

Wir bilden aus in:

- | | |
|--|---|
| ▪ Medizinische/-r Fachangestellte/-r (m/w/d) | ▪ Pflegefachfrau/Pflegefachmann (m/w/d) |
| ▪ Verwaltungsfachangestellte/-r (m/w/d) | ▪ Tiermedizinische/-r Fachangestellte/-r (m/w/d) |
| ▪ Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d) | ▪ Chemielaborant/-in (m/w/d) |
| ▪ Fachinformatiker/-in (m/w/d) | ▪ Feinwerkmechaniker/-in (m/w/d) |
| ▪ Pharmazeutisch-technische/-r Assistent/-in (m/w/d) | ▪ Gärtner/-in (m/w/d) |
| ▪ Fachangestellte/-r für Medien- u. Informationsdienste (m/w/d) | ▪ Technische/-r Produktdesigner/-in (m/w/d) |
| | ▪ ... und viele weitere! |

Stand: April 2026

Der militärische Bereich



HEER

Das Heer ist das Rückgrat der Landesverteidigung. Ob humanitäre Hilfe oder Sicherung von Frieden und Stabilität – werde Experte für den Kampf zu Lande. Hier zählt dein Mut und deine Teamfähigkeit.



LUFTWAFFE

Die Luftwaffe sichert unseren Luftraum und leistet schnelle Hilfe in Notfällen. Als hochqualifizierte Fachkraft schützt du unser Land aus der Luft. Hier zählt dein technisches Verständnis und deine Präzision.



MARINE

Die Marine schützt wichtige Seewege, leistet Hilfe in Katastrophenfällen und sorgt für Sicherheit und Stabilität auf den Weltmeeren. Werde Experte für maritime Operationen, Navigation und Technik. Hier zählt dein Verantwortungsbewusstsein und deine Leidenschaft für das Meer.



CYBER- UND INFORMATIONSRAUM

Schütze unsere IT-Systeme vor Cyberangriffen und leiste Aufklärungsarbeit im digitalen Raum. Sorge dafür, dass die Bundeswehr handlungsfähig bleibt. Hier zählt dein technisches Know-how und dein analytisches Denkvermögen.



UNTERSTÜTZUNGSBEREICH

Der Unterstützungsbereich sorgt dafür, dass unsere Soldatinnen und Soldaten alles haben, was sie für ihren Einsatz benötigen – von medizinischer Versorgung über Logistik bis hin zu Sicherheit. Hier zählt dein Engagement und deine Zuverlässigkeit.

Der zivile Bereich



INFRASTRUKTUR, UMWELTSCHUTZ & DIENSTLEISTUNGEN

Sorge für einen reibungslosen Betrieb – vom Bau und Erhalt der Kasernen bis zum Umweltschutz und der Versorgung unserer Soldatinnen und Soldaten. Hier zählt dein handwerkliches Geschick und dein Verantwortungsbewusstsein.



AUSRÜSTUNG, INFORMATIONSTECHNIK & NUTZUNG

Sorge dafür, dass die Bundeswehr mit modernster Ausrüstung ausgestattet ist – von der Beschaffung über die Instandhaltung bis hin zur Logistik. Hier zählt dein technisches Verständnis und deine Organisationsfähigkeit.



PERSONAL

Gestalte die Karrierewege unserer Soldatinnen und Soldaten, kümmere dich um ihre Ausbildung und ihr Wohlbefinden und unterstütze sie bei ihren Einsätzen. Hier zählt dein Einfühlungsvermögen und deine Kommunikationsstärke.

DEIN WEG ZUR BUNDESWEHR – WIR BERATEN DICH GERNE!

Du hast Fragen zu deiner Karriere bei der Bundeswehr?

Dann sprich mit uns! Unsere über 400 Karriereberaterinnen und -berater stehen dir für ein persönliches Gespräch zur Verfügung – egal ob du dich für eine militärische oder zivile Laufbahn interessierst.

FINDE JETZT DEINE KARRIEREBERATUNG IN DEINER NÄHE:

- bundeswehrkarriere.de/beratung
- 0800 9800880 (bundesweit kostenfrei)



Jetzt Beratungstermin
vereinbaren!



BUNDESWEHR



Berufsbeschreibungen

Änderungsschneider/in



Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	2 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Änderungsschneider/innen nähen Kleidungsstücke um, ändern aber auch Heimtextilien wie Vorhänge oder Gardinen. Sie beraten ihre Kunden über Änderungsmöglichkeiten und Kosten, stecken Hosen, Röcke oder Kleider ab, kürzen sie oder lassen zur Verlängerung Säume aus, trennen defekte Reißverschlüsse aus und nähen neue ein. Viele Näharbeiten erledigen sie mit Nähmaschinen, manchmal ist aber auch Handarbeit erforderlich. Abschließend bügeln sie die Kleidungsstücke und stellen sie zur Abholung bereit. Zu ihren Aufgaben gehört es auch, den Bestand an Nähutensilien zu pflegen und vollständig zu halten.

Wo arbeitet man?

Änderungsschneider/innen finden Beschäftigung

- › in handwerklichen Änderungs- bzw. Maßschneidereien
- › in großen Bekleidungshäusern mit integriertem Änderungsdienst

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Bekleidung S. 32
- › Berufe mit Textilien S. 36

Ausbildungsvergütung pro Monat im Handel (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr
940 € bis 1.120 €	1.000 € bis 1.250 €

Ausbildungsvergütung pro Monat im Handwerk

1. Jahr	2. Jahr
979 €	1.075 €

Altenpflegehelfer/in



Berufstyp	Berufsfachschulberuf
Ausbildungsdauer	1–4 Jahre (Vollzeit/Teilzeit)
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. Hauptschulabschluss

Hinweis: Die landesrechtliche Ausbildung wird zum 1. Januar 2027 durch die bundesweite Ausbildung Pflegefachassistent/Pflegefachassistentin bzw. Pflegefachperson abgelöst. Bis dahin begonnene Ausbildungen können bis zum 31. Dezember

2029 abgeschlossen werden. Abhängig von den landesrechtlichen Vorschriften, können Ausbildungen zudem bis 31. Dezember 2027 neu begonnen und bis 31. Dezember 2030 abgeschlossen werden.

Was macht man in diesem Beruf?

Altenpflegehelfer/innen arbeiten bei der Betreuung, Versorgung und Pflege gebrechlicher bzw. kranker oder auch gesunder älterer Menschen mit. Sie unterstützen bei der Körperpflege, beim Essen und unter Anleitung bei der Arzneimittelgabe. Die Pflegedokumentation gehört ebenfalls zu ihren Aufgaben. Auch bei der Bewältigung von Alltagssituationen leisten sie Hilfe: Sie begleiten ältere Menschen z.B. bei Arztbesuchen oder Behördengängen. Gemeinsam mit anderen Pflegefachkräften wie Pflegefachleuten organisieren sie Programme zur Freizeitgestaltung für Senioren, z.B. Spielenachmittage oder sportliche Aktivitäten.

Wo arbeitet man?

Altenpflegehelfer/innen finden Beschäftigung

- › in Altenwohn- und -pflegeheimen
- › in geriatrischen und gerontopsychiatrischen Abteilungen von Krankenhäusern
- › in Pflege- und Rehabilitationskliniken
- › in Hospizen
- › bei ambulanten Altenpflege- und Altenbetreuungsdiensten
- › in Privathaushalten

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Pflege S. 19
- › Berufe mit älteren Menschen S. 37
- › Berufe mit Medizin S. 20

Ausbildungsvergütung

Die Ausbildung in der Altenpflegehilfe und Krankenpflegehilfe ist durch Gesetze und Verordnungen der Länder geregelt. In vielen Bundesländern besteht ein Anspruch auf Ausbildungsvergütung.

Altenpfleger/in

- › Pflegefachmann/-frau, S. 391



Anästhesietechnische/r Assistent/in

Berufstyp	Berufsfachschulberuf
Ausbildungsdauer	3–5 Jahre (Vollzeit/Teilzeit)
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. mittlerer Bildungsabschluss

Was macht man in diesem Beruf?

Anästhesietechnische Assistenten und Assistentinnen kontrollieren die Narkose- und Schmerzmittel und bereiten z. B. Beatmungsgeräte oder Infusionsflaschen vor. Während eines Eingriffs überwachen sie unter anderem Atmung und Kreislauf. Sie betreuen die Patienten vor und nach der Operation und achten auf deren physische Verfassung. Nach einer Operation kümmern sie sich um die Sterilisation, Pflege und Wartung von Instrumenten und medizinischen Geräten sowie um die Entsorgung z. B. von Abdecktüchern und Einwegmaterialien. Außerdem dokumentieren sie den Verlauf der Anästhesie und stellen sicher, dass stets genügend Narkose- und Schmerzmittel im Bestand sind.

Wo arbeitet man?

Anästhesietechnische Assistenten und Assistentinnen finden Beschäftigung

- › in Anästhesieabteilungen von allgemeinen Krankenhäusern, Fach- oder Hochschulkliniken
- › in ambulanten Operationszentren und Facharztpraxen, die ambulante Operationen durchführen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Pflege S. 19
- › Berufe mit Medizin S. 20

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.416 €	1.477 €	1.578 €



Anlagenmechaniker/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3,5 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Anlagenmechaniker/innen stellen u. a. Anlagen bzw. Rohrleitungssysteme für die Chemie-, die Mineralöl-, die Lebensmittelindustrie oder für versorgungstechnische Betriebe her. Sie schneiden Bleche zu, kanten sie, längen Rohre ab, biegen Rohr-

stücke sowie Bleche und fertigen z. B. mithilfe von CNC-Maschinen einzelne Bauteile an. Gegebenenfalls fügen sie die Komponenten im Betrieb zu Baugruppen zusammen und veranlassen den Transport zur Baustelle bzw. zum Kundenbetrieb. Vor Ort montieren sie Einzelkomponenten und Baugruppen. Sie verbinden Rohrleitungen, bauen Ventile und Dichtungen ein, schließen Kessel oder Druckbehälter an und übergeben den Kunden die fertigen Anlagen. Auch die Wartung von Anlagen, die Instandsetzung und ggf. die Erweiterung oder der Umbau bestehender Anlagen gehört zu ihren Aufgaben.

Wo arbeitet man?

Anlagenmechaniker/innen finden Beschäftigung in erster Linie

- › in Unternehmen des Rohrleitungs- und Industrieanlagenbaus
- › in Unternehmen des Apparate- und Behälterbaus
- › in Installations- und Versorgungsunternehmen
- › in Unternehmen für Erdöl- und Erdgasförderung

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Maschinen- und Anlagenbau S. 27
- › Berufe im Metallbau S. 27
- › Berufe in der Versorgung und Installation S. 29

Ausbildungsvergütung pro Monat in der Industrie (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
1.206 € bis 1.332 €	1.259 € bis 1.366 €	1.337 € bis 1.443 €	1.419 € bis 1.514 €

Ausbildungsvergütung pro Monat in der technischen Gebäudeausrüstung (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
830 € bis 1.090 €	890 € bis 1.190 €	977 € bis 1.290 €	1.020 € bis 1.390 €



Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3,5 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Anlagenmechaniker/innen für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik installieren Wasser- und Luftversorgungssysteme, bauen Waschbecken, Duschkabinen, Toiletten und sonstige Sanitäranlagen ein und schließen diese an. Als nachhaltige Ver- und Entsorgungssysteme installieren sie unter anderem Anlagen zur Regen- und Brauchwassernutzung. Sie montieren auch Heizungssysteme, stellen Heizkessel auf und nehmen sie in Betrieb. Bei ihren Tätigkeiten bearbeiten sie Rohre, Bleche

und Profile aus Metall oder Kunststoff mit Maschinen oder manuell. Zudem bauen sie energieeffiziente und umweltschonende Systeme wie z.B. Solaranlagen, Wärmepumpen und Holzpelletanlagen in Gebäude ein. Nach der Montage prüfen sie, ob die Anlagen einwandfrei funktionieren und optimal eingestellt sind. Sie installieren Gebäudemanagementsysteme wie z.B. Smart-Home-Systeme und wenden gerätespezifische Software an, z.B. Apps. Sie beraten Kunden, beispielsweise über vernetzte Systemtechnik, und weisen sie in die Bedienung von Geräten und Systemen ein.

Wo arbeitet man?

Anlagenmechaniker/innen für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik finden Beschäftigung

- › in versorgungstechnischen Installationsbetrieben
- › bei Heizungs- und Klimaanlagebauern

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Versorgung und Installation S. 29
- › Berufe rund um die Gebäudetechnik S. 16

Ausbildungsvergütung pro Monat im Handwerk (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
724 € bis 1.054 €	854 € bis 1.165 €	977 € bis 1.254 €	1.014 € bis 1.299 €

Ausbildungsvergütung pro Monat in der technischen Gebäudeausrüstung (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
830 € bis 1.090 €	890 € bis 1.190 €	977 € bis 1.290 €	1.020 € bis 1.390 €

Artist/in



Berufstyp	Berufsfachschulberuf
Ausbildungsdauer	Mindestens 3 Jahre
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. Hauptschulabschluss

Was macht man in diesem Beruf?

Artisten und Artistinnen zeigen Darbietungen mit oder ohne Sportgeräte beziehungsweise andere Hilfsmittel. Abhängig von ihrer Spezialisierung balancieren sie beispielsweise auf dem Hochseil oder jonglieren. Sie arbeiten als sogenannte Schlangenmenschen, präsentieren waghalsige Sprünge und turnerische Elemente, zaubern oder bringen ihr Publikum zum Lachen. Ihre körperliche Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit trainieren sie täglich, um alle Abläufe der Kunststücke zu beherrschen und für die Vorstellungen stets fit zu bleiben. Darüber hinaus erledigen

sie Bürotätigkeiten wie Abrechnungen, erstellen Werbemittel und akquirieren neue Auftritte.

Wo arbeitet man?

Artisten und Artistinnen finden Beschäftigung

- › in Freizeitparks
- › im Zirkus
- › in Varietés und Kleinkunsthöfen
- › in der Film- und Fernsehbranche

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe rund um Bühne und Theater S. 23
- › Berufe rund um Sport und Bewegung S. 20

Ausbildungsvergütung

Für die Ausbildung wird keine Vergütung gezahlt.

Arztshelfer/in

- › Medizinische/r Fachangestellte/r, S. 351



Asphaltbauer/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Asphaltbauer/innen bereiten spezielle, auf die zukünftige Belastung abgestimmte Asphaltgemische wie etwa Gussasphalt vor. Je nach Einsatzbereich verarbeiten sie die Asphaltgemische beispielsweise zu Abdichtungs-, Schutz- und Deckschichten oder Hallen- und Werkstattböden. Dazu bringen sie diese auf die vorbereiteten Untergründe auf und führen ggf. auch Entwässerungs- und Abdichtungsarbeiten sowie Wärme- und Dämmschutzmaßnahmen durch. Zu ihrem Aufgabenbereich gehört außerdem die Instandhaltung der benötigten Werkzeuge, Geräte und Maschinen.

Wo arbeitet man?

Asphaltbauer/innen finden Beschäftigung in Betrieben der Bauwirtschaft, z.B. Ausbau, Brücken- und Straßenbau, Hoch- und Industriebau, Tief- und Wasserbau.

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Ausbau S. 14
- › Berufe im Tiefbau S. 15

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.080 €	1.200 € bis 1.300 €	1.450 € bis 1.550 €



Assistent/in – Ernährung und Versorgung

Berufstyp	Berufsfachschulberuf
Ausbildungsdauer	2 bzw. 3 Jahre
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. Hauptschulabschluss oder mittlerer Bildungsabschluss

Was macht man in diesem Beruf?

Assistenten und Assistentinnen für Ernährung und Versorgung kümmern sich um die Haushaltsführung in Privathaushalten oder erledigen hauswirtschaftliche Tätigkeiten z. B. in Krankenhäusern, Kinder- und Seniorenheimen oder Hotels. Sie erstellen Speisepläne, kaufen Lebensmittel ein und bereiten Mahlzeiten und Gerichte nach den Grundsätzen gesunder Ernährung zu. Bei der Hauspflege reinigen sie Wohn-, Schlaf-, Sanitär- und Wirtschaftsräume, waschen, bügeln und bessern Wäsche und Kleidungsstücke aus. Zudem übernehmen sie Gartenarbeiten. Gegebenenfalls betreuen Assistenten und Assistentinnen für Ernährung und Versorgung auch Kinder, kranke bzw. hilfsbedürftige Personen und Menschen mit Behinderungen.

Wo arbeitet man?

Assistenten und Assistentinnen für Ernährung und Betreuung finden Beschäftigung

- › in Heimen für Kinder, Senioren oder Menschen mit Behinderungen
- › in Krankenhäusern
- › in Einrichtungen des Sozialwesens, z. B. bei Sozialstationen oder (ambulanten) Familienpflegediensten
- › in Hotels, Gaststätten und Jugendherbergen
- › bei Reinigungsfirmen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe rund um den Haushalt S. 17

Ausbildungsvergütung

Für die Ausbildung wird keine Vergütung gezahlt.



Assistent/in – Gesundheits- und Sozialwesen

Berufstyp	Berufsfachschulberuf
Ausbildungsdauer	1 Jahr
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. mittlerer Bildungsabschluss

Was macht man in diesem Beruf?

Assistenten und Assistentinnen im Gesundheits- und Sozialwesen unterstützen die Führungskräfte aus der Pflege-, Krankenhaus- und Abteilungsleitung bei betriebswirtschaftlichen Routinearbeiten. Sie sind etwa mit der Erstellung von Organisations- und Wirtschaftlichkeitsanalysen oder Aufgaben des Finanz- und Rechnungswesens betraut sowie in Arbeitsfeldern wie Einkauf, Kosten- und Leistungserfassung oder Personalwesen tätig. Außerdem arbeiten sie in der Patientenaufnahme, rechnen Leistungen ab oder bereiten Pflegesatzverhandlungen vor. Darüber hinaus beraten und betreuen sie hilfs- und pflegebedürftige Menschen oder wirken bei grundpflegerischen Maßnahmen mit.

Wo arbeitet man?

Assistenten und Assistentinnen im Gesundheits- und Sozialwesen finden Beschäftigung

- › in Einrichtungen des Gesundheitswesens, z. B. in Krankenhäusern und Arztpraxen
- › in Einrichtungen des Sozialwesens, z. B. in Seniorenheimen, Hospizen, Tagesstätten für Obdachlose
- › bei ambulanten Pflegediensten
- › bei Krankenversicherungen und Gesundheitsämtern

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Gesundheits- und Sozialmanagement S. 37
- › Berufe in der Sozialarbeit und Sozialpflege S. 37

Ausbildungsvergütung

Für die Ausbildung wird keine Vergütung gezahlt.



Assistent/in – Hotelmanagement

Berufstyp	Berufsfachschulberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. mittlerer Bildungsabschluss oder Fachhochschulreife

Was macht man in diesem Beruf?

Assistenten und Assistentinnen im Bereich Hotelmanagement erledigen kaufmännisch-organisatorische Aufgaben in Hotel- und Gastronomiebetrieben. Sie kalkulieren beispielsweise Übernachtungspreise und arbeiten Dienstpläne aus. Weiterhin organisieren sie Wareneinkauf und -lagerung, Werbe- und Marketingmaßnahmen oder die Arbeit im Empfangsbereich. Sie planen die Tätigkeiten in den verschiedenen Bereichen des Hauses und kontrollieren die Effizienz der Abläufe. Bei der Planung von Veranstaltungen oder Banketts sind sie Ansprechpartner/in der Kunden und beraten sie z. B. hinsichtlich Ablauf, Dekoration, Räumlichkeiten und Preisen. Auch das Planen und Gestalten touristischer Angebote kann zu ihren Tätigkeiten gehören.

Wo arbeitet man?

Assistenten und Assistentinnen im Bereich Hotelmanagement finden Beschäftigung in Betrieben des Hotel-, Gaststätten- und Fremdenverkehrsgewerbes.

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Büro und Sekretariat S. 42
- › Berufe im Hotel- und Gaststättengewerbe S. 16

Ausbildungsvergütung

Für die Ausbildung wird keine Vergütung gezahlt.

Assistent/in – Informatik

Berufstyp	Berufsfachschulberuf
Ausbildungsdauer	I.d.R. 2–3 Jahre
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. mittlerer Bildungsabschluss, Fachhochschulreife oder allgemeine Hochschulreife

Was macht man in diesem Beruf?

Assistenten und Assistentinnen im Bereich Informatik entwickeln Anwendungssoftware, programmieren Automatisierungssysteme und installieren bzw. betreuen IT-Systeme.

Fachrichtungen

- › allgemeine Informatik
- › Medieninformatik
- › Softwaretechnik
- › technische Informatik
- › Wirtschaftsinformatik

Ausbildungsvergütung

Für die Ausbildung wird keine Vergütung gezahlt.

Assistent/in – Informatik

› Fachrichtung allgemeine Informatik



Berufstyp	Berufsfachschulberuf
Ausbildungsdauer	2 bzw. 3 Jahre
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. mittlerer Bildungsabschluss oder allgemeine Hochschulreife

Was macht man in diesem Beruf?

Assistenten und Assistentinnen für Informatik (allgemeine Informatik) übernehmen Aufgaben in der Anwendungsentwicklung, der Systemverwaltung und -betreuung oder im Benutzer-Support. In Abstimmung mit anderen IT-Fachkräften realisieren sie Anwendungsprogramme, konzipieren Multimediaanwendungen, programmieren Internetlösungen, entwerfen und pflegen Datenbanken und passen Standardsoftware an die Bedürfnisse der Nutzer an.

Darüber hinaus installieren und konfigurieren sie Netzwerke, pflegen Systemsoftwarekomponenten und konzipieren Benutzerschnittstellen. Sie wirken an der Erstellung von Sicherheitskonzepten mit und führen Datensicherungen durch. Anhand von Systemanalysen und Kundenwünschen spezifizieren sie die Anforderungen an die zu erstellenden IT-Systeme und Programme. Um mögliche Fehler bereits im Vorfeld zu beheben und um Benutzerfreundlichkeit zu gewährleisten, testen sie Softwarekomponenten und IT-Anwendungssysteme. Als Ansprechpartner im Support unterstützen sie Benutzer bei Anwenderproblemen.

Wo arbeitet man?

Assistenten und Assistentinnen für Informatik (allgemeine Informatik) finden Beschäftigung

- › bei Softwareentwicklern und Softwareverlegern
- › bei Datenverarbeitungsdienstleistern und Systemhäusern
- › bei Hard- und Softwareberatungsfirmen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Hard- und Softwareentwicklung S. 21

Assistent/in – Informatik

› Fachrichtung Medieninformatik



Berufstyp	Berufsfachschulberuf
Ausbildungsdauer	2–3 Jahre
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. mittlerer Bildungsabschluss, Fachhochschulreife bzw. allgemeine Hochschulreife

Was macht man in diesem Beruf?

Assistenten und Assistentinnen im Bereich Medieninformatik erstellen in erster Linie Software und realisieren hierbei Gestaltungsvorgaben. Sie wählen Autorenwerkzeuge und Programmiersprachen aus, mit denen sie Rohdaten verarbeiten sowie Grafik, Bild, Ton und Animationen einbinden können. Auch bei der Konzeption und Redaktion von Multimediaprodukten wirken sie mit. Sie entwerfen beispielsweise AV-Produkte, Computergrafiken und -animationen, bearbeiten Bilder und Videosequenzen und sorgen für eine nutzerfreundliche Darstellung von Text, Bild und Ton. Zu ihrem Aufgabengebiet gehört es auch, multimediale Datenbanken aufzubauen oder zu erweitern und Multimediasysteme oder Netzwerke technisch zu betreuen.

Wo arbeitet man?

Assistenten und Assistentinnen im Bereich Medieninformatik finden Beschäftigung

- › bei Software- und Datenbankanbietern
- › bei Datenverarbeitungsdienstleistern
- › in Multimedia- und Werbeagenturen, bei Verlagen
- › in Filmstudios oder Fernsehanstalten

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Hard- und Softwareentwicklung S. 21
- › Berufe rund um Druck und Medien S. 26

Assistent/in – Informatik

› Fachrichtung Softwaretechnik



Berufstyp	Berufsfachschulberuf
Ausbildungsdauer	2–3 Jahre
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. mittlerer Bildungsabschluss oder Fachhochschulreife

Was macht man in diesem Beruf?

Assistenten und Assistentinnen für Softwaretechnik passen Standardsoftware an betriebliche Erfordernisse an, integrieren sie in vorhandene IT-Systeme und entwickeln anwendergerechte Datenbanken. Hierfür analysieren sie IT-Systeme und konzipieren individuelle Lösungen. Weiterhin wirken sie an der Entwicklung und

Optimierung rechnergestützter und -integrierter Informationssysteme mit. Sie installieren, konfigurieren und pflegen System- und Anwendungssoftware auf Rechnern und in Netzwerken mithilfe von Softwareentwicklungswerkzeugen. Darüber hinaus unterstützen und beraten sie Kunden bei der Anschaffung von IT-Systemen und führen Schulungen durch.

Wo arbeitet man?

Assistenten und Assistentinnen für Softwaretechnik finden Beschäftigung

- › bei IT-Dienstleistern
- › in Software- und Systemhäusern
- › bei Softwareverlegern und Datenverarbeitungsdiensten

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Hard- und Softwareentwicklung S. 21
- › Berufe rund um künstliche Intelligenz S. 22

Assistent/in – Informatik

› Fachrichtung technische Informatik



Berufstyp	Berufsfachschulberuf
Ausbildungsdauer	i.d.R. 2 Jahre
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. mittlerer Bildungsabschluss, Fachhochschulreife bzw. allgemeine Hochschulreife

Was macht man in diesem Beruf?

Technische Assistenten und Assistentinnen für Informatik erstellen und programmieren Systemlösungen für betriebliche Prozesse. Sie passen bestehende Soft- oder Hardware an veränderte Anforderungen an oder entwickeln Datenbanken und Programme mithilfe geeigneter Programmiersprachen und Softwareentwicklungswerkzeuge. Außerdem installieren sie Software und Netzwerke, administrieren Computer und warten diese.

In der Prozessdatenverarbeitung steuern, überwachen und optimieren sie computerunterstützt industrielle Abläufe. Sie installieren, reparieren, konfigurieren und warten Automatisierungseinrichtungen und computerintegrierte Produktionsanlagen, nehmen diese in Betrieb und weisen das Bedienpersonal ein. Technische Prozesse automatisieren sie beispielsweise mithilfe von speicherprogrammierbarer Steuerung (SPS) oder Prozessleittechnik. Sie erstellen Qualitätsrichtlinien für Programme, entwickeln Programmtests, führen diese durch und beraten Programmierer/innen im Rahmen der Entwicklungsstandardisierung.

Wo arbeitet man?

Technische Assistenten und Assistentinnen für Informatik finden Beschäftigung

- › bei Softwareentwicklern und Softwareverlegern
- › bei Datenverarbeitungsdienstleistern und Systemhäusern
- › bei Hard- und Softwareberatungsfirmen

- › bei Telekommunikationsanbietern und Netzbetreibern
- › in Betrieben für Automatisierungslösungen, z. B. im Maschinenbau oder in Ingenieurbüros
- › in Betrieben unterschiedlicher Wirtschaftsbereiche, die Automatisierungslösungen einsetzen, z. B. im Fahrzeugbau, in der Kunststoff- oder Textilindustrie

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Hard- und Softwareentwicklung S. 21
- › Berufe in der Informations- und Kommunikationstechnik S. 18
- › Berufe in der Mechatronik und Automatisierungstechnik S. 19

Assistent/in – Informatik

› Fachrichtung Wirtschaftsinformatik



Berufstyp	Berufsfachschulberuf
Ausbildungsdauer	2–3 Jahre
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. mittlerer Bildungsabschluss, Fachhochschulreife bzw. allgemeine Hochschulreife

Was macht man in diesem Beruf?

Assistenten und Assistentinnen für Wirtschaftsinformatik sind an der Entwicklung und Installation von Anwendungsprogrammen beteiligt, die Arbeitsabläufe in Unternehmen optimieren. Sie analysieren IT-Systeme (z. B. ERP) hinsichtlich ihrer Nutzerfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit. Bei Bedarf konfigurieren sie Hard- und Softwarekomponenten und passen sie an. Darüber hinaus erstellen sie Datenbanken und programmieren Internetlösungen. Sie betreuen bestehende Systeme und führen beispielsweise Datensicherungen durch oder übernehmen Anwenderschulungen sowie Software- und Systemberatung.

Wo arbeitet man?

Assistenten und Assistentinnen für Wirtschaftsinformatik finden Beschäftigung

- › in Unternehmen nahezu aller Wirtschaftsbereiche, die IT-gestützte betriebliche Kommunikations- und Informationssysteme entwickeln, betreuen und vertreiben
- › in Betrieben und öffentlichen Verwaltungen, die IT-Systeme zur Abwicklung ihrer Geschäftsprozesse einsetzen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Hard- und Softwareentwicklung S. 21
- › Berufe in der IT-Administration S. 21
- › Berufe in der IT-Koordination S. 21



Assistent/in – Innenarchitektur

Berufstyp	Berufsfachschulberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. mittlerer Bildungsabschluss

Was macht man in diesem Beruf?

Assistenten und Assistentinnen für Innenarchitektur übernehmen die technische Realisierung der Gestaltungskonzepte von Innenarchitekten und -architektinnen bzw. Designern und Designerinnen. Mit speziellen CAD-Programmen setzen sie Entwürfe in detaillierte Pläne um. Sie arbeiten ihren Vorgesetzten bei Ausschreibungen und der Vergabe von Bauleistungen zu, koordinieren die Ausführung der Arbeiten und dokumentieren die Gesamtergebnisse. Ebenso beraten Assistenten und Assistentinnen für Innenarchitektur Kunden über Einrichtungsmöglichkeiten. Sie achten darauf, dass die Bedürfnisse der Menschen, die in den Räumen wohnen oder arbeiten, bereits in die Planung mit einfließen. Dabei gilt es, z.B. Materialien und Farben, Beleuchtung und Bodenbeläge sorgfältig auszuwählen oder Bildschirmarbeitsplätze sinnvoll anzuordnen.

Wo arbeitet man?

Assistenten und Assistentinnen für Innenarchitektur finden Beschäftigung

- › in Büros für Innenarchitektur bzw. bautechnische Gesamtplanung
- › bei Raumausstattem
- › bei Messe- und Ausstellungsveranstaltern
- › bei Möbelherstellern

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe rund um Architektur und Bautechnik S. 15
- › Berufe rund um Design und Gestaltung S. 23

Ausbildungsvergütung

Für die Ausbildung wird keine Vergütung gezahlt.



Assistent/in – Maschinenbautechnik

Berufstyp	Berufsfachschulberuf
Ausbildungsdauer	2 Jahre
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. mittlerer Bildungsabschluss

Was macht man in diesem Beruf?

Assistenten und Assistentinnen im Bereich Maschinenbautechnik unterstützen Ingenieure und Ingenieurinnen sowie technische Führungskräfte bei der Entwicklung,

dem Betrieb und der Optimierung von Maschinen und maschinellen Produktionsprozessen.

Sie wirken an den Detailkonstruktionen von Maschinensystemen mit, nehmen Maschinen in Betrieb, programmieren, bedienen und warten sie. In der Fertigungsplanung und -steuerung erstellen sie technische Unterlagen, ermitteln Bedarfe an Produktionsmitteln und Material, optimieren die Produktionsprozesse und sorgen für deren reibungslosen Ablauf. Hierfür wenden sie Qualitätsprüfungsverfahren an und passen ggf. Produktionsparameter an. Auch im Servicebereich, in der Kundenberatung und -betreuung können sie tätig sein.

Wo arbeitet man?

Assistenten und Assistentinnen im Bereich Maschinenbautechnik finden Beschäftigung

- › in Betrieben des Maschinen- und Anlagenbaus
- › in Ingenieurbüros für technische Fachplanung
- › an ingenieurwissenschaftlichen Forschungsinstituten
- › bei Herstellern von Kraftfahrzeugen, elektrischen Geräten und Bauteilen, Schiffen oder Schienenfahrzeugen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Maschinen- und Anlagenbau S. 27
- › Berufe rund um Entwicklung, Konstruktion und CAD S. 39

Ausbildungsvergütung

Für die Ausbildung wird keine Vergütung gezahlt.



Assistent/in – Medientechnik

Berufstyp	Berufsfachschulberuf
Ausbildungsdauer	2–3 Jahre
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. mittlerer Bildungsabschluss

Was macht man in diesem Beruf?

Assistenten und Assistentinnen für Medientechnik konzipieren Medienprodukte aller Art, z. B. Printprodukte, Videospots, Animationen, Computerspiele oder Internetangebote, und realisieren diese nach Kundenwunsch. Dabei erstellen und bearbeiten sie Medienelemente, verarbeiten Audio-, Video- und Bildmaterial und bereiten es für die Verwendung in unterschiedlichen Medien auf. Auch mit Layout, Screen-Design und Typografie kennen sie sich aus. Sie entwerfen Gestaltungskonzepte, erstellen Webseiten und programmieren Webanwendungen unter Einbindung von Datenbanken. Ebenso bedienen und warten sie medientechnische Anlagen wie computerunterstützte Schnittsysteme oder Druckanlagen, organisieren Produktionsabläufe und wirken in der technischen Dokumentation mit. Auch Aufgaben im Eventaufbau oder im Marketing können sie übernehmen.

Wo arbeitet man?

Assistenten und Assistentinnen für Medientechnik finden Beschäftigung

- › bei Multimediaverlagen
- › in Werbeagenturen
- › bei Softwareverlegern und Firmen, die Internetpräsentationen entwickeln
- › bei Film-, Fernseh- und Hörfunkunternehmen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe rund um Druck und Medien S. 26

Ausbildungsvergütung

Für die Ausbildung wird keine Vergütung gezahlt.



Assistent/in – Produktdesign

Berufstyp	Berufsfachschulberuf
Ausbildungsdauer	2 Jahre
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. mittlerer Bildungsabschluss

Was macht man in diesem Beruf?

Assistenten und Assistentinnen für Produktdesign sind an der Entwicklung und Gestaltung der äußeren Erscheinungsform von Produkten aller Art beteiligt – von Geschirr über Fahrzeuge und Transportmittel bis hin zu Werkzeugen und medizinischem Gerät. Sie wirken daran mit, Gestaltungskonzeptionen samt Alternativlösungen nach Absprache mit dem Kunden zu entwerfen und zu planen sowie das Erscheinungsbild eines Produktes festzulegen. Dafür definieren sie im Vorfeld die genaue Aufgabe und legen die Rahmenbedingungen fest. Dann wählen sie Oberflächen und Farben, Form und Material, fertigen Ideenskizzen an und zeichnen Modelle am Computer. Dabei beachten sie auch die Höhe der Herstellungskosten. Zudem organisieren Assistenten und Assistentinnen für Produktdesign ggf. die Logistik und Materiallieferungen, bereiten Präsentationen vor oder sind in Messeplanungen und die Durchführung von Werbemaßnahmen involviert.

Wo arbeitet man?

Assistenten und Assistentinnen für Produktdesign finden Beschäftigung

- › in Designateliers
- › in Design- oder Entwicklungsabteilungen von Konsum- und Investitionsgüterherstellern

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe rund um Design und Gestaltung S. 23

Ausbildungsvergütung

Für die Ausbildung wird keine Vergütung gezahlt.



Assistent/in – Technische Kommunikation

Berufstyp	Berufsfachschulberuf
Ausbildungsdauer	2 Jahre
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. mittlerer Bildungsabschluss

Was macht man in diesem Beruf?

Assistenten und Assistentinnen für Technische Kommunikation wirken beispielsweise bei der Erstellung von Betriebs- und Bedienungsanleitungen, Montage- und Serviceanleitungen oder Dokumentationen und Schulungshandbüchern mit, die sie von der Konzeption bis zur Layoutgestaltung begleiten. Sie sammeln Informationen, werten diese aus und erstellen ein Konzept. Für die Endmanuskripte verfassen sie Texte, wählen Fotos aus und erstellen technische Grafiken. Sie archivieren und verwalten Informationsmaterialien und aktualisieren die Dokumentationen bei Bedarf.

Im Bereich Multimedia-Anwendungen assistieren sie z.B. bei der Erstellung von technischen 3-D-Grafiken und Onlinedokumentationen im HTML-Format. Die Mitarbeit bei Recherchen oder Zielgruppenanalysen gehört ebenfalls zu ihren Aufgaben. Darüber hinaus wirken sie mit bei der Präsentation der Entwürfe beim Auftraggeber und bereiten die Herstellung der Dokumentation vor.

Wo arbeitet man?

Assistenten und Assistentinnen für Technische Kommunikation finden Beschäftigung

- › in Industriebetrieben der Metall- und Elektroindustrie, des Fahrzeugbaus oder der Medizintechnik
- › bei Softwareherstellern

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe rund um Archiv, Bibliothek und Dokumentation S. 26

Ausbildungsvergütung

Für die Ausbildung wird keine Vergütung gezahlt.



Atem-, Sprech- und Stimmlehrer/in

Berufstyp	Berufsfachschulberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. mittlerer Bildungsabschluss

Was macht man in diesem Beruf?

Atem-, Sprech- und Stimmlehrer/innen sind im medizinisch-therapeutischen, präventiven oder pädagogischen Bereich tätig. Sie behandeln Patienten mit Störungen der Atemwege, des Stimmorgans, der Sprechwerkzeuge oder der Sprachentwicklung. Sie erheben Befunde, beraten Patienten und deren Angehörige über Behandlungsmöglichkeiten und unterstützende Übungen, planen therapeutische Maßnahmen, setzen diese um und werten sie aus. Je nach Art der Störung führen sie, in der Regel auf Basis ärztlicher Verordnungen, Stimm-, Sprech-, Sprach- und Schluckbehandlungen durch. Präventiv wirken sie in der betrieblichen und individuellen Gesundheitsförderung, indem sie z. B. Menschen mit berufsbedingt stark beanspruchter Stimme schulen, Fördermaßnahmen bei Kindern, Menschen mit Behinderungen und in der Geriatrie durchführen oder Schwangere in Atemtechniken unterweisen. Darüber hinaus sind sie in der Erwachsenenbildung tätig und lehren ihre Kursteilnehmer, Atmung und Stimme zu optimieren, bewusst einzusetzen und die richtigen Atem- und Stimmtechniken zu entwickeln.

Wo arbeitet man?

Atem-, Sprech- und Stimmlehrer/innen finden Beschäftigung

- › in Sprach-, Stimm- und Atemtherapiepraxen
- › in Frühförderungs- und Heilpädagogikeinrichtungen
- › in phoniatischen und Hals-Nasen-Ohren-Abteilungen von Kliniken
- › in Praxen von Fachärzten und -ärztinnen für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde oder für Phoniatrie und Pädaudiologie
- › in Kindertagesstätten und Seniorenheimen
- › an Volkshochschulen, Berufsfachschulen für Sozialpädagogik oder Logopädie, Schauspielschulen, künstlerischen oder pädagogischen Hochschulen
- › bei Rundfunkanstalten
- › an Opern- und Schauspielhäusern

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Therapie (nichtärztlich) S. 20

Ausbildungsvergütung

Für die Ausbildung wird keine Vergütung gezahlt.

Aufbereitungsmechaniker/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Aufbereitungsmechaniker/innen gewinnen in der Steine- und Erdenindustrie sowie im Bergbau mineralische oder keramische Rohstoffe und verarbeiten diese zu verkaufsfähigen Produkten. Dazu bedienen sie automatisierte Aufbereitungsanlagen. Zudem lagern sie die Erzeugnisse fachgerecht und sorgen für deren Verladung.

Fachrichtungen

- › Feuerfeste/keramische Rohstoffe
- › Naturstein
- › Sand und Kies

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
800 € bis 1.270 €	854 € bis 1.355 €	977 € bis 1.419 €

Aufbereitungsmechaniker/in

› Fachrichtung feuerfeste/keramische Rohstoffe



Was macht man in diesem Beruf?

Aufbereitungsmechaniker/innen der Fachrichtung feuerfeste und keramische Rohstoffe bauen Rohmaterialien, z. B. Ton, mit Abbaubaggern oder Brecheranlagen ab und transportieren sie zu Aufbereitungsanlagen. Hier überwachen sie den weitgehend automatisierten Prozess der Weiterverarbeitung. Sie mischen und zerkleinern die Rohstoffe maschinell, trocknen das Gemisch in Trocknern und mahlen es. Um die Produktqualität zu sichern, nehmen sie Proben, analysieren diese und dokumentieren die Ergebnisse. Sie führen Aufzeichnungen über die erzeugten Mengen, lagern die Produkte fachgerecht oder verladen sie zum Weitertransport. Zudem halten sie Maschinen und Anlagen instand, ermitteln die Ursachen technischer Störungen und sorgen für deren Behebung.

Wo arbeitet man?

Aufbereitungsmechaniker/innen der Fachrichtung feuerfeste und keramische Rohstoffe finden Beschäftigung

- › in Abbau- und Aufbereitungsbetrieben
- › bei Keramikherstellern

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Baustoffen und Natursteinen S. 31



Aufbereitungsmechaniker/in

› Fachrichtung Naturstein

Was macht man in diesem Beruf?

Aufbereitungsmechaniker/innen der Fachrichtung Naturstein gewinnen Rohmaterial wie Schotter, Splitt oder Brechsand in Steinbrüchen mithilfe von Bohrungen und Sprengungen. Mit Fahrzeugen, Förderanlagen und Transportsystemen transportieren sie es zu Aufbereitungsanlagen, die es zu Baustoffen verarbeiten. Hier überwachen sie weitgehend automatisierte Maschinen und Anlagen, die das Festgestein zerkleinern und mittels Siebanlagen nach Größe sortieren (klassieren). Um die Produktqualität zu sichern, nehmen sie Proben, analysieren diese und dokumentieren die Ergebnisse. Sie führen Aufzeichnungen über die erzeugten Mengen, lagern die Produkte fachgerecht oder verladen sie zum Weitertransport. Zudem halten sie Maschinen und Anlagen instand, ermitteln die Ursachen technischer Störungen und sorgen für deren Behebung.

Wo arbeitet man?

Aufbereitungsmechaniker/innen der Fachrichtung Naturstein finden Beschäftigung

- › in Steinbrüchen
- › in Aufbereitungsbetrieben wie Granit-, Zement- oder Fertigteilwerken

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Baustoffen und Natursteinen S. 31



Aufbereitungsmechaniker/in

› Fachrichtung Sand und Kies

Was macht man in diesem Beruf?

Aufbereitungsmechaniker/innen der Fachrichtung Sand und Kies gewinnen die Rohstoffe mithilfe von Maschinen in Kiesgruben (Trockengewinnung) oder aus Baggerseen (Nassgewinnung) und transportieren sie mit Förderanlagen und Transportsystemen zur Aufbereitung. Hier überwachen sie weitgehend automatisierte Maschinen und Anlagen, die das Kies- und Sandgemisch sieben, waschen und von Fremddanteilen befreien sowie mittels Siebanlagen nach Korngröße sortieren (klassieren). Um die Produktqualität zu sichern, nehmen sie Proben, analysieren diese und dokumentieren die Ergebnisse. Sie führen Aufzeichnungen über die erzeugten Mengen, lagern die Produkte fachgerecht oder verladen sie zum Weitertransport. Zudem halten sie Maschinen und Anlagen instand, ermitteln die Ursachen technischer Störungen und sorgen für deren Behebung.

Wo arbeitet man?

Aufbereitungsmechaniker/innen der Fachrichtung Sand und Kies finden Beschäftigung

- › in Sand- und Kiesgruben
- › in Aufbereitungsbetrieben

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Baustoffen und Natursteinen S. 31



Augenoptiker/in

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Augenoptiker/innen unterstützen ihre Kunden bei der Wahl von Brillen, die in modischer wie in augenoptischer Hinsicht zu ihnen passen. Auf Wunsch führen sie zunächst Sehtests durch. Bei der Auswahl der Gläser informieren sie über die Materialien, z. B. Glas oder Kunststoff sowie über Veredelungsmöglichkeiten wie Tönungen, Beschichtungen oder Blaulichtfilter. Hat sich die Kundin oder der Kunde für ein Modell entschieden, messen Augenoptiker/innen Augen- sowie Scheitelabstände und vermerken sie im Auftrag. In der Werkstatt richten sie Gläser nach ihrem Mittelpunkt aus (Zentrierung), schleifen sie und setzen sie präzise in die Fassungen ein. Die fertigen Brillen passen sie ihren Kunden an, z. B. indem sie die Bügel erwärmen und biegen. Sie informieren über die Pflege von Brillen und erklären Ungeübten den Umgang mit Kontaktlinsen. Neben Sehhilfen und Zubehör wie Reinigungsflüssigkeiten oder Brillenetuis verkaufen sie ggf. auch optische Geräte, z. B. Ferngläser. Des Weiteren setzen sie beschädigte Brillen instand und erledigen kaufmännische Arbeiten wie die Preiskalkulation oder die Buchhaltung.

Wo arbeitet man?

Augenoptiker/innen finden Beschäftigung

- › in Betrieben des Augenoptiker-Handwerks, Brillenfachgeschäften, Kontaktlinseinstituten, im Online-Handel mit Sehhilfen
- › in Augenarztpraxen, in Augenkliniken
- › in der optischen und feinmechanischen Industrie

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Medizin- und Reha-technik S. 19
- › Berufe in der Optoelektronik und Optik S. 39

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
724 € bis 880 €	854 € bis 980 €	977 € bis 1.100 €

Ausbaufacharbeiter/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	2 Jahre

Hinweis: Die Ausbildung wurde neu geordnet. Die modernisierte Ausbildungsregelung trat am 1. August 2026 in Kraft.

Was macht man in diesem Beruf?

Ausbaufacharbeiter/innen übernehmen Ausbauarbeiten und erledigen dabei je nach Schwerpunkt Zimmer- oder Stuckarbeiten, verlegen Estriche, Fliesen und Platten, dämmen und isolieren oder montieren Trockenbauelemente.

Schwerpunkte

- › Estricharbeiten
- › Fliesen-, Platten- und Mosaikarbeiten
- › Stuckateurarbeiten
- › Trockenbauarbeiten
- › Wärme-, Kälte- und Schallschutzarbeiten
- › Zimmerarbeiten

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr
1.080 €	1.200 € bis 1.300 €

Ausbaufacharbeiter/in

› Schwerpunkt Estricharbeiten



Was macht man in diesem Beruf?

Ausbaufacharbeiter/innen mit dem Schwerpunkt Estricharbeiten stellen Estriche als Unterböden für Bodenbeläge her, aber auch als direkt begehbare Nutzböden, z. B. in Produktions- oder Sporthallen. Sie prüfen den Untergrund, bauen Dämmmaterialien ein, stellen Estrichmörtel her und bringen ihn je nach Estrichart mit Fördermaschinen oder mit dem Schlauch ein. Konventionellen Estrich verdichten und glätten sie anschließend, während bei Fließestrichen mit selbstnivellierenden Oberflächen diese Arbeiten entfallen. Sie bauen auch Fertigteilestriche ein und verlegen Bodenbeläge, zum Beispiel Teppichböden oder Lamine. Darüber hinaus führen sie Messungen durch, beispielsweise um die Ebenheit des Bodens zu kontrollieren, und übernehmen ggf. erforderliche Nachbesserungsarbeiten. Sie können im Neubau oder in der Sanierung tätig sein.

Wo arbeitet man?

Ausbaufacharbeiter/innen mit dem Schwerpunkt Estricharbeiten finden Beschäftigung bei Bauunternehmen des Ausbaus, insbesondere für Estrich- und Fußbodentechnik.

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Ausbau S. 14

Ausbaufacharbeiter/in

› Schwerpunkt Fliesen-, Platten- und Mosaikarbeiten



Was macht man in diesem Beruf?

Ausbaufacharbeiter/innen mit dem Schwerpunkt Fliesen-, Platten- und Mosaikarbeiten verkleiden vor allem Wände und Böden, z.B. in Bädern, Küchen, Eingängen oder auf Terrassen. Sie prüfen den Untergrund, bauen Dämmmaterialien ein, stellen Putze und Ausgleichsestriche her und schneiden Fliesen und Platten passgenau zu. Dann verlegen sie Boden- und Wandfliesen sowie Mosaikbeläge aller Art anhand des Verlegeplans und verfugen die Beläge. Sie ziehen auch Zwischenwände aus Trockenbauelementen wie Metallprofilen und Gipsplatten ein oder montieren vorgefertigte Sanitärsystembauteile. Darüber hinaus übernehmen sie erforderliche Nachbesserungsarbeiten. Sie können im Neubau oder in der Sanierung tätig sein.

Wo arbeitet man?

Ausbaufacharbeiter/innen mit dem Schwerpunkt Fliesen-, Platten- und Mosaikarbeiten finden Beschäftigung bei Bauunternehmen des Ausbaus, insbesondere des Fliesenlegergewerbes.

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Ausbau S. 14

Ausbaufacharbeiter/in

› Schwerpunkt Stuckateurarbeiten



Was macht man in diesem Beruf?

Ausbaufacharbeiter/innen mit dem Schwerpunkt Stuckateurarbeiten führen Innen- und Außenputzarbeiten aus. Sie prüfen den Untergrund, stellen Putze für unterschiedliche Anwendungszwecke her, tragen die Putzmischungen auf und glätten die Oberflächen. Für Drahtputzarbeiten befestigen sie vor dem Putzauftrag eine tragende Unterkonstruktion mit Putzträgern aus Metall. Außerdem bekleiden sie Wandflächen auch mit Trockenputzplatten. Bei der Herstellung schmückender Stuckelemente formen sie z.B. Modelle ab, fertigen Stuckprofile am Ziehtisch und versetzen diese auf der Baustelle. Darüber hinaus montieren sie Wände aus Gipswandbauplatten und anderen Trockenbauelementen und bauen Dämmstoffe ein. Gegebenenfalls übernehmen sie erforderliche Nachbesserungsarbeiten. Sie können im Neubau oder in der Sanierung tätig sein.

Wo arbeitet man?

Ausbaufacharbeiter/innen mit dem Schwerpunkt Stuckateurarbeiten finden Beschäftigung bei Bauunternehmen des Ausbaus, insbesondere des Stuckateurgewerbes.

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Ausbau S. 14

Ausbaufacharbeiter/in

› Schwerpunkt Trockenbauarbeiten



Was macht man in diesem Beruf?

Ausbaufacharbeiter/innen mit dem Schwerpunkt Trockenbauarbeiten stellen Leichtbauwände her und verkleiden Wände und Decken insbesondere mit Gipskarton- und Gipsfaserplatten bzw. Systembaustoffen. Sie prüfen den Untergrund, bringen Unterkonstruktionen an und bauen Dämmmaterialien ein. Für Trennwände verkleiden sie ein Ständerwerk aus Holz- oder Metallprofilen mit Gipswandbauplatten. Sie hängen Decken ab oder sanieren Wandflächen mit Trockenputz. Mit Trockenestrich gleichen sie Unebenheiten in Böden aus. Sie montieren auch Verkofferungen für Rohre oder Kabel und dichten Bauteile gegen Feuchtigkeit ab. Darüber hinaus übernehmen sie erforderliche Nachbesserungsarbeiten. Sie können im Neubau oder in der Sanierung tätig sein.

Wo arbeitet man?

Ausbaufacharbeiter/innen mit dem Schwerpunkt Trockenbauarbeiten finden Beschäftigung bei Bauunternehmen des Ausbaus, insbesondere des Trockenbaus.

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Ausbau S. 14

Ausbaufacharbeiter/in

› Schwerpunkt Wärme-, Kälte- und Schallschutzarbeiten



Was macht man in diesem Beruf?

Ausbaufacharbeiter/innen mit dem Schwerpunkt Wärme-, Kälte- und Schallschutzarbeiten verkleiden u.a. Fassaden mit Dämmstoffen, tragen isolierende Sperrschichten auf, ummanteln Heizungsrohre oder dämmen Decken und Böden mit schallabsorbierenden Schichten. Sie wählen die geeigneten Dämm- und Isoliermaterialien aus, schneiden sie zu und befestigen sie an Rohrleitungen, Behältern, Decken und Wänden. Offen liegende Dämmschichten decken sie z.B. mit Blechen, Kunststoffbauteilen oder Folien ab. Darüber hinaus montieren sie Innenauskleidungen für Kühlräume und bauen Leichtbauwände aus Trockenbaumaterialien ein. Gegebenenfalls übernehmen sie erforderliche Nachbesserungsarbeiten. Sie können im Neubau oder in der Sanierung tätig sein.

Wo arbeitet man?

Ausbaufacharbeiter/innen mit dem Schwerpunkt Wärme-, Kälte- und Schallschutzarbeiten finden Beschäftigung bei Bauunternehmen des Ausbaus.

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Ausbau S. 14

Ausbaufacharbeiter/in

› Schwerpunkt Zimmerarbeiten



Was macht man in diesem Beruf?

Ausbaufacharbeiter/innen mit dem Schwerpunkt Zimmerarbeiten fertigen Holzkonstruktionen beispielsweise für Decken, Dachstühle, Fachwerk und Holzrahmenbauteile. Sie bearbeiten Holzbalken und Bretter mit Säge- und Hobelmaschinen, teilweise auch von Hand. Auf der Baustelle montieren sie die vorbereiteten Bauteile, bauen Türen, Tore und Holztreppe ein, verkleiden Wände, stellen Trockenbauteile und Unterkonstruktionen her, behandeln Holzoberflächen und bringen ggf. Dämmstoffe für den Wärme-, Schall- und Brandschutz an. Darüber hinaus führen sie Messungen durch – z. B. um Winkel und Neigung von Dachbalken zu prüfen – und übernehmen ggf. erforderliche Nachbesserungsarbeiten. Sie können im Neubau oder in der Sanierung tätig sein.

Wo arbeitet man?

Ausbaufacharbeiter/innen mit dem Schwerpunkt Zimmerarbeiten finden Beschäftigung

- › in Zimmereien
- › in Ingenieurholzbaubetrieben
- › in Treppenbaubetrieben

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Ausbau S. 14

Automatenfachmann/-frau

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Automatenfachleute nehmen Automaten in Betrieb, leeren und befüllen sie, warten sie und erstellen die Automatenabrechnung. Sie betreuen Kunden und üben betriebswirtschaftliche oder technische Tätigkeiten aus.

Fachrichtungen

- › Automaten dienstleistung
- › Automatenmechanik

Ausbildungsvergütung

Für die Ausbildung wird keine Vergütung gezahlt.



Automatenfachmann/-frau

› Fachrichtung Automatendienstleistung

Was macht man in diesem Beruf?

Automatenfachleute der Fachrichtung Automatendienstleistung installieren z.B. Verpflegungs-, Ticket-, Bank- oder Unterhaltungsautomaten an einem geeigneten Aufstellort, nehmen die Automaten in Betrieb und passen die Automateneinstellung an die Bedürfnisse des Kunden an. Sie übernehmen Aufgaben in der Kundenbetreuung und im Marketing, stellen Personaleinsatzpläne auf, organisieren Reparaturen und führen Wartungsarbeiten aus. In der Bewirtschaftung der Automaten prüfen und ergänzen sie z.B. den Bestand an Waren und Wechselgeld, nehmen Kassierungen vor und erstellen Abrechnungen.

Wo arbeitet man?

Automatenfachleute der Fachrichtung Automatendienstleistung finden Beschäftigung

- › in Unternehmen der Automatenwirtschaft (z.B. Aufstellunternehmen und Fachgroßhändler für Waren-, Getränke-, Verpflegungs- oder Unterhaltungsautomaten)
- › bei Automatenbetreibern (z.B. Verkehrsunternehmen, Parkhausbetriebe oder Geldinstitute)

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Handel S. 43
- › Berufe in der Mechatronik und Automatisierungstechnik S. 19
- › Berufe rund um Marketing und Werbung S. 44
- › Berufe rund um Vertrieb und Verkauf S. 45

Automatenfachmann/-frau

› Fachrichtung Automatenmechatronik



Was macht man in diesem Beruf?

Automatenfachleute der Fachrichtung Automatenmechatronik montieren z.B. Verpflegungs-, Ticket-, Bank- oder Unterhaltungsautomaten an einem geeigneten Aufstellort, schließen Leitungen an, installieren und konfigurieren die informationstechnischen Systeme des Geräts. Sie nehmen die Automaten in Betrieb, prüfen Funktion und Sicherheitseinrichtungen und passen die Automateneinstellung an die Bedürfnisse des Kunden an. Im Rahmen von Wartungsarbeiten reinigen sie die Geräte und tauschen Verschleißteile aus. Bei Bedarf führen sie Reparaturen durch und rüsten die Automaten nach. In der Bewirtschaftung der Automaten prüfen und ergänzen sie z.B. den Bestand an Waren und Wechselgeld, nehmen Kassierungen vor und erstellen Abrechnungen. Daneben beraten sie Kunden, bearbeiten Beschwerden oder übernehmen Aufgaben z.B. in der Verkaufsförderung.

Wo arbeitet man?

Automatenfachleute der Fachrichtung Automatenmechanik finden Beschäftigung

- › in Unternehmen der Automatenwirtschaft (z. B. Aufstellunternehmen und Fachgroßhändler)
- › bei Automatenbetreibern (z. B. Verkehrsunternehmen, Parkhausbetriebe oder Geldinstitute)

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Handel S. 43
- › Berufe in der Informations- und Kommunikationstechnik S. 18
- › Berufe in der Mechatronik und Automatisierungstechnik S. 19



Automobilkaufmann/-frau

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Automobilkaufleute erledigen an der Schnittstelle zwischen Handel und Werkstatt kaufmännische Aufgaben, vor allem in der Beschaffung, im Vertrieb bzw. Verkauf von Kraftfahrzeugen sowie von Teilen und Zubehör. Sie übernehmen die Buchhaltung, Kostenrechnung und Kalkulation sowie sachbearbeitend-organisatorische Aufgaben, z. B. in der Personalwirtschaft. Außerdem beobachten sie die Entwicklungen auf dem Markt und berücksichtigen die so gewonnenen Informationen bei der Planung und Durchführung von Marketingaktionen.

Automobilkaufleute organisieren den Kundendienst und nehmen Wartungs- und Reparaturaufträge an. Im Vertrieb beraten sie Privat- und Geschäftskunden über Finanzdienstleistungsprodukte, erstellen Angebote und schließen Finanzierungs-, Kauf-, Leasing- oder Versicherungsverträge ab.

Wo arbeitet man?

Automobilkaufleute finden Beschäftigung

- › im Kraftfahrzeug- und Kraftfahrzeugteilehandel (z. B. Autohäuser, Fahrzeugimporteure)
- › bei Automobilherstellern

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Büro und Sekretariat S. 42
- › Berufe im Handel S. 43
- › Berufe rund um das Auto und den Straßenverkehr S. 40
- › Berufe rund um Vertrieb und Verkauf S. 45

Ausbildungsvergütung pro Monat im Handel (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
940 € bis 1.120 €	1.000 € bis 1.250 €	1.150 € bis 1.390 €

Ausbildungsvergütung pro Monat im Handwerk (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
850 € bis 1.179 €	890 € bis 1.241 €	977 € bis 1.344 €



Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Bäcker/innen stellen Brot und Brötchen, Backwaren aus Blätter-, Mürbe- oder Hefeteig, Torten und Süßspeisen, Partygebäck und kleine Gerichte her. Dazu wiegen und messen sie die Zutaten, z.B. Mehl, Milch, Eier, Hefe, Gewürze und Zucker, ab und mischen sie nach Rezept zusammen. Sie überwachen die Teigbildungs- und Gärungsvorgänge und beschicken die Öfen. Schließlich glasieren oder garnieren sie die Waren, um sie zu verfeinern und sie noch appetitlicher aussehen zu lassen.

Wo arbeitet man?

Bäcker/innen finden Beschäftigung

- › in handwerklichen Bäckereien
- › in industriellen Großbäckereien
- › in Fachgeschäften wie Spezial- und Diät-Bäckereien
- › in der Gastronomie und im Cateringbereich

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Lebensmitteln S. 35

Ausbildungsvergütung pro Monat im Handwerk

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.070 €	1.140 €	1.270 €

Ausbildungsvergütung pro Monat in der Industrie (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
821 € bis 1.292 €	908 € bis 1.411 €	1.031 € bis 1.592 €

Bäckereiverkäufer/in

- › Fachverkäufer/in – Lebensmittelhandwerk – Schwerpunkt Bäckerei, S. 194



Bankkaufmann/-frau

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

B

Was macht man in diesem Beruf?

Bankkaufleute unterstützen Kunden in Geldangelegenheiten. Sie informieren z. B. über Kapitalanlagen, Kontoführung und wickeln den in- oder ausländischen Zahlungsverkehr für Kunden ab. Sie beraten individuell zu Privat- und Firmenkrediten, Bausparverträgen, Lebensversicherungen oder anderen Verträgen, bahnen Vertragsabschlüsse an und bearbeiten diese. Im internen Bereich eines Kreditinstitutes planen und steuern sie Arbeitsabläufe. Darüber hinaus führen sie Kontrollen im Rechnungswesen durch und überwachen die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und innerbetrieblicher Richtlinien.

Wo arbeitet man?

Bankkaufleute finden Beschäftigung

- › in Kreditinstituten wie Banken und Direktbanken, Girozentralen, Sparkassen und Bausparkassen
- › an Börsen oder im Wertpapierhandel

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Büro und Sekretariat S. 42
- › Berufe rund um Geld, Versicherungen und Immobilien S. 43

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.313 € bis 1.496 €	1.374 € bis 1.558 €	1.446 € bis 1.620 €



Baugeräteführer/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Baugeräteführer/innen transportieren z. B. Kräne, Planiermaschinen, Walzen, Bagger oder Betonmischgeräte vor Beginn der Bauarbeiten zur Baustelle und sorgen für die Betriebsbereitschaft und Sicherung der Baustelle. Sie führen und bedienen Baumaschinen, z. B. führen sie Erdbewegungsarbeiten mit Baggern durch, transportieren Bauteile mit Kränen, bedienen Geräte für den Straßenbau, warten und pflegen zu-

dem die Baugeräte, erledigen kleinere Reparaturen und rüsten die Baumaschinen bei Bedarf um, z. B. wechseln sie mobile Zusatzgeräte aus.

Wo arbeitet man?

Baugeräteführer/innen finden Beschäftigung

- › in Betrieben des Hoch- und Tiefbaus
- › in Betrieben des Straßen-, Wasser- und Spezialtiefbaus
- › in Unternehmen des Garten- und Landschaftsbaus

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Hochbau S. 15
- › Berufe im Tiefbau S. 15

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.080 €	1.200 € bis 1.300 €	1.450 € bis 1.550 €



Baustoffprüfer/in

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Baustoffprüfer/innen kontrollieren die Herstellung von Baustoffen und die Eigenschaften und Verwendbarkeit von Böden, Fels und Recyclingmaterialien entsprechend Regelwerken und geltenden Normen. Dafür bereiten sie Probenahmen vor und führen diese durch. Je nach Schwerpunkt und Auftrag testen sie unterschiedliche Baurohstoffe und Bindemittel und prüfen damit hergestellte Bauprodukte wie Beton-, Putz-, Mörtel- oder Asphaltmischungen für Bauwerke und Straßenbeläge. Oder sie führen Sondierungsbohrungen durch, um etwa Tragfähigkeit, Verdichtungs- und Wasseraufnahmefähigkeit eines Bauuntergrunds zu ermitteln. Für die Untersuchungen mithilfe chemischer und physikalischer Methoden setzen sie unterschiedliche Prüfgeräte ein. Ihre Prüf- und Messergebnisse dokumentieren sie, werten sie aus und erstellen Prüfberichte.

Wo arbeitet man?

Baustoffprüfer/innen finden Beschäftigung

- › bei Baustoffherstellern wie Zement- oder Betonfertigteilterwerken
- › in Unternehmen der Bauwirtschaft und in Steinbruchbetrieben
- › in Überwachungs- und Forschungseinrichtungen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Labor S. 29
- › Berufe in der Qualitätssicherung S. 31

- › Berufe in der Werkstofftechnik S. 39
- › Berufe mit Baustoffen und Natursteinen S. 31

Ausbildungsvergütung pro Monat in Ingenieurbüros (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
857 € bis 903 €	1.059 € bis 1.113 €	1.259 € bis 1.325 €

B

Ausbildungsvergütung pro Monat in der Industrie (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
925 € bis 1.250 €	1.006 € bis 1.600 €	1.134 € bis 1.818 €

Bautechnische/r Konstrukteur/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Hinweis: Die Ausbildung wurde neu geordnet. Die modernisierte Ausbildungsregelung trat am 1. August 2026 in Kraft.

Was macht man in diesem Beruf?

Bautechnische Konstrukteure bzw. Konstrukteurinnen erstellen nach Vorgaben technische Planungsunterlagen für Bauteile und Bauwerke.

Fachrichtungen

- › Architektur
- › Ingenieurbau
- › Tief-, Verkehrswege- und Landschaftsbau

Ausbildungsvergütung pro Monat im Baugewerbe (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.080 €	1.200 € bis 1.300 €	1.450 € bis 1.550 €

Ausbildungsvergütung pro Monat in Ingenieurbüros (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
857 € bis 903 €	1.059 € bis 1.113 €	1.259 € bis 1.325 €

Bautechnische/r Konstrukteur/in

› Fachrichtung Architektur



Was macht man in diesem Beruf?

Bautechnische Konstrukteure und Konstrukteurinnen der Fachrichtung Architektur konstruieren Bauteile und Bauwerke im Architekturbau und erstellen maßstabsge-

rechte Zeichnungen, Modelle und Pläne. Nach Vorgaben von Architekten und Architektinnen fertigen sie Grundriss- und Detailzeichnungen z. B. von Wohnhäusern an. Sie konstruieren Skelettbauten, planen Wände und Decken sowie den Innenausbau. Dabei verwenden sie CAD-Systeme und modellieren den Bauprozess digital mithilfe von BIM.

Wo arbeitet man?

Bautechnische Konstrukteure und Konstrukteurinnen der Fachrichtung Architektur finden Beschäftigung

- › in Architekturbüros
- › bei Bauämtern
- › bei Baufirmen mit eigener Planungsabteilung

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe rund um Architektur und Bautechnik S. 15
- › Berufe rund um Entwicklung, Konstruktion und CAD S. 39

Bautechnische/r Konstrukteur/in

› Fachrichtung Ingenieurbau



Was macht man in diesem Beruf?

Bautechnische Konstrukteure und Konstrukteurinnen der Fachrichtung Ingenieurbau konstruieren Ingenieurbauten sowie Bauteile und erstellen maßstabsgerechte Zeichnungen, Modelle und Pläne. Nach Vorgaben von Bauingenieuren und Bauingenieurinnen fertigen sie Grundriss- und Detailzeichnungen z. B. von Stahl- oder Stahlbetonbauten an. Sie planen Tragwerke und konstruieren Wände und Stützen auf der Grundlage statischer Berechnungen. Dabei verwenden sie CAD-Systeme und modellieren den Bauprozess digital mithilfe von BIM.

Wo arbeitet man?

Bautechnische Konstrukteure und Konstrukteurinnen der Fachrichtung Ingenieurbau finden Beschäftigung

- › in Planungsbüros
- › bei Bauämtern
- › bei Baufirmen mit eigener Planungsabteilung

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe rund um Architektur und Bautechnik S. 15
- › Berufe rund um Entwicklung, Konstruktion und CAD S. 39

Bautechnische/r Konstrukteur/in

› Fachrichtung Tief-, Verkehrswege- und Landschaftsbau



Was macht man in diesem Beruf?

Bautechnische Konstrukteure und Konstrukteurinnen der Fachrichtung Ingenieurbau konstruieren Infrastrukturanlagen wie Straßen, Schienen-, Rad- und Gehwege,

Kanalisation sowie Grünanlagen. Sie erstellen maßstabsgerechte Zeichnungen, Modelle und Pläne. Nach Vorgaben von Bauingenieuren und Bauingenieurinnen sowie Landschaftsarchitekten und -architektinnen fertigen sie Bestands-, Übersichts- und Detailpläne für Trassen, Rohrnetze und Schachtbauwerke sowie für die Landschaftsgestaltung. Dabei verwenden sie CAD-Systeme und modellieren den Bauprozess digital mithilfe von BIM.

Wo arbeitet man?

Bautechnische Konstrukteure und Konstrukteurinnen der Fachrichtung Tief-, Verkehrswege- und Landschaftsbau finden Beschäftigung

- › bei Bauämtern
- › in Ingenieur- und Landschaftsarchitekturbüros
- › bei Bauunternehmen des Tief-, Straßen-, Schienen- oder Landschaftsbaus mit eigener Planungsabteilung

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe rund um Architektur und Bautechnik S. 15
- › Berufe rund um Entwicklung, Konstruktion und CAD S. 39



Bauwerksabdichter/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Bauwerksabdichter/innen schützen mit verschiedenen Verfahren Bauwerke vor Luft- und Bodenfeuchtigkeit, Sicker- und Grundwasser. Sie dichten Flächen an und in Bauwerken, Dächer und Terrassen sowie Flächen für den Verkehr, z. B. im Brücken- und Tunnelbau, ab. Auch bei der Anlage von Deponien nehmen sie Abdichtungsmaßnahmen vor. Sie bewerten die abzudichtenden Untergründe und stellen Schutzschichten und Beläge her. Beispielsweise bauen sie mithilfe von Gasbrennern, Bitumenschmelzkochern, Schweißautomaten und Abreißprüfgeräten Dämmstoffe ein und prüfen die Abdichtungsarbeiten auf Zweckmäßigkeit und Qualität.

Wo arbeitet man?

Bauwerksabdichter/innen finden Beschäftigung

- › in Betrieben der Bau- bzw. Ausbauwirtschaft, z. B. in Spezialbetrieben für Abdichtungstechnik, Flachdachisolierung, Bautenschutz oder -sanierung, Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei
- › im Straßen-, Brücken-, Tunnel- oder Wasserbau

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Ausbau S. 14

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.080 €	1.200 € bis 1.300 €	1.450 € bis 1.550 €



Bauwerksmechaniker/in für Abbruch und Betontrenntechnik

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Hinweis: Die Ausbildung wurde neu geordnet. Die modernisierte Ausbildungsregelung trat am 1. August 2026 in Kraft.

Was macht man in diesem Beruf?

Bauwerksmechaniker/innen für Abbruch und Betontrenntechnik führen Rückbau- und Abbrucharbeiten an technischen Anlagen, Bauwerksteilen oder kompletten Bauwerken durch. Dazu sperren sie die Baustelle ab, bringen Warnschilder an und hängen Netze auf, die herabfallende Teile auffangen sollen. Zunächst entkernen sie das Gebäude und bauen beispielsweise Bodenbeläge, Estrich, Trennwände, Leuchtstoffröhren und Heizkessel aus.

Anschließend reißen sie das Gebäude mithilfe von Baggern, Abrissbirnen oder durch Sprengung ab. Die Abbruchmaterialien trennen und entsorgen sie sorgfältig. Darüber hinaus erledigen sie Baumaßnahmen. Sie betonieren Bauteile wie Decken und Wände und stellen Schalungen her. Zudem montieren sie Stahlbetonfertigteile, dichten Bauwerke ab und bauen Dämmstoffe für den Wärme-, Kälte-, Schall- und Brandschutz ein.

Wo arbeitet man?

Bauwerksmechaniker/innen für Abbruch und Betontrenntechnik finden Beschäftigung

- › bei Abbruchunternehmen
- › in Unternehmen für Gebäudeentkernung
- › in Bauunternehmen bzw. Betonbohr- und Betonsägebetrieben

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Hochbau S. 15

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.122 €	1.351 €	1.610 €

Bauzeichner/in

- › Bautechnische/r Konstrukteur/in – Fachrichtung Architektur, S. 81
- › Bautechnische/r Konstrukteur/in – Fachrichtung Ingenieurbau, S. 82
- › Bautechnische/r Konstrukteur/in – Fachrichtung Tief-, Verkehrswege- und Landschaftsbau, S. 82



Beamter/Beamtin im einfachen Dienst – Justizwachtmeister/in

Berufstyp	Beamtenausbildung/Vorbereitungsdienst
Ausbildungsdauer	I.d.R. 6–12 Monate
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. mindestens Hauptschulabschluss

Was macht man in diesem Beruf?

Justizwachtmeister/innen begleiten Gefangene zu Terminen und Gerichtsverhandlungen und bewachen sie. In der Justizverwaltung erledigen sie Aufgaben im Pfortner-, Anmelde- und Fernsprechvermittlungsdienst. Sie nehmen die eingehende Post entgegen, verteilen sie und sorgen dafür, dass die Dienstpост abgesendet wird und Akten an ihrem Bestimmungsort ankommen. An der Pforte erteilen sie u.a. Auskünfte an Besucher/innen. Daneben verwalten sie das Büro- und Verpackungsmaterial, den Gerätebestand, die Asservatenstelle (Aufbewahrungsort für beschlagnahmte Gegenstände) oder arbeiten im Büchereidienst mit.

Im Außendienst stellen sie Schriftstücke zu, übermitteln dienstliche Mitteilungen und befördern Wertsachen, Poststücke und Geld. Zudem können Justizwachtmeister/innen als Dienstwagenfahrer/innen tätig sein.

Wo arbeitet man?

Justizwachtmeister/innen finden Beschäftigung

- › bei Gerichten
- › bei Staatsanwaltschaften
- › bei Justizvollzugsanstalten

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in Uniform S. 17
- › Berufe rund um Recht und Verwaltung S. 44
- › Berufe rund um Schutz und Sicherheit S. 17

Ausbildungsvergütung

Monatlicher Anwärtergrundbetrag (brutto) – je nach Bundesland: 1.303 € bis 1.518 €

Beamter/Beamtin im mittleren nichttechnischen Dienst

Berufstyp	Beamtenausbildung/Vorbereitungsdienst
Ausbildungsdauer	I.d.R. 2 bis 2,5 Jahre

Folgende Laufbahnen sind beispielsweise möglich

- › Abschiebungshaftvollzugsdienst
- › Allgemeine Innere Verwaltung
- › Archivdienst
- › Auswärtiger Dienst
- › Bundesbank
- › Bundesnachrichtendienst
- › Justizdienst
- › Justizvollzugsdienst
- › Sozialverwaltung
- › Steuerverwaltung
- › Verfassungsschutz
- › Wehrverwaltung
- › Wetterdienst
- › Zolldienst

Was macht man in diesem Beruf?

Beamte und Beamtinnen im mittleren nichttechnischen Dienst erledigen sachbearbeitende und verwaltende Aufgaben bei Behörden des Bundes und der Länder sowie bei Stadt-, Gemeinde- und Bezirksverwaltungen.



Beamter/Beamtin im mittleren nichttechnischen Dienst

› Abschiebungshaftvollzugsdienst

Berufstyp	Beamtenausbildung/Vorbereitungsdienst
Ausbildungsdauer	2 Jahre
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. mittlerer Bildungsabschluss oder Hauptschulabschluss und eine förderliche abgeschlossene Berufsausbildung

Was macht man in diesem Beruf?

Beamte und Beamtinnen im mittleren Abschiebungshaftvollzugsdienst übernehmen Aufgaben in den Bereichen Vollzugs- sowie ggf. Sanitätsdienst in Abschiebungshaft- und Ausreisegewahrsamseinrichtungen für Ausländer/innen, die nicht ausrei-

sewillig sind und aufgrund eines richterlichen Beschlusses zur Sicherung der Durchführung der Abschiebung inhaftiert wurden.

Sie betreuen, beaufsichtigen und versorgen die untergebrachten Ausländer/innen bis zu deren Aufenthaltsbeendigung, um sie in die jeweiligen Zielstaaten zurückzuführen. Dabei gewährleisten Beamte und Beamtinnen im mittleren Abschiebungshaftvollzugsdienst die Einhaltung der Sicherheit, überwachen die Sicherheitssysteme und kontrollieren bzw. durchsuchen Besucher, Häftlinge sowie Räumlichkeiten. Im Werkdienst leiten Beamte und Beamtinnen im mittleren Abschiebungshaftvollzugsdienst Häftlinge in Betrieben der Aus- und Weiterbildung an und beurteilen ihr Verhalten sowie die Arbeitsleistung. Des Weiteren pflegen, betreuen und überwachen sie ggf. kranke Häftlinge im Sanitätsdienst.

Wo arbeitet man?

Beamte und Beamtinnen im mittleren Abschiebungshaftvollzugsdienst finden Beschäftigung in Abschiebungshaft- und Justizvollzugsanstalten.

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in Uniform S. 17
- › Berufe rund um Recht und Verwaltung S. 44
- › Berufe rund um Schutz und Sicherheit S. 17

Ausbildungsvergütung

Monatlicher Anwärtergrundbetrag bei Landesbehörden (brutto) – je nach Bundesland: 1.467 € bis 1.528 €



Beamter/Beamtin im mittleren nichttechnischen Dienst

› Allgemeine Innere Verwaltung

Berufstyp	Beamtenausbildung/Vorbereitungsdienst
Ausbildungsdauer	2–2,5 Jahre
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. mittlerer Bildungsabschluss oder Hauptschulabschluss und eine förderliche abgeschlossene Berufsausbildung

Was macht man in diesem Beruf?

Beamte und Beamtinnen im mittleren Dienst der Allgemeinen (Inneren) Verwaltung erledigen Verwaltungsaufgaben in Sachgebieten wie Bauwesen, Verkehrswesen oder Wirtschaftsförderung. Sie bearbeiten beispielsweise Anträge von Bürgern und Bürgerinnen, erteilen Auskünfte, ermitteln Gebühren und wickeln den Zahlungsverkehr ab.

In der inneren Verwaltung übernehmen sie z.B. Aufgaben im Personalwesen, Finanzwesen oder in der Materialverwaltung einer Behörde. Sie erfassen in der Personalverwaltung die Personaldaten der Mitarbeiter/innen, berechnen Löhne und

Gehälter und führen Krankheits- und Urlaubslisten. Im Haushalts- und Kassenwesen bearbeiten sie beispielsweise Zahlungsvorgänge, führen Haushaltsüberwachungslisten und sind an der Erstellung und Ausführung von Haushalts- und Wirtschaftsplänen beteiligt. In der Materialbeschaffung und -verwaltung übernehmen sie z. B. die Bestellung von Mobiliar für kommunale und staatliche Einrichtungen.

Wo arbeitet man?

Beamte und Beamtinnen im mittleren Dienst der Allgemeinen (Inneren) Verwaltung finden Beschäftigung in erster Linie

- › bei Bundes-, Landes- oder Kommunalbehörden der allgemeinen und inneren Verwaltung
- › bei Landesbehörden der allgemeinen bzw. Staatsfinanzverwaltung

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Büro und Sekretariat S. 42
- › Berufe rund um Recht und Verwaltung S. 44

Ausbildungsvergütung

Monatlicher Anwärtergrundbetrag im Bereich des öffentlichen Dienstes (mittlerer Dienst) bei Bundesbehörden (brutto): 1.473 €

Monatlicher Anwärtergrundbetrag im Bereich des öffentlichen Dienstes (mittlerer Dienst) bei Landesbehörden (brutto) – je nach Bundesland: 1.409 € bis 1.528 €



Beamter/Beamtin im mittleren nichttechnischen Dienst

› Archivdienst

Berufstyp	Beamtenausbildung/Vorbereitungsdienst
Ausbildungsdauer	2 Jahre
Zugangsvoraussetzung	Mittlerer Bildungsabschluss oder qualifizierender Hauptschulabschluss

Was macht man in diesem Beruf?

Beamte und Beamtinnen im mittleren Archivdienst sichten und prüfen Schriftgutbestände, die dem Archiv angeboten werden, z. B. Nachlass- und Vormundschaftsakten der Amtsgerichte, Baugrundordnungen oder Bebauungspläne der Bauverwaltungen sowie Notariatsakten. Teilweise übernehmen sie diese Aufgabe eigenständig, teilweise unterstützen sie Archivare und Archivarinnen. Sie erschließen das archivwürdige Archivgut, d.h., sie ordnen und verzeichnen die Unterlagen gemäß anerkannten Regeln in Archivinformationssystemen. Um das Archivgut zu verwalten, zu beschreiben und nutzbar zu machen, führen sie elektronische Verzeichnisse. Sie ordnen die Archivalien in den Magazinräumen ein und kontrollieren die Bestände regelmäßig auf Schäden.

Beamte und Beamtinnen im mittleren Archivdienst informieren Archivbenutzer und -benutzerinnen über das Archiv sowie Möglichkeiten und Regeln der Archivnutzung. Sie führen einfache Recherchen durch, dokumentieren die Ausleihe und führen Aufsicht im Lesesaal. Daneben übernehmen sie organisatorische und verwaltende Aufgaben, führen z. B. Akten, Zahlstellen- und Kassenbücher oder erledigen allgemeine Büroarbeiten.

Wo arbeitet man?

Beamte und Beamtinnen im mittleren Archivdienst finden Beschäftigung

- › in staatlichen und kommunalen Archiven
- › in Parlamentsarchiven
- › in Archiven von Institutionen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe rund um Archiv, Bibliothek und Dokumentation S. 26
- › Berufe rund um Recht und Verwaltung S. 44

Ausbildungsvergütung

Monatlicher Anwärtergrundbetrag bei Landesbehörden (brutto): 1.510 €



Beamter/Beamtin im mittleren nichttechnischen Dienst

› Auswärtiger Dienst

Berufstyp	Beamtenausbildung/Vorbereitungsdienst
Ausbildungsdauer	2 Jahre
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. mittlerer Bildungsabschluss oder Hauptschulabschluss und eine förderliche abgeschlossene (mindestens 3-jährige) Berufsausbildung

Was macht man in diesem Beruf?

Beamte und Beamtinnen im mittleren Auswärtigen Dienst arbeiten vor allem in der Aktenverwaltung. Als Registratoren und Registratorinnen sorgen sie dafür, dass der vielfältige Schriftverkehr des Auswärtigen Amts und der Auslandsvertretungen sinnvoll geordnet ist und die Vorgänge mit einem Griff in elektronischen Aktenführungssystemen wiedergefunden werden. An den Auslandsvertretungen erledigen sie darüber hinaus als Zahlstellenverwalter/innen Aufgaben der Kassen- und Buchführung der Botschaft oder des Generalkonsulats. Hier geht es um große Beträge: von der Telefonrechnung bis hin zu großen Baumaßnahmen, von projektbezogenen Ausgaben für Kulturarbeit über Entwicklungshilfemaßnahmen bis hin zu Staatsbesuchen und Delegationsreisen. Als Bürosachbearbeiter/innen beschaffen Beamte und Beamtinnen im mittleren Auswärtigen Dienst in der internen Verwaltung z. B. Arbeitsmaterialien, sorgen für die Organisation des Fuhrparks und in der Liegenschaftsverwaltung für die Ausstattung der Dienstgebäude.

Zunehmend werden Beamte und Beamtinnen im mittleren Auswärtigen Dienst auch in der Rechts- und Konsularabteilung eingesetzt. In der Pass- und Visastelle helfen sie in Not geratenen deutschen Touristen und entscheiden, ob nach den einschlägigen Rechtsvorschriften ein Visum erteilt oder ein deutscher Reisepass ausgestellt werden kann.

Wo arbeitet man?

Beamte und Beamtinnen im mittleren Auswärtigen Dienst finden Beschäftigung

- › in Auslandsvertretungen weltweit
- › in der Zentrale des Auswärtigen Amtes in Deutschland

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe rund um Recht und Verwaltung S. 44

Ausbildungsvergütung

Monatlicher Anwärtergrundbetrag bei Bundesbehörden (brutto): 1.473 €



Beamter/Beamtin im mittleren nichttechnischen Dienst

› Bundesbank

Berufstyp	Beamtenausbildung/Vorbereitungsdienst
Ausbildungsdauer	21 Monate
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. mittlerer Bildungsabschluss oder Hauptschulabschluss und eine förderliche abgeschlossene Berufsausbildung

Was macht man in diesem Beruf?

Beamte und Beamtinnen im mittleren Bankdienst bei der Deutschen Bundesbank erbringen Dienstleistungen, um den Bargeldkreislauf zu steuern und zu sichern. In den Filialen der Bundesbank nehmen sie Einzahlungen von Banken und Werttransportunternehmen entgegen und bereiten die Banknoten und Münzen für die Wiederauszahlung vor (sog. Banknoten-Recycling). Sie bedienen Maschinen, die die Münzen und Banknoten sortieren, zählen und auf Beschädigungen und Echtheit prüfen. Das Geld, das nicht mehr umlauffähig ist, wird dadurch ebenso wie Falschgeld aus dem Verkehr gezogen.

Im Tresorbereich verwahren, verwalten und versenden Beamte und Beamtinnen im mittleren Bankdienst bei der Deutschen Bundesbank die Banknoten und Münzen. Darüber hinaus können sie im Kassen- und Rechnungswesen, im Überweisungsverkehr sowie im Scheck- und Lastschrifteinzug mitwirken. Sind Beamte und Beamtinnen im mittleren Bankdienst bei der Deutschen Bundesbank in der Büroverwaltung eingesetzt, erledigen sie beispielsweise Registraturarbeiten mit konventionellen und elektronischen Registratursystemen, stellen eine ordnungsgemäße Materialverwaltung sicher und bearbeiten die ein- und ausgehende Post.

Wo arbeitet man?

Beamte und Beamtinnen im mittleren Bankdienst bei der Deutschen Bundesbank finden Beschäftigung in der Zentrale, den Hauptverwaltungen und Filialen der Deutschen Bundesbank.

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe rund um Geld, Versicherungen und Immobilien S. 43
- › Berufe rund um Recht und Verwaltung S. 44

Ausbildungsvergütung

Monatlicher Anwärtergrundbetrag bei Bundesbehörden (brutto): 1.473 €



Beamter/Beamtin im mittleren nichttechnischen Dienst

› Bundesnachrichtendienst

Berufstyp	Beamtenausbildung/Vorbereitungsdienst
Ausbildungsdauer	2 Jahre
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. mittlerer Bildungsabschluss oder Hauptschulabschluss und eine förderliche abgeschlossene Berufsausbildung im kaufmännischen oder verwaltungsfachlichen Bereich

Was macht man in diesem Beruf?

Beamte und Beamtinnen im mittleren Dienst beim Bundesnachrichtendienst übernehmen Aufgaben aus den Bereichen Informationsbeschaffung, -auswertung und Verwaltung. Der Bundesnachrichtendienst ist der Auslandsnachrichtendienst der Bundesrepublik Deutschland. Er gewinnt und analysiert im Auftrag der Bundesregierung Informationen über Entwicklungen in anderen Staaten, die von außen- und sicherheitspolitischer Bedeutung für die Bundesrepublik Deutschland sind.

Bei der operativen Nachrichtenbeschaffung unterstützen Beamte und Beamtinnen im mittleren Dienst beim Bundesnachrichtendienst die Kollegen und Kolleginnen des gehobenen und höheren Dienstes, die Personen mit Zugang zu geheimen Auslandsnachrichten anwerben und führen. Auch im Bereich Auswertung entlasten sie die Beamten und Beamtinnen des gehobenen und höheren Dienstes. Sie sichten zum Beispiel umfangreiches offenes und geheimes Nachrichtenmaterial, führen die Informationen zusammen und leisten somit wichtige Basisarbeit für die Erstellung der Ausgangsberichterstattung. Darüber hinaus wirken sie im Bereich Eigensicherung an der Vorbeugung und Früherkennung möglicher Sicherheitsgefahren für den Bundesnachrichtendienst mit. Im Bereich Verwaltung nehmen sie Aufgaben aus der allgemeinen Verwaltung, dem Kassenwesen sowie der Planung und Organisation wahr.

Wo arbeitet man?

Beamte und Beamtinnen im mittleren Dienst beim Bundesnachrichtendienst finden Beschäftigung

- › in der Zentrale und den Inlandsdienststellen des Bundesnachrichtendienstes
- › in den Auslandsdienststellen des Bundesnachrichtendienstes

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe rund um Recht und Verwaltung S. 44
- › Berufe rund um Schutz und Sicherheit S. 17

Ausbildungsvergütung

Monatlicher Anwärtergrundbetrag bei Bundesbehörden (brutto): 1.473 €



Beamter/Beamtin im mittleren nichttechnischen Dienst

› Justizdienst

Berufstyp	Beamtenausbildung/Vorbereitungsdienst
Ausbildungsdauer	I.d.R. 1,5–2,5 Jahre
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. mittlerer Bildungsabschluss oder Hauptschulabschluss und eine förderliche abgeschlossene Berufsausbildung

Was macht man in diesem Beruf?

Beamte und Beamtinnen im mittleren Justizdienst sind vor allem als Sachbearbeiter/innen für Rechtsangelegenheiten sowie in der Aktenverwaltung tätig. Sie führen Dokumente und Verzeichnisse, z. B. Akten, Register, Geschäfts-, Termin- und Fristenkalender in Straf- und Zivilprozessen und erledigen Verwaltungsaufgaben in Zivil- und Strafsachen wie auch in Grundbuch-, Register-, Nachlass- und Konkursangelegenheiten. Als Geschäftsstellenverwalter/innen übernehmen sie allgemeine Büroarbeiten und fertigen bei der Vorbereitung richterlicher Handlungen Entwürfe zu Verfügungen und Beschlüssen aus.

Bei Strafsachen führen sie Protokoll und nehmen außerhalb gerichtlicher Verhandlungen Erklärungen von Prozessbeteiligten auf. Beamte und Beamtinnen im mittleren Justizdienst beglaubigen Ausfertigungen und Abschriften von Dokumenten und gerichtlichen Entscheidungen und sorgen für Ladungen und Zustellungen. In der Gerichtskasse bearbeiten sie Kostenangelegenheiten und berechnen Kosten in Rechtsstreitigkeiten oder Entschädigungen für Zeugen, Sachverständige und ehrenamtliche Richter/innen. Darüber hinaus können sie an der Ausbildung von Nachwuchskräften beteiligt sein.

Wo arbeitet man?

Beamte und Beamtinnen im mittleren Justizdienst finden Beschäftigung

- › bei Gerichten
- › bei Staatsanwaltschaften

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe rund um Recht und Verwaltung S. 44

Ausbildungsvergütung

Monatlicher Anwärtergrundbetrag bei Landesbehörden (brutto) – je nach Bundesland: 1.409 € bis 1.528 €



Beamter/Beamtin im mittleren nichttechnischen Dienst

› Justizvollzugsdienst

Berufstyp	Beamtenausbildung/Vorbereitungsdienst
Ausbildungsdauer	I.d.R. 1,5–2 Jahre
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. mittlerer Bildungsabschluss oder Hauptschulabschluss und eine förderliche abgeschlossene Berufsausbildung; für den Werkdienst zusätzlich eine bestandene Meister- oder Technikerprüfung

Was macht man in diesem Beruf?

Beamte und Beamtinnen im mittleren Justizvollzugsdienst übernehmen Aufgaben in den Bereichen allgemeiner Vollzugsdienst, Werk-, Verwaltungs- und Sanitätsdienst einer Justizvollzugsanstalt.

In der Verwaltung sind sie für die Sachbearbeitung zuständig. Sie erstellen und führen z. B. Gefangenen- und Personalakten und bearbeiten Formulare, die zur Aufnahme und Entlassung von Gefangenen notwendig sind. Des Weiteren beaufsichtigen sie Straf- und Untersuchungsgefangene (allgemeiner Vollzugsdienst) oder leiten diese in Betrieben der Aus- und Weiterbildung (Werkdienst) an. Dabei beurteilen sie das Verhalten und die Arbeitsleistung der Häftlinge. Im Rahmen des Strafvollzugs wirken Beamte und Beamtinnen im mittleren Justizvollzugsdienst bei der Resozialisierung der Gefangenen mit. Im Sanitätsdienst pflegen, betreuen und überwachen sie kranke Gefangene.

Wo arbeitet man?

Beamte und Beamtinnen im mittleren Justizvollzugsdienst finden Beschäftigung in Justizvollzugsanstalten und zugehörigen Verwaltungen.

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in Uniform S. 17
- › Berufe rund um Recht und Verwaltung S. 44
- › Berufe rund um Schutz und Sicherheit S. 17

Ausbildungsvergütung

Monatlicher Anwärtergrundbetrag bei Landesbehörden (brutto) – je nach Bundesland: 1.409 € bis 1.528 €



Beamter/Beamtin im mittleren nichttechnischen Dienst

› Sozialverwaltung

Berufstyp	Beamtenausbildung/Vorbereitungsdienst
Ausbildungsdauer	2 Jahre
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. mittlerer Bildungsabschluss

Was macht man in diesem Beruf?

Beamte und Beamtinnen im mittleren Dienst der Sozialverwaltung sind als Büro-sachbearbeiter/innen tätig. Sie erteilen Auskünfte, bearbeiten Anträge, führen den Schriftverkehr und erledigen Buchhaltungsaufgaben und Kassengeschäfte.

Im Bereich Sozialversorgung befassen sie sich beispielsweise mit Fragen des sozialen Entschädigungsrechts und des Schwerbehindertenrechts. Sie prüfen und berechnen die Ansprüche der Versicherten, z. B. in Hinblick auf Krankenbehandlung, Pflegezulage oder Hinterbliebenenrente. Im Bereich Sozialversicherung bearbeiten sie Vorgänge, die die gesetzliche Krankenversicherung, Unfallversicherung und Rentenversicherung betreffen. Wenn Beamte und Beamtinnen im mittleren Dienst der Sozialverwaltung in der Arbeits- und Sozialgerichtsbarkeit tätig sind, sorgen sie z. B. für die Zustellung von Ladungen und erstellen Sitzungsprotokolle.

Wo arbeitet man?

Beamte und Beamtinnen im mittleren Dienst der Sozialverwaltung finden Beschäftigung

- › in Behörden der Sozialversicherung und Sozialversorgung, z. B. Versorgungsämter
- › in der staatlichen (kommunalen) Verwaltung
- › bei Arbeits- und Sozialgerichten

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Büro und Sekretariat S. 42
- › Berufe im Gesundheits- und Sozialmanagement S. 37
- › Berufe rund um Recht und Verwaltung S. 44

Ausbildungsvergütung

Monatlicher Anwärtergrundbetrag bei Landesbehörden (brutto) – je nach Bundesland: 1.510 € bis 1.528 €



B

Beamter/Beamtin im mittleren nichttechnischen Dienst

› Steuerverwaltung

Berufstyp	Beamtenausbildung/Vorbereitungsdienst
Ausbildungsdauer	2 Jahre
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. mittlerer Bildungsabschluss oder Hauptschulabschluss und eine förderliche abgeschlossene Berufsausbildung

Was macht man in diesem Beruf?

Beamte und Beamtinnen im mittleren Dienst der Steuerverwaltung sind überwiegend als Bürosachbearbeiter/innen tätig. Dabei arbeiten sie Kollegen und Kolleginnen des gehobenen Dienstes zu. Sie bereiten Entscheidungen vor, führen Akten, prüfen eingereichte Unterlagen, bearbeiten Steuererklärungen und erlassen Steuerbescheide. Außerdem führen sie einfachere Verhandlungen und erteilen Auskünfte. Mit entsprechender Berufserfahrung nehmen sie Steuerveranlagungen aufgrund von Steuererklärungen, Bilanzen und sonstigen Buchführungsunterlagen vor. In der Finanzkasse sorgen die Beamten und Beamtinnen als Kassierer/innen oder Buchhalter/innen dafür, dass festgesetzte Steuern erhoben und zu viel entrichtete Steuern zurückgezahlt werden.

In Finanzministerien und in den Oberfinanzdirektionen führen sie vorrangig allgemeine Verwaltungsaufgaben und Büroarbeiten aus. In der Vollstreckungsstelle verhandeln sie mit säumigen Steuerzahlern und ziehen fällige Steuerschulden, die auch nach Mahnung nicht beglichen worden sind, zwangsweise ein. Beamte und Beamtinnen im mittleren Dienst der Steuerverwaltung können auch als Lohnsteuer-
außenprüfer/innen eingesetzt werden. Dann sehen sie Buchführungsunterlagen vor Ort in den Betrieben ein und prüfen, ob die Lohnsteuer in richtiger Höhe gezahlt wurde.

Wo arbeitet man?

Beamte und Beamtinnen im mittleren Dienst der Steuerverwaltung finden Beschäftigung

- › bei Finanzämtern, z. B. bei Veranlagungs-, Vollstreckungs- oder Rechtsbehelfsstellen
- › bei Oberfinanzdirektionen und Finanzministerien
- › im Bundeszentralamt für Steuern

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Büro und Sekretariat S. 42
- › Berufe rund um Recht und Verwaltung S. 44
- › Berufe rund um Steuern und Wirtschaftsprüfung S. 45

Ausbildungsvergütung

Monatlicher Anwärtergrundbetrag bei Bundesbehörden (brutto): 1.473 €



Beamter/Beamtin im mittleren nichttechnischen Dienst

› Verfassungsschutz

Berufstyp	Beamtenausbildung/Vorbereitungsdienst
Ausbildungsdauer	2 Jahre
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. mittlerer Bildungsabschluss oder Hauptschulabschluss und eine förderliche abgeschlossene Berufsausbildung

Was macht man in diesem Beruf?

Beamte und Beamtinnen im mittleren Dienst des Verfassungsschutzes unterstützen mit ihrer Arbeit die Sachbearbeiter/innen des gehobenen Dienstes z. B. bei der Beobachtung von verfassungsfeindlichen Bestrebungen rechts-, links- oder ausländer-extremistischer Gruppierungen. Sie werten die gewonnenen Informationen aus, bereiten die Ergebnisse auf und leiten sie an die Entscheidungsträger weiter. In der Spionagebekämpfung wirken sie an der Überwachung der Aktivitäten gegnerischer Nachrichtendienste und an der Abwehr von Spionage- und Cyberangriffen mit. Auch Verwaltungsarbeiten z. B. im Haushaltswesen des Nachrichtendienstes gehören zu ihren Aufgaben.

Wo arbeitet man?

Beamte und Beamtinnen im mittleren Dienst des Verfassungsschutzes finden Beschäftigung

- › beim Bundesamt für Verfassungsschutz
- › bei Landesämtern für Verfassungsschutz

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe rund um Recht und Verwaltung S. 44
- › Berufe rund um Schutz und Sicherheit S. 17

Ausbildungsvergütung

Monatlicher Anwärtergrundbetrag im Bereich des öffentlichen Dienstes (mittlerer Dienst) bei Bundesbehörden (brutto): 1.473 €

Monatlicher Anwärtergrundbetrag im Bereich des öffentlichen Dienstes (mittlerer Dienst) bei Landesbehörden (brutto) – je nach Bundesland: 1.510 € bis 1.528 €



Beamter/Beamtin im mittleren nichttechnischen Dienst

› Wehrverwaltung

Berufstyp	Beamtenausbildung/Vorbereitungsdienst
Ausbildungsdauer	2 Jahre
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. mittlerer Bildungsabschluss oder Hauptschulabschluss und eine förderliche abgeschlossene Berufsausbildung

Was macht man in diesem Beruf?

Beamte und Beamtinnen im mittleren Dienst der Wehrverwaltung nehmen Organisations- und Verwaltungsaufgaben in den verschiedenen Bereichen der Bundeswehrverwaltung wahr. Sie bearbeiten z.B. Personalangelegenheiten, verwalten die der Dienststelle zur Verfügung gestellten Dienstmittel, setzen Beihilfen für den Wehrbereich fest, bearbeiten Rechnungen und veranlassen Auszahlungen. Dazu kommen Aufgaben im Postdienst, in der Registratur oder im Berufsförderungsdienst. Die Beamten und Beamtinnen stellen die Versorgung der Streitkräfte und der Bundeswehrverwaltung mit Material sicher und sorgen für Instandhaltung, Ausstattung und Reinigung der bundeswehreigenen Gebäude und Freiflächen. Bei entsprechender Eignung können sie auch Aufgaben im Bereich der Informationstechnik oder des Umweltschutzes übernehmen.

Wo arbeitet man?

Beamte und Beamtinnen im mittleren Dienst der Wehrverwaltung finden Beschäftigung

- › in den Dienststellen der Bundeswehrverwaltung, z.B. im Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr oder im Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr
- › im Bundesverwaltungsamt
- › im Bundessprachenamt
- › im Bundesministerium der Verteidigung

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Büro und Sekretariat S. 42
- › Berufe rund um Recht und Verwaltung S. 44
- › Berufe rund um Schutz und Sicherheit S. 17

Ausbildungsvergütung

Monatlicher Anwärtergrundbetrag bei Bundesbehörden (brutto): 1.473 €



Beamter/Beamtin im mittleren nichttechnischen Dienst

› Wetterdienst

Berufstyp	Beamtenausbildung/Vorbereitungsdienst
Ausbildungsdauer	20 Monate
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. mittlerer Bildungsabschluss oder Hauptschulabschluss und eine förderliche abgeschlossene Berufsausbildung

Was macht man in diesem Beruf?

Beamte und Beamtinnen im mittleren Wetterdienst liefern die Arbeitsunterlagen für die Dienstleistungen des amtlichen Wetterdienstes. Dazu nehmen sie vor allem Aufgaben in der Wetterbeobachtung und Informationstechnik sowie Assistenz Tätigkeiten im Vorhersage-, Warn- und Klimadienst wahr. Sie beobachten Wettererscheinungen, messen Wetterelemente wie Niederschlagsmenge, Luftdruck, -temperatur und -feuchtigkeit, kontrollieren die Messwerte digitaler Messsysteme, werten sie aus und bereiten sie an IT-Anlagen so auf, dass daraus die Wettervorhersage und amtliche Wetterwarnungen entstehen können. Die Wettermeldungen sowie Vorhersageprodukte gehen verschlüsselt an Wetterämter, werden gesammelt und – auch auf internationaler Ebene – ausgetauscht.

Je nachdem, für welchen Bereich die Auswertung oder Archivierung erfolgt, sind verschiedene Aspekte wichtig. Die Bau- oder Landwirtschaft benötigt andere Informationen bzw. eine andere Form der Datenaufbereitung als Bereiche wie Straßenwetterbericht oder Medizinmeteorologie, wo es darum geht, auf wetterbedingte Gesundheitsrisiken hinzuweisen. In Flugwetterwarten und im Seewetteramt liegt der Schwerpunkt auf der meteorologischen Sicherung der See- und Luftfahrt. Beamte und Beamtinnen im mittleren Wetterdienst messen und überwachen außerdem den Grad radioaktiver Spurenstoffe in der Atmosphäre und bereiten die Ergebnisse für Beratungsunterlagen und Gutachten auf.

Wo arbeitet man?

Beamte und Beamtinnen im mittleren Wetterdienst finden Beschäftigung

- › beim Geoinformationsdienst der Bundeswehr (GeoInfoDBw) im In- und Ausland (z. B. bei aerologischen Messzügen oder Wetterberatungsstellen der Bundeswehr)
- › beim Deutschen Wetterdienst (DWD)

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Geowissenschaften S. 30
- › Berufe rund um Recht und Verwaltung S. 44

Ausbildungsvergütung

Monatlicher Anwärtergrundbetrag bei Bundesbehörden (brutto): 1.473 €



Beamter/Beamtin im mittleren nichttechnischen Dienst

› Zolldienst

Berufstyp	Beamtenausbildung/Vorbereitungsdienst
Ausbildungsdauer	2 Jahre
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. mittlerer Bildungsabschluss oder Hauptschulabschluss und eine förderliche abgeschlossene (mindestens zweijährige) Berufsausbildung

Was macht man in diesem Beruf?

Beamte und Beamtinnen im mittleren Zolldienst erfassen und überprüfen im Zollabfertigungsdienst gewerbliche Warensendungen und bearbeiten Zollanträge. Im Rahmen der Reiseverkehrsabfertigung kontrollieren sie z.B. Gepäckstücke und Fahrzeuge. Dabei setzen sie auf Waren im grenzüberschreitenden Verkehr gemäß den gesetzlichen Vorschriften Zölle und Steuern fest. Im Zollfahndungsdienst gehen sie illegalen Aktivitäten im grenzüberschreitenden Warenverkehr nach. Zur Bekämpfung illegaler Beschäftigung kontrollieren sie in Betrieben, ob Beschäftigte ordnungsgemäß angemeldet sind. Die Beamten und Beamtinnen kontrollieren Belege, ermitteln und ahnden Verstöße und führen Vollstreckungsaufträge über Forderungen des Bundes durch, z.B. zu Steuern oder Beiträgen zur Kranken-, Renten-, Unfall- und Arbeitslosenversicherung.

Mit den entsprechenden Voraussetzungen können sie auch in Spezialeinheiten tätig werden, z.B. bei der Zentralen Unterstützungseinheit Zoll (ZUZ), bei den Observationseinheiten Zoll (OEZ), beim Wasserzoll oder als Zollhundeführer/innen.

Wo arbeitet man?

Beamte und Beamtinnen im mittleren Zolldienst finden Beschäftigung

- › bei Hauptzollämtern
- › bei Zoll(fahndungs)ämtern,
- › bei der Generalzolldirektion

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in Uniform S. 17
- › Berufe rund um Recht und Verwaltung S. 44

Ausbildungsvergütung

Monatlicher Anwärtergrundbetrag bei Bundesbehörden (brutto): 1.473 €

Beamter/Beamtin im mittleren technischen Dienst

Berufstyp	Beamtenausbildung/Vorbereitungsdienst
Ausbildungsdauer	I.d.R. 1 bis 3 Jahre

Folgende Laufbahnen sind beispielsweise möglich

- › Fernmelde- und Elektronische Aufklärung
- › Feuerwehr

Was macht man in diesem Beruf?

Beamte und Beamtinnen im mittleren technischen Dienst erledigen technisch ausgerichtete Aufgaben, z. B. Messungs-, Aufsichts- oder Kontrolltätigkeiten sowie deren Dokumentation, bei Behörden des Bundes und der Länder sowie bei Stadt-, Gemeinde- und Bezirksverwaltungen.



Beamter/Beamtin im mittleren technischen Dienst › Fernmelde- und Elektronische Aufklärung des Bundes

Berufstyp	Beamtenausbildung/Vorbereitungsdienst
Ausbildungsdauer	2 Jahre
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. mittlerer Bildungsabschluss oder Hauptschulabschluss und eine förderliche abgeschlossene Berufsausbildung

Was macht man in diesem Beruf?

Beamte und Beamtinnen im mittleren technischen Dienst der Fernmelde- und Elektronischen Aufklärung des Bundes suchen und erfassen relevante Informationen aus dem Ausland unter Einsatz technischer Verfahren und Methoden. Die Informationen zeichnen und bereiten sie auf und stellen diese für die Auswertung und Analyse zur Verfügung. In der Fernmeldeaufklärung bearbeiten Beamte und Beamtinnen im mittleren technischen Dienst der Fernmelde- und Elektronischen Aufklärung des Bundes elektromagnetische Signale, die Nachrichten beinhalten. Diese werden von ihnen vermessen und dokumentiert. In der Elektronischen Aufklärung hingegen befassen sie sich mit dem Suchen, Aufnehmen und Auswerten von Funksignalen ohne Nachrichteninhalte, die z. B. von Ortungs-, Leit- und Lenksystemen und Radarstationen ausgehen.

Wo arbeitet man?

Beamte und Beamtinnen im mittleren technischen Dienst der Fernmelde- und Elektronischen Aufklärung des Bundes finden Beschäftigung an in- und ausländischen Dienststellen der Abteilung Technische Aufklärung

- › bei der Bundeswehr
- › beim Bundesnachrichtendienst

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Informations- und Kommunikationstechnik S. 18
- › Berufe rund um Recht und Verwaltung S. 44
- › Berufe rund um Schutz und Sicherheit S. 17

Ausbildungsvergütung

Monatlicher Anwärtergrundbetrag bei Bundesbehörden (brutto): 1.473 €



Beamter/Beamtin im mittleren technischen Dienst

› Feuerwehr

Berufstyp	Beamtenausbildung/Vorbereitungsdienst
Ausbildungsdauer	I.d.R. 1–3 Jahre
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. Hauptschulabschluss und eine förderliche abgeschlossene Berufsausbildung

Was macht man in diesem Beruf?

Beamte und Beamtinnen im mittleren feuerwehrtechnischen Dienst leisten schnelle und qualifizierte Hilfe in Not und Gefahr. Sie sichern, bekämpfen und beseitigen Gefahrenquellen wie Brände oder ausströmende Chemikalien, leisten Hilfe bei Naturkatastrophen, z. B. bei Überschwemmungen, bergen und schützen Personen, Tiere und Sachgüter und klären über Gefahren und deren Vermeidung auf. Gezielt setzen sie feuerwehrtechnische Geräte ein und führen Erste-Hilfe-Maßnahmen sowie andere Maßnahmen der medizinischen Notfallrettung durch. Auch bei den Feuerwehren der Bundeswehr sind sie sichernd und schützend tätig. Bei Großveranstaltungen führen sie Sicherheitswachen durch, um in Gefahrensituationen sofort eingreifen zu können. In einsatzfreien Zeiten pflegen und warten Beamte und Beamtinnen im mittleren feuerwehrtechnischen Dienst die Geräte und Fahrzeuge und halten sie einsatzbereit. Dabei werden sie in den Werkstätten der Feuerwehr ihrem erlernten Beruf oder fachlichen Sonderausbildungen entsprechend eingesetzt. Auch bei der Einsatzvorbereitung und Organisation des Dienstbetriebes, ggf. auch in einer integrierten Leitstelle von Feuerwehr und Rettungsdienst, wirken Beamte und Beamtinnen im mittleren feuerwehrtechnischen Dienst mit.

Wo arbeitet man?

Beamte und Beamtinnen im mittleren feuerwehrtechnischen Dienst finden Beschäftigung bei Berufsfeuerwehren und bei den Feuerwehren der Bundeswehr.

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in Uniform S. 17
- › Berufe rund um Recht und Verwaltung S. 44
- › Berufe rund um Schutz und Sicherheit S. 17

Ausbildungsvergütung

Monatlicher Anwärtergrundbetrag im Bereich des öffentlichen Dienstes (mittlerer Dienst) bei Bundesbehörden (brutto): 1.473 €

Monatlicher Anwärtergrundbetrag im Bereich des öffentlichen Dienstes (mittlerer Dienst) bei Landesbehörden (brutto) – je nach Bundesland: 1.409 € bis 1.528 €



Behälter- und Apparatebauer/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3,5 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Behälter- und Apparatebauer/innen stellen Kessel und druckfeste Reaktionsbehälter für die Verfahrenstechnik und die Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie her, aber auch Wärmetauscher oder Turbinengehäuse für die Energie- und Versorgungstechnik. Zunächst reißen sie anhand von technischen Zeichnungen Bleche und Profile an, verformen diese von Hand oder maschinell und setzen sie zu Bauteilen oder -gruppen zusammen. Sie feilen, bohren, sägen und schleifen die Halbzeuge, bringen Schweiß- oder Lötverbindungen an, schneiden Gewinde und behandeln Oberflächen. Schließlich montieren sie ganze Systeme oder Anlagen und bauen Rohrleitungen, -anschlüsse, Steuer- und Regeleinrichtungen sowie Armaturen ein. Am Ende kontrollieren sie noch Schweißnähte und Oberflächen und stellen sicher, dass die Anlagen dicht sind. Darüber hinaus warten und reparieren sie Anlagen, Systeme, Behälter und Apparate.

Wo arbeitet man?

Behälter- und Apparatebauer/innen finden Beschäftigung

- › in Metall- und Maschinenbauunternehmen, die Kessel, Behälter oder ganze Anlagen für verschiedene Anwendungsbereiche herstellen
- › bei Gas- und Wasserinstallationsfirmen
- › bei Heizungs- und Lüftungsanlagenbauern

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Maschinen- und Anlagenbau S. 27
- › Berufe im Metallbau S. 27

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
724 € bis 1.130 €	854 € bis 1.183 €	977 € bis 1.307 €	1.014 € bis 1.363 €



Bekleidungstechnische/r Assistent/in

Berufstyp	Berufsfachschulberuf
Ausbildungsdauer	l.d.R. 2 Jahre
Zugangsvoraussetzung	l.d.R. mittlerer Bildungsabschluss

Was macht man in diesem Beruf?

Bekleidungstechnische Assistenten und Assistentinnen erstellen in enger Zusammenarbeit mit Schnitt-, Entwurfs- und Fertigungsmodelleuren und -direktoren Kollektionen. Sie fertigen nach genauen Vorgaben Entwurfsskizzen und arbeiten diese individuell anzupassende Musterschnitte um. Dabei berechnen sie Nahtzugaben, Bundbreiten sowie Reißverschlusslängen und erstellen schnitttechnische Dokumentationen wie Maßtabellen oder Modellbeschreibungen. Außerdem sind Bekleidungstechnische Assistenten und Assistentinnen an der Auswahl der Stoffe und des Zubehörs, z. B. von Knöpfen oder Applikationen, beteiligt. Im Bereich Fertigung erarbeiten sie Produktionsvorgaben, legen Arbeitsabläufe fest oder überwachen die Warenqualität und den Produktionsfortgang.

Wo arbeitet man?

Bekleidungstechnische Assistenten und Assistentinnen finden Beschäftigung in Betrieben der Bekleidungsindustrie bzw. der handwerklichen Bekleidungsherstellung.

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Bekleidung S. 32
- › Berufe mit Leder S. 35
- › Berufe mit Textilien S. 36

Ausbildungsvergütung

Für die Ausbildung wird keine Vergütung gezahlt.

Berg- und Maschinenmann/-frau

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	2 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Berg- und Maschinenleute bauen Kohle und andere Rohstoffe in Bergwerken sowie über Tage ab.

Fachrichtungen

- › Transport und Instandhaltung
- › Vortrieb und Gewinnung

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr
1.080 €	1.200 € bis 1.300 €

Berg- und Maschinenmann/-frau › Fachrichtung Transport und Instandhaltung



Was macht man in diesem Beruf?

Berg- und Maschinenleute der Fachrichtung Transport und Instandhaltung montieren, bedienen und demontieren Transportbänder, Bahnanlagen, Hängebahnen und andere Transport- und Fördereinrichtungen in Bergwerken. Auch sorgen sie für deren Betriebsbereitschaft. Sie verlegen Rohr- und Schlauchleitungen und halten diese sowie maschinell betriebene Pumpen instand.

Wo arbeitet man?

Berg- und Maschinenleute der Fachrichtung Transport und Instandhaltung finden Beschäftigung

- › im Braunkohlenbergbau
- › im Bergbau auf Eisenerze
- › in Kali- oder Flussspatbergwerken
- › in Untertagedeponien

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Bergbau S. 31

Berg- und Maschinenmann/-frau › Fachrichtung Vortrieb und Gewinnung



Was macht man in diesem Beruf?

Berg- und Maschinenleute der Fachrichtung Vortrieb und Gewinnung arbeiten im Streckenvortrieb und sorgen ebenfalls für den Streckenunterhalt in Bergwerken. Darüber hinaus fallen auch die Gewinnung sowie der Abtransport von Rohstoffen in ihr Aufgabengebiet. Sie führen z.B. die Vortriebsmaschinen für den Bau von Stollen und Schächten, bereiten Sprengungen vor und schützen mit Explosionssperren die Schacht- und Streckenwände vor Durchbrüchen. Außerdem bedienen und warten sie die Abbaumaschinen und stellen die Belüftung durch Bewetterungseinrichtungen sicher.

Wo arbeitet man?

Berg- und Maschinenleute der Fachrichtung Vortrieb und Gewinnung finden Beschäftigung

- › im Braunkohlenbergbau
- › im Bergbau auf Eisenerze
- › in Kali- oder Flussspatbergwerken
- › in Untertagedeponien

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Bergbau S. 31

B

Bergbautechnologe/-technologin

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Bergbautechnologen und -technologinnen sind Fachleute für bergbautechnische Arbeiten im Unter- und Übertagebetrieb. Sie bedienen Maschinen, Systeme und Anlagen und warten diese. Darüber hinaus fördern und transportieren sie abgebaute Bodenschätze und Gestein.

Fachrichtungen

- › Tiefbautechnik
- › Tiefbohrtechnik

Ausbildungsvergütung pro Monat im Baugewerbe (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.080 €	1.200 € bis 1.300 €	1.450 € bis 1.500 €

Ausbildungsvergütung pro Monat in der Industrie (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
992 € bis 1.118 €	1.131 € bis 1.325 €	1.232 € bis 1.532 €

Bergbautechnologe/-technologin

› Fachrichtung Tiefbautechnik



Was macht man in diesem Beruf?

Bergbautechnologen und -technologinnen der Fachrichtung Tiefbautechnik bedienen unterschiedliche Maschinen der Bergbautechnik zum Brechen und Abräumen von Gestein, Kohle oder Salzen, reparieren und warten sie. Weiterhin beurteilen sie geologische Gegebenheiten und ermitteln bewetterungs- sowie klimatechnische Gegebenheiten und Anforderungen. Sie wirken bei der Lagerstättenerschließung mit und sind für den Betrieb der sogenannten Fahrung (Personenbeförderung, z. B. Ein- und Ausfahren der Arbeitenden) verantwortlich.

Wo arbeitet man?

Bergbautechnologen und -technologinnen der Fachrichtung Tiefbautechnik finden Beschäftigung

- › im Bergbau
- › in Betrieben der Rohstoffgewinnung

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Bergbau S. 31

Bergbautechnologe/-technologin

› Fachrichtung Tiefbohrtechnik



Was macht man in diesem Beruf?

Bergbautechnologen und -technologinnen der Fachrichtung Tiefbohrtechnik sind an der Erschließung von Rohstoffen sowie an der Errichtung von untertägigen Speichern beteiligt. Sie sorgen für das fachgerechte Abteufen von Schächten, wofür sie je nach Gesteinsart verschiedene Bohrverfahren anwenden. Nachdem ein Schacht angelegt wurde, sichern sie diesen z.B. durch Zementierung und entfernen überflüssiges Gestein. Weiterhin überwachen die Bergbautechnologen und -technologinnen den Förder- und Aufbereitungsprozess von Rohstoffen. Sie montieren und demonstrieren Maschinen, Systeme und Anlagen der Bergbautechnik und sorgen für deren Wartung, Pflege und Instandhaltung. Zudem führen Bergbautechnologen und -technologininnen der Fachrichtung Tiefbohrtechnik geotechnische Messungen durch.

Wo arbeitet man?

Bergbautechnologen und -technologinnen der Fachrichtung Tiefbohrtechnik finden Beschäftigung

- › in Betrieben der Tiefbohrtechnik
- › in Tiefbaubetrieben im Bereich Brunnenbau
- › in Unternehmen der Energie- oder Rohstoffgewinnung

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Bergbau S. 31

Berufskraftfahrer/in



Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Berufskraftfahrer/innen im Güterverkehr transportieren Güter unterschiedlichster Art, z.B. Industrieprodukte, Konsumgüter, Baustoffe, Holz, Kraftstoffe oder Heizöl, hauptsächlich mit dem Lkw. Im Personenverkehr sind sie beispielsweise als Busfahrer/innen im Linien- oder Reiseverkehr tätig. Sie verbringen viel Zeit hinter dem Steuer und kennen die Straßenverkehrsregeln im In- und Ausland. Vor Fahrtantritt führen sie eine Übernahme- und Abfahrtskontrolle am Fahrzeug durch. Dabei überprüfen sie z.B. die Räder, den Motor und die Funktionsfähigkeit der Bremsanlagen. Anschließend nehmen sie das Transportgut oder das Gepäck der Fahrgäste an. Sie sorgen dafür, dass das Gewicht der Ladung gleichmäßig verteilt ist und kontrollieren

die mitzuführenden Papiere und die je nach Fracht evtl. erforderliche Beschilderung des Fahrzeugs.

Wo arbeitet man?

Berufskraftfahrer/innen finden Beschäftigung in erster Linie

- › in Transportunternehmen des Güterverkehrs, z.B. Speditionen
- › in Transportunternehmen des Personenverkehrs, z.B. kommunale Verkehrsbetriebe

B

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe rund um das Auto und den Straßenverkehr S. 40
- › Berufe rund um Transport, Lager und Logistik S. 41

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
745 € bis 1.270 €	854 € bis 1.333 €	977 € bis 1.401 €



Bestattungsfachkraft

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Bestattungsfachkräfte betreuen bei einem Todesfall die Hinterbliebenen, beraten sie, klären mit ihnen die Details der Bestattung ab und koordinieren die damit zusammenhängenden Arbeiten. Verstorbene überführen sie zunächst z. B. ins Bestattungsinstitut, wo sie sie hygienisch und kosmetisch versorgen, dann zum Bestattungsort. Sie richten Särge oder Urnen her, legen Gräber an und gestalten die Trauerfeierlichkeiten. Zu ihren kaufmännischen Aufgaben gehören die Vermittlung von Bestattungsvorsorgeverträgen, die Kostenkalkulation und die Abrechnung mit Krankenkassen, Versicherungsgesellschaften und Kunden.

Wo arbeitet man?

Bestattungsfachkräfte finden Beschäftigung

- › in Bestattungsinstituten
- › auf Friedhöfen
- › in Krematorien
- › in Friedhofsverwaltungen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Bestattungswesen S. 16

Ausbildungsvergütung pro Monat im Bestattungsgewerbe

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
750 €	905 €	1.021 €

Ausbildungsvergütung pro Monat im öffentlichen Dienst

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.293 €	1.343 €	1.389 €



Beton- und Stahlbetonbauer/in

Berufstyp **Anerkannter Ausbildungsberuf**

Ausbildungsdauer **3 Jahre**

Hinweis: Die Ausbildung wurde neu geordnet. Die modernisierte Ausbildungsregelung trat am 1. August 2026 in Kraft.

Was macht man in diesem Beruf?

Beton- und Stahlbetonbauer/innen bauen Beton- und Stahlbetonkonstruktionen, z.B. für Brücken, Hallen und Hochhäuser. Sie montieren oder fertigen Schalungen und Stützgerüste an, biegen und flechten Stahlbewehrungen, die Betonbruch verhindern sollen, und bauen die Bewehrungen in die Schalungen ein.

Sie stellen Betonmischungen her oder verarbeiten fertig gelieferten Transportbeton. Den frischen Beton bringen sie in die Schalungen ein und verdichten ihn durch Stampfen und Rütteln. Nach dem Erhärten entfernen sie die Schalungen und bearbeiten bei Bedarf die Betonoberflächen. Sie montieren Betonfertigteile und dichten Betonbauwerke ab, dämmen und isolieren diese. Außerdem sanieren sie Schäden an Betonbauteilen.

Wo arbeitet man?

Beton- und Stahlbetonbauer/innen finden Beschäftigung

- › in Betrieben des Hoch-, Tief- oder Fertigteilbaus
- › in Brücken- und Tunnelbauunternehmen
- › in der Beton- und Betonfertigteilerstellung, in Fachbetrieben für Betonsanierung

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Hochbau S. 15

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.080 €	1.200 € bis 1.300 €	1.450 € bis 1.550 €



Betonfertigteilbauer/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Betonfertigteilbauer/innen fertigen Beton- und Stahlbetonfertigteile wie Rohre, Wände, Platten und Treppenstufen. Dazu stellen sie Formen und Schalungen aus Holz, Kunststoff oder Metall sowie Betonmischungen aus Sand, Kies, Zement, Wasser und Betonzusätzen her. Den Beton füllen sie in die vorbereiteten Schalungen und härten ihn. Gegebenenfalls bauen sie auch Verbindungsteile und zusätzliche Wärmedämmstoffe ein. Stellen sie Stahl- und Textilbeton her, verstärken sie den Beton durch Bewehrungen aus Stahl oder technischen Textilien. Die Oberfläche der Betonbauteile gestalten und bearbeiten sie durch Schleifen oder Strahlen und versiegeln sie gegen Feuchtigkeit. Bei der Instandsetzung von Betonfertigteilen prüfen Betonfertigteilbauer/innen die Schäden und bessern diese aus.

Wo arbeitet man?

Betonfertigteilbauer/innen finden Beschäftigung

- › bei Betonbauelementherstellern
- › in Unternehmen des Stahlbeton- bzw. Fertigteilbaus

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Baustoffen und Natursteinen S. 31

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
925 € bis 1.250 €	1.006 € bis 1.600 €	1.134 € bis 1.818 €



Binnenschiffer/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Binnenschiffer/innen sind an Bord von Fracht- oder Personenschiffen auf schiffbaren Flüssen, Kanälen, Seen sowie bestimmten Seewasserstraßen unterwegs. Sie übernehmen Aufgaben bei der Schiffsführung, überwachen die Schiffsmotoren, wirken bei An- und Ablegemanövern sowie beim Ladungsumschlag mit und führen Reinigungs- und Instandhaltungsarbeiten am Schiffskörper, an Aufbauten und der Ausrüstung aus. Auf Frachtschiffen steuern sie die Be- und Entladevorgänge und

achten darauf, dass die Beladung exakt nach Stauplan erfolgt und die Ladung vorschriftsmäßig gesichert wird. Auf Personenschiffen sorgen sie für die Sicherheit der Passagiere beim Ein- und Aussteigen sowie während der Fahrt. Sie erteilen Auskünfte, informieren über Sicherheitsmaßnahmen an Bord und leisten Unterstützung in Notsituationen.

Wo arbeitet man?

Binnenschiffer/innen finden Beschäftigung in erster Linie

- › in Güter- und Personenbeförderungsunternehmen der Binnenschifffahrt
- › bei Wasserstraßen- und Schifffahrtsämtern

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe rund um das Schiff und die Schifffahrt S. 41
- › Berufe rund um Transport, Lager und Logistik S. 41

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.085 €	1.242 €	1.401 €



Binnenschiffahrtskapitän/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3,5 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Binnenschiffahrtskapitäne und -kapitäninnen navigieren und manövrieren Schiffe auf allen größeren Flüssen, Kanälen und angebundenen Binnenseen. Beim Steuern der Binnenschiffe verlassen sie sich neben den Navigationssystemen, wie z.B. Funk, Radar, Uhr oder Kompass, auf Uferfixpunkte und Karten. In Zusammenarbeit mit den Binnenschiffern und Binnenschifferinnen an Bord gewährleisten sie die Funktionstüchtigkeit der Schiffsausrüstung und -betriebstechnik, indem sie Schäden an den Maschinen und Anlagen analysieren und geeignete Maßnahmen für die Instandhaltung ergreifen. Des Weiteren planen und überwachen Kapitäne und Kapitäninnen das Be- und Entladen der Schiffe und die Beförderung der Fahrgäste. Hierbei sind sie nicht nur für die Sicherheit der Passagiere verantwortlich, sondern auch der Mannschaft. Letzteres stellen sie unter anderem dadurch sicher, dass sie für ausreichende Verpflegung sowie saubere Wohnräume und Sanitäranlagen sorgen.

Wo arbeitet man?

Binnenschiffahrtskapitäne und -kapitäninnen finden Beschäftigung in erster Linie

- › in Betrieben der Güter- und Personenbeförderung der Binnenschifffahrt
- › in (Binnen-)Hafenbetrieben und -behörden
- › bei Wasser- und Schifffahrtsämtern

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe rund um das Schiff und die Schifffahrt S. 41
- › Berufe rund um Transport, Lager und Logistik S. 41

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
1.085 €	1.242 €	1.401 €	1.551 €



Biologielaborant/in

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3,5 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Biologielaboranten und -laborantinnen untersuchen Tiere, Pflanzen, Mikroorganismen und Zellkulturen. Sie isolieren z. B. Zellen, züchten sie auf speziellen Nährböden und begutachten sie. Unter dem Elektronenmikroskop vergleichen und prüfen sie die Struktur von Viren oder Bakterien. Bei biochemischen Versuchen setzen sie Zellen, Eiweiße, Blut oder Gewebeproben in chemischen Lösungen an und testen die Reaktion. Auch Parasiten und Schädlinge züchten und sezieren bzw. untersuchen sie.

Bei Tierversuchen arbeiten sie ebenfalls mit: Sie halten und beobachten Versuchstiere, insbesondere Nagetiere, verabreichen ihnen Medikamente oder nehmen ihnen Blutproben ab. Daneben können gentechnische Versuche zu ihren Aufgaben zählen. Wenn sie in der Pharmakologie tätig sind, beschäftigen sie sich mit der Wechselwirkung zwischen Arzneimitteln und Organismen. In der Sicherheitspharmakologie testen sie Nebenwirkungen von Arzneimitteln in der Entwicklungsphase. Mithilfe von Labormanagement- und Laborinformationssystemen planen sie Untersuchungen und dokumentieren und analysieren die Versuchsergebnisse.

Wo arbeitet man?

Biologielaboranten und -laborantinnen finden Beschäftigung

- › in der medizinischen und biologischen Forschung
- › in der angewandten Medizin
- › in der Pharma-, Chemie-, Lebensmittel-, Kosmetik- und biotechnologischen Industrie
- › im öffentlichen Gesundheitswesen und in Krankenhäusern

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Labor S. 29
- › Berufe in der Biotechnologie S. 38
- › Berufe in der Gentechnologie S. 38
- › Berufe in der Nanotechnologie S. 39
- › Berufe mit Biologie S. 30

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
1.147 € bis 1.204 €	1.222 € bis 1.315 €	1.277 € bis 1.389 €	1.329 € bis 1.486 €



Biologiemodellmacher/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Biologiemodellmacher/innen fertigen maßstabsgetreue Abbildungen von menschlichen Skeletten und Organen oder medizinische Übungsphantome wie Krankenpflegepuppen. Auch Tier- und Pflanzenmodelle stellen sie her. Diese finden z.B. im Biologieunterricht, im Medizinstudium, bei der Krankenpflegeausbildung oder in Arztpraxen Verwendung. Für die Herstellung der Modelle verwenden Biologiemodellmacher/innen Formen aus Holz, Metall, Gips oder Wachs. Die Modelle bestehen hauptsächlich aus Kunststoffen, die sie durch Gießen, Ziehen, Drücken oder Pressen in Form bringen. Nach dem Trocknen entgraten, glätten und retuschieren sie die entstandenen Einzelteile. Danach gestalten sie die Oberflächen, bemalen oder beschriften diese und montieren Einzelteile z.B. zu einem anatomischen Modell. Schließlich prüfen sie die Modelle auf Qualität und Funktionsfähigkeit.

Wo arbeitet man?

Biologiemodellmacher/innen finden Beschäftigung in Betrieben, die Lehr- und Demonstrationsmodelle herstellen.

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Modellbau S. 28
- › Berufe mit Biologie S. 30

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
724 €	854 €	977 €



Biologisch-technische/r Assistent/in

Berufstyp	Berufsfachschulberuf
Ausbildungsdauer	I.d.R. 2 Jahre
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. mittlerer Bildungsabschluss

Was macht man in diesem Beruf?

Biologisch-technische Assistenten und Assistentinnen unterstützen Naturwissenschaftler/innen bei der Durchführung und Auswertung von Experimenten im Labor oder im Feldversuch. Sie nehmen Proben und bereiten diese auf, berechnen die benötigten Mengen von Chemikalien und bedienen Messgeräte. In Arbeitsgebieten wie Biochemie, Mikrobiologie, Botanik, Zoologie oder Medizin bauen sie Versuchsanordnungen auf und stellen benötigte Chemikalien bereit. In Absprache mit ihren Vorgesetzten führen sie mittels physikalisch-chemischer Messverfahren Versuche und Testreihen mit Tieren, Pflanzen, Zellkulturen und Mikroorganismen durch, aber auch an isolierten biochemischen Stoffen aus Organismen. Am Computer führen sie Versuchsprotokolle, dokumentieren die Ergebnisse ihrer Untersuchungen und werten diese aus, erstellen Berechnungen und statistische Auswertungen.

Wo arbeitet man?

Biologisch-technische Assistenten und Assistentinnen finden Beschäftigung

- › in Forschungsinstituten, insbesondere in den Bereichen Naturwissenschaften, Medizin oder Umwelt
- › in Unternehmen der chemischen oder pharmazeutischen Industrie
- › in Prüf- und Lehranstalten der öffentlichen Verwaltung
- › im Gesundheitswesen
- › in Betrieben der Lebensmittelindustrie

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Labor S. 29
- › Berufe in der Biotechnologie S. 38
- › Berufe in der Gentechnologie S. 38
- › Berufe in der Nanotechnologie S. 39
- › Berufe mit Biologie S. 30

Ausbildungsvergütung

Für die Ausbildung wird keine Vergütung gezahlt.



Bodenleger/in

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Bodenleger/innen statuen Räume mit Teppich-, Linoleum-, PVC- und Korkböden oder Belägen aus anderem Material wie Laminat oder Fertigparkett aus. Sie berechnen den Materialbedarf und transportieren Platten oder Rollen zum Verlegeort. Gegebenenfalls beraten sie auch Kunden bei der Auswahl von Bodenbelägen. Vor dem Auslegen prüfen sie den Untergrund, glätten ihn, gleichen ihn aus und stellen z.B. Unterbodenkonstruktionen her. Anschließend schneiden sie Beläge zu und kleben diese auf den Untergrund. Elastische Beläge wie Kunststoffplatten verschweißen sie thermisch oder chemisch oder fugen sie aus. Bei Bedarf reinigen und versiegeln sie die Böden.

Wo arbeitet man?

Bodenleger/innen finden Beschäftigung in erster Linie

- › in Betrieben, die Fußböden oder Parkett verlegen
- › in Firmen des Raumausstatterhandwerks
- › in Trockenbauunternehmen
- › im Messebau

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Ausbau S. 14

Ausbildungsvergütung pro Monat im Baugewerbe (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.080 €	1.200 € bis 1.300 €	1.450 € bis 1.550 €

Ausbildungsvergütung pro Monat im Handwerk

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
940 €	990 €	1.060 €



Böttcher/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Böttcher/innen verarbeiten unterschiedliche Hölzer zu Fässern und Gefäßen für Weinbau, Brennereien und Brauereien, die Landwirtschaft, Papier- und Textilindustrie sowie den Wellnessbereich. Mit handwerklichem Geschick biegen sie einzelne Stäbe für bauchige Holzfässer durch Anfeuchten und Ausfeuern und bringen sie so in die passende Form. Sie beschichten die Gefäße mit Kunststoffen oder Harzen, je nach späterem Verwendungszweck. Darüber hinaus pflegen und warten sie die Maschinen zur Holzbe- und -verarbeitung.

Wo arbeitet man?

Böttcher/innen finden Beschäftigung in erster Linie

- › in Böttchereien, Kufereien und Büttnereien

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Holz S. 34

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
724 € bis 920 €	854 € bis 1.000 €	1.000 € bis 1.130 €



Bogenmacher/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Bogenmacher/innen fertigen hochwertige Bögen für Streichinstrumente wie Violinen, Bratschen, Celli oder Kontrabässe. Die Vorgaben und Maße für den Bogenbau entnehmen sie technischen Zeichnungen. Zunächst wählen sie Hölzer und Werkstoffe aus und bearbeiten sie. Mit speziellen Werkzeugen und Maschinen fertigen sie – überwiegend in Handarbeit – die Bestandteile des Bogens: Bogenstangen, Bogenfrösche und Bogenbeinchen. Diese verbinden sie, z. B. durch Leimen, Schrauben oder Lötten. Schließlich glätten, beizen, lackieren und polieren sie die Oberflächen, bringen ggf. Verzierungen an, bespannen die Bögen mit Rosshaar und bringen das Daumenleder an. Die fertigen Bögen prüfen sie auf ihre Klangwiedergabe.

Außerdem reparieren sie beschädigte Bögen und beraten Kunden bei der Neuanschaffung eines Bogens.

Wo arbeitet man?

Bogenmacher/innen finden Beschäftigung

- › in Betrieben des Bogenmacher-Handwerks, ggf. auch in Betrieben des Geigenbauer-Handwerks
- › bei Musikalienfachhändlern mit angeschlossener Reparaturwerkstatt

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Musikinstrumentenbau S. 31

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
724 € bis 920 €	854 € bis 1.000 €	1.000 € bis 1.130 €

Bootsbauer/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3,5 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Bootsbauer/innen bauen, warten und reparieren Sportboote und Nutzfahrzeuge der Binnen- und Seeschifffahrt. Dabei bauen sie auch elektronische und andere technische Einrichtungen in die Wasserfahrzeuge ein, reparieren und warten sie.

Fachrichtungen

- › Neu-, Aus- und Umbau
- › Technik

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
978 € bis 1.146 €	1.070 € bis 1.202 €	1.120 € bis 1.266 €	1.170 € bis 1.342 €

Bootsbauer/in

› Fachrichtung Neu-, Aus- und Umbau



Was macht man in diesem Beruf?

Bootsbauer/innen der Fachrichtung Neu-, Aus- und Umbau stellen Paddel- und Ruderboote, Segelboote, Motor- und Segeljachten, aber auch kleinere Fischkutter, Barkassen und andere Nutzfahrzeuge der Binnen- und Seeschifffahrt her. Aus Hölzern, aber auch Stahl, Aluminium und faserverstärkten Kunststoffen konstruieren sie Bauteile wie Rumpf oder Deck und fügen diese zum Bootskörper zusammen. Bei größeren Booten fertigen sie auch die Aufbauten, übernehmen den Innenausbau

und stellen die Masten und Spieren her. Neben dem Neubau von Booten führen sie Instandsetzungs- und Umbauarbeiten durch. Um Deck und Aufbauten, insbesondere aber den Rumpf vor Schäden durch Wasser und Witterungseinflüsse zu schützen, lackieren sie z.B. die Oberflächen und behandeln den Unterwasserbereich der Wasserfahrzeuge mit speziellen Beschichtungsstoffen. Nach eingehender Prüfung setzen sie vorhandene Struktur- oder Materialschäden am Rumpf und an Aufbauten instand.

Wo arbeitet man?

Bootsbauer/innen der Fachrichtung Neu-, Aus- und Umbau finden Beschäftigung in erster Linie

- › in handwerklichen Bootsbau- und Reparaturwerkstätten
- › auf Bootswerften
- › in Zulieferbetrieben für Bootsteile aus Kunststoff oder Holz

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Metallbau S. 27
- › Berufe in der Fahrzeug- und Verkehrstechnik S. 38
- › Berufe mit Holz S. 34
- › Berufe mit Kunststoff S. 34
- › Berufe rund um das Schiff und die Schifffahrt S. 41

Bootsbauer/in

› Fachrichtung Technik



Was macht man in diesem Beruf?

Bootsbauer/innen der Fachrichtung Technik montieren und warten technische und elektronische Einrichtungen von Motor- und Segeljachten, aber auch kleineren Fischkuttern, Barkassen und anderen Nutzfahrzeugen der Binnen- und Seeschifffahrt. Von Spannungsquellen und Energiespeichern über die Bordelektronik und -elektrik bis hin zu Kabeln, Leitungen, Pumpen, Motoren oder Generatoren sind dies alle Arten von technischen Systemen und Anlagen. Bootsbauer/innen der Fachrichtung Technik prüfen diese, stellen Störungsursachen fest und beheben sie. Sie installieren nach gesetzlichen Vorschriften und unter Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen beispielsweise Feuerlöschsysteme, Kühlaggregate oder Ankereinrichtungen. Wenn sie Boote ein- und auswintern, beurteilen sie den Zustand der Bordtechnik, ergreifen Maßnahmen zum Korrosions- oder Frostschutz bzw. stellen im Frühjahr die Betriebsbereitschaft und alle Funktionen der Systeme wie z.B. des Antriebs wieder her.

Wo arbeitet man?

Bootsbauer/innen der Fachrichtung Technik finden Beschäftigung

- › auf Bootswerften
- › in handwerklichen Bootsbau- und Reparaturwerkstätten
- › in Zulieferbetrieben, die technische Bauteile und Einrichtungen für den Bootsbau herstellen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Fahrzeug- und Verkehrstechnik S. 38
- › Berufe mit Holz S. 34
- › Berufe mit Kunststoff S. 34
- › Berufe rund um das Schiff und die Schifffahrt S. 41



Brauer/in und Mälzer/in

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Brauer/innen und Mälzer/innen steuern und bedienen bei der Herstellung von Malz oder von Bier, Biermisch- und alkoholfreien Getränken weitgehend automatisierte Produktionsanlagen, die sie auch reinigen, pflegen und warten. Für das Bierbrauen setzen sie geschrotetes Malz mit Wasser an, erhitzen den Maischebrei bis die in der Malzstärke enthaltenen Zucker frei werden, und pumpen das Gemisch in den Läuterbottich, wo die festen Bestandteile von einem Sieb zurückgehalten werden. Die Flüssigkeit, die sogenannte Würze, leiten sie zur Sudpfanne, wo sie gekocht und mit Hopfen versetzt wird. Wenn die für die jeweilige Biersorte erforderliche Stammwürze erreicht ist, kühlen Brauer/innen und Mälzer/innen die Mischung ab und geben für den Gärungsprozess Hefe zu. Ist das Bier reif, unterbrechen sie den Gärvorgang durch Entnahme der Hefe und füllen es in Flaschen, Dosen oder Fässer ab. In allen Produktionsphasen kontrollieren und regulieren sie Temperaturen, nehmen Proben und überwachen Messwerte, um bei Abweichungen schnell eingreifen zu können.

Wo arbeitet man?

Brauer/innen und Mälzer/innen finden Beschäftigung in erster Linie in Brauereien und in Mälzereien.

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Getränken S. 33

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
782 € bis 1.373 €	879 € bis 1.512 €	977 € bis 1.711 €



Brenner/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Brenner/innen kontrollieren zunächst Rohstoffe wie Obst, Getreide oder Kartoffeln auf deren Qualität, bevor sie diese für die Herstellung von Alkohol aufbereiten. Beispielsweise putzen sie das Obst maschinell, entkernen und zerkleinern es und bereiten daraus Maische. Sie geben Hefe und Verzuckerungstoffe wie Malz dazu und leiten den Gärprozess ein. Ist die Maische vergoren, destillieren sie daraus Roh- und Feinbrand. Den Alkohol verschneiden (mischen) sie ggf. zu Trinkbranntwein, füllen die fertigen Produkte ab, lagern und vermarkten sie. Dabei überwachen Brenner/innen die Verarbeitungsprozesse und Einstellungen der Produktionsanlagen. Regelmäßig reinigen und desinfizieren sie Maschinen, Behälter, Filter, Rohrleitungssysteme und Arbeitsräume.

Wo arbeitet man?

Brenner/innen finden Beschäftigung

- › in Brennereien
- › bei Branntwein- und Likörherstellern

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Getränken S. 33

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
724 € bis 1.175 €	854 € bis 1.245 €	977 € bis 1.295 €



Brunnenbauer/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Hinweis: Die Ausbildung wurde neu geordnet. Die modernisierte Ausbildungsregelung trat am 1. August 2026 in Kraft.

Was macht man in diesem Beruf?

Brunnenbauer/innen führen Bohrungen durch, um unterirdische Wasservorräte zu erschließen und nutzbar zu machen. Durch Probebohrungen stellen sie fest, wo gutes Trinkwasser zu finden ist. Dann richten sie die Baustelle ein, bohren Brunnen-

schächte, verlegen Rohre und bauen Pumpwerke ein, um das Wasser nach oben zu befördern.

Mit ihren Bohrungen machen sie auch Bodenschätze ausfindig oder erkunden Grundwasservorräte. Außerdem sanieren sie ältere Brunnen und bauen Grundwasserabsenkungsanlagen für die Gründung – d.h. das Fundament – von Bauwerken.

Wo arbeitet man?

Brunnenbauer/innen finden Beschäftigung

- › bei Bauunternehmen des Tiefbaus und des Spezialtiefbaus
- › bei der Baustellenvorbereitung
- › im Bereich der Wasserversorgung

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Tiefbau S. 15

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.080 €	1.200 € bis 1.300 €	1.450 € bis 1.550 €



Buchbinder/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Buchbinder/innen gestalten buchbinderische Erzeugnisse in Einzel- und Sonder- oder in maschineller Fertigung. Sie reparieren Bücher und führen Sonderanfertigungen mit individuellen Ausstattungen wie Vergoldungen, Einfassungen oder Applikationen aus. Auch verstärken und überziehen sie Pläne, Landkarten, Fotos oder Bilder, rahmen diese oder stellen Passepartouts her.

Vor ihrem jeweiligen handwerklichen Auftrag wählen sie die geeigneten Techniken aus, berechnen und disponieren das Material und legen die Arbeitsabläufe fest. Sie bereiten die Arbeitsplätze vor, sorgen dafür, dass Geräte, Maschinen und Anlagen einsatzbereit sind, und richten diese ein. Bei der Herstellung der buchbinderischen Erzeugnisse bedienen sie die Maschinen und Geräte, steuern die Arbeits- oder Produktionsabläufe und dokumentieren deren Ergebnisse. Bei Einzel- und Sonderfertigungen stellen sie z.B. Produkte in manuellen Einband- und Bindetechniken sowie mit Plastik-, Spiral- und Drahtkammbindungen her. In maschineller Fertigung verarbeiten sie Produkte nach den Anforderungen teils rechnergestützter Produktionsprozesse. Bei allen Aufträgen agieren sie kosten- und qualitätsbewusst, berücksichtigen Kundenwünsche und Trends.

Wo arbeitet man?

Buchbinder/innen finden Beschäftigung

- › in Druckereien mit angeschlossener Buchbinderei
- › in Betrieben der Druckweiterverarbeitung
- › in Verlagen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Papier S. 36
- › Berufe rund um Druck und Medien S. 26

Ausbildungsvergütung

Derzeit liegen keine tarifvertraglichen Vereinbarungen vor.



Buchhändler/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Buchhändler/innen handeln mit Büchern, Zeitschriften und elektronischen Medien. Hierbei beraten sie Kunden über die Produkte, beobachten den Markt, recherchieren z. B. in Branchenverzeichnissen und entwickeln Marketingkonzepte. Wenn sie im Sortimentsbuchhandel arbeiten, planen sie den Einkauf, präsentieren die Produkte im Laden oder im Onlineshop und pflegen den Lagerbestand. In Verlagen entwickeln sie zusammen mit Autoren bzw. Herausgebern Projekte. Sie wirken unter anderem an der Programmplanung mit, betreuen die Gestaltung und Herstellung von Büchern und anderen Medien und informieren und beliefern den Handel. Zudem sind sie im Kauf und Verkauf von Lizenzen tätig. In Antiquariaten kaufen oder ersteigern Buchhändler/innen antiquarische Druck-Erzeugnisse, z. B. auf Auktionen. Im Zwischenbuchhandel sind sie für den Einkauf, z. B. von Büchern und elektronischen Medien, und die Bearbeitung von Bestellungen der Buchhandlungen zuständig.

Wo arbeitet man?

Buchhändler/innen finden Beschäftigung in erster Linie

- › im Bucheinzelhandel und im Buchzwischenhandel
- › in Buch- und Zeitschriftenverlagen
- › in Antiquariaten

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Handel S. 43
- › Berufe rund um Druck und Medien S. 26
- › Berufe rund um Vertrieb und Verkauf S. 45

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
724 € bis 1.156 €	854 € bis 1.261 €	977 € bis 1.378 €



Büchsenmacher/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Büchsenmacher/innen stellen Schusswaffen her, z.B. Flinten, Büchsen, Luftgewehre, Kleinkalibergewehre oder Pistolen. Anhand vorgegebener Zeichnungen, aber auch ohne Vorlage fertigen sie mit traditionellen Techniken oder modernen, teils rechnergesteuerten Maschinen Bauteile aus Metall, Holz und Kunststoff an. Sie verbinden Lauf und Schaft miteinander und montieren je nach Modell Schloss, Patronenlager und Zieleinrichtung. Außerdem reparieren sie Waffen, bauen ggf. Ersatzteile ein oder restaurieren historische Gewehre. Die fertigen Waffen schießen sie am Schießstand ein und überprüfen deren Zielgenauigkeit.

Wo arbeitet man?

Büchsenmacher/innen finden Beschäftigung in erster Linie

- › in Betrieben des Büchsenmacherhandwerks
- › in der industriellen Produktion von Handfeuerwaffen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Feinmechanik und im Werkzeugbau S. 28

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
724 € bis 1.130 €	854 € bis 1.183 €	977 € bis 1.307 €

Bühnenmaler/in und Bühnenplastiker/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Bühnenmaler/innen und Bühnenplastiker/innen malen und gestalten Bühnenbilder und Filmkulissen nach einem Umsetzungskonzept.

Fachrichtungen

- › Malerei
- › Plastik

Ausbildungsvergütung pro Monat im öffentlichen Dienst

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.293 €	1.343 €	1.389 €

Ausbildungsvergütung pro Monat in Rundfunkanstalten (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
810 € bis 855 €	877 € bis 922 €	981 € bis 1.026 €

Bühnenmaler/in und Bühnenplastiker/in

› Fachrichtung Malerei



Was macht man in diesem Beruf?

Bühnenmaler/innen und Bühnenplastiker/innen der Fachrichtung Malerei fertigen Kulissen, Bühnen- und Szenenbilder an. Sie besprechen die geplante Ausgestaltung mit dem Regisseur bzw. der Regisseurin und den Bühnenbildnern bzw. -bildnerinnen und setzen die Entwürfe maßstabsgetreu um. Bei Bedarf machen sie auch Kopien von zeitgenössischen und historischen Kunstwerken. Zunächst mischen sie die Farben und stellen Farbpaletten zusammen. Dann entwickeln sie den Bildaufbau für Bühnenmalereien mit Landschaften, Gebäuden, Menschen oder Tieren. Darüber hinaus malen sie auch Hintergründe oder Wandbilder zur Dekoration von Ausstellungen, Messen, Werbeproduktionen oder Innenausstattungen, gestalten Oberflächen und fertigen ggf. Plastiken an.

Wo arbeitet man?

Bühnenmaler/innen und Bühnenplastiker/innen der Fachrichtung Malerei finden Beschäftigung

- › an Theatern und Opernhäusern
- › bei Filmproduktionsfirmen und Fernsehsendern

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe rund um Bühne und Theater S. 23
- › Berufe rund um Design und Gestaltung S. 23

Bühnenmaler/in und Bühnenplastiker/in

› Fachrichtung Plastik



Was macht man in diesem Beruf?

Bühnenmaler/innen und Bühnenplastiker/innen der Fachrichtung Plastik bauen, bemalen, bekleben und modellieren Bühnen- und Szenenbilder. Sie besprechen die geplante plastische Ausgestaltung mit der Regie und Bühnenbildnern bzw.

Bühnenbildnerinnen und setzen die Entwürfe maßstabsgetreu um. Dazu sägen und schnitzen sie Holz, modellieren Kunststoffe und Gips und formen Metallwerkstücke wie Gitter- und Drahtkonstruktionen, die sie bei Bedarf anschließend mit Papier, Folien oder Gipsbinden verkleiden. Sie imitieren Oberflächen aus Stein, Metall oder Holz und kopieren ggf. detailgenau historische Plastiken, Gefäße und Reliefs. Darüber hinaus gestalten sie auch Plastiken zur Dekoration von Ausstellungen, Messen, Werbeproduktionen oder Innenausstattungen.

Wo arbeitet man?

Bühnenmaler/innen und Bühnenplastiker/innen der Fachrichtung Plastik finden Beschäftigung

- › an Theatern und Opernhäusern
- › bei Filmproduktionsfirmen und Fernsehsendern

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe rund um Bühne und Theater S. 23
- › Berufe rund um Design und Gestaltung S. 23



Bühnentänzer/in

Berufstyp	Berufsfachschulberuf
Ausbildungsdauer	2 bzw. 3 Jahre
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. Hauptschulabschluss oder mittlerer Bildungsabschluss

Was macht man in diesem Beruf?

Bühnentänzer bzw. Bühnentänzerinnen interpretieren Tanzrollen z.B. für Ballett- oder Musicalinszenierungen sowie für Tanzeinlagen u.a. in Opern. Nach morgentlichem Training entwickeln sie mit Choreografen bzw. Choreografinnen Bewegungs- und Schrittabfolgen, studieren sie ein und fügen sie zu Tanzstücken und Shownummern zusammen. Sie führen Trainings vor Vorstellungen durch und arbeiten v.a. in Ensembleszenen sehr präzise, damit Tanzeinlagen oder Ballettszenen fehlerfrei ablaufen. Da Ballettrollen u.a. gesprochene oder gesungene Anteile aufweisen, müssen Tänzer bzw. Tänzerinnen oft auch singen können. Neben Theater-, Operetten-, Opern- und Musicalbühnen, arbeiten sie auch für Film- und Fernsehproduktionen oder treten in Tanzvideos auf.

Wo arbeitet man?

Bühnentänzer bzw. Bühnentänzerinnen finden Beschäftigung

- › an Theatern und Musical-, Varieté-, Festspielbühnen
- › bei freien professionellen Compagnien
- › bei Film-, Video- und Fernsehproduktionen, z.B. Tanzfilmen, Shows
- › bei (Gala-)Veranstaltungen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Musik S. 23
- › Berufe rund um Bühne und Theater S. 23
- › Berufe rund um Kunst und Kultur S. 24
- › Berufe rund um Sport und Bewegung S. 20

Ausbildungsvergütung

Für die Ausbildung wird keine Vergütung gezahlt.

Bürokaufmann/-frau

- › Kaufmann/-frau – Büromanagement, S. 284



Bürsten- und Pinselmacher/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Bürsten- und Pinselmacher/innen stellen Bürsten und Pinsel her und fügen dabei Tierhaare, Naturborsten, pflanzliche oder synthetische Fasern in Holz oder Kunststoffe ein. Sie richten Produktionsmaschinen ein und steuern und kontrollieren Fertigungsabläufe. Die Materialien richten sie vor der Verarbeitung von Hand oder maschinell zu: Sie schneiden Borsten oder Haarbüschel auf die erforderliche Länge zu, sortieren und bündeln sie. Dann befestigen sie das Bestückungsmaterial manuell oder maschinell an einem Bürstenkörper oder sie fassen Pinselhaare in Metallzwingen und setzen Stiele an. Abschließend prüfen sie die Qualität der Produkte.

Wo arbeitet man?

Bürsten- und Pinselmacher/innen finden Beschäftigung in erster Linie

- › in Industrie- und Handwerksbetrieben, die Pinsel oder Bürsten herstellen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Holz S. 34

Ausbildungsvergütung

Derzeit liegen keine tarifvertraglichen Vereinbarungen vor.



Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3,5 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Chemiellaboranten und -laborantinnen prüfen organische und anorganische Stoffe bzw. Produkte und untersuchen chemische Prozesse. Zudem stellen sie Stoffgemische her und entwickeln bzw. optimieren das Syntheseverfahren von Präparaten. Bei der Analyse von Stoffen wenden sie verschiedene chemische und physikalische Verfahren an. Immunologische, diagnostische oder biotechnische Untersuchungen zählen ebenfalls zu ihren Aufgaben. Die Messungen erledigen sie weitgehend selbstständig. Sie protokollieren Versuchsabläufe und werten diese am Computer aus. Da Chemielaboranten und -laborantinnen oft mit gefährlichen Stoffen arbeiten, halten sie die Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltschutzvorschriften sorgfältig ein.

Wo arbeitet man?

Chemiellaboranten und Chemielaborantinnen finden Beschäftigung

- › in der chemischen und pharmazeutischen Industrie, der Farben- und Lackindustrie, der Nahrungsmittel- bzw. Kosmetikindustrie
- › in naturwissenschaftlichen und medizinischen Instituten von Hochschulen
- › in Firmen der chemischen Untersuchung und Beratung
- › bei Umweltämtern

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Labor S. 29
- › Berufe in der Nanotechnologie S. 39
- › Berufe mit Chemie S. 30

Ausbildungsvergütung pro Monat im öffentlichen Dienst

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
1.293 €	1.343 €	1.389 €	1.453 €

Ausbildungsvergütung pro Monat in der Industrie (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
1.147 € bis 1.204 €	1.222 € bis 1.315 €	1.277 € bis 1.389 €	1.329 € bis 1.486 €



Chemielaborjungwerker/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	2 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Chemielaborjungwerker/innen wirken an chemischen und physikalisch-chemischen Laboruntersuchungen und Versuchsreihen mit. Sie bereiten Versuchsanordnungen vor, setzen chemische Lösungen an und überwachen Versuchsabläufe. Zudem bereiten sie Auswertungen der Experimente für Chemiker/innen vor.

Routineuntersuchungen führen sie selbst durch und werten diese aus. Dabei arbeiten sie z. B. mit Pipetten, Destillationsapparaturen, Zentrifugen, empfindlichen Waagen sowie Mess- und Analysegeräten. Diese reinigen und pflegen sie auch und halten sie instand.

Wo arbeitet man?

Chemielaborjungwerker/innen finden Beschäftigung

- › in Unternehmen der chemischen Industrie
- › bei Herstellern von Farben und Lacken
- › in Betrieben der pharmazeutischen Industrie

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Labor S. 29
- › Berufe mit Chemie S. 30

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr
1.147 € bis 1.204 €	1.222 € bis 1.315 €



Chemikant/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3,5 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Chemikanten und Chemikantinnen stellen aus organischen und anorganischen Rohstoffen chemische Erzeugnisse wie anorganische Grundchemikalien, Farben und Lacke, Polymere, Wasch- und Reinigungsmittel her. Dazu steuern sie computergestützte Anlagen und Fertigungsstraßen. Sie messen Rohstoffe ab und füllen diese in Behälter ein, fahren die Produktionsanlagen an, erhitzen, kühlen oder destillieren die Ausgangsstoffe und überwachen die Fertigungsprozesse.

Während der Herstellung kontrollieren Chemikanten und Chemikantinnen regelmäßig Messwerte und entnehmen Proben, um die Produktqualität zu überprüfen. Sie protokollieren den Fertigungsverlauf und überwachen die Verpackung der fertigen Produkte auf Abfüll- und Verpackungsanlagen. Darüber hinaus sorgen sie auch für den betrieblichen Umweltschutz, z.B. durch die Aufbereitung von Abwässern, und warten und reparieren Produktionsanlagen.

Wo arbeitet man?

Chemikanten und Chemikantinnen finden Beschäftigung

- › in Unternehmen der chemischen Industrie
- › bei Herstellern von Farben und Lacken
- › in Betrieben der pharmazeutischen Industrie
- › in Unternehmen der Kunststoff verarbeitenden Industrie

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Nanotechnologie S. 39
- › Berufe mit Chemie S. 30

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
1.147 € bis 1.204 €	1.222 € bis 1.315 €	1.277 € bis 1.389 €	1.329 € bis 1.486 €



Chemisch-technische/r Assistent/in

Berufstyp	Berufsfachschulberuf
Ausbildungsdauer	I.d.R. 2 Jahre
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. mittlerer Bildungsabschluss

Was macht man in diesem Beruf?

Chemisch-technische Assistenten und Assistentinnen bereiten chemische Untersuchungen und Versuchsreihen vor bzw. führen diese durch. Die Proben entnehmen sie z.B. der industriellen Produktion oder der Umwelt. Sie wählen die zur Analyse erforderlichen Chemikalien und Geräte aus und erstellen die Versuchsanordnung. Während der Untersuchung steuern und beobachten sie die Apparaturen und Messgeräte. Den Ablauf und die Ergebnisse dokumentieren sie. In der Forschung und Entwicklung testen Chemisch-technische Assistenten und Assistentinnen in mehrstufigen Versuchsreihen Eigenschaften und Beschaffenheit neuartiger Materialien am Computer und im Labor. Zudem stellen sie Stoffgemische her und entwickeln bzw. optimieren das Syntheseverfahren von Präparaten. Sie warten Laborgeräte und Apparaturen, überwachen den Bestand an Chemikalien und die Lagerung und Entsorgung von Stoffen nach den Bestimmungen zum Arbeits-, Unfall- und Umweltschutz.

Wo arbeitet man?

Chemisch-technische Assistenten und Assistentinnen finden Beschäftigung

- › in Unternehmen der chemischen, pharmazeutischen und Kunststoffindustrie
- › in Betrieben unterschiedlicher Branchen, in denen Ausgangs-, Zwischen- und Endprodukte mit Verfahren der anorganischen, organischen und physikalischen Chemie überprüft werden, z. B. bei Nahrungsmittelherstellern oder Sondermüllentsorgern
- › in medizinischen und naturwissenschaftlichen Untersuchungslabors
- › bei Forschungseinrichtungen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Labor S. 29
- › Berufe in der Nanotechnologie S. 39
- › Berufe mit Chemie S. 30

Ausbildungsvergütung

Für die Ausbildung wird keine Vergütung gezahlt.



Chirurgiemechaniker/in

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3,5 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Chirurgiemechaniker/innen stellen Instrumente, Geräte oder Hilfsmittel her, die Ärzte und Ärztinnen bei Operationen, Untersuchungen und in der Krankenbehandlung benötigen. Präzisionsinstrumente wie Operationsbesteck, Endoskope oder Implantate formen sie entweder aus verschiedenen Materialien, etwa Metall oder Kunststoff, oder sie bearbeiten vorgefertigte Rohlinge manuell oder maschinell. Falls erforderlich, entgraten und polieren sie die Werkstücke.

Sie montieren die Geräte und verbinden dabei einzelne Teile durch Kleben, Verschrauben, Lötten oder Schweißen. Auch bringen sie ggf. elektronische oder optische Bauteile an. Schließlich führen sie eine Endkontrolle durch. Daneben warten Chirurgiemechaniker/innen medizinisch-chirurgische oder kosmetische Instrumente und Geräte oder setzen sie instand.

Wo arbeitet man?

Chirurgiemechaniker/innen finden Beschäftigung

- › in Handwerksbetrieben der Medizintechnik
- › in Industriebetrieben, die medizinische Instrumente herstellen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Feinmechanik und im Werkzeugbau S. 28
- › Berufe in der Medizin- und Rehathechnik S. 19

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
724 € bis 1.130 €	854 € bis 1.183 €	977 € bis 1.307 €	1.014 € bis 1.363 €



Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Dachdecker/innen stellen Holzkonstruktionen für Dachstühle her und decken und bekleiden Dach- und Wandflächen mit Dachplatten, -ziegeln, -steinen, Schindeln oder anderen Deckwerkstoffen. Sie führen Abdichtungen an Dach- und Wandflächen, Balkonen und Terrassen sowie an Bauwerken durch, stellen Unterkonstruktionen für Außenwandbekleidungen her, montieren diese und gestalten Gebäudeaußenwände mit vorgehängten Fassadenbekleidungen. Auch bauen sie Blitzschutzanlagen, Schneefangsysteme, Dachrinnen, Fallrohre, Dachflächenfenster oder Lichtkuppeln ein und installieren Solarthermie- und Fotovoltaikanlagen einschließlich elektrischer Komponenten und Anschlüsse auf Dächern und an Fassaden.

Darüber hinaus unterstützen sie Besitzer und Eigentümer bei der energetischen Gebäudesanierung und führen entsprechende Maßnahmen, etwa den Einbau von Dämmschichten und Dampfsperrelementen, durch. Auch Dachbegrünungen sowie Wartung und Instandhaltung von Dach- und Wandflächen und ihren Komponenten können zu den Aufgaben der Dachdecker/innen gehören.

Wo arbeitet man?

Dachdecker/innen finden Beschäftigung in Betrieben des Dachdecker-Handwerks und anderen Bedachungsunternehmen.

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Ausbau S. 14
- › Berufe im Hochbau S. 15

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.000 €	1.150 €	1.400 €



Designer/in – angewandte Formgebung, Schmuck und Gerät

Berufstyp	Berufsfachschulberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. mittlerer Bildungsabschluss

Was macht man in diesem Beruf?

Designer/innen für angewandte Formgebung, Schmuck/Gerät entwerfen z.B. Ringe, Halsketten, Broschen, Ohrschmuck, Armbänder, Kannen, Zinnteller und künstlerisch-handwerkliche Objekte aus Materialien wie Silber, Gold, Platin und Edelsteinen. Sie gestalten Skizzen und Zeichnungen nach eigenen Entwürfen oder Kundenwünschen. Neben Einzelstücken entwerfen und fertigen sie auch Musterkollektionen für die Serienproduktion. Dabei schmieden sie Gold und Silber, ziselieren Edelmetalle, schleifen und fassen Edelsteine und emaillieren Schmuck- und Gebrauchsgegenstände. Beispielsweise biegen sie zierliche Verschlüsse mit kleinen Zangen und löten winzige Ösen. Mit kritischem Blick überprüfen sie selbst kleinste Details und bessern jede Unebenheit auf der Oberfläche aus. Designer/innen für angewandte Formgebung, Schmuck/Gerät arbeiten ggf. auch Objekte um, führen Reparaturen aus und verzieren Gegenstände durch Gravuren.

Wo arbeitet man?

Designer/innen für angewandte Formgebung, Schmuck/Gerät finden Beschäftigung

- › in Goldschmiedewerkstätten oder Goldschmiede- und Schmuckateliers
- › in Betrieben der Schmuckindustrie
- › in Juweliergeschäften

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Edelsteinen S. 32
- › Berufe mit Schmuck S. 23
- › Berufe rund um Design und Gestaltung S. 23

Ausbildungsvergütung

Für die Ausbildung wird keine Vergütung gezahlt.



Designer/in – Foto

Berufstyp	Berufsfachschulberuf
Ausbildungsdauer	2–3 Jahre
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. mittlerer Bildungsabschluss

Was macht man in diesem Beruf?

Fotodesigner/innen konzipieren und erstellen fotografische Aufnahmen beispielsweise in den Bereichen Werbe-, Mode- oder Sachfotografie. Ebenso fertigen sie Fotografien zu wissenschaftlichen oder technischen Themen an. Sie entwickeln ein Gestaltungskonzept, das z. B. auf eine bestimmte Zielgruppe ausgerichtet ist. Vor der Aufnahme arrangieren sie Motive und Hintergründe, beschaffen Requisiten und sorgen für die richtige Beleuchtung und Stimmung. Dabei setzen sie eigene Ideen, die Vorgaben ihrer Vorgesetzten oder die Vorstellungen ihrer Auftraggeber kreativ um. Zu ihren Aufgaben gehört auch die digitale Bildbearbeitung mithilfe spezieller Grafiksoftware. In der Pressearbeit recherchieren, erstellen und bearbeiten Fotodesigner/innen Bildmaterial für Reportagen und Dokumentationen.

Wo arbeitet man?

Fotodesigner/innen finden Beschäftigung

- › in Fotostudios der Werbe-, Mode- oder Industriefotografie
- › in Werbeagenturen
- › in Büros für Grafikdesign
- › in Bildredaktionen von Verlagen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe rund um Design und Gestaltung S. 23
- › Berufe rund ums Foto S. 26

Ausbildungsvergütung

Für die Ausbildung wird keine Vergütung gezahlt.



Designer/in – Grafik

Berufstyp	Berufsfachschulberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. mittlerer Bildungsabschluss

Was macht man in diesem Beruf?

Grafikdesigner/innen gestalten grafische Kommunikationsmittel für Print- und Webprodukte aller Art, z. B. Plakate, Verpackungen, Anzeigen, Flyer oder Webpräsenzen. Auf Grundlage von Kundenwünschen fertigen sie verschiedene Entwürfe mithilfe

fe spezieller Software oder skizzieren Entwürfe per Hand. Des Weiteren kalkulieren sie die Kosten für ihr Angebot. Nachdem sie mit den Auftraggebern ihre Entwürfe besprochen und ggf. entsprechend geändert haben, setzen sie diese in reproduktionsfähige Formen um und fertigen sogenannte Reinzeichnungen an. Anschließend kontrollieren sie die Produktion, die auch extern stattfinden kann. Um ihre Kunden kompetent beraten zu können, beobachten sie laufend die aktuelle Trendentwicklung.

Wo arbeitet man?

Grafikdesigner und -designerinnen finden Beschäftigung

- › in Werbe-, Medien- oder PR-Agenturen
- › in Büros für Grafikdesign
- › in Verlagen
- › in PR-Abteilungen größerer Unternehmen
- › in größeren Druckereien oder Satzstudios

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe rund um Design und Gestaltung S. 23
- › Berufe rund um Druck und Medien S. 26

Ausbildungsvergütung

Für die Ausbildung wird keine Vergütung gezahlt.



Designer/in – Kommunikationsdesign

Berufstyp	Berufsfachschulberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. mittlerer Bildungsabschluss

Was macht man in diesem Beruf?

Kommunikationsdesigner/innen planen und gestalten die Werbung für Industrieprodukte und Dienstleistungen. Sie entwerfen z. B. Prospekte, Anzeigen, Plakate oder Internetauftritte. Sowohl per Hand als auch computerunterstützt fertigen sie auf der Grundlage des Kundenwunsches mehrere Entwürfe an, wählen Gestaltungsmittel und Materialien aus und kalkulieren die Kosten für ihr Angebot. Ihre Entwürfe besprechen sie mit den Kunden und setzen sie entsprechend abgeändert in reproduktionsfähige Formen um. Anschließend kontrollieren sie die Produktion, die ggf. auch extern stattfindet. Um ihre Kunden kompetent beraten zu können, beobachten sie laufend die aktuelle Trendentwicklung.

Wo arbeitet man?

Kommunikationsdesigner/innen finden Beschäftigung

- › in Werbe-, Medien- oder PR-Agenturen
- › in Büros für Grafik- und Kommunikationsdesign
- › in Verlagen

- › bei Ausstellungs- und Kongressveranstaltern
- › in größeren Druckereien

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe rund um Design und Gestaltung S. 23
- › Berufe rund um Druck und Medien S. 26

Ausbildungsvergütung

Für die Ausbildung wird keine Vergütung gezahlt.



D

Designer/in – Mode

Berufstyp	Berufsfachschulberuf
Ausbildungsdauer	2–3 Jahre
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. mittlerer Bildungsabschluss

Was macht man in diesem Beruf?

Modedesigner/innen gestalten Bekleidung aller Art. Sie halten ihre Ideen in Skizzen fest, die sie zu Entwurfszeichnungen weiterentwickeln. Dabei gehen sie nach eigener Inspiration vor oder orientieren sich am Stil des jeweiligen Bekleidungsherstellers bzw. -hauses. Nach Abnahme durch den Auftraggeber bzw. die zuständigen Abteilungen setzen sie die Entwurfszeichnungen in Modell- und Erstschnitte um. Sie schlagen Stoffe sowie Accessoires vor und überwachen die Anfertigung von Modellen, die als Muster für die Fertigung erforderlich sind, aber auch z. B. auf Messen oder Modenschauen gezeigt werden. Ist eine Kollektion abgenommen, setzen Modedesigner/innen ihre Entwürfe in fertigungsreife Schnitte um, die sie mit Angaben für die Fertigung versehen. Dabei arbeiten sie ggf. mit Schnitt-, Entwurfs- und Fertigungsmodelleuren und -direktoren zusammen. Zu ihren Aufgaben kann es auch gehören, die Serienfertigung der Kleidungsstücke zu überwachen und zu koordinieren.

Wo arbeitet man?

Modedesigner/innen finden Beschäftigung

- › in Modeateliers
- › in Entwurfsabteilungen bei Bekleidungsherstellern

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Bekleidung S. 32
- › Berufe mit Leder S. 35
- › Berufe mit Textilien S. 36
- › Berufe rund um Design und Gestaltung S. 23

Ausbildungsvergütung

Für die Ausbildung wird keine Vergütung gezahlt.



Destillateur/in

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Destillateure und Destillateurinnen produzieren hochwertige Spirituosen beispielsweise aus Früchten, Kräutern und Agraralkohol. Sie erzeugen Essenzen, Sirupe und ätherische Öle oder mischen hochprozentigen Alkohol, Aromastoffe, Zucker und Wasser nach Rezept zu Likör, Weinbrand oder Rum. Dabei bedienen und überwachen sie automatisierte Produktionseinrichtungen.

Um die Qualität der Produkte zu gewährleisten, bestimmen sie den Alkohol- und Extraktgehalt, Säure und Dichte und kontrollieren Aussehen, Geruch und Geschmack der Erzeugnisse. Sie halten die Hygienevorschriften ein und reinigen bzw. desinfizieren ihre Maschinen, Behälter, Filter, Rohrleitungssysteme und Räume regelmäßig. Zudem füllen sie die fertigen Spirituosen ab, lagern und vermarkten diese.

Wo arbeitet man?

Destillateure und Destillateurinnen finden Beschäftigung

- › bei Branntwein- und Likörherstellern
- › in Brennereien

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Getränken S. 33

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
740 € bis 1.175 €	854 € bis 1.245 €	977 € bis 1.295 €



Diätassistent/in

Berufstyp

Berufsfachschulberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Zugangsvoraussetzung

I.d.R. mittlerer Bildungsabschluss

Was macht man in diesem Beruf?

Diätassistenten und -assistentinnen erstellen im Rahmen der ärztlichen Verordnung einen Ernährungstherapieplan, den sie mit den Patienten abstimmen. In der Prävention ernährungsabhängiger Erkrankungen können sie ohne ärztlichen Auftrag tätig werden. Sie beurteilen den Ernährungszustand der Patienten, ermitteln den individuellen Energie- und Nährstoffbedarf und erarbeiten eine auf die individuellen

Bedürfnisse abgestimmte Diättherapie. Im Rahmen der Ernährungsanamnese informieren sie sich über die Erkrankung und die aktuelle Situation der Patienten. Unter Einhaltung der diätetischen Kriterien wählen sie entsprechende Lebensmittel und Rezepte für einen Diättherapieplan aus und führen die ernährungsbezogenen Berechnungen durch.

Einen wesentlichen Teil ihrer Tätigkeit nimmt die Beratung der Patienten ein. Sie sprechen mit ihnen über Ernährungsgewohnheiten, erarbeiten neue Diätrezepte oder beraten in Ernährungsfragen. Ebenso halten sie Vorträge und führen Kochkurse durch.

Wo arbeitet man?

Diätassistenten und Diätassistentinnen finden Beschäftigung

- › in Krankenhäusern
- › in Rehabilitationskliniken
- › in ambulanten Schwerpunktpraxen
- › in Pflegeheimen mit eigener Küche
- › bei Dienstleistern im Bereich Menüservice

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Ernährung S. 19
- › Berufe in der Therapie (nichtärztlich) S. 20

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.290 €	1.350 €	1.447 €

Diamantschleifer/in

- › Edelsteinschleifer/in – Fachrichtung Industriediamantschleifen, S. 143
- › Edelsteinschleifer/in – Fachrichtung Schmuckdiamantschleifen, S. 143

Drechsler/in (Elfenbeinschnitzer/in)

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Drechsler/innen (Elfenbeinschnitzer/innen) bringen unterschiedliche Materialien an der Drehbank in Form. Dabei stellen sie die gedrechselten Erzeugnisse als Einzelstücke oder in Kleinserien her.

Fachrichtungen

- › Drechseln
- › Elfenbeinschnitzen

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
724 € bis 920 €	854 € bis 1.000 €	1.000 € bis 1.130 €

Drechsler/in (Elfenbeinschnitzer/in)

› Fachrichtung Drechseln



Was macht man in diesem Beruf?

Drechsler/innen (Elfenbeinschnitzer/innen) der Fachrichtung Drechseln stellen nach vorgegebenen oder selbst gefertigten Skizzen und Zeichnungen Produkte wie Klein- und Sitzmöbel, Schubladenknöpfe, Holzlöffel oder Treppengeländer her. Der typische Werkstoff für sie ist Holz, aber auch Kunststoff oder Edelmetalle, wie Elfenbein oder Horn, können zu den Arbeitsmaterialien gehören. Wenn Sonderanfertigungen hergestellt werden sollen, beraten sie ihre Kunden und entwerfen Skizzen und Zeichnungen der gewünschten Erzeugnisse. Sie richten und schneiden das ausgewählte Material für den Drehvorgang zu, spannen das unbearbeitete Werkstück in die Drehbank ein und formen es anschließend. Sie arbeiten hauptsächlich an der Drehbank, aber auch mit Handwerkzeugen zum Drechseln, Schneiden, Bohren und Fräsen. Außerdem behandeln sie die Oberflächen der fertig gedrehten Werkstücke und montieren oder kleben Einzelteile zusammen. Darüber hinaus pflegen und warten sie die eingesetzten Maschinen und Werkzeuge.

Wo arbeitet man?

Drechsler/innen (Elfenbeinschnitzer/innen) der Fachrichtung Drechseln finden Beschäftigung

- › in kleinen und mittleren Handwerksbetrieben, z.B. Drechsler- und Holzspielzeugmacherwerkstätten
- › bei Möbelherstellern

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Kunsthandwerk S. 22
- › Berufe mit Holz S. 34

Drechsler/in (Elfenbeinschnitzer/in)

› Fachrichtung Elfenbeinschnitzen



Was macht man in diesem Beruf?

Drechsler/innen (Elfenbeinschnitzer/innen) der Fachrichtung Elfenbeinschnitzen setzen Kundenvorgaben oder eigene Ideen um. Sie fertigen Entwurfsskizzen an, wählen das Arbeitsmaterial aus, z.B. Steinnüsse (Taguanüsse), Horn, Mammuteifenbein oder Kunststoff und sägen die Werkstücke grob in Form. Dann zeichnen sie die Motive für Reliefs, z.B. Plaketten, bzw. die Konturen plastischer Objekte wie

Tier- oder Schachfiguren auf die Rohlinge. Mit Fräsen, Schabern, Raspeln oder Stichen arbeiten sie Formen und Motive aus. Für manche Arbeitsgänge setzen sie auch Maschinen und Apparate ein, z. B. Fräs-, Schleifapparate oder Drehbänke. Sie schleifen, polieren und versiegeln die Oberflächen mit Wachs. Abschließend fügen sie Einzelteile zum fertigen Produkt zusammen und versehen Objekte ggf. mit Beschlägen, Verschlüssen oder Sockeln. Neben Neuanfertigungen gehört die Reparatur von Objekten sowie die Restaurierung historischer Elfenbeinarbeiten zum Aufgabengebiet.

Wo arbeitet man?

Drechsler/innen (Elfenbeinschnitzer/innen) der Fachrichtung Elfenbeinschnitzen finden Beschäftigung in Handwerksbetrieben, die Schmuck, Kunst- und Gebrauchsobjekte aus Edelmetallen wie Mammutelefantenbein herstellen.

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Kunsthandwerk S. 22

D

Dreher/in

- › Feinwerkmechaniker/in, S. 200
- › Zerspanungsmechaniker/in, S. 520



Drogist/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Drogisten und Drogistinnen beraten ihre Kunden z. B. über die Inhaltsstoffe von Kosmetika, bestimmter Lebensmittel, Körperpflege- oder Waschmittel. Darüber hinaus klären sie über die Anwendung von Heil- und Hilfsmitteln sowie von frei verkäuflichen Arzneimitteln, über Einsatzgebiete und umweltfreundliche Entsorgung von Pflanzenschutzmitteln oder Insektengiften auf. Sie empfehlen geeignete Produkte, unterstützen Kunden bei der Bedienung von Digitalfototerminals und bedienen die Kasse.

Außerdem gestalten sie die Sortimentsauswahl mit und nutzen dabei ihr Wissen über die Kundenwünsche aus der Kundenbetreuung. Sie bestellen Waren, nehmen diese an und lagern sie. Um die Waren ansprechend zur Geltung zu bringen, gestalten und dekorieren sie Schaufenster und Verkaufsräume. Darüber hinaus planen und realisieren sie verkaufsfördernde Maßnahmen und übernehmen organisatorische und kaufmännische Tätigkeiten im Personal- und Rechnungswesen.

Wo arbeitet man?

Drogisten und Drogistinnen finden Beschäftigung

- › in Drogerien bzw. in Drogerieabteilungen von Kaufhäusern oder Supermärkten
- › im Großhandel für kosmetische Erzeugnisse und Körperpflegemittel oder pharmazeutische Produkte

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Handel S. 43
- › Berufe rund um Kosmetik, Körperpflege und Wellness S. 17
- › Berufe rund um Sauberkeit und Hygiene S. 17
- › Berufe rund um Vertrieb und Verkauf S. 45

Ausbildungsvergütung pro Monat im Drogeriewarenhandel (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.145 € bis 1.320 €	1.200 € bis 1.450 €	1.350 € bis 1.590 €

Ausbildungsvergütung pro Monat im Handel (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
940 € bis 1.120 €	1.000 € bis 1.250 €	1.150 € bis 1.390 €

Drucker/in

- › Medientechnologe/-technologin Druck, S. 347
- › Medientechnologe/-technologin Siebdruck, S. 349



Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3,5 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Edelsteinfasser/innen arbeiten nach Kundenwünschen oder eigenen Entwürfen. Sie stellen Entwurfs- und Konstruktionszeichnungen von Fassungen für unterschiedliche Steine her und planen die Anordnung von Edelsteinen auf Schmuckstücken oder Ziergegenständen. Die Fassungen stellen Edelsteinfasser/innen mit Handwerkzeugen und Kleinmaschinen selbst her oder sie verwenden vorgefertigte Fassungen, die sie ggf. noch bearbeiten. Anschließend setzen sie die Edelsteine in die Fassungen, richten sie aus und fixieren sie, indem sie z.B. die Ränder der Fassung oder schmale Halteelemente (Krappen) um die Steine herum festdrücken. Abschließend bearbeiten sie die Schmuckstücke ggf. nach, reinigen sie z.B. von Schleifstaub oder polieren Oberflächen.

Wo arbeitet man?

Edelsteinfasser/innen finden Beschäftigung

- › in Edelsteinfasserwerkstätten
- › in handwerklichen Gold- und Silberschmiedewerkstätten
- › in Juweliergeschäften oder bei Antikschmuckhändlern mit angeschlossener Reparaturwerkstatt
- › in Betrieben der Schmuck herstellenden Industrie

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Edelsteinen S. 32
- › Berufe mit Schmuck S. 23
- › Berufe rund um Design und Gestaltung S. 23

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
1.267 €	1.338 €	1.443 €	1.514 €

Edelsteinschleifer/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Edelsteinschleifer/innen verarbeiten Edel- und Halbedelsteine bzw. Diamanten zu Schmucksteinen und Dekorationsgegenständen oder Industriediamanten zu Präzi-

sionsbauteilen z. B. für Schneidwerkzeuge, Werkzeugmaschinen und elektronische Geräte.

Fachrichtungen

- › Edelsteingravieren
- › Edelsteinschleifen
- › Industriediamantschleifen
- › Schmuckdiamantschleifen

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.267 €	1.338 €	1.443 €

Edelsteinschleifer/in

› Fachrichtung Edelsteingravieren



Was macht man in diesem Beruf?

Edelsteinschleifer/innen der Fachrichtung Edelsteingravieren erstellen gravierfähige Entwurfszeichnungen bzw. Modelle für plastische Objekte wie Tierfiguren, Blüten oder Kleinskulpturen nach Wünschen oder Vorlagen der Kunden, Entwürfen von Designern und Designerinnen oder eigenen Ideen. Sie wählen die für das jeweilige Arbeitsverfahren und Motiv geeigneten Steine aus und bringen sie durch Spalten und Sägen auf die richtige Größe. Nun übertragen sie z. B. flächige und plastische Motive auf den Stein. Bei Handgravuren schneiden bzw. fräsen sie die Motive an der Werkbank freihändig aus. Sie setzen jedoch auch (rechnergestützte) Spezialmaschinen ein, für Schrift- oder Fotogravuren z. B. auch Laser. Abschließend glätten sie Schnittkanten und polieren oder mattieren die Objekte.

Wo arbeitet man?

Edelsteinschleifer/innen der Fachrichtung Edelsteingravieren finden Beschäftigung

- › in handwerklichen Edelsteingraveurwerkstätten
- › in Betrieben der Schmuckindustrie
- › in Schmuckateliers und Juweliergeschäften

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Edelsteinen S. 32
- › Berufe mit Schmuck S. 23

Edelsteinschleifer/in

› Fachrichtung Edelsteinschleifen



Was macht man in diesem Beruf?

Edelsteinschleifer/innen der Fachrichtung Edelsteinschleifen fertigen nach Kundenwünschen, Vorlagen oder eigenen Ideen z. B. Schmucksteine oder dekorative Artikel wie Teelichthalter oder Briefbeschwerer oder sie fertigen nach technischen Vorlagen z. B. auch Lagersteine für Uhren. Sie wählen die Rohsteine je nach Auftrag

aus, spalten größere Exemplare und sägen sie zu. Beim nachfolgenden Ebauchieren erhalten die Steine ihre grobe Form. Um kleine Steine besser bearbeiten zu können, kitteten sie diese auf Halter. Nun schleifen sie die Steine nach Schleifbild z.B. im Plan-, Mugel- oder Facettenschliff und polieren die Oberflächen. In der industriellen Verarbeitung von Edelsteinen setzen sie computergesteuerte Maschinen ein.

Wo arbeitet man?

Edelsteinschleifer/innen der Fachrichtung Edelsteinschleifen finden Beschäftigung

- › in Edelsteinschleifereien
- › in Betrieben der Schmuckindustrie
- › in Schmuckateliers und Juweliergeschäften

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Edelsteinen S. 32
- › Berufe mit Schmuck S. 23

Edelsteinschleifer/in

› Fachrichtung Industriediamantschleifen



E

Was macht man in diesem Beruf?

Edelsteinschleifer/innen der Fachrichtung Industriediamantschleifen bearbeiten natürliche Diamanten, die sich nicht zur Herstellung von Schmucksteinen eignen, sowie künstlich erzeugte Steine. Wenn sie die Rohdiamanten auswählen, achten sie u.a. darauf, ob sich ein Stein hinsichtlich seiner Kristallstruktur und seiner Zusammensetzung für den jeweiligen Verwendungszweck eignet. Sie spalten bzw. zersägen Rohdiamanten oder trennen sie mithilfe von Laserverfahren. Anhand der technischen Unterlagen stellen sie die Bearbeitungsmaschinen ein, spannen die Diamanten ein oder kitteten sie fest, nehmen die Maschinen in Betrieb und überwachen den Schleifprozess. Die fertigen Erzeugnisse polieren sie, bauen sie ggf. in Diamantwerkzeuge ein und führen Funktionsprüfungen durch. Auch die Pflege und Wartung von Werkzeugen und Maschinen gehört zu ihren Aufgaben.

Wo arbeitet man?

Edelsteinschleifer/innen der Fachrichtung Industriediamantschleifen finden Beschäftigung

- › in (Industrie-)Diamantschleifereien
- › in Herstellungsbetrieben für Präzisionswerkzeuge

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Edelsteinen S. 32

Edelsteinschleifer/in

› Fachrichtung Schmuckdiamantschleifen



Was macht man in diesem Beruf?

Edelsteinschleifer/innen der Fachrichtung Schmuckdiamantschleifen arbeiten nach Kundenwunsch, Vorgabe oder eigenen Ideen. Abhängig vom geplanten Schliff und

dem Verwendungszweck wählen sie Rohdiamanten aus, die sie ggf. zunächst spalten, mit Diamantsägen zerkleinern und in die grobe Form bringen. Sie spannen die Diamanten in Halterungen, die sie so einstellen können, dass die Facetten auf der rotierenden Schleifscheibe exakt im richtigen Winkel geschliffen werden können. Oft führen sie die Halterungen dabei von Hand, es werden aber auch Maschinen eingesetzt. Abschließend reinigen und polieren sie die Diamanten und prüfen Exaktheit und Proportionen des Schliffs. Neben der Neuanfertigung von Schmuckdiamanten arbeiten sie geschliffene Diamanten um und schleifen beschädigte Steine nach.

Wo arbeitet man?

Edelsteinschleifer/innen der Fachrichtung Schmuckdiamantschleifen finden Beschäftigung

- › in Diamantschleifereien und Diamantmanufakturen
- › in Betrieben der Schmuckindustrie
- › in Werkstätten von Schmuckateliers und Juweliergeschäften

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Edelsteinen S. 32
- › Berufe mit Schmuck S. 23

Einzelhandelskaufmann/-frau

- › Kaufmann/-frau – Einzelhandel, S. 287

Eisenbahner/in – Zugverkehrssteuerung



Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Eisenbahner/innen in der Zugverkehrssteuerung stellen Weichen und Signale ein, sichern und überwachen Bahnübergänge und bearbeiten Zugmeldungen. Sie regeln die Zugfolgen sowie -abstände und legen Fahrwege fest, z.B. für die Einfahrt von Zügen in Bahnhöfe. Dabei stehen sie ständig mit Lok- bzw. Triebwagenführern und -führerinnen sowie der Betriebszentrale in Kontakt. Bei Störungen im Fahrbetrieb oder gefährlichen Ereignissen greifen sie ein und sperren z. B. Gleise oder veranlassen Nothalte. Im Rangierbetrieb steuern sie die Zugbildung.

Wo arbeitet man?

Eisenbahner/innen in der Zugverkehrssteuerung finden Beschäftigung

- › bei Schienennetzbetreibern im Personen- und Güterverkehr
- › in Unternehmen zum Betrieb von Zugsicherungssystemen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe rund um die Eisenbahn und den Schienenverkehr S. 41
- › Berufe rund um Transport, Lager und Logistik S. 41

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.275 €	1.344 €	1.413 €



Eisenbahner/in im Betriebsdienst – Lokführer/in und Transport

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

E

Was macht man in diesem Beruf?

Eisenbahner/innen im Betriebsdienst Lokführer/in und Transport sorgen im Personen- und Güterverkehr für die sichere Beförderung von Reisenden sowie den reibungslosen Transport von Gütern und Gepäck. Sie prüfen vor Fahrtantritt die Zugdaten und die Verkehrssicherheit der Fahrzeuge und bedienen Loks oder Triebfahrzeuge während der Fahrt. Dabei beachten sie Signale und Geschwindigkeitsvorgaben, bremsen und beschleunigen energieeffizient und beobachten den Fahrweg und die Strecke. Bei Abweichungen vom Regelbetrieb oder Störungen reagieren sie situationsgerecht und verständigen z. B. die Leitstelle, bringen den Zug zum Stehen oder veranlassen Gleissperrungen. Im Rangierbetrieb stellen sie Züge zusammen, prüfen die Wagen auf Verkehrstüchtigkeit, erstellen Wagenlisten und Bremszettel und führen z. B. als Triebfahrzeugführer/innen Rangierfahrten durch.

Wo arbeitet man?

Eisenbahner/innen im Betriebsdienst Lokführer/in und Transport finden Beschäftigung in Unternehmen des schienengebundenen Güter- und Personenverkehrs.

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe rund um die Eisenbahn und den Schienenverkehr S. 41
- › Berufe rund um Transport, Lager und Logistik S. 41

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.275 €	1.344 €	1.413 €



Elektroanlagenmonteur/in

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Elektroanlagenmonteure und -monteurinnen installieren energietechnische, steuerungs- und regelungstechnische, melde-, sicherheits- und beleuchtungstechnische Anlagen, z.B. Generatoren oder Transformatoren, Laternen, Überlandleitungen, Straßenbahn-Oberleitungen oder Blitzableiter. Sie planen die Auftragsabwicklung und stellen Mess- und Werkzeuge, Materialien, Hilfs- und Werkstoffe bereit.

Außerdem fertigen sie mechanische, z. T. auch elektrische Bauteile und -gruppen an, die sie für die geplante Montage benötigen. Sie montieren Anschluss- und Verteilertafeln, verdrahten Baugruppen und prüfen Anlagenteile. Im Auftrag der Kunden führen sie auch Instandhaltungs- bzw. Reparaturarbeiten an defekten Anlagen durch.

Wo arbeitet man?

Elektroanlagenmonteure und -monteurinnen finden Beschäftigung

- › in Betrieben der Elektroinstallation
- › in Energieversorgungsunternehmen
- › bei Herstellern von elektrischen Anlagen, Bauteilen oder Prozesssteuerungseinrichtungen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Energietechnik S. 18

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.206 € bis 1.332 €	1.259 € bis 1.366 €	1.337 € bis 1.443 €

Elektroinstallateur/in

- › Elektroniker/in – Energie- und Gebäudetechnik, S. 150

Elektromechaniker/in

- › Elektroniker/in – Automatisierungs- und Systemtechnik, S. 147

Elektroniker/Elektronikerinnen (Übersicht)

- › Elektroniker/in – Automatisierungs- und Systemtechnik, S. 147
- › Elektroniker/in – Automatisierungstechnik, S. 148
- › Elektroniker/in – Betriebstechnik, S. 149
- › Elektroniker/in – Energie- und Gebäudetechnik, S. 150
- › Elektroniker/in – Gebäude- und Infrastruktursysteme, S. 150
- › Elektroniker/in – Gebäudesystemintegration, S. 151
- › Elektroniker/in – Geräte und Systeme, S. 152
- › Elektroniker/in – Informations- und Systemtechnik, S. 153
- › Elektroniker/in – Maschinen und Antriebstechnik (BBiG), S. 154
- › Elektroniker/in – Maschinen und Antriebstechnik (HwO), S. 155
- › Fluggerätelektroniker/in, S. 209
- › Informationselektroniker/in, S. 268
- › IT-System-Elektroniker/in, S. 271

E



Elektroniker/in – Automatisierungs- und Systemtechnik

Was macht man in diesem Beruf?

Elektroniker/innen der Fachrichtung Automatisierungs- und Systemtechnik entwerfen Automatisierungsanlagen und nehmen diese in Betrieb. Sie analysieren die Funktionszusammenhänge und sorgen dafür, dass Sensoren, elektronische Steuerungen und Leiteinrichtungen die elektrischen, pneumatischen und hydraulischen Antriebe nach den jeweiligen Betriebsanforderungen steuern und regeln. Dafür konfigurieren sie Hard- und Software, Bus-Systeme und Netzwerke. Sie programmieren sowie testen die Anlagen und weisen die Anwender bei der Inbetriebnahme in die Bedienung ein. Wenn Störungen auftreten, suchen die Elektroniker/innen der Fachrichtung Automatisierungs- und Systemtechnik nach den Ursachen und beheben diese. Bei Wartungsarbeiten prüfen und beurteilen sie die elektrischen Schutzmaßnahmen sowie Sicherheitseinrichtungen, ggf. optimieren sie dabei das Automatisierungssystem.

Darüber hinaus beraten sie Kunden über technische Möglichkeiten, Serviceangebote und Kosten. Auch überprüfen sie ggf. die Einhaltung von Datenschutz- und Informationssicherheitskonzepten.

Wo arbeitet man?

Elektroniker/innen der Fachrichtung Automatisierungs- und Systemtechnik finden Beschäftigung

- › bei Herstellern von Einrichtungen der Automatisierungstechnik
- › in Betrieben des Elektro- und Informationstechniker-Handwerks

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Mechatronik und Automatisierungstechnik S. 19

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
800 € bis 1.140 €	854 € bis 1.190 €	977 € bis 1.290 €	1.014 € bis 1.390 €



Elektroniker/in – Automatisierungstechnik

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3,5 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Elektroniker/innen für Automatisierungstechnik analysieren Funktionszusammenhänge sowie Prozessabläufe von automatisierten Systemen und entwerfen Änderungen bzw. Erweiterungen. Sie installieren und justieren elektrische, hydraulische oder pneumatische Antriebssysteme und bauen mess-, steuerungs- und regelungstechnische Einrichtungen ein. Dabei montieren, konfigurieren, programmieren und justieren sie Sensorsysteme, Betriebssysteme, Bussysteme und Netzwerke. Die installierten Komponenten verbinden sie zu komplexen Automatisierungseinrichtungen, die sie in ein Gesamtsystem integrieren. Nach Testläufen übergeben sie die Systeme und weisen die künftigen Anwender in die Bedienung ein. Zudem überwachen bzw. warten Elektroniker/innen für Automatisierungstechnik Automatisierungssysteme und halten sie instand. Mithilfe von Testsoftware und Diagnosesystemen lokalisieren, analysieren und beheben sie Störungen.

Wo arbeitet man?

Elektroniker/innen für Automatisierungstechnik finden Beschäftigung

- › bei Herstellern von industriellen Prozesssteuerungseinrichtungen
- › in Betrieben der Elektroinstallation
- › in Wasser- und Klärwerken bzw. Recyclinganlagen der Abfallwirtschaft
- › in Unternehmen, die Automatisierungslösungen einsetzen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Mechatronik und Automatisierungstechnik S. 19
- › Berufe in der Nanotechnologie S. 39

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
1.206 € bis 1.332 €	1.259 € bis 1.366 €	1.337 € bis 1.443 €	1.419 € bis 1.514 €



Elektroniker/in – Betriebstechnik

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3,5 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Elektroniker/innen für Betriebstechnik installieren elektrische Bauteile und Anlagen in den Bereichen elektrische Energieversorgung, industrielle Betriebsanlagen oder Gebäudesystem- und Automatisierungstechnik. Sie entwerfen Anlagenänderungen und -erweiterungen, installieren Leitungsführungssysteme und Energieleitungen, richten Maschinen und Antriebssysteme ein und montieren Schaltgeräte. Außerdem programmieren, konfigurieren und prüfen sie Systeme und Sicherheitseinrichtungen. Sie überwachen die Anlagen auch, warten sie regelmäßig, führen regelmäßige Prüfungen durch und reparieren sie im Falle einer Störung. Sie organisieren auch die Montage von Anlagen und überwachen die Arbeit von Dienstleistern und anderen Gewerken. Bei der Übergabe der Anlagen weisen Elektroniker/innen für Betriebstechnik die zukünftigen Anwender in die Bedienung ein.

E

Wo arbeitet man?

Elektroniker/innen für Betriebstechnik finden Beschäftigung

- › bei Herstellern von industriellen Prozesssteuerungseinrichtungen
- › in Betrieben der Elektroinstallation
- › in Betrieben der Energieversorgung
- › in Unternehmen, die Produktions- und Betriebsanlagen einsetzen

Elektroniker/innen für Betriebstechnik arbeiten in erster Linie

- › in Werk- bzw. Produktionshallen
- › in Werkstätten

Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch auf Baustellen im Freien.

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Energietechnik S. 18
- › Berufe in der Mechatronik und Automatisierungstechnik S. 19

Ausbildungsvergütung pro Monat im Handwerk (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
800 € bis 1.140 €	854 € bis 1.190 €	977 € bis 1.290 €	1.014 € bis 1.390 €

Ausbildungsvergütung pro Monat in der Industrie (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
1.206 € bis 1.332 €	1.259 € bis 1.366 €	1.337 € bis 1.443 €	1.419 € bis 1.514 €



Elektroniker/in – Energie- und Gebäudetechnik

Was macht man in diesem Beruf?

Elektroniker/innen der Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik planen und installieren gebäudetechnische Einrichtungen wie Anlagen der elektrischen Energieversorgung, Beleuchtungs-, Kälte-, Klimaanlage oder Überwachungseinrichtungen. Sie schließen Waschmaschinen und Herde an, planen und installieren Gebäudeleitsysteme und Datennetze, programmieren und konfigurieren die Steuer- und Regelungseinrichtungen von Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage. Zudem installieren sie Antennen, Empfangs- und Breitbandkommunikationsanlagen. Im Rahmen von Wartungsarbeiten prüfen sie gebäudetechnische Systeme und stellen sie ggf. neu ein. Bei Störungen ermitteln sie die Ursachen und setzen Systeme und Anlagen instand.

Wo arbeitet man?

Elektroniker/innen der Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik finden Beschäftigung

- › in Betrieben des Elektrotechniker-Handwerks
- › in Unternehmen der Immobilienwirtschaft (z. B. im Facility-Management oder bei Hausmeisterdiensten)

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Energietechnik S. 18
- › Berufe rund um die Gebäudetechnik S. 16

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
800 € bis 1.140 €	854 € bis 1.190 €	977 € bis 1.290 €	1.014 € bis 1.390 €



Elektroniker/in – Gebäude- und Infrastruktursysteme

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3,5 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Elektroniker/innen für Gebäude- und Infrastruktursysteme planen z.B. Lüftungs-, Heizungs-, Elektrizitäts- und Sicherungssysteme in Wohn- und Industrieanlagen, Schulen, Krankenhäusern und anderen Gebäuden, installieren diese und stellen deren reibungsloses Funktionieren sicher. Sie integrieren und konfigurieren gebäudetechnische Anlagen und Leiteinrichtungen, übergeben die Systeme und weisen Nutzer in die Bedienung ein. Außerdem überwachen sie die Anlagen mit Hilfe von Leitsystemen, überprüfen die Einrichtungen und die Einhaltung von Sicherheitsvor-

schriften, erstellen Fehlerdiagnosen und setzen die technischen Einrichtungen selbst instand oder veranlassen deren Reparatur. Dabei beraten sie Auftraggeber, kalkulieren Kosten, vergeben Aufträge und nehmen Leistungen Dritter ab.

Wo arbeitet man?

Elektroniker/innen für Gebäude- und Infrastruktursysteme finden Beschäftigung

- › in Firmen der Immobilienwirtschaft (z. B. Hausmeisterdienste oder im Facility-Management)
- › bei technischen Gebäudeausrüstern
- › in Betrieben, die Beleuchtungs- und Signalanlagen für Straßen und Eisenbahnen installieren

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Energietechnik S. 18
- › Berufe rund um die Gebäudetechnik S. 16

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
1.206 € bis 1.332 €	1.259 € bis 1.366 €	1.337 € bis 1.443 €	1.419 € bis 1.514 €



Elektroniker/in – Gebäudesystemintegration

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3,5 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Elektroniker/innen für Gebäudesystemintegration planen, integrieren und installieren Systeme der vernetzten Gebäudetechnik. In Absprache mit ihren Auftraggebern prüfen sie Anforderungen für vernetzte Anlagen und stellen innovative Aktualisierungs- und Integrationsmöglichkeiten für bestehende Infrastrukturen vor. Sie sind für die technische Installation vor Ort verantwortlich und verlegen Kabel oder Leitungen und montieren die notwendigen Komponenten. Zudem richten sie auch die passende Software ein und führen Systemtests aus. Im Anschluss justieren sie die Komponenten, nehmen die Anlagen in Betrieb und schulen die Endnutzer in der korrekten Anwendung. Dafür erstellen sie umfangreiche Dokumentationen und geben Informationen zum Datenschutz und zur Sicherheit weiter. Damit es zu keinen größeren Ausfällen kommt, führen sie regelmäßige Prüfungen an gebäudetechnischen Anlagen durch, reparieren defekte Technik und beheben Softwarefehler. Da sich gerade im Bereich der vernetzten und intelligenten Gebäudetechnik viel ändert, informieren sie sich stets über neue Marktentwicklungen.

Wo arbeitet man?

Elektroniker/innen für Gebäudesystemintegration finden Beschäftigung

- › in Betrieben des Elektrohandwerks
- › in IT-Systemhäusern

- › in Industrieunternehmen
- › bei technischen Gebäudeausrüstern im Facility-Management

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Energietechnik S. 18
- › Berufe rund um die Gebäudetechnik S. 16

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
800 € bis 1.140 €	854 € bis 1.190 €	977 € bis 1.290 €	1.014 € bis 1.390 €



Elektroniker/in – Geräte und Systeme

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3,5 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Elektroniker/innen für Geräte und Systeme passen Baugruppen an, erstellen Leiterplatten, montieren Komponenten und stellen elektronische Geräte und Systeme für verschiedene Verwendungszwecke her. Sie installieren und konfigurieren Programme oder Betriebssysteme, prüfen Komponenten, erarbeiten Gerätedokumentationen oder erstellen Layouts. Darüber hinaus kümmern sie sich um die Beschaffung von Bauteilen sowie Betriebsmitteln und unterstützen Techniker/innen oder Ingenieure bzw. Ingenieurinnen bei der Umsetzung von Aufträgen. Sie planen Produktionsabläufe, richten Fertigungs- und Prüfmaschinen ein und wirken bei der Qualitätssicherung mit. Außerdem erstellen sie Systemdokumentationen und Fertigungsunterlagen. Auch die Wartung und Instandsetzung fällt in ihren Aufgabenbereich. Im Kundendienst und bei der Reparatur von Geräten grenzen Elektroniker/innen für Geräte und Systeme die Fehlerquellen ein und wechseln defekte Teile aus. Zudem beraten sie Kunden und weisen Benutzer in die Handhabung der Geräte ein.

Wo arbeitet man?

Elektroniker/innen für Geräte und Systeme finden Beschäftigung

- › in Betrieben des Maschinen- und Anlagenbaus
- › in Betrieben der Fahrzeugelektronik, der Mess- und Regeltechnik
- › in Betrieben unterschiedlicher Branchen, die elektronische Systeme, Geräte oder Komponenten herstellen, montieren und warten (z.B. Medizintechnik, Optik, Informationstechnik)

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Informations- und Kommunikationstechnik S. 18
- › Berufe in der Mechatronik und Automatisierungstechnik S. 19

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
1.206 € bis 1.332 €	1.259 € bis 1.366 €	1.337 € bis 1.443 €	1.419 € bis 1.514 €



Elektroniker/in – Informations- und Systemtechnik

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3,5 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Elektroniker/innen für Informations- und Systemtechnik sind an der Entwicklung von Automatisierungssystemen, Informations- und Kommunikationssystemen, Steuerungselementen, Signal- und Sicherheitssystemen oder funktechnischen Systemen beteiligt und arbeiten an deren Umsetzung und Installation mit. Sie montieren Hardwarekomponenten und elektronische Bauteile, installieren informationstechnische Geräte, konfigurieren Betriebssysteme und Netzwerke und richten Bedienoberflächen und Benutzerdialoge ein. Außerdem passen sie standardisierte Softwarelösungen an, programmieren Softwarekomponenten sowie Schnittstellen, integrieren Hard- und Softwarekomponenten und führen Systemtests durch. Bei Systemstörungen leisten sie Support und beseitigen Fehlfunktionen z.B. durch Softwareanpassungen oder den Austausch defekter Komponenten.

E

Wo arbeitet man?

Elektroniker/innen für Informations- und Systemtechnik finden Beschäftigung

- › in Unternehmen der Informations- und Telekommunikationstechnik
- › in Unternehmen der Automatisierungstechnik
- › in der Herstellung elektrischer Anlagen und Bauteile
- › bei Dienstleistern im Bereich Informationstechnik und Softwareentwicklung
- › in Unternehmen, Behörden und Institutionen, die informationstechnische Systeme einsetzen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Informations- und Kommunikationstechnik S. 18
- › Berufe in der Mechatronik und Automatisierungstechnik S. 19

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
1.206 € bis 1.332 €	1.259 € bis 1.366 €	1.337 € bis 1.443 €	1.419 € bis 1.514 €

Elektroniker/in – Maschinen und Antriebstechnik (BBiG)



Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3,5 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Elektroniker/innen für Maschinen und Antriebstechnik nach dem Berufsbildungsgesetz übernehmen, vorwiegend in Betrieben der Elektroindustrie, Aufgaben bei der Herstellung elektrischer Maschinen. Sie fertigen an Dreh- oder Fräsmaschinen die mechanischen Bauteile wie Wellen, Lager und Gehäuse an und montieren sie mit elektrischen Baugruppen, hydraulischen oder pneumatischen Komponenten und elektronischen Steuereinheiten zu Motoren oder Antriebssystemen. Die fertigen Systeme installieren sie ggf. vor Ort und vernetzen sie. Oder sie sind für die Wartung und Instandsetzung von Antrieben und Systemen der Energieerzeugung im eigenen oder in Kundenbetrieben zuständig. Dann nehmen sie z.B. regelmäßige Inspektionen vor, gehen Störungsursachen mit Diagnosegeräten auf den Grund, demontieren Bauteile, setzen sie instand und nehmen die Systeme wieder in Betrieb.

Wo arbeitet man?

Elektroniker/innen für Maschinen und Antriebstechnik nach dem Berufsbildungsgesetz finden Beschäftigung

- › in Betrieben des Elektromaschinen-, Anlagen-, Fahrzeugbaus
- › in Betrieben der Energieversorgung

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Maschinen- und Anlagenbau S. 27
- › Berufe in der Energietechnik S. 18
- › Berufe in der Mechatronik und Automatisierungstechnik S. 19

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
1.206 € bis 1.332 €	1.259 € bis 1.366 €	1.337 € bis 1.443 €	1.419 € bis 1.514 €



Elektroniker/in – Maschinen und Antriebstechnik (HwO)

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3,5 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Elektroniker/innen für Maschinen und Antriebstechnik nach der Handwerksordnung montieren, vorwiegend in Betrieben des Elektromaschinenbauerhandwerks, mechanische Bauteile wie Lager, Antriebswellen und Gehäuseteile, elektrische Komponenten und elektronische Steuerungen zu fertigen Antriebs- oder Energieerzeugungssystemen. Neben Neuanfertigungen nimmt die Reparatur z.B. von Elektromotoren, Getrieben oder Generatoren bei ihrer Tätigkeit einen großen Raum ein. Bei der Suche nach Störungsursachen führen die Elektroniker/innen z.B. Messungen durch oder demontieren Systeme und prüfen die einzelnen Bauteile bzw. -gruppen. Sie tauschen defekte oder verschlissene Teile aus, setzen die Baugruppen wieder zusammen und prüfen, ob neue bzw. instand gesetzte Systeme einwandfrei funktionieren. Gegebenenfalls installieren sie die Systeme vor Ort, z.B. in Klima- oder Fertigungsanlagen.

E

Wo arbeitet man?

Elektroniker/innen für Maschinen und Antriebstechnik nach der Handwerksordnung finden Beschäftigung

- › in Betrieben des Elektromaschinenbauerhandwerks
- › in Betrieben des Elektromaschinen-, Anlagen-, Fahrzeugbaus und der Energieversorgung

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Maschinen- und Anlagenbau S. 27
- › Berufe in der Energietechnik S. 18
- › Berufe in der Mechatronik und Automatisierungstechnik S. 19

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
800 € bis 1.140 €	854 € bis 1.190 €	977 € bis 1.290 €	1.014 € bis 1.390 €



Elektrotechnische/r Assistent/in

Berufstyp	Berufsfachschulberuf
Ausbildungsdauer	I.d.R. 2 Jahre
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. mittlerer Bildungsabschluss

Was macht man in diesem Beruf?

Elektrotechnische Assistenten und Assistentinnen erarbeiten Lösungen für elektrotechnische und elektronische Problemstellungen. Sie wirken an der Entwicklung von Studien und Prototypen mit – etwa für mikroprozessorgesteuerte Geräte, arbeiten Details aus, fertigen Montageskizzen an, entwerfen Schaltbilder und berechnen Leistungsmerkmale der Bauteile. Um die Aggregate zu testen, bauen sie Versuchsanordnungen auf und führen Versuche und Messungen durch. Auch an der Inbetriebnahme der fertigen Geräte, an Kundendienst und Kundenberatung können sie beteiligt sein. Beispielsweise Entstören sie Geräte, passen Systeme an oder arbeiten an Angeboten für technische Anlagen mit. Sie programmieren, bedienen und warten elektrotechnische und elektronische Anlagen und überwachen deren technische Leistungsfähigkeit, indem sie z. B. Ereignisprotokolle führen und diese auswerten.

Wo arbeitet man?

Elektrotechnische Assistenten und Assistentinnen finden Beschäftigung

- › in Unternehmen der Elektroindustrie
- › in elektrotechnischen Fachabteilungen verschiedener Branchen
- › in Ingenieurbüros für technische Fachplanung

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Energietechnik S. 18
- › Berufe in der Informations- und Kommunikationstechnik S. 18
- › Berufe in der Mechatronik und Automatisierungstechnik S. 19

Ausbildungsvergütung

Für die Ausbildung wird keine Vergütung gezahlt.



Ensembleleiter/in

Berufstyp	Berufsfachschulberuf
Ausbildungsdauer	2–5 Jahre (Vollzeit/Teilzeit)
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. Hauptschulabschluss

Was macht man in diesem Beruf?

Ensembleleiter/innen übernehmen im Bereich der Laienmusik – je nach ausgebildeter Fachrichtung – die Leitung eines Chors, einer Band oder eines Instrumentalensembles. Sie unterweisen und unterstützen Musiker/innen bzw. Sänger/innen und erstellen in Zusammenarbeit mit ihnen ein musikalisches Repertoire. In Proben werden dann die einzelnen Musikstücke gemeinsam eingeübt.

Sowohl bei Proben als auch bei Aufführungen dirigieren Ensembleleiter/innen den Chor oder das Instrumentalensemble. Außerdem erteilen Ensembleleiter/innen Unterricht in Stimmbildung bzw. geben Hilfestellung bei Stimmübungen. Sie sind aber auch als Instrumentallehrer/innen tätig. Mit einer pädagogischen Zusatzqualifikation können sie ihr jeweiliges Hauptfach in der Unter- und Mittelstufe an Musik- und Singschulen unterrichten.

Wo arbeitet man?

Ensembleleiter/innen finden Beschäftigung

- › in Einrichtungen zur musikalischen Bildung wie Musikschulen oder Volkshochschulen
- › in Vereinen und kulturellen Einrichtungen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Musik S. 23
- › Berufe rund um Kunst und Kultur S. 24

Ausbildungsvergütung

Für die Ausbildung wird keine Vergütung gezahlt.



Ergotherapeut/in

Berufstyp	Berufsfachschulberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. mittlerer Bildungsabschluss

Was macht man in diesem Beruf?

Ergotherapeuten und -therapeutinnen beraten und behandeln Personen, die durch eine Erkrankung, z.B. einen Schlaganfall, oder durch eine Behinderung in ihrer

Selbstständigkeit beeinträchtigt sind. Auch Kinder und ältere Menschen, die beispielsweise motorische Schwierigkeiten aufweisen, zählen zu ihren Patienten.

Nach individuell erstelltem Behandlungsplan üben sie mit ihnen je nach Bedarf z. B. grundlegende Fertigkeiten wie Essen, Waschen, Ankleiden, Schreiben oder Einkaufen. Bei anderen Patienten trainieren sie die Grob- und Feinmotorik, die Orientierungs- und Konzentrationsfähigkeit oder den Umgang mit Hilfsmitteln und Prothesen. Sie geben Anregungen und Anleitungen zur Gestaltung des Arbeitsplatzes, zur Arbeit im Haushalt oder zur Planung des Tagesablaufs. In den Therapieplan beziehen sie auch die Angehörigen und das Umfeld der Patienten mit ein. Durch die Therapie streben sie an, den Patienten ein möglichst selbstständiges Leben bzw. eine Teilnahme am Arbeitsleben zu ermöglichen.

Wo arbeitet man?

Ergotherapeuten und Ergotherapeutinnen finden Beschäftigung

- › in Praxen für Ergotherapie
- › in Krankenhäusern und Kliniken sowie Gesundheitszentren
- › in sozialen Einrichtungen und Heimen
- › in pädagogischen Einrichtungen wie Sonderschulen und Frühförderzentren
- › in Kurhotels mit Ergotherapieangebot

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Therapie (nichtärztlich) S. 20
- › Berufe mit Medizin S. 20

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.290 €	1.350 €	1.447 €



Erzieher/in

Berufstyp	Bildungsgang an Fachschulen, Fachakademien und Berufskollegs
Ausbildungsdauer	2–6 Jahre (Vollzeit/Teilzeit)
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. mittlerer Bildungsabschluss mit einer abgeschlossenen einschlägigen Ausbildung oder einer mehrjährigen Berufstätigkeit

Was macht man in diesem Beruf?

Erzieher/innen nehmen Betreuungs-, Erziehungs- und Bildungsaufgaben in Einrichtungen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene wahr. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen dabei auf sozialpädagogischen Aufgaben in der Kinder- und Jugendarbeit, in Kindertageseinrichtungen und Schulen oder in Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen. Sie beobachten das Verhalten, Befinden sowie den Entwicklungsstand der Kinder und Jugendlichen, erstellen Erziehungspläne und wen-

den altersgerechte pädagogische Methoden an, z.B. für das Erlernen bestimmter Fähigkeiten oder Verhaltensweisen. Um die körperliche und geistige Entwicklung zu fördern, motivieren sie beispielsweise zu kreativen Aktivitäten, zu freiem und gelenktem Spiel oder zu Bewegung. Darüber hinaus bereiten Erzieher/innen Speisen zu, behandeln leichte Verletzungen und halten die Kinder zu Körperpflege und Hygiene an. Sie reflektieren ihre erzieherische Arbeit im Team mit den Kolleginnen und Kollegen und arbeiten, je nach Einrichtung, mit Fachleuten aus Medizin, Psychologie und Therapie zusammen. Zu Eltern bzw. Erziehungsberechtigten halten sie engen Kontakt und stehen ihnen informierend und beratend zur Seite. Die Gestaltung und Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit an Bildungseinrichtungen kann ebenfalls zu ihren Aufgaben gehören.

Wo arbeitet man?

Erzieher/innen finden Beschäftigung

- › in Kindertagesstätten und Familienzentren, Kinder- und Jugendwohnheimen, Jugendzentren
- › an Schulen (Ganztagsbetreuung), in Erholungs- und Ferienheimen
- › in Familien- und Suchtberatungsstellen
- › in Tagesstätten oder Wohnheimen für Menschen mit Behinderungen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in Erziehung, Schule, Aus- und Weiterbildung S. 37
- › Berufe mit Kindern und Jugendlichen S. 37

Der Besuch von schulischen Einrichtungen der Aus- bzw. Weiterbildung wird nicht vergütet.

Die Praktikumsphasen während der schulischen Aus- bzw. Weiterbildung werden ggf. vergütet.

Wird die Aus- bzw. Weiterbildung in einer praxisintegrierten Ausbildungsform (PiA) absolviert, erhalten Auszubildende an Einrichtungen des öffentlichen Dienstes oder an Einrichtungen von Trägern, die sich an die tariflichen Vereinbarungen des öffentlichen Dienstes anlehnen, folgende Ausbildungsentgelte (monatlich brutto):

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.416 €	1.477 €	1.578 €

Das für die staatliche Anerkennung erforderliche Berufspraktikum wird mit einem Praktikumsentgelt vergütet; dieses beträgt in kommunalen Einrichtungen 1.877 € pro Monat.



Erzieher/in – Jugend- und Heimerziehung

Berufstyp	Bildungsgang an Fachschulen bzw. Berufskollegs
Ausbildungsdauer	3–5 Jahre (Vollzeit/Teilzeit)
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. mittlerer Bildungsabschluss und eine abgeschlossene einschlägige Ausbildung

Was macht man in diesem Beruf?

Erzieher/innen für Jugend- und Heimerziehung sind für die umfassende Versorgung und pädagogische Förderung von Kindern und Jugendlichen z. B. in Kinder- und Jugendheimen verantwortlich. Da sie für die Kinder und Jugendlichen wichtige Bezugspersonen darstellen und soweit wie möglich die Elternrolle übernehmen, achten sie auf die schulische oder berufliche Entwicklung sowie persönliche Entfaltung der Kinder und Jugendlichen. Außerdem sorgen sie für Körperpflege, Essen und Bekleidung, regen zu Freizeitbeschäftigungen an und organisieren Ferienaufenthalte. Als Grundlage für ihre erzieherische oder förderpädagogische Arbeit beobachten und analysieren sie das Verhalten der Kinder und Jugendlichen genau. Sie arbeiten Erziehungs- und Hilfepläne aus, führen Einzel- und Gruppengespräche, unter anderem zur Konfliktbewältigung, und kooperieren mit Schulen, Ausbildungsstätten und Eltern. Die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen dokumentieren sie in Berichten.

Wo arbeitet man?

Erzieher/innen für Jugend- und Heimerziehung finden Beschäftigung

- › in Kinder-, Jugendwohn- und Erziehungsheimen
- › in Jugend- und Familienberatungsstellen sowie in Jugendzentren
- › in Tagesstätten für Menschen mit Behinderungen
- › in Internaten, Förder- und Gesamtschulen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in Erziehung, Schule, Aus- und Weiterbildung S. 37
- › Berufe mit Kindern und Jugendlichen S. 37

Der Besuch von schulischen Einrichtungen der Aus- bzw. Weiterbildung wird nicht vergütet.

Die Praktikumsphasen während der schulischen Aus- bzw. Weiterbildung werden ggf. vergütet.

Wird die Aus- bzw. Weiterbildung in einer praxisintegrierten Ausbildungsform (PiA) absolviert, erhalten Auszubildende an Einrichtungen des öffentlichen Dienstes oder an Einrichtungen von Trägern, die sich an die tariflichen Vereinbarungen des öffentlichen Dienstes anlehnen, folgende Ausbildungsentgelte (monatlich brutto):

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.416 €	1.477 €	1.578 €

Das für die staatliche Anerkennung erforderliche Berufspraktikum wird mit einem Praktikumsentgelt vergütet; dieses beträgt in kommunalen Einrichtungen 1.877 € pro Monat.



Estrichleger/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Hinweis: Die Ausbildung wurde neu geordnet. Die modernisierte Ausbildungsregelung trat am 1. August 2026 in Kraft.

Was macht man in diesem Beruf?

Estrichleger/innen stellen Estriche für verschiedene Zwecke her und verlegen in Werkhallen oder Sportstätten spezielle, direkt begehbare Verbundestriche. In Wohngebäuden stellen sie schwimmenden Estrich her, der auf einer dämmenden Unterlage aufliegt, oder verlegen Trockenestriche aus Fertigplatten. Je nach vorgesehener Nutzung bauen sie Sperr- und Dämmschichten für den Wärme- und Feuchteschutz sowie für die Trittschalldämmung ein, bevor sie die geeignete Estrichmörtelmischung mit der Fördermaschine oder – bei Fließestrich – mit dem Schlauch aufbringen. Gegebenenfalls wird der Estrich danach gegen Feuchtigkeit versiegelt, beschichtet, imprägniert oder chemisch verdichtet. Auf den getrockneten Estrich verlegen sie außerdem Bodenbeläge, beispielsweise PVC- oder Laminatböden.

Wo arbeitet man?

Estrichleger/innen finden Beschäftigung

- › in spezialisierten Estrich- oder Fußbodenlegebetrieben
- › in Unternehmen der Hoch- oder Ausbaubranche

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Ausbau S. 14

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.080 €	1.200 € bis 1.300 €	1.450 € bis 1.550 €

Fachangestellte/r für Arbeitsmarktdienstleistungen



Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Fachangestellte für Arbeitsmarktdienstleistungen erteilen persönlich oder telefonisch Auskünfte, z.B. bei Fragen zur Arbeitslosmeldung. Sie helfen Kunden beim Ausfüllen von Anträgen auf Geldleistungen (z.B. Arbeitslosengeld, Kindergeld, Leistungen zur Unterstützung der Beratung und Vermittlung, Bürgergeld). Bei der anschließenden Bearbeitung berücksichtigen sie stets sowohl die gesetzlichen Vorschriften als auch interne Qualitätsrichtlinien. Außerdem unterstützen Fachangestellte für Arbeitsmarktdienstleistungen Fachkräfte aus den Bereichen Berufsberatung und Arbeitsvermittlung und wirken im Fallmanagement mit. So informieren sie Kunden etwa über Unterstützungsangebote anderer Stellen, z.B. zum Thema Schuldnerberatung. Fachangestellte für Arbeitsmarktdienstleistungen übernehmen auch interne Serviceaufgaben, vor allem in den Bereichen Personal, Finanzen und Controlling.

Wo arbeitet man?

Fachangestellte für Arbeitsmarktdienstleistungen finden Beschäftigung

- › in örtlichen Agenturen für Arbeit
- › in Jobcentern nach dem Sozialgesetzbuch II (SGB II)
- › bei Familienkassen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Büro und Sekretariat S. 42
- › Berufe im Gesundheits- und Sozialmanagement S. 37
- › Berufe rund um Personalwesen und Personaldienstleistung S. 44
- › Berufe rund um Recht und Verwaltung S. 44

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.218 €	1.268 €	1.314 €



Fachangestellte/r für Bäderbetriebe

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Fachangestellte für Bäderbetriebe sorgen für die Sicherheit in Schwimmbädern. In den verschiedensten Badeeinrichtungen beaufsichtigen und betreuen sie die Bade Gäste. Auch erteilen sie Schwimmunterricht. Sie überwachen die technischen Anlagen sowie die Wasserqualität und führen Reinigungs- und Desinfektionsarbeiten durch. Darüber hinaus pflegen und warten sie z. B. Sport- und Spielgeräte und sorgen für Sauberkeit und Sicherheit in Umkleidekabinen und Duschen. Weiterhin pflegen sie die zur Badeanstalt gehörenden Freiflächen und Grünanlagen. Außerdem wirken sie bei Verwaltungsaufgaben und in der Öffentlichkeitsarbeit mit.

Wo arbeitet man?

Fachangestellte für Bäderbetriebe finden Beschäftigung

- › in öffentlichen und privaten Frei- und Hallenbädern
- › in See-, Strand-, Meerwasser- und Wellenbädern
- › in Sportämtern
- › in medizinischen Badeeinrichtungen von Rehabilitationskliniken

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Tourismus und in der Freizeitwirtschaft S. 16
- › Berufe rund um Sport und Bewegung S. 20

Ausbildungsvergütung pro Monat im Gastgewerbe (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
950 € bis 1.200 €	1.050 € bis 1.300 €	1.150 € bis 1.462 €

Ausbildungsvergütung pro Monat im öffentlichen Dienst

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.293 €	1.343 €	1.389 €



Fachangestellte/r für Markt- und Sozialforschung

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Fachangestellte für Markt- und Sozialforschung übernehmen organisatorische Aufgaben bei der Planung und Durchführung von Marktstudien und empirischen Sozialforschungsprojekten, um z. B. soziale Sachverhalte wie die Entwicklung der Kriminalitätsrate zu erfassen und zu beschreiben. Zur Vorbereitung von Studien und Forschungsprojekten recherchieren sie zur Thematik und sammeln Grundlagenmaterial über Marktgegebenheiten, Zielgruppen und Unternehmen. Nach der Erhebung codieren sie die Daten, wirken an Plausibilitätsprüfungen von Erhebungsmethoden mit und führen mithilfe von Marktforschungssoftware und Statistikprogrammen erste Auswertungen durch. Zu ihren Aufgaben gehört es auch, für Kunden Angebote zu erstellen und Berichte über die Ergebnisse von Studien vorzubereiten. An der Konzipierung und Erstellung von Fragebögen und Gesprächsleitfäden arbeiten sie ebenfalls mit. Darüber hinaus schulen sie Interviewer/innen, organisieren deren Einsatz, erfassen den Rücklauf der Interviewbögen und führen Qualitätskontrollen durch.

Wo arbeitet man?

Fachangestellte für Markt- und Sozialforschung finden Beschäftigung

- › in Markt- und Meinungsforschungsinstituten
- › in Werbeagenturen
- › in Einrichtungen der empirischen Sozial- und Wirtschaftsforschung
- › im öffentlichen Dienst, z. B. in statistischen Landesämtern

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe rund um Marketing und Werbung S. 44

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.297 €	1.351 €	1.401 €

Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste beschaffen Informationen, erschließen sie systematisch und bereiten sie anwendergerecht auf.

Fachrichtungen

- › Archiv
- › Bibliothek
- › Bildagentur
- › Information und Dokumentation
- › Medizinische Dokumentation

Ausbildungsvergütung pro Monat im öffentlichen Dienst (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.293 € bis 1.297 €	1.343 € bis 1.351 €	1.389 € bis 1.401 €

Ausbildungsvergütung pro Monat in Zeitungs- und Zeitschriftenverlagen (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
831 € bis 1.152 €	896 € bis 1.209 €	977 € bis 1.267 €

Ausbildungsvergütung pro Monat in der Industrie (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.147 € bis 1.204 €	1.222 € bis 1.315 €	1.277 € bis 1.389 €

Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste › Fachrichtung Archiv



Was macht man in diesem Beruf?

Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste der Fachrichtung Archiv übernehmen, sichten und ordnen Schriftgut sowie andere Informationsträger, z. B. audiovisuelle Medien oder elektronische Datenträger. Sie erschließen Archivalien mithilfe spezieller Archivsoftware am Rechner, arbeiten bei der Beschaffung von zeitgeschichtlichem Dokumentationsmaterial mit und führen Nachweis über Ausschnitte aus der Tagespresse und aus Fachpublikationen sowie über Prospekte oder Onlineinformationen. Außerdem führen sie Recherchen im Archivgut durch und wirken mit bei der Beantwortung schriftlicher Anfragen von Privatpersonen oder Behörden.

Sie übernehmen Aufgaben im Gebührenwesen und koordinieren die Belegung des Benutzersaals, wo Interessenten Einblick in Dokumente bzw. Daten nehmen können. Ferner sind sie in der Ausleihe tätig und wirken bei der Öffentlichkeitsarbeit mit, z. B. bei der Organisation von Ausstellungen.

Wo arbeitet man?

Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste der Fachrichtung Archiv finden Beschäftigung

- › in Archiven des Bundes, der Länder, der Kommunen sowie der Kirchen
- › in Museen und an Hochschulen

- › bei Verbänden und Organisationen
- › bei Firmen der Medien- und Informationsbranche, z.B. in Verlage oder in der Filmwirtschaft

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe rund um Archiv, Bibliothek und Dokumentation S. 26

Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste

› Fachrichtung Bibliothek



Was macht man in diesem Beruf?

Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste der Fachrichtung Bibliothek verwalten und vermitteln Bücher, Zeitschriften sowie andere analoge und digitale Medien. Sie erschließen und erfassen die Produkte, systematisieren sie und pflegen die vorhandenen Bibliotheksbestände – sowohl physisch, als auch digital. Außerdem übernehmen sie die mit dem Verleih verbundenen Arbeiten und stellen z.B. Benutzerausweise aus, beraten Bibliotheksnutzer, unterstützen bei der Recherche und beschaffen gezielt die gewünschten Medien und Informationen. Daneben bearbeiten sie Mahnungen, nehmen Verwaltungsaufgaben wahr und beteiligen sich an der Vorbereitung und Durchführung von Ausstellungen, Führungen und Veranstaltungen, z.B. zur Leseförderung oder zur fachlichen und kulturellen Bildung.

Wo arbeitet man?

Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste der Fachrichtung Bibliothek finden Beschäftigung

- › in öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken, z.B. in Stadt- und Behördenbibliotheken, an Hochschulen oder in Museen, in Parlaments- oder Gerichtsbibliotheken
- › in der öffentlichen Verwaltung
- › in Werks- und Betriebsbibliotheken größerer Firmen, in Kirchenbibliotheken oder in Verlagen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe rund um Archiv, Bibliothek und Dokumentation S. 26

Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste

› Fachrichtung Bildagentur



Was macht man in diesem Beruf?

Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste der Fachrichtung Bildagentur beschaffen Bilder und systematisieren bzw. archivieren Bildbestände. Sie pflegen digitale Aufnahmen in Datenbanken ein oder scannen Bilder und bearbeiten sie am Rechner mithilfe spezieller Bildbearbeitungsprogramme. Darüber hinaus verkaufen sie Bildmaterial, akquirieren Kunden und beraten sie bei der Bildauswahl. Sie

verhandeln über Nutzungsrechte, berechnen Honorare und übernehmen die mit dem Verleih verbundenen Aufgaben. Bei der Erstellung von Bildkatalogen und Werbemitteln wirken sie ebenfalls mit.

Wo arbeitet man?

Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste der Fachrichtung Bildagentur finden Beschäftigung

- › bei öffentlichen Trägern, Bildagenturen oder größeren Industrie- und Handelsunternehmen
- › an Hochschulen oder in Museen
- › bei Rundfunkveranstaltern, Verlagen, Datenbankanbietern und Datenverarbeitungsdiensten oder in Korrespondenz- und Nachrichtenbüros

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe rund um Archiv, Bibliothek und Dokumentation S. 26
- › Berufe rund ums Foto S. 26

Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste

› Fachrichtung Information und Dokumentation



F

Was macht man in diesem Beruf?

Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste der Fachrichtung Information und Dokumentation beschaffen Medien, Daten und Fakten. Dazu recherchieren sie in Datenbanken bzw. Datennetzen und kontaktieren z. B. Institutionen und Experten. Die Informationen erfassen und strukturieren, verwalten und pflegen sie in Datenbanken und Printmedienarchiven. Für ihre Kunden bereiten sie Informationen auf und stellen sie zusammen. Zudem führen sie Organisations- und Verwaltungstätigkeiten durch.

Wo arbeitet man?

Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste der Fachrichtung Information und Dokumentation finden Beschäftigung

- › bei Informationsdienstleistern, Informations-Brokern, Fachinformationszentren sowie in Informations- und Dokumentationsstellen der Privatwirtschaft bzw. des öffentlichen Dienstes
- › an Hochschulen
- › bei Marketing-Agenturen, Marktforschungsinstituten oder Datenbankanbietern und Datenverarbeitungsdiensten

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe rund um Archiv, Bibliothek und Dokumentation S. 26

Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste

› Fachrichtung Medizinische Dokumentation



Was macht man in diesem Beruf?

Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste der Fachrichtung Medizinische Dokumentation erfassen und erschließen Befunde, Krankenakten und medizinische Informationen, aber auch Ergebnisse klinischer Studien. Sie klassifizieren Daten über Diagnosen, Therapien, Medikationen, Komplikationen oder Symptome und dokumentieren diese. Werden Informationen an Dritte weitergegeben, müssen sie zunächst verschlüsselt und anonymisiert werden. Zudem entwerfen und erproben sie Datenbankstrukturen, erstellen statistische Auswertungen und erledigen Verwaltungsaufgaben.

Wo arbeitet man?

Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste der Fachrichtung Medizinische Dokumentation finden Beschäftigung

- › in medizinischen Dokumentationsstellen von Krankenhäusern und Hochschulkliniken oder an (medizinischen) Hochschulen
- › in Gesundheitsämtern
- › in Verbänden, z. B. bei der Kassenärztlichen Vereinigung
- › in Forschungseinrichtungen von pharmazeutischen Unternehmen, bei Informationsdienstleistern für medizinische Information und Dokumentation
- › bei Verlagen für medizinische Fachzeitschriften, bei Interessenvertretungen, z. B. kassenärztlichen Vereinigungen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Medizin S. 20
- › Berufe rund um Archiv, Bibliothek und Dokumentation S. 26

Fachinformatiker/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Fachinformatiker/innen konzipieren und realisieren komplexe IT-Systeme und passen diese benutzergerecht an. Sie analysieren Arbeitsprozesse, erkennen Optimierungsbedarf und entwickeln entsprechende Lösungen oder befassen sich mit der digitalen Vernetzung von Prozessen z. B. in Produktion und Logistik, im Handel und anderen Wirtschaftsbereichen.

Fachrichtungen

- › Anwendungsentwicklung
- › Daten- und Prozessanalyse

- › Digitale Vernetzung
- › Systemintegration

Ausbildungsvergütung pro Monat im Handwerk (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
800 € bis 1.140 €	854 € bis 1.190 €	977 € bis 1.290 €

Ausbildungsvergütung pro Monat in der Industrie (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.206 € bis 1.332 €	1.259 € bis 1.366 €	1.337 € bis 1.443 €



Fachinformatiker/in

› Fachrichtung Anwendungsentwicklung

Was macht man in diesem Beruf?

Fachinformatiker/innen der Fachrichtung Anwendungsentwicklung entwickeln und programmieren Software für den eigenen Betrieb oder für Kundenunternehmen. Beispielsweise erweitern sie betriebseigene Programme oder entwickeln neue Lösungen, die auf die eigenen betrieblichen Bedürfnisse bzw. die Kundenanforderungen zugeschnitten sind. Sie installieren Softwareanwendungen, nehmen sie in Betrieb und weisen ggf. die Anwender in die Bedienung ein. Auch die regelmäßige Aktualisierung und Wartung, der IT-Support, ggf. auch Beratungsleistungen, z. B. bezüglich Fragen der IT-Sicherheit, können zu ihrem Aufgabengebiet gehören.

Wo arbeitet man?

Fachinformatiker/innen der Fachrichtung Anwendungsentwicklung finden Beschäftigung

- › in Unternehmen der IT-Branche
- › in IT-Abteilungen von Unternehmen nahezu aller Wirtschaftsbereiche
- › in der öffentlichen Verwaltung

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Hard- und Softwareentwicklung S. 21
- › Berufe rund um künstliche Intelligenz S. 22

Fachinformatiker/in

› Fachrichtung Daten- und Prozessanalyse



Was macht man in diesem Beruf?

Fachinformatiker/innen der Fachrichtung Daten- und Prozessanalyse prüfen bestehende Arbeits- und Geschäftsprozesse auf informationstechnischer Ebene, z. B. um Optimierungsmöglichkeiten zu identifizieren oder Schwachstellen aufzudecken und zu beseitigen. Sie befassen sich u. a. mit den Möglichkeiten, datengesteuerte Prozesse effizienter zu gestalten, Geschäftsprozesse zu digitalisieren, Aufgaben zu automatisieren, und konzipieren entsprechende Lösungen. Dazu gehört es auch,

den Bedarf an digitalen Informationen für die jeweiligen Modelle bzw. Prozesse zu ermitteln, diese Daten bereitzustellen und zugänglich zu machen. Gleichzeitig ergreifen Fachinformatiker/innen der Fachrichtung Daten- und Prozessanalyse Maßnahmen zur IT-Sicherheit und zum Datenschutz. Auch die Bereiche Big Data und Machine Learning können zum Aufgabenbereich gehören.

Wo arbeitet man?

Fachinformatiker/innen der Fachrichtung Daten- und Prozessanalyse finden Beschäftigung

- › in Unternehmen der IT-Branche und IT-Abteilungen von Unternehmen nahezu aller Wirtschaftsbereiche
- › in der öffentlichen Verwaltung

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Hard- und Softwareentwicklung S. 21
- › Berufe in der IT-Koordination S. 21
- › Berufe rund um künstliche Intelligenz S. 22
- › Berufe rund um Vernetzung, Daten- und Informationssicherheit S. 22

Fachinformatiker/in

› Fachrichtung Digitale Vernetzung



Was macht man in diesem Beruf?

Fachinformatiker/innen der Fachrichtung Digitale Vernetzung arbeiten an der Verbindung unterschiedlicher Komponenten wie informationstechnische Systeme, Maschinen, Geräte, Anlagen, Produkte und Menschen mit, um schnellere, bessere, aber auch sicherere Arbeitsabläufe zu schaffen. Außer in Fertigungsbetrieben finden vernetzte Prozesse auch im Handel, im Gesundheitswesen oder in der öffentlichen Verwaltung Anwendung. Zunächst analysieren die Fachinformatiker/innen die bestehenden Systeme sowie Netzwerke und schlagen Optimierungsmöglichkeiten vor. Sie installieren Netzwerkkomponenten sowie Betriebssysteme, passen sie an die Gegebenheiten an, richten den Datenaustausch ein und testen die Systeme. Auch das Betreiben vernetzter Einrichtungen gehört zu ihren Aufgaben: Sie überwachen Anlagen, werten Diagnose-, System-, Prozessdaten sowie Instandhaltungsprotokolle aus, definieren Schwachstellen und beseitigen sie. Bei Abweichungen vom Sollzustand suchen sie mithilfe von Diagnosesystemen und Testsoftware die Ursachen und beheben die Probleme.

Wo arbeitet man?

Fachinformatiker/innen der Fachrichtung Digitale Vernetzung

- › in Unternehmen der IT-Branche bzw. IT-Abteilungen
- › in der öffentlichen Verwaltung

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Hard- und Softwareentwicklung S. 21
- › Berufe in der IT-Koordination S. 21

- › Berufe rund um künstliche Intelligenz S. 22
- › Berufe rund um Vernetzung, Daten- und Informationssicherheit S. 22



Fachinformatiker/in

› Fachrichtung Systemintegration

Was macht man in diesem Beruf?

Fachinformatiker/innen der Fachrichtung Systemintegration planen, installieren und betreiben bzw. verwalten IT-Systeme. Als Dienstleister im eigenen Haus oder bei Kunden beraten sie bei Auswahl und Einsatz von Hard- und Softwarekomponenten, bauen Systeme auf, vernetzen sie und nehmen sie in Betrieb. Sie erstellen Systemdokumentationen und führen Schulungen für die Benutzer durch. Im laufenden Betrieb warten und pflegen sie die Systeme regelmäßig und passen sie an veränderte Anforderungen an. Bei Störungen grenzen sie die Ursachen z. B. mithilfe von Experten- und Diagnosesystemen ein und beheben die Fehlfunktionen.

Wo arbeitet man?

Fachinformatiker/innen der Fachrichtung Systemintegration finden Beschäftigung

- › in Unternehmen der IT-Branche
- › in IT-Abteilungen von Unternehmen nahezu aller Wirtschaftsbereiche
- › in der öffentlichen Verwaltung

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der IT-Administration S. 21
- › Berufe rund um künstliche Intelligenz S. 22

F

Fachkraft – Abwassertechnik

- › Umwelttechnologe/-technologin – Abwasserbewirtschaftung, S. 485



Fachkraft – Agrarservice

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Fachkräfte Agrarservice übernehmen landwirtschaftliche Dienstleistungen im technischen Bereich der Pflanzenproduktion. Sie bearbeiten Böden mit Pflügen und Eggen und säen und pflanzen Getreide, Hülsenfrüchte oder Kartoffeln. Die Saat bringen sie mit Sämaschinen aus. Um das Gedeihen der Pflanzen zu fördern, setzen sie biologische und chemische Dünger sowie Pflanzenschutzmittel ein.

Auch die Ernte wird meist mit vollautomatischen Maschinen eingebracht, z.B. mit Mähdreschern oder Kartoffelerntemaschinen. Fachkräfte Agrarservice bedienen und führen landwirtschaftliche Maschinen nicht nur, sondern pflegen und warten sie auch. Nach der Ernte lagern und konservieren sie die pflanzlichen Produkte. Außerdem beraten sie Kunden und vermarkten landwirtschaftliche Dienstleistungen.

Wo arbeitet man?

Fachkräfte Agrarservice finden Beschäftigung

- › in landwirtschaftlichen Lohnunternehmen
- › in landwirtschaftlichen Betrieben des Pflanzenbaus
- › in agrartechnischen Dienstleistungsunternehmen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Pflanzen S. 25

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
724 € bis 906 €	854 € bis 998 €	977 € bis 1.090 €

Fachkraft – Automatenervice

- › Automatenfachmann/-frau, S. 74



Fachkraft – Fahrbetrieb

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Fachkräfte im Fahrbetrieb überprüfen vor Fahrtantritt die Betriebssicherheit und Sauberkeit der Fahrzeuge. Sie führen Busse, Straßen- oder U-Bahnen entsprechend den Fahrplänen. Als Fahrer/innen oder Servicepersonal verkaufen sie Fahrkarten, beraten Kunden über Verbindungen oder Fahrpreise und entschärfen Konfliktsituationen. Bei Betriebsstörungen informieren sie die Fahrgäste und die Leitstelle, beseitigen kleinere Fahrzeugstörungen selbst, sichern Unfallstellen ab oder leisten im Notfall Erste Hilfe. Im Innendienst organisieren sie den Fahrzeugpark und planen den Personaleinsatz. Außerdem wirken sie bei Kalkulationen, Marketing-Maßnahmen, z.B. zur Verkaufsförderung und Kundenbindung, sowie der Fahrplangestaltung mit und sind in der Öffentlichkeitsarbeit tätig. Im technischen Service sorgen sie für die Betriebs- und Einsatzbereitschaft der Fahrzeuge.

Wo arbeitet man?

Fachkräfte im Fahrbetrieb finden Beschäftigung in Unternehmen des öffentlichen Personennahverkehrs, z. B. in kommunalen Verkehrsbetrieben.

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe rund um das Auto und den Straßenverkehr S. 40
- › Berufe rund um die Eisenbahn und den Schienenverkehr S. 41
- › Berufe rund um Transport, Lager und Logistik S. 41

Ausbildungsvergütung pro Monat im Verkehrsgewerbe (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
745 € bis 1.270 €	854 € bis 1.333 €	977 € bis 1.401 €

Ausbildungsvergütung pro Monat im öffentlichen Dienst

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.293 €	1.343 €	1.389 €



F

Fachkraft – Fruchtsafttechnik

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Fachkräfte für Fruchtsafttechnik stellen Obst- und Gemüsesäfte sowie Fruchtweine her. Als Ausgangsstoffe verwenden sie frisches Obst und Gemüse sowie Fruchtsaftkonzentrate und Wasser. Sie überwachen die Rohstoffauswahl und alle Verarbeitungsprozesse. Mithilfe von Maschinen reinigen sie Früchte oder Gemüse, pressen den Saft heraus oder passieren die verwertbaren Rohstoffteile, wie etwa Fruchtfleisch. Schließlich mischen sie weitere Zutaten wie Aromastoffe, Zucker und Wasser zu. Bei der Herstellung von Fruchtweinen und Fruchtschaumweinen überwachen sie die Gärung der Fruchtmaische. Sie pasteurisieren die Getränke in der Regel, um diese haltbar zu machen. Schließlich füllen sie den fertigen Saft in Flaschen, Dosen oder Kartons ab. Während der gesamten Produktion beachten sie sorgfältig Hygienevorschriften. Da die Herstellungsvorgänge teilweise automatisiert sind, bedienen und überwachen sie auch computergesteuerte Anlagen.

Wo arbeitet man?

Fachkräfte für Fruchtsafttechnik finden Beschäftigung

- › in Betrieben der Fruchtsaftindustrie
- › in Betrieben der Obstweinherstellung

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Getränken S. 33

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.000 € bis 1.333 €	1.130 € bis 1.412 €	1.212 € bis 1.507 €



Fachkraft – Gastronomie

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	2 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Fachkräfte für Gastronomie bedienen Gäste und handeln dabei serviceorientiert und verkaufsfördernd. Sie nehmen z. B. im Restaurant Bestellungen entgegen und servieren die Getränke und das Essen, schenken an der Bar Getränke aus oder verkaufen Speisen an der Theke. Sie dekorieren Tische anlass- und saisonbezogen und bauen Büfets auf. In der Küche bereiten sie einfache Gerichte zu, garnieren kalte Platten oder richten das Frühstücksbüfett an. Auch die Kontrolle von Lagerbeständen und der Verwendbarkeit von Lebensmitteln gehört zu den Aufgaben von Fachkräften für Gastronomie.

Wo arbeitet man?

Fachkräfte für Gastronomie finden Beschäftigung in erster Linie

- › in gastronomischen Betrieben, z. B. Cafés, Restaurants bzw. Restaurantketten, Bars, Kantinen oder Cateringfirmen
- › in Hotels mit Gastronomiebereich

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Hotel- und Gaststättengewerbe S. 16

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr
950 € bis 1.200 €	1.050 € bis 1.300 €



Fachkraft – Hafenlogistik

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Fachkräfte für Hafenlogistik sorgen in See- und Binnenhäfen für reibungslose Abläufe beim Warenumschlag. Sie informieren sich über ankommende bzw. ausgehende Sendungen und organisieren die geeigneten Umschlag- bzw. Transportmittel. Für

den Weitertransport per Schiff, Straße oder Schiene stellen sie Ladeeinheiten zusammen. Um die zur Verfügung stehenden Frachtkapazitäten optimal ausnutzen zu können, ermitteln sie Maße und Gewichte der Güter und erstellen aufgrund dieser Daten Stau- bzw. Ladepläne. Am jeweiligen Umschlagplatz überwachen sie das Verladen von Sendungen bzw. das Entladen von Schiffen, Lkws und Güterwaggons. Sie prüfen Frachtpapiere, kontrollieren ein- und ausgehende Fracht-sendungen auf Vollständigkeit, Qualität und etwaige Schäden. Beim Umschlag wie auch bei der Lagerung stellen sie sicher, dass die Waren sachgerecht behandelt werden. Im Büro bearbeiten sie Fracht-, Versand- und Umschlagpapiere, geben Lieferdaten in den Computer ein und informieren Empfänger, Versender und Transportunternehmen über das Eintreffen der Warensendungen.

Wo arbeitet man?

Fachkräfte für Hafenlogistik finden Beschäftigung

- › bei Betrieben des Warenumschlags in See- oder Binnenhäfen
- › bei Reedereien
- › in Betrieben der Warenkontrolle

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe rund um das Schiff und die Schifffahrt S. 41
- › Berufe rund um Transport, Lager und Logistik S. 41

Ausbildungsvergütung

Derzeit liegen keine tarifvertraglichen Vereinbarungen vor.



Fachkraft – Holz- und Bautenschutzarbeiten

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

2 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Fachkräfte für Holz- und Bautenschutzarbeiten verhindern bzw. beseitigen mit unterschiedlichen chemischen Verfahren Insekten- und Pilzbefall an Holz- und anderen Bauwerksteilen. Sie prüfen Holzbauteile auf Schäden, z.B. ob sie von Pilzen oder Insekten befallen oder ob sie zu feucht geworden sind. Sind Bauteile von holz-schädigenden Insekten, z.B. Ameisen oder Käfern, befallen, dokumentieren sie den Befall, bekämpfen ihn und beseitigen eingetretene Schäden. Zur Schädlingsbe-kämpfung setzen sie chemische und thermische Verfahren ein. Wenn ein erneutes Auftreten von Schadinsekten zu befürchten ist, verhindern sie dies durch vorbeu-gende Maßnahmen. Auch nicht geschädigte Bauteile sichern sie. Zur Bearbeitung bereiten sie die Untergründe vor und führen Abdichtungsarbeiten im Innen- und Au-ßenbereich durch. Sie trocknen durchfeuchtete Gebäude durch Belüftung oder Heißluftbehandlung, wechseln beschädigte Bauteile aus und bringen Sanierputz an.

Wo arbeitet man?

Fachkräfte für Holz- und Bautenschutzarbeiten finden Beschäftigung

- › im Ausbaugewerbe
- › in Hochbauunternehmen
- › in Dienstleistungsbetrieben für Desinfektion und Schädlingsbekämpfung

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Ausbau S. 14
- › Berufe mit Holz S. 34

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr
1.080 €	1.200 € bis 1.300 €



Fachkraft – Hygieneüberwachung

Berufstyp	Berufsfachschulberuf
Ausbildungsdauer	3–5 Jahre (Vollzeit/Teilzeit)
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. mittlerer Bildungsabschluss

Was macht man in diesem Beruf?

Fachkräfte für Hygieneüberwachung kontrollieren, ob im Bereich der Gesundheitshygiene angeordnete Maßnahmen zur Seuchenverhütung und -bekämpfung umgesetzt werden. Öffentliche, gewerbliche und private Anlagen und Einrichtungen prüfen sie vor Ort auf Einhaltung der gesetzlichen Hygieneanforderungen. So führen sie z. B. Hygienekontrollen in Krankenhäusern, Einrichtungen des öffentlichen Badewesens und des Zivil- und Katastrophenschutzes durch. Auch in der Wasserver- und -entsorgung und der Klär- und Abfallentsorgung überwachen und überprüfen sie die hygienischen Bedingungen. Bei Ortsbesichtigungen, Begehungen und Betriebsüberprüfungen entnehmen sie Proben und führen Messungen bzw. Untersuchungen durch. Zudem ermitteln sie bei Verstößen gegen gesetzliche Maßnahmen zum Schutz vor gesundheitsgefährdenden Umweltbelastungen wie Lärm, Luft- und Wasserverschmutzungen oder Strahlen. Außerdem beraten sie in Fragen der Seuchenhygiene.

Wo arbeitet man?

Fachkräfte für Hygieneüberwachung finden Beschäftigung im öffentlichen Gesundheitswesen.

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe rund um Sauberkeit und Hygiene S. 17
- › Berufe rund um Schutz und Sicherheit S. 17

Ausbildungsvergütung

Für die Ausbildung wird keine Vergütung gezahlt.

Fachkraft – Kreislauf- und Abfallwirtschaft

- › Umwelttechnologe/-technologin – Kreislauf-/Abfallwirtschaft, S. 486



Fachkraft – Küche

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	2 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Küchenfachkräfte befassen sich zum einen mit der Vor- und Nachbereitung von Speisen. Zum anderen richten sie Salate und Desserts an und bereiten beispielsweise einfache Suppen, Soßen, Sättigungsbeilagen sowie Fleisch-, Fisch- und Gemüsegerichte mit professioneller Küchentechnik zu. Dabei arbeiten sie eng mit den Köchen und Köchinnen in der Küche zusammen und beachten beim Umgang mit den Lebensmitteln die gängigen Vorschriften zur Hygiene und Nachhaltigkeit. Im Service sowie Stewarding betreuen sie die Kunden, indem sie die Gästeräume reinigen, Gerichte ausgeben und Wünsche oder Reklamationen entgegennehmen. Darüber hinaus sind Küchenfachkräfte für die Warenannahme und Lagerung der Produkte und Zutaten verantwortlich und stellen somit die Quantität sowie Qualität der Lagerbestände sicher.

Wo arbeitet man?

Küchenfachkräfte finden Beschäftigung in erster Linie

- › in Küchen von Restaurants, Hotels, Kantinen, Krankenhäusern, Pflegeheimen und Catering-Firmen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Hotel- und Gaststättengewerbe S. 16
› Berufe in der Ernährung S. 19
› Berufe mit Lebensmitteln S. 35

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr
950 € bis 1.200 €	1.050 € bis 1.300 €



Fachkraft – Kurier-, Express- und Postdienstleistungen

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	2 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Fachkräfte für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen stellen Briefe, Päckchen oder Pakete zu. Dazu leeren sie beispielsweise Briefkästen, sortieren Sendungen, bereiten diese für den weiteren Versandweg vor und planen die Zustellfolge. Sie beraten Kunden und nehmen von ihnen Sendungen entgegen. Außerdem nehmen sie Zahlungen in Empfang, rechnen ab und dokumentieren Sendungen.

Wo arbeitet man?

Fachkräfte für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen finden Beschäftigung

- › bei Brief- und Paketdiensten
- › bei Kurier- und Expressdiensten
- › in Speditionen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe rund um Transport, Lager und Logistik S. 41

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr
1.295 €	1.377 €



Fachkraft – Lagerlogistik

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Fachkräfte für Lagerlogistik nehmen Waren aller Art an und prüfen anhand der Begleitpapiere deren Menge und Beschaffenheit. Sie organisieren die Entladung der Güter, sortieren diese und lagern sie sachgerecht an vorher bereits eingeplanten Plätzen. Dabei achten sie darauf, dass die Waren unter optimalen Bedingungen gelagert werden, und regulieren z.B. Temperatur und Luftfeuchtigkeit. Im Warenausgang planen sie Auslieferungstouren und ermitteln die günstigste Versandart. Sie stellen Lieferungen zusammen, verpacken die Ware und erstellen Begleitpapiere wie Lieferscheine oder Zollerklärungen. Außerdem beladen sie Lkws, Container oder Eisenbahnwaggons, bedienen Gabelstapler und sichern die Fracht gegen Ver-

rutschen oder Auslaufen. Darüber hinaus optimieren Fachkräfte für Lagerlogistik den innerbetrieblichen Informations- und Materialfluss von der Beschaffung bis zum Absatz. Sie erkunden Warenbezugsquellen, erarbeiten Angebotsvergleiche, bestellen Waren und veranlassen deren Bezahlung.

Wo arbeitet man?

Fachkräfte für Lagerlogistik finden Beschäftigung in Unternehmen nahezu aller Wirtschaftsbereiche.

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe rund um Transport, Lager und Logistik S. 41

Ausbildungsvergütung pro Monat im Handel (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
730 € bis 1.320 €	854 € bis 1.373 €	977 € bis 1.430 €

Ausbildungsvergütung pro Monat im Verkehrsgewerbe (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
745 € bis 1.270 €	854 € bis 1.333 €	977 € bis 1.401 €

F



Fachkraft – Lebensmitteltechnik

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Fachkräfte für Lebensmitteltechnik stellen aus unterschiedlichsten Rohstoffen an automatisierten Maschinen und Anlagen z.B. Nahrungsmittel, Feinkost oder Erfrischungsgetränke her. Sie sind vom Eingang der Rohwaren bis zum fertig verpackten Produkt an allen Stationen der Verarbeitung beteiligt.

Zunächst nehmen sie Rohstoffe und Halbfertigprodukte entgegen und prüfen sie. Dann leiten sie diese an das Lager oder an die Verarbeitung weiter. Sie sorgen dafür, dass nötige Zutaten bereitgestellt werden, bereiten sie vor und richten Maschinen und Anlagen ein. Nach festgelegten Rezepturen geben sie Zutaten in die Anlagen und starten die Produktion. Sie überwachen alle Vorgänge einschließlich der Verpackung der fertigen Produkte. Bei Abweichungen oder Störungen greifen sie sofort ein. Außerdem kontrollieren sie regelmäßig die Qualität ihrer Produkte.

Wo arbeitet man?

Fachkräfte für Lebensmitteltechnik finden Beschäftigung z. B.

- › in Betrieben der Fisch-, Fleisch- oder Obst- und Gemüseverarbeitung
- › in industriellen Großbäckereien
- › in Molkereibetrieben

- › in Betrieben der Getränkeindustrie
- › in der industriellen Herstellung z. B. von Süßwaren oder Babynahrung

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Lebensmitteln S. 35

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
821 € bis 1.292 €	908 € bis 1.411 €	1.031 € bis 1.592 €



Fachkraft – Lederherstellung und Gerbereitechnik

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Fachkräfte für Lederherstellung und Gerbereitechnik reinigen Tierhäute und -felle, indem sie diese mit chemischen Zusätzen, Werkzeugen und speziellen Maschinen von Fleischresten und Haaren befreien. Sie teilen die Häute mit der Spaltmaschine in Schichten. Danach gerben sie die Haut zu Leder, das sie färben und fetten, trocknen und z. B. durch Schleifen, Bügeln, Prägen oder den Auftrag von Farbschichten veredeln. Fachkräfte für Lederherstellung und Gerbereitechnik richten die entsprechenden Maschinen und Anlagen ein, bedienen und warten sie und überwachen die Äscher-, Gerb-, Trocknungs-, und Zurichtungsprozesse. Sie achten darauf, möglichst umweltverträgliche und ressourcensparende Gerbverfahren anzuwenden. Schließlich prüfen sie, ob die Lederqualität den Vorgaben entspricht, messen das Leder und machen es fertig für den Versand an den Kunden.

Wo arbeitet man?

Fachkräfte für Lederherstellung und Gerbereitechnik finden Beschäftigung

- › in Betrieben der Lederherstellung (z. B. Gerbereien, Leder- und Pelzveredlungsbetriebe, Lederfärbereien)
- › in Entwicklungsabteilungen der chemischen Hilfsmittelindustrie

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Leder S. 35

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.030 €	1.130 €	1.230 €



Fachkraft – Lederverarbeitung

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

2 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Fachkräfte für Lederverarbeitung stellen z. B. Schuhoberteile, Taschen, Kleinlederwaren, Polster- oder Autositzbezüge her. Dazu verwenden sie fertige Lederwarenhalbzeuge oder schneiden einzelne Lederteile zu. Die Einzelteile sowie Außen- und Futterteile fügen sie durch Naht-, Schweiß- oder Klebeverbindungen aneinander. Sie bringen Zier- und Spezialnähte sowie dekoratives und funktionelles Zubehör an den Lederwaren an. Zudem richten sie die zur Fertigung benötigten Maschinen und Anlagen ein, pflegen und warten sie.

Wo arbeitet man?

Fachkräfte für Lederverarbeitung finden Beschäftigung

- › in Betrieben der Schuhindustrie
- › in Betrieben der Lederwarenherstellung
- › in Sattlereien, die sich auf die Herstellung von Polster- bzw. Autositzbezügen aus Leder spezialisiert haben

F

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Bekleidung S. 32
- › Berufe mit Leder S. 35

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr
1.110 €	1.150 €

Fachkraft – Metalltechnik

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

2 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Fachkräfte für Metalltechnik stellen Bauteile, Baugruppen oder Konstruktionen aus Metall her. Sie bearbeiten Metallteile mit unterschiedlichen Verfahren und montieren sie.

Fachrichtungen

- › Konstruktionstechnik
- › Montagetechnik

- › Umform- und Drahttechnik
- › Zerspanungstechnik

Ausbildungsvergütung pro Monat im Handwerk (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr
724 € bis 1.130 €	854 € bis 1.183 €

Ausbildungsvergütung pro Monat in der Industrie (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr
1.206 € bis 1.332 €	1.259 € bis 1.366 €

Fachkraft – Metalltechnik

› Fachrichtung Konstruktionstechnik



Was macht man in diesem Beruf?

Fachkräfte für Metalltechnik der Fachrichtung Konstruktionstechnik be- und verarbeiten Bleche, Rohre und Profile, um daraus Maßkonstruktionen aller Art herzustellen. Sie fertigen die Einzelteile dieser Konstruktionen, indem sie z. B. Bleche nach Maß zuschneiden, biegen und Bohrungen anbringen. Um eine funktionsfähige Baugruppe oder Konstruktion herzustellen, planen sie zunächst anhand technischer Unterlagen einzelne Arbeitsschritte, bestimmen das geeignete Fertigungsverfahren und wählen Werkzeuge und Maschinen aus. Dann bereiten sie die Werkstücke vor und bearbeiten sie z. B. durch Umformen und Trennen. Metallische Werkstücke behandeln sie thermisch vor und nach und versehen sie mit einem Oberflächenschutz. Außerdem planen sie die Montage der Metallkonstruktionen, transportieren die Bauteile und montieren sie vor Ort unter Verwendung von Plänen, Richtlinien und Prüfverfahren. Mit thermischen und mechanischen Verfahren, z. B. Schweißverfahren oder Schraubverbindungen, fügen sie die Metallbauteile. Schließlich prüfen sie die Arbeitsergebnisse, z. B. die fachgerechte Ausführung von Schweiß- und Lötverbindungen.

Wo arbeitet man?

Fachkräfte für Metalltechnik der Fachrichtung Konstruktionstechnik finden Beschäftigung

- › in Unternehmen des Metall-, Maschinen- oder Fahrzeugbaus
- › im Baugewerbe

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Maschinen- und Anlagenbau S. 27
- › Berufe im Metallbau S. 27



Fachkraft – Metalltechnik

› Fachrichtung Montagetechnik

Was macht man in diesem Beruf?

Fachkräfte für Metalltechnik der Fachrichtung Montagetechnik stellen mit Verbindungstechniken aus Einzelteilen Bauteile, Baugruppen und Maschinen her. Zunächst setzen sie sich mit dem Fertigungs- und Montageauftrag und dazugehörigen Unterlagen wie Montageplänen und Richtlinien auseinander und planen die Arbeitsschritte. Dann stellen sie manuell oder maschinell Bauteile her, beispielsweise indem sie Bleche mit verschiedenen Verfahren bearbeiten. Die Bauteile montieren sie zu Baugruppen, indem sie sie beispielsweise zusammenschrauben, verstiften oder vernieten, schmieden oder löten.

Sie montieren auch Leitungen sowie elektrische und elektronische Elemente. Dabei beachten sie Schalt- und Funktionspläne. Aus Bauteilen und -gruppen setzen sie Geräte, Maschinen oder Maschinenteile zusammen. Hierzu montieren sie die Bauteile lage- und funktionsgerecht und beachten dabei die Teilefolge. Sie richten die Montageteile aus, befestigen und sichern sie. Schließlich stellen sie die Funktionen ein und prüfen, ob die Produkte wie vorgesehen funktionieren.

Wo arbeitet man?

Fachkräfte für Metalltechnik der Fachrichtung Montagetechnik finden Beschäftigung

- › in Betrieben der Metall- oder Elektroindustrie
- › im Maschinen- und Anlagen- oder Fahrzeugbau
- › in der Haushaltsgeräteindustrie

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Maschinen- und Anlagenbau S. 27
- › Berufe im Metallbau S. 27



Fachkraft – Metalltechnik

› Fachrichtung Umform- und Drahttechnik

Was macht man in diesem Beruf?

Fachkräfte für Metalltechnik der Fachrichtung Umform- und Drahttechnik produzieren Drähte oder formen bzw. trennen Metallerzeugnisse. Zunächst planen sie die Arbeitsschritte, legen Geschwindigkeiten und Verformungen fest, richten Drahtzieh-, Trenn- oder Umformmaschinen ein und bauen die benötigten Umformwerkzeuge ein. Sie beschicken die Maschinen mit dem Ausgangsmaterial, z.B. Metallstäben für die Drahtherstellung, und überwachen den Herstellungsprozess. Bei Fehlern oder Abweichungen im Produktionsablauf leiten sie Korrekturmaßnahmen ein. Gegebenenfalls bearbeiten sie Produkte manuell nach oder fügen sie z.B. durch Schraubverbindungen zusammen. Sie behandeln die Oberflächen, kontrollieren die Qualität der fertigen Produkte und bereiten sie für das Verpacken vor. Darüber hinaus führen sie Pflege- und Wartungsarbeiten an den Produktionsanlagen durch.

Wo arbeitet man?

Fachkräfte für Metalltechnik der Fachrichtung Umform- und Drahttechnik finden Beschäftigung

- › in Betrieben der Metallumformung
- › in Betrieben der Drahtherstellung

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Maschinen- und Anlagenbau S. 27
- › Berufe im Metallbau S. 27
- › Berufe in der Metallbearbeitung S. 28

Fachkraft – Metalltechnik

› Fachrichtung Zerspanungstechnik



Was macht man in diesem Beruf?

Fachkräfte für Metalltechnik der Fachrichtung Zerspanungstechnik stellen in Serien- oder Einzelfertigung Bauteile bzw. funktionsfähige Baugruppen her, z. B. für den Maschinen- oder Fahrzeugbau. Dabei setzen sie konventionelle oder computergesteuerte Fräs-, Schleif- oder Drehmaschinen ein. Die geeigneten Werkzeugmaschinen und Werkzeuge wählen sie anhand detaillierter Arbeitsanweisungen aus. Beispielsweise bringen sie mithilfe von Fräsmaschinen Werkstücke auf die gewünschte Länge und Stärke, arbeiten Profile und Aussparungen ein und stellen durch Ausfräsen Bohrungen her. Mit Schleifmaschinen bearbeiten sie z. B. die Oberflächen von Fahrzeug- oder Maschinenbauteilen, die sie aus der Gießerei erhalten. Vor dem jeweiligen Arbeitsgang legen sie die Fertigungsparameter fest, stellen die Maschinen ein, spannen Metall-Rohlinge in die Haltevorrichtungen ein und richten sie aus. Schließlich fahren sie die Maschinen an und überwachen die Fertigungsprozesse und die Qualität der Erzeugnisse, z. B. Maße und Oberflächenqualität.

Wo arbeitet man?

Fachkräfte für Metalltechnik der Fachrichtung Zerspanungstechnik finden Beschäftigung

- › in Betrieben der Metall bearbeitenden Industrie, z. B. Drehereien
- › in Betrieben der Metall verarbeitenden Industrie, z. B. im Maschinen-, Geräte- oder Fahrzeugbau
- › in Metallbaubetrieben

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Feinmechanik und im Werkzeugbau S. 28
- › Berufe in der Metallbearbeitung S. 28



Fachkraft – Möbel-, Küchen- und Umzugsservice

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Fachkräfte für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice liefern Küchen, Möbel und Geräte oder andere Artikel aus, verpacken Umzugsgüter und arbeiten im Lager mit. Sie bauen Küchen sowie Möbel auf und ab, installieren elektrische Geräte und sorgen für den fachgerechten Anschluss an Wasserleitungen und Lüftungsanlagen.

Über die handwerklichen Tätigkeiten hinaus bearbeiten sie Reklamationen, prüfen Rechnungen und Lieferunterlagen und nehmen Zahlungen entgegen. Zudem beraten sie Kunden über die Serviceleistungen des Unternehmens. Sie planen und dokumentieren ihre Arbeit und achten auf die Einhaltung von Qualitätsstandards. Alle Arbeitsaufträge erledigen sie eigenständig, allein oder im Team und stets unter Berücksichtigung betriebswirtschaftlicher Gesichtspunkte sowie der Wünsche des Kunden.

F

Wo arbeitet man?

Fachkräfte für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice finden Beschäftigung in erster Linie

- › bei Umzugsfirmen und Möbelspeditionen
- › in Unternehmen des Küchen- und Möbelhandels

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Holz S. 34
- › Berufe rund um Transport, Lager und Logistik S. 41

Ausbildungsvergütung pro Monat im Handel (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
940 € bis 1.120 €	1.000 € bis 1.250 €	1.150 € bis 1.390 €

Ausbildungsvergütung pro Monat im Verkehrsgewerbe (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
745 € bis 1.270 €	854 € bis 1.333 €	977 € bis 1.401 €

Fachkraft – Rohr-, Kanal- und Industrieservice

- › Umwelttechnologe/-technologin – Rohrleitungsnetze und Industrieanlagen, S. 487



Fachkraft – Schutz und Sicherheit

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Fachkräfte für Schutz und Sicherheit sind in der Lage, Situationen und Gefährdungspotenziale richtig einzuschätzen. Beispielsweise analysieren sie, wie hoch eine Gefährdung für ein Kraftwerk ist. Aufgrund ihrer Kenntnisse über moderne Sicherheitstechnik beraten sie ihre Kunden in den Bereichen Personenschutz, Veranstaltungsschutz sowie Objekt- und Werttransportschutz. Sie wirken bei der Installation und Inbetriebnahme von sicherheitstechnischen Einrichtungen mit und überprüfen regelmäßig, ob diese einwandfrei funktionieren. Stellen sie Mängel fest, so sorgen sie für Austausch bzw. Reparatur des betroffenen Geräts. Am Werkseingang bzw. bei Veranstaltungseinlass stellen sie sicher, dass nur berechnigte Personen die jeweiligen Anlagen betreten. Sie führen Kontrollgänge in Gebäuden und auf dem Gelände durch. Dabei prüfen sie auch, ob betriebliche und gesetzliche Vorschriften, etwa zum Brand- und Umweltschutz, eingehalten werden. In Notfällen leiten sie Maßnahmen ein. Routinekontrollen, Einsätze und sicherheitsrelevante Ereignisse dokumentieren sie am PC.

Wo arbeitet man?

Fachkräfte für Schutz und Sicherheit finden Beschäftigung

- › in Unternehmen des Objekt-, Werte- und Personenschutzes
- › bei Flughafenbetrieben
- › bei Bahnhöfen und Verkehrsgesellschaften

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe rund um Schutz und Sicherheit S. 17

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.000 € bis 1.400 €	1.090 € bis 1.450 €	1.185 € bis 1.500 €



Fachkraft – Straßen- und Verkehrstechnik

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Fachkräfte für Straßen- und Verkehrstechnik übernehmen im Auftrag von Ingenieuren und Ingenieurinnen planende und organisierende Arbeiten und sorgen beispielsweise für die Instandhaltung und den Ausbau von Straßen, Brücken oder Tunneln. Sie erheben Verkehrsdaten und werten diese aus, machen topografische Aufnahmen und führen Lage- und Höhenmessungen durch, bevor sie per Hand oder am Computer bautechnische Zeichnungen anfertigen. Im Anschluss kalkulieren sie die Baukosten und den Materialbedarf, erstellen Unterlagen für die Straßenplanung und bereiten Ausschreibungen vor. Sie unterstützen die Auftragsvergabe und die technische Überwachung der Baumaßnahmen. Außerdem organisieren sie laufende Betriebs-, Betreuungs- und Sicherungsmaßnahmen wie den Winterdienst oder die Grünpflege.

F

Wo arbeitet man?

Fachkräfte für Straßen- und Verkehrstechnik finden Beschäftigung

- › in der öffentlichen Verwaltung, insbesondere in Verkehrs- und Straßenbauverwaltungen
- › in Architektur- und Ingenieurbüros
- › in Straßenbauunternehmen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Tiefbau S. 15
- › Berufe in der Fahrzeug- und Verkehrstechnik S. 38
- › Berufe rund um Entwicklung, Konstruktion und CAD S. 39

Ausbildungsvergütung pro Monat im Baugewerbe (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.080 €	1.200 € bis 1.300 €	1.450 € bis 1.550 €

Ausbildungsvergütung pro Monat im öffentlichen Dienst

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.297 €	1.351 €	1.401 €



Fachkraft – Veranstaltungstechnik

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Fachkräfte für Veranstaltungstechnik planen die Ausstattung und den Ablauf von Veranstaltungen in technischer Hinsicht. Sie werten die technischen und inhaltlichen Anforderungen veranstaltungstechnischer Projekte aus, konzipieren veranstaltungstechnische Systeme und erstellen Ablaufpläne. Am Veranstaltungsort richten sie Bühnen-, Szenen- und Messeaufbauten ein, bauen Beleuchtungs-, Projektions- und Beschallungsanlagen sowie Steuerungs- und IT-Netzwerke auf, richten Medienserver ein und stellen die Energieversorgung bereit. Sie vernetzen die Anlagen, führen Prüfungen zur elektrischen Sicherheit durch und nehmen die Anlagen in Betrieb. Bei Proben und Veranstaltungen bedienen sie Lichtstellpulte, Tonmischpulte sowie bühnen- und szenentechnische Einrichtungen und setzen Projektionen und Zuspieldungen ein.

Wo arbeitet man?

Fachkräfte für Veranstaltungstechnik finden Beschäftigung

- › bei Event- bzw. Veranstaltungsagenturen
- › bei Messe- oder Kongressveranstaltern
- › in Unternehmen der Rundfunk- und Filmbranche (z. B. Rundfunk-/Filmproduktion, Kinos)
- › bei kulturellen Einrichtungen (z. B. kommunale Bühnen)
- › in großen Ferienhotels und auf Kreuzfahrtschiffen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Veranstaltungstechnik S. 16

Ausbildungsvergütung pro Monat im öffentlichen Dienst

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.293 €	1.343 €	1.389 €

Ausbildungsvergütung pro Monat in der Veranstaltungstechnik

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
970 €	1.010 €	1.100 €

Fachkraft – Wasserversorgungstechnik

- › Umwelttechnologe/-technologin – Wasserversorgung, S. 488



Fachkraft – Wasserwirtschaft

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Fachkräfte für Wasserwirtschaft konzipieren in Zusammenarbeit mit Ingenieuren und Ingenieurinnen Anlagen zur Wasserver- und -entsorgung. Sie führen die erforderlichen Berechnungen und Messungen durch, bereiten Ausschreibungsunterlagen vor und überwachen die Baumaßnahmen. Auch an der Planung von Hochwasser- oder Küstenschutz- sowie Gewässerrenaturierungsmaßnahmen und Wasserschutzgebieten sind sie beteiligt, indem sie entsprechende Daten erheben. Die Messung und Bewertung von wasserwirtschaftlichen Daten gehören zu ihren Hauptaufgaben. Beispielsweise entnehmen sie Gewässerproben von Seen, Trinkwasserspeichern oder industriellen Abwässern und kontrollieren die Einhaltung von wasserrechtlichen Vorschriften und Auflagen. Mitunter wirken sie auch an der Durchführung von wasserrechtlichen Verfahren und Abläufen mit, z.B. prüfen sie Bauvorhaben.

F

Wo arbeitet man?

Fachkräfte für Wasserwirtschaft finden Beschäftigung in erster Linie

- › in der öffentlichen Verwaltung, z.B. in Wasserwirtschaftsämtern, Umweltämtern und Schifffahrtsverwaltungen
- › in Unternehmen der Wasserver- und -entsorgung und Abwasseraufbereitung
- › in Ingenieurbüros für bautechnische Gesamtplanung

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Tiefbau S. 15
- › Berufe im Umwelt- und Naturschutz S. 24
- › Berufe rund um Entwicklung, Konstruktion und CAD S. 39

Ausbildungsvergütung pro Monat im öffentlichen Dienst

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.297 €	1.351 €	1.401 €

Ausbildungsvergütung pro Monat in Ingenieurbüros (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
857 € bis 903 €	1.059 € bis 1.113 €	1.259 € bis 1.325 €



Fachlagerist/in

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

2 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Fachlageristen und -lageristinnen nehmen Güter an und prüfen anhand der Begleitpapiere die Art, Menge und Beschaffenheit der Lieferungen. Sie erfassen die Güter, packen sie aus, prüfen ihren Zustand, sortieren und lagern sie sachgerecht oder leiten sie dem Bestimmungsort im Betrieb zu. Dabei achten sie darauf, dass die Waren unter optimalen Bedingungen gelagert werden. In regelmäßigen Abständen kontrollieren sie den Lagerbestand und führen Inventuren durch. Für den Versand verpacken sie Güter, füllen Begleitpapiere aus, stellen Liefereinheiten zusammen und beladen Lkws. Sie kennzeichnen, beschriften und sichern Sendungen. Dabei beachten sie einschlägige Vorschriften, wie z. B. die Gefahrgutverordnung und Zollbestimmungen. Die Güter transportieren sie mithilfe von Transportgeräten und Fördermitteln, wie beispielsweise Gabelstapler oder Sortieranlagen.

Wo arbeitet man?

Fachlageristen und -lageristinnen finden Beschäftigung in Unternehmen nahezu aller Wirtschaftsbereiche.

Ähnliche Ausbildungen unter

- Berufe rund um Transport, Lager und Logistik S. 41

Ausbildungsvergütung pro Monat im Handel (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr
730 € bis 1.320 €	854 € bis 1.373 €

Ausbildungsvergütung pro Monat im Verkehrsgewerbe (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr
745 € bis 1.270 €	854 € bis 1.333 €



Fachlehrer/in – musisch-technische Fächer

Berufstyp	Bildungsgang an Pädagogischen Fachseminaren bzw. Staatsinstituten und Schulen
Ausbildungsdauer	2–4 Jahre
Zugangsvoraussetzung	Mindestens mittlerer Bildungsabschluss

Was macht man in diesem Beruf?

Fachlehrer/innen für musisch-technische Fächer vermitteln Kenntnisse und Fertigkeiten in musisch-technischen Fächern wie Sport, Technik, Werken, bildende Kunst, Musik, Informationstechnik oder Alltagskultur und Gesundheit. Dabei übernehmen die Lehrkräfte auch eine Mentorenfunktion, stehen also den Schülern und Schülerinnen beratend zur Seite. Nach dem Unterricht korrigieren sie Hausaufgaben und Klassenarbeiten, bewerten Unterrichtsbeiträge und Handarbeiten und bereiten weitere Unterrichtsstunden vor. Zum Lehreralltag gehören zudem die Teilnahme an Konferenzen und Besprechungen, Elternsprechstunden und die Organisation von Wandertagen und Schulfesten.

F

Wo arbeitet man?

Fachlehrer/innen für musisch-technische Fächer finden Beschäftigung

- › an Grund-, Haupt-, Real- und Förderschulen
- › an beruflichen Schulen im Sekundarbereich

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in Erziehung, Schule, Aus- und Weiterbildung S. 37
- › Berufe mit Kindern und Jugendlichen S. 37

Ausbildungsvergütung

Die fachliche und pädagogische Ausbildung an den Staatsinstituten für die Ausbildung von Fachlehrern und Fachlehrerinnen in Bayern wird nicht vergütet. Im sich daran anschließenden Vorbereitungsdienst erhalten angehende Lehrkräfte, die die beamtenrechtlichen Voraussetzungen erfüllen, Anwärterbezüge. In der Laufbahn für Fachlehrkräfte in Bayern wird ein Anwärtergrundbetrag in Höhe von 1.564 € bezahlt, der ggf. durch einen Familienzuschlag ergänzt wird.

Während der Ausbildung an den Pädagogischen Fachseminaren in Baden-Württemberg sind die angehenden Fachlehrer und -lehrerinnen Beamte bzw. Beamtinnen auf Widerruf und erhalten Anwärterbezüge. In der Laufbahn für Fachlehrkräfte in Baden-Württemberg wird ein Anwärtergrundbetrag in Höhe von 1.493 € bezahlt, der ggf. durch einen Familienzuschlag ergänzt wird.

Fachmann/-frau – Restaurants und Veranstaltungsgastronomie



Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Fachleute für Restaurants und Veranstaltungsgastronomie decken und dekorieren Tische, empfangen die Gäste und geben Empfehlungen für die Speise- und Getränkeauswahl. Dabei gehen sie auf die individuellen Wünsche und Bedürfnisse der Gäste ein. Des Weiteren nehmen sie Bestellungen entgegen, servieren Speisen und Getränke, erstellen die Rechnung und kassieren. Häufig arbeiten sie auch an der Bar und am Getränkebuffet, bereiten dort Getränke zu und schenken diese aus. Darüber hinaus organisieren sie Tagungen und besondere Veranstaltungen wie Hochzeiten oder Bankette und sorgen für einen reibungslosen Ablauf.

Wo arbeitet man?

Fachleute für Restaurants und Veranstaltungsgastronomie finden Beschäftigung

- › in Restaurants, Hotels, Gasthöfen und Pensionen
- › bei Cateringunternehmen und in Unternehmen der Gemeinschaftsverpflegung
- › bei Messe-, Event- oder Kongressveranstaltern
- › auf Kreuzfahrtschiffen, in Zugrestaurants und in Unternehmen der Freizeitwirtschaft mit angeschlossener Gastronomie (z.B. Sport- und Wellnessseinrichtungen, Kinos)

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Hotel- und Gaststättengewerbe S. 16

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
950 € bis 1.200 €	1.050 € bis 1.300 €	1.150 € bis 1.462 €

Fachmann/-frau – Systemgastronomie



Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Fachleute für Systemgastronomie organisieren alle Bereiche eines Restaurants nach einem zentral festgelegten Gastronomiekonzept und sorgen für die Einhaltung der vorgegebenen Standards. Sie regeln die Arbeitsabläufe im Einkauf, in der

Lagerhaltung, der Küche, im Service, in der Gästebetreuung bzw. im Verkauf und übernehmen auch die Personalplanung. Außerdem überwachen sie die Qualität der Produkte, kontrollieren die Kostenentwicklung, planen und realisieren Marketingmaßnahmen. Sie betreuen die Gäste, bearbeiten Reklamationen und achten auf die Einhaltung von Hygiene- und Sicherheitsvorschriften.

Wo arbeitet man?

Fachleute für Systemgastronomie finden Beschäftigung

- › in Selbstbedienungsrestaurants
- › bei Fast-Food-Ketten
- › in Raststätten
- › in Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung, z. B. Kantinen und Mensen
- › bei Cateringunternehmen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Hotel- und Gaststättengewerbe S. 16

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.061 €	1.185 €	1.323 €

F

Fachverkäufer/in – Lebensmittelhandwerk

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Fachverkäufer/innen im Lebensmittelhandwerk verkaufen Nahrungs- und Genussmittel. Dabei bedienen und beraten sie ihre Kunden fachgerecht, präsentieren ihre Waren und halten den Verkaufsraum sauber.

Schwerpunkte

- › Bäckerei
- › Fleischerei
- › Konditorei

Ausbildungsvergütung pro Monat im Handel (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
940 € bis 1.120 €	1.000 € bis 1.250 €	1.150 € bis 1.390 €

Ausbildungsvergütung pro Monat im Handwerk (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
800 € bis 1.150 €	900 € bis 1.250 €	1.000 € bis 1.350 €

Fachverkäufer/in – Lebensmittelhandwerk

› Schwerpunkt Bäckerei



Was macht man in diesem Beruf?

Fachverkäufer/innen im Lebensmittelhandwerk mit dem Schwerpunkt Bäckerei übernehmen den Verkauf von Brot und Backwaren, zum Teil auch kleiner Gerichte. Sie beraten und informieren ihre Kunden über Inhaltsstoffe und Bestandteile der Bäckereierzeugnisse. Zudem präsentieren und verpacken sie Backwaren, dekorieren Auslagen und sorgen für Ordnung und Sauberkeit im Verkaufsraum.

Darüber hinaus schneiden sie Brote und Kuchen auf, belegen und garnieren Brötchen und bereiten Snacks oder kleine Mahlzeiten zu.

Wo arbeitet man?

Fachverkäufer/innen im Lebensmittelhandwerk mit dem Schwerpunkt Bäckerei finden Beschäftigung

- › in Bäckereien
- › in Einzelhandelsgeschäften

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Handel S. 43
- › Berufe mit Lebensmitteln S. 35
- › Berufe rund um Vertrieb und Verkauf S. 45

Fachverkäufer/in – Lebensmittelhandwerk

› Schwerpunkt Fleischerei



Was macht man in diesem Beruf?

Fachverkäufer/innen im Lebensmittelhandwerk mit dem Schwerpunkt Fleischerei übernehmen den Verkauf von Fleisch- und Wurstwaren, zum Teil auch kleiner Gerichte. Sie beraten und informieren die Kunden über Inhaltsstoffe und Verwendungsmöglichkeiten der Produkte. Zudem präsentieren und verpacken sie Fleischereierzeugnisse, dekorieren Auslagen und sorgen für Ordnung und Sauberkeit im Verkaufsraum. Darüber hinaus bereiten sie Fleischprodukte und Snacks vor und stellen Feinkostsalate her.

Wo arbeitet man?

Fachverkäufer/innen im Lebensmittelhandwerk mit dem Schwerpunkt Fleischerei finden Beschäftigung

- › in Fleischereien
- › in Einzelhandelsgeschäften

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Handel S. 43
- › Berufe mit Lebensmitteln S. 35
- › Berufe rund um Vertrieb und Verkauf S. 45



Fachverkäufer/in – Lebensmittelhandwerk

› Schwerpunkt Konditorei

Was macht man in diesem Beruf?

Fachverkäufer/innen im Lebensmittelhandwerk mit dem Schwerpunkt Konditorei übernehmen den Verkauf von Konditoreierzeugnissen, Süßspeisen und Heißgetränken. Sie beraten und informieren ihre Kunden auch über Inhaltsstoffe und Bestandteile der Produkte, präsentieren und verpacken Konditoreiwaren ansprechend und dekorieren Auslagen sowie Verkaufsräume. Ist der Konditorei ein Café angeschlossen, bedienen sie auch die Gäste.

Darüber hinaus stellen sie Konfektmischungen, Gebäck und Schokoladenspezialitäten zusammen, schneiden Kuchen und Torten auf und verzieren diese. Sie bereiten zudem kleine Gerichte wie Teig- oder Eierspeisen zu. Außerdem sorgen sie für Ordnung und Sauberkeit im Verkaufsraum.

Wo arbeitet man?

Fachverkäufer/innen im Lebensmittelhandwerk mit dem Schwerpunkt Konditorei finden Beschäftigung

- › in Konditoreien
- › in Einzelhandelsgeschäften

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Handel S. 43
- › Berufe mit Lebensmitteln S. 35
- › Berufe rund um Vertrieb und Verkauf S. 45

F



Fahrradmonteur/in

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

2 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Fahrradmonteure und -monteurinnen bauen Fahrräder zusammen, warten bzw. reparieren diese oder passen sie den Wünschen der Kunden an. So stellen sie einzelne Fahrradkomponenten individuell nach Kundenwunsch zusammen oder rüsten Standardmodelle mit Zusatzteilen aus. Um Fahrräder zu warten, demontieren und reinigen sie einzelne Baugruppen und überprüfen deren Funktion, wobei sie Prüf- und Messgeräte einsetzen. Sie identifizieren und beheben Mängel und stellen sicher, dass das Fahrrad verkehrssicher und funktionstüchtig ist. Bei der Übergabe erklären sie dem Kunden, welche Arbeiten sie durchgeführt haben und was beim Gebrauch des Rades zu beachten ist. Außerdem beraten sie Kaufinteressenten über Vor- und Nachteile verschiedener Modelle.

Wo arbeitet man?

Fahrradmonteur und -monteurinnen finden Beschäftigung

- › in Betrieben, die Fahrräder montieren oder reparieren
- › im Fahrrad- und Fahrradzubehörhandel

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Fahrzeug- und Verkehrstechnik S. 38
- › Berufe rund um das Auto und den Straßenverkehr S. 40

Ausbildungsvergütung pro Monat im Handel (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr
940 € bis 1.120 €	1.000 € bis 1.250 €

Ausbildungsvergütung pro Monat im Handwerk (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr
820 € bis 850 €	860 € bis 900 €

Ausbildungsvergütung pro Monat in der Industrie (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr
1.206 € bis 1.332 €	1.259 € bis 1.366 €



Fahrzeuginterieur-Mechaniker/in

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Fahrzeuginterieur-Mechaniker/innen fertigen Fahrzeugsitze, Türen-, Seitenbekleidungen und Fahrzeughimmel für Pkws, Lkws, Busse, Eisen- und Straßenbahnwagons sowie Flugzeuge und Schiffe und montieren diese inklusive der jeweiligen Bedienelemente. Sie verlegen Fußbodenbeläge und dichten Fahrzeugtüren und -fenster ab. Hierfür wählen sie passende Werk-, Verbund- und Hilfsstoffe aus und konstruieren Schablonen und Formteile. Fahrzeuginterieur-Mechaniker/innen schneiden Stoffe, Kunststoffe, Leder und Polstermaterialien zu und fügen sie durch Nähen oder Kleben zusammen, beziehen Armstützen oder Sitzpolster und bringen die Erzeugnisse auch unter Berücksichtigung von ergonomischen Aspekten in den Fahrzeugen an. Außerdem verlegen und installieren sie elektrische und pneumatische Leitungen. Fahrzeuginterieur-Mechaniker/innen arbeiten in der Einzel- und Serienfertigung.

Wo arbeitet man?

Fahrzeuginterieur-Mechaniker/innen finden Beschäftigung

- › in der Fahrzeugindustrie
- › in Betrieben des Flugzeug-, Eisenbahn- und Schiffbaus
- › in der handwerklichen Fahrzeugpolsterei und Autosattlerei

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Fahrzeug- und Verkehrstechnik S. 38
- › Berufe mit Kunststoff S. 34
- › Berufe mit Leder S. 35
- › Berufe mit Textilien S. 36
- › Berufe rund um das Auto und den Straßenverkehr S. 40

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.206 € bis 1.332 €	1.259 € bis 1.366 €	1.337 € bis 1.443 €



Fahrzeuglackierer/in

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Fahrzeuglackierer/innen beschichten Fahrzeuge und Aufbauten aller Art mit Lacken und gestalten sie ggf. mit Beschriftungen oder Motiven. Sie beurteilen Karosserie- und Lackschäden und bereiten Untergründe z.B. durch Schleifen und Grundieren für die Lackierung vor. Mit Spritzgeräten und -pistolen tragen sie die einzelnen Lack-schichten auf. Für spezielle Schriftzüge oder Ornamente verwenden sie Schablonen oder Folien. Sie versiegeln Hohlräume und konservieren Oberflächen mit Pflegemitteln wie Hochglanzpolituren und Hartwachsen. Sie demontieren und montieren Bauteile, messen und prüfen die Funktion elektrischer, elektronischer, pneumatischer und hydraulischer Bauteile bzw. Systeme und setzen Fahrzeugverglasungen ein. Teilweise arbeiten sie auch an vollautomatisierten, computergesteuerten Lackierstraßen, die sie einrichten, bedienen, überwachen, warten und instand setzen.

Wo arbeitet man?

Fahrzeuglackierer/innen finden Beschäftigung in erster Linie

- › in Fachwerkstätten für Fahrzeuglackierung
- › in Unternehmen des Fahrzeugbaus
- › in Werkslackierereien des Maschinen- und Anlagenbaus

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Farben und Lacken S. 33
- › Berufe rund um das Auto und den Straßenverkehr S. 40

Ausbildungsvergütung pro Monat im Handwerk

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
850 €	935 €	1.100 €

Ausbildungsvergütung pro Monat in der Industrie (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.206 € bis 1.332 €	1.259 € bis 1.366 €	1.337 € bis 1.443 €



Fassadenmonteur/in

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Fassadenmonteure und -monteurinnen bringen Bauelemente an Fassaden an, um Bauwerke vor Feuchtigkeit, Wärme und Kälte, Lärm oder Feuer zu schützen. Zunächst übertragen sie die Maße aus den Ausführungs- und Detailzeichnungen auf das Bauwerk. Danach stellen sie Schutz- und Trennschichten her, bringen Wärmedämmungen an, bauen Verankerungs-, Verbindungs- und Befestigungselemente ein und montieren Unterkonstruktionen.

Die Fassadenelemente aus Naturstein, Metall oder Glas befestigen sie auf der Unterkonstruktion. Sie bringen Sonnenkollektoren, Fotovoltaik Elemente oder Blitzschutzanlagen an. Neben dem Neubau sind sie auch in der Sanierung und Instandsetzung tätig.

Wo arbeitet man?

Fassadenmonteure und -monteurinnen finden Beschäftigung

- › in Fassadenbaubetrieben
- › im Ausbaugewerbe
- › in Montagebauunternehmen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Hochbau S. 15

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.080 €	1.200 € bis 1.300 €	1.450 € bis 1.550 €



Feinoptiker/in

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3,5 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Feinoptiker/innen fertigen plan- und rundoptische Bauelemente wie Linsen oder Prismen für Fernrohre, Mikroskope, Projektionsgeräte, medizinische Diagnosegeräte oder Astro-Objektive. Sie verarbeiten neben geschliffenem und ungeschliffenem Glas auch Materialien wie Kunststoff oder Metall und fertigen daraus zunächst Bauteile, die sie schleifen und deren Oberflächen sie polieren. Linsen zentrieren sie, d.h., sie richten diese nach der optischen Achse aus. Im Anschluss beschichten oder ent- bzw. verspiegeln (vergüten) sie die fertig geschliffenen Bauteile, z.B. Linsen, Prismen oder Planglasplatten. Daneben verbinden sie beim Feinkitten mehrere Linsen, elektronische Bauteile und andere Komponenten mit verschiedenen Kittverfahren zu optischen Systemen. Während der gesamten Bearbeitung prüfen Feinoptiker und Feinoptikerinnen die Qualität und optimieren Arbeitsprozesse und -ergebnisse.

F

Wo arbeitet man?

Feinoptiker/innen finden Beschäftigung

- › in der Herstellung von optischen, medizintechnischen oder feinmechanischen Erzeugnissen
- › im Einzelhandel mit Foto- und optischen Erzeugnissen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Optoelektronik und Optik S. 39
- › Berufe mit Glas S. 33

Ausbildungsvergütung pro Monat im Handwerk (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
724 € bis 1.130 €	854 € bis 1.183 €	977 € bis 1.307 €	1.014 € bis 1.363 €

Ausbildungsvergütung pro Monat in der Industrie (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
1.206 € bis 1.332 €	1.259 € bis 1.366 €	1.337 € bis 1.443 €	1.419 € bis 1.514 €

Feinpolierer/in



Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Feinpolierer/innen bringen mithilfe von Schleifmitteln und -bürsten oder Polierstahl goldene Uhrgehäuse, silberne Armbänder und Ringe, aber auch feingliedrige chirurgische Instrumente, Besteck aus Edelstahl oder Metalloberflächen von Haushaltsgeräten auf Hochglanz. Dabei kommen Maschinen mit unterschiedlichen Schleif- und Polierscheiben sowie chemische Metallbearbeitungsverfahren zum Einsatz. Die Metallteile überziehen Feinpolierer/innen z.B. im elektrolytischen Bad, d.h. sie galvanisieren sie, oder sie erzeugen beim sogenannten Brünieren eine Schutzschicht. Zudem führen sie Qualitätskontrollen durch.

Wo arbeitet man?

Feinpolierer/innen finden Beschäftigung in erster Linie

- › in Betrieben der Schmuckherstellung
- › in Polierereien
- › bei Herstellern von feinmechanischen und optischen Erzeugnissen
- › bei Herstellern von Schneidwaren oder Besteck

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Galvanik und Metalloberflächenbearbeitung S. 28
- › Berufe mit Schmuck S. 23

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.267 €	1.338 €	1.443 €

Feinwerkmechaniker/in



Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3,5 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Feinwerkmechaniker/innen fertigen metallene Präzisionsbauteile für Maschinen und feinmechanische Geräte und montieren diese zu funktionsfähigen Einheiten. Dabei bauen sie auch elektronische Mess- und Regelkomponenten ein. Häufig verwenden Feinwerkmechaniker/innen dazu computergesteuerte Werkzeugmaschinen, zum Teil führen sie die Arbeiten aber auch manuell aus.

Sie planen Arbeitsabläufe, richten Werkzeugmaschinen ein und bearbeiten Metalle mittels spanender Verfahren wie Drehen, Fräsen, Bohren, Schleifen und Honen. Anschließend beurteilen sie die Arbeitsergebnisse und überprüfen beispielsweise, ob vorgegebene Maßtoleranzen eingehalten werden. Zudem bauen sie die gefertigten Maschinenteile und Geräte zusammen, stellen sie je nach Verwendungszweck ein und führen Bedienungseinweisungen durch. Außerdem warten und reparieren sie feinmechanische Geräte.

Wo arbeitet man?

Feinwerkmechaniker/innen finden Beschäftigung in erster Linie

- › bei Herstellern von feinmechanischen und optischen Erzeugnissen
- › im Maschinen- und Werkzeugbau
- › in Betrieben, die elektrische Mess- und Kontrollinstrumente produzieren

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Maschinen- und Anlagenbau S. 27
- › Berufe in der Feinmechanik und im Werkzeugbau S. 28
- › Berufe in der Metallbearbeitung S. 28

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
724 € bis 1.130 €	854 € bis 1.183 €	977 € bis 1.307 €	1.014 € bis 1.363 €

F



Fertigungsmechaniker/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Fertigungsmechaniker/innen montieren nach technischen Zeichnungen und Montageplänen unterschiedliche Produkte wie etwa Haushaltsgeräte, Kraftfahrzeuge oder medizinische Geräte. Einzelteile oder bereits zusammengesetzte Baugruppen fügen sie z. B. durch Verschrauben, Löten oder Kleben zu Maschinen, Apparaten und Geräten zusammen. Dabei achten sie darauf, dass stets die benötigten Materialien, Betriebsmittel und Hilfsstoffe zur Verfügung stehen. Einzelteile stellen sie ggf. mithilfe von CNC-Maschinen oder 3-D-Druckanlagen auch selbst her. Darüber hinaus verlegen Fertigungsmechaniker/innen auch elektrische Leitungen, befestigen sie und schließen sie an. Zuletzt stellen sie sicher, dass die fertig montierten Produkte einwandfrei funktionieren und den betrieblichen Qualitätsrichtlinien entsprechen. Wartungs- und Instandsetzungsaufgaben übernehmen sie ebenfalls. Zudem wirken sie daran mit, die Arbeitsvorgänge in ihrem Bereich kontinuierlich zu verbessern.

Wo arbeitet man?

Fertigungsmechaniker/innen finden Beschäftigung in der industriellen Serienfertigung der Metall-, Elektro- und Fahrzeugbauindustrie.

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Maschinen- und Anlagenbau S. 27
- › Berufe in der Informations- und Kommunikationstechnik S. 18

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.206 € bis 1.332 €	1.259 € bis 1.366 €	1.337 € bis 1.443 €



Feuerungs- und Schornsteinbauer/in

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Hinweis: Die Ausbildung wurde neu geordnet. Die modernisierte Ausbildungsregelung trat am 1. August 2026 in Kraft.

Was macht man in diesem Beruf?

Feuerungs- und Schornsteinbauer/innen bauen und sanieren industrielle Feuerungsanlagen für extrem hohe Temperaturen einschließlich der dafür erforderlichen Abgasleitungen. Sie mauern, verputzen und verfugen Mauerwerk für Feuerstellen, Kamine und Abgaskanäle und montieren Fertigteile. Beim Bau von Industrieschornsteinen errichten sie auch Wände aus Stahlbeton.

Anschließend bringen sie Schornsteinbänder, Schornsteinkopfabdeckungen und Blitzschutzeinrichtungen an. Im Feuerungsbau verarbeiten sie feuerfeste und hitzebeständige Baustoffe, die hohen Beanspruchungen standhalten. Darüber hinaus übernehmen sie Überprüfungs-, Wartungs- und Reparaturarbeiten, stellen Bau Schäden und deren Ursachen fest oder führen Instandsetzungsarbeiten durch.

Wo arbeitet man?

Feuerungs- und Schornsteinbauer/innen finden Beschäftigung

- › in Unternehmen des Feuerungs- und Industrieofenbaus
- › im Schornsteinbau
- › in Betrieben der Schornsteinsanierung

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Hochbau S. 15

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.080 €	1.243 € bis 1.343 €	1.554 € bis 1.654 €

Feuerwehrmann/-frau

- › Beamter/Beamtin im mittleren technischen Dienst – Feuerwehr, S. 101
- › Werkfeuerwehrmann/-frau, S. 511



Figurenkeramformer/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Figurenkeramformer/innen wirken nach der Planung und Vorbereitung der Arbeitsabläufe bei der Entwicklung eines Modells und der Herstellung der Masse mit. Sie fertigen Gipsformen an, gießen Figuren oder Figurenteile und formen kleine Garnierteile frei mit der Hand. Die so entstandenen Formlinge trocknen sie und befreien sie von Formnähten und anderen Unebenheiten. Haben sie mehrere Einzelteile für eine Plastik hergestellt, setzen sie diese mit Schlicker, einer dünnflüssigen Tonmischung, zusammen und entgraten die Klebeflächen sauber mit Garnierhölzern, Messern und Pinseln. Um die Formlinge zu stabilisieren, bringen sie Stützen oder Platten an. Nachdem die Formlinge getrocknet sind, prüfen sie deren Qualität und brennen sie anschließend in Keramikbrennöfen.

Wo arbeitet man?

Figurenkeramformer/innen finden Beschäftigung in feinkeramischen Industriebetrieben, z. B. Keramik- und Porzellanmanufakturen.

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Kunsthandwerk S. 22
- › Berufe mit Keramik S. 34

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.120 € bis 1.187 €	1.181 € bis 1.241 €	1.247 € bis 1.306 €

Film- und Videoeditor/in

- › Mediengestalter/in Bild und Ton, S. 343

Fischwirt/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Fischwirte und Fischwirtinnen ziehen Fische, Krebse oder Muscheln auf und fischen auf Binnengewässern oder in der Nord- und Ostsee. Sie verarbeiten den Fang weiter und verkaufen ggf. ihre Produkte.

Fachrichtungen

- › Aquakultur und Binnenfischerei
- › Küstenfischerei und Kleine Hochseefischerei

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
724 € bis 906 €	854 € bis 998 €	977 € bis 1.090 €

Fischwirt/in

› Fachrichtung Aquakultur und Binnenfischerei



Was macht man in diesem Beruf?

Fischwirte und Fischwirtinnen der Fachrichtung Aquakultur und Binnenfischerei züchten z.B. in Teichanlagen Süßwasserfische und -krebse, in Tanks bzw. Becken auch Garnelen, in Aquakulturanlagen an den Küsten z.B. Miesmuscheln. In Flüssen und Seen fischen sie u.a. Aale, Barsche oder Zander. Sie überwachen die Wasserqualität, pflegen natürliche Lebensräume, füttern die Fische und achten auf Anzeichen von Krankheiten oder Parasiten. Anlagen, Tanks und Betriebseinrichtungen halten sie in hygienisch einwandfreiem Zustand und pflegen Ausrüstung und Fischereigeräte. Für den Fang verwenden sie z.B. Stell- und Zugnetze oder Reusen. Sie sortieren Fische und verarbeiten sie ggf. weiter. Die Hälterung von Fischen für den Lebendverkauf sowie der Transport und Verkauf der fangfrischen Ware können ebenfalls zu ihren Aufgaben gehören.

Wo arbeitet man?

Fischwirte und Fischwirtinnen der Fachrichtung Aquakultur und Binnenfischerei finden Beschäftigung in erster Linie in Betrieben der Fischhaltung und der Fischzucht sowie in der Fluss- und Seenfischerei.

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Tieren S. 25



Fischwirt/in

› Fachrichtung Küstenfischerei und Kleine Hochseefischerei

Was macht man in diesem Beruf?

Fischwirte und Fischwirtinnen der Fachrichtung Küstenfischerei und Kleine Hochseefischerei gehen mit ihren Kuttern in Nord- und Ostsee auf Fangreisen. Für den Fang von Seefisch bedienen sie die bordeigenen Fangeinrichtungen, z. B. um Netze auszubringen und wieder einzuholen. In Küstenregionen legen sie Körbe oder Reusen aus, um Krustentiere wie Krabben, Garnelen und Krebse zu fangen, oder sie ernten Muschelbänke ab. Darüber hinaus führen sie seemännische Arbeiten aus, bestimmen den besten Kurs, navigieren und steuern ihre Kutter. Sie holen Wetterinformationen ein, sorgen für Sauberkeit an Bord und halten die Fanganlagen instand. Den Fang verarbeiten sie oft gleich an Bord weiter. Nach dem Anlanden verkaufen sie Fische und Fischprodukte direkt vom Kutter oder wirken beim Verladen, Transport und Verkauf des Fangs mit, z. B. auf Auktionen.

Wo arbeitet man?

Fischwirte und Fischwirtinnen mit dem Schwerpunkt Küstenfischerei und Kleine Hochseefischerei finden Beschäftigung in erster Linie bei Fischereibetrieben der Meeresfischerei.

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Tieren S. 25
- › Berufe rund um das Schiff und die Schifffahrt S. 41

F

Flachglastechnologe/-technologin

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Flachglastechnologen und -technologinnen fertigen Glasplatten bzw. -scheiben für Autos, Fenster, Fassaden, Solaranlagen, Wintergärten, Spiegel, aber auch für Tische, Türen und Vitrinen. Sie schneiden die Flachgläser auf die erforderliche Größe zu, schleifen und polieren die Glaskanten, stellen daraus Glasprodukte her und steuern dabei automatische Produktions- und Schneideanlagen. Beispielsweise verarbeiten sie durch thermisches Vorspannen das Basisglas zu Einscheibensicherheitsglas, das nach dem Brennen im Ofen durch Laminieren zu Verbundsicherheitsglas weiterverarbeitet werden kann, und veredeln Glasoberflächen durch Sandstrahlen, Bedrucken oder Ätzen. Während des laufenden Fertigungsprozesses kontrollieren sie ständig die Qualität der Zwischen- und Endprodukte. Außerdem warten sie die Maschinen und Anlagen und halten diese instand.

Wo arbeitet man?

Flachglastechnologen und -technologinnen finden Beschäftigung in erster Linie

- › in Betrieben der Flachglasherstellung und -verarbeitung

Darüber hinaus finden Sie auch Beschäftigung

- › im Ausbaugewerbe

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Glas S. 33

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.030 €	1.110 €	1.180 €



Flechtwerkgestalter/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Flechtwerkgestalter/innen stellen nach vorgegebenen oder selbstgefertigten Entwürfen die unterschiedlichsten Flechtwerke her. Je nach Schwerpunkt fertigen sie Korbwaren, Flechtmöbel oder Flechtobjekte.

Sie bereiten die Flechtmaterialien auf, schneiden sie zu und biegen sie bei Bedarf. Anschließend flechten sie in Handarbeit die bearbeiteten Materialien zum gewünschten Objekt. Mitunter behandeln sie anschließend die Oberflächen: Flechtmöbel beizen und färben sie, die Oberflächen von Flechtobjekten behandeln sie im Hinblick auf Gestaltung, Beanspruchung und Brandschutz z. B. mit Lacken, Wachsen oder Ölen. Schließlich lagern sie die Produkte fachgerecht, bereiten sie zur Auslieferung vor und verladen sie.

Wo arbeitet man?

Flechtwerkgestalter/innen finden Beschäftigung in erster Linie

- › in Korbmöbelflechtereien

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Holz S. 34

Ausbildungsvergütung

Derzeit liegen keine tarifvertraglichen Vereinbarungen vor.



Fleischer/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Fleischer/innen beurteilen die Fleischqualität, zerlegen das Fleisch in Teile, bereiten es zum Verkauf vor oder verarbeiten es zu Fleisch- und Wurstwaren weiter. Beispielsweise kochen, zerkleinern oder räuchern sie das Fleisch und geben je nach Rezept Würzmittel und Konservierungsstoffe dazu. Neben Wurst stellen sie auch Feinkosterzeugnisse, Fertiggerichte und Konserven her und verpacken die Fleischprodukte.

Für den Verkauf bereiten Fleischer/innen zum Beispiel Braten, Schnitzel oder Hackfleisch vor und richten Wurst, Feinkost und Salate in der Verkaufstheke her. Sie beraten die Kunden und verkaufen die Waren. Für den Imbissbetrieb bzw. Partyservice bereiten sie kalte und warme Speisen zu. Abhängig vom Arbeitsschwerpunkt schlachten sie auch Tiere und bereiten die Schlachtierkörper für die weitere Verarbeitung vor.

F

Wo arbeitet man?

Fleischer/innen finden Beschäftigung in erster Linie

- › in Betrieben des Fleischerhandwerks und in der Fleisch- und Wurstwarenindustrie
- › in Einzelhandelsgeschäften und in Fleischgroßmärkten
- › in Schlacht- und Fleischerzerlegebetrieben

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Lebensmitteln S. 35

Ausbildungsvergütung pro Monat im Handwerk (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
800 € bis 1.150 €	900 € bis 1.250 €	1.000 € bis 1.350 €

Ausbildungsvergütung pro Monat in der Industrie (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
800 € bis 1.230 €	900 € bis 1.303 €	1.000 € bis 1.428 €

Fleischereifachverkäufer/in

- › Fachverkäufer/in – Lebensmittelhandwerk – Schwerpunkt Fleischerei, S. 194



Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/in

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Hinweis: Die Ausbildung wurde neu geordnet. Die modernisierte Ausbildungsregelung trat am 1. August 2026 in Kraft.

Was macht man in diesem Beruf?

Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/innen verlegen Fliesen, Platten und Mosaik sowie Terrazzo und verkleiden damit Wände, Böden und Fassaden. Zunächst nehmen sie Kundenaufträge für Boden- und Wandbeläge entgegen, z. B. für Bäder, Küchen, Hausfassaden, Schwimmbäder und Labors. Sie richten die Baustelle ein, erstellen Materialberechnungen, bearbeiten den Untergrund und bauen Dämm- und Sperrschichten ein. Dann verlegen sie z. B. Fliesen und Platten mit Mörtel und Spezialklebern und füllen die Fugen auf. Bei der Verlegung berücksichtigen sie Sauberkeits- und Hygieneaspekte ebenso wie gestalterische Gesichtspunkte. Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/innen verlegen nicht nur neue, sondern sanieren auch alte und beschädigte Beläge.

Wo arbeitet man?

Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/innen finden Beschäftigung

- › in Betrieben des Ausbaugewerbes
- › im Fassadenbau

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Ausbau S. 14

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.080 €	1.200 € bis 1.300 €	1.450 € bis 1.550 €



Florist/in

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Floristen und Floristinnen binden Sträuße und fertigen Kränze, Brautschmuck oder Trockengestecke nach eigenen Ideen oder den Wünschen ihrer Kunden. Sie dekorieren Schaufenster und Verkaufsräume und versorgen die Pflanzen im Laden. Dabei achten sie zunehmend auf nachhaltige Materialien und Arbeitsweisen. Bei

der Auswahl von Schnittblumen und Topfpflanzen beraten sie ihre Kunden und geben Pflegehinweise. Sie ermitteln den Warenbedarf, planen Marketingmaßnahmen, erledigen den Einkauf neuer Ware, berechnen Preise und bedienen die Kasse. Da viele Blumenläden mit Blumenversandhäusern und Onlineshops kooperieren, sind Floristen und Floristinnen neben dem Tagesgeschäft im Blumenladen häufig auch für die Auslieferung von Blumen verantwortlich.

Wo arbeitet man?

Floristen und Floristinnen finden Beschäftigung in erster Linie

- › in Floristikfachgeschäften
- › in Gartencentern und Baumärkten mit Floristikabteilung
- › in Gärtnereien mit Blumengeschäft

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Handel S. 43
- › Berufe mit Pflanzen S. 25

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
724 € bis 900 €	854 € bis 1.000 €	977 € bis 1.100 €

F



Fluggeräteelektroniker/in

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3,5 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Fluggeräteelektroniker/innen bauen elektrische und elektronische Anlagen und Geräte in Fluggeräte ein und sorgen für deren reibungslosen Betrieb. Sie verlegen und verbinden Steuer-, Signal- und Datenleitungen, installieren elektrische und elektronische Baugruppen sowie Geräte und Anlagen der Avionik. Bei Wartungen oder Reparaturen analysieren sie systematisch z. B. die Mess-, Steuer- und Regelungstechnik sowie die elektrische Antriebs- und Übertragungstechnik. Sie führen Prüfungen und Messungen durch, korrigieren technische Parameter, tauschen defekte Elemente oder Systeme aus bzw. nehmen Neuinstallationen vor. Nach eingehender Prüfung der Qualität der durchgeführten Arbeiten und der Funktionsfähigkeit der Fluggerätetechnik nehmen sie die Anlagen in Betrieb.

Ihre Arbeiten führen sie vorgabengetreu durch und dokumentieren sie. Sofern sie über die notwendige Berechtigung verfügen, führen sie auch die technische Freigabe von Fluggeräten durch.

Wo arbeitet man?

Fluggeräteelektroniker/innen finden Beschäftigung

- › in Unternehmen der Luft- und Raumfahrtindustrie
- › bei Fluggesellschaften
- › in Reparatur- und Instandhaltungswerkstätten von Flughäfen
- › bei der Bundeswehr

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Informations- und Kommunikationstechnik S. 18
- › Berufe in der Luft- und Raumfahrttechnik S. 38
- › Berufe in der Mechatronik und Automatisierungstechnik S. 19
- › Berufe rund um das Flugzeug und die Luftfahrt S. 40

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
1.206 € bis 1.332 €	1.259 € bis 1.366 €	1.337 € bis 1.443 €	1.419 € bis 1.514 €

Fluggerätmechaniker/in

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3,5 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Fluggerätmechaniker/innen stellen Fluggeräte, Flugzeugbauteile oder Triebwerke her und halten oder setzen sie instand.

Fachrichtungen

- › Fertigungstechnik
- › Instandhaltungstechnik
- › Triebwerkstechnik

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
1.206 € bis 1.332 €	1.259 € bis 1.366 €	1.337 € bis 1.443 €	1.419 € bis 1.514 €

Fluggerätmechaniker/in

› Fachrichtung Fertigungstechnik



Was macht man in diesem Beruf?

Fluggerätmechaniker/innen der Fachrichtung Fertigungstechnik produzieren Bauteile, Baugruppen und Systeme für den Fluggerätbau. Sie setzen Komponenten zusammen, z. B. zu Flugzeuggruppen, und bringen Tragflächen, Triebwerke und Fahrwerke an. Strukturbauteile aus Metall oder Leichtbauteile aus Kunststoff fügen sie

z.B. durch Nieten, Schrauben, Kleben oder Schweißen zusammen. Im bzw. am Fluggerät montieren sie Systemkomponenten wie hydraulische oder elektrische Anlagen und führen Funktionstests und Funktionsmessungen durch. In der Kabine bauen sie Wandverkleidungen, Gepäckfächer, Sitze, Bordküchen und sanitäre Einrichtungen ein und nehmen die Bordsysteme in Betrieb. Sind sie in der Inspektion und Instandhaltung von Fluggeräten tätig, nehmen sie z.B. Sicherheitschecks auf dem Rollfeld vor, beheben akut aufgetretene Schäden bzw. Störungen und überholen Fluggeräte und -systeme im Rahmen der vorgeschriebenen Inspektionen.

Wo arbeitet man?

Fluggerätmechaniker/innen der Fachrichtung Fertigungstechnik finden Beschäftigung

- › bei Herstellern von Fluggerät, insbesondere von Flugzeugen oder Hubschraubern
- › in Zulieferbetrieben für Fluggerätteile und -systeme
- › in Reparatur- und Instandhaltungswerkstätten von Fluggesellschaften und Flughäfen
- › auf Luftwaffenstützpunkten der Bundeswehr

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Luft- und Raumfahrttechnik S. 38
- › Berufe rund um das Flugzeug und die Luftfahrt S. 40

F

Fluggerätmechaniker/in

› Fachrichtung Instandhaltungstechnik



Was macht man in diesem Beruf?

Fluggerätmechaniker/innen der Fachrichtung Instandhaltungstechnik kontrollieren nach jeder Landung bzw. vor jedem Start die Funktionsfähigkeit und Sicherheit der Fluggeräte und ihrer Systeme in Flugzeug-Checks. Zudem überholen sie Fluggeräte in vorgegebenen Abständen. Hierbei untersuchen sie z.B. Rumpf, Tragflächen, Leit-, Fahr- und Triebwerk auf Schäden, prüfen Sicherheitseinrichtungen, messen elektrische Systeme durch und werten Bordcomputer aus. Einzelne Systemkomponenten, z.B. mechanische, hydraulische oder pneumatische Baugruppen oder Triebwerke zerlegen sie bei der Wartung in ihre Einzelteile. Sie reinigen Bauteile, wechseln Verschleiß- oder defekte Teile aus, setzen Systeme wieder zusammen, stellen sie ein und testen ihre Funktion. Neben den regelmäßigen fallen auch nicht planbare Wartungsarbeiten an: Ist z.B. ein System ausgefallen oder zeigt ein Bordcomputer eine Störung an, gehen Fluggerätmechaniker/innen auf Fehlersuche, grenzen die Fehlerursachen systematisch ein und beheben sie.

Wo arbeitet man?

Fluggerätmechaniker/innen der Fachrichtung Instandhaltungstechnik finden Beschäftigung

- › in Wartungs- und Instandhaltungswerkstätten von Fluggesellschaften und Flughäfen
- › bei Flugzeug- oder Hubschrauberherstellern
- › auf Luftwaffenstützpunkten der Bundeswehr

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Luft- und Raumfahrttechnik S. 38
- › Berufe rund um das Flugzeug und die Luftfahrt S. 40

Fluggerätmechaniker/in

› Fachrichtung Triebwerkstechnik



Was macht man in diesem Beruf?

Fluggerätmechaniker/innen der Fachrichtung Triebwerkstechnik warten Triebwerke und Flugzeugmotoren. In vorgegebenen Wartungsintervallen zerlegen sie die Triebwerke und prüfen jedes Teil z. B. auf Beschädigungen. Sie reinigen Bauteile, setzen sie instand, tauschen Verschleiß- oder defekte Teile aus und wechseln Betriebsstoffe wie Motoröl oder Hydraulikflüssigkeit. Schließlich setzen sie die Triebwerke wieder zusammen, stellen sie ein und testen ihre Funktion auf Prüfständen. Im laufenden Flugbetrieb führen sie Kontrolluntersuchungen durch. Sie beheben kleinere Störungen und Fehler selbst bzw. veranlassen die Reparatur größerer Schäden. In der Herstellung von Triebwerken bauen sie Einzelteile und Baugruppen zu ganzen Triebwerken zusammen und führen Funktionsprüfungen durch.

Wo arbeitet man?

Fluggerätmechaniker/innen der Fachrichtung Triebwerkstechnik finden Beschäftigung

- › bei Triebwerksherstellern
- › in Reparatur- und Instandhaltungswerkstätten von Fluggesellschaften, Fluggerätherstellern und Flughäfen
- › auf Luftwaffenstützpunkten der Bundeswehr

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Luft- und Raumfahrttechnik S. 38
- › Berufe rund um das Flugzeug und die Luftfahrt S. 40



Forstwirt/in

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Forstwirte und Forstwirtinnen begründen Waldbestände, d.h. sie forsten Flächen mit oft selbst gezogenen Bäumchen auf. Sie pflegen und schützen Waldflächen, indem sie Schädlinge bekämpfen, Areale mit jungen Bäumen einzäunen und Triebe mit Lösungen oder durch mechanische Schutzeinrichtungen vor Wildverbiss schützen. Auch pflegen sie (Feucht-)Biotop, Moore und Gewässer. Für die Walderneuerung gewinnen sie Samen der Waldbäume: Sie ernten Tannenzapfen oder sammeln die Samen von Laubbäumen. Bei der Holzernte fällen sie Bäume mit der Kettensäge, entasten, messen und markieren die Stämme. Oder sie setzen Holzerntemaschinen (Harvester) ein, die Bäume fällen, entasten, entrinden, zerteilen sowie vermessen und die dabei gewonnenen Daten direkt an forstwirtschaftliche Informationssysteme übermitteln. Sie bauen und unterhalten Waldwege und Forststraßen sowie Erholungseinrichtungen, z.B. Bänke und Picknickplätze, montieren Hochsitze, bringen Nistkästen an und richten Wildfutterplätze ein, die sie im Winter mit Futter versehen. Zu ihren Aufgaben gehört auch die Instandhaltung ihrer Arbeitsmittel – angefangen von traditionellen Werkzeugen bis zu hochmodernen Maschinen, Fahrzeugen und digitalen Geräten.

F

Wo arbeitet man?

Forstwirte und Forstwirtinnen finden Beschäftigung

- › in Forstbetrieben, bei forstwirtschaftlichen Dienstleistern
- › bei Forstämtern und -verwaltungen des Bundes, der Länder und der Gemeinden

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Pflanzen S. 25

Ausbildungsvergütung pro Monat im öffentlichen Dienst

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.237 €	1.291 €	1.341 €

Ausbildungsvergütung pro Monat in der Land- und Forstwirtschaft (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
724 € bis 906 €	854 € bis 998 €	977 € bis 1.090 €



Foto- und medientechnische/r Assistent/in

Berufstyp	Berufsfachschulberuf
Ausbildungsdauer	2 Jahre
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. mittlerer Bildungsabschluss

Was macht man in diesem Beruf?

Foto- und medientechnische Assistenten und Assistentinnen installieren, bedienen und warten Anlagen und Anlagenkomponenten der Foto- und Medientechnik und verarbeiten Audio-, Video- und Bildmaterial digital und analog. Sie überwachen und steuern fototechnische Verarbeitungs- und Ausgabegeräte bei der Massenproduktion von Farbbildern im Farbgrößlabor.

Zudem beraten sie Kunden und setzen foto- und medientechnische Kundenwünsche um. So erstellen sie Multimediaanwendungen und bereiten deren Präsentation mittels audiovisueller Geräte vor. Sie fertigen Bildserien, z.B. für wissenschaftliche Zwecke, und führen reprofotografische Arbeiten durch. Dabei setzen sie fototechnische Ausrüstung, Kamera- und Beleuchtungseinrichtungen ein.

Wo arbeitet man?

Foto- und medientechnische Assistenten und Assistentinnen finden Beschäftigung

- › in Fotogroßlabors und Fotolabors von Fotostudios oder -fachgeschäften
- › im Fotofachhandel
- › in Werbeagenturen für Film- und Lichtbildwerbung
- › in Film- und Bildarchiven

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe rund um Druck und Medien S. 26
- › Berufe rund ums Foto S. 26

Ausbildungsvergütung

Für die Ausbildung wird keine Vergütung gezahlt.



Fotograf/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Fotografen und Fotografinnen erstellen z.B. Porträt-, Produkt-, Architektur- sowie Industriefotografien und entwerfen hierfür entsprechende Bildkonzepte. Vor einer Aufnahme entscheiden sie, welches Aufnahmematerial und welche Kamera einschließlich Objektiv sich für die jeweiligen Aufnahmebedingungen am besten eig-

nen. Sie wählen die Beleuchtungsart, richten die Beleuchtung ein und fotografieren ihr Motiv. Dabei fertigen sie oft Bilderserien an, z. B. mit verschiedenen Objektiven, aus unterschiedlichen Kamerawinkeln oder bei veränderten Lichtverhältnissen. Anschließend bearbeiten sie die Fotografien, retuschieren, vergrößern oder vervielfältigen diese. Darüber hinaus können sie auch softwaregestützt Bilder generieren und diese weiterverarbeiten oder Bewegtbilder produzieren.

Wo arbeitet man?

Fotografen/Fotografinnen finden Beschäftigung in erster Linie

- › in Fotostudios
- › bei Pressediensten, -agenturen und Bildarchivdiensten
- › in Verlagen
- › in Werbe- und Medienagenturen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe rund um Design und Gestaltung S. 23
- › Berufe rund ums Foto S. 26

Ausbildungsvergütung

Derzeit liegen keine tarifvertraglichen Vereinbarungen vor.



F

Fotomedienfachmann/-frau

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Fotomedienfachleute informieren Kunden über Foto- und Videoprodukte und deren unterschiedliche Möglichkeiten. Sie verkaufen Waren und Dienstleistungen des betrieblichen Sortiments, erledigen die Auftragsabwicklung und -abrechnung. Manchmal übernehmen sie Kundens Schulungen, z. B. über die Bedienung digitaler Kameras oder die Speicherung von Bilddaten.

Darüber hinaus erstellen sie selbst fotografische Aufnahmen und bearbeiten diese, wie die Bilddaten ihrer Kunden, am Bildschirm. Über alle relevanten Entwicklungen in der Foto- und Bildmedienbranche halten sich Fotomedienfachleute auf dem Laufenden, um ihre Kundschaft kompetent beraten zu können. Zudem beachten sie Regelungen z. B. zum Urheber- oder Persönlichkeitsrecht, führen kaufmännisch-organisatorische Aufgaben wie Kalkulationen und Beschaffung durch und arbeiten in Vertrieb und Marketing mit.

Wo arbeitet man?

Fotomedienfachleute finden Beschäftigung in erster Linie

- › im Fotofachhandel
- › in Fotolabors und Fotostudios

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Handel S. 43
- › Berufe rund ums Foto S. 26
- › Berufe rund um Vertrieb und Verkauf S. 45

Ausbildungsvergütung pro Monat im Handel (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
940 € bis 1.120 €	1.000 € bis 1.250 €	1.150 € bis 1.390 €

Ausbildungsvergütung pro Monat in der Industrie

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.090 €	1.140 €	1.200 €

Fräser/in

- › Fachkraft – Metalltechnik – Fachrichtung Zerspanungstechnik, S. 184
- › Zerspanungsmechaniker/in, S. 520



Fremdsprachenkorrespondent/in

Berufstyp	Berufsfachschulberuf
Ausbildungsdauer	2–4 Jahre (Vollzeit/Teilzeit)
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. mittlerer Bildungsabschluss

Was macht man in diesem Beruf?

Fremdsprachenkorrespondenten und -korrespondentinnen übernehmen Aufgaben, die fremdsprachliche und auch landeskundliche Kenntnisse verlangen. Sie prüfen und erstellen Lieferscheine, Rechnungen, Zolldokumente und Warenbegleitpapiere für ein- oder ausgehende Sendungen, wickeln die fremdsprachliche Geschäftskorrespondenz ab und übernehmen anspruchsvolle Übersetzungstätigkeiten. Des Weiteren führen sie Telefonate in einer oder mehreren Fremdsprachen und erarbeiten Projektunterlagen, Präsentationen, Broschüren oder Dokumentationen. Sie betreuen ausländische Geschäftspartner und dolmetschen bei Geschäftstreffen, Messen oder Firmenpräsentationen. Darüber hinaus erledigen sie allgemeine Büro- und Sachbearbeitungsaufgaben.

Wo arbeitet man?

Fremdsprachenkorrespondenten und -korrespondentinnen finden Beschäftigung in Unternehmen nahezu aller Wirtschaftsbereiche bzw. in international agierenden Verbänden und Organisationen.

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Büro und Sekretariat S. 42
- › Berufe mit Fremdsprachen S. 17

Ausbildungsvergütung

Für die Ausbildung wird keine Vergütung gezahlt.



Friseur/in

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Friseure und Friseurinnen beraten ihre Kunden bei der Haarpflege und der Wahl einer typgerechten Frisur. Dann waschen, schneiden, pflegen, färben, wellen oder glätten sie das Haar, arbeiten Verlängerungen (Extensions) sowie Verdichtungen ein und rasieren, pflegen und formen Bärte. Dabei wenden sie verschiedene Schneide- und Färbetechniken an. Des Weiteren färben und formen sie Augenbrauen und Wimpern, gestalten Tages- oder festliche Make-ups, führen Maniküren sowie Kopf- und Handmassagen durch und verkaufen Kosmetika sowie Haarpflegeprodukte. Sie rechnen mit den Kunden ab, bedienen die Kasse und vereinbaren Kundentermine. Darüber hinaus sorgen sie für Ordnung und Sauberkeit an den Arbeitsplätzen und im Verkaufsraum.

F

Wo arbeitet man?

Friseure und Friseurinnen finden Beschäftigung

- › in Fachbetrieben des Friseurhandwerks
- › in Kosmetiksalons
- › in Wellnesshotels
- › bei Film-, Theater- und Medienproduktionen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe rund um Kosmetik, Körperpflege und Wellness S. 17

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
724 € bis 750 €	854 € bis 870 €	977 € bis 1.015 €

Fußpfleger/in

- › Podologe/Podologin, S. 398

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Gärtner/innen sind Fachleute für die Produktion und Pflege von Pflanzen. Auch für die Ernte und die weitere Verwendung sowie die Gestaltung mit Pflanzen sind sie zuständig. Kundenberatung und Verkauf gehören ebenfalls zu ihren Aufgabenbereichen.

Fachrichtungen

- › Baumschule
- › Friedhofsgärtnerei
- › Garten- und Landschaftsbau
- › Gemüsebau
- › Obstbau
- › Staudengärtnerei
- › Zierpflanzenbau

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
724 € bis 1.100 €	854 € bis 1.220 €	977 € bis 1.340 €

Gärtner/in

› Fachrichtung Baumschule



Was macht man in diesem Beruf?

Gärtner/innen der Fachrichtung Baumschule ziehen Laub- und Nadelgehölze, zu denen auch Hecken- und Kletterpflanzen, Ziersträucher, Obstbäume oder Rosen gehören, heran. Zunächst legen sie die Produktionsflächen an, wählen Saatgut aus und bereiten Pflanzsubstrate und Böden vor. Aus Samen ziehen sie Jungpflanzen in Pflanzbeeten oder Behältern (Container). Sie bewässern, düngen und beschneiden die Pflanzen, bekämpfen Schädlinge und Krankheiten. Sofern es sich nicht um Containerware handelt, graben sie verkaufsfähige Gehölze mit Spezialmaschinen aus und verpacken den Wurzelballen. Schließlich verkaufen sie die Bäume oder Sträucher und beraten ihre Kunden über Verwendung und Pflege der jeweiligen Art.

Wo arbeitet man?

Gärtner/innen der Fachrichtung Baumschule finden Beschäftigung

- › in Baumschulbetrieben (auch städtischen)
- › in Betrieben des Garten- und Landschaftsbaus mit angegliederten Baumschulen
- › in Gartencentern

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Pflanzen S. 25



Gärtner/in

› Fachrichtung Friedhofsgärtnerei

Was macht man in diesem Beruf?

Gärtner/innen der Fachrichtung Friedhofsgärtnerei gestalten, bepflanzen und pflegen Grabstätten. Sie fertigen Grabschmuck sowie Dekorationen wie z.B. Trauergebinde, Kränze und Pflanzschalen. Dabei berücksichtigen sie die Wünsche der Kunden ebenso wie die Richtlinien zur Grabgestaltung. Einen Teil der für den Verkauf, die Grabbepflanzung oder Trauerbinderei benötigten Pflanzen vermehren und kultivieren sie in eigenen Gewächshäusern. Außerdem sind sie häufig für die Pflege der Friedhofsanlage verantwortlich: Sie bearbeiten den Boden, mähen den Rasen und schneiden Hecken.

Wo arbeitet man?

Gärtner/innen der Fachrichtung Friedhofsgärtnerei finden Beschäftigung

- › in Friedhofsgärtnereien
- › in Friedhofsverwaltungen
- › im Einzelhandel mit Blumen und Pflanzen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Pflanzen S. 25

Gärtner/in

› Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau



Was macht man in diesem Beruf?

Gärtner/innen der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau gestalten z.B. Gärten und Parkanlagen durch fachgerechtes Anpflanzen von Rasen, Bäumen, Büschen, Stauden und Blumen. Sie legen Außenanlagen aller Art an, von Hausgärten, Terrassen und Parks über Spiel- und Sportplätze bis hin zu Verkehrsinseln, und nehmen Begrünungen an Verkehrswegen und in Fußgängerzonen vor. Auch die Wege und Plätze der jeweiligen Anlagen pflastern sie, bauen Treppen, Trockenmauern, Zäune und Lärmschutzwände. Außerdem begrünen sie Dächer oder Fassaden. Zum Umwelt- und Naturschutz tragen sie bei, indem sie Mülldeponien oder Kiesgruben rekultivieren.

Wo arbeitet man?

Gärtner/innen der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau finden Beschäftigung

- › in Fachbetrieben des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus
- › in städtischen Gärtnereien

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Landschafts- und Raumplanung S. 15
- › Berufe mit Pflanzen S. 25

Gärtner/in

› Fachrichtung Gemüsebau



Was macht man in diesem Beruf?

Gärtner/innen der Fachrichtung Gemüsebau erzeugen, vermehren und kultivieren Wurzel-, Zwiebel- oder Knollengemüse, Spargel, Blatt- und Fruchtgemüse sowie Kräuter und Zuchtpilze. Sie bearbeiten den Boden, bewässern und düngen die Pflanzen, die sie aus Samen oder eingekauften Jungpflanzen heranziehen und bis zur Verkaufsreife bringen. Um Schädlinge und Krankheiten zu bekämpfen, setzen sie Chemikalien, biologische Präparate oder tierische Nützlinge ein. Je nach Jahreszeit und Art der Pflanze nutzen sie beheizbare Gewächshäuser, Früh- oder Freilandbeete. Auch Anlagen zur computergesteuerten Bewässerung und Düngung, Belüftung, Belichtung bzw. Beschattung setzen sie ein. Ihre Erzeugnisse verkaufen sie an Großmärkte, den Einzelhandel oder direkt an die Verbraucher. Gärtner/innen der Fachrichtung Gemüsebau produzieren auch gezielt lagerfähige Sorten für einen späteren Verkauf.

Wo arbeitet man?

Gärtner/innen der Fachrichtung Gemüsebau finden Beschäftigung

- › in Gemüsebaubetrieben
- › in Betrieben des Produktionsgartenbaus
- › in landwirtschaftlichen Betrieben mit Gemüseanbau

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Pflanzen S. 25

Gärtner/in

› Fachrichtung Obstbau



Was macht man in diesem Beruf?

Gärtner/innen der Fachrichtung Obstbau produzieren Kern-, Stein- und Beerenobst wie Äpfel, Birnen, Kirschen, Pflaumen, Erdbeeren, Himbeeren oder Johannisbeeren. Sie wählen die Sorten, Pflanzflächen und Anbausysteme aus, vermehren die Pflanzen, ziehen sie heran und ernten das reife Obst, das sie dann verkaufen. Qualität und Ertrag von Obstbäumen sind auch vom richtigen Schnitt abhängig, den Gärtner/innen der Fachrichtung Obstbau fachgerecht ausführen. Sofern sie nicht biologische Anbaumethoden anwenden, achten sie bei Pflanzenschutz- und Düngungsmaßnahmen darauf, umweltschonend vorzugehen und so wenig chemische Mittel wie möglich einzusetzen. Sie verkaufen ihre Erzeugnisse an Großmärkte, den Einzelhandel oder direkt an die Verbraucher.

Wo arbeitet man?

Gärtner/innen der Fachrichtung Obstbau finden Beschäftigung

- › in Obstbaubetrieben
- › in Gärtnereien mit integrierten Baumschulen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Pflanzen S. 25



Gärtner/in

› Fachrichtung Staudengärtnerei

Was macht man in diesem Beruf?

Gärtner/innen der Fachrichtung Staudengärtnerei kultivieren und züchten Gartenblumen wie Iris und Rittersporn, Gräser und Farne sowie Wasserpflanzen. Schon bei der Vermehrung und Weiterkultur berücksichtigen sie Standortansprüche, Wuchseigenschaften und natürliche Pflanzengemeinschaften der Stauden. Sie bearbeiten den Boden mithilfe von Geräten und Maschinen, jäten Unkraut, setzen Stecklinge und düngen die Pflanzen. Im Freien oder im Gewächshaus ziehen sie die jungen Stauden heran, bereiten sie für den Verkauf vor und vermarkten sie. Dabei beraten sie Kunden über den geeigneten Standort für ihre Pflanzen.

Wo arbeitet man?

Gärtner/innen der Fachrichtung Staudengärtnerei finden Beschäftigung

- › in Staudengärtnereien
- › in Gartencentern

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Pflanzen S. 25



Gärtner/in

› Fachrichtung Zierpflanzenbau

Was macht man in diesem Beruf?

Gärtner/innen der Fachrichtung Zierpflanzenbau vermehren und kultivieren Schnittblumen, Beet-, Topf-, Balkon- und Grünpflanzen in Gewächshäusern und im Sommer auch im Freiland. Sie gießen, düngen und beschneiden die Pflanzen und sorgen durch gezielte Kulturmaßnahmen für die erforderliche Größe, termingerechte Blüte und somit Verkaufsreife der Pflanzen. Dabei setzen sie computergesteuerte Systeme zur Bewässerung und Düngung, Belüftung, Belichtung und Beschattung ein. Wenn sie Pflanzen direkt an die Endverbraucher verkaufen, beraten sie diese auch über die standortgerechte Auswahl und die Pflege von Pflanzen.

Wo arbeitet man?

Gärtner/innen der Fachrichtung Zierpflanzenbau finden Beschäftigung

- › in Zierpflanzenbaubetrieben
- › in Gartencentern
- › in Stadtgärtnereien

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Pflanzen S. 25

Gas- und Wasserinstallateur/in

› Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, S. 53



Gastronomische/r Assistent/in

Berufstyp	Berufsfachschulberuf
Ausbildungsdauer	2 Jahre
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. mittlerer Bildungsabschluss

Was macht man in diesem Beruf?

Gastronomische Assistenten und Assistentinnen unterstützen das Gastronomiemanagement beim Einkauf von Ausgangsprodukten, bei der Angebotserstellung und bei kaufmännischen Verwaltungsarbeiten. Dabei beschaffen und lagern sie Waren, berechnen den Wareneinsatz und kalkulieren Preise. Sie planen Menüs und Büfets sowie Arbeitsabläufe und arbeiten bei der Zusammenstellung und Gestaltung von Speisekarten mit. Außerdem verkaufen sie Catering-Dienstleistungen, planen Veranstaltungen, führen diese durch und sorgen für einen reibungslosen Ablauf. Sie übernehmen auch praktische Aufgaben: Gastronomische Assistenten und Assistentinnen bereiten Speisen zu, decken und dekorieren Tische, betreuen Kunden und servieren Speisen und Getränke.

Wo arbeitet man?

Gastronomische Assistenten und Assistentinnen finden Beschäftigung

- › in Restaurants, Gasthöfen und Hotels
- › bei Cateringunternehmen
- › in Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung wie Kantinen und Mensen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Hotel- und Gaststättengewerbe S. 16

Ausbildungsvergütung

Für die Ausbildung wird keine Vergütung gezahlt.



Gebäudereiniger/in

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Gebäudereiniger/innen halten z.B. in Bürogebäuden Flure, Räume oder Sanitärbereiche sauber, in Wohnanlagen u.a. Treppenhäuser und Außenanlagen. Sie reinigen Fassaden, Glasdächer und Sonnenschutzeinrichtungen. In Fertigungsbetrieben säubern sie Produktionshallen und -anlagen, in Verkehrsmitteln sammeln sie Abfälle ein, reinigen Sitze, Böden und Fenster. Sie sorgen für Hygiene in Krankenhäusern, in der Lebensmittelproduktion oder in Schwimmbädern. Stellen sie in ihren Arbeitsbereichen Schädlingsbefall fest, veranlassen sie Abschreckungs- bzw. Bekämpfungsmaßnahmen. Abfälle, kontaminierte Materialien und Schmutzwasser entsorgen sie umweltgerecht.

Wo arbeitet man?

Gebäudereiniger/innen finden Beschäftigung

- › bei Gebäudereinigungsunternehmen und in Betrieben der Immobilienwirtschaft (z.B. Facility-Management, Hausmeisterdienste)
- › bei Dienstleistern für die Reinigung von Verkehrsmitteln
- › in Betrieben für Desinfektion und Schädlingsbekämpfung
- › in Unternehmen für Industriereinigung bzw. Glasreinigung und bei Baufirmen

G

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe rund um Sauberkeit und Hygiene S. 17

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.000 €	1.150 €	1.300 €



Geigenbauer/in

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Geigenbauer/innen stellen Streichinstrumente wie Geigen, Bratschen, Celli oder Kontrabässe her. Sie fertigen Zeichnungen an und übertragen die Maße und Konturen auf die Werkstücke. Aus verschiedenen Holzarten sägen sie Instrumententeile wie Böden, Decken, Schnecken oder Hälse. Sie bearbeiten die Teile durch Hobeln

und Schleifen und leimen sie zusammen. Sorgfältig tragen sie den Lack für die Oberfläche auf, denn er beeinflusst den Klang des Instruments. Nach dem Zusammenbau ziehen sie die Saiten auf, prüfen die Funktionsfähigkeit und Spielbarkeit des Instruments und verbessern ggf. durch Nacharbeiten die Tonqualität. Zudem reparieren und restaurieren sie beschädigte Streichinstrumente und beraten Kunden bei Neuanschaffungen.

Wo arbeitet man?

Geigenbauer/innen finden Beschäftigung

- › in Betrieben des Geigenbauer-Handwerks

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Musikinstrumentenbau S. 31

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
724 € bis 920 €	854 € bis 1.000 €	1.000 € bis 1.130 €



Geomatiker/in

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Geomatiker/innen beschaffen Geodaten, indem sie selbst Vermessungen durchführen oder vorhandene geografische Informationen von anderen Anbietern beziehen. Mithilfe spezieller Software verarbeiten sie die Daten zu Karten und Grafiken, dreidimensionalen Darstellungen und multimedialen Anwendungen. Sie heben besondere Eigenschaften räumlicher Gegebenheiten hervor, modellieren Veränderungsprozesse und visualisieren Pläne. Auch beraten sie Kunden hinsichtlich der benötigten Menge und Art der Daten, der optimalen Darstellung und der Schlussfolgerungen, die sich z. B. für die Standortplanung ergeben.

Wo arbeitet man?

Geomatiker/innen finden Beschäftigung

- › in Behörden des Vermessungswesens
- › in Unternehmen der Geoinformationswirtschaft
- › in Verlagen für Kartografie

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Vermessung und Geoinformation S. 15
- › Berufe mit Geowissenschaften S. 30

Ausbildungsvergütung pro Monat im öffentlichen Dienst

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.297 €	1.351 €	1.401 €

Ausbildungsvergütung pro Monat in Ingenieurbüros (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
857 € bis 903 €	1.059 € bis 1.113 €	1.259 € bis 1.325 €

Gerber/in

- › Fachkraft – Lederherstellung und Gerbereitechnik, S. 180



Gerüstbauer/in

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Gerüstbauer/innen rüsten Fassaden mit Arbeits- und Schutzgerüsten ein. Sie wählen die erforderlichen Gerüstteile aus, verladen diese mithilfe von Hebezeugen, transportieren sie zur Baustelle und montieren sie. Vor dem Aufbau ebnen sie, wenn nötig, den Untergrund ein oder bringen lasttragende Unterlagen an. Sie montieren Systembauteile und verankern das Gerüst am Bauwerk. Im Spezialgerüstbau stellen sie nicht nur die üblichen Gerüste an Häusern auf, sondern errichten auch spezielle Konstruktionen wie Traggerüste als Unterkonstruktion für Betonschalungen, z.B. beim Brückenbau, oder fahrbare Arbeitsbühnen, z.B. an Hochhäusern. Wenn die Gerüste nicht mehr benötigt werden, bauen sie diese fachgerecht ab. Sie lagern die Gerüstteile und halten sie instand.

Wo arbeitet man?

Gerüstbauer/innen finden Beschäftigung

- › in Gerüstbauunternehmen, Brücken- und Tunnelbauunternehmen oder Ausbaufirmen
- › bei Reinigungsunternehmen für Glas- und Fassadenreinigungsarbeiten
- › in Montageunternehmen oder Zelt- und Bühnenbauunternehmen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Hochbau S. 15

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.125 €	1.300 €	1.550 €



Gestalter/in für immersive Medien

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Gestalter/innen für immersive Medien sind am gesamten Produktionsprozess bei der Erstellung und Gestaltung von Anwendungen mit immersiven Technologien wie Virtual oder Augmented Reality beteiligt. Zu Beginn des Produktionsprozesses wirken sie bei der Beratung und Betreuung von Kunden mit. Sie erstellen Konzepte zur Gestaltung der immersiven Medienprodukte und berücksichtigen dabei die virtuelle Beleuchtung, visuelle Effekte sowie das akustische Erlebnis für die Nutzer. Für die spätere Einbindung in die Anwendung stellen sie je nach Kundenanforderungen Bild- und Tonaufnahmen her, modellieren 3-D-Daten und erstellen Animationen. Sie wählen die passende Entwicklungsumgebung aus und erstellen einen Prototyp für die Anwendung, den sie in iterativen Prozessen testen und weiterentwickeln. Bei der Produktion führen sie alle 3-D-Darstellungen, Bild-, Ton- und Interaktionsebenen zusammen, so dass für die Nutzer ein immersives Erlebnis entsteht. Vor Übergabe der finalen Anwendung an den Kunden prüfen sie, ob alle Anforderungen umgesetzt wurden und nehmen bei Bedarf Anpassungen vor. Abschließend stellen sie dem Kunden die Anwendung entsprechend den Auftragsvorgaben bereit.

Wo arbeitet man?

Gestalter/innen für immersive Medien finden Beschäftigung

- › in AR-, VR- und XR-Unternehmen
- › in Film- und TV-Produktionsbetrieben oder bei Rundfunkveranstaltern
- › in Medien- und Werbeagenturen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe rund um Design und Gestaltung S. 23
- › Berufe rund um Druck und Medien S. 26

Ausbildungsvergütung pro Monat im Handel (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
724 € bis 1.156	854 € bis 1.261 €	977 € bis 1.378 €

Ausbildungsvergütung pro Monat in der Industrie

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.152 €	1.209 €	1.267 €



Gestalter/in für visuelles Marketing

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Gestalter/innen für visuelles Marketing beschäftigen sich mit der Verkaufsförderung. Ihr Arbeitsbereich umfasst die Präsentation von Waren, Produkten und Dienstleistungen sowie Werbung, Events, Öffentlichkeitsarbeit und Promotion. Sie dekorieren Schaufenster und Erlebnisräume und planen Veranstaltungen oder Verkaufsaktionen, um das Interesse potenzieller Kunden zu wecken. Bei der Entwicklung ihrer Gestaltungskonzepte beziehen sie aktuelle Trends mit ein und achten darauf, dass auch die Unternehmensphilosophie kommuniziert wird. Sie verstehen sich darauf, Licht, Formen, Farben und andere Gestaltungselemente effektiv einzusetzen. Zudem beschaffen sie Werkstoffe oder Präsentationsmittel. Mit Grafik-, Layout- und Bildbearbeitungsprogrammen erstellen sie Konzeptentwürfe und gestalten Präsentationsmittel. Kosten- bzw. Angebotskalkulationen sowie Erfolgskontrollen gehören ebenfalls zu ihren Aufgaben.

Wo arbeitet man?

Gestalter/innen für visuelles Marketing finden Beschäftigung

- › in Einzelhandelsgeschäften, z. B. in Kauf- und Möbelhäusern
- › bei Kongresszentren oder Ausstellungsveranstaltern

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe rund um Design und Gestaltung S. 23
- › Berufe rund um Marketing und Werbung S. 44

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
940 € bis 1.120 €	1.000 € bis 1.250 €	1.150 € bis 1.390 €



Gestaltungstechnische/r Assistent/in

Berufstyp

Berufsfachschulberuf

Ausbildungsdauer

I.d.R. 2 Jahre

Zugangsvoraussetzung

I.d.R. mittlerer Bildungsabschluss

Was macht man in diesem Beruf?

Gestaltungstechnische Assistenten und Assistentinnen wirken an der Konzeption von Druckerzeugnissen, Online-Medien oder Bildschirmseiten mit. In den Berei-

chen Grafik/Design und Medien/Kommunikation setzen sie Kundenangaben bzw. -wünsche in multimediale Produkte wie Internet- oder Social-Media-Auftritte um. Hierfür übernehmen sie Text-, Grafik- und Videodaten, bearbeiten und kombinieren sie unter grafischen Aspekten. Auch erstellen sie Druckvorlagen für Prospekte, Broschüren oder Plakate. Im Bereich Screen-Design arbeiten sie die Benutzeroberflächen von Online- und Offline-Medien mit aus. Dabei verwenden sie Stilelemente wie Farbe, Formen und Schriften sowie Fotos, Animationen, Musik oder Videos. Der Bereich Webdesign umfasst vor allem die Entwicklung und Realisierung von Webseiten.

Wo arbeitet man?

Gestaltungstechnische Assistenten und Assistentinnen finden Beschäftigung

- › in Werbeagenturen und Verlagen
- › in Druckereien und Betrieben der Druck- und Mediovorstufe
- › in Softwarefirmen
- › bei Rundfunkveranstaltern

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe rund um Design und Gestaltung S. 23

Ausbildungsvergütung

Für die Ausbildung wird keine Vergütung gezahlt.

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in

- › Pflegefachmann/-frau, S. 391



Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/in

Berufstyp	Berufsfachschulberuf
Ausbildungsdauer	1–4 Jahre (Vollzeit/Teilzeit)
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. Hauptschulabschluss

Hinweis: Die landesrechtliche Ausbildung wird zum 1. Januar 2027 durch die bundesweite Ausbildung Pflegefachassistent/Pflegefachassistentin bzw. Pflegefachperson abgelöst. Bis dahin begonnene Ausbildungen können bis zum 31. Dezember 2029 abgeschlossen werden. Abhängig von den landesrechtlichen Vorschriften, können Ausbildungen zudem bis 31. Dezember 2027 neu begonnen und bis 31. Dezember 2030 abgeschlossen werden.

Was macht man in diesem Beruf?

Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/innen wirken bei Körperpflegemaßnahmen mit, betten und lagern Patienten um, teilen Essen aus und helfen bei der Nahrungsaufnahme. Sie beobachten und kontrollieren Vitalwerte, Puls, Temperatur, Blutdruck

und Atmung ihrer Patienten. Gegebenenfalls führen sie einfache medizinische Maßnahmen nach ärztlicher Anweisung durch. Darüber hinaus begleiten sie ihre Patienten zu Untersuchungen und Behandlungen. An physikalischen Therapiemaßnahmen sind sie ebenso beteiligt. Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/innen sind zudem für Sauberkeit und Hygiene zuständig: Sie reinigen und pflegen Instrumente, räumen die Krankenzimmer auf und richten die Betten. Außerdem helfen sie bei der Pflegedokumentation und -organisation mit und unterstützen Fachkräfte wie Pflegefachleute bei den Nachtwachen.

Wo arbeitet man?

Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/innen finden Beschäftigung

- › in Krankenhäusern, Kliniken und Gesundheitszentren
- › in Altenwohn- und -pflegeheimen
- › in Tageskliniken und -pflegestätten
- › in Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen
- › in Wohngemeinschaften für pflegebedürftige Menschen
- › bei ambulanten sozialen Diensten

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Pflege S. 19
- › Berufe mit Medizin S. 20

Ausbildungsvergütung

Die Ausbildung in der Altenpflegehilfe und Krankenpflegehilfe ist durch Gesetze und Verordnungen der Länder geregelt. In vielen Bundesländern besteht ein Anspruch auf Ausbildungsvergütung.

G

Gesundheits- und Krankenpfleger/in

- › Pflegefachmann/-frau, S. 391



Gießereimechaniker/in

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3,5 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Gießereimechaniker/innen überwachen den gesamten Produktionsablauf in der gießereitechnischen Fertigung. Je nach Schwerpunkt, in dem sie tätig sind, fertigen sie anhand eines Modells Gussformen sowie Kerne, die in die Formen eingelegt werden, um im späteren Gussstück benötigte Hohlräume zu erzeugen. Oder sie stellen mithilfe von bereits bestehenden, wiederverwendbaren Formen Werkstücke her. Die Gießereimechaniker/innen schmelzen Metall in Schmelzöfen und geben

ggf. Legierungsmetalle und weitere Zusatzstoffe zu, um bestimmte Materialeigenschaften zu erreichen. Hat die Schmelze die richtige Verarbeitungstemperatur erreicht, werden die Formen damit gefüllt. Nach dem Erkalten werden die Formen entfernt, das entnommene Gussteil auf Gießfehler kontrolliert und überstehende Teile entfernt sowie ggf. zusätzliche Wärmebehandlungen vorgenommen, um die Materialeigenschaften nochmals zu verbessern.

Wo arbeitet man?

Gießereimechaniker/innen finden Beschäftigung

- › in Gießereien
- › in Betrieben der Hütten- und Stahlindustrie
- › in Unternehmen mit Werksgießereien, z.B. Fahrzeugbauunternehmen, Maschinenbauunternehmen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Metallerzeugung und Gießerei S. 29

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
1.101 € bis 1.176 €	1.156 € bis 1.231 €	1.239 € bis 1.314 €	1.325 € bis 1.420 €



Glas- und Porzellanmaler/in

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Glas- und Porzellanmaler/innen behandeln und dekorieren Flachglas, Hohlglas und Porzellan nach eigenen Entwürfen oder nach Vorgaben. Sie bearbeiten auch farbige Glasscheiben und setzen sie zu Mosaikfenstern zusammen. Glas, Kaffeeservice, Vasen und Teller bemalen sie mit abstrakten oder gegenständlichen Motiven. Dabei wenden sie verschiedene Arbeitstechniken wie Hinterglasmalerei, Siebdruckverfahren oder Aufschmelzen und Einbrennen an. Außerdem reparieren und restaurieren sie antike Gläser und altes Porzellan.

Wo arbeitet man?

Glas- und Porzellanmaler/innen finden Beschäftigung

- › in Glasmanufakturen
- › in Porzellanmanufakturen
- › in Töpfereien

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Kunsthandwerk S. 22
- › Berufe mit Glas S. 33
- › Berufe mit Keramik S. 34

Ausbildungsvergütung pro Monat im Handwerk (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
724 € bis 990 €	854 € bis 1.055 €	977 € bis 1.110 €

Ausbildungsvergütung pro Monat in der Glasindustrie

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.125 €	1.155 €	1.295 €



Glasapparatebauer/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Glasapparatebauer/innen fertigen, reparieren und ändern Spezialapparate, die in wissenschaftlichen Labors oder in Forschungs- und Fertigungsbereichen z.B. verfahrenstechnischer Industriebetriebe Anwendung finden. Sie arbeiten nach bestehenden oder gemäß Kundenanforderungen individuell angefertigten technischen Zeichnungen. Zur Herstellung der Einzelbestandteile erhitzen sie Glasrohre und -stäbe und bringen sie durch Biegen, Ziehen, Trennen oder Blasen in die gewünschte Form. Alternativ bearbeiten sie Halbzeuge und Rohlinge kalt durch Schneiden, Schleifen, Bohren und Fräsen. Sie setzen die Einzelteile zu Glasapparaturen zusammen, wobei sie Glasbauteile miteinander verschmelzen, aber auch Bauteile aus anderen Materialien einbinden, z.B. Metallverbindungsstücke. Abschließend messen sie, ob die Produkte die vorgeschriebenen Fertigungstoleranzen einhalten, prüfen und minimieren ggf. die Glasspannung und bringen Kunststoff- oder Silberbeschichtungen sowie Skalierungen auf.

G

Wo arbeitet man?

Glasapparatebauer/innen finden Beschäftigung

- › in Betrieben des Glasapparatebaus
- › an Hochschulen (z.B. naturwissenschaftliche Fakultäten mit eigener Glasbläse-
rei)
- › an Forschungseinrichtungen (mit eigener Glasapparatebauerwerkstatt)

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Kunsthandwerk S. 22
- › Berufe mit Glas S. 33

Ausbildungsvergütung pro Monat im Handwerk (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
724 € bis 990 €	854 € bis 1.055 €	977 € bis 1.110 €

Ausbildungsvergütung pro Monat in der Glasindustrie

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.090 €	1.140 €	1.250 €

Glasbläser/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Glasbläser/innen gestalten künstlerische Gebrauchs- und Dekorationsgegenstände und stellen diese her.

Fachrichtungen

- › Christbaumschmuck
- › Glasgestaltung
- › Kunstaugen

Ausbildungsvergütung pro Monat im Handwerk (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
724 € bis 990 €	854 € bis 1.055 €	977 € bis 1.110 €

Ausbildungsvergütung pro Monat in der Glasindustrie

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.090 €	1.140 €	1.250 €

Glasbläser/in

› Fachrichtung Christbaumschmuck



Was macht man in diesem Beruf?

Glasbläser/innen der Fachrichtung Christbaumschmuck stellen Gegenstände aus Glas her, die später Christbäume, Weihnachtsgestecke oder Adventskränze schmücken sollen. Sie blasen ihre Produkte traditionell mit der Glasmacherpfeife. Veredelt wird der Christbaumschmuck z.B. mit Glitter- und Golddekoren. Glasbläser/innen der Fachrichtung Christbaumschmuck arbeiten vor der Lampe, d.h. über der Flamme eines Gasbrenners, und blasen oder ziehen vorgefertigte Glasröhren oder -stäbe in die gewünschte Form. Kugeln, Zapfen oder Glöckchen versilbern, vergolden, lackieren oder bemalen sie. Nachdem sie die Qualität ihrer Produkte genau kontrolliert haben, verpacken sie diese vorsichtig und machen sie für den Versand fertig.

Wo arbeitet man?

Glasbläser/innen der Fachrichtung Christbaumschmuck finden Beschäftigung

- › in Betrieben der Glasbläserindustrie
- › in Glasbläserwerkstätten

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Kunsthandwerk S. 22
- › Berufe mit Glas S. 33

Glasbläser/in

› Fachrichtung Glasgestaltung



Was macht man in diesem Beruf?

Glasbläser/innen der Fachrichtung Glasgestaltung fertigen künstlerische oder dekorative Glasartikel, wie Vasen, Trinkgläser, Obstschalen, aber auch Fenstergehänge und Tierfiguren, nach eigenen Entwürfen oder vorgegebenen Mustern an. Sie erwärmen Rohmaterialien wie Glasröhren und -stäbe über der Flamme eines Gasbrenners, bis das Glas formbar wird. Mit der Glasmacherpfeife und anderen Werkzeugen arbeiten sie dann die gewünschten Formen durch Blasen und Modellieren heraus. Die Oberflächen veredeln sie durch Bemalen, Lackieren oder das Aufkleben von Dekoren.

Wo arbeitet man?

Glasbläser/innen der Fachrichtung Glasgestaltung finden Beschäftigung

- › in Betrieben der Glasbläserindustrie
- › in Glasbläserwerkstätten

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Kunsthandwerk S. 22
- › Berufe mit Glas S. 33
- › Berufe rund um Design und Gestaltung S. 23

Glasbläser/in

› Fachrichtung Kunstaugen



Was macht man in diesem Beruf?

Glasbläser/innen der Fachrichtung Kunstaugen stellen Kunstaugen für Tierplastiken, Stofftiere und Puppen oder farblich gestaltete Halbfabrikate bzw. Interimsprothesen für Menschen her. Imitate für Menschengaugen stellen sie mit vorderer Augenkammer und verschwommenem Irisrand aus, bevor diese von Augenprothetikern und -prothetikerinnen zu individuellen Augenprothesen weiterverarbeitet werden. Hierfür erhitzen Glasbläser/innen der Fachrichtung Kunstaugen weiße und farbige Glasstäbe oder -röhren so lange gleichmäßig über der Flamme, bis sie diese in Form blasen und modellieren können. Tier- und Puppenaugen produzieren sie in Einzel- und Serienfertigung nach Mustern oder eigenen Entwürfen. Auch hier verwenden sie Glasstäbe und -rohre, die sie über dem Brenner erwärmen und mit



dem Mund zu einer Kugel blasen. Durch Einschmelzen von andersfarbigem Glas gestalten sie Iris und Pupille.

Wo arbeitet man?

Glasbläser/innen der Fachrichtung Kunstaugen finden Beschäftigung
› in Handwerksbetrieben und Manufakturen, die Kunstaugen fertigen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Kunsthandwerk S. 22
- › Berufe mit Glas S. 33

Glaser/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Glaser/innen verarbeiten Flachglas zu unterschiedlichen Produkten. Auch Reparaturarbeiten übernehmen sie.

Fachrichtungen

- › Fenster- und Glasfassadenbau
- › Verglasung und Glasbau

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
724 € bis 990 €	854 € bis 1.055 €	977 € bis 1.110 €

Glaser/in

› Fachrichtung Fenster- und Glasfassadenbau



Was macht man in diesem Beruf?

Glaser/innen der Fachrichtung Fenster- und Glasfassadenbau fertigen Fenster, Türen, Schaufenster und Fassadenkonstruktionen aus Flachglas. Sie errichten Wintergärten und Glasvorbauten aller Art und verwenden je nach Zweck Wärmeschutz-, Schallschutz- und andere Gläser. Dabei schneiden sie das Glas in passende Segmente und stellen Rahmenteile aus Holz, Aluminium oder Kunststoff her, in die sie die Glasscheiben einfügen. Glaser/innen übernehmen zudem Glasreparaturen, etwa bei Hagelschäden und bei der Restaurierung von denkmalgeschützten Häusern.

Wo arbeitet man?

Glaser/innen der Fachrichtung Fenster- und Glasfassadenbau finden Beschäftigung
› in Betrieben des Glasergewerbes
› bei Fassadenbauunternehmen

- › in Fahrzeugglasereien
- › bei Herstellern von Flachglas oder Glasbehältnissen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Ausbau S. 14
- › Berufe mit Glas S. 33

Glaser/in

› Fachrichtung Verglasung und Glasbau



Was macht man in diesem Beruf?

Glaser/innen der Fachrichtung Verglasung und Glasbau verglasen Fenster, Türen, Schaufenster und Vitrinen, rahmen Bilder ein und fertigen Spiegel an. Auch anspruchsvolle Kunstverglasungen nehmen sie vor. Oft handelt es sich hierbei um Kirchenfenster oder Fenster in repräsentativen Gebäuden, die restauriert oder neu verglast werden müssen. Zur Vorbereitung ihrer Arbeit fertigen Glaser/innen zunächst Entwürfe an. Dann schneiden sie das Glas zu und schleifen und polieren die Schnittkanten. Zu ihren Aufgaben gehört es auch, Glas durch Gravur- und Schleifarbeiten oder durch Bemalung zu veredeln.

Wo arbeitet man?

Glaser/innen der Fachrichtung Verglasung und Glasbau finden Beschäftigung

- › in Betrieben des Glasergewerbes
- › bei Fassadenbauunternehmen
- › in Fahrzeugglasereien
- › bei Herstellern von Flachglas oder Glasbehältnissen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Ausbau S. 14
- › Berufe mit Glas S. 33



Glasmacher/in



Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Glasmacher/innen stellen handgearbeitete oder mundgeblasene Artikel aus einer Kugel her, die sie zunächst aus einem flüssigen Glastropfen fertigen und dann mithilfe verschiedener Handwerkzeuge und der Glasmacherpfeife in die gewünschte Form bringen. Das fertig geformte Objekt überziehen sie anschließend ggf. mit Farbglas und versehen es beispielsweise mit Stielen und Henkeln. Auf diese Weise fertigen sie Becher und Kelchgläser an, aber auch Vasen, Kerzenhalter, Bowlengefäße, Schalen und Glasteller. Zur Anfertigung von Getränkeflaschen und Konservenglas sowie von Glaskolben und -röhren für Beleuchtung, Solartechnik

und technisch-medizinische Zwecke setzen sie vollautomatische Maschinen ein, die sie auch pflegen und warten. Den Produktionsvorgang steuern und überwachen sie von Leitständen aus.

Wo arbeitet man?

Glasmacher/innen finden Beschäftigung

- › in der Glasindustrie
- › in Glashütten
- › in Recyclingbetrieben

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Glas S. 33

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.125 €	1.155 €	1.295 €

Glasveredler/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Glasveredler/innen bearbeiten verschiedene Gegenstände aus Glas durch Veränderung der Glasoberfläche. Dadurch verzieren oder veredeln sie das Glas.

Fachrichtungen

- › Glasmalerei und Kunstverglasung
- › Kanten- und Flächenveredlung
- › Schliff und Gravur

Ausbildungsvergütung pro Monat im Handwerk (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
724 € bis 990 €	854 € bis 1.055 €	977 € bis 1.110 €

Ausbildungsvergütung pro Monat in der Glasindustrie (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.030 € bis 1.125 €	1.110 € bis 1.155 €	1.180 € bis 1.295 €

Glasveredler/in

› Fachrichtung Glasmalerei und Kunstverglasung



Was macht man in diesem Beruf?

Glasveredler/innen der Fachrichtung Glasmalerei und Kunstverglasung stellen Kunstverglasungen für den sakralen oder auch privaten Bereich her. Dafür verformen und verschmelzen sie Glas, aber auch glasähnliche Stoffe und andere Werkstoffe wie Blei oder Messing. Von Hand oder am Computer fertigen sie Entwürfe an, gestalten Ornamente und Dekore sowie Schriften und Monogramme. Wenn sie z. B. eine Bleiverglasung anfertigen, erstellen sie anhand ihres Entwurfs zunächst Schablonen. Diese legen sie auf das Glas und schneiden es mithilfe von Schablonendiamenten zu. Sie tragen ggf. Konturen auf die Glasteile auf, z. B. mit Schwarzlotfarbe, und brennen diese ein. Schließlich setzen sie die Gläser in Bleiprofile ein und fixieren sie durch Verlöten und Einkitten. Bei der Anfertigung von Glasmalereien tragen sie die Farben z. B. mit Pinseln auf und brennen sie ein. Sie führen auch Reparaturen bzw. Restaurierungsarbeiten an Kunstverglasungen durch.

Wo arbeitet man?

Glasveredler/innen der Fachrichtung Glasmalerei und Kunstverglasung finden Beschäftigung

- › in Glaswerkstätten für Glasgestaltung und in Kunstglasereien
- › in Betrieben, die z. B. Glasschmucksteine oder Glasgehäuse von Lampen herstellen
- › in Fachbetrieben für die Restaurierung von Kunstverglasung

G

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Kunsthandwerk S. 22
- › Berufe mit Glas S. 33

Glasveredler/in

› Fachrichtung Kanten- und Flächenveredlung



Was macht man in diesem Beruf?

Glasveredler/innen der Fachrichtung Kanten- und Flächenveredlung veredeln und verzieren Erzeugnisse aus Flachglas wie Spiegel, Glastüren oder Glasscheiben. Nach Vorgabe oder eigenen Entwürfen, die sie von Hand oder am Computer erstellen, bearbeiten sie Glasoberflächen durch Sandstrahlen oder Säuremattieren. Glas und glasähnliche Werkstoffe verformen und verschmelzen sie. Auch Schriften und Dekore gestalten sie: Partien, die glatt bleiben sollen, decken sie ab, die nicht bedeckten Flächen mattieren sie oder rauhen sie auf. So erhält das Glas unterschiedliche Strukturen und Tiefen. Spezielle Effekte erzielen sie auch mithilfe der Ätztechnik. Durch Aufbringen von Silberschichten auf Glasflächen stellen sie Spiegel her. Daneben montieren sie Spiegel, Glaskonstruktionen oder Vitrinen beim Kunden.

Wo arbeitet man?

Glasveredler/innen der Fachrichtung Kanten- und Flächenveredlung finden Beschäftigung

- › in handwerklichen oder industriellen Glasveredlungsbetrieben
- › in Glasveredlungsabteilungen von Glashütten
- › in Glasereien

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Glas S. 33

Glasveredler/in

› Fachrichtung Schliff und Gravur



Was macht man in diesem Beruf?

Glasveredler/innen der Fachrichtung Schliff und Gravur verzieren nach Vorgabe oder eigenen Entwürfen überwiegend Hohlglasprodukte wie Trinkgläser, Vasen oder Schalen, aber auch Spiegel, Glastüren oder Vitrinen aus Flachglas. Sie gestalten Dekore durch Eingravieren von Blumen, Figuren bzw. Ornamenten oder von Wappen, Schriften und Reliefs. Dazu bearbeiten sie die Glasoberflächen mit Gravierrädchen und -maschinen. Beim Schleifen arbeiten sie mit größeren Schleifscheiben. Wenn sie Hohlgläser schleifen, schneiden sie je nach Profilierung des senkrecht laufenden Schleifrades individuelle Tief- und Musterschliffe wie Kugel-, Rillen- oder Eckenschliff in das Glas. Anschließend polieren sie die Glasobjekte. Durch unterschiedliche Poliertechniken können sie das Glas entweder wieder in eine blanke und glänzende Form bringen oder aber verschiedene Schattierungen und Effekte erzielen.

Wo arbeitet man?

Glasveredler/innen der Fachrichtung Schliff und Gravur finden Beschäftigung

- › in handwerklichen oder industriellen Glasveredlungsbetrieben
- › in Betrieben der optischen Industrie
- › im Glasergewerbe

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Kunsthandwerk S. 22
- › Berufe mit Glas S. 33

Gleisbauer/in



Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Hinweis: Die Ausbildung wurde neu geordnet. Die modernisierte Ausbildungsregelung trat am 1. August 2026 in Kraft.

Was macht man in diesem Beruf?

Gleisbauer/innen montieren und verlegen Schienen und Weichen und bauen Bahnübergänge. Außerdem erhalten sie die Betriebssicherheit der Schienenfahrwege, indem sie die Gleise kontrollieren, vermessen und Mängel an den Gleisanlagen beseitigen.

So wechseln sie z. B. fehlerhafte und abgenutzte Schienen und Weichen aus, ziehen Schwellenschrauben nach, beseitigen Höhen- und Richtungsfehler, unterfüttern lose liegende Schwellen oder erneuern die Gleisbettung. Hierbei bedienen sie moderne Baumaschinen und -geräte sowie spezielle Gleisbau- und Gleisüberwachungsmaschinen.

Wo arbeitet man?

Gleisbauer/innen finden Beschäftigung

- › in Betrieben des Tiefbaus
- › bei Betreibern von Schienennetzen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Tiefbau S. 15
- › Berufe rund um die Eisenbahn und den Schienenverkehr S. 41

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.080 €	1.200 € bis 1.300 €	1.450 € bis 1.550 €

G

Gold- und Silberschmied/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3,5 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Gold- und Silberschmiede und -schmiedinnen entwerfen, gestalten, fertigen und reparieren Schmuck-, liturgische, Zier- und Gebrauchsgegenstände aus Edelmetallen.

Fachrichtungen

- › Goldschmieden
- › Silberschmieden

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
1.267 €	1.338 €	1.443 €	1.514 €

Gold- und Silberschmied/in

› Fachrichtung Goldschmieden



Was macht man in diesem Beruf?

Gold- und Silberschmiede und -schmiedinnen der Fachrichtung Goldschmieden fertigen vorwiegend Schmuck nach eigenen Entwürfen, Vorlagen oder Kundenwünschen. Sie bringen Gold und andere Edelmetalle z. B. durch Schmieden, Hämmern oder Gießen in die gewünschte Form, schleifen, polieren, mattieren oder ziselieren Oberflächen. Sie biegen Drähte zu Kettengliedern, verbinden diese, fügen Einzelteile zusammen und bringen Verschlüsse an. Juwelen betten sie in Vertiefungen im Metall oder in Fassungen. Neben Neuanfertigungen reparieren sie Schmuckstücke oder arbeiten sie um. In der Industrie wird Schmuck teilweise maschinell und in Serie produziert. Hier stellen Gold- und Silberschmiede und -schmiedinnen der Fachrichtung Goldschmieden Modelle her, stellen Maschinen ein, z. B. spezielle Schmuckguss-Maschinen, und überwachen die Fertigung.

Wo arbeitet man?

Gold- und Silberschmiede und -schmiedinnen der Fachrichtung Goldschmieden finden Beschäftigung in handwerklichen Goldschmiedewerkstätten, in Juweliergeschäften, in Restaurierungswerkstätten, in der Schmuck herstellenden Industrie und Schmuckdesignateliers, Pfand- bzw. Auktionshäusern.

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Kunsthandwerk S. 22
- › Berufe mit Edelsteinen S. 32
- › Berufe mit Schmuck S. 23
- › Berufe rund um Design und Gestaltung S. 23

Gold- und Silberschmied/in

› Fachrichtung Silberschmieden



Was macht man in diesem Beruf?

Gold- und Silberschmiede und -schmiedinnen der Fachrichtung Silberschmieden fertigen z. B. liturgische und profane Gefäße, Leuchter, Besteck aber auch Schmuck aus Silber oder unedlen Metallen wie Kupfer oder Messing, die sie z. T. versilbern. Sie arbeiten nach eigenen Entwürfen, Vorlagen oder Kundenwünschen. Das Material, z. B. Silberbleche, bringen sie beispielsweise durch Schmieden, Hämmern, Abkanten oder Gießen in die gewünschte Form. Sie fügen Gegenstände z. B. durch Löten zusammen und bringen Verschlüsse, Deckel oder Bewegungsmechaniken an, z. B. für Etais oder Dosen. Die Oberflächen gestalten sie durch Schleifen, Polieren, Ziselieren, Emaillieren oder durch Auflöten von Drähten oder Blechen. Neben Neuanfertigungen reparieren sie Silberobjekte oder arbeiten sie um. In der Industrie werden Silberwaren teilweise maschinell und in Serie produziert. Hier stellen Gold- und Silberschmiede und -schmiedinnen der Fachrichtung Silberschmieden Modelle her, stellen Maschinen ein und überwachen die Fertigung.

Wo arbeitet man?

Gold- und Silberschmiede und -schmiedinnen der Fachrichtung Silberschmieden finden Beschäftigung

- › in handwerklichen Silberschmiedewerkstätten
- › in der Silberwaren herstellenden Industrie
- › in Restaurierungswerkstätten
- › in Juweliergeschäften
- › in Pfand- bzw. Auktionshäusern

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Kunsthandwerk S. 22
- › Berufe mit Edelsteinen S. 32
- › Berufe mit Schmuck S. 23
- › Berufe rund um Design und Gestaltung S. 23

Grafiker/in

- › Designer/in – Grafik, S. 133



G

Graveur/in

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Graveure und Graveurinnen bearbeiten vorwiegend Metalle, aber auch Kunststoffe, Glas und Porzellan. In traditionellen Verfahren gravieren sie Trauringe, Gürtelschnallen, Plaketten oder Zinnteller. Für die Herstellung von Präge-, Druck-, Stanzzwerkzeugen oder das Beschriften von Schildern und Werbeartikeln setzen sie dagegen computergesteuerte Gravur- oder Laserbeschriftungsmaschinen ein. Als Vorlagen entwerfen sie Muster und Motive nach Kundenangaben oder eigenen Vorstellungen, scannen Fotos ein und bearbeiten Bild- und Textdateien mit CAD-Programmen weiter. Ihre Werkzeuge und Werkstücke stellen sie z.T. selbst her. Auch die Instandhaltung von Werkzeugen und Maschinen gehört zu ihren Aufgaben.

Wo arbeitet man?

Graveure und Graveurinnen finden Beschäftigung

- › in handwerklichen Gravierbetrieben
- › bei industriellen Werkzeugherstellern
- › im Sofortservice für Gravierarbeiten

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Kunsthandwerk S. 22
- › Berufe in der Galvanik und Metalloberflächenbearbeitung S. 28

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
950 €	980 €	1.040 €

Groß- und Außenhandelskaufmann/-frau

- › Kaufmann/-frau – Groß- und Außenhandelsmanagement, S. 290



Gymnastiklehrer/in

Berufstyp	Berufsfachschulberuf
Ausbildungsdauer	2–3 Jahre
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. mittlerer Bildungsabschluss

Was macht man in diesem Beruf?

Gymnastiklehrer/innen leiten Menschen aller Altersgruppen an, ihre Gesundheit durch Bewegungsübungen zu erhalten oder wiederherzustellen. Sie planen Übungsprogramme und führen Kurse und bewegungstherapeutische Maßnahmen durch. Dabei vermitteln sie Freude an der Bewegung und fördern Bewegungssinn, Körpergefühl und Gesundheitsbewusstsein. Die Auswahl des Übungsprogramms stimmen sie je nach Teilnehmerkreis auf Gruppen oder Einzelpersonen ab.

Wo arbeitet man?

Gymnastiklehrer/innen finden Beschäftigung

- › in Fitnesszentren und Sportvereinen
- › in Vorsorge- und Rehabilitationskliniken
- › an Tanzschulen
- › in Sporthotels und Ferienzentren
- › in Bildungsstätten

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe rund um Sport und Bewegung S. 20

Ausbildungsvergütung

Für die Ausbildung wird keine Vergütung gezahlt.

Hafenschiffer/in



Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Hafenschiffer/innen führen Wasserfahrzeuge in See- und Binnenhäfen. Mit ihren Booten schleppen sie Schuten, Leichter und andere schwimmende Geräte. Sie stellen die Schleppverbände zusammen und überwachen den Schleppvorgang. Auch beim Laden und Löschen wirken sie mit. Anhand der Begleitpapiere prüfen sie Trockengüter und Container. Mithilfe von Gabelstaplern, (Brücken-)Kränen und anderen Hebezeugen transportieren sie Ladungen von Bord auf Güterwaggons, Lkws oder in Zwischenlager.

Reinigungs- und Wartungsarbeiten an Bord gehören ebenfalls zu ihren Aufgaben. Hierbei entsorgen sie Abfallstoffe, pflegen das Tauwerk, halten die Motoren und andere technische Einrichtungen instand und entrostet den Bootskörper. Im Fähr- und Touristikverkehr kassieren sie das Fahrgeld und erteilen Auskünfte. Außerdem sorgen sie dafür, dass Vorkehrungen für die Sicherheit der Passagiere getroffen werden und z. B. ausreichend Schwimmwesten an Bord sind.

Wo arbeitet man?

Hafenschiffer/innen finden Beschäftigung

- › in See- und Binnenhafenbetrieben der Güter- und Personenbeförderung
- › in logistischen Dienstleistungsbetrieben

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe rund um das Schiff und die Schifffahrt S. 41
- › Berufe rund um Transport, Lager und Logistik S. 41

Ausbildungsvergütung

Derzeit liegen keine tarifvertraglichen Vereinbarungen vor.



Handzuginstrumentenmacher/in

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Handzuginstrumentenmacher/innen bauen handgezogene oder angeblasene Instrumente. Vor dem Bau erstellen sie Entwürfe oder entnehmen Vorgaben und Maße vorhandenen technischen Zeichnungen. Sie fertigen z. B. aus Holz oder Metall Gehäusebauteile für Bass- und Melodie-Seiten sowie Bälge aus Pappe und montie-

ren diese zusammen. Zudem bringen sie die Knöpfe, Tasten, Register, Stimmstöcke, Dichtungen sowie Klappen mit Rückholfedern an und bearbeiten die Instrumentenoberfläche. Dann prüfen sie die Klangqualität des fertigen Instruments und stimmen es. Zudem warten, pflegen und reparieren bzw. restaurieren sie defekte oder alte Instrumente und beraten Kunden.

Wo arbeitet man?

Handzuginstrumentenmacher/innen finden Beschäftigung

- › in kleinen und mittleren Betrieben des Musikinstrumentenbaus, z.B. in der Herstellung und Reparatur von handgezogenen Musikinstrumenten
- › bei Musikalienfachhändlern mit angeschlossener Reparaturwerkstatt

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Musikinstrumentenbau S. 31

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
724 € bis 920 €	854 € bis 1.000 €	1.000 € bis 1.130 €



Haus- und Familienpfleger/in

Berufstyp	Berufsfachschulberuf
Ausbildungsdauer	I.d.R. 3 Jahre
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. Hauptschulabschluss oder mittlerer Bildungsabschluss

Was macht man in diesem Beruf?

Haus- und Familienpfleger/innen entlasten – meist vorübergehend – Familien und Alleinstehende in unterschiedlichen Lebenslagen. Fällt in einer Familie z.B. die haushaltsführende Person krankheitsbedingt aus, erledigen Haus- und Familienpfleger/innen selbstständig den Haushalt und die Wäschepflege, kaufen ein und bereiten die Mahlzeiten zu.

Im Bereich Familienpflege kommen zur Haushaltsführung betreuende und pädagogische Aufgaben hinzu: Haus- und Familienpfleger/innen kümmern sich um die im Haushalt lebenden Kinder und unterstützen sie in der ungewohnten Situation, z.B. durch gemeinsames Spielen, Basteln, Kochen, aber auch durch Zuspruch und praktische Hilfestellung, z.B. bei den Hausaufgaben. Wenn sie kranke oder pflegebedürftige Personen bzw. Menschen mit Behinderungen versorgen, führen sie auch Grund- und Behandlungspflegeleistungen nach ärztlicher Vorgabe aus.

Wo arbeitet man?

Haus- und Familienpfleger/innen finden Beschäftigung

- › in Einrichtungen des Sozialwesens, z. B. bei Sozialstationen oder ambulanten Familienpflegediensten
- › in Wohnheimen für Senioren oder Menschen mit Behinderungen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Pflege S. 19
- › Berufe mit älteren Menschen S. 37
- › Berufe rund um den Haushalt S. 17

Ausbildungsvergütung

Die schulische Ausbildung wird nicht vergütet. Bei einer Ausbildung in einer praxis-integrierten Ausbildungsform (PiA) erhalten die Auszubildenden von der Praxisausbildungseinrichtung eine Ausbildungsvergütung.



Hauswirtschaftler/in

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Hauswirtschaftler/innen übernehmen hauswirtschaftliche Aufgaben in Privathaushalten, Großküchen, Wohnheimen, Krankenhäusern oder Beherbergungsbetrieben. Sie entwickeln Verpflegungspläne, kaufen Lebensmittel ein, bereiten Mahlzeiten zu, halten Küchen-, Wohn- und Wirtschaftsräume sauber und kümmern sich um die Textilpflege. Wenn sie unterstützungsbedürftige Menschen betreuen, ermitteln sie zunächst ihre Bedürfnisse, Erwartungen und Gewohnheiten. Dementsprechend planen und erbringen sie Dienst- und Versorgungsleistungen, bereiten z. B. Schonkost zu oder leisten Hilfestellung bei der Alltagsbewältigung. Sie steuern und optimieren Arbeitsabläufe, z. B. bei der Reinigung von Räumen oder der Wäschepflege, und sorgen für die Einhaltung von Hygienestandards. Waren und Geräte beschaffen sie nach den Grundsätzen der Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit. In Haushalten landwirtschaftlicher Betriebe achten sie darauf, betriebseigene oder regionale Erzeugnisse zu verarbeiten und übernehmen ggf. auch die Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte.

H

Wo arbeitet man?

Hauswirtschaftler/innen finden Beschäftigung

- › in Einrichtungen der Alten-, Kinder-, Jugend-, Familienhilfe, in Kindergärten
- › in Krankenhäusern, Kur- und Reha-Kliniken, Beherbergungsbetrieben
- › in Privathaushalten und landwirtschaftlichen Unternehmen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe rund um den Haushalt S. 17

Ausbildungsvergütung pro Monat im öffentlichen Dienst

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.293 €	1.343 €	1.389 €

Ausbildungsvergütung pro Monat in der Hauswirtschaft (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.060 € bis 1.300 €	1.150 € bis 1.400 €	1.220 € bis 1.500 €

Ausbildungsvergütung pro Monat in der Land- und Forstwirtschaft (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
724 € bis 906 €	854 € bis 998 €	977 € bis 1.090 €

Hauswirtschaftsassistent/in

➤ Assistent/in – Ernährung und Versorgung, S. 56



Heilerziehungspflegeassistent/in

Berufstyp	Berufsfachschulberuf
Ausbildungsdauer	1–3 Jahre (Vollzeit/Teilzeit)
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. Hauptschulabschluss

Was macht man in diesem Beruf?

Heilerziehungspflegeassistenten und -assistentinnen unterstützen Heilerziehungspfleger/innen bei der Pflege, Förderung und Anleitung von Menschen aller Altersgruppen mit geistigen, körperlichen, seelischen oder mehrfachen Behinderungen. Sie helfen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen z. B. bei der Körperpflege, der Nahrungsaufnahme oder hauswirtschaftlichen Arbeiten. Gegebenenfalls begleiten sie Personen zur Schule, zur Arbeitsstätte, zum Einkaufen, zu Arzt- oder Behördenterminen. Bei kranken und bettlägerigen Menschen übernehmen sie auch die Grundpflege.

Auch beim Aufstellen individueller Förderpläne sind sie beteiligt und bringen z. B. ihre Kenntnis der Bedürfnisse, Fähigkeiten und Interessen der betreuten Menschen ein. Im Rahmen der Umsetzung von Fördermaßnahmen regen sie z. B. Menschen mit Behinderungen zu kreativ-musischen und künstlerischen Beschäftigungen an, unterstützen sie beim Entwickeln von Arbeitsfertigkeiten oder organisieren Freizeit-

aktivitäten. Zudem wirken sie bei therapeutischen Maßnahmen mit, etwa im Bereich der Beschäftigungs- oder Arbeitstherapie.

Wo arbeitet man?

Heilerziehungspflegeassistenten und -assistentinnen finden Beschäftigung

- › in Tagesstätten, Wohn- und Pflegeheimen für Menschen mit Behinderungen
- › in Vorsorge- und Rehabilitationskliniken
- › in Kindergärten
- › bei ambulanten sozialen Diensten

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Pflege S. 19
- › Berufe mit Menschen mit Behinderungen S. 37

Ausbildungsvergütung

Die Ausbildung in der Heilerziehungspflegeassistenz ist durch Gesetze und Verordnungen der Länder geregelt. Es kann ein Anspruch auf Ausbildungsvergütung bestehen.



Heilerziehungspfleger/in

Berufstyp	Bildungsgang an Fachschulen bzw. Berufskollegs
Ausbildungsdauer	2–6 Jahre (Vollzeit/Teilzeit)
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. mittlerer Bildungsabschluss mit einer abgeschlossenen Ausbildung oder einer mehrjährigen einschlägigen Berufstätigkeit

H

Was macht man in diesem Beruf?

Heilerziehungspfleger/innen begleiten und unterstützen Menschen mit geistigen, körperlichen oder seelischen Behinderungen aller Altersstufen, um deren Eigenständigkeit zu stärken und sie zu einer möglichst selbstständigen Lebensführung im Alltag zu befähigen. Dabei berücksichtigen sie Art und Grad der jeweiligen Behinderung. Sie unterstützen die zu Betreuenden bei der Verrichtung alltäglicher Tätigkeiten wie Einkauf oder Nahrungszubereitung und motivieren sie zu Freizeitbeschäftigungen wie Malen, Musizieren oder Schwimmen. Ebenso fördern sie das soziale Verhalten sowie die persönliche Entwicklung der ihnen anvertrauten Personen und stehen diesen bei ihrer schulischen oder beruflichen Eingliederung zur Seite.

Darüber hinaus helfen Heilerziehungspfleger/innen bettlägerigen oder kranken Menschen bei der Körperpflege, bei der Nahrungsaufnahme sowie beim An- und Auskleiden (Grundpflege). Auch für die Versorgung der Patienten mit Medikamenten sind sie verantwortlich. Sie erledigen zudem organisatorische und verwaltungstechnische Arbeiten. Beispielsweise planen und gestalten sie das Freizeitprogramm oder wirken bei der Erstellung von Förderplänen mit.

Wo arbeitet man?

Heilerziehungspfleger/innen finden Beschäftigung in erster Linie

- › in Werk- bzw. Tagesstätten und Wohn- und Pflegeeinrichtungen für Menschen mit Behinderungen
- › in Einrichtungen der Sozialpsychiatrie, bei ambulanten Diensten und in Vorsorge- und Rehabilitationskliniken
- › in Kindertageseinrichtungen und an Schulen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Pflege S. 19
- › Berufe mit Menschen mit Behinderungen S. 37

Der Besuch von schulischen Einrichtungen der Aus- bzw. Weiterbildung wird nicht vergütet.

Die Praktikumsphasen während der schulischen Aus- bzw. Weiterbildung werden ggf. vergütet.

Wird die Aus- bzw. Weiterbildung in einer praxisintegrierten Ausbildungsform (PiA) absolviert, erhalten Auszubildende an Einrichtungen des öffentlichen Dienstes oder an Einrichtungen von Trägern, die sich an die tariflichen Vereinbarungen des öffentlichen Dienstes anlehnen, folgende Ausbildungsentgelte (monatlich brutto):

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.416 €	1.477 €	1.578 €

Das für die staatliche Anerkennung erforderliche Berufspraktikum wird mit einem Praktikumsentgelt vergütet; dieses beträgt in kommunalen Einrichtungen 1.877 € pro Monat.

Heizungsbauer/in

- › Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, S. 53
- › Ofen- und Luftheizungsbauer/in, S. 375

Hochbaufacharbeiter/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	2 Jahre

Hinweis: Die Ausbildung wurde neu geordnet. Die modernisierte Ausbildungsregelung trat am 1. August 2026 in Kraft.

Was macht man in diesem Beruf?

Hochbaufacharbeiter/innen führen je nach Schwerpunkt Beton- und Stahlbetonarbeiten, Feuerungs- und Schornsteinbauarbeiten, Maurerarbeiten, Abbruch-, Rück-, Umbauarbeiten oder Betonbohr- und -trennarbeiten aus.

Die Ausbildung des Berufs Hochbaufacharbeiter/in wird neu geordnet. Im Zuge der Neuordnung wird beim Beruf Hochbaufacharbeiter/in der Schwerpunkt Abbruch- und Betontrenntechnikarbeiten neu eingeführt. Die modernisierte Ausbildungsregelung tritt am 01.08.2026 in Kraft.

Schwerpunkte

- › Abbruch- und Betontrenntechnikarbeiten
- › Beton- und Stahlbetonarbeiten
- › Feuerungs- und Schornsteinbauarbeiten
- › Maurerarbeiten

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr
1.080 €	1.200 € bis 1.300 €

Hochbaufacharbeiter/in › Schwerpunkt Abbruch- und Betontrenntechnikarbeiten



Was macht man in diesem Beruf?

Hochbaufacharbeiter/innen mit dem Schwerpunkt Abbruch- und Betontrenntechnikarbeiten wirken mit bei der Einrichtung von Baustellen. Beispielsweise bringen sie Absperrungen an, stellen Schilder auf und sorgen für die Bereitstellung von Baumaterial, Geräten und Hilfsmitteln. Sie durchbrechen Wände und Decken mit Abbruchhämmern, führen Trennarbeiten mit handgeführten Sägen aus, bringen Bohrungen an, demontieren Holzbauteile oder entfernen Dämmmaterialien. Gegebenenfalls sichern sie angrenzende Bauteile sowie Durchbrüche ab, z. B. durch Abstützen oder das Anbringen von Unterfangungen. Sie trennen die beim Um- oder Rückbau anfallenden Abbruchmaterialien und Bauhilfsstoffe, sortieren wiederverwertbare Stoffe und Bauteile aus und veranlassen, dass Gefahrenstoffe und andere nicht wiederverwertbare Materialien sowie Bohr- und Schneidschlämme entsorgt werden.

Wo arbeitet man?

Hochbaufacharbeiter/innen mit dem Schwerpunkt Abbruch- und Betontrenntechnikarbeiten finden Beschäftigung

- › bei Abbruchunternehmen
- › bei Unternehmen der Gebäudeentkernung
- › in Bauunternehmen, z. B. Hochbaubetriebe
- › in Betonbohr- und Betonsägebetrieben

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Hochbau S. 15

Hochbaufacharbeiter/in

› Schwerpunkt Beton- und Stahlbetonarbeiten



Was macht man in diesem Beruf?

Hochbaufacharbeiter/innen mit dem Schwerpunkt Beton- und Stahlbetonarbeiten fertigen Bauteile wie Fundamente, Stützen, Balken, Wände und Decken. Die dafür benötigten Schalungen sowie Bewehrungen, die Betonbruch verhindern sollen, stellen sie ebenfalls selbst her. Sie mischen den Beton, bringen ihn in flüssiger Form in die Verschalungen ein und verdichten ihn. Nach dem Aushärten entfernen sie die Schalungen und bearbeiten ggf. die Betonoberfläche nach. Außerdem montieren sie Betonfertigteile und bauen Dämmstoffe für den Wärme-, Kälte-, Schall- und Brandschutz ein. Sie können im Neubau oder in der Sanierung tätig sein.

Wo arbeitet man?

Hochbaufacharbeiter/innen mit dem Schwerpunkt Beton- und Stahlbetonarbeiten finden Beschäftigung

- › in Betrieben des Hoch- oder Fertigteilbaus
- › in Betrieben der Beton- und Betonfertigteilerstellung

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Hochbau S. 15

Hochbaufacharbeiter/in

› Schwerpunkt Feuerungs- und Schornsteinbauarbeiten



Was macht man in diesem Beruf?

Hochbaufacharbeiter/innen mit dem Schwerpunkt Feuerungs- und Schornsteinbauarbeiten bauen Feuerungsanlagen, Abzugskanäle und Schornsteine aus Stahlbeteonteilen oder Mauerwerk. Die Betonbauteile stellen sie auch selbst her und bauen die dafür benötigten Schalungen und Bewehrungen und mischen den Beton. Außerdem montieren sie Betonfertigteile und bauen Dämmstoffe für den Wärme-, Kälte-, Schall- und Brandschutz ein. Wenn sie Baukörper aus Steinen herstellen, errichten, verputzen und verfugen sie das Mauerwerk. Anschließend bringen sie Ein- und Anbauteile wie Schornsteinbänder, Schornsteinkopfabdeckungen und Steigisen an. Sie können im Neubau oder in der Sanierung tätig sein.

Wo arbeitet man?

Hochbaufacharbeiter/innen mit dem Schwerpunkt Feuerungs- und Schornsteinbauarbeiten finden Beschäftigung

- › bei Unternehmen des Feuerungs- und Industrieofenbaus sowie des Schornsteinbaus
- › bei Unternehmen der Schornsteinsanierung und -modernisierung

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Hochbau S. 15

Hochbaufacharbeiter/in

› Schwerpunkt Maurerarbeiten



Was macht man in diesem Beruf?

Hochbaufacharbeiter/innen mit dem Schwerpunkt Maurerarbeiten stellen aus einzelnen Steinen Mauerwerke wie Wände, Stufen oder Schächte her. Dazu mischen sie Mörtel an und setzen Mauersteine wie Klinker, Ziegel oder Kalksandstein aufeinander. Sie betonieren Decken und Wände, bauen vorgefertigte Bauteile wie Fensterstürze oder Treppen ein und verlegen Estriche. Außerdem bauen sie Dämmstoffe für den Wärme-, Kälte-, Schall- und Brandschutz ein, verputzen Wände und Decken und montieren z. B. Ständerwände im Trockenbau. Sie können im Neubau oder in der Sanierung tätig sein.

Wo arbeitet man?

Hochbaufacharbeiter/innen mit dem Schwerpunkt Maurerarbeiten finden Beschäftigung

- › in Hochbauunternehmen
- › in Sanierungs- und Modernisierungsunternehmen
- › in Betrieben des Fertighausbaus

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Hochbau S. 15

Hörakustiker/in



Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

H

Was macht man in diesem Beruf?

Hörakustiker/innen beraten Kunden hinsichtlich unterschiedlicher Arten von Hörsystemen bzw. Gehörschutz. Dabei gehen sie auf die individuellen Bedürfnisse ihrer Kunden ein. Sei es, dass eine Altershörschwäche vorliegt oder erhöhte Geräuschbelastung im Beruf gegeben ist. Um ein Hörgerät optimal anpassen zu können, führen sie Tests zur Hörleistung durch, z. B. untersuchen sie, wie gut Kunden hohe und tiefe Töne oder Sprache wahrnehmen können. Auch stellen sie Otoplastiken für Hörgeräte oder als Gehörschutz her. Dafür nehmen sie Abdrücke vom Gehörgang, passen die Ohrstücke individuell am Kunden an, bauen die Maßhrstücke in die Hörsysteme ein und nehmen die akustischen Feineinstellungen vor. Sie weisen die Kunden in die Bedienung von Hörsystemen ein und führen Service- bzw. Instandhaltungsmaßnahmen durch. Zudem übernehmen sie kaufmännische und verwaltende Arbeiten, erledigen z. B. die Korrespondenz, kalkulieren Angebote und erstellen Abrechnungen für Krankenkassen oder Kunden.

Wo arbeitet man?

Hörakustiker/innen finden Beschäftigung in Betrieben des Hörakustiker-Handwerks sowie bei industriellen Herstellern von Hörsystemen.

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Informations- und Kommunikationstechnik S. 18
- › Berufe in der Medizin- und Reha-technik S. 19

Ausbildungsvergütung pro Monat im Handel (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
940 € bis 1.120 €	1.000 € bis 1.250 €	1.150 € bis 1.390 €

Ausbildungsvergütung pro Monat im Handwerk

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
800 €	900 €	1.000 €

Holz- und Bautenschützer/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Holz- und Bautenschützer/innen sanieren Gebäudeteile und schützen die Oberflächen von Wänden und Böden. Sie führen vorbeugende Maßnahmen durch, untersuchen vorhandene Schäden und beheben diese.

Fachrichtungen

- › Bautenschutz
- › Holzschutz

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.080 €	1.200 € bis 1.300 €	1.450 € bis 1.550 €

Holz- und Bautenschützer/in › Fachrichtung Bautenschutz



Was macht man in diesem Beruf?

Holz- und Bautenschützer/innen der Fachrichtung Bautenschutz trocknen durchfeuchtete Bauwerke, bereiten Sanierungsbereiche vor, tauschen Mauerteile aus und ersetzen den Putz. Um künftigen Schäden entgegenzuwirken, führen sie auch vorbeugende Maßnahmen durch. Sie prüfen zunächst Art, Umfang und Ursache der Schäden. Dann ergreifen sie in Absprache mit dem Auftraggeber die passenden

Maßnahmen, um z.B. Feuchtigkeitsschäden oder Schäden durch Pilzbefall an den Bauwerken oder Bauwerksteilen entgegenzuwirken. Sie planen den Arbeitsauftrag, richten den Arbeitsplatz ein und sichern ihn. Die ausgeführten Arbeiten dokumentieren sie ebenso wie die eingesetzten Materialien und Verfahren.

Wo arbeitet man?

Holz- und Bautenschützer/innen der Fachrichtung Bautenschutz finden Beschäftigung

- › im Ausbaugewerbe
- › in Hochbauunternehmen
- › im Bereich Desinfektion und Schädlingsbekämpfung

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Ausbau S. 14
- › Berufe mit Holz S. 34

Holz- und Bautenschützer/in

› Fachrichtung Holzschutz



Was macht man in diesem Beruf?

Holz- und Bautenschützer/innen der Fachrichtung Holzschutz verhindern bzw. beseitigen Insekten- und Pilzbefall an Gebäudebauteilen aus Holz. Zunächst prüfen sie Art, Umfang und Ursache der Schäden und identifizieren die Schädlinge. Sie informieren über umweltschonende Bekämpfungsverfahren und entscheiden in Absprache mit dem Auftraggeber über die passenden Maßnahmen. Dann planen sie den Arbeitsauftrag, richten den Arbeitsplatz ein und sichern ihn. Zur Beseitigung der Schadensursachen setzen sie z.B. thermische oder chemische Verfahren ein. Um künftigen Schäden entgegenzuwirken, führen sie auch vorbeugende Maßnahmen durch. Die ausgeführten Arbeiten dokumentieren sie ebenso wie die eingesetzten Materialien und Verfahren.

H

Wo arbeitet man?

Holz- und Bautenschützer/innen der Fachrichtung Holzschutz finden Beschäftigung

- › im Ausbaugewerbe
- › in Hochbauunternehmen
- › im Bereich Desinfektion und Schädlingsbekämpfung

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Ausbau S. 14
- › Berufe mit Holz S. 34



Holzbearbeitungsmechaniker/in

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Holzbearbeitungsmechaniker/innen stellen mithilfe von Maschinen und Anlagen, die sie bedienen und instand halten, Schnittholz, Hobelware, Bretter, Furnier- und Spanplatten sowie andere Holzwerkstoffe her.

Sie planen und koordinieren die nötigen Arbeitsschritte, wählen die erforderlichen Werkstoffe aus und steuern, überwachen und optimieren die Fertigungsprozesse. Abschließend prüfen sie, ob das Holz fehlerfrei bearbeitet und die betrieblichen sowie gesetzlichen Qualitätsstandards eingehalten wurden. Darüber hinaus bereiten sie die fertigen Produkte für die Lagerung oder den Versand vor.

Wo arbeitet man?

Holzbearbeitungsmechaniker/innen finden Beschäftigung

- › in Betrieben der Sägeindustrie
- › in der Hobel-, Holzleimbau- und Holzwerkstoffindustrie
- › bei Herstellern von Möbeln oder Holzbearbeitungsmaschinen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Holz S. 34

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
978 € bis 1.146 €	1.070 € bis 1.202 €	1.120 € bis 1.266 €



Holzbildhauer/in

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Holzbildhauer/innen stellen nach eigenen Entwürfen oder nach Kundenwünschen Gebrauchs- und Kunstgegenstände aus unterschiedlichen Holzarten her, von Skulpturen und Reliefs bis hin zu filigranen Schriften und Ornamenten. Mit Schnitzseilen und Klüpfel entstehen in Handarbeit sowohl kleinere als auch aus verleimten Holzblöcken bestehende größere Werkstücke. Auch Motorsägen und Holzbearbeitungsmaschinen kommen zum Einsatz. Abschließend behandeln Holzbildhauer/innen die Oberflächen in unterschiedlichsten Techniken, z. B. durch Bemalen, Lasie-

ren, Patinieren, Wachsen oder Ölen und sorgen am jeweiligen Standort für die sichere Verankerung ihrer Arbeiten.

Wo arbeitet man?

Holzbildhauer/innen finden Beschäftigung

- › in Betrieben des Holzbildhauerhandwerks
- › in Betrieben des Formen- oder Bühnenbaus (Herstellung maßstäblicher Objekte)
- › in Werkstätten für Menschen mit Behinderungen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Kunsthandwerk S. 22
- › Berufe mit Holz S. 34

Ausbildungsvergütung

Derzeit liegen keine tarifvertraglichen Vereinbarungen vor.



Holzblasinstrumentenmacher/in

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Holzblasinstrumentenmacher/innen erstellen vor dem Blasinstrumentenbau Entwürfe oder entnehmen Vorgaben und Maße vorhandenen technischen Zeichnungen. Im Anschluss fertigen sie die Klangkörper aus Holz oder Metall sowie Klappenmechanikteile, bohren, stanzen, ziehen, fräsen oder bördeln die Ton- und Säulchenlöcher und bearbeiten bzw. veredeln die Oberflächen. Sie verbinden alle Einzelteile und Baugruppen und bauen die Holzblasinstrumente vollständig zusammen. Dann prüfen sie die Klangqualität des fertigen Blasinstruments und stimmen es. Zudem warten, pflegen und reparieren bzw. restaurieren sie defekte oder alte Blasinstrumente und beraten Kunden.

H

Wo arbeitet man?

Holzblasinstrumentenmacher/innen finden Beschäftigung

- › in handwerklichen oder industriellen Betrieben, die Holzblasinstrumente wie Flöten oder Fagotte herstellen
- › in Musikhäusern mit angeschlossener Reparaturwerkstatt

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Musikinstrumentenbau S. 31

Ausbildungsvergütung pro Monat im Handwerk (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
724 € bis 920 €	854 € bis 1.000 €	1.000 € bis 1.130 €

Ausbildungsvergütung pro Monat in der Industrie (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
978 € bis 1.146 €	1.070 € bis 1.202 €	1.120 € bis 1.266 €

Holzmechaniker/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Holzmechaniker/innen steuern und überwachen Produktionsanlagen, mit denen Produkte aus Holz industriell hergestellt werden, oder montieren Innenausbauten und Bauelemente aus Holz.

Fachrichtungen

- › Herstellen von Bauelementen, Holzpackmitteln und Rahmen
- › Herstellen von Möbeln und Innenausbauteilen
- › Montieren von Innenausbauten und Bauelementen

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
978 € bis 1.146 €	1.070 € bis 1.202 €	1.120 € bis 1.266 €

Holzmechaniker/in

› Fachrichtung Herstellen von Bauelementen, Holzpackmitteln und Rahmen



Was macht man in diesem Beruf?

Holzmechaniker/innen der Fachrichtung Herstellen von Bauelementen, Holzpackmitteln und Rahmen fertigen Fenster, Türen, Treppen und andere am Bau benötigte Bauelemente aus Holz, Transportverpackungen und Packmittel sowie Leisten und Rahmen aus Holz an. Dazu bereiten sie Hölzer und Holzwerkstoffe vor, verarbeiten Furniere und Verbundplatten, aber auch Kunststoffe mit computergesteuerten Maschinen und Anlagen und behandeln bzw. bekleben die Oberflächen. Die Einzelteile fügen sie z. B. mit Nägeln, Klammern, Schrauben, Dübeln oder Leim zusammen und bringen Federn, Dübel, Zapfen, Beschläge und Scharniere an. Sie prüfen die Bauelemente auf Funktionsfähigkeit und verpacken und lagern die Produkte fachgerecht.

Wo arbeitet man?

Holzmechaniker/innen der Fachrichtung Herstellen von Bauelementen, Holzpackmitteln und Rahmen finden Beschäftigung

- › in Betrieben, die Holzbauteile und Ausbauelemente wie Fenster und Türen herstellen; im Holzkonstruktionsbau
- › bei Verpackungsmittelherstellern oder in Betrieben der Leisten- und Rahmenindustrie

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Holz S. 34

Holzmechaniker/in

› Fachrichtung Herstellen von Möbeln und Innenausbauteilen



Was macht man in diesem Beruf?

Holzmechaniker/innen der Fachrichtung Herstellen von Möbeln und Innenausbauteilen fertigen Tische und Sitzmöbel sowie Regalsysteme und Ladeneinrichtungen aus Holz und Holzwerkstoffen an. Dazu bereiten sie Hölzer vor, verarbeiten Schnitthölzer und Furniere sowie auch Kunststoffe mit computergesteuerten Maschinen oder Anlagen und behandeln die Oberflächen. Die Einzelteile fügen sie z. B. mit Nägeln, Schrauben oder Leim zusammen und bringen u.a. Beschläge und Scharniere an. Sie prüfen die Produkte auf Funktionsfähigkeit, verpacken und lagern sie fachgerecht.

Wo arbeitet man?

Holzmechaniker/innen der Fachrichtung Herstellen von Möbeln und Innenausbauteilen finden Beschäftigung

- › bei Möbelherstellern
- › in Betrieben, in denen Innenausstattungen aus Holz z.B. für Läden hergestellt werden
- › in Raumausstatterbetrieben

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Ausbau S. 14
- › Berufe mit Holz S. 34

Holzmechaniker/in

› Fachrichtung Montieren von Innenausbauten und Bauelementen



Was macht man in diesem Beruf?

Holzmechaniker/innen der Fachrichtung Montieren von Innenausbauten und Bauelementen installieren vor Ort Fenster, Türen und andere vorgefertigte Bauelemente. Sie bauen Teile des Innenausbaus wie Einbaumöbel und -systeme auf bzw. fügen diese zusammen. Dazu verbinden sie Einzelteile z. B. durch Schrauben, Nageln

oder Kleben und stellen die Anschlüsse zu Bauteilen, Bauwerken oder Einbauten her. Sie installieren elektrische Geräte und Einrichtungen und stellen Anschlüsse an vorhandene Einspeisepunkte her. Holzmechaniker/innen bauen zudem Lüftungsröhre und -kanäle sowie Wasserarmaturen ein und führen Anschlüsse zu Wasser- und Abwasserleitungen durch.

Wo arbeitet man?

Holzmechaniker/innen der Fachrichtung Montieren von Innenausbauten und Bauelementen finden Beschäftigung

- › in Betrieben, die Ladeneinrichtungen, Ausbauteile oder Möbelsysteme einbauen und montieren
- › in Betrieben der Raumausstattung
- › bei Herstellern von (Groß-)Küchen, die auch Montagendiensteleistungen anbieten
- › bei Herstellern von Bauelementen und Fertigbauteilen aus Holz, die Montagearbeiten übernehmen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Ausbau S. 14
- › Berufe mit Holz S. 34



Holzspielzeugmacher/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Holzspielzeugmacher/innen stellen nach eigenen Entwürfen oder Vorgaben Holzspielzeug und dekorative Holzgegenstände her. Dazu suchen sie geeignete Holzarten und -werkstoffe aus und lagern bzw. trocknen sie fachgerecht. Bei Spielwaren achten sie schon beim Entwurf darauf, dass die Produkte kindersicher gestaltet sind. Sie sägen die Hölzer nach den im Entwurf vorgesehenen Maßen zu und fräsen, drehen und dreheln sie dann. Einzelteile und Baugruppen montieren sie zu kompletten Gegenständen. Anschließend verzieren sie die Werkstücke mit Ornamenten oder Bildmotiven und behandeln die Holzoberflächen mit Lacken und Lasuren. Sie restaurieren auch kunsthandwerkliche Erzeugnisse aus Holz, z.B. Uhrengehäuse oder Figuren.

Wo arbeitet man?

Holzspielzeugmacher/innen finden Beschäftigung

- › in Holzspielzeugmacherwerkstätten
- › in Betrieben der Spielzeugindustrie
- › in Werkstätten für Menschen mit Behinderungen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Kunsthandwerk S. 22
- › Berufe mit Holz S. 34

Ausbildungsvergütung pro Monat im Handwerk (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
724 € bis 920 €	854 € bis 1.000 €	1.000 € bis 1.130 €

Ausbildungsvergütung pro Monat in der Industrie (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
978 € bis 1.146 €	1.070 € bis 1.202 €	1.120 € bis 1.266 €



Hotelfachmann/-frau

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Hotelfachleute planen Arbeitsabläufe im Hotel, betreuen und beraten Hotelgäste und sorgen für deren Wohlergehen. Dabei legen Hotelfachleute in allen Abteilungen eines Hotels mit Hand an. Beispielsweise richten sie die Gästezimmer her und kontrollieren sie, bedienen im Restaurant und arbeiten in der Küche mit. Sie organisieren Veranstaltungen und vergeben die Zimmer. Hotelfachleute stellen Rechnungen aus, planen den Personaleinsatz und überwachen beispielsweise das Küchenhilfspersonal. Auch für die Buchhaltung und die Lagerhaltung sind sie zuständig. Sie verhandeln mit Reiseveranstaltern und sind in großen Hotels an der Entwicklung und Durchführung von Marketingmaßnahmen beteiligt.

H

Wo arbeitet man?

Hotelfachleute finden Beschäftigung in erster Linie

- › in Hotels, Gasthöfen und Pensionen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Hotel- und Gaststättengewerbe S. 16

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
950 € bis 1.200 €	1.050 € bis 1.300 €	1.150 € bis 1.462 €

Hotelkaufmann/-frau

- › Kaufmann/-frau – Hotelmanagement, S. 292



Immobilienkaufmann/-frau

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Immobilienkaufleute arbeiten in allen Bereichen der Immobilienwirtschaft. Sie bewirtschaften Grundstücke, Wohnhäuser und gewerbliche Immobilien, vermieten und verwalten, kaufen, verkaufen oder vermitteln Objekte, organisieren Objektbesichtigungen und wickeln Wohnungsübernahmen ab. Sie wirken bei der Planung und Organisation von Neubau-, Sanierungs- oder Modernisierungsprojekten mit und nehmen fertige Bauten ab. In der Wohnungs- oder Gebäudeverwaltung beraten sie z. B. Mieter und Eigentümer, bearbeiten Schadensmeldungen und veranlassen Instandsetzungsarbeiten. Sie führen Mieter- bzw. Eigentümerversammlungen durch und organisieren das technische Gebäudemanagement. Darüber hinaus bereiten sie Finanzierungskonzepte vor, erstellen Bau- und Betriebskostenabrechnungen, Wirtschafts- und Finanzpläne oder wirken in der kaufmännischen Steuerung und Kontrolle mit. Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit entwickeln sie u. a. Marketingmaßnahmen.

Wo arbeitet man?

Immobilienkaufleute finden Beschäftigung

- › in Wohnungsbauunternehmen, bei Bauträgern, bei Immobilien- und Projektentwicklern
- › in Wohnungsgesellschaften und -genossenschaften, bei Immobilienmaklern und -verwaltern
- › in Immobilienabteilungen z. B. von Banken, Bausparkassen, Versicherungen
- › bei Industriebetrieben, im Facility-Management, bei Stadt- und Kommunalverwaltungen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Büro und Sekretariat S. 42
- › Berufe rund um Geld, Versicherungen und Immobilien S. 43

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.230 €	1.340 €	1.450 €

Industrieelektriker/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	2 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Industrieelektriker/innen sind Elektrofachkräfte im Sinne der Unfallverhütungsvorschriften. Sie bearbeiten, montieren und verbinden mechanische Komponenten und Betriebsmittel. Außerdem analysieren sie elektrische Systeme und prüfen Funktionen.

Fachrichtungen

- › Betriebstechnik
- › Geräte und Systeme

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr
1.206 € bis 1.332 €	1.259 € bis 1.366 €

Industrieelektriker/in

› Fachrichtung Betriebstechnik



Was macht man in diesem Beruf?

Industrieelektriker/innen der Fachrichtung Betriebstechnik sind Elektrofachkräfte im Sinne der Unfallverhütungsvorschriften. Sie bearbeiten, montieren und verbinden mechanische Komponenten und elektrische Betriebsmittel. Außerdem installieren sie elektrische Systeme und Anlagen, betreiben sie und führen Wartungsarbeiten durch. Industrieelektriker/innen der Fachrichtung Betriebstechnik sind auch in der Qualitätssicherung tätig. Sie analysieren und prüfen elektrische Systeme und Funktionen, führen Sicherheitsprüfungen an elektrischen Anlagen und Systemen durch, dokumentieren Produktionsdaten und stimmen sich dabei mit vor- und nachgelagerten Bereichen ab. Dabei berücksichtigen sie z.B. Vorgaben der Arbeitssicherheit und des Umweltschutzes.

Wo arbeitet man?

Industrieelektriker/innen der Fachrichtung Betriebstechnik finden Beschäftigung

- › in Betrieben der Metall- und Elektroindustrie
- › im Anlagenbau
- › in Energieversorgungsunternehmen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Energietechnik S. 18

Industrieelektriker/in

› Fachrichtung Geräte und Systeme



Was macht man in diesem Beruf?

Industrieelektriker/innen der Fachrichtung Geräte und Systeme sind Elektrofachkräfte im Sinne der Unfallverhütungsvorschriften. Sie bearbeiten, montieren und verbinden mechanische Komponenten und elektrische Betriebsmittel. Außerdem konfigurieren sie IT-Systeme, stellen elektronische Komponenten, Geräte sowie Systeme nach Kundenanforderungen her und nehmen sie in Betrieb. Industrieelektriker/innen der Fachrichtung Geräte und Systeme sind auch in der Qualitätssicherung tätig. Sie analysieren bzw. prüfen elektrische Systeme, Komponenten und Geräte und stimmen sich dabei mit vor- und nachgelagerten Bereichen ab. Dabei berücksichtigen sie z. B. Vorgaben der Arbeitssicherheit und des Umweltschutzes.

Wo arbeitet man?

Industrieelektriker/innen der Fachrichtung Geräte und Systeme finden Beschäftigung

- › in Unternehmen der Elektroindustrie
- › in Unternehmen der Informationstechnik
- › in Unternehmen der Kommunikationstechnik.

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Informations- und Kommunikationstechnik S. 18

Industrie-Isolierer/in



Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Industrie-Isolierer/innen dämmen Rohre, Behälter, Maschinen und Gebäude in industriellen Anlagen, um Energieverluste oder Lärmemissionen zu vermindern bzw. schädliche Einwirkungen, z.B. durch Feuchtigkeit, zu verhindern. Abgestimmt auf die jeweilige Aufgabe, etwa das Ziel der Isolierung, und die Gegebenheiten vor Ort planen sie die Arbeitsabläufe, wählen geeignete Materialien und Dämmtechniken aus und richten die Baustelle ein. Dann bauen sie z. B. Dämmstoffplatten aus schallschluckendem Material in Wände und Decken ein, um Maschinenlärm zu dämpfen, oder bringen Abschottungen zum vorbeugenden Brandschutz an. Sie ummanteln kältetechnische Anlagen und Kaltwasserleitungen oder Heißwasser- und Dampfleitungen. Auch Dampfbremsen bzw. Dampfsperren bringen sie an, die verhindern sollen, dass Wasserdampf aus den Innenräumen in die Dach- und Wandkonstruktionen eindringt und dort Schäden verursacht. Die fertige Dämmung ummanteln sie ggf. noch zum Schutz gegen Beschädigungen und Witterungseinflüsse oder aus optischen Gründen mit Verkleidungen aus Blech oder Kunststoff.

Wo arbeitet man?

Industrie-Isolierer/innen finden Beschäftigung in erster Linie

- › in Betrieben, die kälte-, wärme- und schalldämmende Einrichtungen für industrielle Produktionsanlagen installieren oder fertigen
- › in Betrieben unterschiedlicher Branchen, wo Produktionsanlagen oder Maschinen gegen Wärme- und Kälteverlust oder Lärm isoliert werden

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Ausbau S. 14
- › Berufe im Metallbau S. 27
- › Berufe in der Versorgung und Installation S. 29

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.080 €	1.200 € bis 1.300 €	1.450 € bis 1.550 €



Industriekaufmann/-frau

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Industriekaufleute wirken mit an der Organisation und Koordinierung betriebswirtschaftlicher Abläufe in Industrie- und Handwerksbetrieben. Damit Industriegüter schnell und kosteneffizient produziert werden können, stellen sie z. B. sicher, dass entsprechende Produktionseinrichtungen sowie Material, Personal und Lagerkapazitäten zur Verfügung stehen. Sie vereinbaren Preise und Termine mit Zulieferern, nehmen eingehende Sendungen in Empfang, organisieren Transportmittel für den Versand fertiger Waren und fertigen die Begleitpapiere aus. Um Aufträge zu generieren, betreuen und beraten sie Kunden, entwickeln Marketingstrategien und setzen diese um. Im Rechnungs- und Finanzwesen bearbeiten, buchen und kontrollieren sie Geschäftsvorgänge und bereiten Daten für unternehmerische Entscheidungen auf.

Wo arbeitet man?

Industriekaufleute finden Beschäftigung in Unternehmen nahezu aller Wirtschaftsbereiche.

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Büro und Sekretariat S. 42
- › Berufe rund um Personalwesen und Personaldienstleistung S. 44
- › Berufe rund um Rechnungswesen und Controlling S. 44
- › Berufe rund um Transport, Lager und Logistik S. 41
- › Berufe rund um Vertrieb und Verkauf S. 45

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.206 € bis 1.332 €	1.259 € bis 1.366 €	1.337 € bis 1.443 €



Industriekeramiker/in Anlagentechnik

Berufstyp **Anerkannter Ausbildungsberuf**

Ausbildungsdauer **3 Jahre**

Was macht man in diesem Beruf?

Industriekeramiker/innen Anlagentechnik stellen Massenartikel der Gebrauchs- und Zierkeramik, der Baukeramik und der technischen Keramik her. Hauptsächlich richten sie die im Produktionsprozess eingesetzten Maschinen und Anlagen ein, bedienen und warten diese und überwachen den Materialfluss. Sie steuern die Zuführung der Rohstoffe zu den Aufbereitungsmaschinen, das Bereiten keramischer Massen und die Formgebung. Auch Trocknungs- und Brennöfen bereiten sie vor. Wenn Fertigungsfehler oder Maschinenstörungen auftreten, suchen sie die Ursachen und beseitigen die Fehler. Dazu benötigen sie Kenntnisse der Mess-, Steuer- und Regeltechnik, aber auch der Metall- und Elektrotechnik. Während der Produktion überwachen sie die Qualität der hergestellten Erzeugnisse, prüfen sie mit unterschiedlichen Verfahren und dokumentieren die Ergebnisse.

Wo arbeitet man?

Industriekeramiker/innen Anlagentechnik finden Beschäftigung

- › in Porzellanfabriken
- › in Ziegeleien
- › bei Herstellern von Sanitärkeramik, Rohren oder Fliesen
- › bei Betrieben der Oberflächenveredlung

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Keramik S. 34

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.120 € bis 1.187 €	1.181 € bis 1.241 €	1.247 € bis 1.306 €



Industriekeramiker/in Dekorationstechnik

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Industriekeramiker/innen Dekorationstechnik veredeln Porzellan, Gebrauchs- und Zierkeramik mit unterschiedlichen Dekorationstechniken. Sie bemalen Werkstücke z. B. mit Ränder-, Linien- oder Bänderdekors, mit Blumen und Ornamenten oder mit Schriften und Monogrammen. Hierzu tragen sie Farben und Edelmetalle wie Glanz- und Poliergold auch von Hand mit dem Pinsel auf. Sie wenden Dekorationsverfahren wie die Spritztechnik und den Siebdruck an oder kombinieren verschiedene Dekortechniken. Meist zeichnen und malen sie nach Vorlage, zum Teil entwerfen sie Schriften und Dekore aber auch selbst. Je nach Arbeitsverfahren glasieren, trocknen und brennen sie die dekorierten Objekte. Abschließend prüfen Industriekeramiker/innen Dekorationstechnik die Qualität ihrer Arbeit, nehmen Verbesserungen vor und dokumentieren die Ergebnisse.

Wo arbeitet man?

Industriekeramiker/innen Dekorationstechnik finden Beschäftigung in Betrieben der Keramik- und Porzellanindustrie.

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Keramik S. 34

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.120 € bis 1.187 €	1.181 € bis 1.241 €	1.247 € bis 1.306 €



Industriekeramiker/in Modelltechnik

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Industriekeramiker/innen Modelltechnik stellen Modelle und Formen für keramische Produkte her, die in industrieller Serienfertigung produziert werden. Meist arbeiten sie nach Zeichnungen von Designern, zum Teil gestalten sie Entwürfe aber auch selbst von Hand oder am Computer mithilfe von CAD-Programmen. Zur Herstellung von Modellen verwenden sie Gips und mischen diesen mit Wasser und Bindemitteln. Sie ziehen, drehen, schneiden und gravieren Werkstücke, um sie in die gewünschte Form zu bringen. Modelle aus Kunststoff fertigen sie durch Gießen, La-

minieren und Abtragen. Modellstücke aus Metall sägen, feilen, bohren und schleifen sie. Auf Basis dieser Modelle stellen sie dann Formen her. Schließlich trocknen und lagern sie Modelle und Formen fachgerecht und prüfen die Qualität, insbesondere die Maßhaltigkeit der Modelle sowie die Funktionsfähigkeit der Formen.

Wo arbeitet man?

Industriekeramiker/innen Modelltechnik finden Beschäftigung

- › in Porzellanfabriken
- › bei Herstellern von Sanitärkeramik, Rohren und Fliesen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Modellbau S. 28
- › Berufe mit Keramik S. 34

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.120 € bis 1.187 €	1.181 € bis 1.241 €	1.247 € bis 1.306 €



Industriekeramiker/in Verfahrenstechnik

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Industriekeramiker/innen Verfahrenstechnik stellen keramische Massenartikel und – im Bereich der technischen Keramik – Hightech-Produkte her. Sie bereiten Rohstoffe wie Ton oder Kaolin zu keramischen Grundmassen auf, stellen Glasuren her und gießen Arbeitsformen aus Gips. Die keramischen Massen formen sie und stellen Rohlinge sowohl manuell als auch maschinell her, vor allem mithilfe von Formgebungsmaschinen wie Pressen, Gießmaschinen oder auch computergesteuerten Zerspanungsmaschinen. Diese richten die Industriekeramiker/innen ein, bedienen und überwachen sie. Sie bearbeiten und garnieren die Rohlinge, beispielsweise bringen sie Henkel an Tassen an. Anschließend überwachen sie das Trocknen und Brennen der Rohlinge. Nach dem Brennen glasieren und dekorieren sie die Oberflächen. Sie sortieren die Produkte und bearbeiten sie nach. Während des gesamten Herstellungsprozesses überwachen sie die Produktqualität, dokumentieren die Ergebnisse und haben dabei stets die Optimierung der Verfahren im Blick.

Wo arbeitet man?

Industriekeramiker/innen Verfahrenstechnik finden Beschäftigung

- › in Porzellanfabriken
- › in Ziegeleien
- › bei Herstellern von technischer Keramik, Sanitärkeramik, Rohren oder Fliesen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Keramik S. 34

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.120 € bis 1.187 €	1.181 € bis 1.241 €	1.247 € bis 1.306 €



Industriemechaniker/in

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3,5 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Industriemechaniker/innen organisieren und kontrollieren Produktionsabläufe und sorgen dafür, dass Maschinen und Fertigungsanlagen betriebsbereit sind. Sie bauen Maschinen oder ganze Fertigungsanlagen, installieren und vernetzen sie und nehmen sie in Betrieb. Wenn ihr Schwerpunkt im Bereich Produktionstechnik liegt, richten sie Maschinen ein, bauen sie um und steuern Fertigungsprozesse. Die Wartung und Reparatur von Betriebsanlagen und technischen Systemen gehört ebenfalls zu ihren Aufgaben. Dafür wählen sie Prüfmittel aus, stellen Störungsursachen fest und tauschen z.B. defekte Bauteile oder Verschleißteile aus, prüfen Lager und ziehen Schrauben nach. Gegebenenfalls stellen sie Ersatzteile mithilfe von CNC-Maschinen oder 3-D-Druckanlagen auch selbst her. Des Weiteren übergeben sie technische Systeme und Produkte an die Kunden und weisen sie in die Bedienung ein.

Wo arbeitet man?

Industriemechaniker/innen finden Beschäftigung in Unternehmen nahezu aller produzierenden Wirtschaftsbereiche.

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Maschinen- und Anlagenbau S. 27
- › Berufe in der Feinmechanik und im Werkzeugbau S. 28

Ausbildungsvergütung pro Monat im Handwerk (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
724 € bis 1.130 €	854 € bis 1.183 €	977 € bis 1.307 €	1.014 € bis 1.363 €

Ausbildungsvergütung pro Monat in der Industrie (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
1.206 € bis 1.332 €	1.259 € bis 1.366 €	1.337 € bis 1.443 €	1.419 € bis 1.514 €

Informatikassistent/in

- › Assistent/in – Informatik, S. 58
-

Informatikkaufmann/-frau

- › Kaufmann/-frau – Digitalisierungsmanagement, S. 285
-



Informationselektroniker/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3,5 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Informationselektroniker/innen analysieren die Anforderungen ihrer Kunden z.B. an Telefon-, Sicherheits- oder gebäudetechnische Anlagen, Computerarbeitsplätze, Netzwerke oder Unterhaltungselektronik. Sie installieren Hard- und Softwarekomponenten, richten Programme, Zubehör und Netzwerke ein und passen ggf. die Software an. Außerdem weisen sie die Benutzer in die Bedienung der neuen Systeme ein. Sie warten Systeme und Anlagen und unterstützen ihre Kunden bei technischen Problemen. Beispielsweise gehen sie Störungen von Hard- oder Software auf den Grund oder reparieren TV-Geräte, Kameras, Satellitenanlagen oder Computer.

Wo arbeitet man?

Informationselektroniker/innen finden Beschäftigung

- › in Betrieben des Informationstechnikerhandwerks
- › bei Herstellern von Bürosystemen, in Softwarehäusern
- › bei Rundfunkveranstaltern

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Informations- und Kommunikationstechnik S. 18
- › Berufe in der Nanotechnologie S. 39

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
800 € bis 1.140 €	854 € bis 1.190 €	977 € bis 1.290 €	1.014 € bis 1.390 €



Investmentfondskaufmann/-frau

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Investmentfondskaufleute analysieren Wertpapiere, Geld- und Kapitalmärkte im In- und Ausland und unterstützen damit Fondsmanager/innen bei Fondsaufbau und -verwaltung. Sie verwalten Kundendepots und wickeln Kundenaufträge ab, berechnen Inventarwerte und Anteilspreise für Sondervermögen sowie Steuern für Fonds und Depots. In der Fondsbuchhaltung setzen sie die Entscheidungen des Fondsmanagements, bei deren Vorbereitung sie mitgewirkt haben, um. Für interne und externe Stellen fertigen sie Berichte an und legen ihren Kunden z. B. die Vor- und Nachteile von Immobilienstandorten dar. Sie wickeln Handelsaufträge ab, pflegen und betreuen Vertriebskanäle und organisieren Marketingmaßnahmen.

Wo arbeitet man?

Investmentfondskaufleute finden Beschäftigung

- › in Kreditinstituten
- › bei Investment- und Kapitalverwaltungsgesellschaften
- › an Börsen
- › im Versicherungsgewerbe

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Büro und Sekretariat S. 42
- › Berufe rund um Geld, Versicherungen und Immobilien S. 43

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.313 € bis 1.496 €	1.374 € bis 1.558 €	1.446 € bis 1.620 €

Isolierer/in

- › Industrie-Isolierer/in, S. 262
- › Isolierfacharbeiter/in, S. 270
- › Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer/in, S. 509



Isolierfacharbeiter/in

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

2 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Isolierfacharbeiter/innen dämmen industrielle Anlagen, um Energieverluste oder Lärmemission zu vermindern bzw. schädliche Einwirkungen, z.B. durch Feuchtigkeit, zu verhindern. Abgestimmt auf die jeweilige Aufgabe, etwa das Ziel der Isolierung, und die Gegebenheiten vor Ort planen sie die Arbeitsabläufe, wählen geeignete Materialien und Dämmtechniken aus und richten die Baustelle ein. Dann bauen sie z.B. Dämmstoffplatten aus schallschluckendem Material in Wände und Decken ein, um Maschinenlärm zu dämpfen, oder bringen Abschottungen zum vorbeugenden Brandschutz an. Sie ummanteln kältetechnische Anlagen und Kaltwasserleitungen oder Heißwasser- und Dampfleitungen. Auch Dampfbremsen bzw. Dampfsperren bringen sie an, die verhindern sollen, dass Wasserdampf aus den Innenräumen in die Dach- und Wandkonstruktionen eindringt und dort Schäden verursacht. Die fertige Dämmung ummanteln sie ggf. noch zum Schutz gegen Beschädigungen und Witterungseinflüsse oder aus optischen Gründen mit Verkleidungen aus Blech oder Kunststoff.

Wo arbeitet man?

Isolierfacharbeiter/innen finden Beschäftigung in erster Linie

- › in Betrieben, die kälte-, wärme- und schalldämmende Einrichtungen für industrielle Produktionsanlagen installieren oder fertigen
- › in Betrieben unterschiedlicher Branchen, wo Produktionsanlagen oder Maschinen gegen Wärme- und Kälteverlust oder Lärm isoliert werden

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Ausbau S. 14
- › Berufe im Metallbau S. 27
- › Berufe in der Versorgung und Installation S. 29

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr
1.080 €	1.200 € bis 1.300 €



IT-System-Elektroniker/in

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

IT-System-Elektroniker/innen entwerfen, installieren und konfigurieren Systeme, Komponenten und Netzwerke der Informationstechnologie (IT). Hierzu beschaffen sie Hard- und Software, passen diese an und installieren sie. Anschließend binden sie IT-Geräte und -Systeme an die Stromversorgung an und prüfen die elektrische Sicherheit, konfigurieren die Geräte und Systeme und nehmen diese in Betrieb. Sie informieren und beraten Kunden über die Nutzungsmöglichkeiten von informations- und kommunikationstechnischen Geräten wie Computer, Telefonanlage, Drucker oder Scanner, aber auch zu Netzwerkinfrastrukturen und zu Themen wie IT-Sicherheit und Datenschutz. Außerdem warten sie die Kommunikationsinfrastruktur und beheben auftretende Störungen.

Wo arbeitet man?

IT-System-Elektroniker/innen finden Beschäftigung

- › in IT-Abteilungen von Unternehmen nahezu aller Wirtschaftsbereiche
- › bei Herstellern und Betreibern von IT-Infrastrukturen und IT-Systemen
- › in der öffentlichen Verwaltung

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Informations- und Kommunikationstechnik S. 18

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.206 € bis 1.332 €	1.259 € bis 1.366 €	1.337 € bis 1.443 €

IT-System-Kaufmann/-frau

- › Kaufmann/-frau – IT-System-Management, S. 292



Justizfachangestellte/r

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Justizfachangestellte übernehmen bei Gerichten und Staatsanwaltschaften Büro- und Verwaltungstätigkeiten. Sie legen Akten zu gerichtlichen Vorgängen an und verwalten diese. Sie berechnen und überwachen Fristen, erledigen den Schriftverkehr und nehmen Eintragungen in Dateien und Karteien vor, z.B. in das Grundbuch oder das Handelsregister. Außerdem geben sie Akteneinsicht und sind für die Ausfertigung und Beglaubigung von Schriftstücken zuständig. In Verhandlungen und bei Vernehmungen führen sie das Protokoll. Darüber hinaus berechnen sie Kosten und Gebühren für Gerichtsverfahren und überwachen die Zahlungseingänge. In Serviceeinheiten bei Gerichten und Staatsanwaltschaften erteilen sie auch Auskünfte an Rat suchende Bürger/innen.

Wo arbeitet man?

Justizfachangestellte finden Beschäftigung

- › bei Gerichten
- › bei Staatsanwaltschaften

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe rund um Recht und Verwaltung S. 44

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.297 €	1.351 €	1.401 €

Justizwachtmeister/in

- › Beamter/Beamtin im einfachen Dienst – Justizwachtmeister/in, S. 85

Kanalbauer/in



Kanalbauer/in – Infrastrukturtechnik

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Hinweis: Die Ausbildung wurde neu geordnet. Die modernisierte Ausbildungsregelung trat am 1. August 2026 in Kraft.

Was macht man in diesem Beruf?

Kanalbauer/innen für Infrastrukturtechnik verlegen Rohre aus verschiedenen Materialien, z.B. Beton, Stein, Stahlbeton, Kunststoff und Metall. Sie bauen Abwassersysteme und -leitungen vom Hausanschluss bis hin zu Abwassersammlern in der Kanalisation. Hierzu vermessen sie zunächst die Arbeitsstrecke und sichern die Baustelle.

Anschließend heben sie Schächte und Gräben aus, legen diese trocken und sichern sie gegen Wassereinfluss beispielsweise mit Spundwandprofilen ab. Sie verlegen die Rohre, installieren Kanalschächte und überprüfen deren Dichtheit, um sicherzustellen, dass keine Abwässer ins Grundwasser sickern. Außerdem halten sie Abwassereinrichtungen instand und sanieren Kanalsysteme. Darüber hinaus stellen sie auch Kabelschächte her und legen Kabel und Kabelschutzrohre aus.

Wo arbeitet man?

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Tiefbau S. 15
- › Berufe in der Versorgung und Installation S. 29

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.080 €	1.200 € bis 1.300 €	1.450 € bis 1.550 €

Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3,5 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/innen fertigen und warten Fahrzeugteile wie Karosserien, Auf- und Ausbauten, Fahrgestelle und Fahrwerke von Pkws, Nutz- und Reisefahrzeugen sowie Wohnwägen. Sie bauen Fahrzeugsysteme und Zusatzeinrichtungen ein, setzen diese instand und stellen sie ein.

Fachrichtungen

- › Caravan- und Reisemobiltechnik
- › Karosserieinstandhaltungstechnik
- › Karosserie- und Fahrzeugbautechnik

Ausbildungsvergütung pro Monat in der Industrie (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
1.206 € bis 1.332 €	1.259 € bis 1.366 €	1.337 € bis 1.443 €	1.419 € bis 1.514 €

Ausbildungsvergütung pro Monat in der gewerblichen Wirtschaft (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
850 € bis 1.179 €	890 € bis 1.241 €	977 € bis 1.344 €	1.014 € bis 1.402 €

Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/in

› Fachrichtung Caravan- und Reisemobiltechnik



Was macht man in diesem Beruf?

Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/innen der Fachrichtung Caravan- und Reisemobiltechnik stellen z. B. mithilfe von CNC-Maschinen Bauteile für den Außen- und den Wohnbereich von Wohnwägen und Wohnmobilen her, z. B. Außenwände, Anbauten, Dächer oder Möbel. Sie montieren Wände, Dächer, Türen, Fenster, die Innen- und die Sanitäreinrichtung, verlegen Kabel für die Bordelektrik, Wasser- und Gasleitungen sowie Lüftungsschläuche, schließen Heizungen und Herde an und installieren die Fahrzeugbeleuchtung. Außerdem führen sie regelmäßige Inspektionen von Fahrzeugen sowie Bordeinrichtungen durch und beheben Unfallschäden.

Wo arbeitet man?

Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/innen der Fachrichtung Caravan- und Reisemobiltechnik finden Beschäftigung

- › bei Caravan- und Reisemobilherstellern
- › im Caravan- und Reisemobilhandel mit angeschlossener Werkstatt
- › in der Caravan- und Reisemobilvermietung mit angeschlossener Werkstatt

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Fahrzeug- und Verkehrstechnik S. 38
- › Berufe rund um das Auto und den Straßenverkehr S. 40

Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/in

› Fachrichtung Karosserie- und Fahrzeugbautechnik



Was macht man in diesem Beruf?

Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/innen der Fachrichtung Karosserie- und Fahrzeugbautechnik stellen Karosserien, Fahrzeugbauteile und Baugruppen her, montieren sie und halten sie instand. Sie beraten Kunden über Sonderausrüstungen und Zusatzeinrichtungen und bauen elektrische, elektronische, mechatronische, pneumatische und hydraulische Fahrzeugsysteme ein. Außerdem übernehmen sie Wartungs- und Einstellarbeiten. Sie pflegen die Oberflächen der Fahrzeuge, prüfen die Funktionen von Bauteilen und Systemen, dokumentieren Prüfergebnisse und Arbeitsschritte und übergeben die Fahrzeuge an die Kunden.

Wo arbeitet man?

Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/innen der Fachrichtung Karosserie- und Fahrzeugbautechnik finden Beschäftigung

- › in Betrieben von Fahrzeug- und Nutzfahrzeugherstellern, in Zulieferbetrieben der Kfz-Industrie
- › bei großen Fahrzeugausstattern bzw. -umrüstern
- › in Reparaturwerkstätten, in Betrieben, die Old- und Youngtimer restaurieren
- › bei Unternehmen mit eigenem Fuhrpark- und Werkstattbereich, z. B. Speditionen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Fahrzeug- und Verkehrstechnik S. 38
- › Berufe rund um das Auto und den Straßenverkehr S. 40

Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/in

› Fachrichtung Karosserieinstandhaltungstechnik



K

Was macht man in diesem Beruf?

Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/innen der Fachrichtung Karosserieinstandhaltungstechnik beheben Schäden an Karosserien, Fahrgestellen und Fahrwerken. Bei Störungen oder Fehlfunktionen von Fahrzeugsystemen suchen und beheben sie die Ursachen. Im Rahmen von Kundendiensten prüfen sie die elektri-

schen, elektronischen, mechatronischen, pneumatischen und hydraulischen Fahrzeugsysteme nach Wartungsplänen bzw. Herstellervorgaben, tauschen Verschleißteile aus, nehmen Softwareupdates von Steuersystemen vor und stellen Systeme ein. Sie dokumentieren ihre Arbeiten und informieren die Kunden über anstehende bzw. durchgeführte Instandhaltungs-, Reparatur- und Montagearbeiten. Außerdem rüsten sie Fahrzeuge mit Zubehör und Zusatzeinrichtungen aus, montieren spezielle Aufbauten und bauen beispielsweise Sicherheitsanlagen ein.

Wo arbeitet man?

Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/in der Fachrichtung Karosserieinstandhaltungstechnik finden Beschäftigung

- › in Kfz-Reparatur- und Karosseriebauwerkstätten, bei Fahrzeugausstattern oder -umrüstern
- › bei Fahrzeug- und Nutzfahrzeugherstellern
- › in Fuhrparkunternehmen und Speditionen mit angeschlossener Kfz-Werkstatt

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Fahrzeug- und Verkehrstechnik S. 38
 - › Berufe rund um das Auto und den Straßenverkehr S. 40
-

Kaufleute (Übersicht)

- › Automobilkaufmann/-frau, S. 76
- › Bankkaufmann/-frau, S. 79
- › Kaufmann/-frau – Groß- und Außenhandelsmanagement – Fachrichtung Außenhandel, S. 290
- › Kaufmann/-frau – Groß- und Außenhandelsmanagement – Fachrichtung Großhandel, S. 291
- › Schifffahrtskaufmann/-frau – Fachrichtung Linienfahrt, S. 419
- › Schifffahrtskaufmann/-frau – Fachrichtung Trampfahrt, S. 420
- › Immobilienkaufmann/-frau, S. 260
- › Industriekaufmann/-frau, S. 263
- › Investmentfondskaufmann/-frau, S. 269
- › Kaufmann/-frau – audiovisuelle Medien, S. 283
- › Kaufmann/-frau – Büromanagement, S. 284
- › Kaufmann/-frau – Dialogmarketing, S. 285
- › Kaufmann/-frau – Digitalisierungsmanagement, S. 285
- › Kaufmann/-frau – E-Commerce, S. 286
- › Kaufmann/-frau – Einzelhandel, S. 287
- › Kaufmann/-frau – Eisenbahn- und Straßenverkehr, S. 288
- › Kaufmann/-frau – Gesundheitswesen, S. 289
- › Kaufmann/-frau – Groß- und Außenhandelsmanagement, S. 290
- › Kaufmann/-frau – Hotelmanagement, S. 292
- › Kaufmann/-frau – IT-System-Management, S. 292
- › Kaufmann/-frau – Kurier-, Express- und Postdienstleistungen, S. 293

- › Kaufmann/-frau – Marketingkommunikation, S. 294
- › Kaufmann/-frau – Mobilität und Verkehrsservice, S. 295
- › Kaufmann/-frau – Spedition und Logistikdienstleistung, S. 296
- › Kaufmann/-frau – Tourismus und Freizeit, S. 297
- › Kaufmann/-frau – Versicherungen und Finanzanlagen, S. 298
- › Luftverkehrskaufmann/-frau, S. 323
- › Medienkaufmann/-frau Digital und Print, S. 347
- › Personaldienstleistungskaufmann/-frau, S. 384
- › Schifffahrtskaufmann/-frau, S. 419
- › Servicekaufmann/-frau – Luftverkehr, S. 427
- › Sport- und Fitnesskaufmann/-frau, S. 437
- › Tourismuskauflmann/-frau (Privat- und Geschäftsreisen), S. 481
- › Veranstaltungskaufmann/-frau, S. 490

Kaufmännische/r Assistent/in, Wirtschaftsassistent/in

Berufstyp	Berufsfachschulberuf
Ausbildungsdauer	I.d.R. 2 Jahre
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. mittlerer Bildungsabschluss

Was macht man in diesem Beruf?

Kaufmännische Assistenten und Assistentinnen bzw. Wirtschaftsassistenten und -assistentinnen erledigen in Unternehmen Verwaltungs- und Organisationsaufgaben. Sie arbeiten je nach fachlicher Ausrichtung ihrer Ausbildung direkt im Management, in Beschaffung und Logistik, in der Verwaltung, im IT-Bereich, im Marketing- oder im Sekretariatsbereich.

Fachrichtungen/Schwerpunkte

- › Betriebsinformatik
- › Betriebswirtschaft
- › Büro/Sekretariat
- › E-Business Management
- › Fremdsprachen
- › Informationsverarbeitung
- › Medien

Ausbildungsvergütung

Für die Ausbildung wird keine Vergütung gezahlt.

Kaufmännische/r Assistent/in, Wirtschaftsassistent/in › Schwerpunkt Betriebsinformatik



Berufstyp	Berufsfachschulberuf
Ausbildungsdauer	24–39 Monate
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. mittlerer Bildungsabschluss

Was macht man in diesem Beruf?

Kaufmännische Assistenten und Assistentinnen bzw. Wirtschaftsassistenten und -assistentinnen für Betriebsinformatik stellen sicher, dass die betriebswirtschaftlichen, organisatorischen und technischen Prozesse eines Betriebs mithilfe von IT-Systemen reibungslos ablaufen. Sie analysieren die Geschäftsprozesse, schlagen geeignete informationstechnische Systemlösungen vor und wählen IT-Anwendungen nach wirtschaftlichen und bedarfsgerechten Gesichtspunkten aus. Zudem lösen sie technische Probleme, die bei der Installation von Programmen oder dem Betrieb von Netzwerken auftreten, und passen Standardsoftware an die betrieblichen Anforderungen an. Auch bei der Dokumentation der technischen und betrieblichen Abläufe sowie der Anwenderbetreuung und -schulung wirken sie mit.

Wo arbeitet man?

Kaufmännische Assistenten und Assistentinnen bzw. Wirtschaftsassistenten und -assistentinnen für Betriebsinformatik finden Beschäftigung

- › in Unternehmen nahezu aller Wirtschaftsbereiche
- › bei Behörden und Institutionen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Hard- und Softwareentwicklung S. 21
- › Berufe in der IT-Administration S. 21
- › Berufe in der IT-Koordination S. 21

Kaufmännische/r Assistent/in, Wirtschaftsassistent/in › Schwerpunkt Betriebswirtschaft



Berufstyp	Berufsfachschulberuf
Ausbildungsdauer	I.d.R. 2 Jahre
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. mittlerer Bildungsabschluss

Was macht man in diesem Beruf?

Kaufmännische Assistenten und Assistentinnen bzw. Wirtschaftsassistenten und -assistentinnen der Fachrichtung Betriebswirtschaft stellen den reibungslosen Ablauf von Organisationsaufgaben in kaufmännischen Funktionsbereichen von Unternehmen sicher. Im Personalwesen erstellen sie Dienst- und Organisationspläne, verwalten Personalakten und führen Gehaltsberechnungen durch. Im Bereich Sekretariat bzw. Bürowirtschaft erledigen sie den Postein- und -ausgang, das Dokumentenmanagement, Abrechnungen, Korrespondenz oder die Terminplanung von Ab-

teilungsbesprechungen, Dienstreisen oder Messeteilnahmen. Routineschriftwechsel, z. B. mit ausländischen Handelspartnern, erledigen Kaufmännische Assistenten und Assistentinnen bzw. Wirtschaftsassistenten und -assistentinnen der Fachrichtung Betriebswirtschaft in der jeweiligen Fremdsprache. Sie übernehmen zudem einfache mündliche oder schriftliche Übersetzungen und führen fremdsprachige Telefonate.

Wo arbeitet man?

Kaufmännische Assistenten und Assistentinnen bzw. Wirtschaftsassistenten und -assistentinnen der Fachrichtung Betriebswirtschaft finden Beschäftigung in den Verwaltungsabteilungen von Unternehmen nahezu aller Wirtschaftsbereiche.

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Büro und Sekretariat S. 42

Kaufmännische/r Assistent/in, Wirtschaftsassistent/in › Schwerpunkt Büro/Sekretariat



Berufstyp	Berufsfachschulberuf
Ausbildungsdauer	2 Jahre
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. mittlerer Bildungsabschluss

Was macht man in diesem Beruf?

Kaufmännische Assistenten und Assistentinnen bzw. Wirtschaftsassistenten und -assistentinnen im Bereich Büro/Sekretariat stellen ein reibungsloses Büro- bzw. Sekretariatsmanagement sicher. Sie koordinieren Termine, bearbeiten die ein- bzw. ausgehende Post und fassen Schreiben selbstständig ab. Sie unterstützen das mittlere Management, führen die Handels- bzw. Geschäftskorrespondenz und bereiten diverse Unterlagen mit Standard- und spezieller Software auf. Im Personalbereich führen Kaufmännische Assistenten und Assistentinnen bzw. Wirtschaftsassistenten und -assistentinnen im Bereich Büro/Sekretariat Übersichten wie Personalakten, Urlaubslisten oder Personalpläne und wirken ggf. an der Gehaltsabrechnung mit. In Vertrieb oder Kundendienst bearbeiten sie Aufträge, beraten Kunden und nehmen Beschwerden und Reklamationen entgegen.

Wo arbeitet man?

Kaufmännische Assistenten und Assistentinnen bzw. Wirtschaftsassistenten und Wirtschaftsassistentinnen im Bereich Büro/Sekretariat finden Beschäftigung in den Verwaltungsabteilungen von Unternehmen nahezu aller Wirtschaftsbereiche oder im öffentlichen Dienst.

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Büro und Sekretariat S. 42

Kaufmännische/r Assistent/in, Wirtschaftsassistent/in

› Schwerpunkt E-Business Management



Berufstyp	Berufsfachschulberuf
Ausbildungsdauer	2 Jahre
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. mittlerer Bildungsabschluss

Was macht man in diesem Beruf?

Kaufmännische Assistenten und Assistentinnen bzw. Wirtschaftsassistenten und -assistentinnen für E-Business Management befassen sich mit der Digitalisierung betrieblicher Prozesse im Hinblick auf kaufmännische Tätigkeiten. Sie wickeln Geschäftsprozesse über das Internet ab, von der Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen (E-Procurement) über Marketing bis zum Handel (E-Commerce) und optimieren diese ebenso wie betriebliche Anwendungs- und Unterstützungssysteme. Beispielsweise analysieren sie Daten und Prozesse, entwickeln Informationssysteme und beraten zum IT-Einsatz im Unternehmen. Sie gestalten und betreuen Internetpräsenzen und optimieren diese für die Umsetzung betrieblicher Ziele, z.B. Social-Media-Auftritte und Onlineshops von Unternehmen. Hierfür erstellen sie auch Inhalte wie Videos oder Grafiken und betreuen die Suchmaschinenoptimierung (SEO). Außerdem übernehmen sie Aufgaben in der kaufmännischen Steuerung und Kontrolle, wirken in der Personalwirtschaft mit und führen z.B. Mitarbeiterschulungen zur Nutzung neuer Technologien durch.

Wo arbeitet man?

Kaufmännische Assistenten und Assistentinnen bzw. Wirtschaftsassistenten und -assistentinnen für E-Business Management finden Beschäftigung

- › in Unternehmen nahezu aller Wirtschaftsbereiche
- › bei Behörden und Institutionen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Büro und Sekretariat S. 42
- › Berufe in der IT-Koordination S. 21
- › Berufe rund um Vertrieb und Verkauf S. 45

Kaufmännische/r Assistent/in, Wirtschaftsassistent/in

› Schwerpunkt Fremdsprachen



Berufstyp	Berufsfachschulberuf
Ausbildungsdauer	I.d.R. 2 Jahre
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. mittlerer Bildungsabschluss

Was macht man in diesem Beruf?

Kaufmännische Assistenten und Assistentinnen bzw. Wirtschaftsassistenten und -assistentinnen im Bereich Fremdsprachen pflegen die Beziehungen zu ausländischen Geschäftspartnern oder Institutionen. Sie sind in den Bereichen Marketing,

Absatz und Vertrieb tätig. Dabei übernehmen sie Aufgaben der Sachbearbeitung und des Sekretariats und unterstützen das mittlere Management. Im Rahmen von Import- und Exportgeschäften erledigen sie die fremdsprachige Handelskorrespondenz, übersetzen Formulare und Unterlagen und nehmen Dolmetscheraufgaben wahr. Zudem verfassen sie Routineschreiben und erstellen Geschäftskorrespondenz nach Diktat. Sie sammeln relevante Daten für das mittlere Management und bereiten diese auf.

Wo arbeitet man?

Kaufmännische Assistenten und Assistentinnen bzw. Wirtschaftsassistenten und Wirtschaftsassistentinnen im Bereich Fremdsprachen finden Beschäftigung

- › in export- oder importorientierten Handels-, Produktions- oder Dienstleistungsunternehmen nahezu aller Wirtschaftsbereiche
- › bei internationalen Organisationen und Interessensvertretungen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Büro und Sekretariat S. 42
- › Berufe mit Fremdsprachen S. 17

Kaufmännische/r Assistent/in, Wirtschaftsassistent/in › Schwerpunkt Informationsverarbeitung



Berufstyp	Berufsfachschulberuf
Ausbildungsdauer	I.d.R. 2 Jahre
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. mittlerer Bildungsabschluss

Was macht man in diesem Beruf?

Kaufmännische Assistenten und Assistentinnen bzw. Wirtschaftsassistenten und -assistentinnen der Fachrichtung Informationsverarbeitung übernehmen sowohl informationstechnische als auch kaufmännisch-betriebswirtschaftliche Aufgaben. Bei Systemanalysen sowie Konzeption, Realisierung und Einführung von Software unterstützen sie Informatiker/innen. Darüber hinaus installieren, konfigurieren und pflegen sie Betriebssysteme und Schnittstellen. Sie führen Softwaretests durch, werten Test- und Ablaufprotokolle aus und ermitteln Fehler. Zudem sind sie an der Qualitätssicherung, der technischen Dokumentation und der Anwenderschulung beteiligt. Die Assistenten und Assistentinnen formulieren Anforderungen für Informationssysteme unter wirtschaftlichen Aspekten und helfen bei der Anpassung der am Markt vorhandenen Standardsoftware an den innerbetrieblichen Bedarf. Sie sind organisatorisch tätig und wirken bei betrieblichen Planungen und Geschäftsprozessen mit. Des Weiteren erledigen sie administrative und betriebswirtschaftliche Aufgaben. Sie arbeiten beispielsweise in den Bereichen Rechnungswesen oder Marketing/Vertrieb und führen Kundengespräche am Telefon.

Wo arbeitet man?

Kaufmännische Assistenten und Assistentinnen bzw. Wirtschaftsassistenten und -assistentinnen der Fachrichtung Informationsverarbeitung finden Beschäftigung

- › in Unternehmen nahezu aller Wirtschaftsbereiche, v.a. in der IT- und Telekommunikationsbranche
- › in der öffentlichen Verwaltung

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Büro und Sekretariat S. 42
- › Berufe in der Hard- und Softwareentwicklung S. 21
- › Berufe in der IT-Administration S. 21
- › Berufe in der IT-Koordination S. 21

Kaufmännische/r Assistent/in, Wirtschaftsassistent/in › Schwerpunkt Medien



Berufstyp	Berufsfachschulberuf
Ausbildungsdauer	2–3 Jahre
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. mittlerer Bildungsabschluss

Was macht man in diesem Beruf?

Kaufmännische Assistenten und Assistentinnen bzw. Wirtschaftsassistenten und -assistentinnen im Bereich Medien führen kaufmännisch-organisatorische Tätigkeiten bei Medienproduktionen aus. Dabei kann es sich z.B. um Film-, Hörfunk- und Internetproduktionen oder auch um Computerspiele handeln. Sie prüfen die Finanzierungsmöglichkeiten geplanter Medienproduktionen und erstellen Vor- und Nachkalkulationen. Sie beschaffen Rechte und Lizenzen, werten Informationen über Markt und Mitbewerber aus und wirken bei der Erarbeitung von Marketingkonzeptionen mit. Schließlich übernehmen sie die konkrete Einsatzplanung für Medienproduktionen, beschaffen die Materialien sowie die technische Ausrüstung und kümmern sich um die Personaleinteilung. In den Bereichen Rechnungswesen und Controlling führen sie Konten und überwachen Zahlungstermine. Sie werten statistische Daten aus, bereiten sie auf, rechnen Honorare ab und führen vorbereitende Arbeiten für Liquiditäts- und Kreditsicherungsmaßnahmen aus.

Wo arbeitet man?

Kaufmännische Assistenten und Assistentinnen bzw. Wirtschaftsassistenten und -assistentinnen im Bereich Medien finden Beschäftigung

- › bei Multimediaverlagen
- › in Werbeagenturen
- › bei Softwareverlegern und Firmen, die Internetpräsentationen entwickeln
- › bei Film-, Fernseh- und Hörfunkunternehmen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Büro und Sekretariat S. 42
- › Berufe rund um Druck und Medien S. 26



Kaufmann/-frau – audiovisuelle Medien

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Kaufleute für audiovisuelle Medien planen und organisieren den Einsatz von Material und technischer Ausstattung in der Medienproduktion, z. B. bei Film, Fernsehen oder im Multimediabereich, sowie die zeitliche und personelle Besetzung des Teams. Sie prüfen Finanzierungsmöglichkeiten, wirken bei der Vor- bzw. Nachkalkulation von Produktionen mit und kaufen bzw. sichern Rechte und Lizenzen, um z. B. Musikstücke über verschiedene Medienträger und Vertriebskanäle zu vermarkten. In Marketing und Vertrieb beschaffen sie Informationen über Märkte und Mitbewerber, werten diese aus und wirken an Marketingkonzeptionen mit. In Rechnungswesen und Controlling übernehmen sie z. B. die Buchführung. Sie überwachen Zahlungstermine, führen die Honorarabrechnung und vorbereitende Arbeiten der Liquiditäts- und Kreditsicherung durch, werten Daten aus und bereiten diese zu Controllingzwecken auf.

Wo arbeitet man?

Kaufleute für audiovisuelle Medien finden Beschäftigung

- › bei Hörfunk- und Fernsehveranstaltern
- › in Unternehmen der Filmwirtschaft
- › in Multimedia-Werbeagenturen
- › in Verlagen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Büro und Sekretariat S. 42
- › Berufe rund um Druck und Medien S. 26
- › Berufe rund um Film, Funk und Fernsehen S. 26

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
810 €	877 €	981 €



Kaufmann/-frau – Büromanagement

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Kaufleute für Büromanagement führen organisatorische und kaufmännisch-verwaltende Tätigkeiten aus. Sie erledigen z. B. den Schriftverkehr, entwerfen Präsentationen, beschaffen Büromaterial, planen und überwachen Termine, bereiten Sitzungen vor und organisieren Dienstreisen. Außerdem unterstützen sie die Personaleinsatzplanung und kaufen externe Dienstleistungen ein. Darüber hinaus betreuen sie Kunden, wirken an der Auftragsabwicklung mit, schreiben Rechnungen und überwachen Zahlungseingänge. Im öffentlichen Dienst unterstützen sie Bürger z. B. bei der Antragstellung, klären Anliegen und Zuständigkeiten und wirken an der Aufstellung des Haushalts- oder Wirtschaftsplanes mit.

Wo arbeitet man?

Kaufleute für Büromanagement finden Beschäftigung in Unternehmen aller (Wirtschafts-)Bereiche.

Sie arbeiten in erster Linie in Büro- und Besprechungsräumen.

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Büro und Sekretariat S. 42

Ausbildungsvergütung pro Monat im Handwerk (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
724 € bis 1.130 €	854 € bis 1.183 €	977 € bis 1.307 €

Ausbildungsvergütung pro Monat im öffentlichen Dienst

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.293 €	1.343 €	1.389 €

Ausbildungsvergütung pro Monat in der Industrie (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.206 € bis 1.332 €	1.259 € bis 1.366 €	1.337 € bis 1.443 €



Kaufmann/-frau – Dialogmarketing

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Kaufleute für Dialogmarketing steuern Aufträge, die für Unternehmen von Service-, Call- oder Contactcentern durchgeführt werden. Sie konzipieren Kampagnen und Projekte, planen, organisieren und kontrollieren deren Abläufe. Auch das erforderliche Personal wählen sie aus und unterweisen es. Zudem wirken sie dabei mit, Angebote für Dienstleistungen zu gestalten und Verträge abzuschließen. Daneben bearbeiten sie Anfragen, Aufträge oder Reklamationen und sind in Vertrieb und Marketing tätig. Die Kundengewinnung, -betreuung und -bindung fallen ebenfalls in ihren Aufgabenbereich. Sie beraten Kunden z. B. am Telefon, via Chat oder Co-Browsing, und bieten ihnen kundenspezifische Problemlösungen an.

Wo arbeitet man?

Kaufleute für Dialogmarketing finden Beschäftigung

- › in Call-Centern
- › in Service- und Kunden-Centern von Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen unterschiedlicher Wirtschaftsbereiche

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Büro und Sekretariat S. 42
- › Berufe im Callcenter S. 16
- › Berufe rund um Marketing und Werbung S. 44
- › Berufe rund um Vertrieb und Verkauf S. 45

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.313 € bis 1.496 €	1.374 € bis 1.558 €	1.446 € bis 1.620 €



Kaufmann/-frau – Digitalisierungsmanagement

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Kaufleute für Digitalisierungsmanagement analysieren Daten sowie bestehende Arbeits-, Geschäfts- und Wertschöpfungsprozesse und entwickeln diese digital weiter. Hierfür ermitteln sie den Bedarf an IT-Produkten sowie Dienstleistungen,

holen Angebote ein, beschaffen die benötigte Hard- und Software und führen diese im Unternehmen ein. Gibt es keine geeigneten Standardanwendungen, beteiligen sie sich an der Entwicklung, Erstellung und Umsetzung individueller IT-Lösungen. Sie analysieren die jeweiligen IT-Systeme, stellen Fehler fest und beheben sowie dokumentieren diese. Darüber hinaus informieren und beraten sie Kunden und setzen Maßnahmen zur IT-Sicherheit sowie zum Datenschutz um.

Wo arbeitet man?

Kaufleute für Digitalisierungsmanagement finden Beschäftigung in Unternehmen nahezu aller Wirtschaftsbereiche.

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Büro und Sekretariat S. 42
- › Berufe in der IT-Administration S. 21
- › Berufe in der IT-Koordination S. 21
- › Berufe in der IT-Kundenbetreuung S. 22
- › Berufe rund um künstliche Intelligenz S. 22
- › Berufe rund um Vertrieb und Verkauf S. 45

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.206 € bis 1.332 €	1.259 € bis 1.366 €	1.337 € bis 1.443 €



Kaufmann/-frau – E-Commerce

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Kaufleute im E-Commerce sind im Internethandel an der Schnittstelle von Einkauf, Werbung, Logistik, Buchhaltung und IT tätig. Sie wirken bei der Sortimentsgestaltung mit, bei der Beschaffung von Waren und Dienstleistungen und präsentieren das Angebot verkaufsfördernd in Onlineshops, auf Onlinemarktplätzen, in Social Media oder Blogs. Mit Kunden kommunizieren sie z. B. per E-Mail, Chat oder telefonisch und nehmen Anfragen, Reklamationen oder Lieferwünsche entgegen. Sie richten Bezahlssysteme ein, überwachen Zahlungseingänge und veranlassen die Übermittlung bestellter Waren und Dienstleistungen. Darüber hinaus planen sie zielgruppen- und produktspezifische Onlinemarketingmaßnahmen, organisieren die Erstellung und die gezielte Platzierung von Werbung und bewerten den Werbeerfolg. Für die kaufmännische Steuerung und Kontrolle analysieren sie die Ergebnisse der Kosten- und Leistungsrechnung und werten Verkaufszahlen sowie betriebliche Prozesse aus.

Wo arbeitet man?

Kaufleute im E-Commerce finden Beschäftigung

- › in Unternehmen des Einzel-, Groß- und Außenhandels, die Onlineshops betreiben
- › bei Herstellerbetrieben, die ihre Produkte online vertreiben
- › im Internetversandhandel bei reinen Onlineshops
- › bei Touristikunternehmen, die Reisen und Flüge online verkaufen
- › bei Logistik- und Mobilitätsdienstleistungsbetrieben, z.B. Speditionen, Transportunternehmen, Verkehrsbetriebe, die Leistungen online verkaufen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Handel S. 43
- › Berufe rund um Vertrieb und Verkauf S. 45

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
940 € bis 1.120 €	1.000 € bis 1.250 €	1.150 € bis 1.390 €



Kaufmann/-frau – Einzelhandel

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Kaufleute im Einzelhandel verkaufen Konsumgüter wie Bekleidung, Spielwaren, Nahrungsmittel, Unterhaltungselektronik oder Einrichtungsgegenstände an Endkunden. Sie führen Beratungsgespräche mit Kunden, verkaufen Waren und bearbeiten Reklamationen.

Außerdem planen sie den Einkauf, bestellen Waren und nehmen Lieferungen entgegen. Anschließend prüfen sie die Qualität der gelieferten Ware und sorgen für eine fachgerechte Lagerung. Sie zeichnen die Ware aus und helfen beim Auffüllen der Verkaufsregale und -theken sowie bei der Gestaltung der Verkaufsräume. Auch bei der Planung und Umsetzung von werbe- und verkaufsfördernden Maßnahmen wirken Kaufleute im Einzelhandel mit. Dazu beobachten sie den Markt und planen die Sortimentsgestaltung. Im Onlinehandel betreuen sie Onlineshops, pflegen Produktkataloge und setzen Onlinemarketingmaßnahmen um.

Wo arbeitet man?

Kaufleute im Einzelhandel finden Beschäftigung in erster Linie

- › in Einzelhandelsunternehmen, z.B. in Modehäusern, Baumärkten, Supermärkten, Kaufhäusern, Lebensmittelfachgeschäften, Tankstellen oder im Versandhandel

Darüber hinaus finden sie auch Beschäftigung

- › im Vermietungs- und Verleihgewerbe
- › im Laden- bzw. Thekenbereich von Veranstaltungszentren und Kinos

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Handel S. 43
- › Berufe rund um Vertrieb und Verkauf S. 45

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
940 € bis 1.120 €	1.000 € bis 1.250 €	1.150 € bis 1.390 €



Kaufmann/-frau – Eisenbahn- und Straßenverkehr

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Kaufleute im Eisenbahn- und Straßenverkehr organisieren und verkaufen Transportdienstleistungen. Sie beraten Kunden über die Leistungen des Unternehmens, die geeigneten Verkehrswege und -mittel, berechnen Preise und arbeiten Angebote aus. Den Einsatz von Lkws, Bussen und Zügen, die Zusammenstellung der Ladung und die Fahr- und Routenpläne gestalten sie so, dass die Verkehrsmittel bzw. der Frachtraum optimal ausgelastet werden.

Sie bearbeiten Fracht- bzw. Beförderungspapiere und Zolldokumente, kümmern sich um die Versicherung von Sendungen und rechnen Beförderungsleistungen ab. Wenn Lieferungen verloren gehen oder beschädigt am Zielort eintreffen, stellen Kaufleute im Eisenbahn- und Straßenverkehr Nachforschungen an. Sie können auch in der kaufmännischen Steuerung tätig werden und z.B. im Rechnungswesen, im Controlling oder in der Qualitätssicherung mitarbeiten. Marketingmaßnahmen sowie die Planung des Personaleinsatzes und die Personalverwaltung können ebenfalls zu ihren Aufgaben gehören.

Wo arbeitet man?

Kaufleute im Eisenbahn- und Straßenverkehr finden Beschäftigung

- › bei privaten Straßenverkehrs- und Eisenbahngesellschaften
- › bei öffentlichen Verkehrsbetrieben
- › in Speditionsbetrieben
- › bei Post- und Kurierdiensten

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Büro und Sekretariat S. 42
- › Berufe rund um das Auto und den Straßenverkehr S. 40

- › Berufe rund um die Eisenbahn und den Schienenverkehr S. 41
- › Berufe rund um Transport, Lager und Logistik S. 41

Ausbildungsvergütung pro Monat im Verkehrsgewerbe (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
745 € bis 1.270 €	854 € bis 1.333 €	977 € bis 1.401 €

Ausbildungsvergütung pro Monat im öffentlichen Dienst

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.293 €	1.343 €	1.389 €



Kaufmann/-frau – Gesundheitswesen

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Kaufleute im Gesundheitswesen planen und organisieren Verwaltungsvorgänge, Geschäftsprozesse und Dienstleistungen im Gesundheitswesen. Hierfür wenden sie sozial- und gesundheitsrechtliche Regelungen an, informieren und betreuen Kunden bzw. Patienten und beobachten das Marktgeschehen im Gesundheitssektor. Sie erfassen Patientendaten und rechnen Leistungen mit Krankenkassen und sonstigen Kostenträgern ab.

Zudem kalkulieren sie Preise und beschaffen bzw. verwalten Materialien und Produkte. Sie entwickeln Marketingstrategien und wirken beim betrieblichen Qualitätsmanagement mit. Daneben üben sie im Finanz- und Rechnungswesen und in der Personalwirtschaft allgemeine kaufmännische Tätigkeiten aus, wenn sie z. B. den Jahresabschluss erstellen oder Personalstatistiken führen.

Wo arbeitet man?

Kaufleute im Gesundheitswesen finden Beschäftigung

- › in Krankenhäusern, Arztpraxen oder Altenpflegeheimen
- › in Rehabilitationseinrichtungen, bei Krankenversicherungen, Rettungsdiensten, in Sanitätshäusern oder medizinischen Labors

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Büro und Sekretariat S. 42
- › Berufe im Gesundheits- und Sozialmanagement S. 37
- › Berufe in der Pflege S. 19
- › Berufe mit Medizin S. 20

Ausbildungsvergütung pro Monat im Handel (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
940 € bis 1.120 €	1.000 € bis 1.250 €	1.150 € bis 1.390 €

Ausbildungsvergütung pro Monat im öffentlichen Dienst

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.293 €	1.343 €	1.389 €

Ausbildungsvergütung pro Monat in der gesetzlichen Krankenversicherung

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.289,00 €	1.390,00 €	1.502,00 €

Kaufmann/-frau – Groß- und Außenhandelsmanagement

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Kaufleute für Groß- und Außenhandelsmanagement beschaffen Waren aller Art im In- und Ausland und verkaufen sie an Geschäftskunden aus Handel, Handwerk und Industrie weiter. Sie sorgen für effiziente, wirtschaftliche und nachhaltige Transportketten, eine kostengünstige Lagerhaltung und den reibungslosen Warenfluss zwischen Herstellern, (Weiter-)Verkäufern und Weiterverarbeitern.

Fachrichtungen

- › Außenhandel
- › Großhandel

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
730 € bis 1.320 €	854 € bis 1.373 €	977 € bis 1.430 €

Kaufmann/-frau – Groß- und Außenhandelsmanagement › Fachrichtung Außenhandel



Was macht man in diesem Beruf?

Kaufleute für Groß- und Außenhandelsmanagement der Fachrichtung Außenhandel planen und überwachen Einkaufs-, Logistik- sowie Verkaufsprozesse im In- und Ausland und wirken bei deren Optimierung mit. Sie steuern den Daten- und Warenfluss von der Bestellung bis zur Anlieferung. Dabei nutzen sie verschiedene

Beschaffungs- und Vertriebswege, insbesondere auch Onlinekanäle, und wickeln elektronische Geschäftsprozesse (E-Business) ab. Sie beobachten und analysieren in- und ausländische Märkte, ermitteln Bezugsquellen oder Absatzmöglichkeiten auf in- und ausländischen Märkten, vergleichen Preise und erstellen Angebote. Ist ein Abschluss zustande gekommen, bestellen sie die Waren, handeln Liefertermine sowie -bedingungen aus, schließen Transportverträge ab, erledigen Zollformalitäten, überwachen den Weg der Sendungen und bearbeiten den Zahlungsverkehr. Ihre Kunden beraten sie umfassend über das Waren- und Dienstleistungssortiment. Darüber hinaus übernehmen sie Aufgaben im Controlling, führen zielgruppengerechte Marketingmaßnahmen durch und wirken bei unternehmensübergreifenden Projekten mit.

Wo arbeitet man?

Kaufleute für Groß- und Außenhandelsmanagement der Fachrichtung Außenhandel finden Beschäftigung in Unternehmen nahezu aller Wirtschaftsbereiche.

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Büro und Sekretariat S. 42
- › Berufe im Handel S. 43
- › Berufe mit Fremdsprachen S. 17
- › Berufe rund um Vertrieb und Verkauf S. 45

Kaufmann/-frau – Groß- und Außenhandelsmanagement

› Fachrichtung Großhandel



Was macht man in diesem Beruf?

Kaufleute für Groß- und Außenhandelsmanagement der Fachrichtung Großhandel kaufen Waren in großen Mengen ein und verkaufen sie weiter an Einzelhandels-, Handwerks- oder Industriebetriebe. Ihre Kunden informieren sie umfassend über das Waren- bzw. Dienstleistungsangebot und beraten sie bei der Sortimentsgestaltung. Sie beobachten den Markt, ermitteln Bezugsquellen, vergleichen Preise, erstellen Angebote und bestellen Waren. Auch handeln sie Liefertermine sowie -bedingungen aus, schließen Transportverträge ab, erledigen Zollformalitäten, überwachen Sendungen und bearbeiten den Zahlungsverkehr. Sie planen alle Einkaufs-, Logistik- sowie Verkaufsprozesse und steuern den Daten- und Warenfluss von der Bestellung bis zur Anlieferung. Dabei nutzen sie verschiedene Beschaffungs- und Vertriebswege, insbesondere auch Onlinekanäle, und wickeln elektronische Geschäftsprozesse (E-Business) ab. Sie führen Wareneingangskontrollen durch, prüfen die Lieferpapiere, veranlassen und überwachen die Lagerung sowie den Versand der Waren. Zudem übernehmen sie Controlling- sowie Marketingaufgaben und wirken bei unternehmensübergreifenden Projekten mit.

Wo arbeitet man?

Kaufleute für Groß- und Außenhandelsmanagement der Fachrichtung Großhandel finden Beschäftigung in Unternehmen nahezu aller Wirtschaftsbereiche.

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Büro und Sekretariat S. 42
- › Berufe im Handel S. 43
- › Berufe rund um Vertrieb und Verkauf S. 45



Kaufmann/-frau – Hotelmanagement

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Kaufleute für Hotelmanagement sorgen für einen reibungslosen Geschäftsablauf und koordinieren dazu die verschiedenen Abteilungen eines Hotels wie Restaurant, Küche, Übernachtungsbetrieb und Lager. In all diesen Bereichen kennen sich Kaufleute für Hotelmanagement aus und können ggf. mitarbeiten: Sie servieren im Restaurant, nehmen am Empfang Reservierungen auf oder prüfen Lagerbestände. Doch der Schwerpunkt ihrer Aufgaben liegt im kaufmännischen und organisatorischen Bereich. Sie übernehmen Aufgaben in der Buchhaltung, im Einkauf und im Personalwesen. Außerdem ermitteln sie Daten für die Kalkulation und Preisbildung. Diese bereiten sie als Basis für Entscheidungen der Geschäftsführung auf.

Wo arbeitet man?

Kaufleute für Hotelmanagement finden Beschäftigung in erster Linie

- › in Hotels, Gasthöfen und Pensionen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Büro und Sekretariat S. 42
- › Berufe im Hotel- und Gaststättengewerbe S. 16

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
950 € bis 1.200 €	1.050 € bis 1.300 €	1.150 € bis 1.462 €



Kaufmann/-frau – IT-System-Management

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Kaufleute für IT-System-Management beraten Kunden bei der Planung und Anschaffung von IT-Systemen. Hierfür ermitteln sie die speziellen Anforderungen der Kunden und entwickeln passende Konzepte für IT-Lösungen. Sie präsentieren

IT-Produkte und Dienstleistungen aus technischer und kaufmännischer Sicht, fertigen Kosten-Nutzen-Analysen an, erstellen Angebote, informieren Kunden über Finanzierungsmöglichkeiten, führen Vertragsverhandlungen und beschaffen die erforderliche Hard- und Software. Darüber hinaus setzen sie Maßnahmen zur IT-Sicherheit und zum Datenschutz um und beraten Kunden. Außerdem sind Kaufleute für IT-System-Management in den Bereichen Marketing und Vertrieb tätig: Sie wirken beispielsweise an der Durchführung von Absatzmarketingmaßnahmen mit und ermitteln Vertriebswege für unterschiedliche Produkt- und Zielgruppen.

Wo arbeitet man?

Kaufleute für IT-System-Management finden Beschäftigung

- › bei IT-Dienstleistern
- › bei Herstellern von Geräten der Informations- und Telekommunikationstechnik sowie Mobilfunkanbietern
- › in der Unternehmensberatung im Bereich IT-Beratung

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Büro und Sekretariat S. 42
- › Berufe in der IT-Koordination S. 21
- › Berufe in der IT-Kundenbetreuung S. 22
- › Berufe rund um Vertrieb und Verkauf S. 45

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.206 € bis 1.332 €	1.259 € bis 1.366 €	1.337 € bis 1.443 €



Kaufmann/-frau – Kurier-, Express- und Postdienstleistungen

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Kaufleute für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen informieren Kunden über Dienstleistungen ihres Unternehmens, erläutern Frachtberechnungsvorschriften, arbeiten Angebote aus und nehmen Aufträge entgegen. Sie planen und organisieren Fahrtrouten sowie Transportmittel und disponieren den Personaleinsatz entsprechend der Auftragslage. Außerdem berechnen sie Tarife, beobachten den Markt und wirken bei der Entwicklung des Dienstleistungsangebotes im Unternehmen mit. Im Schalterdienst nehmen sie auch Sendungen an oder geben sie aus. Darüber hinaus bearbeiten sie den Schriftverkehr, nehmen Buchungen und Abrechnungen vor, bearbeiten Kundenreklamationen, veranlassen Nachforschungen bzw. Schadensregulierungen und wirken bei der kaufmännischen Steuerung sowie bei Marketing- und Vertriebsmaßnahmen mit.

K

Wo arbeitet man?

Kaufleute für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen finden Beschäftigung

- › bei Brief- und Paket- bzw. Kurier- und Expressdiensten
- › bei Speditionen mit Expressservice

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Büro und Sekretariat S. 42
- › Berufe rund um Transport, Lager und Logistik S. 41

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.295 €	1.377 €	1.479 €



Kaufmann/-frau – Marketingkommunikation

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Kaufleute für Marketingkommunikation arbeiten in den Bereichen Werbung, Online-marketing, Direktmarketing, Öffentlichkeitsarbeit, Verkaufsförderung, Multimedia Marketing, Event und Social Media Marketing. Beispielsweise beraten sie Kunden darüber, wie sie Produkte und Dienstleistungen vermarkten können. Sie beobachten und analysieren die Märkte, in denen z. B. ein Produkt verkauft werden soll, bestimmen Zielgruppen und entwickeln Werbe- und Kommunikationskonzepte für medienübergreifende Kampagnen oder Einzelmaßnahmen. Hierbei steuern sie die gesamte Umsetzung. Sie organisieren und überwachen nicht nur die kreative Arbeit, das Budget und die Herstellungsprozesse, sondern planen auch den Einsatz der verschiedenen Medien und sichern die Qualität der erbrachten Leistungen. Schließlich entwickeln sie vertragliche Grundlagen für die Zusammenarbeit mit Marketingdienstleistern und für den Erwerb von Rechten und Lizenzen.

Wo arbeitet man?

Kaufleute für Marketingkommunikation finden Beschäftigung in erster Linie

- › in Agenturen und Beratungsfirmen, z. B. Werbe-, PR- und Eventagenturen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Büro und Sekretariat S. 42
- › Berufe rund um Marketing und Werbung S. 44

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
940 € bis 1.120 €	1.000 € bis 1.250 €	1.150 € bis 1.390 €



Kaufmann/-frau – Mobilität und Verkehrsservice

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Hinweis: Die Ausbildung wurde neu geordnet. Die modernisierte Ausbildungsregelung trat am 1. August 2026 in Kraft.

Was macht man in diesem Beruf?

Kaufleute für Mobilität und Verkehrsservice erteilen Fahrplanauskünfte, beraten Fahrgäste bei der Reiseplanung oder informieren bei Störungen. Zudem überwachen sie den Fahrbetrieb, erstellen Personal- und Fahrzeugeinsatzpläne oder organisieren z. B. Schienenersatzverkehre. In Konfliktsituationen handeln sie serviceorientiert und deeskalierend. Sie wirken bei der Entwicklung von Mobilitätsdienstleistungen mit, u. a. mithilfe datenbasierter Mobilitätsplattformen. Darüber hinaus kontrollieren und bedienen sie technische Service- und Notfalleinrichtungen, z. B. Aufzüge, Videoüberwachungsanlagen oder Brandschutzeinrichtungen. Im kaufmännischen Bereich kalkulieren sie Angebote und bearbeiten Geschäftsvorfälle sowie Vorgänge des Zahlungsverkehrs.

Wo arbeitet man?

Kaufleute für Mobilität und Verkehrsservice sind beschäftigt

- › in öffentlichen und privaten Verkehrsunternehmen
- › bei Verkehrsverbünden
- › bei Reiseveranstaltern

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Büro und Sekretariat S. 42
- › Berufe rund um das Auto und den Straßenverkehr S. 40
- › Berufe rund um die Eisenbahn und den Schienenverkehr S. 41
- › Berufe rund um Schutz und Sicherheit S. 17
- › Berufe rund um Transport, Lager und Logistik S. 41

Ausbildungsvergütung pro Monat im Verkehrsgewerbe

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.275 €	1.344 €	1.413 €

Ausbildungsvergütung pro Monat im öffentlichen Dienst

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.293 €	1.343 €	1.389 €



Kaufmann/-frau – Spedition und Logistikdienstleistung

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung organisieren den Versand, Umschlag und ggf. die Lagerung von Gütern. Sie überwachen das Zusammenwirken aller an einer Logistikkette Beteiligten von Versender, Fracht- bzw. Verkehrs- und Umschlagsunternehmen, Lagerbetreiber, Versicherungsunternehmen bis hin zum Endkunden. Außerdem beraten und betreuen sie Kunden, z.B. in der Wahl des Transportmittels und -verfahrens oder in Fragen der Verpackung. Sie kalkulieren Preise, arbeiten Angebote aus, bereiten Verträge vor und kümmern sich um den Versicherungsschutz.

Ist ein Auftrag erteilt, beauftragen sie Transportunternehmen, fertigen Warenbegleit-, Fracht- und Zolldokumente aus und überwachen die Abwicklung des Auftrags. Sie bearbeiten Reklamationen, nehmen Schadensmeldungen entgegen und kümmern sich um die Regulierung von Schäden. Ist ein Auftrag abgewickelt, rechnen sie die Leistungen ab. Sie weisen Zahlungen an und bearbeiten Vorgänge des Mahnwesens.

Wo arbeitet man?

Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung finden Beschäftigung bei Speditionen und Unternehmen im Bereich Umschlag/Lagerwirtschaft.

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Büro und Sekretariat S. 42
- › Berufe rund um Transport, Lager und Logistik S. 41

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
745 € bis 1.270 €	854 € bis 1.333 €	977 € bis 1.401 €



Kaufmann/-frau – Tourismus und Freizeit

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Kaufleute für Tourismus und Freizeit entwickeln, vermitteln und verkaufen touristische Produkte und Dienstleistungen. Sie koordinieren und vermarkten Tourismus- und Freizeitangebote unter Berücksichtigung der Zielgruppen- bzw. Kundenwünsche, planen Veranstaltungen und stellen deren Organisation sicher. Dabei arbeiten sie eng mit Partnern vor Ort zusammen, bauen Netzwerke auf und pflegen diese. Ebenso informieren und beraten sie – ggf. in einer Fremdsprache – Interessenten zum touristischen und kulturellen Angebot einer Region bzw. eines Ortes, nehmen Reservierungen sowie Buchungen entgegen. Sie geben z.B. Auskünfte über die Öffnungszeiten von örtlichen Einrichtungen, verteilen oder verkaufen Informationsbroschüren, stellen touristische Angebotspakete zusammen und kalkulieren hierfür Preise. Außerdem fördern sie durch Öffentlichkeitsarbeit und Werbung den regionalen Tourismus.

Wo arbeitet man?

Kaufleute für Tourismus und Freizeit finden Beschäftigung

- › bei Tourismus- und Freizeitorganisationen
- › in lokalen und regionalen Tourismusstellen, Tourist-Informationen und Tourismusbüros
- › bei Ausflugs- und Reiseunternehmen, in Freizeiteinrichtungen, bei Unternehmen des Gesundheits- und Wellnesstourismus
- › bei Incoming-Unternehmen, in touristischen Branchenverbänden und Organisationen der Tourismusförderung

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Büro und Sekretariat S. 42
- › Berufe im Tourismus und in der Freizeitwirtschaft S. 16
- › Berufe rund um Vertrieb und Verkauf S. 45

Ausbildungsvergütung pro Monat im Gastgewerbe (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
950 € bis 1.200 €	1.050 € bis 1.300 €	1.150 € bis 1.462 €

Ausbildungsvergütung pro Monat im öffentlichen Dienst

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.293 €	1.343 €	1.389 €

Kaufmann/-frau – Verkehrsservice

› Kaufmann/-frau – Mobilität und Verkehrsservice, S. 295



Kaufmann/-frau – Versicherungen und Finanzanlagen

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Kaufleute für Versicherungen und Finanzanlagen beraten im Außendienst Bestands- und Neukunden zu Versicherungs- und Finanzdienstleistungsprodukten. Sie ermitteln den individuellen Bedarf an Versicherungen, z. B. Lebens-, Unfall- oder Privathaftpflichtversicherungen, oder betreuen bei Fragen des Vermögensaufbaus, der Vermögensvermehrung und -erhaltung. Dazu analysieren sie die Finanzsituation ihrer Kunden, ermitteln Bedürfnisse und Wünsche und den damit verbundenen Finanzanlagenbedarf. Anschließend erarbeiten sie passgenaue Versicherungsangebote bzw. Konzepte zur Geld- und Vermögensanlage und unterbreiten sie den Kunden. Gegebenenfalls nehmen sie auch vor Ort Schäden in Augenschein und legen Schadenakten an.

Im Innendienst betreuen Kaufleute für Versicherungen und Finanzanlagen z. B. Vertragsabschlüsse, verwalten Kundenverträge, regulieren Versicherungsfälle und übernehmen Aufgaben im Rechnungswesen und Controlling.

Wo arbeitet man?

Kaufleute für Versicherungen und Finanzanlagen finden Beschäftigung in erster Linie bei Versicherungsgesellschaften, Versicherungsmaklern, Kreditinstituten, Finanzdienstleistungsunternehmen oder in Finanzabteilungen größerer Wirtschaftsunternehmen.

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Büro und Sekretariat S. 42
- › Berufe rund um Geld, Versicherungen und Immobilien S. 43

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.355 €	1.432 €	1.520 €



Keramiker/in

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Keramiker/innen stellen unter anderem Ofenkacheln und Fliesen her, aber auch Zier- und Gebrauchskeramik wie Tassen, Teller, Blumenkrüge oder Vasen, die sie teilweise eigenständig entwerfen. Sofern sie keine fertige Arbeitsmasse verwenden, mischen sie Ton und Zuschlagstoffe selbst zusammen. Je nach Arbeitsprojekt kommen anschließend unterschiedliche Formgebungsverfahren zum Einsatz. Runde Gebrauchs- und Zierkeramik drehen sie mithilfe von Töpferscheiben. Andere Werkstücke, wie Plastiken oder Kacheln, werden modelliert bzw. in Gipsformen gegossen. Nach dem Ausformen kommen die Rohlinge in den Ofen. Manche keramische Erzeugnisse brennen Keramiker/innen mehrfach. Der Roh- oder Schrühbrand verfestigt die Rohlinge, die nun bemalt und glasiert werden können. Der Glattbrand brennt schließlich die Glasur ein. Je nach Betriebsgröße sind Keramiker/innen auch in der Präsentation und im Verkauf der Produkte tätig.

Wo arbeitet man?

Keramiker/innen finden Beschäftigung in erster Linie

- › in Klein- und Mittelbetrieben des Keramikerhandwerks

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Kunsthandwerk S. 22
- › Berufe mit Keramik S. 34
- › Berufe rund um Design und Gestaltung S. 23

Ausbildungsvergütung

Derzeit liegen keine tarifvertraglichen Vereinbarungen vor.



Kerzenhersteller/in und Wachsbildner/in

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Kerzenhersteller/innen und Wachsbildner/innen verarbeiten Wachs, Paraffine, Fettsäuren, Farb- und Duftstoffe zu Haushalts-, Zier- oder Kirchenkerzen, Figuren, Ornamenten und Wachsbildern. Im Schwerpunkt Kerzenherstellung beschicken und bedienen sie z.B. Kerzenzugmaschinen, Press-, Fräs-, Tauch- oder Paraffinsprühanlagen und überwachen die Produktionsprozesse. Gegebenenfalls ziehen sie Kerzen auch in Handarbeit. Um die Brenndauer, das Abbrennen und die Rußentwick-

lung von Kerzen beurteilen zu können, führen sie Brennversuche durch. Im Schwerpunkt Wachsbildnerei überwiegt die Handarbeit. Die Fachkräfte zwicken oder gravieren Muster in die Oberflächen von Rohlingen ein, modellieren Ornamente, stechen Dekore aus Wachsplatten aus und bringen sie auf Kerzenrohlinge auf. Sie stellen Formen her und gießen Wachsbilder sowie Ornamente. Abschließend bemalen, patinieren und vergolden sie ihre Erzeugnisse.

Wo arbeitet man?

Kerzenhersteller/innen und Wachsbildner/innen finden Beschäftigung in Kerzenfabriken oder -manufakturen.

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Kunsthandwerk S. 22

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.147 € bis 1.204 €	1.222 € bis 1.315 €	1.277 € bis 1.389 €

Kinderkrankenschwester/-pfleger

- › Pflegefachmann/-frau, S. 391

Kinderpfleger/in

- › Sozialpädagogische/r Assistent/in / Kinderpfleger/in, S. 430

Klavier- und Cembalobauer/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3,5 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Klavier- und Cembalobauer/innen stellen Klaviere, Flügel und Cembali her. Außerdem reparieren, restaurieren und stimmen sie Instrumente.

Fachrichtungen

- › Cembalobau
- › Klavierbau

Ausbildungsvergütung pro Monat im Handwerk (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
724 € bis 920 €	854 € bis 1.000 €	1.000 € bis 1.130 €	1.200 €

Ausbildungsvergütung pro Monat in der Industrie (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
978 € bis 1.146 €	1.070 € bis 1.202 €	1.120 € bis 1.266 €	1.170 € bis 1.342 €



Klavier- und Cembalobauer/in › Fachrichtung Cembalobau

Was macht man in diesem Beruf?

Klavier- und Cembalobauer/innen der Fachrichtung Cembalobau fertigen Cembali, aber auch andere besaitete Tasteninstrumente. Vor dem Bau erstellen sie normgerechte Zeichnungen oder entnehmen Vorgaben und Maße von vorhandenen technischen Unterlagen. Sie wählen geeignete Werkstoffe wie Hölzer und Metalle aus, fertigen Einzelteile, z. B. Resonanzkörper, Stimmstöcke, Resonanzböden und Stege, und fügen diese nach Konstruktionsvorgaben zusammen. Schließlich intonieren sie die Instrumente und stimmen sie. Außerdem beraten sie Kunden, prüfen die Umsetzbarkeit von Kundenwünschen und reparieren bzw. restaurieren beschädigte Cembali.

Wo arbeitet man?

Klavier- und Cembalobauer/innen der Fachrichtung Cembalobau finden Beschäftigung in erster Linie

- › in Handwerksbetrieben der Cembaloherstellung
- › in kleineren bis mittleren Industriebetrieben des Musikinstrumentenbaus

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Musikinstrumentenbau S. 31



Klavier- und Cembalobauer/in › Fachrichtung Klavierbau

Was macht man in diesem Beruf?

Klavier- und Cembalobauer/innen der Fachrichtung Klavierbau fertigen Klaviere und Flügel. Vor dem Bau erstellen sie normgerechte Zeichnungen oder entnehmen Vorgaben und Maße von vorhandenen technischen Unterlagen. Sie wählen geeignete Werkstoffe wie Hölzer und Metalle aus, stellen Einzelteile her, z. B. Stimmstöcke, Bodenlager, Resonanzböden und Stege. Die Teile fügen sie nach Konstruktionsvorgaben zusammen und bauen Mechaniken, Klaviaturen und Schaltungen ein. Schließlich intonieren sie die Instrumente und stimmen sie. Außerdem beraten sie Kunden, prüfen die Umsetzbarkeit von Kundenwünschen und reparieren bzw. restaurieren beschädigte Instrumente.

Wo arbeitet man?

Klavier- und Cembalobauer/innen der Fachrichtung Klavierbau finden Beschäftigung in erster Linie

- › in handwerklichen Klavierbauerwerkstätten
- › in kleineren bis mittleren Industriebetrieben des Instrumentenbaus

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Musikinstrumentenbau S. 31



Klempner/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3,5 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Klempner/innen fertigen z.B. Dachentwässerungssysteme, Fensterbänke, Balkon-, Fassaden- und Dachverkleidungen, Schneefang- oder Vogelabwehrsysteme. Zu ihren Erzeugnissen zählen außerdem Blechverkleidungen zur Isolierung von Rohrleitungen und Behältern. Nach Fertigungsunterlagen bzw. Kundenangaben biegen, falzen und schneiden sie Bleche oder bringen vorgefertigte Blechteile in die passende Form. Gegebenenfalls verbinden sie Einzelteile durch Löt- oder Schweißarbeiten. Vor Ort bringen sie die Bauteile an, dichten sie ab und schließen z.B. Regenfallrohre an das Entwässerungsnetz, ggf. auch an Regenwassernutzungsanlagen an. Darüber hinaus installieren sie lufttechnische Anlagen, Solarkollektoren sowie Blitzschutzanlagen.

Wo arbeitet man?

Klempner/innen finden Beschäftigung

- › in Handwerksbetrieben des Bauinstallationsgewerbes
- › in Betrieben des Lüftungsinstallationsbaus

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Metallbau S. 27
- › Berufe in der Versorgung und Installation S. 29

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
724 € bis 1.054 €	854 € bis 1.165 €	977 € bis 1.254 €	1.014 € bis 1.299 €



Koch/Köchin

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Köche und Köchinnen verrichten alle Arbeiten, die zur Herstellung von Speisen gehören. Wenn sie einen Speiseplan aufgestellt haben, kaufen sie Lebensmittel und Zutaten ein, bereiten sie vor oder lagern sie gegebenenfalls ein. Sie organisieren die

Arbeitsabläufe in der Küche und sorgen dafür, dass die Speisen rechtzeitig und in der richtigen Reihenfolge fertiggestellt werden.

In kleineren Küchen kochen, braten, backen und garnieren Köche und Köchinnen alle Gerichte selbst. In Großküchen sind sie meist auf die Zubereitung bestimmter Speisen spezialisiert, etwa auf Beilagen, Salate oder Fisch- und Fleischgerichte. Zu ihren Aufgaben gehört es auch, die Preise zu kalkulieren und Gäste zu beraten.

Wo arbeitet man?

Köche und Köchinnen finden Beschäftigung

- › in Küchen von Restaurants, Hotels, Kantinen, Krankenhäusern, Pflegeheimen und Catering-Firmen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Hotel- und Gaststättengewerbe S. 16
- › Berufe in der Ernährung S. 19
- › Berufe mit Lebensmitteln S. 35

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
950 € bis 1.200 €	1.050 € bis 1.300 €	1.150 € bis 1.462 €



Konditor/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Konditoren und Konditorinnen wählen die Zutaten für die Herstellung von Konditoreiprodukten wie Torten, Kuchen, Pralinen, Süßspeisen, Party- oder Käsegebäck aus, berechnen die benötigten Mengen und wiegen bzw. messen diese ab. Dann verarbeiten sie die Ausgangsstoffe per Hand oder mithilfe von Maschinen und Geräten. Sie mischen, portionieren und formen die Massen, etwa Teige, geben weitere Zutaten wie vorbereitetes Obst nach Rezept hinzu und geben alles in Backformen oder auf Backbleche. Nach dem Backen garnieren, glasieren oder zuckern Konditoren und Konditorinnen die Waren, z. B. Torten und Gebäck. Außerdem wirken sie bei der Warenpräsentation im Laden, beim Verkauf der Konditoreiwaren und bei der Kundenberatung mit.

Wo arbeitet man?

Konditoren und Konditorinnen finden Beschäftigung in erster Linie

- › in Konditoreien, Confiseries, Cafés oder Bäckereien mit Feinbackwarensortiment
- › im Patisseriebereich großer Hotels und Restaurants

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Lebensmitteln S. 35

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.070 €	1.140 €	1.280 €

Konditoreiverkäufer/in

- › Fachverkäufer/in – Lebensmittelhandwerk – Schwerpunkt Konditorei, S. 195



Konstruktionsmechaniker/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3,5 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Konstruktionsmechaniker/innen fertigen z. B. Aufzüge, Werk- oder Flughafenabfertigungshallen, Schiffsrümpfe und -aufbauten oder Fußgängerbrücken. Mit Brennschneidern, Lasern oder mithilfe von CNC-Maschinen längen sie Stahlträger ab und schneiden Profile sowie Bleche millimetergenau zu. Sie biegen oder kanten Bleche, bringen Bohrungen an, fügen die Bauteile zusammen, richten sie aus und verbinden sie durch Verschweißen, Verschrauben oder Nieten. Gegebenenfalls bauen sie Antriebe und Steuerungseinrichtungen ein und bringen Verkleidungen an. Kleinere Objekte wie Fahrzeugaufbauten montieren sie in der Werkhalle, größere Konstruktionen, beispielsweise Hallen oder Brücken, vor Ort. Auch die Wartung und Instandsetzung von Metallbaukonstruktionen oder von Werkzeugen und Produktionsmaschinen gehört zu ihrem Aufgabengebiet.

Wo arbeitet man?

Konstruktionsmechaniker/innen finden Beschäftigung

- › in Unternehmen des Stahl- und Metallbaus
- › in Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus
- › in Unternehmen des Schiff-, Fahrzeug- oder Schienenfahrzeugbaus

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Maschinen- und Anlagenbau S. 27
- › Berufe im Metallbau S. 27

Ausbildungsvergütung pro Monat im Handwerk (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
724 € bis 1.130 €	854 € bis 1.183 €	977 € bis 1.307 €	1.014 € bis 1.363 €

Ausbildungsvergütung pro Monat in der Industrie (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
1.206 € bis 1.332 €	1.259 € bis 1.366 €	1.337 € bis 1.443 €	1.419 € bis 1.514 €



Kosmetiker/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Kosmetiker/innen beurteilen Hauttyp und -beschaffenheit ihrer Kunden und Kundinnen, beraten sie und führen geeignete Maßnahmen der Körper- oder Schönheitspflege durch. Sie reinigen die Haut, entfernen z. B. Mitesser, Pickel oder störende Körperbehaarung, tragen Masken und pflegende Cremes oder Lotionen auf und schneiden bzw. formen Finger- und Fußnägel. Bei der dekorativen Kosmetik tragen sie Make-ups auf, formen Augenbrauen, färben Wimpern oder lackieren Nägel. Darüber hinaus verkaufen Kosmetiker/innen auch Pflege- und Kosmetikprodukte.

Wo arbeitet man?

Kosmetiker/innen finden Beschäftigung

- › in Kosmetikstudios
- › in Wellnesshotels oder Clubanlagen
- › in Saunas oder Bädern
- › in Hautarztpraxen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe rund um Kosmetik, Körperpflege und Wellness S. 17

Ausbildungsvergütung pro Monat im Handel (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
940 € bis 1.120 €	1.000 € bis 1.250 €	1.150 € bis 1.390 €

Ausbildungsvergütung pro Monat im Handwerk

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
724 €	854 €	977 €



Kosmetiker/in (schulische Ausbildung)

Berufstyp	Berufsfachschulberuf
Ausbildungsdauer	l.d.R. 2 Jahre
Zugangsvoraussetzung	l.d.R. Hauptschulabschluss oder mittlerer Bildungsabschluss

Was macht man in diesem Beruf?

Kosmetiker/innen beurteilen Hauttyp und -beschaffenheit ihrer Kunden und Kundinnen, beraten sie und führen geeignete Maßnahmen der Körper- oder Schönheitspflege durch. Sie reinigen die Haut, entfernen z.B. Mitesser, Pickel oder störende Körperbehaarung, tragen Masken und pflegende Cremes oder Lotionen auf und schneiden bzw. formen Finger- und Fußnägel. Bei der dekorativen Kosmetik tragen sie Make-ups auf, formen Augenbrauen, färben Wimpern oder lackieren Nägel. Darüber hinaus verkaufen Kosmetiker/innen auch Pflege- und Kosmetikprodukte.

Wo arbeitet man?

Kosmetiker/innen finden Beschäftigung

- › in Kosmetikstudios
- › in Wellnesshotels oder Clubanlagen
- › in Saunas oder Bädern
- › in Hautarztpraxen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe rund um Kosmetik, Körperpflege und Wellness S. 17

Ausbildungsvergütung

Für die Ausbildung wird keine Vergütung gezahlt.

Kraftfahrzeugmechatroniker/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3,5 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Kraftfahrzeugmechatroniker/innen warten Kraftfahrzeuge. Sie prüfen die fahrzeugtechnischen Systeme, führen Reparaturen aus und rüsten die Fahrzeuge mit Zusatzeinrichtungen, Sonderausstattungen und Zubehörteilen aus.

Schwerpunkte

- › Karosserietechnik
- › Motorradtechnik
- › Nutzfahrzeugtechnik

- › Personenkraftwagentechnik
- › System- und Hochvolttechnik

Ausbildungsvergütung pro Monat in der Industrie (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
1.206 € bis 1.332 €	1.259 € bis 1.366 €	1.337 € bis 1.443 €	1.419 € bis 1.514 €

Ausbildungsvergütung pro Monat in der gewerblichen Wirtschaft (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
850 € bis 1.179 €	890 € bis 1.241 €	977 € bis 1.344 €	1.014 € bis 1.402 €



Kraftfahrzeugmechatroniker/in

› Schwerpunkt Karosserietechnik

Was macht man in diesem Beruf?

Kraftfahrzeugmechatroniker/innen mit dem Schwerpunkt Karosserietechnik beurteilen Schäden an Fahrzeugkarosserien bzw. Karosserie-, Leichtbauteilen und Aufbauten. Mit optischen Messverfahren stellen sie z.B. fest, wie stark der Rahmen eines Autos nach einem Unfall verzogen ist, oder ermitteln die Tiefe der Dellen nach einem Hagelschaden. Die verzogenen Rahmen bringen sie mithilfe von Richtmaschinen wieder in Form. Lohnt sich eine Reparatur nicht mehr, wird das Karosserieteil ausgetauscht.

Kraftfahrzeugmechatroniker/innen reparieren Lackschäden, polieren und konservieren Lackoberflächen. Kleine Schäden bearbeiten sie nach Smart-Repair-Verfahren. Sie ziehen dabei z.B. kleine Dellen lackschonend heraus oder beheben Schäden der Fahrzeugverglasung. Mithilfe elektronischer Messwerkzeuge führen sie Fahrwerksvermessungen durch oder ermitteln den Zustand von Brems-, Dämpfungs- und Niveauregelungssystemen, Klimaanlage und Sicherheitssystemen. Kunden beraten sie z.B. bezüglich Reparaturen oder geben Tipps zur Fahrzeugpflege.

Wo arbeitet man?

Kraftfahrzeugmechatroniker/innen mit dem Schwerpunkt Karosserietechnik finden Beschäftigung in erster Linie in Reparaturwerkstätten, in Karosseriebaubetrieben und bei Herstellern und Ausrüstern von Kraftwagen.

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Fahrzeug- und Verkehrstechnik S. 38
- › Berufe rund um das Auto und den Straßenverkehr S. 40

Kraftfahrzeugmechatroniker/in

› Schwerpunkt Motorradtechnik



Was macht man in diesem Beruf?

Kraftfahrzeugmechatroniker/innen mit dem Schwerpunkt Motorradtechnik produzieren, warten und reparieren Krafträder unterschiedlicher Bauarten, z. B. Chopper, Sport- und Motocrossbikes oder Enduros. Sie prüfen die fahrzeugtechnischen Systeme, etwa das Antriebs-, Beleuchtungs-, Fahrwerks- oder Bremssystem, stellen Fehler und Störungen fest und beheben deren Ursachen. Dabei setzen sie computergestützte Mess- und Prüfsysteme ein.

Defekte Teile reparieren sie bzw. tauschen sie aus. Umbauten führen sie nach Kundenwünschen, zulassungsrechtlichen Vorschriften und Herstellervorgaben durch. Abschließend kontrollieren sie, ob die straßenverkehrsrechtlichen Vorschriften eingehalten werden, und prüfen die Funktionen der Motorräder bzw. der Teilsysteme.

Wo arbeitet man?

Kraftfahrzeugmechatroniker/innen mit dem Schwerpunkt Motorradtechnik finden Beschäftigung

- › in Reparaturwerkstätten
- › bei Herstellern und Ausrüstern von Motorrädern
- › bei Motorrad- oder Ersatzteihändlern mit angeschlossener Reparaturwerkstatt

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Fahrzeug- und Verkehrstechnik S. 38
- › Berufe rund um das Auto und den Straßenverkehr S. 40

Kraftfahrzeugmechatroniker/in

› Schwerpunkt Nutzfahrzeugtechnik



Was macht man in diesem Beruf?

Kraftfahrzeugmechatroniker/innen mit dem Schwerpunkt Nutzfahrzeugtechnik halten Nutzfahrzeuge aller Art, z. B. Sattelschlepper und Unimogs, instand. Sie testen z. B. die Beleuchtung, führen Fahrwerksvermessungen durch, prüfen die Befestigungspunkte von An- oder Aufbauten und kontrollieren bewegliche Einrichtungen wie Greifarme oder Feuerwehroleitern. Mithilfe elektronischer Mess- bzw. Diagnosegeräte prüfen sie Bremsanlagen, Antriebsaggregate, Motormanagement- oder Fahrerassistenzsysteme. Sie schmieren Teile, tauschen defekte Bauteile aus, beheben Schäden an der Karosserie und wechseln Schmierstoffe, Brems- und Hydraulikflüssigkeiten.

Auf Wunsch bauen sie auch Zusatzeinrichtungen ein, z. B. Abstandsmesser, Navigationsgeräte, Funk- oder Freisprechanlagen. Kraftfahrzeugmechatroniker/innen, die in der Herstellung von Nutzfahrzeugen beschäftigt sind, können im Bereich Elektromobilität tätig werden und z. B. bei der Konstruktion von Nutzfahrzeugen mit Elektro- oder Hybridantrieb mitarbeiten.

Wo arbeitet man?

Kraftfahrzeugmechatroniker/innen mit dem Schwerpunkt Nutzfahrzeugtechnik finden Beschäftigung

- › in Reparaturwerkstätten
- › bei Herstellern und Ausrüstern von Nutzkraftwagen
- › bei Speditions- oder Busunternehmen mit angeschlossener Werkstatt

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Fahrzeug- und Verkehrstechnik S. 38
- › Berufe rund um das Auto und den Straßenverkehr S. 40

Kraftfahrzeugmechatroniker/in

› Schwerpunkt Personenkraftwagentechnik



Was macht man in diesem Beruf?

Kraftfahrzeugmechatroniker/innen mit dem Schwerpunkt Personenkraftwagentechnik halten mechanische, elektronische, hydraulische und pneumatische Systeme bzw. Anlagen von Autos instand. Mithilfe elektronischer bzw. computergestützter Mess- und Diagnosegeräte testen und analysieren sie z.B. Antriebsaggregate, Dämpfungs-, Niveauregelungs- und Fahrerassistenzsysteme. Sie schmieren Teile, tauschen defekte Bauteile aus, reparieren Antriebskomponenten oder wechseln Schmierstoffe, Brems- bzw. Hydraulikflüssigkeiten. Zudem kontrollieren sie, ob die straßenverkehrsrechtlichen Vorschriften eingehalten werden, führen Probefahrten und Abgasmessungen durch. Auf Wunsch bauen sie Zusatzeinrichtungen wie Navigationsgeräte oder Freisprechanlagen ein. Kraftfahrzeugmechatroniker/innen können zudem im Bereich Elektromobilität tätig werden.

Wo arbeitet man?

Kraftfahrzeugmechatroniker/innen mit dem Schwerpunkt Personenkraftwagentechnik finden Beschäftigung

- › in Reparaturwerkstätten
- › bei Herstellern von Kraftwagen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Fahrzeug- und Verkehrstechnik S. 38
- › Berufe rund um das Auto und den Straßenverkehr S. 40

Kraftfahrzeugmechatroniker/in

› Schwerpunkt System- und Hochvolttechnik



K

Was macht man in diesem Beruf?

Kraftfahrzeugmechatroniker/innen mit dem Schwerpunkt System- und Hochvolttechnik halten elektronische, mechanische, hydraulische und pneumatische Systeme bzw. Anlagen von Autos mit Elektro- oder Hybridantrieb sowie mit Verbrennungsmotoren instand. Mithilfe elektronischer bzw. computergestützter Mess- und Diagnosegeräte (z.B. Hochvoltmessgeräte) testen und analysieren sie Antriebsag-

gregate (einschließlich Motormanagementsystem), Dämpfungs-, Niveauregelungs- und Fahrerassistenzsysteme. Sie vergleichen die Messwerte mit den Sollwerten und beurteilen, ob ein System funktioniert oder sie ggf. Einstellwerte ändern bzw. andere Störungsursachen beheben müssen.

Sie tauschen Verschleißteile sowie defekte Bauteile aus, setzen Hochvoltkomponenten instand, reparieren Antriebskomponenten sowie Informations- bzw. Kommunikationssysteme und wechseln Schmierstoffe, Brems- und Hydraulikflüssigkeiten. Auf Wunsch bauen sie auch Zusatzeinrichtungen wie Navigationsgeräte oder Freisprechanlagen ein. Kraftfahrzeugmechatroniker/innen können zudem bei der Konstruktion von Pkws mit Elektro- oder Hybridantrieb mitarbeiten.

Wo arbeitet man?

Kraftfahrzeugmechatroniker/innen mit dem Schwerpunkt System- und Hochvolttechnik finden Beschäftigung

- › in Reparaturwerkstätten
- › bei Herstellern von Kraftwagen (insbesondere von Hybrid- und Elektrofahrzeugen)

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Fahrzeug- und Verkehrstechnik S. 38
- › Berufe rund um das Auto und den Straßenverkehr S. 40

Krankenpflegerhelfer/in

- › Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/in, S. 228

Krankenschwester/-pfleger

- › Pflegefachmann/-frau, S. 391

Kürschner/in



Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Kürschner/innen stellen aus Fellen und Leder Mäntel, Jacken, Mützen, Stolen und andere Kleidungsstücke her. Dabei gehen sie nach den Wünschen der Kunden, nach eigenen Ideen oder vorgegebenen Entwürfen vor. Sie wählen passende Felle aus und achten dabei auf Fellart, Zeichnung, Farbe und Struktur. Dann erstellen sie ein Schnittmuster und legen die Fellanordnung fest. Sie ziehen und strecken die

Felle, um sie in die richtige Form zu bringen, und beseitigen fehlerhafte, haarlose und unschöne Stellen.

Mit einem Kürschnermesser schneiden sie die Felle zu und fügen sie zu einer harmonischen Fläche zusammen. Schließlich schneiden sie anhand des Schnittmusters die Bekleidungsteile zu und nähen sie zusammen. Zudem ändern und reparieren Kürschner/innen Pelzbekleidungsstücke und beraten ihre Kunden über die geeignete Pflege.

Wo arbeitet man?

Kürschner/innen finden Beschäftigung

- › in der industriellen Herstellung von Pelz-, Leder- und Trachtenbekleidung
- › in handwerklichen Kürschnereien
- › in Pelzfachgeschäften

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Bekleidung S. 32
- › Berufe mit Leder S. 35

Ausbildungsvergütung

Derzeit liegen keine tarifvertraglichen Vereinbarungen vor.

Kunststoff-/Kautschuktechnologie/-technologin

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Kunststoff- und Kautschuktechnologien und -technologinnen stellen Kunststoffmischungen, Bauteile und Baugruppen aus polymeren Werkstoffen her. Sie wählen Fertigungsverfahren und Materialien aus, richten Maschinen und Anlagen für die Herstellung ein, überwachen den Produktionsprozess und prüfen die Qualität der Erzeugnisse.

Fachrichtungen

- › Bauteile
- › Compound- und Masterbatchherstellung
- › Faserverbundtechnologie
- › Formteile
- › Halbzeuge
- › Kunststofffenster
- › Mehrschichtkautschukteile

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
928 € bis 1.200 €	978 € bis 1.250 €	1.044 € bis 1.340 €

Kunststoff-/Kautschuktechnologe/-technologin

› Fachrichtung Bauteile



Was macht man in diesem Beruf?

Kunststoff- und Kautschuktechnologen und -technologinnen der Fachrichtung Bauteile ermitteln zunächst die Anforderungen an die herzustellenden Rohrleitungsteile und -systeme, Bauteile und Baugruppen. Auf der Grundlage von Auftragsdaten und technischen Zeichnungen wählen sie das geeignete Herstellungsverfahren, die Materialien und Hilfsstoffe aus und legen Fertigungsschritte sowie -parameter fest. Sie richten die Produktionsmaschinen und Anlagen ein und überwachen den Herstellungsprozess. Je nach Produkt bearbeiten sie die Teile durch Bohren, Schleifen oder Fräsen nach oder wenden Fügeverfahren wie Schweißen, Umformen oder Kleben an und prüfen die Fügeverbindungen. Sie schützen Oberflächen und Kanten, z.B. durch Versiegeln, und tempern Halbzeuge und Fertigteile. Die fertigen Produkte verpacken und lagern sie. Sie erstellen auch selbst technische Unterlagen und fertigen Abwicklungen an.

Wo arbeitet man?

Kunststoff- und Kautschuktechnologen und -technologinnen der Fachrichtung Bauteile finden Beschäftigung in Betrieben der Kunststoff und Kautschuk verarbeitenden Industrie.

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Kunststoff S. 34

Kunststoff-/Kautschuktechnologe/-technologin

› Fachrichtung Compound- und Masterbatchherstellung



Was macht man in diesem Beruf?

Kunststoff- und Kautschuktechnologen und -technologinnen der Fachrichtung Compound- und Masterbatchherstellung stellen nach Kundenanforderungen oder betrieblichen Rezepturen Kunststoffe her, die z.B. zu Werkstoffen für den Fahrzeugbau, die Verpackungsbranche, die Elektrogeräte- und Verbrauchsgüterindustrie oder die Medizintechnik verarbeitet werden. Je nach Verwendungszweck und Anforderungen z.B. an Lichtbeständigkeit, Feuerfestigkeit, Gewicht oder Farbe der Erzeugnisse, mischen sie die jeweils geeigneten Polymere, Zuschlagstoffe und Hilfsmittel und verarbeiten sie maschinell zu Granulat, dem sogenannten Compound. Um die Eigenschaften von Compounds zu verbessern, fügen sie hochkonzentrierte Gemische hinzu, die Masterbatches. Sie richten die Produktionsanlagen ein, beschicken sie mit den Rohstoffen, stellen Verarbeitungsparameter ein, überwachen die Produktionsprozesse und prüfen die fertigen Kunststoffe auf Übereinstimmung mit den Vorgaben.

Wo arbeitet man?

Kunststoff- und Kautschuktechnologien und -technologinnen der Fachrichtung Compound- und Masterbatchherstellung finden Beschäftigung

- › in Betrieben der Kunststoff und Kautschuk verarbeitenden Industrie
- › in der chemischen Industrie

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Kunststoff S. 34

Kunststoff-/Kautschuktechnologie/-technologin › Fachrichtung Faserverbundtechnologie



Was macht man in diesem Beruf?

Kunststoff- und Kautschuktechnologien und -technologinnen der Fachrichtung Faserverbundtechnologie stellen Bauteile her, die besonderen Ansprüchen genügen müssen, z. B. leicht und gleichzeitig sehr stabil sind. Hierzu planen sie Arbeitsabläufe, berechnen Mischungen und stellen diese her, legen Verarbeitungsparameter fest und überwachen den Fertigungsprozess. Je nach Produkt schneiden sie Faserhalbzeuge zu, mischen z. B. Glas-, Keramik-, Nylon- oder Naturfasern und Füllstoffe bzw. Bindemittel und wählen das jeweilige Herstellungsverfahren aus, beispielsweise Spritzgießen, Pressen, Wickeln oder Laminieren. Auch die Maschinen und Anlagen richten sie ein, montieren Formgebungswerkzeuge und bedienen Steuerungs-, Regelungs- und Messeinrichtungen sowie Prozessleitsysteme. Außerdem montieren sie Bauteile aus Faserverbundwerkstoffen, bearbeiten Produkte ggf. nach und führen Messungen und Prüfungen im Rahmen der Qualitätssicherung durch.

Wo arbeitet man?

Kunststoff- und Kautschuktechnologien und -technologinnen der Fachrichtung Faserverbundtechnologie finden Beschäftigung in Betrieben der Kunststoff und Kautschuk verarbeitenden Industrie.

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Kunststoff S. 34

Kunststoff-/Kautschuktechnologie/-technologin › Fachrichtung Formteile



Was macht man in diesem Beruf?

Kunststoff- und Kautschuktechnologien und -technologinnen der Fachrichtung Formteile verarbeiten Polymere, Zuschlag- und Hilfsstoffe mithilfe verschiedener Verfahren, insbesondere Spritzgießen, Blasformen, Schäumen, Pressen und Thermoformen, und stellen daraus Kunststoff- und Kautschuk-Formteile her. Hierzu planen sie Arbeitsabläufe, erstellen Mischungen nach Rezept, legen Verarbeitungsparameter wie Temperatur, Zeit und Druck fest und überwachen den Fertigungsprozess. Auch die Maschinen und Anlagen richten sie ein. Sie schließen steuerungstechnische Systeme an, bedienen Steuerungs-, Regelungs- und Messeinrichtungen sowie Prozessleitsysteme und warten die Produktionsanlagen. Außerdem bearbei-

ten sie Formteile mithilfe von spanlosen oder spanenden Verfahren nach, tempern und konditionieren sie, behandeln Oberflächen nach und führen Messungen und Prüfungen im Rahmen der Qualitätssicherung durch.

Wo arbeitet man?

Kunststoff- und Kautschuktechnologen und -technologinnen der Fachrichtung Formteile finden Beschäftigung in Betrieben der Kunststoff und Kautschuk verarbeitenden Industrie sowie in der chemischen Industrie.

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Kunststoff S. 34

Kunststoff-/Kautschuktechnologie/-technologin

› Fachrichtung Halbzeuge



Was macht man in diesem Beruf?

Kunststoff- und Kautschuktechnologen und -technologinnen der Fachrichtung Halbzeuge verarbeiten Polymere, Zuschlag- und Hilfsstoffe mithilfe verschiedener Verfahren, insbesondere Kalandrieren, Extrudieren, Schäumen und Beschichten, und stellen daraus Kunststoff- und Kautschuk-Halbzeuge her, die später weiterverarbeitet werden. Hierzu planen sie Arbeitsabläufe, erstellen Mischungen nach Rezept, legen Verarbeitungsparameter wie Temperatur, Zeit, Druck, Umdrehungsfrequenz und Abzugsgeschwindigkeit fest und überwachen den Fertigungsprozess. Auch die Maschinen und Anlagen richten sie ein. Sie schließen steuerungstechnische Systeme an, bedienen Steuerungs-, Regelungs- und Messeinrichtungen sowie Prozessleitsysteme und warten die Produktionsanlagen. Außerdem bearbeiten sie Halbzeuge nach, z.B. durch Tempern oder Lackieren, und führen Messungen und Prüfungen im Rahmen der Qualitätssicherung durch.

Wo arbeitet man?

Kunststoff- und Kautschuktechnologen und -technologinnen der Fachrichtung Halbzeuge finden Beschäftigung in Betrieben der Kunststoff und Kautschuk verarbeitenden Industrie.

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Kunststoff S. 34

Kunststoff-/Kautschuktechnologie/-technologin

› Fachrichtung Kunststofffenster



Was macht man in diesem Beruf?

Kunststoff- und Kautschuktechnologen und -technologinnen der Fachrichtung Kunststofffenster produzieren Fenster-, Tür- und Fassadenelemente, die den Kundenwünschen und den Anforderungen des Lärm-, Einbruch- und Wärmeschutzes entsprechen. Anhand von technischen Unterlagen stellen sie an meist automatisierten Anlagen Kunststofflamellen und -profile her und fertigen daraus mit Schweißmaschinen z.B. Rahmen, in die später die Verglasung eingesetzt wird. Sie stellen

Mess- und Regelungseinrichtungen ein und bedienen Prozessleitsysteme. Dann bearbeiten sie die Elemente nach, fügen und montieren diese, z.B. durch Kleben, bauen Sicherheitsbeschläge ein und prüfen die Produkte im Rahmen der Qualitätssicherung auf Maßhaltigkeit und Funktion. Sie erstellen auch selbst technische Unterlagen, nehmen Aufmaß und fertigen isometrische Darstellungen an.

Wo arbeitet man?

Kunststoff- und Kautschuktechnologen und -technologinnen der Fachrichtung Kunststofffenster finden Beschäftigung in Betrieben, die Fenster-, Tür- und Fassadenelemente aus Kunststoff produzieren.

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Kunststoff S. 34

Kunststoff-/Kautschuktechnologie/-technologin

› Fachrichtung Mehrschichtkautschukteile



Was macht man in diesem Beruf?

Kunststoff- und Kautschuktechnologen und -technologinnen der Fachrichtung Mehrschichtkautschukteile stellen Erzeugnisse her, die z.B. isolierende bzw. dämmende Eigenschaften haben, wasserdicht sind oder, z.B. als Fahrzeugreifen, großen Belastungen standhalten müssen. Hierzu planen sie Arbeitsabläufe, erstellen Mischungen nach Rezept, legen Verarbeitungsparameter fest und überwachen den Fertigungsprozess. Je nach Produkt wählen sie polymere Werkstoffe, Zuschlag- und Hilfsstoffe sowie Festigkeitsträger aus und planen das jeweilige Verarbeitungsverfahren, z.B. Extrudieren, Kalandrieren, Beschichten, oder Vulkanisieren. Auch die Maschinen und Anlagen richten sie ein. Sie schließen steuerungstechnische Systeme an, bedienen Steuerungs-, Regelungs- und Messeinrichtungen sowie Prozessleitsysteme und warten die Produktionsanlagen. Abschließend prüfen sie die Qualität der Produkte und behandeln diese ggf. nach.

Wo arbeitet man?

Kunststoff- und Kautschuktechnologen und -technologinnen der Fachrichtung Mehrschichtkautschukteile finden Beschäftigung

- › in Betrieben der Kunststoff und Kautschuk verarbeitenden Industrie
- › in der chemischen Industrie

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Kunststoff S. 34

Lacklaborant/in



Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3,5 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Lacklaboranten und -laborantinnen untersuchen Farben und Lacke auf ihre Eigenschaften hin oder wirken an der Entwicklung neuer Beschichtungsstoffe mit. Hierfür planen sie Versuche und führen sie durch. Die Ergebnisse dokumentieren und analysieren sie am Rechner. Sie arbeiten mit bei der Optimierung von Lacken und ähnlichen Beschichtungsstoffen für unterschiedliche Untergründe wie z. B. Holz, Beton, Metall oder Kunststoff. Durch ständige Kontrollen sichern sie die Qualität der Produkte. Daneben beurteilen sie die Oberflächenbeschaffenheit von Untergründen und Lacken und prüfen die Haltbarkeit von Beschichtungen. Auch die Kundenberatung kann zu ihren Tätigkeiten gehören.

Wo arbeitet man?

Lacklaboranten und -laborantinnen finden Beschäftigung in erster Linie
› in der chemischen, Lack herstellenden und Lack verarbeitenden Industrie

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Labor S. 29
- › Berufe mit Chemie S. 30
- › Berufe mit Farben und Lacken S. 33

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
1.147 € bis 1.204 €	1.222 € bis 1.315 €	1.277 € bis 1.389 €	1.329 € bis 1.486 €

Land- und Baumaschinenmechatroniker/in



Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3,5 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Land- und Baumaschinenmechatroniker/innen halten Fahrzeuge, Maschinen und Anlagen sowie Motorgeräte instand, die in der Land- und Forstwirtschaft, im Gartenbau und auf Baustellen zum Einsatz kommen. Sie erstellen Fehler- und Störungsdiagnosen in mechanischen, hydraulischen, elektrischen und elektronischen Systemen und ermitteln Störungsursachen. Die Mängel beheben sie, indem sie die entsprechenden Teile reparieren oder austauschen. Hierzu demontieren bzw. montieren sie Bauteile und Baugruppen, bearbeiten Werkstücke manuell und maschinell und füh-

ren auch Schweißarbeiten aus. Darüber hinaus führen sie Abgasuntersuchungen durch und stellen fahrzeugelektrische Stromanschlüsse her. Sie installieren Anlagen (z. B. Melkanlagen), nehmen sie in Betrieb, testen sie und weisen die Betreiber ein. Außerdem rüsten sie land- und bauwirtschaftliche Fahrzeuge oder Maschinen mit Zubehör und Zusatzeinrichtungen aus.

Wo arbeitet man?

Land- und Baumaschinenmechaniker/innen finden Beschäftigung

- › bei Herstellern von land- und forstwirtschaftlichen bzw. bautechnischen Fahrzeugen und Maschinen sowie Motor- und Gartengeräten sowie in Betrieben, die diese verkaufen oder vermieten
- › in Reparaturwerkstätten sowie bei Bauunternehmen, Betrieben der kommunalen Forst- und Landwirtschaft oder landwirtschaftlichen Dienstleistungsunternehmen mit eigener Werkstatt

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Fahrzeug- und Verkehrstechnik S. 38
- › Berufe rund um das Auto und den Straßenverkehr S. 40

Ausbildungsvergütung pro Monat im Handwerk (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
724 € bis 1.105 €	854 € bis 1.183 €	977 € bis 1.307 €	1.014 € bis 1.363 €

Ausbildungsvergütung pro Monat in der Industrie (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
1.206 € bis 1.332 €	1.259 € bis 1.366 €	1.337 € bis 1.443 €	1.419 € bis 1.514 €



Landwirt/in

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Landwirte und Landwirtinnen erzeugen pflanzliche sowie tierische Produkte und verkaufen diese. Abhängig vom jahreszeitlichen Ablauf bearbeiten sie Böden, wählen Saatgut aus, mähen, düngen, pflegen Pflanzen und wenden Pflanzenschutzmittel an. Bei ihren Tätigkeiten benutzen sie meist landwirtschaftliche Nutzfahrzeuge und Anlagen, die sie nicht nur bedienen und überwachen, sondern auch warten. Nach der Ernte lagern oder konservieren sie ihre Erzeugnisse oder vermarkten sie. In der Tierhaltung füttern, tränken und pflegen sie Nutztiere und reinigen Ställe. Auch Buchführungs- und Dokumentationsarbeiten gehören zu ihren Aufgaben.

Wo arbeitet man?

Landwirte und Landwirtinnen finden Beschäftigung in erster Linie

- › in landwirtschaftlichen Betrieben bzw. Großbetrieben

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Pflanzen S. 25
- › Berufe mit Tieren S. 25

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
724 € bis 906 €	854 € bis 998 €	977 € bis 1.090 €



Landwirtschaftlich-technische/r Assistent/in

Berufstyp	Berufsfachschulberuf
Ausbildungsdauer	2 Jahre
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. mittlerer Bildungsabschluss

Was macht man in diesem Beruf?

Agrarwirtschaftlich-technische Assistenten und Assistentinnen unterstützen wissenschaftliche Fachkräfte in Bereichen wie Pflanzen- und Tierproduktion, Milch- und Fleischwirtschaft, Lebensmittel- und Umweltanalytik und auf angrenzenden Gebieten wie Agrikulturchemie und Phytomedizin. Im Labor analysieren sie z.B. die Zusammensetzung von Bodenproben oder die Eigenschaften von Saatgut, stellen Schädlingsbefall an Pflanzenwurzeln fest, untersuchen die Inhaltsstoffe von Milch, Fleisch und pflanzlichen Lebensmitteln oder prüfen anhand von Proben, ob und wie sich unterschiedliche Haltungsformen bzw. Anbaumethoden auf die Qualität landwirtschaftlicher Produkte auswirken. Für die Tier- und Pflanzenzucht führen sie z.B. Erbgutuntersuchungen durch. Im Versuchsanbau wirken sie mit bei der Auswahl und ggf. Behandlung von Saatgut, bei der Aussaat, Pflege und Ernte der Versuchspflanzen, die sie nach Faktoren wie Wuchs, Ertrag, Schädlings- und Klimaresistenz beurteilen. Auch die ökologisch nachhaltige Pflanzenproduktion in Gewächshäusern, z.B. hinsichtlich des effektiven Einsatzes von Wärme, Beleuchtung und Bewässerung sowie die Möglichkeiten der Förderung erwünschter Inhaltsstoffe von Kräuter- und Arzneipflanzen, sind weitere Untersuchungsgebiete.

Wo arbeitet man?

Agrarwirtschaftlich-technische Assistenten und Assistentinnen finden Beschäftigung

- › bei Forschungsinstituten
- › bei Landwirtschaftskammern, Veterinärämtern oder Ämtern für Lebensmittelsicherheit
- › in Unternehmen der chemischen Industrie
- › bei Erzeugervereinigungen, in Pflanzen- und Saatgutbetrieben

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Labor S. 29
- › Berufe mit Pflanzen S. 25
- › Berufe mit Tieren S. 25

Ausbildungsvergütung

Für die Ausbildung wird keine Vergütung gezahlt.



Lebensmitteltechnische/r Assistent/in

Berufstyp	Berufsfachschulberuf
Ausbildungsdauer	I.d.R. 2 Jahre
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. mittlerer Bildungsabschluss

Was macht man in diesem Beruf?

Lebensmitteltechnische Assistenten und Assistentinnen wirken bei der Überwachung und Qualitätssicherung der industriellen Nahrungsmittelherstellung mit. Sie untersuchen fertige Nahrungsmittel sowie Rohstoffe, die für die Lebensmittelproduktion verwendet werden. Zu diesem Zweck nehmen sie Proben und führen im Labor biochemische, mikrobiologische und messtechnische Analysen durch, etwa zur Bestimmung des Fettgehalts oder zur Schadstoffbelastung von Rohstoffen. Die Untersuchungen werten sie aus und protokollieren sie. Auf Grundlage der Ergebnisse wirken Lebensmitteltechnische Assistenten und Assistentinnen an Maßnahmen zur Qualitätssicherung mit, erstellen Statistiken und Gutachten und erarbeiten Empfehlungen. Darüber hinaus sind sie an der Entwicklung neuer Produkte und Produktionsabläufe beteiligt.

Wo arbeitet man?

Lebensmitteltechnische Assistenten und Assistentinnen finden Beschäftigung

- › in Betrieben der Lebensmittelherstellung
- › in lebensmitteltechnischen Instituten

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Labor S. 29
- › Berufe mit Lebensmitteln S. 35

Ausbildungsvergütung

Für die Ausbildung wird keine Vergütung gezahlt.



Leichtflugzeugbauer/in

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Leichtflugzeugbauer/innen stellen Segelflugzeuge, Motorsegler, Ultraleichtfluggeräte und kleinere Motorflugzeuge vor allem für die Sportfliegerei her. Sie verarbeiten dabei hauptsächlich Faserverbundwerkstoffe, Leichtmetall und gelegentlich auch Holz. Mithilfe von Schablonen, Formen sowie Urmodellen, Werkzeugen und Maschinen fertigen sie Bauteile wie Sandwichschalen, Rippen, Spanten, Ruder und Verkleidungen. Diese fügen sie bei der Endmontage mit bereits vorgefertigten Ausrüstungsteilen wie Fahrwerk, Steuereinrichtungen, Kanzel und Triebwerk zusammen. Auch warten und reparieren sie Leichtflugzeuge, kontrollieren dabei alle Bordsysteme und beseitigen Defekte.

Wo arbeitet man?

Leichtflugzeugbauer/innen finden Beschäftigung in kleinen und mittleren Industriebetrieben des Segel- und Leichtflugzeugbaus.

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Luft- und Raumfahrttechnik S. 38
- › Berufe mit Holz S. 34
- › Berufe mit Kunststoff S. 34
- › Berufe rund um das Flugzeug und die Luftfahrt S. 40

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
928 € bis 1.200 €	978 € bis 1.250 €	1.044 € bis 1.340 €



Leitungsbauer/in – Infrastrukturtechnik

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Hinweis: Die Ausbildung wurde neu geordnet. Die modernisierte Ausbildungsregelung trat am 1. August 2026 in Kraft.

Was macht man in diesem Beruf?

Leitungsbauer/innen für Infrastrukturtechnik stellen Versorgungsleitungen für Wasser, Gas, Strom, Telekommunikation, Öl oder Fernwärme her und warten diese. Bevor sie die verschiedenen Leitungen verlegen, schachten sie die Gräben aus und

sichern sie ab, z. B. mit Holzkonstruktionen. Durch den Einsatz von Maschinen lassen sie die benötigten Bauteile in die Grube hinab. Größtenteils verwenden sie Normteile. Spezielle Einzelstücke wie Abzweige oder Biegungen, die nicht fertig bezogen werden können, stellen sie in ihrer Werkstatt selbst her.

Sie verbinden die Bauteile in der Baugrube zu einer belastbaren und dichten Leitung, die den hohen Anforderungen entspricht. Je nach Material der Leitung verschweißen, verkleben oder verschrauben sie die Einzelstücke. Sie bauen auch Absperrschieber, Armaturen und Messvorrichtungen ein. Danach nehmen sie eine Dichtheitsprüfung vor und schließen die Gruben fachgerecht. Daneben übernehmen sie auch Reparatur- und Wartungsarbeiten an Leitungssystemen: Sie beheben beispielsweise Rohrbrüche oder halten Versorgungsanschlüsse von Haushalten instand.

Wo arbeitet man?

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Tiefbau S. 15
- › Berufe in der Versorgung und Installation S. 29
- › Berufe in der Ver- und Entsorgung S. 17

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.080 €	1.200 € bis 1.300 €	1.450 € bis 1.550 €



Leuchtröhrenglasbläser/in

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Leuchtröhrenglasbläser/innen fertigen aus Glasröhren und Glaskolben nach Entwurfsskizzen Buchstaben, Schriftzüge und Figuren für Lichtreklame- und Beleuchtungsanlagen. Elektroden am Übergangsbereich zwischen metallischen sowie flüssigen bzw. gasförmigen Stromleitern schmelzen sie über der Flamme eines Brenners ein. Zur Erzeugung verschiedener Farben der Leuchtschrift beschichten sie die Röhren innen mit Leuchtstoff. Anschließend pumpen sie die Luft aus den Glaszylindern und füllen das entstandene Vakuum mit Edelgasen. Daneben regenerieren und reparieren sie gebrauchte Leuchtröhrensysteme.

Wo arbeitet man?

Leuchtröhrenglasbläser/innen finden Beschäftigung in Glasbläserwerkstätten, die Leuchtreklame herstellen.

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Glas S. 33

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.090 €	1.140 €	1.250 €



Logopäde/Logopädin

Berufstyp	Berufsfachschulberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. mittlerer Bildungsabschluss

Was macht man in diesem Beruf?

Logopäden und Logopädinnen entwickeln in enger Zusammenarbeit mit Ärzten und Ärztinnen individuelle therapeutische Konzepte für Patienten jeden Alters, deren Sprach-, Sprech- und Schluckfähigkeit beeinträchtigt ist, z. B. aufgrund von Entwicklungsstörungen, Unfällen, Atem- und Stimmproblemen oder Hörstörungen. Sie führen die Behandlung mithilfe geeigneter logopädischer Verfahren wie Artikulations- und Sprachverständnistrainings oder Atem- und Entspannungsübungen durch. So unterstützen Logopäden und Logopädinnen beispielsweise Schlaganfallpatienten beim Wiedererlangen ihrer Kommunikations- oder Schluckfähigkeit. Auch die Behandlung von Kehlkopfoperierten Menschen gehört zu ihrem Aufgabengebiet. Außerdem beraten sie Patienten und deren Angehörige sowie Erzieher/innen in Sprachheil- und Sonderkindergärten zu Themen rund um die Logopädie. Weiterhin können sie im Bereich Prävention tätig werden. Mit entsprechender Qualifikation können sie auch eine Logopädie-Praxis oder ein Therapieteam in einer entsprechenden Rehabilitationseinrichtung leiten.

Wo arbeitet man?

Logopäden und Logopädinnen finden Beschäftigung in erster Linie

- › in Logopädie-Praxen
- › in Krankenhäusern bzw. Kliniken
- › in Rehabilitationszentren
- › in psychologischen Praxen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Therapie (nichtärztlich) S. 20

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.290 €	1.350 €	1.447 €

Lokführer/in

- › Eisenbahner/in im Betriebsdienst – Lokführer/in und Transport, S. 145



Luftverkehrskaufmann/-frau

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Luftverkehrskaufleute übernehmen organisatorische Aufgaben in der Passagier- und Flugzeugabfertigung, in Einkauf und Vertrieb und organisieren die Abläufe am Terminal. Sie kaufen Treibstoff und Ersatzteile ein, organisieren den Personaleinsatz und stellen Streckenunterlagen zusammen. Speditionen, Handels- oder Industrieunternehmen beraten sie über das Dienstleistungsangebot im Bereich Luftfracht, verkaufen Frachtraum, berechnen Frachtkapazitäten, erstellen Frachtpapiere und erledigen Zollformalitäten. Darüber hinaus analysieren sie Marktdaten, entwickeln Marketingstrategien und neue Konzepte für den Passage- und Frachtverkauf. Sie wirken bei der Personalplanung und Personalbeschaffung mit, führen Bestands- und Erfolgskonten, wickeln Zahlungsvorgänge ab, ermitteln Bilanz- und Erfolgskennzahlen und werten diese aus. Außerdem beraten sie Privat- und Firmenkunden, z.B. Reiseveranstalter, über Flugverbindungen und Tarife, berechnen Flugpreise, verkaufen Flugpassagen, reservieren Plätze und buchen auf Wunsch Hotelzimmer oder Mietwagen. Im Schalterdienst fertigen sie Fluggäste und Gepäck ab.

Wo arbeitet man?

Luftverkehrskaufleute finden Beschäftigung in erster Linie in Flughafenbetrieben sowie bei Linien- und Charterfluggesellschaften.

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Büro und Sekretariat S. 42
- › Berufe rund um das Flugzeug und die Luftfahrt S. 40
- › Berufe rund um Transport, Lager und Logistik S. 41

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.322 €	1.376 €	1.431 €

Maler/in und Lackierer/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Maler/innen und Lackierer/innen behandeln, beschichten, be- und verkleiden, gestalten sowie dämmen Innenräume und Fassaden von Gebäuden. Darüber hinaus führen sie Aus- und Trockenbauarbeiten durch, um Wärme-, Kälte-, Schall-, oder Brandschutz zu gewährleisten.

Fachrichtungen

- › Ausbautechnik und Oberflächengestaltung
- › Bauten- und Korrosionsschutz
- › Energieeffizienz- und Gestaltungstechnik
- › Gestaltung und Instandhaltung
- › Kirchenmalerei und Denkmalpflege

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
850 €	935 €	1.100 €

Maler/in und Lackierer/in

› Fachrichtung Ausbautechnik und Oberflächengestaltung



Was macht man in diesem Beruf?

Maler/innen und Lackierer/innen der Fachrichtung Ausbautechnik und Oberflächengestaltung übernehmen neben den klassischen Malerarbeiten auch Aufgaben aus den Bereichen Aus- und Trockenbau. Sie behandeln Untergründe vor, entfernen z.B. alte Tapeten oder Putzschichten, trocknen feuchte Stellen, beseitigen Schimmel und gleichen Unebenheiten aus. Anschließend montieren sie Systemelemente und Bauteile z.B. zur Dämmung oder für den Brandschutz sowie Fertigelemente zur Decken-, Wand oder Fassadenbekleidung. Darüber hinaus verputzen, tapezieren bzw. beschichten und/oder streichen sie Wände und Decken, lackieren oder lasieren Holzoberflächen, bringen ggf. Zierleisten oder Dekorationen auf Innen- und Außenwänden an und verlegen Böden. Abschließend prüfen sie ihre Arbeiten auf fehlerfreie Ausführung und dokumentieren ihre Leistungen.

Wo arbeitet man?

Maler/innen und Lackierer/innen der Fachrichtung Ausbautechnik und Oberflächen-gestaltung finden Beschäftigung

- › in Betrieben des Maler- und Lackiererhandwerks, die Aus- und Trockenbauleis-tungen anbieten
- › in Betrieben der Fassaden- und Innenraumgestaltung
- › bei Hochbaufirmen (Wohnungs-, Gewerbe-, Industrieanlagenbau)

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Ausbau S. 14
- › Berufe mit Farben und Lacken S. 33

Maler/in und Lackierer/in**› Fachrichtung Bauten- und Korrosionsschutz****Was macht man in diesem Beruf?**

Maler/innen und Lackierer/innen der Fachrichtung Bauten- und Korrosionsschutz sind im Neubau sowie bei der Sanierung und Modernisierung tätig. Bevor sie Flä-chen beschichten, bereiten sie die Untergründe vor und reinigen sie z.B. durch Strahlarbeiten von Verschmutzungen, Altbeschichtungen und Rost. Sie tragen auf Metalloberflächen Korrosionsschutzmittel auf oder imprägnieren Betonflächen. An Ausbruchstellen stellen sie das ursprüngliche Profil wieder her und tragen Anstriche oder Beschichtungen auf. Sie bessern Beschädigungen an Wänden, Decken und Böden aus und dichten Fugen ab.

Wo arbeitet man?

Maler/innen und Lackierer/innen der Fachrichtung Bauten- und Korrosionsschutz finden Beschäftigung

- › in Betrieben des Maler- und Lackierer-Handwerks
- › bei Betonsanierungsunternehmen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Ausbau S. 14
- › Berufe mit Farben und Lacken S. 33

Maler/in und Lackierer/in**› Fachrichtung Energieeffizienz- und Gestaltungstechnik****Was macht man in diesem Beruf?**

Maler/innen und Lackierer/innen der Fachrichtung Energieeffizienz- und Gestal-tungstechnik übernehmen neben den klassischen Malerarbeiten auch Aufgaben aus den Bereichen Energieeinsparung bzw. energetische Ertüchtigung z.B. von Fassaden, Böden oder Decken. Sie prüfen Untergründe, bereiten diese vor und trocknen beispielsweise feuchte Stellen, bekämpfen Schimmel oder gleichen Un-ebenheiten aus. Dann bringen sie Unterkonstruktionen an, auf die z.B. Dämmplat-

ten oder – für den Außenbereich – Wärmedämmverbundsysteme montiert werden, oder tragen ggf. Wärmedämmputze auf. Darüber hinaus tapezieren bzw. beschichten und/oder streichen sie Wände und Decken, lackieren oder lasieren Holzbauteile, erstellen sowie gestalten Putzoberflächen und verlegen Böden. Abschließend prüfen sie ihre Arbeiten auf fehlerfreie Ausführung und dokumentieren ihre Leistungen.

Wo arbeitet man?

Maler/innen und Lackierer/innen der Fachrichtung Energieeffizienz- und Gestaltungstechnik finden Beschäftigung

- › in Betrieben des Maler- und Lackiererhandwerks, die Leistungen zur Steigerung der Energieeffizienz anbieten
- › in Betrieben der Fassaden- und Innenraumgestaltung
- › bei Hochbaufirmen (Wohnungs-, Gewerbe-, Industriebau)

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Ausbau S. 14
- › Berufe mit Farben und Lacken S. 33

Maler/in und Lackierer/in

› Fachrichtung Gestaltung und Instandhaltung



Was macht man in diesem Beruf?

Maler/innen und Lackierer/innen der Fachrichtung Gestaltung und Instandhaltung gestalten und behandeln Innenwände, Decken, Böden und Fassaden von Gebäuden sowie die Oberflächen von Objekten aus verschiedenen Materialien. Sie sind im Neubau, bei der Sanierung und Modernisierung tätig. Bevor sie Flächen beschichten, bereiten sie die Untergründe vor und bessern Putzschäden an Wänden und Decken aus. Innenräume gestalten sie mit unterschiedlichen Maltechniken, aber auch mit Tapeten und Dekorputzen. Durch den Einbau von Dämmstoffen oder das Aufbringen von Wärmedämm-Verbundsystemen leisten sie einen wesentlichen Beitrag zur Energieeinsparung. Holz und Holzwerkstoffe, z.B. Fenster, Türen und Zäune, schützen sie mit geeigneten Lasuren, Farben oder Lacken. Gegebenenfalls entwerfen und fertigen sie z.B. Schriften und Logos für Hinweisschilder und andere Werbemittel.

Wo arbeitet man?

Maler/innen und Lackierer/innen der Fachrichtung Gestaltung und Instandhaltung finden Beschäftigung in erster Linie

- › in Betrieben des Maler- und Lackierer-Handwerks, im Stuckateurgewerbe, bei Hochbaufirmen
- › bei Herstellern von Schildern und Werbemitteln

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Ausbau S. 14
- › Berufe mit Farben und Lacken S. 33



Maler/in und Lackierer/in

› Fachrichtung Kirchenmalerei und Denkmalpflege

Was macht man in diesem Beruf?

Maler/innen und Lackierer/innen der Fachrichtung Kirchenmalerei und Denkmalpflege erhalten, erneuern und restaurieren Decken-, Wand- und Fassadenoberflächen, Wandmalereien und Stuck sowie Mobiliar und Plastiken. Zunächst prüfen sie die zu bearbeitenden Untergründe. Dann beschichten, bemalen und bekleiden sie die Oberflächen. Dabei bringen sie z.B. Vergoldungen und Verzierungen auf oder gestalten Ornamente und Profile. Häufig wenden sie dabei Arbeitstechniken an, die in der Entstehungszeit des zu sanierenden Objektes üblich waren und arbeiten mit Werk- und Hilfsstoffen, die sie nach historischen Rezepturen herstellen. Wo eine Restaurierung nicht mehr möglich ist, führen sie Rekonstruktionen und Reproduktionen aus.

Wo arbeitet man?

Maler/innen und Lackierer/innen der Fachrichtung Kirchenmalerei und Denkmalpflege finden Beschäftigung

- › in Betrieben des Maler-Handwerks, die sich auf Restaurierungsarbeiten spezialisiert haben
- › in Restauratorenwerkstätten einzelner Museen
- › in Denkmalschutzeinrichtungen
- › bei Fassadensanierungsunternehmen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Ausbau S. 14
- › Berufe mit Farben und Lacken S. 33
- › Berufe rund um Museen, Restaurierung und Denkmalschutz S. 24



Managementassistent/in

Berufstyp	Berufsfachschulberuf
Ausbildungsdauer	2 Jahre
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. mittlerer Bildungsabschluss

Was macht man in diesem Beruf?

Managementassistenten und -assistentinnen entlasten die Geschäftsleitung von Routinearbeiten und unterstützen sie bei Planungen und Entscheidungen sowie bei der Mitarbeiterführung. Sie analysieren z.B. Verträge und Angebote, erstellen Statistiken und werten sie aus. Dabei arbeiten sie, besonders in international tätigen Unternehmen, häufig mit fremdsprachigen Dokumenten. Ebenso assistieren sie bei der Ablauf- und Zeitplanung und bei der Personalbeschaffung, bereiten Verhandlungen vor und übersetzen Vorlagen. Sie erarbeiten Entscheidungsgrundlagen und -hilfen für die Geschäftsleitung oder werten die auf der Führungsebene zusammen-

laufenden betriebswirtschaftlichen Unterlagen aus. Bei Außenkontakten vertreten sie ihren Kompetenzbereich und führen z.B. Verhandlungen mit Geschäftspartnern.

Wo arbeitet man?

Managementassistenten und -assistentinnen finden Beschäftigung in Unternehmen nahezu aller Wirtschaftsbereiche.

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Büro und Sekretariat S. 42

Ausbildungsvergütung

Für die Ausbildung wird keine Vergütung gezahlt.



Manufakturporzellanmaler/in

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3,5 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Manufakturporzellanmaler/innen bemalen Gegenstände aus Porzellan wie Geschirr, Schalen, Vasen oder Figuren. Die Farben mischen sie selbst an. Freihändig malen und zeichnen sie mit Pinseln und Zeichenfedern auf glasiertes Porzellan nach Naturmotiven sowie nach Vorlagen, etwa Fotografien, Zeichnungen oder Modellen. Dabei wenden sie verschiedene Techniken an, z.B. das Lasieren, und lassen die Bemalung anschließend brennen, damit sich Farbe und Glasur dauerhaft verbinden.

Wo arbeitet man?

Manufakturporzellanmaler/innen finden Beschäftigung

- › in Betrieben der Porzellanindustrie
- › in Dekorabteilungen keramischer Werkstätten
- › bei Herstellern von keramischen Ziergegenständen
- › bei Herstellern von Spielzeug

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Kunsthandwerk S. 22
- › Berufe mit Keramik S. 34

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
1.120 € bis 1.187 €	1.181 € bis 1.241 €	1.247 € bis 1.306 €	1.310 € bis 1.363 €

Maschinen- und Anlagenführer/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	2 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Maschinen- und Anlagenführer/innen richten Fertigungsmaschinen und -anlagen ein, nehmen sie in Betrieb und bedienen sie. Sie rüsten die Maschinen auch um und halten sie instand.

Schwerpunkte

- › Druckweiter- und Papierverarbeitung
- › Lebensmitteltechnik
- › Metall-, Kunststofftechnik
- › Textiltechnik
- › Textilveredelung

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr
821 € bis 1.332 €	908 € bis 1.411 €

Maschinen- und Anlagenführer/in

› Schwerpunkt Druckweiter- und Papierverarbeitung



Was macht man in diesem Beruf?

Maschinen- und Anlagenführer/innen mit dem Schwerpunkt Druckweiter- und Papierverarbeitung arbeiten an Maschinen und Anlagen zur Herstellung von Druckerzeugnissen (z.B. Zeitschriften) oder Packmitteln (z.B. Kartonagen). Bevor sie die Produktion starten, sichten sie die Auftragsunterlagen und stellen die erforderlichen Materialien und Hilfsstoffe (z.B. Papier, Klebstoffe) bereit. Anschließend richten sie Anlagen wie Schneid-, Falz- und Stanzmaschinen ein, beschicken diese, nehmen sie in Betrieb und bedienen sie. Sie überwachen die Produktionsprozesse einschließlich der Qualität und Verpackung der fertigen Produkte und greifen bei Abweichungen in der Qualität oder bei Störungen im Prozessablauf korrigierend ein. Zudem warten sie regelmäßig die Maschinen, um deren Betriebsbereitschaft sicherzustellen. Sie füllen beispielsweise Öle oder Kühl- und Schmierstoffe nach und tauschen Verschleißteile wie Dichtungen, Filter oder Schläuche aus.

Wo arbeitet man?

Maschinen- und Anlagenführer/innen mit dem Schwerpunkt Druckweiter- und Papierverarbeitung finden Beschäftigung

- › in industriellen Produktionsbetrieben für Druckerzeugnisse, z.B. Zeitungs- und Buchproduktion
- › bei Herstellern von Packmitteln aus Papier, Karton und Pappe

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Maschinen- und Anlagenbau S. 27
- › Berufe mit Papier S. 36

Maschinen- und Anlagenführer/in

› Schwerpunkt Lebensmitteltechnik



Was macht man in diesem Beruf?

Maschinen- und Anlagenführer/innen mit dem Schwerpunkt Lebensmitteltechnik arbeiten an Maschinen und Anlagen zur Herstellung von Nahrungsmitteln und Getränken. Bevor sie die Produktion starten, sichten sie die Auftragsunterlagen und stellen die erforderlichen Roh- und Zusatzstoffe (z.B. Gemüse, Mehl, Zucker) bereit. Anschließend richten sie z.B. Zerkleinerungs-, Koch- und Mischanlagen, Abfüll- und Verpackungsmaschinen ein, beschicken diese, nehmen sie in Betrieb und bedienen sie. Sie überwachen die Produktionsprozesse einschließlich der Qualität und Verpackung der fertigen Produkte und greifen bei Abweichungen in der Qualität oder bei Störungen im Prozessablauf korrigierend ein. Zudem reinigen und desinfizieren sie die Anlagen und Rohrleitungssysteme regelmäßig. Außerdem warten sie die Maschinen, füllen Öle oder Kühl- und Schmierstoffe nach und tauschen Verschleißteile wie Dichtungen, Filter oder Schläuche aus.

Wo arbeitet man?

Maschinen- und Anlagenführer/innen mit dem Schwerpunkt Lebensmitteltechnik finden Beschäftigung

- › in der Lebensmittelindustrie, z.B. in Betrieben der Fisch-, Fleisch- oder Obst- und Gemüseverarbeitung
- › in der Getränkeindustrie, z.B. bei Herstellern von Frucht- und Gemüsesäften, in Brauereien

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Maschinen- und Anlagenbau S. 27
- › Berufe mit Getränken S. 33
- › Berufe mit Lebensmitteln S. 35

Maschinen- und Anlagenführer/in

› Schwerpunkt Metall-, Kunststofftechnik



Was macht man in diesem Beruf?

Maschinen- und Anlagenführer/innen mit dem Schwerpunkt Metall- und Kunststofftechnik arbeiten an Maschinen und Anlagen zur Herstellung von Bauteilen, Baugruppen und Produkten aus Metall und Kunststoff. Bevor sie die Produktion starten, sichten sie die Auftragsunterlagen und stellen die erforderlichen Materialien (z.B. Metallwerkstoffe, Kunststoffgranulate) bereit. Anschließend richten sie Anlagen wie Dreh-, Bohr-, Schleif-, Säge- oder Umformmaschinen ein, beschicken diese, nehmen sie in Betrieb und bedienen sie. Auch die Montage von Baugruppen gehört zu ihren Aufgaben. Sie überwachen die Produktionsprozesse einschließlich der Quali-

tät und Verpackung der fertigen Produkte und greifen bei Abweichungen in der Qualität oder bei Störungen im Prozessablauf korrigierend ein. Zudem warten sie regelmäßig die Maschinen, um deren Betriebsbereitschaft sicherzustellen. Sie füllen beispielsweise Öle oder Kühl- und Schmierstoffe nach und tauschen Verschleißteile wie Dichtungen, Filter oder Schläuche aus.

Wo arbeitet man?

Maschinen- und Anlagenführer/innen mit dem Schwerpunkt Metall- und Kunststofftechnik finden Beschäftigung in Betrieben der Metall und Kunststoff be- und verarbeitenden Industrie.

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Maschinen- und Anlagenbau S. 27
- › Berufe in der Feinmechanik und im Werkzeugbau S. 28
- › Berufe in der Metallbearbeitung S. 28
- › Berufe mit Kunststoff S. 34

Maschinen- und Anlagenführer/in

› Schwerpunkt Textiltechnik



Was macht man in diesem Beruf?

Maschinen- und Anlagenführer/innen mit dem Schwerpunkt Textiltechnik arbeiten an Maschinen und Anlagen zur Herstellung von Stoffen, Geweben, Garnen, Tufting-Erzeugnissen oder technischen Textilien. Bevor sie die Produktion starten, sichten sie die Auftragsunterlagen und stellen die erforderlichen Materialien und Hilfsstoffe (z.B. Rohfasern) bereit. Anschließend richten sie z.B. Spinn-, Web-, Garn- und Wirkmaschinen ein, beschicken sie, nehmen sie in Betrieb und bedienen sie. Sie überwachen die Produktionsprozesse einschließlich der Qualität und Verpackung der fertigen Produkte und greifen bei Abweichungen in der Qualität oder bei Störungen im Prozessablauf korrigierend ein. Zudem warten sie regelmäßig die Maschinen, um deren Betriebsbereitschaft sicherzustellen. Sie füllen beispielsweise Öle oder Kühl- und Schmierstoffe nach und tauschen Verschleißteile wie Dichtungen, Filter oder Schläuche aus.

Wo arbeitet man?

Maschinen- und Anlagenführer/innen mit dem Schwerpunkt Textiltechnik finden Beschäftigung

- › in Betrieben der Textilherstellung, z.B. in Wirkereien, Spinnereien, Webereien und Stickereien
- › bei Bekleidungsherstellern

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Maschinen- und Anlagenbau S. 27
- › Berufe mit Textilien S. 36

Maschinen- und Anlagenführer/in

› Schwerpunkt Textilveredelung



Was macht man in diesem Beruf?

Maschinen- und Anlagenführer/innen mit dem Schwerpunkt Textilveredelung arbeiten an Maschinen und Anlagen zur Veredelung von Textilerzeugnissen wie Kleidungsstücken oder Möbeltextilien. Bevor sie die Produktion starten, sichten sie die Auftragsunterlagen und stellen die erforderlichen Materialien (z. B. Garne, Rohtextilien, Farben) bereit. Anschließend richten sie Anlagen wie Druck-, Färbe-, Appreturmaschinen ein, beschicken sie, nehmen sie in Betrieb und bedienen sie. Sie überwachen die Produktionsprozesse einschließlich der Qualität und Verpackung der fertigen Produkte und greifen bei Abweichungen in der Qualität oder bei Störungen im Prozessablauf korrigierend ein. Zudem warten sie regelmäßig die Maschinen, um deren Betriebsbereitschaft sicherzustellen. Sie füllen beispielsweise Öle oder Kühl- und Schmierstoffe nach und tauschen Verschleißteile wie Dichtungen, Filter oder Schläuche aus.

Wo arbeitet man?

Maschinen- und Anlagenführer/innen mit dem Schwerpunkt Textilveredelung finden Beschäftigung

- › in Textilveredelungsbetrieben
- › in Veredelungsabteilungen von textilherstellenden und -verarbeitenden Betrieben

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Maschinen- und Anlagenbau S. 27
- › Berufe mit Textilien S. 36

Maskenbildner/in



Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Maskenbildner/innen unterstützen Darsteller/innen in Oper, Theater, Musical, Film oder Fernsehen dabei, in ihre Rollen zu schlüpfen. Nach Vorgaben, Skizzen bzw. Figurinen der Kostüm- bzw. der Chefmaskenbildner/innen schminken sie Darsteller/innen, fertigen Perücken, Haarteile und Bärte bzw. arbeiten vorhandene auf. Sie stellen plastische Gesichts- und Körperteile her und passen sie den Darstellern und Darstellerinnen an, um z. B. Hautveränderungen oder Narben zu simulieren oder Fantasie- bzw. Tiermasken zu gestalten. Vor Vorstellungen oder Dreharbeiten verhelfen sie den Künstlern und Künstlerinnen z. B. durch Schön-, Charakter- bzw. Alt-schminken zum gewünschten Rollenaussehen. Sie frisieren Darsteller/innen oder setzen ihnen Perücken auf, bringen Haarteile, Bärte oder plastische Maskenteile an.

Wo arbeitet man?

Maskenbildner/innen finden Beschäftigung

- › an Theatern und Opernhäusern
- › bei Fernsehanstalten
- › bei Filmstudios

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe rund um Bühne und Theater S. 23
- › Berufe rund um Film, Funk und Fernsehen S. 26
- › Berufe rund um Kosmetik, Körperpflege und Wellness S. 17

Ausbildungsvergütung pro Monat im öffentlichen Dienst

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.293 €	1.343 €	1.389 €

Ausbildungsvergütung pro Monat in Rundfunkanstalten

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
810 €	877 €	981 €



Masseur/in und medizinische/r Bademeister/in

Berufstyp	Berufsfachschulberuf
Ausbildungsdauer	2,5 Jahre
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. Hauptschulabschluss

Was macht man in diesem Beruf?

Masseure und medizinische Bademeister bzw. Masseurinnen und medizinische Bademeisterinnen konzipieren nach ärztlicher Diagnose oder Patientenwunsch individuelle Behandlungspläne und führen unterschiedliche Formen der physikalischen Therapie durch. Dazu zählen insbesondere Massagen, Bewegungstherapien, elektro-, thermo- und strahlentherapeutische Behandlungsformen, Hydrotherapien sowie Packungen und Inhalationen. Sie bereiten Räumlichkeiten, Hilfsmittel und Geräte für die Behandlungen vor und kontrollieren den Behandlungsablauf. Darüber hinaus dokumentieren sie die Patientendaten und rechnen die erbrachten Leistungen mit den Sozialversicherungsträgern oder den Klienten ab.

Wo arbeitet man?

Masseure und medizinische Bademeister bzw. Masseurinnen und medizinische Bademeisterinnen finden Beschäftigung

- › in Massagepraxen
- › in Krankenhäusern
- › in Rehabilitationskliniken

- › in Gesundheitszentren
- › in Bädern, Saunen und Fitnesszentren, Kur- und Wellnesshotels

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Therapie (nichtärztlich) S. 20
- › Berufe rund um Kosmetik, Körperpflege und Wellness S. 17

Ausbildungsvergütung

Der schulische Teil der Ausbildung wird nicht vergütet. Für die staatliche Anerkennung als Masseur und medizinischer Bademeister bzw. Masseurin und medizinische Bademeisterin muss im Anschluss an die schulische Ausbildung ein fachpraktischer Abschnitt absolviert werden. Dafür erhalten die Praktikanten und Praktikantinnen in der Regel ein Praktikumsentgelt.

Leisten sie den fachpraktischen Abschnitt in Einrichtungen des öffentlichen Dienstes oder in Einrichtungen von Trägern, die sich an die tariflichen Vereinbarungen des öffentlichen Dienstes anlehnen, ab, erhalten sie ein Praktikumsentgelt von 1.820 € im Monat.



Maßschneider/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Maßschneider/innen stellen nach eigenen oder vorgegebenen Entwürfen Damenkleider, Kostüme, Mäntel, Röcke, Anzüge oder Freizeitkleidung in Maßarbeit her. Sie beraten ihre Kunden bei der Auswahl von Stoffen, Farben und Bekleidungszubehör sowie hinsichtlich der Schnittführung. Entwürfe und Schnittmuster entwickeln sie oft am Computer. Schließlich erstellen sie Schnittschablonen und schneiden Stoffe mustergerecht zu. Die Näharbeiten führen sie zumeist mithilfe von Nähmaschinen aus, manchmal ist aber auch Handarbeit erforderlich. Abschließend bügeln sie das Kleidungsstück und führen nach der Anprobe letzte Passformkorrekturen durch. Dann übergeben sie dem Kunden bzw. der Kundin die fertige Bekleidung und nehmen die Bezahlung entgegen. Sie stellen jedoch nicht nur neue Kleidung her, sondern ändern, modernisieren oder reparieren auch getragene Kleidungsstücke.

Wo arbeitet man?

Maßschneider/innen finden Beschäftigung

- › in handwerklichen Maß- und Änderungsschneidereien
- › in Kostüm- und Abteilungsabteilungen von Theatern, bei Filmstudios oder Fernsehanstalten
- › in Bekleidungshäusern mit Änderungsdienst

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Bekleidung S. 32
- › Berufe mit Textilien S. 36

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
979 €	1.075 €	1.207 €

Maßschuhmacher/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Maßschuhmacher/innen fertigen individuelle Schuhe bzw. Schuhschäfte nach Maß und Wünschen der Kunden an, arbeiten Maß- sowie Konfektionsschuhe um und erneuern und reparieren Schuhwerk.

Fachrichtungen

- › Maßschuhe
- › Schaftbau

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
740 €	854 €	977 €

Maßschuhmacher/in

› Fachrichtung Maßschuhe



Was macht man in diesem Beruf?

Maßschuhmacher/innen der Fachrichtung Maßschuhe stellen vorwiegend Maßanfertigungen her, z.B. Halbschuhe, Stiefel oder Pumps. Zuerst nehmen sie an den Füßen des Kunden Maß und nehmen z.B. Trittspuren ab. Die Maße übertragen sie auf Leisten und richten diese auf die passende Form und Größe zu. Anhand der Leisten und der Wünsche des Kunden erstellen sie Skizzen, Schnittmuster und Schablonen und schneiden dann die einzelnen Schuhbestandteile aus dem gewählten Material. Die Schäfte steppen sie mit dem Innenfutter zusammen, ziehen sie über die Leisten und verbinden sie mit den Bodenteilen. Danach bringen sie Sohlen und Absätze an, polieren und finishen die Schuhe. Daneben arbeiten sie auch Konfektionsschuhe fußgerecht um, indem sie z.B. Einlegeteile anpassen, Fußbettungen einarbeiten oder Weitungen vornehmen. Außerdem reparieren sie defektes Schuhwerk und tauschen z.B. Absätze oder Sohlen aus.

Wo arbeitet man?

Maßschuhmacher/innen der Fachrichtung Maßschuhe finden Beschäftigung

- › in Betrieben des Schuhmacherhandwerks
- › bei Schuhschnellreparaturdiensten
- › in handwerklichen Lederwerkstätten
- › in Werkstätten von Orthopädie- und Sanitätsfachgeschäften
- › in Schuhmachereien von Theatern
- › in Betrieben der Schuhindustrie (z.B. Maßanfertigungen für Leistungssportler/innen)

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Bekleidung S. 32
- › Berufe mit Leder S. 35

Maßschuhmacher/in

› Fachrichtung Schaftbau



Was macht man in diesem Beruf?

Maßschuhmacher/innen der Fachrichtung Schaftbau stellen hauptsächlich Schuhgeschäfte in Maßanfertigung und nach den Wünschen ihrer Kunden her. Für die Gestaltung und Ausarbeitung eines Schaftmodells ziehen sie den individuellen Leisten heran. Sie erstellen Skizzen, Schnittmuster und Schablonen von Obermaterial und Futter und schneiden anschließend die Schaftteile aus dem gewählten Material. Die Schaftflächen gestalten sie u.a. mit Ziernähten, durch Punzieren und Perforieren. Für die Montage schärfen und buggen sie die Schaftteile und kleben Schaftverstärkungen auf. Anschließend nähen sie die Schaft- und Futterteile zusammen und bringen z.B. Schnallen, Schleifen, Reiß- oder Klettverschlüsse an. Schließlich beschneiden sie das Futter, versäubern die Nähte und färben ggf. die Schaftkanten ein. Daneben führen sie auch Reparaturarbeiten an Maß- und Konfektionsschuhen durch und nähen z.B. neue Reißverschlüsse ein, bessern Nähte und Futter aus oder bringen Lederflicken (Riester) ein.

Wo arbeitet man?

Maßschuhmacher/innen der Fachrichtung Schaftbau finden Beschäftigung in Betrieben des Schuhmacherhandwerks (insbesondere Schäftemachereien), bei Schuhschnellreparaturdiensten, in handwerklichen Lederwerkstätten oder in Werkstätten von Orthopädie- und Sanitätsfachgeschäften.

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Bekleidung S. 32
- › Berufe mit Leder S. 35



Mathematisch-technische/r Assistent/in

Berufstyp	Berufsfachschulberuf
Ausbildungsdauer	1–2 Jahre
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. mittlerer Bildungsabschluss

Was macht man in diesem Beruf?

Mathematisch-technische Assistenten und Assistentinnen entwickeln, modifizieren und installieren auf der Grundlage anwendungsorientierter Informatik und Mathematik Programme für betriebliche Aufgabenstellungen. Dazu verwenden sie verschiedene Programmiermethoden und -sprachen. Vorhandene oder marktgängige Produkte passen sie den Kundenwünschen oder den innerbetrieblichen Vorgaben an. Zudem entwickeln und programmieren sie rechnergestützte und -integrierte Informationssysteme.

Sie installieren Rechner, vernetzen diese und gewährleisten die reibungslose Funktion der informationstechnischen Infrastruktur. In diesem Rahmen übernehmen sie die Wartung und Pflege von Rechnersystemen, Netzwerken und Datenbanken. Darüber hinaus beraten sie Kunden und führen Anwenderschulungen durch.

Wo arbeitet man?

Mathematisch-technische Assistenten und Assistentinnen finden Beschäftigung

- › bei Software- und Datenbankanbietern
- › bei IT-Dienstleistern
- › bei Herstellern von IT-Technik

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Hard- und Softwareentwicklung S. 21
- › Berufe mit Mathematik und Statistik S. 30

Ausbildungsvergütung

Für die Ausbildung wird keine Vergütung gezahlt.



Mathematisch-technische/r Software-Entwickler/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Mathematisch-technische Softwareentwickler/innen entwerfen und warten Softwaresysteme auf der Basis von mathematischen Modellen. Sie programmieren Software, erstellen z.B. Benutzerschnittstellen, und richten Anwendungen, Datenbanken und Netzwerke ein.

Zunächst analysieren sie ein Problem und besprechen es mit dem Kunden. Dann setzen sie die Anforderungen um. Dabei arbeiten sie auch mit Spezialisten anderer Fachbereiche zusammen. Anschließend dokumentieren sie den Entwicklungsprozess. In der Qualitätssicherung testen sie die Software und setzen dabei die passenden Testtools ein. Anwenderschulungen führen sie im eigenen Betrieb oder auch bei Kunden durch. Sie weisen die Anwender in die Bedienung neu erstellter oder optimierter Software ein und erklären die Funktionen.

Wo arbeitet man?

Mathematisch-technische Softwareentwickler/innen finden Beschäftigung

- › bei Software- und Systemhäusern
- › in Softwareabteilungen größerer Unternehmen
- › an Hochschulen und anderen Forschungseinrichtungen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Hard- und Softwareentwicklung S. 21
- › Berufe mit Mathematik und Statistik S. 30
- › Berufe rund um künstliche Intelligenz S. 22

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.206 € bis 1.332 €	1.259 € bis 1.366 €	1.337 € bis 1.443 €



Maurer/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Hinweis: Die Ausbildung wurde neu geordnet. Die modernisierte Ausbildungsregelung trat am 1. August 2026 in Kraft.

Was macht man in diesem Beruf?

Maurer/innen stellen Rohbauten für Wohn- und Geschäftsgebäude her. Zunächst betonieren sie das Fundament, dann mauern bzw. betonieren sie Außen- und Innenwände sowie Geschossdecken oder montieren diese aus Fertigteilen. Für Betonarbeiten fertigen sie Schalungen oder montieren Schalungssysteme. Sie setzen Bewehrungen ein, die sie aus Betonstahl z. T. selbst anfertigen. Sie mischen Beton oder verarbeiten fertig gelieferten Transportbeton. Den frischen Beton bringen sie in die Schalungen ein und verdichten ihn.

Teilweise verputzen sie auch Wände, verlegen Estriche oder bauen Dämm- und Isoliermaterialien ein. Darüber hinaus führen sie Abbruch- und Umbauarbeiten durch. Bei Instandsetzungs- und Sanierungsarbeiten stellen sie Bauschäden und deren Ursachen fest und beheben diese.

Wo arbeitet man?

Maurer/innen finden Beschäftigung

- › bei Hochbauunternehmen
- › in Sanierungs- und Modernisierungsunternehmen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Hochbau S. 15

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.080 €	1.200 € bis 1.300 €	1.450 € bis 1.550 €

Mechaniker/in – Reifen- und Vulkanisationstechnik

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Mechaniker/innen für Reifen- und Vulkanisationstechnik warten und prüfen Schläuche, Reifen und Räder und setzen sie instand. Sie rüsten Fahrzeuge auf Sonderäder und -reifen um, optimieren Fahrwerke, erneuern Reifen und stellen Gummiauskleidungen und -beläge her.

Fachrichtungen

- › Reifen- und Fahrwerktechnik
- › Vulkanisationstechnik

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
850 € bis 1.179 €	890 € bis 1.241 €	977 € bis 1.344 €

Mechaniker/in – Reifen- und Vulkanisationstechnik

› Fachrichtung Reifen- und Fahrwerktechnik



Was macht man in diesem Beruf?

Mechaniker/innen für Reifen- und Vulkanisationstechnik der Fachrichtung Reifen- und Fahrwerktechnik warten, prüfen und reparieren u.a. Fahrwerke, Lenkungen und Bremsanlagen. Defekte Bauteile setzen sie instand oder tauschen sie aus. Reifen untersuchen sie auf Fehler und Mängel und beurteilen aufgrund des Abriebbildes, ob eine Reparatur sinnvoll oder der Austausch notwendig ist. Sie wuchten Räder aus, vermessen Fahrwerke und stellen Spur, Sturz und Nachlauf ein.

Zudem beraten sie Kunden im Hinblick auf anstehende Arbeiten und helfen bei der Auswahl passender Ersatzteile. Auf Kundenwunsch rüsten sie Fahrzeuge um

oder stattdessen diese mit Anbauteilen, etwa mit Spoilern, aus. Neben Reifen, Felgen und Komplettträdern verkaufen sie auch Zubehör wie Schneeketten oder Radzierkappen.

Wo arbeitet man?

Mechaniker/innen für Reifen- und Vulkanisationstechnik der Fachrichtung Reifen- und Fahrwerktechnik finden Beschäftigung

- › in Reifenservicestationen
- › in Kraftfahrzeugreparaturbetrieben oder Vulkanisierwerken
- › bei Reifenhändlern mit Reparatur- und Montageservice

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Fahrzeug- und Verkehrstechnik S. 38
- › Berufe mit Kunststoff S. 34
- › Berufe rund um das Auto und den Straßenverkehr S. 40

Mechaniker/in – Reifen- und Vulkanisationstechnik › Fachrichtung Vulkanisationstechnik



Was macht man in diesem Beruf?

Mechaniker/innen für Reifen- und Vulkanisationstechnik der Fachrichtung Vulkanisationstechnik untersuchen Fahrzeugreifen auf Fehler und Mängel. Sie beurteilen, ob ein beschädigter Reifen ausgetauscht werden muss oder noch instand gesetzt werden kann.

Im Hinblick auf die notwendigen Arbeiten informieren und beraten sie ihre Kunden oder helfen bei der Auswahl passender Neureifen. Dann führen sie die Reparaturen durch. Sie wuchten Reifen und Räder maschinell aus und montieren sie. Neben Reifen und Schläuchen prüfen und reparieren sie auch industrielle Förderbänder und andere Gegenstände aus Gummi. Außerdem stellen sie Gummiauskleidungen sowie -beläge her und setzen sie instand.

Wo arbeitet man?

Mechaniker/innen für Reifen- und Vulkanisationstechnik der Fachrichtung Vulkanisationstechnik finden Beschäftigung

- › in Vulkanisierwerken
- › bei Reifenservicestationen
- › im Reifenhandel mit Reparatur- und Montageservice

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Fahrzeug- und Verkehrstechnik S. 38
- › Berufe mit Kunststoff S. 34
- › Berufe rund um das Auto und den Straßenverkehr S. 40

Mechatroniker/Mechatronikerinnen (Übersicht)

- › Kraftfahrzeugmechatroniker/in, S. 306
- › Land- und Baumaschinenmechatroniker/in, S. 316
- › Mechatroniker/in, S. 341
- › Mechatroniker/in – Kältetechnik, S. 342
- › Rollladen- und Sonnenschutzmechatroniker/in, S. 413
- › Zweiradmechatroniker/in, S. 523



Mechatroniker/in

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3,5 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Mechatroniker/innen bauen aus mechanischen, elektrischen und elektronischen Baugruppen und Komponenten komplexe mechatronische Systeme, z.B. Roboter für die industrielle Produktion. Sie prüfen die einzelnen Bauteile und montieren sie zu Systemen und Anlagen. Die fertigen Anlagen nehmen sie in Betrieb, programmieren sie oder installieren zugehörige Software. Dabei richten sie sich nach Schaltplänen und Konstruktionszeichnungen und prüfen die Anlagen sorgfältig, bevor sie diese an ihre Kunden übergeben. Außerdem halten sie mechatronische Systeme instand und reparieren sie.

Wo arbeitet man?

Mechatroniker/innen finden Beschäftigung

- › in Betrieben des Maschinen- und Anlagenbaus bzw. der Automatisierungstechnik
- › in Betrieben des Fahrzeug-, Luft- oder Raumfahrzeugbaus
- › in Betrieben der Medizintechnik

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Maschinen- und Anlagenbau S. 27
- › Berufe in der Mechatronik und Automatisierungstechnik S. 19
- › Berufe in der Nanotechnologie S. 39

Ausbildungsvergütung pro Monat im Handwerk (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
800 € bis 1.140 €	854 € bis 1.190 €	977 € bis 1.290 €	1.014 € bis 1.390 €

Ausbildungsvergütung pro Monat in der Industrie (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
1.206 € bis 1.332 €	1.259 € bis 1.366 €	1.337 € bis 1.443 €	1.419 € bis 1.514 €



Mechatroniker/in – Kältetechnik

Berufstyp **Anerkannter Ausbildungsberuf**

Ausbildungsdauer **3,5 Jahre**

Was macht man in diesem Beruf?

Mechatroniker/innen für Kältetechnik stellen die Komponenten für Kälte- und Klimaanlage zusammen und montieren einzelne Anlagenteile in der Werkstatt vor. Dazu gehören z.B. mechanische, elektronische und elektrotechnische Bauteile. Beim Kunden bauen sie die Anlagen dann ein, verlegen Rohre, ummanteln sie mit dämmenden Materialien, installieren elektrische Anschlüsse und programmieren die Steuerungs- und Regelungseinrichtungen. Nach der Montage überprüfen Mechatroniker/innen für Kältetechnik die Funktionsfähigkeit und Sicherheit der Anlagen, nehmen sie in Betrieb und weisen die Kunden in die Bedienung ein. Außerdem warten und reparieren sie die Anlagen.

Wo arbeitet man?

Mechatroniker/innen für Kältetechnik finden Beschäftigung

- › in Betrieben für die Planung, Errichtung und Wartung von Kälte-, Klima- und Wärmepumpenanlagen
- › in Unternehmen der Gebäudetechnik

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Versorgung und Installation S. 29
- › Berufe rund um die Gebäudetechnik S. 16

Ausbildungsvergütung pro Monat im Handwerk (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
724 € bis 1.054 €	854 € bis 1.165 €	977 € bis 1.254 €	1.014 € bis 1.299 €

Ausbildungsvergütung pro Monat in der technischen Gebäudeausrüstung (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
830 € bis 1.090 €	890 € bis 1.190 €	977 € bis 1.290 €	1.020 € bis 1.390 €



Mediengestalter/in Bild und Ton

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Mediengestalter/innen Bild und Ton planen, produzieren und gestalten Bild- und Tonmedien. Für die Vorbereitung einer Medienproduktion recherchieren sie Informationen, entwickeln nach redaktionellen Vorgaben Realisierungskonzepte und erstellen entsprechende Produktionsunterlagen. Sie werten Arbeitsaufträge aus und legen Arbeitsabläufe sowie das Produktionsteam fest. Zudem ermitteln sie Aufwand sowie Kosten und stimmen Termine ab. Aufnahmegeräte, Übertragungs- und Kommunikationseinrichtungen wählen sie aus, verbinden und vernetzen Produktionskomponenten, nehmen die medientechnischen Systeme und Produktionsmittel in Betrieb und bedienen sie.

In Zusammenarbeit mit dem Team stellen sie Bild- und Tonaufnahmen her – bei Außenübertragungen auch unter Livebedingungen. Für die Postproduktion importieren und konvertieren sie das Bild- und Tonmaterial, sichten und prüfen die Aufzeichnungen und bereiten diese nach dem redaktionellen Konzept auf. So schneiden und montieren sie z. B. das Material, um Fernsehbeiträge oder Videos herzustellen, gestalten Bildeffekte oder fertigen Grafiken und Schriften nach technischen und gestalterischen Vorgaben an. Abschließend sichern und archivieren sie die Projekt- und Mediendaten.

Wo arbeitet man?

Mediengestalter/innen Bild und Ton finden Beschäftigung

- › in Unternehmen der Filmwirtschaft bzw. bei Rundfunkveranstaltern
- › in Medien- und Werbeagenturen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe rund um Druck und Medien S. 26
- › Berufe rund um Film, Funk und Fernsehen S. 26
- › Berufe rund ums Foto S. 26

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
810 €	877 €	981 €

Mediengestalter/in Digital und Print

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Mediengestalter/innen Digital und Print gestalten digitale oder gedruckte Medienprodukte. Sie entwickeln in Abstimmung mit ihren Kunden Konzepte, planen deren Realisierung und setzen Aufträge um.

Fachrichtungen

- › Designkonzeption
- › Digitalmedien
- › Printmedien
- › Projektmanagement

Ausbildungsvergütung pro Monat in Zeitungs- und Zeitschriftenverlagen (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
831 € bis 1.152 €	896 € bis 1.209 €	977 € bis 1.267 €

Ausbildungsvergütung pro Monat in der Industrie

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.152 €	1.209 €	1.267 €

Mediengestalter/in Digital und Print

› Fachrichtung Designkonzeption



Was macht man in diesem Beruf?

Mediengestalter/innen Digital und Print der Fachrichtung Designkonzeption gestalten das Erscheinungsbild von Print- oder Digitalmedienprodukten wie Anzeigen, Katalogen, Plakaten, Videos oder Werbebannern. Zunächst analysieren sie die Wünsche der Kunden an das Produkt, ihre Kommunikationsziele sowie die jeweilige Zielgruppe und informieren darüber, wie die jeweilige Aufgabenstellung gestalterisch und technisch umgesetzt werden kann. Sie entwickeln Gestaltungsideen und -varianten für die jeweiligen Medien, visualisieren sie und präsentieren sie ihren Kunden. Entsprechend dem Kundenfeedback aus der Präsentation passen sie Designkonzepte an, optimieren sie und stimmen sie mit den Kunden ab. Dann bereiten sie die Konzeptionen bzw. Prototypen für die medienspezifische Weiterverarbeitung vor.

Wo arbeitet man?

Mediengestalter/innen Digital und Print der Fachrichtung Designkonzeption finden Beschäftigung in Marketing-, Kommunikations-, Designagenturen, in Marketingabteilungen größerer Unternehmen, in Betrieben der Druck- und Medienwirtschaft sowie bei Behörden, Verbänden, (Wohlfahrts-)Organisationen oder politischen Parteien.

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe rund um Design und Gestaltung S. 23
- › Berufe rund um Druck und Medien S. 26

Mediengestalter/in Digital und Print

› Fachrichtung Digitalmedien



Was macht man in diesem Beruf?

Mediengestalter/innen Digital und Print der Fachrichtung Digitalmedien fertigen nach Kundenvorgaben Gestaltungskonzepte und -entwürfe für Digital- und Printmedien an. Wenn sie Digitalmedien programmieren, legen sie die Benutzerführung fest, setzen Layouts mithilfe von Skriptsprachen um und erstellen funktionale Prototypen, um z. B. die Usability des Medienprodukts zu testen. Dabei achten sie besonders auf die Einhaltung medienrechtlicher Vorgaben, z. B. zur Barrierefreiheit, sowie von Qualitätsstandards. Je nach Einsatzbereich sind Mediengestalter/innen Digital und Print der Fachrichtung Digitalmedien auch für die Produktion von interaktiven, audiovisuellen oder crossmedialen Medien zuständig. Hierzu führen sie ggf. Video- und Tonaufnahmen durch, bearbeiten Bild-, Grafik-, Video- und Tonmaterial, erstellen visuelle Effekte, Animationen oder 3-D-Objekte und führen die verschiedenen Komponenten zu einem digitalen Medienprodukt zusammen.

Wo arbeitet man?

Mediengestalter/innen Digital und Print der Fachrichtung Digitalmedien finden Beschäftigung in Marketing-, Designagenturen, Marketingabteilungen von Unternehmen, Betrieben der Druck- und Medienwirtschaft, IT-Unternehmen sowie bei Behörden, Verbänden oder politischen Parteien.

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe rund um Design und Gestaltung S. 23
- › Berufe rund um Druck und Medien S. 26

Mediengestalter/in Digital und Print

› Fachrichtung Printmedien



Was macht man in diesem Beruf?

Mediengestalter/innen Digital und Print der Fachrichtung Printmedien gestalten gedruckte oder digitale Medienprodukte wie Prospekte, Kataloge, Plakate, Zeitungen oder Zeitschriften. Ausgehend von den Kundenanforderungen an das Produkt bereiten sie zunächst Bild-, Grafik-, Text- und Videomaterial auf, fertigen Gestaltungsentwürfe an und präsentieren diese den Kunden anhand von Produktmus-

tern und Prototypen. Bei der Produktion von Printmedien wählen sie geeignete Druck- oder Fertigungsverfahren aus, prüfen, transferieren und konvertieren die Produktionsdaten und sorgen für die Einhaltung von Qualitätsstandards. Wenn Mediengestalter/innen Digital und Print der Fachrichtung Printmedien für die Planung und Umsetzung von Printmedienprojekten zuständig sind, übernehmen sie auch organisatorisch-verwaltende Aufgaben.

Wo arbeitet man?

Mediengestalter/innen Digital und Print der Fachrichtung Printmedien finden Beschäftigung in Marketing-, Kommunikations-, Designagenturen, in Marketingabteilungen größerer Unternehmen, in Betrieben der Druck- und Medienwirtschaft sowie bei Behörden, Verbänden, (Wohlfahrts-)Organisationen oder politischen Parteien.

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe rund um Design und Gestaltung S. 23
- › Berufe rund um Druck und Medien S. 26

Mediengestalter/in Digital und Print **› Fachrichtung Projektmanagement**



Was macht man in diesem Beruf?

Mediengestalter/innen Digital und Print der Fachrichtung Projektmanagement konzipieren Medienprodukte wie Apps, Zeitschriften, Werbemittel oder Internetseiten, planen entsprechende Projekte und organisieren die Arbeitsprozesse. Zunächst erfragen und analysieren sie die Wünsche der Kunden an das Produkt, ihre Kommunikationsziele sowie die jeweilige Zielgruppe und beraten sie über die Umsetzungsmöglichkeiten. Steht der Auftragsumfang fest, kalkulieren sie Kosten-, Zeit- und Personalaufwand, formulieren Angebote und schließen Verträge ab. Sie erstellen Projektkonzepte, erläutern den Kunden Angebote und Konzeptionen im Rahmen von Präsentationen und führen die Projekte durch. Darüber hinaus konzipieren sie zielgruppengerechte Marketingmaßnahmen und stimmen Marketingstrategien mit den Kunden ab.

Wo arbeitet man?

Mediengestalter/innen Digital und Print der Fachrichtung Projektmanagement finden Beschäftigung in Marketing-, Kommunikations-, Designagenturen, in Marketingabteilungen größerer Unternehmen, in Betrieben der Druck- und Medienwirtschaft sowie bei Behörden, Verbänden oder (Wohlfahrts-)Organisationen.

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe rund um Design und Gestaltung S. 23
- › Berufe rund um Druck und Medien S. 26

Mediengestalter/in Flexografie

- › Mediengestalter/in Digital und Print – Fachrichtung Printmedien, S. 345



Medienkaufmann/-frau Digital und Print

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Medienkaufleute Digital und Print beraten in Marketing und Vertrieb ihre Kunden über Medienprodukte oder Dienstleistungen des Unternehmens und arbeiten bei der Entwicklung und Umsetzung von Marketingkonzepten mit. Sie verkaufen und erwerben Digital- und Printprodukte, Rechte und Lizenzen.

Unterschiedliche Medienmärkte und gesellschaftliche Trends beobachten die Medienkaufleute genau und wirken bei der Produkt- und Programmplanung mit. Auch an der Gestaltung und Herstellung von Medienprodukten sind sie beteiligt. Sie berechnen Produktions- und Vertriebskosten, führen Kalkulationen durch und wenden betriebliche Controllinginstrumente an.

Wo arbeitet man?

Medienkaufleute Digital und Print finden Beschäftigung

- › in Verlags- und Medienunternehmen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Büro und Sekretariat S. 42
- › Berufe rund um Druck und Medien S. 26

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
724 € bis 1.156 €	854 € bis 1.261 €	977 € bis 1.378 €



Medientechnologe/-technologin Druck

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Medientechnologen und -technologinnen Druck stellen mit verschiedenen Maschinen und Verfahren Druckerzeugnisse her, beispielsweise Werbedrucksachen, Zeitungen, Magazine, Bücher, Verpackungen oder Tapeten. Sie analysieren die Druckaufträge auf technische Machbarkeit und prüfen, ob die Druckdaten vollständig und verwendbar sind. Weiter planen sie den Arbeitsablauf, überprüfen Druckformen, die sie zum Teil auch selbst herstellen, oder bereiten Daten für digitale Druckverfahren vor.

Wenn die Druckmaschinen eingerichtet und Farbe und Bedruckstoff aufeinander abgestimmt sind, erstellen die Medientechnologen und -technologinnen Probedrucke, die den Kunden zur Freigabe vorgelegt werden. Während des weitgehend automatisierten Druckvorganges überwachen sie die Genauigkeit des Drucks und die Farbdosierung, um eine gleichbleibend hohe Qualität des Endprodukts sicherzustellen. Je nach Auftrag veredeln sie die fertigen Druckbogen durch Lackieren oder Kaschieren. Die Weiterverarbeitung zum Endprodukt (Falzen, Schneiden, Binden) kann ebenfalls zu ihren Aufgaben gehören. Nach dem Druck reinigen sie die Maschinen, prüfen deren Funktionen oder wechseln Teile aus.

Wo arbeitet man?

Medientechnologen und -technologinnen Druck finden Beschäftigung in erster Linie in Druckereien.

Ähnliche Ausbildungen unter

- Berufe mit Papier S. 36
- Berufe rund um Druck und Medien S. 26

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.152 €	1.209 €	1.267 €

Medientechnologe/-technologin Druckverarbeitung



Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Medientechnologen und -technologinnen Druckverarbeitung stellen Printerzeugnisse in integrierten Prozessen fertig. Sie prüfen die aus der Druckerei kommenden bedruckten Bogen und wählen die geeigneten Verarbeitungstechnologien und -prozesse nach wirtschaftlichen, technischen und ökologischen Aspekten aus. Sie richten die Verarbeitungsanlagen und Prozesskontrollsysteme ein bzw. konfigurieren diese und sorgen dafür, dass die notwendigen Produktionsmittel bereitstehen.

In der Zeitungsproduktion überwachen sie z.B. Einsteck-, Verteil- und Abtransportsysteme. In der Buchproduktion verarbeiten sie die vom Druck kommenden Bogen etwa mit Schneide-, Zusammentrag- und Bindeaggregaten oder stellen in der Akzidenzproduktion Prospekte mit Falz- und Veredelungstechniken fertig. Mit Probendurchläufen stellen sie fest, ob die Auftragsanforderungen erreicht werden. Dann starten sie den Produktionsprozess, den sie laufend steuern und überwachen. Sie greifen bei Störungen ein und sorgen für die regelmäßige Wartung und Instandhaltung der Anlagen.

Wo arbeitet man?

Medientechnologen und -technologinnen Druckverarbeitung finden Beschäftigung

- › in industriellen Betrieben der Zeitungs-, Akzidenz- und Buchproduktion
- › in Verlagen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Papier S. 36
- › Berufe rund um Druck und Medien S. 26

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.152 €	1.209 €	1.267 €



Medientechnologe/-technologin Siebdruck

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Medientechnologen und -technologinnen Siebdruck bedrucken Materialien wie Papier, Glas, Keramik, Textilien, Metall oder Kunststoff. Sie nehmen Druckaufträge entgegen, beraten Kunden, prüfen die Druckdaten auf Vollständigkeit und planen den Arbeitsablauf. Sie wählen das geeignete Verfahren wie Digital- oder Glassiebdruck aus, bereiten die Vorlagen am Bildschirm auf und erstellen daraus eine Druckvorlage. Außerdem fertigen sie Siebdruckformen, wählen produktspezifische Materialien aus und richten die Produktionsanlagen ein.

Wenn die Druckmaschinen eingerichtet und Farbe und Bedruckstoff aufeinander abgestimmt sind, erstellen die Medientechnologen und -technologinnen Probedrucke, die den Kunden zur Freigabe vorgelegt werden. Während des Druckvorganges überwachen sie die Genauigkeit des Drucks und die Farbdosierung, um eine gleichbleibend hohe Qualität des Endprodukts sicherzustellen. Je nach Auftrag veredeln sie die fertigen Druckerzeugnisse durch Lackieren oder Kaschieren. Die Weiterverarbeitung zum Endprodukt (z. B. Falzen, Schneiden, Binden) kann ebenfalls zu ihren Aufgaben gehören. Nach dem Druck reinigen sie die Maschinen, prüfen deren Funktionen oder wechseln Teile aus.

Wo arbeitet man?

Medientechnologen/-technologinnen Siebdruck finden Beschäftigung in erster Linie

- › in Druckereien
- › in Textilveredlungsbetrieben

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Papier S. 36
- › Berufe rund um Druck und Medien S. 26

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.152 €	1.209 €	1.267 €



Medizinische/r Dokumentationsassistent/in

Berufstyp	Berufsfachschulberuf
Ausbildungsdauer	2–5 Jahre (Vollzeit/Teilzeit)
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. mittlerer Bildungsabschluss

Was macht man in diesem Beruf?

Medizinische Dokumentationsassistenten und -assistentinnen sorgen für einen reibungslosen fachlichen Informationsfluss in allen Bereichen des Gesundheitswesens sowie in der Pharmazie. In Krankenhäusern arbeiten sie in der patientennahen Verwaltung, erheben Patientendaten, legen Krankenakten an und archivieren sie. Sie erfassen und erschließen die anfallenden medizinischen Daten und stellen sie bereit, z.B. als Diagnose- oder Spezialdokumentationen oder für die Abrechnung der erbrachten Leistungen. Ebenfalls betreuen sie Krankenhausinformationssysteme, entwickeln Software oder passen bestehende Softwareprodukte an und schulen Anwender/innen.

Im Bereich medizinisch-dokumentarisches Informationsmanagement systematisieren, verschlagworten und verschlüsseln sie Daten und Informationen und entwerfen Bildschirmmasken für Formulare und Dokumentationen. Sie bauen Datenbestände auf, sichern und pflegen sie. Auch an der Erstellung von Statistiken sind sie beteiligt. In der Arzneimittelforschung können sie bei klinischen Studien bzw. bei der Arzneimittelpflichtprüfung mitwirken.

Wo arbeitet man?

Medizinische Dokumentationsassistenten und -assistentinnen finden Beschäftigung

- › in Kliniken, Krankenhäusern und größeren Arztpraxen
- › in der pharmazeutischen und chemischen Industrie
- › in Gesundheitsämtern
- › an medizinischen Fakultäten von Hochschulen
- › bei Krankenkassen und -versicherungen
- › bei Herstellern medizinischer Software

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Medizin S. 20
- › Berufe rund um Archiv, Bibliothek und Dokumentation S. 26

Ausbildungsvergütung

Für die Ausbildung wird keine Vergütung gezahlt.



Medizinische/r Fachangestellte/r

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Medizinische Fachangestellte vergeben Termine an die Patienten, dokumentieren Behandlungsabläufe für die Patientenakten, sorgen für die Abrechnung der erbrachten Leistungen und organisieren den Praxisablauf. Sie legen Verbände an, bereiten Spritzen vor oder nehmen Blut für Laboruntersuchungen ab. Außerdem informieren sie Patienten über Möglichkeiten der Vor- und Nachsorge, pflegen medizinische Instrumente und führen Laborarbeiten durch.

Wo arbeitet man?

Medizinische Fachangestellte finden Beschäftigung in erster Linie

- › in Arztpraxen aller Fachgebiete
- › in Krankenhäusern und anderen Institutionen und Organisationen des Gesundheitswesens
- › in medizinischen Labors
- › in betriebsärztlichen Abteilungen von Unternehmen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Büro und Sekretariat S. 42
- › Berufe mit Medizin S. 20

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.050 €	1.150 €	1.250 €

Medizinische/r Fußpfleger/in

- › Podologe/Podologin, S. 398



Medizinische/r Sektions- und Präparationsassistent/in

Berufstyp	Berufsfachschulberuf
Ausbildungsdauer	1 Jahr
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. Hauptschulabschluss

Was macht man in diesem Beruf?

Medizinische Sektions- und Präparationsassistenten und -assistentinnen unterstützen Fachärzte und Fachärztinnen bei Leichenöffnungen, um z. B. in Gewebeproben Krankheitserreger nachzuweisen oder bei gerichtsmedizinischen Untersuchungen die Todesursache festzustellen. Für Zwecke von Wissenschaft und Lehre stellen sie anatomische oder pathologische Präparate einzelner Organe oder Körperteile her. Sie sorgen für die Hygiene in Arbeitsräumen, legen die Instrumente und Geräte bereit und sterilisieren diese nach dem Gebrauch. Zudem dokumentieren sie die einzelnen Schritte der Sektion bzw. Obduktion und Präparation schriftlich wie fotografisch. Auch organisatorische Tätigkeiten sowie die Pflege der Dokumentations- und Präparatesammlung gehören zu ihren Aufgaben.

Wo arbeitet man?

Medizinische Sektions- und Präparationsassistenten und -assistentinnen finden Beschäftigung

- › in anatomischen, pathologischen und rechtsmedizinischen Instituten von Universitäten bzw. in entsprechenden Abteilungen von Kliniken
- › in pathologischen Abteilungen von Krankenhäusern oder bei pathologischen Untersuchungslabors

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Labor S. 29
- › Berufe mit Biologie S. 30
- › Berufe mit Medizin S. 20

Ausbildungsvergütung

Für die Ausbildung wird keine Vergütung gezahlt.



Medizinische/r Technologie/Technologin – Funktionsdiagnostik

Berufstyp	Berufsfachschulberuf
Ausbildungsdauer	3–5 Jahre (Vollzeit/Teilzeit)
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. mittlerer Bildungsabschluss

Was macht man in diesem Beruf?

Medizinische Technologen und Technologinnen für Funktionsdiagnostik unterstützen mit ihren Untersuchungen z. B. die Diagnostik, die Früherkennung von Krankheiten bzw. Gesundheitsrisiken, die Gesundheitsförderung und Prävention oder kontrollieren Genesungsfortschritte und Therapieverläufe. Hierfür messen sie den Zustand des zentralen, peripheren und vegetativen Nervensystems, der Sinnesorgane, der Muskulatur, des Herzens, des Gefäßsystems oder der Lunge. Zudem prüfen sie Implantate auf ihre technische Funktionstüchtigkeit. Sie bereiten die jeweiligen medizinischen Geräte vor, informieren die Patienten über die Untersuchung und platzieren oder lagern sie in der jeweils erforderlichen Position, z. B. für die Messung von Hirnströmen oder von Nervensignalen. Sie leiten Patienten bei Hörtests oder Belastungs-EKGs an und betreuen sie während der Untersuchungen. Untersuchungsergebnisse und -abläufe dokumentieren sie sorgfältig, werten die Ergebnisse aus und erstellen Berichte sowie ggf. Vorbefunde für den Arzt bzw. die Ärztin. Regelmäßig kontrollieren sie die korrekte Funktion ihrer Geräte und sorgen für die Einhaltung von Wartungsintervallen. Bei Eingriffen wie Herzkatheteruntersuchungen assistieren sie dem Arzt oder der Ärztin.

Wo arbeitet man?

Medizinische Technologen und Technologinnen für Funktionsdiagnostik finden Beschäftigung

- › in Krankenhäusern
- › in Facharztpraxen
- › in medizinischen Laboratorien
- › in Zentren für Diagnostik
- › in Schlaflabors bzw. schlafmedizinischen Zentren

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Medizin- und Reha-technik S. 19
- › Berufe mit Medizin S. 20

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.290 €	1.350 €	1.447 €



Medizinische/r Technologie/Technologin – Laboratoriumsanalytik

Berufstyp	Berufsfachschulberuf
Ausbildungsdauer	3–5 Jahre (Vollzeit/Teilzeit)
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. mittlerer Bildungsabschluss

Was macht man in diesem Beruf?

Medizinische Technologen und Technologinnen für Laboratoriumsanalytik unterstützen mit ihren Laboranalysen z. B. die Diagnostik, die Früherkennung von Krankheiten und Gesundheitsrisiken, die Gesundheitsförderung und Prävention oder kontrollieren Genesungsfortschritte und Therapieverläufe. Hierfür untersuchen sie z. B. Blutproben auf Gerinnungsfähigkeit oder auf Antikörper, präparieren Gewebeschnitte, messen die Konzentration von Stoffen im Blutplasma oder untersuchen Proben auf Krankheitserreger. Sie nehmen ggf. selbst Blutproben oder führen Abstriche durch, informieren Patienten über die Untersuchungen und leiten sie z. B. bei Blutzuckertests an. Untersuchungsergebnisse und -abläufe dokumentieren sie sorgfältig, werten die Ergebnisse aus und erstellen Laborberichte, die den behandelnden Ärzten und Ärztinnen als Grundlage für die Befundung dienen. Um Ergebnisse nicht zu verfälschen, achten sie auf äußerste Sauberkeit und Hygiene. Sie sterilisieren ihre Geräte und Instrumente, kontrollieren regelmäßig die Funktion der Laborapparate und sorgen für Einhaltung von Wartungsintervallen.

Wo arbeitet man?

Medizinische Technologen und Technologinnen für Laboratoriumsanalytik finden Beschäftigung

- › in Krankenhäusern
- › in Arztpraxen
- › in medizinischen Laboratorien, in Labors für biotechnologische Diagnostik
- › bei Blutspendediensten

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Labor S. 29
- › Berufe mit Medizin S. 20

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.290 €	1.350 €	1.447 €



Medizinische/r Technologie/Technologin – Radiologie

Berufstyp	Berufsfachschulberuf
Ausbildungsdauer	3–5 Jahre (Vollzeit/Teilzeit)
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. mittlerer Bildungsabschluss

Was macht man in diesem Beruf?

Medizinische Technologen und Technologinnen für Radiologie unterstützen die ärztliche Diagnose von Erkrankungen oder Verletzungen durch radiologische und andere bildgebende Verfahren. Auf Anforderung des Arztes bzw. der Ärztin fertigen sie z.B. Röntgenbilder an, setzen Computertomografien, Magnetresonanztomografien, Ultraschalldiagnostik oder die nuklearmedizinische Bildgebung ein. In der Strahlentherapie führen sie Bestrahlungen z.B. von Tumoren durch, in der Nuklearmedizin Behandlungen mit radioaktiven Substanzen z.B. bei Schilddrüsenkrebs. Sie bereiten die jeweiligen Anlagen und Apparate vor, treffen die vorgeschriebenen Schutzmaßnahmen, informieren die Patienten über die Untersuchung, platzieren oder lagern sie in der jeweils erforderlichen Position, z.B. für das Bestrahlen oder Röntgen eines Körperteils, und betreuen sie während der Untersuchung. Sie beurteilen die Qualität von Aufnahmen, erfassen Messwerte, dokumentieren Untersuchungsabläufe und speichern die digitalen Daten. Regelmäßig kontrollieren sie die korrekte Funktion ihrer Geräte und sorgen für die Einhaltung von Wartungsintervallen.

Wo arbeitet man?

Medizinische Technologen und Technologinnen für Radiologie finden Beschäftigung

- › in Krankenhäusern
- › Facharztpraxen für Radiologie
- › in Forschungslabors und medizinischen Labors

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Medizin- und Reha-technik S. 19
- › Berufe mit Medizin S. 20

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.290 €	1.350 €	1.447 €



Medizinische/r Technologe/Technologin – Veterinärmedizin

Berufstyp	Berufsfachschulberuf
Ausbildungsdauer	3–5 Jahre (Vollzeit/Teilzeit)
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. mittlerer Bildungsabschluss

Was macht man in diesem Beruf?

Medizinische Technologen und Technologinnen für Veterinärmedizin tragen in der Tiermedizin mit ihren Laboranalysen wesentlich zur Diagnostik, zur Früherkennung von Tierkrankheiten und Tierseuchen, zur Prävention von Krankheiten und zur Kontrolle von Therapieverläufen bei. Für die Untersuchung, z. B. von Blutproben, Abstrichen, Sperma oder Gewebe, wenden sie die jeweils den Anforderungen bzw. der tierärztlichen Indikation entsprechenden Verfahren an. Sie werten die Ergebnisse aus und erstellen Laborberichte, die als Grundlage zur tierärztlichen Befundung dienen. In der Lebensmittelanalytik leisten sie einen wichtigen Beitrag für den Verbraucherschutz. Hier untersuchen sie tierische Lebensmittel wie Fleisch und Milch bzw. Milch- und Fleischprodukte z. B. auf Keime, Medikamentenrückstände oder Umweltgifte und dokumentieren ihre Ergebnisse. Um Analysen nicht zu verfälschen, achten sie auf äußerste Sauberkeit und Hygiene. Sie sterilisieren ihre Geräte und Instrumente, kalibrieren Apparate, führen ggf. kleinere Reparaturen aus und sorgen für die Einhaltung von Wartungsintervallen.

Wo arbeitet man?

Medizinische Technologen und Technologinnen für Veterinärmedizin finden Beschäftigung

- › in veterinärmedizinischen Laboratorien
- › in Tierkliniken und Tierarztpraxen
- › in Veterinäruntersuchungsstellen bzw. -ämtern, im Tiergesundheitsdienst
- › bei Schlachthöfen, in Molkereien, bei Fleischwarenherstellern
- › in der pharmazeutischen Industrie

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Labor S. 29
- › Berufe mit Medizin S. 20
- › Berufe mit Tieren S. 25

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.281 €	1.341 €	1.438 €

Metall- und Glockengießer/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Metall- und Glockengießer/innen stellen Gussprodukte aus verschiedenen Metallen her.

Fachrichtungen

- › Kunst- und Glockengusstechnik
- › Metallgusstechnik
- › Zingusstechnik

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
724 € bis 1.130 €	854 € bis 1.183 €	977 € bis 1.307 €



Metall- und Glockengießer/in

› Fachrichtung Kunst- und Glockengusstechnik

Was macht man in diesem Beruf?

Metall- und Glockengießer/innen der Fachrichtung Kunst- und Glockengusstechnik entwerfen Glocken und Kunstgegenstände und stellen diese her. Wollen sie z. B. eine große Glocke gießen, mauern sie anhand von Schablonen die Form für den Guss aus Lehm, Stein und Sand. In Schmelzöfen schmelzen sie Bronze oder ähnliche Legierungen und lassen schließlich die heißflüssige Masse, die sogenannte Speise, durch selbstgemauerte Kanäle in die Form einlaufen. Sobald das Metall erkaltet ist, schlagen sie die Form ab, stimmen die Glocke und fertigen und montieren den Klöppel. Zum Teil bauen Glockengießer/innen auch die Glockenstühle aus Holz oder feuerverzinktem Eisen und befestigen die Glocken daran. Neben Glocken stellen sie Parkmöbel, Geländerelemente, Statuen und andere Plastiken im Sandguss- oder Wachsschmelzverfahren her. Außerdem renovieren und sanieren sie Glocken oder gegossene Kunstgegenstände.

Wo arbeitet man?

Metall- und Glockengießer/innen der Fachrichtung Kunst- und Glockengusstechnik finden Beschäftigung in Glockengießereien und Gießereien, die Kunstgegenstände herstellen.

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Kunsthandwerk S. 22
- › Berufe in der Metallerzeugung und Gießerei S. 29

Metall- und Glockengießer/in

› Fachrichtung Metallgusstechnik



Was macht man in diesem Beruf?

Metall- und Glockengießer/innen der Fachrichtung Metallgusstechnik stellen hauptsächlich Maschinenteile wie Gehäuse und Zahnräder, aber auch kunsthandwerkliche Gegenstände her. Nach technischen Zeichnungen fertigen sie einmalig verwendbare Gussformen aus Sand oder Wachs an, aber auch wiederverwertbare Formen aus Metall. Anschließend schmelzen sie Metalle und Legierungen in Öfen und gießen Schmelze in vorgefertigte Formen. Ist das Werkstück abgekühlt, entfernen sie die Form. Danach fräsen oder schleifen sie z. B. Grate und Stege ab. Schließlich beschichten, polieren oder lackieren sie die Gussstücke. Außerdem reparieren und restaurieren sie Gussartikel.

Wo arbeitet man?

Metall- und Glockengießer/innen der Fachrichtung Metallgusstechnik finden Beschäftigung

- › in Eisen-, Stahl- und Leichtmetallgießereien sowie in Buntmetallgießereien
- › in Werksgießereien von Herstellern von Turbinen, Pumpen, Kompressoren und Maschinen für das Druck- oder Textilgewerbe, bei Zulieferern mit Werksgießereien

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Kunsthandwerk S. 22
- › Berufe in der Metallerzeugung und Gießerei S. 29

Metall- und Glockengießer/in

› Fachrichtung Zinnusstechnik



Was macht man in diesem Beruf?

Metall- und Glockengießer/innen der Fachrichtung Zinnusstechnik stellen Zinngegenstände her, z. B. Teller, Schalen, Becher oder Zinnfiguren. Hierfür fertigen sie nach Vorlage oder eigenen Entwürfen Gussformen an. Dann verflüssigen sie Zinn in Schmelzöfen und gießen es in die vorbereitete Form. Ist das Metall abgekühlt, entfernen sie die Gussform und bearbeiten das Werkstück weiter. Durch Schweißen, Feilen und Löten bringen sie es in seine endgültige Form. Dann montieren sie Henkel, Deckel oder Griffe, polieren das Stück und verzieren es. Sie produzieren jedoch nicht nur neue Stücke, sondern restaurieren, konservieren oder reparieren auch Zinngegenstände aller Art.

Wo arbeitet man?

Metall- und Glockengießer/innen der Fachrichtung Zinnusstechnik finden Beschäftigung in Zinngießereien und Buntmetallgießereien.

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Kunsthandwerk S. 22
- › Berufe in der Metallerzeugung und Gießerei S. 29

Metallbauer/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3,5 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Metallbauer/innen sind Fachleute für die Herstellung von Metallkonstruktionen. Deren Umbau und Instandhaltung gehören ebenfalls zu ihrem Aufgabenbereich. Gegebenenfalls übernehmen sie auch Aufgaben in der Planung und Konstruktion.

Fachrichtungen

- › Konstruktionstechnik
- › Metallgestaltung
- › Nutzfahrzeugbau

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
724 € bis 1.179 €	854 € bis 1.241 €	977 € bis 1.344 €	1.014 € bis 1.402 €



Metallbauer/in

› Fachrichtung Konstruktionstechnik

Was macht man in diesem Beruf?

Metallbauer/innen der Fachrichtung Konstruktionstechnik fertigen und montieren Überdachungen, Fassadenelemente, Tore, Fensterrahmen oder Schutzgitter aus Stahl oder anderen Metallen. Häufig stellen sie Einzelstücke speziell nach Kundenwunsch her. Sie richten sich nach technischen Zeichnungen, wenn sie von Hand oder maschinell Leichtmetalle oder Stahl be- und verarbeiten. Sie reißen Metallplatten, -rohre oder -profile an, schneiden sie zu und formen sie. Dann schweißen, nieten oder schrauben sie die einzelnen Bauteile zusammen. Bei der Montage vor Ort bauen sie auch Schließ- und Sicherheitsanlagen ein und installieren z. B. mechanische, hydraulische und elektrische Antriebe für Tor- oder Sonnenschutzanlagen. Außerdem warten sie ihre Produkte und halten sie instand.

Wo arbeitet man?

Metallbauer/innen der Fachrichtung Konstruktionstechnik finden Beschäftigung

- › in Handwerksbetrieben des Metallbaus
- › in Betrieben, die sich auf die Verarbeitung von Metall im Aus- oder Hochbau spezialisiert haben (z. B. Dachdeckerbetriebe oder Fassadenbauunternehmen)

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Metallbau S. 27

Metallbauer/in

› Fachrichtung Metallgestaltung



Was macht man in diesem Beruf?

Metallbauer/innen der Fachrichtung Metallgestaltung fertigen und montieren Bauteile wie Gitter, Geländer, Metalleinfassungen und -verzierungen oder auch Gebrauchsgegenstände. Meist stellen sie Einzelstücke her, sei es nach Kundenwunsch oder nach eigenen Entwürfen. Dabei be- und verarbeiten sie Baustähle, legierte Stähle und Kupferlegierungen. Sie schmieden das Metall, härten, glühen, treiben, biegen, löten, nieten und schweißen es. Schließlich behandeln sie die Oberflächen der Erzeugnisse zum Schutz vor Korrosion. Bei Bedarf montieren sie die fertiggestellten Werkstücke vor Ort. Mitunter reparieren Metallbauer/innen auch Schmiedeerzeugnisse oder restaurieren diese.

Wo arbeitet man?

Metallbauer/innen der Fachrichtung Metallgestaltung finden Beschäftigung

- › in Metallbaubetrieben, die sich auf die Herstellung, Montage und Reparatur von gestalteten Metallbaukonstruktionen oder Schmiedeteilen für industrielle Zwecke spezialisiert haben
- › in Betrieben, die kunstgewerbliche bzw. historische Artikel wie z.B. Kerzenleuchter, Beschläge für Möbel oder auch Waffen und Rüstungen nachbauen und restaurieren

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Kunsthandwerk S. 22
- › Berufe im Metallbau S. 27

Metallbauer/in

› Fachrichtung Nutzfahrzeugbau



Was macht man in diesem Beruf?

Metallbauer/innen der Fachrichtung Nutzfahrzeugbau stellen Fahrzeugrahmen, Karosserien, Fahrwerke und Aufbauten für Nutzfahrzeuge und Maschinen her, die z.B. im Speditionswesen oder in der Land- und Forstwirtschaft zum Einsatz kommen. Nach Skizzen und Zeichnungen fertigen sie Bauteile aus Stahl- bzw. Nichteisenmetallblechen und -profilen. Dabei reißen sie das Metall an, spanen, formen und schmieden es. Die einzelnen Bauteile verschweißen, vernieten oder verschrauben sie. Beim Zusammenbau verwenden sie auch vorgefertigte Teile und Systeme. Sie installieren hydraulische, pneumatische und elektrische bzw. elektronische Anlagen: vom Antiblockiersystem für Lkw-Bremsanlagen über Hub- und Ladeeinrichtungen für Lieferfahrzeuge bis zur Kühlanlage für Tiefkühltransporter. Zudem warten sie die Fahrzeuge und halten sie instand. Beschädigte Bauteile bauen sie aus und reparieren oder ersetzen sie.

Wo arbeitet man?

Metallbauer/innen der Fachrichtung Nutzfahrzeugbau finden Beschäftigung

- › in Betrieben des Kraftfahrzeug- oder Maschinenbaus
- › in Reparaturwerkstätten

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Metallbau S. 27
- › Berufe in der Fahrzeug- und Verkehrstechnik S. 38
- › Berufe rund um das Auto und den Straßenverkehr S. 40

Metallbildner/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Metallbildner/innen gestalten und fertigen Kunst- und Gebrauchsgegenstände aus Metall.

Fachrichtungen

- › Gürtlertechnik
- › Metalldrucktechnik
- › Ziselietechnik

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
950 €	980 €	1.040 €

Metallbildner/in

› Fachrichtung Gürtlertechnik



Was macht man in diesem Beruf?

Metallbildner/innen der Fachrichtung Gürtlertechnik be- und verarbeiten Buntmetalle, aber auch Verbund- und Kunststoffe. Sie entwerfen Werkstücke nach eigenen Ideen oder Kundenvorgaben und setzen ihre Entwürfe am Bildschirm in technische Zeichnungen und Abwicklungen für den Zuschnitt bzw. das Ausstanzen von Metallblechen um. Bleche, Leisten, Profile oder Rohre bringen sie schließlich durch Treiben, Biegen, Richten oder Schmieden in die gewünschte Form. Für die Herstellung von Gussteilen schmelzen sie (Edel-)Metalle und gießen die heißflüssige Masse in Formen, die sie meist selbst fertigen. Auch ihre Werkzeuge stellen sie häufig selbst her. Abschließend behandeln sie die Oberflächen ihrer Werkstücke nach und montieren die Einzelteile zum fertigen Erzeugnis. Hierbei integrieren sie ggf. auch elektrische Komponenten, z. B. Beleuchtungen für Briefkastenanlagen.

Wo arbeitet man?

Metallbildner/innen der Fachrichtung Gürtlertechnik finden Beschäftigung in erster Linie

- › in Betrieben der Gürtlerei, in Buntmetallgießereien
- › in handwerklichen Schmiedewerkstätten, bei Gold- und Silberschmieden
- › bei Herstellern von metallischen Gebrauchsgegenständen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Kunsthandwerk S. 22
- › Berufe in der Metallbearbeitung S. 28
- › Berufe rund um Design und Gestaltung S. 23

Metallbildner/in

› Fachrichtung Metalldrucktechnik



Was macht man in diesem Beruf?

Metallbildner/innen der Fachrichtung Metalldrucktechnik stellen in Handarbeit oder mit automatisierten Drückmaschinen rotationssymmetrische Hohlkörper her, die z. B. zu Vasen, Töpfen, Behälterböden oder Ventilgehäusen weiterverarbeitet werden. Sie entwerfen Werkstücke nach Kundenvorgaben und setzen ihre Entwürfe am Bildschirm in technische Zeichnungen um. Aus Stahl oder Kunststoffen stellen sie Negativformen des anzufertigenden Hohlkörpers her, die sogenannten Drückfutter. Sie schneiden Metallbleche zu bzw. stanzen Blechscheiben aus und biegen bzw. drücken sie von Hand oder maschinell an Drückbänken um die Drückfutter. Ist die gewünschte Form erreicht, reinigen, schleifen und polieren sie die Oberflächen der Werkstücke. Größere Stückzahlen produzieren sie an vollautomatischen Fertigungsstraßen.

Wo arbeitet man?

Metallbildner/innen der Fachrichtung Metalldrucktechnik finden Beschäftigung

- › in Metalldruckereien und Betrieben der Metallumformung
- › in Betrieben des Metallkunsthandwerks

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Kunsthandwerk S. 22
- › Berufe in der Metallbearbeitung S. 28
- › Berufe rund um Design und Gestaltung S. 23

Metallbildner/in

› Fachrichtung Ziselierertechnik



Was macht man in diesem Beruf?

Metallbildner/innen der Fachrichtung Ziselierertechnik gestalten Kunst- und Gebrauchsgegenstände aus Metall. Sie entwerfen Ornamente, Schriften oder Wappen, Reliefs oder Skulpturen und erstellen Modelle für den Abguss. Die fertigen Gussteile bearbeiten sie, indem sie die Oberflächen fräsen, feilen, schleifen, punzieren, tau-

schieren oder polieren. Sie stellen Hohlkörper und Reliefs her, indem sie Bleche spanlos umformen, z.B. durch Dangeln oder Prellen. Abschließend versehen sie das Werkstück z.B. mit einer Patina, um es künstlich alt wirken zu lassen. Metallbildner/innen der Fachrichtung Ziselietechnik erzeugen häufig ihre eigenen Ziselier- und Treibwerkzeuge und stellen nicht nur neue Objekte her, sondern restaurieren auch historische Metallgegenstände.

Wo arbeitet man?

Metallbildner/innen der Fachrichtung Ziselietechnik finden Beschäftigung in erster Linie

- › in handwerklichen Ziselierbetrieben
- › in kunsthandwerklichen Gießereien
- › in Beschlag- und Kunstschmieden

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Kunsthandwerk S. 22
- › Berufe in der Metallbearbeitung S. 28
- › Berufe rund um Design und Gestaltung S. 23



Metallblasinstrumentenmacher/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Metallblasinstrumentenmacher/innen fertigen Blechblasinstrumente wie Trompeten, Posaunen, Tuben oder Hörner einschließlich Zubehör an, oft in Serienfertigung. Sie formen Bleche zu Klangkörpern und Schallstücken, fertigen die verschiedenen Einzelteile und bauen sie zusammen. Dabei bohren sie z.B. Grifflöcher, montieren Klappen, bauen das Ventilsystem ein und veredeln die Oberflächen. Dann prüfen sie die Klangqualität des fertigen Instruments und stimmen es. Zudem warten, pflegen und reparieren bzw. restaurieren sie Metallblasinstrumente und beraten Kunden.

Wo arbeitet man?

Metallblasinstrumentenmacher/innen finden Beschäftigung

- › in handwerklichen oder industriellen Betrieben, die Metallblasinstrumente wie Trompeten oder Hörner herstellen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Musikinstrumentenbau S. 31

Ausbildungsvergütung pro Monat im Handwerk (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
724 € bis 920 €	854 € bis 1.000 €	1.000 € bis 1.130 €

Ausbildungsvergütung pro Monat in der Industrie (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.206 € bis 1.332 €	1.259 € bis 1.366 €	1.337 € bis 1.443 €

Metzger/in

- › Fleischer/in, S. 207

Metzgereiverkäufer/in

- › Fachverkäufer/in – Lebensmittelhandwerk – Schwerpunkt Fleischerei, S. 194



Mikrotechnologe/-technologin

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Mikrotechnologen und -technologinnen fertigen mikrotechnische Produkte wie z.B. Computerchips oder Airbagsensoren. Sie stellen alle benötigten Arbeitsstoffe bereit, sichern und prüfen die Reinraumbedingungen und stellen Drehzahl-, Temperatur- oder Druckwerte an den Produktionseinrichtungen ein. Sie bedienen Maschinen und Anlagen, halten diese instand und rüsten sie um. Für die Herstellung der Chips ätzen sie u.a. Löcher in Siliziumplatten, bringen Kontakte an und beschichten die Oberfläche. Mikrotechnologen und -technologinnen überwachen den Produktionsprozess, beseitigen Störungen und führen Qualitätsprüfungen und Endtests durch.

Wo arbeitet man?

Mikrotechnologen und -technologinnen finden Beschäftigung

- › bei Herstellern elektronischer Bauteile oder elektrischer Ausrüstungen für Fahrzeuge
- › in Unternehmen, die Computerchips oder elektromedizinische Geräte produzieren
- › in Forschungsgesellschaften

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Informations- und Kommunikationstechnik S. 18
- › Berufe in der Mikrosystemtechnik S. 38
- › Berufe in der Nanotechnologie S. 39

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.206 € bis 1.332 €	1.259 € bis 1.366 €	1.337 € bis 1.443 €



Milchtechnologe/-technologin

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Milchtechnologen und -technologinnen stellen Milcherzeugnisse wie Trinkmilch, Joghurt, Butter, Käse oder Milchpulver her. Zunächst überprüfen sie Menge und Qualität der gelieferten Rohmilch und lagern sie. Vor der Weiterverarbeitung zentrifugieren sie die Milch, um diese zu reinigen und um den Rahm von der Magermilch zu trennen. Durch Zugeben von Rahm zur Magermilch stellen sie Milch mit definiertem Fettgehalt her. Diese homogenisieren sie.

Sie bedienen und überwachen Kühl-, Butterungs- und Käsereimaschinen. Während der Herstellungsprozesse kontrollieren sie laufend die Qualität sowohl der Milch als auch der Zwischen- und Endprodukte. Abschließend werden die Milcherzeugnisse maschinell hygienisch verpackt bzw. abgefüllt. Milchtechnologen und -technologinnen bereiten Arbeitsprozesse vor, nehmen Maschinen und Anlagen in Betrieb, reinigen sie und rüsten sie um. Besonders sorgfältig achten sie darauf, dass alle Hygienevorschriften eingehalten werden.

Wo arbeitet man?

Milchtechnologen und -technologinnen finden Beschäftigung in erster Linie

- › in Milch verarbeitenden Betrieben

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Getränken S. 33
- › Berufe mit Lebensmitteln S. 35

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.126 € bis 1.413 €	1.225 € bis 1.556 €	1.352 € bis 1.729 €



Milchwirtschaftliche/r Laborant/in

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Milchwirtschaftliche Laboranten und Laborantinnen führen chemische, physikalische und mikrobiologische Untersuchungen von Milch und Milchprodukten in allen Herstellungsstadien durch. Daneben kontrollieren sie das für die Produktion benötigte Wasser, die Zusatzstoffe sowie die eingesetzten Verpackungsmittel und das Abwasser. Zur Vorbereitung der Untersuchung bestimmen sie die erforderlichen Labormaterialien bzw. -geräte und kontrollieren die Funktionsfähigkeit. Mithilfe der Analysegeräte und -materialien identifizieren sie Inhaltsstoffe und erfassen diese mengenmäßig. Sie speichern die Prüfergebnisse in Labordateninformationssystemen und vergleichen sie mit vorgegebenen Prüfkriterien, mit früheren Untersuchungsergebnissen sowie mit Untersuchungen anderer Produkte. Anhand ihrer Auswertungen wird die Qualität der Milchprodukte abschließend beurteilt.

Wo arbeitet man?

Milchwirtschaftliche Laboranten und Laborantinnen finden Beschäftigung

- › in Betrieben der Milchverarbeitung, z. B. in Molkereien und Käsereien
- › in der öffentlichen Verwaltung
- › in Instituten, die Milcherzeugnisse nach den Vorschriften der Lebensmittelgesetze überprüfen
- › in milchwirtschaftlichen Lehr- und Versuchsanstalten
- › in Betrieben der Nahrungsmittelherstellung

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Labor S. 29
- › Berufe mit Getränken S. 33
- › Berufe mit Lebensmitteln S. 35

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.126 € bis 1.413 €	1.225 € bis 1.556 €	1.352 € bis 1.729 €

Modenäher/in

- › Textil- und Modenäher/in, S. 461

Modeschneider/in

› Textil- und Modeschneider/in, S. 462



Modist/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Modisten und Modistinnen fertigen z.B. Damen-, Herren- und Kinderhüte sowie Kappen oder Brautgestecke an. Sie beraten bei der Auswahl von Hüten und setzen die Wünsche ihrer Kunden in Entwürfe um. Wenn sie nicht auf vorgefertigte Rohlinge zurückgreifen, fertigen sie Schnittmuster bzw. Schablonen an und schneiden die Materialien, z.B. Stroh oder Stoff, zu. Um Hüten ihre Form zu verleihen, dämpfen Modisten bzw. Modistinnen Stroh- oder Filzrohlinge, ziehen sie über Formen, stecken sie fest und trocknen sie in Trocknungsapparaten. Für Stoffhüte nähen sie die Einzelteile zusammen und ziehen sie auf Untergestelle, die dem Hut Halt und Form geben. Durch Bügeln bringen sie Hüte in die endgültige Form. Sie nähen Einlagen und Futterstoffe ein und verzieren Hüte mit Bändern, Kordeln, Tüllschleiern, Blumen oder Federn. Modisten und Modistinnen stellen aber nicht nur neue Modelle her, sie reparieren Hüte auch oder arbeiten sie um.

Wo arbeitet man?

Modisten und Modistinnen finden Beschäftigung

- › in Betrieben der handwerklichen Hutherstellung
- › in der industriellen Serienfertigung von Hüten und Kopfbedeckungen
- › in Kostüm- und Hutmachereien von Opern- und Schauspielhäusern oder Filmstudios

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Bekleidung S. 32
- › Berufe mit Textilien S. 36

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.176 €	1.216 €	1.261 €

Müller/in – Verfahrenstechnologe/-technologin – Mühlen und Futtermittelwirtschaft

› Verfahrenstechnologe/-technologin für Mühlen- und Getreidewirtschaft, S. 497



Musiker/in – Kirchenmusik

Berufstyp	Berufsfachschulberuf
Ausbildungsdauer	2–5 Jahre (Vollzeit/Teilzeit)
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. Hauptschulabschluss

Was macht man in diesem Beruf?

Kirchenmusiker und Kirchenmusikerinnen gestalten, betreuen und leiten die musikalische Begleitung eines Gottesdienstes. Zusammen mit Pfarrern bzw. Pfarrerrinnen und Gemeindemitgliedern wählen sie Musikstücke für den Gottesdienst aus und richten diese ggf. für die verfügbaren Besetzungen ein. Sie leiten kirchenmusikalische Gruppen wie Kirchen- oder Posaunenchor und führen die Proben durch. Außerdem geben sie Musikunterricht und organisieren z. B. Singnachmittage für Senioren und Seniorinnen, Musikaufführungen zum Advent oder Kirchenkonzerte. In der Gemeinde unterstützen sie, kirchenmusikalische Belange zu organisieren, verwalten das kirchenmusikalische Archiv oder erarbeiten wissenschaftliche Veröffentlichungen.

Wo arbeitet man?

Kirchenmusiker und Kirchenmusikerinnen finden Beschäftigung

- › bei christlichen Kirchengemeinden (z. T. nebenberuflich)
- › an Musikhochschulen, Musikakademien, Kirchenmusikschulen, Musikschulen, Volkshochschulen
- › bei Rundfunk- und Fernsehanstalten
- › in Musikverlagen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Musik S. 23
- › Berufe rund um Kunst und Kultur S. 24
- › Berufe rund um Religion und Kirche S. 37

Ausbildungsvergütung

Für die Ausbildung wird keine Vergütung gezahlt.



Musikfachhändler/in

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Musikfachhändler/innen beraten ihre Kunden fachgerecht über das musikspezifische Sortiment. Sie erläutern Musikinstrumente und spielen diese an, damit sich die Kunden einen Eindruck vom Klang verschaffen können. Wenn sie Musik-CDs anbieten, informieren Musikfachhändler/innen auch über aktuelle Trends. Sie nehmen Reklamationen entgegen und tauschen fehlerhafte Waren oder Fehlkäufe um. Bei Bedarf informieren sie Kunden über Urheber- und Verwertungsrechte von Musiktiteln, CDs oder auch Notenmaterial. Sie geben Warenbestellungen auf, bedienen die Verkaufskasse und erstellen Rechnungen. Bei der Sortimentsgestaltung wirken sie ebenfalls mit und berücksichtigen hierbei Entwicklungen auf dem Musikmarkt. In Vertrieb und Marketing planen sie verkaufsfördernde Maßnahmen und Werbung und setzen sie um. Weitere Aufgabengebiete sind Einkauf, Lagerhaltung, Controlling sowie Personalplanung.

Wo arbeitet man?

Musikfachhändler/innen finden Beschäftigung in erster Linie

- › in Musikfachgeschäften bzw. Musikabteilungen von Warenhäusern sowie Fachmärkten
- › im Musik-Versandhandel bzw. bei Onlineshops
- › im Musikalien-Großhandel

Darüber hinaus finden sie auch Beschäftigung

- › in Musikverlagen
- › in Betrieben der Veranstaltungsbranche
- › bei Instrumentenherstellern

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Handel S. 43
- › Berufe mit Musik S. 23
- › Berufe rund um Vertrieb und Verkauf S. 45

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
940 € bis 1.120 €	1.000 € bis 1.250 €	1.150 € bis 1.390 €

Näher/in

- › Polster- und Dekorationsnäher/in, S. 400
- › Textil- und Modenäher/in, S. 461

Naturwerksteinmechaniker/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Naturwerksteinmechaniker/innen bearbeiten Naturwerkstein und stellen unterschiedliche Produkte daraus her.

Fachrichtungen

- › Maschinenbearbeitungstechnik
- › Schleiftechnik
- › Steinmetztechnik

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
941 € bis 1.100 €	1.100 € bis 1.200 €	1.200 € bis 1.344 €

Naturwerksteinmechaniker/in

› Fachrichtung Maschinenbearbeitungstechnik



Was macht man in diesem Beruf?

Naturwerksteinmechaniker/innen der Fachrichtung Maschinenbearbeitungstechnik fertigen Werkstücke wie Platten, Fliesen und Massivstücke aus Natursteinen an. Dazu schneiden sie ausgewählte Rohblöcke mit Steinbearbeitungsmaschinen in Teilstücke und bearbeiten die Flächen, Kanten und Konturen. Hierfür richten sie die (CNC-)Maschinen ein, geben die Bearbeitungsparameter ein und überwachen den Bearbeitungsvorgang. Mit handgeführten Maschinen bearbeiten sie den Stein weiter. Schließlich kontrollieren sie die Qualität der Endprodukte und bereiten sie zum Versand vor. Darüber hinaus warten sie die Werkzeuge und Maschinen und setzen sie ggf. instand.

Wo arbeitet man?

Naturwerksteinmechaniker/innen der Fachrichtung Maschinenbearbeitungstechnik finden Beschäftigung in erster Linie

- › in Betrieben der Marmor- und Natursteinbearbeitung oder Steinmetzereien
- › in der Beton-, Zement- und Gipsverarbeitung

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Baustoffen und Natursteinen S. 31

Naturwerksteinmechaniker/in

› Fachrichtung Schleiftechnik



N

Was macht man in diesem Beruf?

Naturwerksteinmechaniker/innen der Fachrichtung Schleiftechnik schleifen und polieren Platten, Fliesen und andere Produkte aus Naturwerkstein, z.B. aus Granit oder Marmor. Zunächst prüfen sie die ausgewählten Rohblöcke. Anschließend bearbeiten sie die Werkstücke sowohl mit Handwerkzeugen und handgeführten Maschinen als auch mit programmierbaren Schleif- und Poliermaschinen. Die fertigen Bauteile kontrollieren sie schließlich und bereiten sie zum Versand vor oder montieren sie vor Ort.

Darüber hinaus fertigen sie Einlegearbeiten, Beschriftungen und Ornamente an. Außerdem bessern sie beschädigte Werkstücke aus.

Wo arbeitet man?

Naturwerksteinmechaniker/innen der Fachrichtung Schleiftechnik finden Beschäftigung in erster Linie

- › in Betrieben der Marmor- und Natursteinbearbeitung

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Baustoffen und Natursteinen S. 31

Naturwerksteinmechaniker/in

› Fachrichtung Steinmetztechnik



Was macht man in diesem Beruf?

Naturwerksteinmechaniker/innen der Fachrichtung Steinmetztechnik wählen Steine aus und spalten, behauen, schleifen und polieren sie, bis sie die gewünschte Form und Oberfläche besitzen. Sie verarbeiten Natursteine zu Platten, Fliesen und Bauelementen oder zu gestalterischen Objekten wie Grabmälern, Säulen oder Denkmälern. Außerdem führen sie Einlegearbeiten aus und imprägnieren die Oberflächen von Natursteinen, um sie vor Witterungs- und Umwelteinflüssen zu schützen. Sie montieren Natursteinfassaden sowie massive Bauelemente, verlegen Natursteinbeläge, bauen Treppen und führen Reparaturarbeiten an Natursteinbauteilen aus.

Wo arbeitet man?

Naturwerksteinmechaniker/innen der Fachrichtung Steinmetztechnik finden Beschäftigung in erster Linie

- › in Steinmetzereien
- › bei Herstellern von Einrichtungs- und Ausstattungsobjekten

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Baustoffen und Natursteinen S. 31



Notarfachangestellte/r

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Notarfachangestellte führen vorbereitende und begleitende Arbeiten bei der Beurkundung von Rechtsgeschäften auf dem Gebiet der vorsorgenden Rechtspflege aus. Dies erstreckt sich z. B. auf die Bereiche Haus- und Wohnungskauf, Ehevertrag, Vorsorgevollmacht und Testament. Sie halten Kontakt zu Gerichten und Behörden, holen Informationen ein, nehmen Beurkundungsaufträge entgegen und bereiten Besprechungen vor. Selbstständig bereiten sie Urkundenentwürfe vor, erstellen Schriftstücke wie Erbscheinanträge, Vollmachten, eidesstattliche Versicherungen oder Unterschriftsbeglaubigungen. Im Rahmen ihrer Tätigkeiten erledigen sie wesentliche Teile der Korrespondenz mit Mandanten, Gerichten, Behörden und Banken. Darüber hinaus berechnen sie Gebühren, stellen Rechnungen, überwachen und verbuchen Zahlungsengänge.

Wo arbeitet man?

Notarfachangestellte finden Beschäftigung

- › in Notariaten
- › in kombinierten Rechtsanwaltskanzleien mit Notariat

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Büro und Sekretariat S. 42
- › Berufe rund um Recht und Verwaltung S. 44

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
724 € bis 1.300 €	854 € bis 1.400 €	977 € bis 1.500 €



Notfallsanitäter/in

Berufstyp	Berufsfachschulberuf
Ausbildungsdauer	3–5 Jahre (Vollzeit/Teilzeit)
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. mittlerer Bildungsabschluss

Was macht man in diesem Beruf?

Notfallsanitäter/innen beurteilen bei medizinischen Notfällen den Gesundheitszustand von kranken, verletzten oder hilfsbedürftigen Personen, entscheiden, ob ein Arzt oder eine Ärztin gerufen werden muss, und veranlassen dies nötigenfalls. Bis

zum Eintreffen des Arztes oder der Ärztin bzw. bis zum Transport der Patienten führen sie die medizinische Erstversorgung durch und ergreifen ggf. lebensrettende Sofortmaßnahmen. Sie stellen die Transportfähigkeit der Patienten her und betreuen sie während der Fahrt zum Zielort (z. B. ins Krankenhaus). Sie überwachen die lebenswichtigen Körperfunktionen der Patienten und erhalten diese aufrecht.

Nachdem sie die Patienten in die stationäre Weiterbehandlung übergeben haben, stellen Notfallsanitäter/innen die Einsatzfähigkeit ihrer Fahrzeuge wieder her, säubern und desinfizieren die Rettungsmittel und erstellen Transportnachweise, Einsatzberichte und Notfallprotokolle. Sind sie im Innendienst einer Rettungswache, Rettungsleitstelle oder einer Integrierten Leitstelle für Feuerwehr und Rettungsdienst eingesetzt, nehmen sie Notrufe entgegen und disponieren die Einsätze.

Wo arbeitet man?

Notfallsanitäter/innen finden Beschäftigung

- › bei Rettungs- und Krankentransportdiensten
- › bei Blutspendediensten
- › bei Feuerwehren

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Rettungsdienst S. 19
- › Berufe mit Medizin S. 20

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.416 €	1.477 €	1.578 €



Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Oberflächenbeschichter/innen beschichten bzw. veredeln Metall- und Kunststoffoberflächen mithilfe von Oberflächentechniken wie Galvanotechnik, Feuerverzinken, Anodisieren (Eloxieren) und anderen chemischen, elektrochemischen, elektrischen und physikalischen Verfahren. Hierfür bereiten sie die Werkstücke und die Behandlungslösungen vor. Dann bringen sie z. B. in galvanischen Bädern oder in Vakuumbeschichtungsanlagen Beschichtungen auf. Schließlich kontrollieren Oberflächenbeschichter/innen die Werkstücke und behandeln sie ggf. nach. Sie reinigen Wannen und Behälter und entsorgen Chemikalien sowie elektrolytische Lösungen fachgerecht. Darüber hinaus warten sie die Anlagen und halten sie instand.

Wo arbeitet man?

Oberflächenbeschichter/innen finden Beschäftigung

- › in Betrieben, die Werkstückoberflächen mit metallischen Überzügen versehen (z. B. Galvanisierwerkstätten oder Feuerverzinkereien)
- › in Betrieben, die Werkstücke eloxieren
- › in Betrieben, die Werkstücke entlacken

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Galvanik und Metalloberflächenbearbeitung S. 28

Ausbildungsvergütung pro Monat im Handwerk

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
970 €	1.000 €	1.060 €

Ausbildungsvergütung pro Monat in der Industrie (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.206 € bis 1.332 €	1.259 € bis 1.366 €	1.337 € bis 1.443 €



Ofen- und Luftheizungsbauer/in

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Ofen- und Luftheizungsbauer/innen planen und bauen Öfen und Heizungen oder einzelne Baugruppen. Dies können beispielsweise Kachelöfen, Backöfen, handwerklich erstellte Herde und Kamine, Warmluftheizungen, Be- und Entlüftungsanlagen, Öl-, Gas- und Feststoffbrenner oder zentrale Heizölanlagen sein. Wenn sie ihre Kunden beraten und mit ihnen den Auftrag definiert haben, fertigen sie in der Werkstatt die Anlagenteile, transportieren diese zum Kunden und montieren und installieren sie dort.

Industriell gefertigte Feuerstätten stellen sie direkt vor Ort auf und schließen sie an Schornsteine und Versorgungssysteme an. Sie bringen Rohrleitungen an, installieren und prüfen elektrische Baugruppen sowie Regel-, Steuer-, Sicherheits- und Überwachungseinrichtungen. Abschließend nehmen sie Öfen oder Heizungen in Betrieb, übergeben sie den Kunden und weisen sie in die Bedienung ein. Auch Kundendienst, Inspektionen und Instandhaltungsarbeiten führen sie durch.

Wo arbeitet man?

Ofen- und Luftheizungsbauer/innen finden Beschäftigung

- › in handwerklichen Betrieben des Kachelofen-, Ofen- und Kaminbaus
- › in der Bauinstallation, z.B. bei Installations- und Heizungsbaubetrieben

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Ausbau S. 14
- › Berufe in der Versorgung und Installation S. 29

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
724 € bis 1.054 €	854 € bis 1.165 €	977 € bis 1.254 €



Operationstechnische/r Assistent/in

Berufstyp	Berufsfachschulberuf
Ausbildungsdauer	3–5 Jahre (Vollzeit/Teilzeit)
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. mittlerer Bildungsabschluss

Was macht man in diesem Beruf?

Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen sind an der Vorbereitung und Durchführung von Operationen beteiligt. Zunächst bereiten sie Patienten für die Operation vor und bringen sie in die richtige Position für den Eingriff. Während der Operation assistieren sie den Ärzten und Ärztinnen, indem sie ihnen die benötigten Instrumente und Materialien zureichen. Zudem überwachen sie Atmung und Kreislauf der Patienten, um im Notfall schnell intervenieren zu können. Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen tragen Mitverantwortung für die Hygiene im Operationssaal, pflegen z. B. die technischen Geräte und sterilisieren die Instrumente. Außerdem dokumentieren sie die Eingriffe und kümmern sich ggf. um die Vorrathaltung und Ersatzbeschaffung von Operationsmaterial.

Wo arbeitet man?

Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen finden Beschäftigung

- › in Krankenhäusern und Fach- oder Universitätskliniken
- › in ambulanten Operationszentren

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Medizin S. 20

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.416 €	1.477 €	1.578 €

Orgelbauer/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3,5 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Orgelbauer/innen entwerfen Orgeln und stellen Orgeln bzw. Orgelpfeifen her, montieren sie vor Ort, warten und reparieren sie.

Fachrichtungen

- › Orgelbau
- › Pfeifenbau

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
724 € bis 920 €	854 € bis 1.000 €	1.000 € bis 1.130 €	1.200 €



Orgelbauer/in › Fachrichtung Orgelbau

Was macht man in diesem Beruf?

Orgelbauer/innen der Fachrichtung Orgelbau stellen nach Kundenanforderungen Orgeln her. Je nach akustischen, architektonischen und klimatischen Bedingungen der jeweiligen Aufstellungsorte bestimmen sie Größe und Art der Instrumente und wählen die geeigneten Materialien aus. Sie stellen Bauteile z. T. mit Kreissägen oder CNC-Maschinen her, doch viele Arbeitsgänge erfordern Handarbeit mit Sägen, Feilen, Bohrern, Hobel und Pinseln, teilweise mit feinsten Werkzeugen für sehr kleine Werkstücke. Abschließend glätten Orgelbauer/innen der Fachrichtung Orgelbau die Oberflächen, behandeln sie mit Holz- bzw. Korrosionsschutzmitteln und gestalten sie ggf. farbig. Nach einem Probeaufbau und der Vorintonation in der Werkstatt veranlassen sie den Transport der Bauteile zum Aufstellungsort, montieren die Instrumente und nehmen die endgültige Intonation vor. Neben Neuanfertigungen besteht ein großer Teil ihrer Tätigkeit aus der Reinigung, Wartung, Reparatur und Restaurierung von Orgeln und Harmonien.

Wo arbeitet man?

Orgelbauer/innen der Fachrichtung Orgelbau finden Beschäftigung bei handwerklichen und industriellen Orgelbaubetrieben.

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Musikinstrumentenbau S. 31



Orgelbauer/in › Fachrichtung Pfeifenbau

Was macht man in diesem Beruf?

Orgelbauer/innen der Fachrichtung Pfeifenbau stellen nach Kundenanforderungen Orgelpfeifen her. Je nach akustischen, architektonischen und klimatischen Bedingungen der jeweiligen Aufstellungsorte und Art der zu fertigenden Orgel wählen sie geeignete Materialien aus. Sie stellen Bauteile z. T. mit Kreissägen oder CNC-Maschinen her, doch viele Arbeitsgänge erfordern Handarbeit mit Sägen, Feilen, Bohrern, Schneidwerkzeugen oder Lötkolben, teilweise mit feinsten Werkzeugen für sehr kleine Pfeifen. Wenn sie Metallpfeifen herstellen, verschmelzen Orgelbauer/innen der Fachrichtung Pfeifenbau z. B. Blei sowie Zinn und gießen Metallplatten. Aus den Platten schneiden sie Pfeifenkörper und -füße, rollen sie und löten die Nähte zusammen. Die fertigen Pfeifen werden in der Werkstatt vorintoniert, doch die endgültige Intonation führen sie vor Ort durch. Neben Neuanfertigungen besteht ein großer Teil

ihrer Tätigkeit aus der Reinigung, Wartung, Reparatur und Restaurierung von Orgelpfeifen sowie Harmoniumzungen.

Wo arbeitet man?

Orgelbauer/innen der Fachrichtung Pfeifenbau finden Beschäftigung bei handwerklichen und industriellen Orgel- bzw. Pfeifenbaubetrieben.

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Musikinstrumentenbau S. 31



Orthopädieschuhmacher/in

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3,5 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Orthopädieschuhmacher/innen stellen anhand von ärztlichen Verordnungen orthopädische Maßschuhe her bzw. arbeiten Konfektionsschuhe um und passen sie individuell an. Ebenso fertigen sie Innenschuhe, Einlagen, Korrekturschienen, Orthesen, Prothesen und weitere Hilfsmittel oder passen sie an. Hierfür machen sie Lauf- bzw. Ganguntersuchungen, nehmen Maß an den Kunden bzw. Patienten, erstellen Modelle und Abdrücke und verarbeiten die Materialien wie Oberleder oder Sohlen passgenau. Dabei beachten sie stets die biomechanische Wirkung und Passform sowie ästhetische Aspekte. Sie beraten ihre Kunden und Patienten beispielsweise über vorbeugende und gesundheitsverbessernde Maßnahmen, geben Tipps zur Handhabung und Wirkungsweise der Hilfsmittel sowie zur orthopädieschuhtechnischen Versorgung. Auch das Präsentieren und Verkaufen von Produkten und Dienstleistungen fällt in ihr Aufgabengebiet. Menschen aller Altersgruppen zählen zu ihrem Kunden- bzw. Patientenkreis, darunter Menschen mit Behinderungen, Diabetes- oder Rheumakranke, aber auch Spitzen- oder Breitensportler/innen.

Wo arbeitet man?

Orthopädieschuhmacher/innen finden Beschäftigung in erster Linie

- › in Fachbetrieben des Orthopädieschuhmacher-Handwerks
- › in Sanitätshäusern oder in Kliniken und Rehabilitationseinrichtungen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Medizin- und Rehathechnik S. 19
- › Berufe mit Bekleidung S. 32
- › Berufe mit Leder S. 35

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
724 € bis 860 €	854 € bis 980 €	977 € bis 1.100 €	1.014 € bis 1.200 €



Orthopädietechnik-Mechaniker/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Orthopädietechnik-Mechaniker/innen stellen die verschiedensten orthopädietechnischen Hilfsmittel her und passen sie den Bedürfnissen der Patienten an. Je nach Schwerpunkt fertigen sie vor allem künstliche Gliedmaßen (Prothesen), Konstruktionen zur Unterstützung von Rumpf, Armen und Beinen (Orthesen) sowie spezielle Bandagen oder Erzeugnisse der Reha-technik wie Rollstühle oder Krankenbetten an. Sie beurteilen die Krankheitsbilder und beraten Patienten bei der Wahl des passenden Hilfsmittels, nehmen Maß, erstellen Konstruktionszeichnungen und Modelle. Dabei verarbeiten sie Materialien wie Metall, Kunststoff, Holz, Gießharze oder Textilien maschinell und von Hand. Schließlich justieren sie die orthopädischen Hilfsmittel und erklären den Patienten die Bedienung oder Handhabung.

Wo arbeitet man?

Orthopädietechnik-Mechaniker/innen finden Beschäftigung

- › in Betrieben des Orthopädietechniker-Handwerks
- › bei Herstellern orthopädietechnischer Hilfsmittel
- › in Sanitätshäusern

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Medizin- und Reha-technik S. 19
- › Berufe mit Menschen mit Behinderungen S. 37

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.000 €	1.100 €	1.200 €



Orthoptist/in

Berufstyp	Berufsfachschulberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. mittlerer Bildungsabschluss

Was macht man in diesem Beruf?

Orthoptisten und Orthoptistinnen untersuchen und behandeln nach augenärztlicher Anweisung Störungen des ein- oder beidäugigen Sehens, z. B. Schielen oder Augenzittern. Gegebenenfalls unterbreiten sie dabei auch diagnostische oder thera-

apeutische Änderungs- und Ergänzungsvorschläge. Sie beraten die Patienten und klären sie über die Erkrankung und die Behandlungsmethoden auf. Zudem überwachen sie die therapeutischen Maßnahmen, etwa das Tragen spezieller Gläser oder das Abdecken eines Auges, beobachten und dokumentieren den Krankheitsverlauf und werten ihn aus. Vorbeugend untersuchen sie vorwiegend Kinder im Säuglings- und Kleinkindalter.

Wo arbeitet man?

Orthoptisten und Orthoptistinnen finden Beschäftigung

- › in Hochschulkliniken mit Abteilungen für Pleoptik und Orthoptik
- › in Krankenhäusern mit augenärztlicher Abteilung
- › in Augenarztpraxen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Therapie (nichtärztlich) S. 20
- › Berufe mit Medizin S. 20

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.290 €	1.350 €	1.447 €

Packmitteltechnologe/-technologin



Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Packmitteltechnologen und -technologinnen gestalten und fertigen Packmittel, die den Produktinhalt optimal schützen und gleichzeitig für das Produkt werben. Bei der Entwicklung berücksichtigen sie daher sowohl die praktische Funktion als auch ästhetische und werbende Aspekte. Nach Kundenvorgaben und unter Berücksichtigung ökologischer Überlegungen gestalten sie am Computer beispielsweise Konturen für Stanzformen, stellen maschinell oder manuell Muster her, prüfen diese und sprechen sie mit den Kunden ab. In der Packmittelfertigung planen sie den Materialbedarf sowie die Produktionsprozesse, rüsten die Fertigungsanlagen und stellen Prozesskontrollsysteme ein. Sie steuern und überwachen den Herstellungsprozess vom Leitstand aus, gewährleisten den Materialfluss und halten Stanz- und Druckmaschinen instand. Außerdem übernehmen sie Aufgaben im betrieblichen Qualitätsmanagement und führen im Labor Serienkontrollen durch.

P

Wo arbeitet man?

Packmitteltechnologen und -technologinnen finden Beschäftigung in erster Linie

- › bei Herstellern von Kartonagen und Umschlägen aus Papier und Pappe
- › bei Herstellen von Packmitteln aus Kunststoff

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Kunststoff S. 34
- › Berufe mit Papier S. 36

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.160 €	1.240 €	1.340 €



Papiertechnologe/-technologin

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Papiertechnologen und -technologinnen steuern und überwachen die Arbeitsprozesse in der Papier- und Zellstoffherstellung weitgehend von Leitwarten oder Schaltzentralen aus. So regeln sie beispielsweise das Zerkleinern von Holz, die Zugabe von Chemikalien und das Kochen der Holzmasse im Zellstoffkocher und steuern die

Entwässerung der Zellstoffmasse auf der Zellstoffmaschine. Die fertigen Zellstoffflocken, -vliese oder -bahnen werden später z. B. zu Sanitärartikeln oder Filtern weiterverarbeitet. Zellstoff ist aber auch ein wichtiger Rohstoff für die Papiererzeugung. In der Stoffaufbereitung wird er zusammen mit Altpapier, Wasser, Hilfs- und Füllstoffen zu einem flüssigen Stoffgemisch verarbeitet. Die Masse wird auf der Papiermaschine entwässert, getrocknet und z. B. als Papierbahn auf Träger aufgerollt. In der Weiterverarbeitung bedienen Papiertechnologen und -technologinnen Maschinen und Anlagen z. B. zum Satinieren von Papier, Beschichten von Kartons oder Prägen von Zellstoffbahnen sowie für das Zuschneiden und Verpacken der Produkte. Sie führen in allen Fertigungsstufen Qualitätskontrollen durch, warten die Produktionsanlagen und führen ggf. kleinere Reparaturen aus.

Wo arbeitet man?

Papiertechnologen und -technologinnen finden Beschäftigung

- › in Papier-, Karton- und Pappefabriken
- › in Zellstoff- und Tapetenfabriken

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Papier S. 36

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.120 € bis 1.251 €	1.180 € bis 1.320 €	1.240 € bis 1.382 €



Parkettleger/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Parkettleger/innen gestalten und verschönern Innenräume durch kreative Bodengestaltung wie Stab-, Mosaik-, Intarsien- oder Schiffsbodenparkett. Zunächst messen sie die Räume aus und berechnen den Materialbedarf. Dann prüfen sie den Untergrund und glätten ihn oder fertigen eine Unterbodenkonstruktion an. Schließlich sägen sie die einzelnen Parkettteile zurecht und verlegen sie nach dem geplanten Muster. Haben sie alle Holzteile miteinander verbunden, glätten sie den Boden mit Schleifmaschinen und versiegeln ihn schließlich mit einem Kunststoffüberzug, mit Ölen oder Wachs. Darüber hinaus stellen Parkettleger/innen restaurierungsbedürftige Parkettböden wieder her, führen Holzpflasterarbeiten im Innenwohn- wie im Außenbereich aus oder verlegen Teppichböden, Linoleum, Laminat oder Kork.

Wo arbeitet man?

Parkettleger/innen finden Beschäftigung in erster Linie

- › in handwerklichen Parkettlegebetrieben

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Ausbau S. 14
- › Berufe mit Holz S. 34

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
940 €	990 €	1.060 €



Patentanwaltfachangestellte/r

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

P

Was macht man in diesem Beruf?

Patentanwaltfachangestellte erledigen Organisations-, Büro- und Verwaltungsarbeiten für Patentanwälte und -anwältinnen: Sie nehmen Anrufe entgegen, vereinbaren Termine mit Mandanten, bereiten Schriftsätze sowie Anträge für Patent-, Marken- oder Gebrauchsmusteranmeldungen vor und wirken bei der Auswertung neu angemeldeter gewerblicher Schutzrechte, Veröffentlichungen und Eintragungen mit. Ferner unterstützen sie Patentanwälte/-anwältinnen dabei, Schutzrechtsanmeldungen einzureichen und die damit verbundenen Gebühren zu berechnen und einzuzahlen. Außerdem organisieren sie die Wiedervorlage der Patentakten, damit keine Fristen für Anmeldungen, Verlängerungen und Gebührennachzahlungen versäumt werden.

Wo arbeitet man?

Patentanwaltfachangestellte finden Beschäftigung in erster Linie

- › bei Patentanwaltskanzleien

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Büro und Sekretariat S. 42
- › Berufe rund um Recht und Verwaltung S. 44

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.000 €	1.150 €	1.300 €



Pelzveredler/in

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Pelzveredler/innen verarbeiten Rohfelle zu Pelz. Sie weichen Felle ein und behandeln sie chemisch. Dann bearbeiten sie sie auf der Kürschnerbank, ziehen sie glatt, entfleischen und beschneiden sie mithilfe von Maschinen und Handwerkzeugen. Sie gerben die Lederseiten, damit diese gut haltbar, aber auch weich und geschmeidig werden. Anschließend veredeln, färben oder bleichen sie das Haarkleid. Sie sind zudem für den Einkauf und die richtige Lagerung der Rohmaterialien verantwortlich.

Wo arbeitet man?

Pelzveredler/innen finden Beschäftigung

- › in Pelzfärbereien
- › in Kürschnereien
- › in Lederzurichtungs- und -veredlungsbetrieben
- › in Gerbereien

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Leder S. 35

Ausbildungsvergütung

Derzeit liegen keine tarifvertraglichen Vereinbarungen vor.



Personaldienstleistungskaufmann/-frau

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Personaldienstleistungskaufleute sichten den Stellen- und Bewerbermarkt und veröffentlichen Stellenanzeigen, um Personal anzuwerben. Sie wählen geeignete Bewerber aus, führen Beratungsgespräche und gleichen Anforderungs- und Bewerberprofile miteinander ab. Schließlich wirken sie bei der Personaleinstellung und bei Vertragsabschlüssen mit.

Sie disponieren den Personaleinsatz und planen die Personalentwicklung, indem sie z.B. Weiterbildungsmaßnahmen organisieren. In der Personalsachbearbeitung führen sie Personalakten und erstellen Entgeltabrechnungen. Darüber hinaus akquirieren sie Aufträge und gewinnen Unternehmen als Kunden. Im Kundenauftrag su-

chen sie nach geeignetem Personal und betreuen die Unternehmen. Sie erledigen auch kaufmännische Aufgaben, z. B. in den Bereichen Steuerung und Controlling.

Wo arbeitet man?

Personaldienstleistungskaufleute finden Beschäftigung

- › in Personaldienstleistungsunternehmen
- › in Personalabteilungen größerer Unternehmen oder von Behörden
- › bei Personalberatungsunternehmen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Büro und Sekretariat S. 42
- › Berufe rund um Personalwesen und Personaldienstleistung S. 44

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.041 €	1.128 €	1.231 €

Pferdewirt/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Pferdewirte und Pferdewirtinnen züchten und versorgen Pferde. Sie prüfen und beurteilen Pferde für verschiedene Zwecke, bilden Pferde und Reiter/innen aus und bereiten sie z. B. auf Turniere vor. Pferdewirte und Pferdewirtinnen beraten darüber hinaus Kunden und unterweisen sie im Umgang mit Pferden.

Fachrichtungen

- › Klassische Reitausbildung
- › Pferdehaltung und Service
- › Pferderennen
- › Pferdezucht
- › Spezialreitweisen

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
724 € bis 906 €	854 € bis 998 €	977 € bis 1.090 €

Pferdewirt/in

› Fachrichtung Klassische Reitausbildung



Was macht man in diesem Beruf?

Pferdewirte und Pferdewirtinnen der Fachrichtung Klassische Reitausbildung beurteilen die Eignung von Pferden für spezifische Verwendungszwecke und Disziplinen, bilden sie in der Dressur und im Springen aus und trainieren sie.

Sie beraten Kunden und unterrichten sie im klassischen Reitsport. Darüber hinaus füttern, tränken und pflegen sie die Tiere, sorgen für ausreichende Bewegung sowie für artgerechten Transport und halten Stall und Ausrüstung sauber. Auch den Gesundheitszustand der Pferde behalten sie stets im Auge.

Wo arbeitet man?

Pferdewirte und Pferdewirtinnen der Fachrichtung Klassische Reitausbildung finden Beschäftigung

- › in Reitschulen
- › auf Reiterhöfen
- › in Pferdeausbildungsbetrieben
- › bei Reitvereinen
- › in Pferdepensionsbetrieben

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Tieren S. 25
- › Berufe rund um Sport und Bewegung S. 20

Pferdewirt/in

› Fachrichtung Pferdehaltung und Service



Was macht man in diesem Beruf?

Pferdewirte und Pferdewirtinnen der Fachrichtung Pferdehaltung und Service beurteilen, erhalten und fördern die Gesundheit von Pferden. Sie rüsten die Tiere mit Zaumzeug und Sätteln aus, füttern und pflegen sie, sorgen für ausreichende Bewegung und stellen den möglichst schonenden Transport sicher. Sie unterstützen und beraten ihre Kunden z.B. in Fragen der richtigen Ernährung, im Beurteilen oder in der Gesunderhaltung von Pferden.

Wo arbeitet man?

Pferdewirte und Pferdewirtinnen der Fachrichtung Pferdehaltung und Service finden Beschäftigung

- › in Gestüten
- › in Reitschulen
- › auf Reiterhöfen
- › bei Reitvereinen
- › in Pferdepensionen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Tieren S. 25



Pferdewirt/in

› Fachrichtung Pferderennen

Was macht man in diesem Beruf?

Pferdewirte und Pferdewirtinnen der Fachrichtung Pferderennen sind in den Einsatzgebieten Rennreiten und Trabrennfahren tätig. Sie beurteilen und fördern das Leistungsvermögen von Rennpferden, trainieren diese und bereiten sie auf Rennen vor, an denen die Pferdewirte und Pferdewirtinnen auch selbst reitend oder fahrend teilnehmen. Darüber hinaus füttern, tränken und pflegen sie die Tiere, sorgen für ausreichende Bewegung sowie für artgerechten Transport und halten Stall und Ausrüstung sauber. Sie leiten im Umgang mit den Pferden an und beraten Kunden.

Wo arbeitet man?

Pferdewirte und Pferdewirtinnen der Fachrichtung Pferderennen finden Beschäftigung

- › in Pferderennställen
- › in Trainingsbetrieben
- › in Rennvereinen
- › in Rehabilitationseinrichtungen für Sportpferde

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Tieren S. 25
- › Berufe rund um Sport und Bewegung S. 20



Pferdewirt/in

› Fachrichtung Pferdezucht

Was macht man in diesem Beruf?

Pferdewirte und Pferdewirtinnen der Fachrichtung Pferdezucht wählen Pferde aus, die Kriterien wie Abstammung oder Gesundheit erfüllen und sich für die geplanten Zuchtverfahren wie Reinzucht oder Veredlung eignen. Sie bereiten die Tiere auf die künstliche Besamung oder eine natürliche Paarung vor, betreuen trächtige Tiere und assistieren bei der Geburt von Fohlen. Pferdewirte und Pferdewirtinnen der Fachrichtung Pferdezucht füttern, tränken und pflegen die Jung- und Zuchtpferde, bilden die Tiere aus, halten Stall bzw. Ausrüstung sauber und stellen sie auf Zucht-/Leistungsschauen vor. Sie beraten Kunden beim Kauf und im Umgang mit den Pferden. Zudem beurteilen, erhalten und fördern sie die Gesundheit der Tiere und führen Nachweise über Impfungen und Abstammung.

Wo arbeitet man?

Pferdewirte und Pferdewirtinnen der Fachrichtung Pferdezucht finden Beschäftigung

- › in Gestüten
- › in Deckstationen
- › in Aufzuchtbetrieben

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Tieren S. 25

Pferdewirt/in

› Fachrichtung Spezialreitweisen



Was macht man in diesem Beruf?

Pferdewirte und Pferdewirtinnen der Fachrichtung Spezialreitweisen beurteilen die Verwendbarkeit von Pferden für bestimmte Spezialreitweisen, insbesondere Westernreiten und Gangreiten. Geeignete Tiere bilden sie entsprechend aus und trainieren sie u.a. für die Teilnahme an Wettbewerben und Prüfungen. Ebenso bilden sie Reiter/innen in Spezialreitweisen aus und beraten und trainieren sie. Sie füttern, tränken und pflegen die ihnen anvertrauten Tiere, halten Stall und Ausrüstung sauber und sorgen für den artgerechten Transport der Tiere, z.B. zu Turnieren. Stets behalten sie den Gesundheitszustand der Pferde im Auge, unterstützen den Tierarzt bzw. die Tierärztin bei der Behandlung erkrankter Tiere. Darüber hinaus reinigen sie Tränken und halten Koppeln, Zäune und Boxen instand.

Wo arbeitet man?

Pferdewirte und Pferdewirtinnen der Fachrichtung Spezialreitweisen finden Beschäftigung in erster Linie

- › in Reitschulen
- › auf Reiterhöfen
- › in Pferdezucht- und -ausbildungsbetrieben
- › bei Reitvereinen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Tieren S. 25
- › Berufe rund um Sport und Bewegung S. 20

Pflanzentechnologe/-technologin



Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Pflanzentechnologen und -technologinnen planen zu Vermehrungszwecken von Kulturpflanzen Versuche und Untersuchungsreihen, die je nach Vorgabe auf Freilandfeldern, im Gewächshaus oder im Labor stattfinden. Sie bereiten das Substrat vor, wählen das Vermehrungsmaterial aus und setzen es ein. Um optimale Wachstumsbedingungen für die Kulturen zu schaffen, führen sie Pflegemaßnahmen durch, z.B. steuern sie die Bewässerung oder lockern den Boden auf. Außerdem ergreifen sie ggf. Maßnahmen zur Verhütung von Pflanzenschäden.

Um die Entwicklung der Kulturen zu überprüfen, entnehmen Pflanzentechnologen und -technologinnen Proben, die sie im Labor chemisch bzw. biotechnologisch analysieren. Sie bestimmen beispielsweise den genetischen Fingerabdruck einer Pflanze oder sie testen, ob die angebauten Jungpflanzen über die gewünschten Eigenschaften verfügen. Sie dokumentieren den gesamten Versuchsverlauf und bereiten die gewonnenen Daten für die Weiterverwertung auf.

Wo arbeitet man?

Pflanzentechnologen und -technologinnen finden Beschäftigung

- › bei Unternehmen aus den Bereichen Pflanzenzucht, -schutz und -vermehrung
- › bei Saatgutfirmen
- › in Untersuchungs- und Forschungsanstalten, in Instituten an Hochschulen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Labor S. 29
- › Berufe mit Pflanzen S. 25

Ausbildungsvergütung pro Monat im öffentlichen Dienst

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.297 €	1.351 €	1.401 €

Ausbildungsvergütung pro Monat in der Land- und Forstwirtschaft (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
724 € bis 906 €	854 € bis 998 €	977 € bis 1.090 €

Pflegeassistent/in

Berufstyp	Berufsfachschulberuf
Ausbildungsdauer	1–4 Jahre (Vollzeit/Teilzeit)
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. Hauptschulabschluss

Hinweis: Die landesrechtliche Ausbildung wird zum 1. Januar 2027 durch die bundesweite Ausbildung Pflegefachassistent/Pflegefachassistentin bzw. Pflegefachperson abgelöst. Bis dahin begonnene Ausbildungen können bis zum 31. Dezember 2029 abgeschlossen werden. Abhängig von den landesrechtlichen Vorschriften, können Ausbildungen zudem bis 31. Dezember 2027 neu begonnen und bis 31. Dezember 2030 abgeschlossen werden.

Was macht man in diesem Beruf?

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen helfen pflegebedürftigen Menschen bei der Körperpflege, beim Ankleiden, bei der Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme und motivieren sie zu Bewegung. Sie betreuen hilfsbedürftige Menschen auch in ihrem Alltag und wirken z.B. bei tagesstrukturierenden Maßnahmen mit oder unterstützen

sie bei der Pflege der Wohnräume und der Versorgung von Haustieren. Auf Anweisung von Pflegefachkräften messen sie Vitalwerte wie Blutdruck, Puls und Körpertemperatur von Patienten, führen Blutzuckerkontrollen durch oder verteilen und verabreichen Medikamente. Sie beobachten den Zustand von Patienten und ziehen bei Krisensituationen Pflegefachkräfte hinzu. In lebensbedrohenden Situationen leiten sie lebensrettende Sofortmaßnahmen ein. Auch die Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen sowie ihrer Bezugspersonen kann zum Aufgabengebiet gehören. Durchgeführte Pflegemaßnahmen, ermittelte Werte sowie ihre eigenen Beobachtungen halten Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen in der Pflegedokumentation fest.

Wo arbeitet man?

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen finden Beschäftigung

- › in Krankenhäusern
- › in Alten- und Pflegeheimen
- › bei ambulanten Pflegediensten
- › in Tageskliniken und -pflegestätten
- › in Wohngemeinschaften für pflegebedürftige Menschen
- › in Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen
- › bei kirchlich-sozialen Diensten

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Pflege S. 19
- › Berufe mit älteren Menschen S. 37
- › Berufe mit Medizin S. 20

Ausbildungsvergütung

Die Ausbildung in der Altenpflegehilfe und Krankenpflegehilfe ist durch Gesetze und Verordnungen der Länder geregelt. In vielen Bundesländern besteht ein Anspruch auf Ausbildungsvergütung.

Pflegefachassistent/in / Pflegefachperson

Berufstyp	Bildungsgang an Pflegeschulen
Ausbildungsdauer	1,5–3 Jahre (Vollzeit/Teilzeit)
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. Hauptschulabschluss

Hinweis: Diese Ausbildung ist erst ab dem 01.01.2027 möglich.

Was macht man in diesem Beruf?

Pflegefachassistenten und -assistentinnen bzw. Pflegefachpersonen entlasten das Pflegefachpersonal bei Routineaufgaben in akuten, dauerhaft stationären oder ambulanten Pflegesituationen. So kontrollieren sie z.B. Vitalwerte wie Puls, Temperatur, Blutdruck oder Blutzuckerwerte ihrer Patienten und Patientinnen. Sie helfen pflegebedürftigen Menschen bei der Körperpflege, beim Ankleiden sowie ggf. bei der Nahrungsaufnahme. Auf ärztliche Anweisung führen sie auch einfache medizinische

Maßnahmen durch oder verteilen und verabreichen Medikamente. Zudem betreuen sie schwerstkranke und sterbende Menschen sowie ihre Bezugspersonen. Durchgeführte Pflegemaßnahmen, ermittelte Werte sowie ihre eigenen Beobachtungen halten sie in der Pflegedokumentation fest. Pflegefachassistenten und -assistentinnen bzw. Pflegefachpersonen unterstützen hilfsbedürftige Menschen auch bei der Alltagsgestaltung und motivieren sie z.B. zu Bewegung sowie zur Teilnahme an Freizeitangeboten.

Wo arbeitet man?

Pflegefachassistenten und -assistentinnen bzw. Pflegefachpersonen finden Beschäftigung

- › in Krankenhäusern
- › in Alten- und Pflegeheimen
- › in Tageskliniken und -pflegestätten
- › in Wohngemeinschaften für pflegebedürftige Menschen
- › in Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen
- › in Hospizen
- › bei kirchlich-sozialen Diensten

P

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Pflege S. 19
- › Berufe mit älteren Menschen S. 37
- › Berufe mit Medizin S. 20

Ausbildungsvergütung

Die Ausbildung in der Altenpflegehilfe und Krankenpflegehilfe ist durch Gesetze und Verordnungen der Länder geregelt. In vielen Bundesländern besteht ein Anspruch auf Ausbildungsvergütung.



Pflegefachmann/-frau

Berufstyp	Bildungsgang an Pflegeschulen
Ausbildungsdauer	3–5 Jahre (Vollzeit/Teilzeit)
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. mittlerer Bildungsabschluss

Was macht man in diesem Beruf?

Pflegefachleute pflegen und betreuen Menschen aller Altersstufen in den Bereichen Krankenpflege, Kinderkrankenpflege und Altenpflege. In der Grundpflege betten sie hilfsbedürftige Menschen und unterstützen sie bei der Nahrungsaufnahme und Körperpflege. In der ambulanten Pflege arbeiten Pflegefachleute auch mit Angehörigen zusammen und unterweisen diese z.B. in Pflegetechniken. Sie versorgen in Abstimmung mit den behandelnden Ärzten und Ärztinnen z.B. Wunden und führen Infusionen, Blutentnahmen und Punktionen durch. Außerdem assistieren sie bei Untersuchungen, verabreichen den Patienten ärztlich verordnete Medikamente oder Injektionen und bereiten sie auf operative Maßnahmen vor. Darüber hinaus übernehmen

sie Organisations- und Verwaltungsaufgaben wie die Ermittlung des Pflegebedarfs und die Planung, Koordination und Dokumentation von Pflegemaßnahmen. Auch bei der Patientenaufnahme, in der Qualitätssicherung und bei der Verwaltung des Arzneimittelbestandes wirken sie mit.

Wo arbeitet man?

Pflegefachleute finden Beschäftigung

- › in Krankenhäusern, Facharztpraxen oder Gesundheitszentren
- › in Altenwohn- und -pflegeheimen
- › bei ambulanten Pflegediensten
- › in Einrichtungen der Kurzzeitpflege
- › in Hospizen
- › in Wohnheimen für Menschen mit Behinderungen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Pflege S. 19
- › Berufe mit Medizin S. 20

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.416 €	1.477 €	1.578 €

Pflegehelfer/in

- › Altenpflegehelfer/in, S. 50
- › Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/in, S. 228



Pharmakant/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3,5 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Pharmakanten und Pharmakantinnen produzieren mithilfe von Maschinen und Anlagen Arzneimittel in verschiedenen Darreichungsformen, z. B. Pulver, Tabletten oder Ampullen. Dazu mischen sie zu den Wirkstoffen noch Hilfsstoffe, z. B. Stärke, Zucker sowie Farb- und Geschmacksstoffe. Sie steuern und überwachen auch die Verpackung der fertigen Produkte nach besonderen hygienischen Vorschriften in Abfüll- und Verpackungsanlagen. Darüber hinaus warten und reparieren sie die Produktionsanlagen und führen Qualitätsanalysen der fertigen Produkte sowie der Roh- und Hilfsstoffe durch.

Wo arbeitet man?

Pharmakanten und Pharmakantinnen finden Beschäftigung

- › in der pharmazeutischen Industrie
- › in Chemieunternehmen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Chemie S. 30
- › Berufe mit Pharmazie S. 30

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
1.147 € bis 1.204 €	1.222 € bis 1.315 €	1.277 € bis 1.389 €	1.329 € bis 1.486 €

P



Pharmazeutisch-kaufmännische/r Angestellte/r

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte verwalten und pflegen den Bestand an Arzneimitteln bzw. Medizinprodukten und anderen apothekenüblichen Waren. Sie bestellen Artikel, nehmen Lieferungen an, kontrollieren und erfassen sie z. B. nach Beschaffenheit, Art, Menge und Preis. Bei der Lagerung beachten sie die apotheken-, arzneimittel- und gefahrstoffrechtlichen Vorschriften. Sie zeichnen Waren aus und sortieren sie in Regale oder Schubladen ein. Zudem erstellen sie Rechnungen, erfassen die Belege für die Finanzbuchhaltung und bereiten die Abrechnung der Apothekenleistungen über zentrale Rechenzentren vor. Sie wirken bei Marketingmaßnahmen und der Sortimentsgestaltung mit, präsentieren das Warenangebot im Verkaufsbereich, beraten ihre Kunden und verkaufen z. B. Kosmetika, Babynahrung oder Verbandsmaterialien, jedoch keine Arzneimittel.

Wo arbeitet man?

Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte finden Beschäftigung

- › in Apotheken
- › im pharmazeutischen Großhandel
- › in der pharmazeutischen Industrie
- › in Drogerien

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Handel S. 43
- › Berufe mit Pharmazie S. 30
- › Berufe rund um Vertrieb und Verkauf S. 45

Ausbildungsvergütung pro Monat im Apothekenwesen (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
850 € bis 876 €	900 € bis 927 €	977 € bis 979 €

Ausbildungsvergütung pro Monat im öffentlichen Dienst

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.293 €	1.343 €	1.389 €



Pharmazeutisch-technische/r Assistent/in

Berufstyp	Berufsfachschulberuf
Ausbildungsdauer	2,5–5 Jahre (Vollzeit/Teilzeit)
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. mittlerer Bildungsabschluss

Was macht man in diesem Beruf?

Pharmazeutisch-technische Assistenten und Assistentinnen geben unter Aufsicht des Apothekers oder der Apothekerin verschreibungspflichtige Arzneimittel gemäß Rezept an Kunden ab und verkaufen rezeptfreie Arzneimittel sowie andere apothekenübliche Waren. Dabei klären sie über Wirkungsweisen und Anwendung eines Produkts auf und informieren über mögliche Nebenwirkungen und die Art der Aufbewahrung. Abhängig von der Berufserfahrung können Pharmazeutisch-technische Assistenten und Assistentinnen Tätigkeiten ggf. auch ohne Aufsicht eines Apothekers oder einer Apothekerin durchführen. Des Weiteren wirken sie z.B. bei der Herstellung von Salben und Lösungen mit, kontrollieren die Substanzen nach den Vorgaben im Arzneibuch und dosieren sie exakt. Darüber hinaus führen sie einfache chemische und physikalische Arzneimittelanalysen durch oder messen z. B. Cholesterin-, Harn- oder Blutwerte von Kunden. Sie überwachen den Warenbestand und organisieren die Bestellungen. Die gesetzlich vorgeschriebenen Stichproben sowie Lagerkontrollen führen sie ebenfalls durch und registrieren die Ausgabe und den Bestand von Giften und Betäubungsmitteln. Außerdem stellen sie Informationen für spezielle Beratungsaktionen zusammen, z.B. zum Thema Allergien, und wirken bei Veranstaltungen mit.

Wo arbeitet man?

Pharmazeutisch-technische Assistenten und Assistentinnen finden Beschäftigung in öffentlichen Apotheken, Krankenhaus- oder Versandapotheken.

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Labor S. 29
- › Berufe mit Pharmazie S. 30

Ausbildungsvergütung

Der schulische Teil der Ausbildung als Pharmazeutisch-technischer Assistent bzw. Pharmazeutisch-technische Assistentin wird nicht vergütet. Für das an die schulische Ausbildung anschließende Berufspraktikum (Anerkennungspraktikum) für die staatliche Anerkennung des Berufsabschlusses wird eine Ausbildungsvergütung bezahlt.

Praktikanten und Praktikantinnen, die im Geltungsbereich des Bundesrahmentarifvertrages für Apothekenmitarbeiter arbeiten, erhalten eine monatliche Ausbildungsvergütung von 876 €.



P

Physikalisch-technische/r Assistent/in

Berufstyp	Berufsfachschulberuf
Ausbildungsdauer	I.d.R. 2 Jahre
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. mittlerer Bildungsabschluss

Was macht man in diesem Beruf?

Physikalisch-technische Assistenten und Assistentinnen assistieren Physikern und Physikerinnen in industriellen oder wissenschaftlichen Laboratorien bei der Weiterentwicklung und Anwendung physikalisch-technischer Verfahren. Nach Anweisung bauen sie Versuchsanlagen auf und sorgen für die Funktionstüchtigkeit der Apparaturen. Sie sind an Experimenten in Versuchs- und Prüffeldern, an der Entwicklung physikalischer Geräte sowie an der Projektierung und Anwendung entsprechender Produktionsverfahren beteiligt. Physikalisch-technische Assistenten und Assistentinnen bereiten physikalische Messungen vor, führen sie durch, dokumentieren die Ergebnisse und werten diese aus. Dabei erfassen und untersuchen sie auch minimale Abmessungen, z.B. in der Elektronenmikroskopie, untersuchen Werkstoffeigenschaften auch im nanotechnologischen Bereich und arbeiten mit extremen Temperaturen und Druckverhältnissen, etwa in der Hochvakuumtechnik.

Wo arbeitet man?

Physikalisch-technische Assistenten und Assistentinnen finden Beschäftigung

- › in Forschungseinrichtungen für angewandte Physik
- › bei Materialprüfungsämtern
- › in Entwicklungsabteilungen von Unternehmen z. B. der Maschinenbau-, Elektro- oder Medizintechnik

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Labor S. 29
- › Berufe in der Nanotechnologie S. 39
- › Berufe mit Physik S. 30

Ausbildungsvergütung

Für die Ausbildung wird keine Vergütung gezahlt.



Physiklaborant/in

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3,5 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Physiklaboranten und -laborantinnen ermitteln durch Versuche oder Messreihen die Eigenschaften von Werkstoffen und Systemen. Hierfür erstellen sie den Versuchsaufbau und führen den Versuch mithilfe rechnergesteuerter Messeinrichtungen durch. Die gewonnenen Ergebnisse dokumentieren, analysieren bzw. interpretieren sie und bereiten sie z. B. für Physiker/innen oder Entwicklungsingenieure und -ingenieurinnen auf. Zudem warten sie die technischen Versuchs- und Prozessapparaturen und halten sie instand.

Wo arbeitet man?

Physiklaboranten und -laborantinnen finden Beschäftigung

- › an Hochschulen und physikalischen Forschungsinstituten
- › in Prüflaboratorien verschiedener Industriezweige wie z. B. der Maschinenbau-, Glas- und Baustoffindustrie

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Labor S. 29
- › Berufe in der Nanotechnologie S. 39
- › Berufe mit Physik S. 30

Ausbildungsvergütung pro Monat im öffentlichen Dienst

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
1.297 €	1.351 €	1.401 €	1.470 €

Ausbildungsvergütung pro Monat in der Industrie (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
1.147 € bis 1.204 €	1.222 € bis 1.315 €	1.277 € bis 1.389 €	1.329 € bis 1.486 €



Physiotherapeut/in

Berufstyp	Berufsfachschulberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. mittlerer Bildungsabschluss

Was macht man in diesem Beruf?

Physiotherapeuten und -therapeutinnen unterstützen Patienten bei der Erhaltung, Wiederherstellung und Verbesserung ihrer Beweglichkeit und anderer körperlicher Funktionen. Insbesondere bei Personen, die alters-, krankheits- oder unfallbedingt eingeschränkt sind, bieten sie z.B. Muskel- und Koordinationstrainingsmaßnahmen an. Zudem betreuen sie auch Sportler/innen im Freizeitbereich sowie im beruflichen Kontext. Auf der Basis ärztlicher Diagnose und eigener Beobachtung planen sie den Therapieablauf. Sie führen mit den Patienten gezielte Einzel- und Gruppentherapien durch, z.B. Übungen mit Geräten, Behandlungen in Form von Atemtherapie, Massagen, Elektrotherapien sowie Wärme- oder Hydrotherapien. Dabei beraten Physiotherapeuten und -therapeutinnen ihre Patienten hinsichtlich Wirkungsweise der Therapien, geeigneter Hilfsmittel, motivieren sie zu Eigenaktivität und Ausdauer und leiten sie zur selbstständigen Durchführung von krankengymnastischen Übungen an.

P

Wo arbeitet man?

Physiotherapeuten und Physiotherapeutinnen finden Beschäftigung

- › in physiotherapeutischen Praxen
- › in Krankenhäusern bzw. Kliniken
- › in Facharztpraxen
- › in Seniorenwohnheimen und Pflegeheimen
- › in Rehabilitationszentren
- › in Einrichtungen zur Eingliederung und Pflege von Menschen mit Behinderungen
- › in Fitnesszentren und Sportvereinen
- › in Kur- und Wellnesshotels

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Therapie (nichtärztlich) S. 20
- › Berufe mit Medizin S. 20
- › Berufe rund um Sport und Bewegung S. 20

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.290 €	1.350 €	1.447 €



Podologe/Podologin

Berufstyp	Berufsfachschulberuf
Ausbildungsdauer	2–4 Jahre (Vollzeit/Teilzeit)
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. mittlerer Bildungsabschluss

Was macht man in diesem Beruf?

Podologen und Podologinnen behandeln krankhafte Veränderungen am Fuß. Unter ärztlicher Anordnung führen sie therapeutische Maßnahmen durch, insbesondere bei Menschen mit chronischen Erkrankungen wie Diabetes mellitus oder älteren Menschen. Sie kümmern sich z.B. um Nagelveränderungen wie eingewachsene oder verdickte Nägel, versorgen Hauteinrisse und tragen Hornhaut ab. Auch spezielle Techniken wie Nagelkorrekturen führen sie aus. Dabei arbeiten sie nach hohen hygienischen und medizinischen Standards.

Wo arbeitet man?

Podologen und Podologinnen finden Beschäftigung

- › in podologischen Praxen
- › in podologischen Abteilungen von Rehabilitationskliniken und Krankenhäusern
- › in Einrichtungen des Gesundheitswesens mit angeschlossenen podologischem Angebot, z. B. in Physiotherapiepraxen oder diabetischen Fußambulanzen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Therapie (nichtärztlich) S. 20
- › Berufe mit Medizin S. 20

Ausbildungsvergütung

Der Besuch von schulischen Einrichtungen wird nicht vergütet.



Polizeivollzugsbeamter/-beamtin im mittleren Dienst

Berufstyp	Beamtenausbildung/Vorbereitungsdienst
Ausbildungsdauer	2–3 Jahre
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. mittlerer Bildungsabschluss oder Hauptschulabschluss und eine förderliche abgeschlossene Berufsausbildung

Was macht man in diesem Beruf?

Polizeivollzugsbeamte und -beamtinnen im mittleren Dienst übernehmen im Einzeldienst bei den Polizeidienststellen überwiegend den Wach- und Streifendienst. Sie leisten in Notsituationen Hilfe, halten bei Ordnungswidrigkeiten den Sachverhalt fest und verhängen Bußgelder. Sie verfolgen Vergehen und wirken bei der Fahndung,

bei Festnahmen bzw. bei der Aufklärung von Verbrechen mit, etwa indem sie Beweisstücke sicherstellen oder Zeugen befragen.

Auf der Wache nehmen sie Anrufe entgegen, protokollieren Anzeigen, schreiben Berichte und koordinieren anfallende Aufgaben. Bei Verkehrsunfällen sichern sie die Unfallstelle ab, nehmen Personalien auf und schlichten ggf. Streitigkeiten. Sie regeln den Verkehr, etwa wenn Ampeln ausgefallen sind, oder führen Verkehrskontrollen durch.

Wo arbeitet man?

Polizeivollzugsbeamte und -beamtinnen im mittleren Dienst finden Beschäftigung

- › in Polizeidienststellen der Länder
- › bei der Bereitschaftspolizei
- › bei der Wasserschutzpolizei

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in Uniform S. 17
- › Berufe rund um Recht und Verwaltung S. 44
- › Berufe rund um Schutz und Sicherheit S. 17

Ausbildungsvergütung

Monatlicher Anwärtergrundbetrag bei Landesbehörden (brutto) – je nach Bundesland: 1.424 € bis 1.528 €



Polizeivollzugsbeamter/-beamtin im mittleren Dienst – Bundespolizei

Berufstyp	Beamtenausbildung/Vorbereitungsdienst
Ausbildungsdauer	2,5 Jahre
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. mittlerer Bildungsabschluss oder Hauptschulabschluss und eine förderliche abgeschlossene Berufsausbildung

Was macht man in diesem Beruf?

Polizeivollzugsbeamte und -beamtinnen im mittleren Dienst bei der Bundespolizei überwachen im Bereich Grenzpolizeiliche Aufgaben die Grenzen zu Land, zu Wasser und aus der Luft, kontrollieren den Grenzverkehr und bekämpfen grenzüberschreitende Kriminalität. Im Bereich Bahnpolizeiliche Aufgaben wehren sie Gefahren auf dem Gebiet der Bahnanlagen der Eisenbahnen des Bundes ab. Sie zeigen Präsenz auf Bahnhöfen sowie in Zügen, verfolgen Straftäter und verhindern Straftaten wie Vandalismus, Diebstahl oder Körperverletzung. Im Bereich Luftsicherheit verhindern sie Anschläge auf den Luftverkehr, überwachen Flughäfen, kontrollieren Fluggäste sowie deren Gepäck und stellen verbotene Gegenstände sicher. Bei der Bundesbereitschaftspolizei unterstützen sie auch regionale Bundespolizeistellen z. B. bei Einsätzen an den Grenzen oder beim Schutz von Bundesverfassungsorga-

nen. Sie sind bei Demonstrationen oder Fußballspielen im Einsatz und leisten Unterstützung bei Strafverfolgungen oder im Katastrophenfall.

Mit den entsprechenden Voraussetzungen können sie auch in Spezialeinheiten oder Fachverwendungen tätig werden, z. B. im Bundespolizei-Flugdienst, bei der Bundespolizei See, als Diensthundeführer/innen oder bei der Grenzschutzgruppe 9 (GSG 9). Im Rahmen der internationalen Zusammenarbeit sind sie ggf. auch im Ausland im Einsatz, z. B. bei Missionen der Europäischen Union oder der Vereinten Nationen.

Wo arbeitet man?

Polizeivollzugsbeamte und -beamtinnen im mittleren Dienst bei der Bundespolizei finden Beschäftigung

- › bei der Bundesbereitschaftspolizei
- › in Bundespolizeidirektionen oder -inspektionen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in Uniform S. 17
- › Berufe rund um Recht und Verwaltung S. 44
- › Berufe rund um Schutz und Sicherheit S. 17

Ausbildungsvergütung

Monatlicher Anwärtergrundbetrag bei Bundesbehörden (brutto): 1.473 €



Polster- und Dekorationsnäher/in

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

2 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Polster- und Dekorationsnäher/innen nähen Vorhänge, textile Rollos, Wandbespannungen oder Lampenschirme. Sie stellen aber auch Bezüge für Sofas, Sessel, Liegen und Matratzen her. Sie wählen Dekorationsstoffe wie Seide oder Leinen und Bezugsstoffe wie Leder oder Nessel aus und schneiden sie zu. Nach Vorlage oder Zeichnung nähen sie die Stoffe per Hand oder an Nähmaschinen zusammen und versäubern die Nähte. Schließlich bringen sie Knöpfe, Spitzen, Fransen, Kordeln oder Reißverschlüsse an und bügeln die Werkstücke auf. Daneben pflegen und warten sie die Werkzeuge und Maschinen.

Wo arbeitet man?

Polster- und Dekorationsnäher/innen finden Beschäftigung

- › in Fachbetrieben des Raumausstatterhandwerks
- › in der industriellen oder handwerklichen Polstermöbelherstellung
- › in Gardinenfabriken
- › in Raumausstattungs- und Innendekorationsabteilungen von Kauf- und Möbelhäusern

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Leder S. 35
- › Berufe mit Textilien S. 36

Ausbildungsvergütung pro Monat im Handwerk

1. Jahr	2. Jahr
810 €	900 €

Ausbildungsvergütung pro Monat in der Industrie (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr
978 € bis 1.146 €	1.070 € bis 1.202 €

P



Polsterer/Polsterin

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Polsterer bzw. Polsterinnen stellen überwiegend in Handarbeit, aber auch an Maschinen Polstermöbel, Matratzen und Kissen her. Wenn sie z.B. ein Sofa herstellen, wählen sie zunächst die geeigneten Materialien wie pflanzliche, tierische und synthetische Füllstoffe aus und bauen Federungen bzw. Unterfederungen auf. Dann fertigen sie Schablonen, schneiden die Stoffe zu und nähen die einzelnen Stoffteile zusammen. Sie füllen die Hüllen und beziehen Formteile sowie die Teile des Gestells, die später nicht mehr sichtbar sein sollen. Die Gestelle fertigen sie entweder selbst oder verwenden vorgefertigte Bauelemente. Schließlich setzen sie alle Teile zusammen und montieren Rollen und Drehfüße. Neben Neuanfertigungen führen Polsterer bzw. Polsterinnen auch Reparaturen aus und restaurieren Polstermöbel.

Wo arbeitet man?

Polsterer und Polsterinnen finden Beschäftigung

- › in Betrieben der Polstermöbelindustrie
- › in Betrieben, die sich auf die Herstellung von Matratzen spezialisiert haben
- › in Fachbetrieben des Raumausstatterhandwerks

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Leder S. 35
- › Berufe mit Textilien S. 36

Ausbildungsvergütung pro Monat im Handwerk

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
810 €	900 €	1.000 €

Ausbildungsvergütung pro Monat in der Industrie (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
978 € bis 1.146 €	1.070 € bis 1.202 €	1.120 € bis 1.266 €

Postbote/-botin

- › Fachkraft – Kurier-, Express- und Postdienstleistungen, S. 178



Präparationstechnische/r Assistent/in

Berufstyp	Berufsfachschulberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre
Zugangsvoraussetzung	Mindestens mittlerer Bildungsabschluss

Was macht man in diesem Beruf?

Präparationstechnische Assistenten und Assistentinnen haben ihr Hauptarbeitsfeld je nach Schwerpunkt entweder in der Biologie, in der Medizin oder in der Geologie. In der Biologie verarbeiten sie Tier- und Pflanzenmaterial zu Lehr- und Anschauungsobjekten. Daneben betreuen sie naturkundliche Sammlungen und erstellen Dioramen für Schauvitrinen. Im medizinischen Bereich assistieren sie bei Sektionen und stellen menschliche und tierische Präparate für die Forschung und Lehre her. In der Geologie präparieren sie z.B. Gesteinsproben und erdgeschichtliche Abdrücke von Tieren und Pflanzen. Sie fertigen Repliken von fossilen Materialien an und können auch Objekte für Anschauungs-, Demonstrations- oder Versuchszwecke präparieren.

Wo arbeitet man?

Präparationstechnische Assistenten und Assistentinnen finden Beschäftigung

- › in naturkundlichen, -geschichtlichen und -wissenschaftlichen Museen
- › in biologischen, medizinischen oder geowissenschaftlichen sowie veterinärmedizinischen Instituten
- › in Präparationswerkstätten
- › in botanischen Gärten

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Biologie S. 30
- › Berufe rund um Museen, Restaurierung und Denkmalschutz S. 24

Ausbildungsvergütung

Für die Ausbildung wird keine Vergütung gezahlt.

Präzisionswerkzeugmechaniker/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3,5 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Präzisionswerkzeugmechaniker/innen stellen Schneid- und Zerspanwerkzeuge her und setzen diese instand.

Fachrichtungen

- › Schneidwerkzeuge
- › Zerspanwerkzeuge

P

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
724 € bis 1.130 €	854 € bis 1.183 €	977 € bis 1.307 €	1.014 € bis 1.363 €

Präzisionswerkzeugmechaniker/in

› Fachrichtung Schneidwerkzeuge



Was macht man in diesem Beruf?

Präzisionswerkzeugmechaniker/innen der Fachrichtung Schneidwerkzeuge stellen manuelle und maschinelle Schneidwerkzeuge her, z. B. Maschinenmesser für Papierschnidemaschinen oder Messer für den Fleischer- oder Gastronomiebedarf. Sie erstellen technische Unterlagen und bearbeiten vorgefertigte Halbzeuge, Norm- und Fertigteile mithilfe von meist automatisierten Werkzeugmaschinen. Auch die Programme zur computerunterstützten Steuerung der Maschinen erstellen sie. Außerdem setzen sie Schneidwerkzeuge instand. Dazu analysieren sie Schäden und Verschleiß und stellen dann durch maschinelles Schleifen und Polieren die Funktionsfähigkeit der Werkzeuge wieder her. Am Ende prüfen sie die Schneidwerkzeuge auf Funktionalität und Maßhaltigkeit.

Wo arbeitet man?

Präzisionswerkzeugmechaniker/innen der Fachrichtung Schneidwerkzeuge finden Beschäftigung in erster Linie

- › in Betrieben des Maschinen- und Werkzeugbaus

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Feinmechanik und im Werkzeugbau S. 28

Präzisionswerkzeugmechaniker/in

› Fachrichtung Zerspanwerkzeuge



Was macht man in diesem Beruf?

Präzisionswerkzeugmechaniker/innen der Fachrichtung Zerspanwerkzeuge stellen Werkzeuge für die zerspanende Bearbeitung von Metall, Holz oder Kunststoff her, beispielsweise Sägeblätter, Fräser oder Bohrer. Sie erstellen technische Unterlagen sowie Programme zur Steuerung automatisierter Werkzeugmaschinen und stellen Technologiedaten ein, um z. B. vorgefertigte Halbzeuge, Norm- und Fertigteile zu bearbeiten. Außerdem setzen sie Zerspanwerkzeuge instand. Dazu analysieren sie Schäden und Verschleiß und stellen dann durch Schleifen und Polieren die Funktionsfähigkeit der Werkzeuge wieder her. Am Ende prüfen sie die Zerspanwerkzeuge auf Funktionalität und Maßhaltigkeit und führen den Mikrofinish der Oberflächen durch.

Wo arbeitet man?

Präzisionswerkzeugmechaniker/innen der Fachrichtung Zerspanwerkzeuge finden Beschäftigung

- › in Betrieben des Maschinen- und Werkzeugbaus

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Feinmechanik und im Werkzeugbau S. 28

Produktgestalter/in – Textil



Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Produktgestalter/innen – Textil entwerfen Muster für Textilien aller Art, z. B. für Bekleidung, Vorhänge, Kissen, Sitzbezüge, Teppiche oder technische Textilien. Vorgegebene Musterentwürfe setzen sie nach Kundenwunsch um. Sie entwickeln und entwerfen Dessins aber auch nach eigenen Vorstellungen. In jedem Fall achten sie darauf, dass Textilmuster in technischer und wirtschaftlicher Hinsicht produzierbar sind. Sie gestalten Dessins vorwiegend mithilfe elektronischer Bildbearbeitungssysteme bzw. Grafik- und Designsoftware. Bei ersten Skizzen zeichnen sie auch von Hand. Ist ein Musterentwurf fertig, erstellen sie entsprechende Musterdatenträger zur Steuerung der Textilmaschinen und die erforderlichen technischen Unterlagen für die Fertigung. Schließlich wird ein Prototyp hergestellt, den sie z. B. auf Farbtöne oder Strukturbeschaffenheit überprüfen. Wenn das Ergebnis letztendlich zur Zufriedenheit des Kunden ausfällt, kann die Serienfertigung beginnen.

Wo arbeitet man?

Produktgestalter/innen – Textil finden Beschäftigung

- › in Unternehmen der Textilindustrie
- › bei Bekleidungsherstellern
- › in Ateliers für Textildesign
- › in Betrieben zur Herstellung von Teppichböden oder technischen Textilien

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Bekleidung S. 32
- › Berufe mit Textilien S. 36
- › Berufe rund um Design und Gestaltung S. 23

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.050 € bis 1.270 €	1.105 € bis 1.327 €	1.160 € bis 1.438 €

P



Produktionsfachkraft Chemie

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

2 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Produktionsfachkräfte Chemie bereiten nach Rezepturen Mischungen z.B. für Düngemittel, Mineralölprodukte oder Farben zu. Sie stellen die Apparaturen für den Produktionsprozess ein, bedienen die größtenteils automatisierten Anlagen und beobachten gleichzeitig die Messinstrumente, um Abweichungen von den vorgegebenen Sollwerten erkennen und ggf. eingreifen zu können.

Der laufenden Produktion entnehmen sie Proben und führen Laborprüfungen durch. Ferner wirken sie bei der Verpackung und Lagerung der Endprodukte mit und warten die Anlagen.

Wo arbeitet man?

Produktionsfachkräfte Chemie finden Beschäftigung

- › in Unternehmen der chemischen Industrie
- › in Betrieben der pharmazeutischen Industrie
- › bei Herstellern von Farben und Lacken

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Chemie S. 30

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr
1.147 € bis 1.204 €	1.222 € bis 1.315 €



Produktionsmechaniker/in – Textil

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Produktionsmechaniker/innen – Textil sorgen bei der Herstellung von Garnen, gewebten Stoffen oder Verbundstoffen für einwandfrei funktionierende Produktionsanlagen sowie störungsfreie und wirtschaftliche Arbeitsabläufe in ihren Arbeitsbereichen. Vor Beginn der Produktion richten sie voll- und teilautomatisierte Produktionsmaschinen und -anlagen ein. Hierfür bauen sie z. B. Maschinenbauteile und Werkzeuge ein oder aus. Sie analysieren Mustervorlagen, bestimmen Konstruktionstechniken und Produktmerkmale und erstellen Datenträger. Über steuer- und regelungstechnische Einrichtungen an Maschinen oder an Leitständen geben sie erforderliche Produktionsdaten ein, z. B. für die Maschinengeschwindigkeit. Schließlich fahren sie Maschinen an, überwachen Prozessabläufe und kontrollieren textile Erzeugnisse. Außerdem halten sie Produktionsanlagen instand. Bei Maschinenstörungen grenzen sie den Fehler systematisch ein und beheben ihn.

Wo arbeitet man?

Produktionsmechaniker/innen – Textil finden Beschäftigung

- › in Webereien, Strickereien, Wirkereien und Spinnereien
- › bei Bekleidungsherstellern

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Textilien S. 36

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.050 € bis 1.270 €	1.105 € bis 1.327 €	1.160 € bis 1.438 €



Produktionstechnologe/-technologin

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Produktionstechnologen und -technologinnen setzen ihr Fachwissen in unterschiedlichen Bereichen ein, von der Entwicklungsabteilung über die Serienproduktion bis zum Support. Sie stellen Muster und Prototypen her und testen diese. Ebenso

bereiten sie die Inbetriebnahme von Anlagen und den Produktionsanlauf vor. Hierzu fahren sie Testreihen, richten die Anlagen ein und ermitteln Prozessparameter.

Produktionstechnologen und -technologinnen programmieren außerdem Fertigungsanlagen und weisen Mitarbeiter in deren Bedienung ein. Um bei Qualitätsabweichungen schnell eingreifen und etwaige Fehler beseitigen zu können, überwachen sie den Produktionsprozess. Darüber hinaus dokumentieren sie ihre Arbeit und bereiten Daten für die Produktionsplanung und -steuerung auf.

Wo arbeitet man?

Produktionstechnologen und -technologinnen finden Beschäftigung

- › im Maschinen- und Anlagenbau bzw. Fahrzeugbau
- › bei Unternehmen, die produktionsunterstützende Dienstleistungen anbieten
- › in Industrieunternehmen, in denen Produktionstechnologie zum Einsatz kommt

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Maschinen- und Anlagenbau S. 27
- › Berufe in der Arbeitsvorbereitung S. 31

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.206 € bis 1.332 €	1.259 € bis 1.366 €	1.337 € bis 1.443 €



Produktprüfer/in – Textil

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

2 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Produktprüfer/innen – Textil begutachten am Ende des Fertigungsprozesses textile Produkte wie z.B. hochwertige Web- und Maschenwaren. Wenn nötig und möglich, bessern sie Fehler aus. Dabei entfernen sie Verunreinigungen, gleichen Farbunterschiede aus und stopfen kleine Löcher im Gewebe. Vieles davon ist Handarbeit. Anhand des Schadensbildes erkennen sie die Fehlerursachen und dokumentieren die Fehler in Prüfprotokollen. Ist die Ursache beispielsweise eine falsche Maschineneinstellung, informieren sie die Fertigungsleitung, damit die Fehlerquelle behoben wird.

Wo arbeitet man?

Produktprüfer/innen – Textil finden Beschäftigung

- › bei Bekleidungsherstellern
- › in Betrieben der Textilindustrie

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Qualitätssicherung S. 31
- › Berufe mit Bekleidung S. 32
- › Berufe mit Textilien S. 36

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr
1.050 € bis 1.270 €	1.105 € bis 1.327 €



Produktveredler/in – Textil

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Produktveredler/innen – Textil arbeiten in den Bereichen Färberei, Druckerei, Beschichtung und Appretur (Textilausrüstung). Sie richten verschiedene, meist computergesteuerte Maschinen und Anlagen ein, stellen Prozessparameter ein und kontrollieren die Veredelungsprozesse. Um den reibungslosen Produktionsablauf zu gewährleisten, warten sie die Maschinen und Anlagen und beheben kleinere Störungen selbst. Sie bereiten Appreturmittel, Druckpasten, Farblösungen oder Beschichtungsmassen vor bzw. setzen sie an. Hierfür führen sie Ansatz- und Rezepturberechnungen durch, testen und optimieren Rezepte. Um eine optimale Warenqualität zu erreichen, nehmen sie Qualitätskontrollen vor und prüfen Textilien im Labor z.B. auf gleichmäßige Beschichtung, Verschmutzungen, Risse oder Falten.

Wo arbeitet man?

Produktveredler/innen – Textil finden Beschäftigung in Textilveredlungsbetrieben.

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Textilien S. 36

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.050 € bis 1.270 €	1.105 € bis 1.327 €	1.160 € bis 1.438 €



Prüftechnologie/-technologin Keramik

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Prüftechnologen und -technologinnen Keramik ermitteln Bestandteile und Eigenschaften von Roh- und Werkstoffen für die Herstellung keramischer Erzeugnisse, von Glas oder mineralischen Baustoffen. Sie messen z.B. Dichte, Feuchtigkeitsgehalt und Korngröße, prüfen die Brennfarbe, Schwindung, Härte oder Biegsamkeit

von Materialien. Hierfür entnehmen sie Proben in allen Stadien der Fertigung, bereiten sie auf, bauen Versuchsanordnungen auf, überwachen und dokumentieren den Prüfverlauf. Gegebenenfalls leiten sie Proben an Speziallabors weiter. Bei fertigen Produkten, z.B. keramischen Präzisionsbauteilen, prüfen sie Maßhaltigkeit und äußere Beschaffenheit und kontrollieren, ob sie chemischen, mechanischen oder thermischen Beanspruchungen standhalten. Ihre Mess- bzw. Prüfergebnisse werten sie statistisch aus, bewerten sie und bereiten sie zur Information von Kunden, vorgeetzten Stellen oder Behörden auf.

Wo arbeitet man?

Prüftechnologen und -technologinnen Keramik finden Beschäftigung

- › in Betrieben der Keramik-, Glas-, Emailleindustrie
- › in Betrieben der Steine- und Erdenindustrie oder der Baustoffherstellung
- › in Materialprüfinstituten, bei Materialprüfungsämtern

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Labor S. 29
- › Berufe in der Qualitätssicherung S. 31
- › Berufe in der Werkstofftechnik S. 39
- › Berufe mit Keramik S. 34

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.120 € bis 1.187 €	1.181 € bis 1.241 €	1.247 € bis 1.306 €



Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Raumausstatter/innen gestalten Wohn- und Geschäftsräume und beraten hinsichtlich der Gestaltung und Materialwahl. Sie planen die Raumausstattung nach den Wünschen des Kunden und bereiten diese vor. Sie ermitteln Kosten und besorgen nach Auftragsabschluss die benötigten Materialien, mit denen sie die Räumlichkeiten gestalten. Sie bereiten die Untergründe vor, verlegen Bodenbeläge, kleiden Wände und Decken mit Stoffen und Tapeten aus, montieren Sicht- und Sonnenschutzanlagen und dekorieren die Räume. Darüber hinaus beziehen sie Polstermöbel neu und führen erforderliche Reparaturen durch.

Wo arbeitet man?

Raumausstatter/innen finden Beschäftigung

- › in Fachbetrieben des Raumausstatterhandwerks
- › in handwerklichen Polsterwerkstätten
- › in Raumausstattungsateliers

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Farben und Lacken S. 33
- › Berufe mit Holz S. 34
- › Berufe mit Textilien S. 36
- › Berufe rund um Design und Gestaltung S. 23

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
810 €	900 €	1.000 €

Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte/r



Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte nehmen Vertretungs- und Beurkundungsaufträge entgegen, vereinbaren Termine und bereiten diese vor. Sie führen Akten, Register sowie Termin-, Fristen- und Wiedervorlagekalender und stellen Unterlagen und Informationen zusammen. In notariellen Angelegenheiten fordern sie Dokumente für Beurkundungen an, z. B. bei der Ausfertigung von Grundstückskaufverträgen.

Nach Vorgaben der Anwaltsnotare und -notarinnen verfassen sie Schriftstücke zu Rechtsstreitigkeiten, Mahnungen und Zwangsvollstreckungen. Sie entwerfen Erbscheinanträge, Vollmachten, eidesstattliche Versicherungen und einfache Verträge. Darüber hinaus berechnen sie Gebühren, stellen Rechnungen, überwachen und verbuchen Zahlungseingänge und bearbeiten die Korrespondenz.

Wo arbeitet man?

Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte finden Beschäftigung in erster Linie

- › in Rechtsanwaltskanzleien mit Notariat
- › in Notariaten

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Büro und Sekretariat S. 42
- › Berufe rund um Recht und Verwaltung S. 44

Ausbildungsvergütung der Bundesrechtsanwaltskammer pro Monat (Empfehlungen)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
971 €	1.075 €	1.174 €

R



Rechtsanwaltsfachangestellte/r

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Rechtsanwaltsfachangestellte vereinbaren Besprechungstermine mit Mandanten und führen Akten und Register sowie Termin-, Fristen- und Wiedervorlagekalender. Sie fertigen Schriftsätze an, beispielsweise für Zivil- und Strafprozesse oder Miet- und Arbeitsgerichtsstreitigkeiten. Zudem berechnen sie Forderungen und bereiten Schriftstücke für Mahnverfahren und Zwangsvollstreckungen vor. Darüber hinaus berechnen sie Gebühren, stellen Rechnungen, überwachen und verbuchen Zahlungseingänge und bearbeiten die Korrespondenz.

Wo arbeitet man?

Rechtsanwaltsfachangestellte finden Beschäftigung in erster Linie in Rechtsanwaltskanzleien.

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Büro und Sekretariat S. 42
- › Berufe rund um Recht und Verwaltung S. 44

Ausbildungsvergütung der Bundesrechtsanwaltskammer pro Monat (Empfehlungen)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
971 €	1.075 €	1.174 €

Reiseverkehrskaufmann/-frau

- › Kaufmann/-frau – Tourismus und Freizeit, S. 297
- › Tourismuskaufmann/-frau (Privat- und Geschäftsreisen), S. 481
- › Touristikassistent/in, S. 482

Restaurantfachmann/-frau

- › Fachmann/-frau – Restaurants und Veranstaltungsgastronomie, S. 192

Rettungsassistent/in

- › Notfallsanitäter/in, S. 372



Revierjäger/in

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Revierjäger/innen bewirtschaften nach jagdrechtlichen Vorschriften ein Jagdrevier. Dort erhalten sie den Hoch- und Niederwildbestand und gewährleisten dessen Gesundheit und Artenvielfalt. So legen sie z. B. Äsungs- und Deckungsflächen für das Wild an, schützen die Tiere vor gefährdenden Eingriffen durch Menschen und versorgen im Winter die Futterstellen.

Um den Wildbestand zu regulieren, bejagen sie ihr Revier oder führen Jagdpächter und deren Gäste bei der Jagd. Das erlegte Wild zerlegen und vermarkten sie. Außerdem errichten und pflegen sie Hochsitze und andere Jagdeinrichtungen und verbessern den Lebensraum, z. B. durch Wildackerbau sowie Schaffung und Pflege von Streuobstwiesen, Hecken und Naturschutzflächen.

Wo arbeitet man?

Revierjäger/innen finden Beschäftigung

- › bei Jagd- und Forstverwaltungen bzw. -betrieben
- › bei Jagd-, Forst- und Naturschutzverbänden

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Pflanzen S. 25
- › Berufe mit Tieren S. 25

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.293 €	1.343 €	1.389 €

Rohrleitungsbauer/in

R

- › Leitungsbauer/in – Infrastrukturtechnik, S. 320



Rollladen- und Sonnenschutzmechaniker/in

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Rollladen- und Sonnenschutzmechaniker/innen fertigen Rollladen- und Sonnenschutzanlagen und montieren Toranlagen und Rollgitter. Nachdem sie sich vor Ort über die notwendigen Arbeiten informiert und die Maße aufgenommen haben, stellen sie das gewünschte System her. Dazu wählen sie Material und Teile aus und bearbeiten mit Maschinen und Geräten Metalle, Kunststoffe, Hölzer, Glas und Textilien. Sie transportieren die Systeme zum Kunden und montieren sie dort. Sie führen Dämmmaßnahmen durch, bauen Antriebe ein und installieren Steuerungen und Sicherheitseinrichtungen. Damit alles einwandfrei funktioniert, machen sie Funktionsprüfungen und übernehmen Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten.

Wo arbeitet man?

Rollladen- und Sonnenschutzmechaniker/innen finden Beschäftigung

- › in Fachbetrieben des Rollladen- und Sonnenschutztechniker-Handwerks
- › bei Herstellern von Metall-, Holz- oder Kunststoffrollläden und -toren

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Ausbau S. 14
- › Berufe im Metallbau S. 27
- › Berufe in der Mechatronik und Automatisierungstechnik S. 19

- › Berufe mit Holz S. 34
- › Berufe mit Kunststoff S. 34

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
724 € bis 1.130 €	854 € bis 1.183 €	977 € bis 1.307 €

Sattler/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Sattler/innen stellen unterschiedliche Produkte vor allem aus Leder her; zum Teil entwerfen und reparieren sie diese Produkte auch.

Fachrichtungen

- › Fahrzeugsattlerei
- › Feintäschnerei
- › Reitsportsattlerei

Ausbildungsvergütung pro Monat im Handwerk

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
810 €	900 €	1.000 €

Ausbildungsvergütung pro Monat in der Industrie (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.110 € bis 1.332 €	1.150 € bis 1.336 €	1.180 € bis 1.443 €

Sattler/in

› Fachrichtung Fahrzeugsattlerei



Was macht man in diesem Beruf?

Sattler/innen der Fachrichtung Fahrzeugsattlerei stellen Innenausstattungen, Polsterungen, Verdecke und Planen für alle Arten von Fahrzeugen her und reparieren sie.

Zunächst schneiden sie das Material zu, zum Beispiel Leder, Kunststoff oder Stoff. Dabei verwenden sie Schablonen, Messer, Scheren oder Zuschneide- bzw. Stanzmaschinen. Sie verbinden die zugeschnittenen Teile durch Kleben, Nieten oder Nähen. Dies kann manuell oder maschinell geschehen. Zuletzt befestigen sie die Bespannung oder den Überzug auf dem vorbereiteten Untergrund mit Klammern bzw. Stiften oder durch Verkleben. Planen und Verdecke montieren sie fachgerecht. Zu ihren Aufgaben gehört es auch, Kunden zu beraten.

Wo arbeitet man?

Sattler/innen der Fachrichtung Fahrzeugsattlerei finden Beschäftigung

- › in Fachbetrieben des Sattlerhandwerks
- › in Fahrzeugsattlereien
- › in Zulieferbetrieben der Kraftfahrzeugindustrie
- › in Reparaturwerkstätten für Oldtimer-Restaurierung

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Leder S. 35
- › Berufe rund um das Auto und den Straßenverkehr S. 40

Sattler/in

› Fachrichtung Feintäschnerei



Was macht man in diesem Beruf?

Sattler/innen der Fachrichtung Feintäschnerei stellen Handtaschen, Geldbörsen, Handschuhe, Koffer und Mappen nach Kundenwunsch oder eigenen Entwürfen als Einzelstücke oder Kleinserien her. Ihr wichtigster Werkstoff ist Leder, sie verarbeiten aber auch Textilien und Kunststoffe.

Nach der Auswahl des Materials schneiden sie die Einzelteile anhand von Zeichnungen und mithilfe von Schablonen zu, schärfen die Lederkanten und schlagen sie ein. Sie nähen die Lederteile zusammen und fügen das Innenfutter hinzu. Die Näharbeiten führen sie entweder per Hand oder mit Maschinen aus. Das passgerechte Anbringen von Beschlägen und Verschlüssen vollendet die Arbeit. Je nach Betrieb übernehmen Sattler/innen der Fachrichtung Feintäschnerei auch Aufgaben in der Kundenberatung und im Verkauf.

Wo arbeitet man?

Sattler/innen der Fachrichtung Feintäschnerei finden Beschäftigung

- › in Betrieben der Lederwarenindustrie
- › in Betrieben des Sattler- und Feintäschnerhandwerks
- › im Reparaturservice von Lederwarenfachgeschäften

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Leder S. 35

Sattler/in

› Fachrichtung Reitsportsattlerei



Was macht man in diesem Beruf?

Sattler/innen der Fachrichtung Reitsportsattlerei stellen nach Kundenwunsch Sättel, Zaumzeug, Pferdegeschirre und andere Sportartikel aus Leder her. Grundlage dafür sind neben ihren handwerklichen Fertigkeiten auch ihre Kenntnisse der Anatomie und der Bewegungsabläufe von Pferden. Hauptsächlich verarbeiten sie Leder, aber auch Textilien und Kunststoffe.

Wenn sie z.B. einen Sattel anfertigen, nehmen sie zunächst am Pferd Maß und beobachten seine Bewegungen. Anhand der ermittelten Maße fertigen Sattler/innen der Fachrichtung Reitsportsattlerei Schablonen für den Zuschnitt an. Anschließend schneiden sie die Einzelteile zu, schärfen die Lederkanten und schlagen sie ein. Dann fügen sie die Lederteile durch Nähen, Kleben, z. T. auch Klammern, zusammen und polstern den Sattel auf. Die Näharbeiten führen sie entweder von Hand oder mit Maschinen aus. Schnallen und Beschläge komplettieren Sattel und Geschirr.

Wo arbeitet man?

Sattler/innen der Fachrichtung Reitsportsattlerei finden Beschäftigung

- › in Fachbetrieben des Sattlerhandwerks
- › in Unternehmen der Sportartikelindustrie

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Leder S. 35



Schädlingsbekämpfer/in

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

S

Was macht man in diesem Beruf?

Schädlingsbekämpfer/innen ergreifen verschiedene Maßnahmen, um Menschen, Tiere, Pflanzen, Vorräte, Materialien und Gebäude vor Schädlingen zu schützen. Ist es bereits zu einem Schädlingsbefall gekommen, untersuchen sie die Räumlichkeiten, wählen die jeweils erforderlichen Bekämpfungsmittel aus und wenden diese umweltbewusst an. Sie dokumentieren alle Maßnahmen und die dabei verwendeten Stoffe. Die Beratung der Kunden nimmt einen besonders hohen Stellenwert ein. Schädlingsbekämpfer/innen geben Auskunft über das Gefährdungspotenzial, die Möglichkeiten und Dauer der Bekämpfung, über die Wirkungsweisen der Bekämpfungsmittel sowie über Sicherheits- und Vorbeugemaßnahmen.

Wo arbeitet man?

Schädlingsbekämpfer/innen finden Beschäftigung

- › in Dienstleistungsbetrieben für Schädlingsbekämpfung und bei Hygienesdienstleistern
- › bei Versuchs- und Herstellungsbetrieben für Schädlingsbekämpfungsmittel
- › bei Gesundheits-, Pflanzenschutz- und Landwirtschaftsämtern sowie Forstverwaltungen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe rund um Sauberkeit und Hygiene S. 17
- › Berufe rund um Schutz und Sicherheit S. 17

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.000 €	1.150 €	1.300 €

Schäfer/in

- › Tierwirt/in – Fachrichtung Schäferei, S. 479



Schauspieler/in

Berufstyp	Berufsfachschulberuf
Ausbildungsdauer	4 Jahre
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. mittlerer Bildungsabschluss

Was macht man in diesem Beruf?

Schauspieler und Schauspielerinnen stellen die Charaktere eines Theaterstückes oder eines Drehbuchs für Film- bzw. Fernsehproduktionen dar. Vor dem Probenbeginn machen sie sich mit den Rollen vertraut. Anschließend arbeiten sie in Leseproben gemeinsam mit der Regie und den anderen Ensemblemitgliedern erste Interpretationsansätze heraus. In szenischen Proben eignen sie sich die zur Rolle passende Gestik, Mimik, Ausdrucksweise und Bewegung an. Die so herausgearbeiteten Charaktere verkörpern sie bei Theatervorstellungen auf der Bühne bzw. bei Film-/Fernsehproduktionen während der Dreharbeiten. Darüber hinaus können sie Schauspielunterricht erteilen oder in der Theaterpädagogik tätig werden.

Wo arbeitet man?

Schauspieler und Schauspielerinnen finden Beschäftigung

- › bei Film, Fernsehen, Hörfunk
- › beim Sprechtheater
- › an Musical- oder Kleinkunsthöfen
- › an Schauspielschulen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe rund um Bühne und Theater S. 23
- › Berufe rund um Film, Funk und Fernsehen S. 26
- › Berufe rund um Kunst und Kultur S. 24

Ausbildungsvergütung

Für die Ausbildung wird keine Vergütung gezahlt.

Schiffahrtskaufmann/-frau

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Schiffahrtskaufleute planen und organisieren den Transport von Gütern aller Art im Seeverkehr.

Fachrichtungen

- › Linienfahrt
- › Trampfahrt

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
935 € bis 1.040 €	1.011 € bis 1.165 €	1.115 € bis 1.290 €



S

Schiffahrtskaufmann/-frau

› Fachrichtung Linienfahrt

Was macht man in diesem Beruf?

Schiffahrtskaufleute der Fachrichtung Linienfahrt organisieren, planen und steuern den Transport von Gütern auf Schiffen, die nach festen Fahrplänen bestimmte Häfen ansteuern. Dabei akquirieren sie je nach Unternehmen entweder Transportaufträge für eigene Schiffe oder kaufen für Gütertransporte Frachtraum auf Schiffen anderer Eigner ein. Sie beraten Kunden über die jeweils wirtschaftlichste Transportmöglichkeit, über Frachtkosten, Versicherungen oder Zollbestimmungen und informieren über Transportmöglichkeiten im kombinierten Verkehr.

Für die Schiffsabfertigung im Hafen bestellen sie Liegeplätze, melden Schiffe an, überwachen das Löschen bzw. das Verladen von Sendungen, kontrollieren Frachtpapiere, prüfen Sendungen auf Vollständigkeit und Unversehrtheit, bearbeiten z. B. Ladungspapiere. Vor dem Wiederauslaufen organisieren Schiffahrtskaufleute die Versorgung mit Treibstoff, Proviant oder sonstigem Schiffsbedarf. Schließlich erstellen sie Hafenkostenabrechnungen, rechnen mit Auftraggebern ab, prüfen eingehende Rechnungen und veranlassen Zahlungen.

Wo arbeitet man?

Schiffahrtskaufleute der Fachrichtung Linienfahrt finden Beschäftigung

- › bei Linienreedereien und Linienagenten
- › bei Schiffs-/Befrachtungsmaklern
- › bei Seehafenspeditionen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Büro und Sekretariat S. 42
- › Berufe rund um das Schiff und die Schifffahrt S. 41
- › Berufe rund um Transport, Lager und Logistik S. 41

Schiffahrtskaufmann/-frau

› Fachrichtung Trampfahrt



Was macht man in diesem Beruf?

Schiffahrtskaufleute der Fachrichtung Trampfahrt organisieren, planen und steuern den Transport von Gütern auf Schiffen, die im Gelegenheitsverkehr je nach Auftrag Lade- bzw. Löschhäfen ansteuern. Sie sorgen für die Befrachtung von Schiffen, d.h., sie akquirieren Transportaufträge für eigene Schiffe oder sie chartern Trampschiffe bzw. kaufen Frachtraum auf Schiffen ein. Sie handeln Frachtraten aus und schließen Verträge ab.

Für die Schiffsabfertigung im Hafen bestellen sie Liegeplätze, melden Schiffe an, überwachen das Löschen bzw. das Verladen von Sendungen, kontrollieren Frachtpapiere, prüfen Sendungen auf Vollständigkeit und Unversehrtheit, bearbeiten schiffs- und ladungsbezogene Dokumente. Vor dem Wiederauslaufen organisieren Schiffahrtskaufleute z.B. die Versorgung mit Treibstoff, Proviant oder sonstigem Schiffsbedarf. Schließlich erstellen sie Hafenkostenabrechnungen, rechnen mit den Auftraggebern ab, prüfen eingehende Rechnungen und veranlassen Zahlungen.

Wo arbeitet man?

Schiffahrtskaufleute der Fachrichtung Trampfahrt finden Beschäftigung

- › bei Trampreedereien
- › bei Schiffs-/Befrachtungsmaklern
- › bei Seehafenspeditionen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Büro und Sekretariat S. 42
- › Berufe rund um das Schiff und die Schifffahrt S. 41
- › Berufe rund um Transport, Lager und Logistik S. 41

Schiffsmechaniker/in



Berufstyp

Ausbildungsberuf in der Seeschifffahrt

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Schiffsmechaniker/innen bedienen die technischen Anlagen und Maschinen an Bord eines Schiffes und halten sie instand. Zudem übernehmen sie auf der Kommandobrücke und im Maschinenraum Wachdienste. Sie bedienen die Ladeeinrichtungen und die Einrichtungen zum Losmachen und Festmachen des Schiffes. Wäh-

rend der Fahrt überwachen sie die sichere Verstaueung der Ladung. Darüber hinaus kontrollieren sie die Sicherheitseinrichtungen an Bord und halten die Rettungsgeräte betriebsbereit.

Wo arbeitet man?

Schiffsmechaniker/innen finden Beschäftigung

- › bei Reedereien in allen Bereichen der Küsten- und Seeschifffahrt, im Güterverkehr und im Passagierverkehr
- › in Hafenbetrieben
- › bei Unternehmen der Bugsier- und Bergungsschifffahrt

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Fahrzeug- und Verkehrstechnik S. 38
- › Berufe rund um das Schiff und die Schifffahrt S. 41
- › Berufe rund um Transport, Lager und Logistik S. 41

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.194 €	1.489 €	2.061 €



S

Schilder- und Lichtreklamehersteller/in

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Schilder- und Lichtreklamehersteller/innen entwerfen und realisieren nach Kundenwünschen z. B. Leuchtreklameanlagen, Schilder und Anzeigetafeln. Ihre Arbeit beginnt mit Entwurfsskizzen, die sie mit dem Kunden besprechen und als digitale Daten am Bildschirm fertig ausarbeiten. Nach diesen Vorlagen bearbeiten sie die Trägermaterialien für das Endprodukt, schneiden z. B. Plexiglas für beleuchtete Buchstaben oder Metalle und Kunststoffe für Schilder zu. Außerdem bekleben sie Schaukasten oder beschrifteten Fahrzeuge.

Im Schwerpunkt Grafik, Druck, Applikation achten Schilder- und Lichtreklamehersteller/innen vor allem auf optimale Gestaltung und Verarbeitung: Sie wählen Schriftarten aus, plotten und kleben Folien, verwenden bildliche Darstellungen oder setzen Digitaldruckverfahren ein. Im Schwerpunkt Technik, Montage, Werbeelektronik/elektronik sorgen sie dafür, dass Werbeschilder und Lichtreklame fachgerecht befestigt werden. Sie verlegen Leitungen und stellen elektrische Anschlüsse her. Auch elektronische Steuerungen montieren und konfigurieren sie und testen deren Funktion.

Wo arbeitet man?

Schilder- und Lichtreklamehersteller/innen finden Beschäftigung

- › in Firmen der Werbetechnik
- › in handwerklichen Schilderwerkstätten
- › bei Ausstellungs- und Kongressveranstaltungen
- › in Firmen im Bereich Fahrzeugbeschriftung

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe rund um Design und Gestaltung S. 23

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.125 €	1.200 €	1.275 €

Schneider/in

- › Änderungsschneider/in, S. 50
- › Maßschneider/in, S. 334
- › Textil- und Modeschneider/in, S. 462

Schneidwerkzeugmechaniker/in

- › Präzisionswerkzeugmechaniker/in, S. 403

Schornsteinfeger/in



Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Schornsteinfeger/innen überprüfen Heizungs-, Abgas- und Lüftungsanlagen sowie weitere technische Anlagen zur Wärme- und Luftführung auf ihre Betriebs- und Brandsicherheit. Dabei richten sie sich nach bau- und umweltschutzrechtlichen Vorgaben und ermitteln Energieeinsparpotenziale. Schornsteinfeger/innen reinigen Feuerungsanlagen und Rauchableitungen und entfernen Ablagerungen aus Lüftungsanlagen. Außerdem führen sie Feuerstätten- und Brandverhütungsschauen sowie Immissionsschutzmessungen durch, leiten Maßnahmen zur Mängelbeseitigung ein und dokumentieren ihre Mess-, Prüf- und Arbeitsergebnisse.

Auch die Kundenberatung gehört zu ihren Aufgaben. Dabei beraten sie zu Themen wie energieeffizientem Verhalten, zur Emissionsminderung und zum Klimaschutz.

Darüber hinaus wirken sie bei baurechtlichen Prüfungen, Abnahmen und Stellungnahmen mit.

Wo arbeitet man?

Schornsteinfeger/innen finden Beschäftigung

- › in Betrieben des Schornsteinfeger-Handwerks
- › in Energieberatungsunternehmen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Umwelt- und Naturschutz S. 24
- › Berufe rund um die Gebäudetechnik S. 16
- › Berufe rund um Schutz und Sicherheit S. 17

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
900 €	1.000 €	1.100 €

Schreiner/in

S

- › Tischler/in, S. 480



Schuhfertiger/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Schuhfertiger/innen arbeiten in der industriellen Schuhherstellung und produzieren Schuhe in Serie. Nach Vorlagen und Modellen schneiden sie aus Leder, textilen Flächengebilden oder Kunststoffen Schaftteile zu. Die Teile bereiten sie in mehreren Arbeitsschritten für die Weiterverarbeitung vor, indem sie diese z.B. prägen und perforieren oder Halte- und Ziernähte vorzeichnen. Dann steppen oder kleben sie die Schaftteile zusammen und bringen Zubehör wie Reißverschlüsse, Ösen, Schnallen und Nieten an. Außerdem stellen sie die Bodenteile für Schuhe wie Brand-, Zwischen- und Laufsohlen her und verbinden diese mit den Schäften. Beim abschließenden Finish arbeiten Schuhfertiger/innen z.B. Deck- oder Einlegesohlen ein und reinigen oder polieren die Schuhe. Sie führen zudem Endkontrollen durch und verpacken die verkaufsfertigen Produkte.

Wo arbeitet man?

Schuhfertiger/innen finden Beschäftigung

- › in der industriellen Schuh- oder Schäfteherstellung
- › in Schuhabteilungen großer Kaufhäuser mit Reparaturservice

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Bekleidung S. 32
- › Berufe mit Leder S. 35

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.100 €	1.120 €	1.210 €

Schuhmacher/in

- › Maßschuhmacher/in, S. 335



Segelmacher/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Segelmacher/innen stellen Segel für Segelschiffe bzw. -boote her. Dafür nehmen sie vor Ort Maß, erstellen von Hand oder am Computer Schnittmuster und wählen in Absprache mit den Kunden das Material aus. Sie schneiden die Segel zu und nähen die Stoffbahnen mit Spezialnähmaschinen oder mit Segelmachernadeln in Handarbeit zusammen. Je nach Schiffstyp bzw. Bootsart können die Segel sehr groß sein. Segelmacher/innen verarbeiten schwere Materialien wie Segeltuch und beschichtete Stoffe, auch synthetische oder ultraleichte Hightech-Materialien, beispielsweise für die Spinnaker von Rennbooten. Schließlich bringen sie Halterungen, Zugseile sowie Beschläge an und montieren die fertigen Segel. Neben Segeln stellen Segelmacher/innen auch Planen her, Sonnensegel, Zelte oder Markisen. Außerdem reparieren sie beschädigte Segel.

Wo arbeitet man?

Segelmacher/innen finden Beschäftigung

- › in Segelmachereien
- › in Bootsbaubetrieben

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Textilien S. 36
- › Berufe rund um das Schiff und die Schifffahrt S. 41

Ausbildungsvergütung

Derzeit liegen keine tarifvertraglichen Vereinbarungen vor.



Seiler/in

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Seiler/innen stellen Seile, Netze und Taue aus unterschiedlichen Materialien her. Sie verarbeiten – abhängig vom jeweiligen Verwendungszweck – z. B. Chemiefasern oder Metalldraht sowie Naturfasern wie Hanf, Flachs und Sisal. An Seilschlagmaschinen drehen sie Garn- oder Faserbündel zu Schnur- oder Seilelementen (Litzen) zusammen. Aus mehreren Litzen stellen sie schließlich das fertige Seil her. Je nach Auftrag verarbeiten sie es danach weiter. Wenn sie z. B. Drahtseile für Seilbahnen herstellen, verbinden sie die Seilenden durch Verflechten der Enden (Spleißen). Durch ständige Qualitätskontrollen stellen sie sicher, dass die Produkte den jeweiligen Qualitäts- und Sicherheitsvorschriften entsprechen. Abschließend machen sie die Seile verkaufsfertig, längen sie ab oder spulen sie auf bestimmte Träger wie Seiltrommeln auf. Netze, Drahtseile und Taue für Schiffstakelagen montieren sie vor Ort.

S

Wo arbeitet man?

Seiler/innen finden Beschäftigung

- › in handwerklichen oder industriellen Seilereibetrieben
- › in Konfektionsbetrieben, die Faser- und Stahlseile weiterverarbeiten
- › in Spinnereien für die Aufbereitung von Jute- und Hartfasern
- › in Betrieben für Nähgarnherstellung

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Textilien S. 36

Ausbildungsvergütung

Derzeit liegen keine tarifvertraglichen Vereinbarungen vor.



Servicefachkraft – Dialogmarketing

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

2 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Servicefachkräfte für Dialogmarketing kommunizieren und korrespondieren im Auftrag von Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen mit Kunden z. B. am Telefon, via Chat oder Co-Browsing: Sie verkaufen Produkte oder Dienstleistungen (Outbound) und bearbeiten Anfragen, Aufträge oder Reklamationen (Inbound). Da-

bei telefonieren sie, schreiben E-Mails und pflegen die Kundendatenbank. Im Out-bound nehmen sie selbst Kontakt zu potenziellen Kunden auf.

Wo arbeitet man?

Servicefachkräfte für Dialogmarketing finden Beschäftigung

- › in Call-Centern
- › in Service- und Kundencentern von Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Büro und Sekretariat S. 42
- › Berufe im Callcenter S. 16
- › Berufe rund um Marketing und Werbung S. 44
- › Berufe rund um Vertrieb und Verkauf S. 45

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr
1.313 € bis 1.496 €	1.374 € bis 1.558 €



Servicefahrer/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	2 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Servicefahrer/innen transportieren Waren und händigen sie an Kunden aus. Vor Beginn einer Tour stellen sie die Route zusammen, nehmen Waren und Lieferscheine entgegen, prüfen diese auf Vollständigkeit und beladen ihr Fahrzeug. Dann fahren sie die Ziele in der geplanten Reihenfolge an und übergeben Pakete an die Empfänger, tragen Möbelstücke oder Geräte ins Haus oder transportieren Waren für den Einzelhandel in die Lagerräume. Darüber hinaus beraten sie die Kunden, weisen sie in die Bedienung eines ausgelieferten Geräts ein oder nehmen Reklamationen an. Nach der Auslieferung lassen sie sich Lieferscheine quittieren und nehmen Zahlungen entgegen. Am Ende ihrer Tour entladen sie ihre Fahrzeuge und leiten abgeholte Waren oder nicht zustellbare Sendungen, Aufträge, Lieferpapiere und Belege an die entsprechenden Stellen weiter.

Wo arbeitet man?

Servicefahrer/innen finden Beschäftigung

- › in Unternehmen, die Servicedienstleistungen beim Kunden erbringen
- › bei plattformbasierten Unternehmen, die Gigwork-Aufträge vermitteln

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe rund um das Auto und den Straßenverkehr S. 40
- › Berufe rund um Transport, Lager und Logistik S. 41

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr
1.160 €	1.230 €



Servicekaufmann/-frau – Luftverkehr

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Servicekaufleute im Luftverkehr betreuen, informieren und beraten Fluggäste am Flughafen. Sie ermitteln Flugpreise, verkaufen Tickets, reservieren Sitzplätze und buchen auf Wunsch Hotelzimmer und Mietwagen. Am Abfertigungsschalter checken sie Passagiere ein und nehmen das Gepäck an. Zudem koordinieren sie Vorgänge bei der Abfertigung von Flugzeugen, wie die Beladung, den Einstieg der Passagiere oder das Briefing der Crew, und achten auf die Einhaltung der Sicherheitsvorschriften. Sie erledigen auch kaufmännische Aufgaben. Beispielsweise arbeiten sie bei der Konzeption und Umsetzung von Marketingmaßnahmen und in der Personalwirtschaft mit oder bearbeiten Zahlungsvorgänge und Reklamationen.

S

Wo arbeitet man?

Servicekaufleute im Luftverkehr finden Beschäftigung

- › bei Flughafenbetrieben, Linien- und Charterfluggesellschaften sowie Abfertigungsgesellschaften
- › in Reisebüros und bei Reiseveranstaltern

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Tourismus und in der Freizeitwirtschaft S. 16
- › Berufe rund um das Flugzeug und die Luftfahrt S. 40

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.322 €	1.376 €	1.431 €



Servicekraft – Schutz und Sicherheit

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	2 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Servicekräfte für Schutz und Sicherheit sind daran beteiligt, Personen, Objekte und Werte zu sichern und zu schützen. Im Pfortendienst stellen sie sicher, dass nur berechnigte Personen die Betriebsanlagen betreten. Bei Kontrollgängen durch die Firmengebäude und über das Betriebsgelände überprüfen sie die Einhaltung betrieblicher und gesetzlicher Vorschriften, z.B. des Brand- und Umweltschutzes, sowie das einwandfreie Funktionieren der sicherheitstechnischen Einrichtungen. Stellen sie Mängel fest, sorgen sie für deren Beseitigung.

Im Veranstaltungsdienst führen sie Besucherkontrollen durch, stellen Absperrungen auf, sorgen dafür, dass Fluchtwege und Notausgänge ordnungsgemäß gekennzeichnet und offengehalten werden. Im Verkehrsdienst führen sie Streifengänge auf Bahnhöfen, Flughäfen oder in Verkehrsmitteln durch und nehmen Sicherheitskontrollen vor. Sie können auch als Fahrer/in oder Beifahrer/in von Werttransporten oder im Personenschutz tätig sein.

Wo arbeitet man?

Servicekräfte für Schutz und Sicherheit finden Beschäftigung in erster Linie

- › in Unternehmen des Objekt-, Werte- und Personenschutzes
- › bei Flughafenbetrieben, Bahnhöfen und Verkehrsgesellschaften

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe rund um Schutz und Sicherheit S. 17

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr
1.000 € bis 1.400 €	1.090 € bis 1.450 €

Silberschmied/in

- › Gold- und Silberschmied/in – Fachrichtung Silberschmieden, S. 240



Sozialassistent/in

Berufstyp	Berufsfachschulberuf
Ausbildungsdauer	2–3 Jahre (Vollzeit/Teilzeit)
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. Hauptschulabschluss oder mittlerer Bildungsabschluss

Was macht man in diesem Beruf?

Sozialassistenten und -assistentinnen übernehmen pädagogisch-betreuende, hauswirtschaftliche oder sozialpflegerische Aufgaben. Als Mitarbeiter/innen der freien Wohlfahrtsverbände, von kommunalen Dienststellen oder kirchlichen Verbänden übernehmen sie im Rahmen der Familienpflege vorübergehend die Haushaltsführung in Privathaushalten. In Einrichtungen der Hilfe für Menschen mit Behinderungen, z. B. in Heimen oder Wohngruppen, unterstützen sie die Tätigkeit der Erzieher/innen und Heilerziehungspfleger/innen. Im Bereich der Altenpflege helfen sie bei der Erledigung der Aufgaben von Pflegefachleuten. Sozialassistenten und -assistentinnen unterstützen Hilfsbedürftige bei alltäglichen Tätigkeiten. Sie erledigen z. B. Einkäufe, bereiten Mahlzeiten zu, pflegen Wäsche und Wohnung und übernehmen Aufgaben bei der Grundpflege kranker und bettlägeriger Menschen. Sie helfen den zu betreuenden Personen bei der Körperpflege, sind aufmerksame Gesprächspartner und leiten zu Beschäftigungen an. Darüber hinaus betreuen sie Kinder bei den Hausaufgaben und regen sie zu sinnvoller Freizeitbeschäftigung an. Auch Beratungsgespräche, z. B. hinsichtlich der Schulwahl, bieten sie an.

S

Wo arbeitet man?

Sozialassistenten und -assistentinnen finden Beschäftigung

- › in Wohn- und Pflegeheimen für betreuungsbedürftige Menschen
- › in Einrichtungen zur Betreuung und Pflege von Menschen mit Behinderungen
- › bei ambulanten sozialen Diensten
- › in Kindergärten und -horten
- › in Privathaushalten betreuungsbedürftiger Personen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Pflege S. 19
- › Berufe in der Sozialarbeit und Sozialpflege S. 37
- › Berufe rund um den Haushalt S. 17

Ausbildungsvergütung

Die schulische Ausbildung wird nicht vergütet. Bei einer Ausbildung in einer praxisintegrierten Ausbildungsform (PiA) erhalten die Auszubildenden von der Praxisausbildungseinrichtung eine Ausbildungsvergütung.



Sozialpädagogische/r Assistent/in / Kinderpfleger/in

Berufstyp	Berufsfachschulberuf
Ausbildungsdauer	2–3 Jahre (Vollzeit/Teilzeit)
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. Hauptschulabschluss oder mittlerer Bildungsabschluss

Was macht man in diesem Beruf?

Sozialpädagogische Assistenten und Assistentinnen bzw. Kinderpfleger/innen kümmern sich zusammen mit sozialpädagogischen Fachkräften oder Kinderkrankenpflegekräften vor allem um Säuglinge und Kleinkinder. Auch die Eltern beziehen sie mit in ihre Tätigkeit ein. Sie sorgen für pädagogisch interessantes und altersgemäßes Spielmaterial und leiten die Kinder beim Spielen an. Je nach Altersgruppe basteln, musizieren und turnen sie mit den Kindern. Sie helfen bei der Körperpflege und wirken bei der Versorgung kranker Kinder mit. Außerdem erledigen sie Hausarbeit, soweit diese mit der Kinderbetreuung in Zusammenhang steht, z. B. Essenszubereitung und Wäschepflege. Teilweise unterstützen sie auch die pädagogische Arbeit mit Jugendlichen.

Wo arbeitet man?

Sozialpädagogische Assistenten und Assistentinnen bzw. Kinderpfleger/innen finden Beschäftigung

- › in Kinderkrippen, Kindergärten und Kinderhorten sowie an Ganztageseschulen
- › in Kinderheimen oder Wohnheimen für Menschen mit Behinderungen
- › in Privathaushalten (mit Kleinkindern)
- › in Erholungs- und Ferienheimen sowie in Kinderkrankenhäusern und -kliniken

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Pflege S. 19
- › Berufe in Erziehung, Schule, Aus- und Weiterbildung S. 37
- › Berufe mit Kindern und Jugendlichen S. 37

Der schulische Teil der Ausbildung wird nicht vergütet. Für die staatliche Anerkennung als Sozialpädagogischer Assistent und Sozialpädagogische Assistentin bzw. Kinderpfleger und Kinderpflegerin muss in einigen Bundesländern im Anschluss an die schulische Ausbildung ein einjähriges Berufspraktikum (Anerkennungspraktikum) absolviert werden. In dieser Zeit erhalten die Praktikanten und Praktikantinnen ein Praktikumsentgelt.

Absolvieren die Auszubildenden ihr Berufspraktikum in Einrichtungen des öffentlichen Dienstes oder in Einrichtungen von Trägern, die sich an die tariflichen Vereinbarungen des öffentlichen Dienstes anlehnen, erhalten sie ein Praktikumsentgelt von 1.820 € im Monat.

Wird die Ausbildung in einer praxisintegrierten Ausbildungsform (PiA) absolviert, erhalten Auszubildende an Einrichtungen des öffentlichen Dienstes oder an Einrich-

tungen von Trägern, die sich an die tariflichen Vereinbarungen des öffentlichen Dienstes anlehnen, folgende Ausbildungsentgelte (monatlich brutto):

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.416 €	1.477 €	1.578 €

Sozialversicherungsfachangestellte/r

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Sozialversicherungsfachangestellte bearbeiten versicherungsrechtliche Angelegenheiten, klären Versicherungsverhältnisse im Bereich der Sozialversicherung und sind Ansprechpartner für Versicherte.

Fachrichtungen

- › allgemeine Krankenversicherung
- › knappschaftliche Sozialversicherung
- › landwirtschaftliche Sozialversicherung
- › Rentenversicherung
- › Unfallversicherung

S

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
€ 1.267 bis € 1.293	€ 1.324 bis € 1.390	€ 1.380 bis € 1.502

Sozialversicherungsfachangestellte/r

› Fachrichtung allgemeine Krankenversicherung



Was macht man in diesem Beruf?

Sozialversicherungsfachangestellte der Fachrichtung allgemeine Krankenversicherung informieren und beraten Versicherte in rechtlichen Fragen der Mitgliedschaft sowie über die Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung, die krankenkassenindividuellen Mehrleistungen und ggf. über Zusatzangebote wie Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge. Zudem sind sie in der Neukundengewinnung tätig. Sie bearbeiten Leistungsanträge im Krankheits- und Pflegefall, wobei sie mit Leistungserbringern bzw. Vertragspartnern wie Ärzten und Ärztinnen, Krankenhäusern, Rehabilitations- und Pflegeeinrichtungen, Apotheken und Pflegediensten zusammenarbeiten. Ferner veranlassen bzw. überwachen sie die EDV-gestützte Berechnung und Einziehung von Beiträgen und beraten Firmen über Beitragszahlungen und Meldungen zur Sozialversicherung. Darüber hinaus sind sie für weitere administrati-

ve Aufgaben in der inneren Verwaltung tätig und setzen z.B. rechtliche Änderungen um.

Wo arbeitet man?

Sozialversicherungsfachangestellte der Fachrichtung allgemeine Krankenversicherung finden Beschäftigung

- › bei gesetzlichen Krankenversicherungen und Verbänden der Sozialversicherungsträger
- › in der Patientenabrechnung von Krankenhäusern

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Büro und Sekretariat S. 42
- › Berufe im Gesundheits- und Sozialmanagement S. 37
- › Berufe rund um Geld, Versicherungen und Immobilien S. 43
- › Berufe rund um Recht und Verwaltung S. 44

Sozialversicherungsfachangestellte/r

› Fachrichtung knappschaftliche Sozialversicherung



Was macht man in diesem Beruf?

Sozialversicherungsfachangestellte der Fachrichtung knappschaftliche Sozialversicherung beurteilen die Versicherungsverhältnisse und Leistungsansprüche von Versicherten. Sie berechnen die Beiträge der Mitglieder und beraten sie in versicherungsrechtlichen und Finanzierungsfragen. Ferner bearbeiten sie Versicherungsleistungen in der knappschaftlichen Kranken-, Pflege- und Rentenversicherung. Dabei prüfen sie Leistungsansprüche, berechnen Krankenversicherungsleistungen, Renten sowie Leistungen zur medizinischen und beruflichen Rehabilitation und veranlassen deren Zahlung. Sie arbeiten dabei mit Leistungserbringern bzw. Vertragspartnern wie Ärzten und Ärztinnen sowie Krankenhäusern, mit Reha- und Pflegeeinrichtungen, Pflegediensten und einschlägigen Unternehmen zusammen. Darüber hinaus können sie für weitere administrative Aufgaben in der inneren Verwaltung eingesetzt sein.

Wo arbeitet man?

Sozialversicherungsfachangestellte der Fachrichtung knappschaftliche Sozialversicherung finden Beschäftigung

- › bei knappschaftlichen Kranken-, Pflege-, Rentenversicherungen und anderen knappschaftlichen Sozialversicherungsträgern
- › bei Verbänden der Sozialversicherungsträger, in der Patientenabrechnung von Krankenhäusern oder im Versicherungsgewerbe

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Büro und Sekretariat S. 42
- › Berufe im Gesundheits- und Sozialmanagement S. 37
- › Berufe rund um Geld, Versicherungen und Immobilien S. 43
- › Berufe rund um Recht und Verwaltung S. 44

Sozialversicherungsfachangestellte/r

› Fachrichtung landwirtschaftliche Sozialversicherung



Was macht man in diesem Beruf?

Sozialversicherungsfachangestellte der Fachrichtung landwirtschaftliche Sozialversicherung beurteilen die Versicherungsverhältnisse von Landwirten bzw. Landwirtinnen und deren mitversicherten Familienangehörigen. Sie berechnen die Beiträge der Mitglieder und beraten sie in versicherungsrechtlichen und Finanzierungsfragen. Ferner bearbeiten sie Versicherungsleistungen in der landwirtschaftlichen Kranken-, Pflege-, Unfall- und Rentenversicherung. Dabei prüfen sie Leistungsansprüche, berechnen Krankenversicherungsleistungen, Renten sowie Leistungen zur medizinischen, beruflichen und sozialen Rehabilitation und veranlassen deren Zahlung. Sie arbeiten dabei mit Leistungserbringern bzw. Vertragspartnern wie Ärzten und Ärztinnen sowie Krankenhäusern, mit Reha- und Pflegeeinrichtungen, Pflegediensten und einschlägigen Unternehmen zusammen. Darüber hinaus können sie für weitere administrative Aufgaben in der inneren Verwaltung eingesetzt sein.

Wo arbeitet man?

Sozialversicherungsfachangestellte der Fachrichtung landwirtschaftliche Sozialversicherung finden Beschäftigung

- › bei landwirtschaftlichen Sozialversicherungsträgern und Verbänden der Sozialversicherungsträger
- › in der Patientenabrechnung von Krankenhäusern oder im Versicherungsgewerbe

S

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Büro und Sekretariat S. 42
- › Berufe im Gesundheits- und Sozialmanagement S. 37
- › Berufe rund um Geld, Versicherungen und Immobilien S. 43
- › Berufe rund um Recht und Verwaltung S. 44

Sozialversicherungsfachangestellte/r

› Fachrichtung Rentenversicherung



Was macht man in diesem Beruf?

Sozialversicherungsfachangestellte der Fachrichtung gesetzliche Rentenversicherung klären die Versicherungsverhältnisse und Leistungsansprüche von Versicherten. Sie berechnen Mitgliedsbeiträge, veranlassen Beitragszahlungen, überwachen deren Eingang und bearbeiten Beitragserstattungen. Sie beraten Mitglieder in versicherungsrechtlichen Belangen und Finanzierungsfragen. Ferner bearbeiten sie Anträge auf Rente und Leistungen zur beruflichen und medizinischen Rehabilitation. Dabei berechnen sie Rentenzahlungen, Übergangsgelder sowie Zusatzleistungen und veranlassen deren Zahlung an die Versicherten oder an Hinterbliebene. Sie arbeiten mit Leistungserbringern bzw. Vertragspartnern wie Ärzten und Ärztinnen sowie Krankenhäusern, mit Reha- und Pflegeeinrichtungen, Pflegediensten und

einschlägigen Unternehmen zusammen. Darüber hinaus können sie für weitere administrative Aufgaben in der inneren Verwaltung eingesetzt sein.

Wo arbeitet man?

Sozialversicherungsfachangestellte der Fachrichtung gesetzliche Rentenversicherung finden Beschäftigung

- › bei gesetzlichen Rentenversicherungsträgern und Verbänden der Sozialversicherungsträger
- › in der Patientenabrechnung von Krankenhäusern oder im Versicherungsgewerbe

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Büro und Sekretariat S. 42
- › Berufe im Gesundheits- und Sozialmanagement S. 37
- › Berufe rund um Geld, Versicherungen und Immobilien S. 43
- › Berufe rund um Recht und Verwaltung S. 44

Sozialversicherungsfachangestellte/r

› Fachrichtung Unfallversicherung



Was macht man in diesem Beruf?

Sozialversicherungsfachangestellte der Fachrichtung gesetzliche Unfallversicherung beurteilen die Versicherungsverhältnisse sowie die Zuständigkeit des Unfallversicherungsträgers für Versicherungsfälle und die Mitgliedschaft von Unternehmen. Sie berechnen Mitgliedsbeiträge, veranlassen Beitragszahlungen, überwachen deren Eingang und bearbeiten Beitragsersstattungen. Sie beraten Mitglieder in versicherungsrechtlichen Belangen sowie Finanzierungsfragen. Außerdem stellen sie Leistungsansprüche bei Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten fest und veranlassen Geldleistungen an Versicherte und Hinterbliebene. Im Rahmen von Heilbehandlungen und Rehabilitationsmaßnahmen prüfen sie Rechnungen über medizinische oder Sachleistungen, Reisekosten und Verdienstaufschläge. Sie arbeiten dabei mit Leistungserbringern bzw. Vertragspartnern wie Ärzten und Ärztinnen sowie Krankenhäusern, mit Reha- und Pflegeeinrichtungen, Apotheken, Pflegediensten und einschlägigen Unternehmen zusammen. Darüber hinaus können sie für weitere administrative Aufgaben in der inneren Verwaltung eingesetzt sein.

Wo arbeitet man?

Sozialversicherungsfachangestellte der Fachrichtung gesetzliche Unfallversicherung finden Beschäftigung

- › bei gesetzlichen Unfallversicherungsträgern und Verbänden der Sozialversicherungsträger
- › in der Patientenabrechnung von Krankenhäusern oder im Versicherungsgewerbe

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Büro und Sekretariat S. 42
- › Berufe im Gesundheits- und Sozialmanagement S. 37

- › Berufe rund um Geld, Versicherungen und Immobilien S. 43
- › Berufe rund um Recht und Verwaltung S. 44

Speditionskaufmann/-frau

- › Kaufmann/-frau – Spedition und Logistikdienstleistung, S. 296

Spengler/in

- › Klempner/in, S. 302



Spezialtiefbauer/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

S

Hinweis: Die Ausbildung wurde neu geordnet. Die modernisierte Ausbildungsregelung trat am 1. August 2026 in Kraft.

Was macht man in diesem Beruf?

Spezialtiefbauer/innen erstellen besonders tragfähige oder komplizierte Fundamente für Großbauwerke wie Brücken oder Hochhäuser. Mittels Bohrungen entnehmen sie Bodenproben, untersuchen diese auf ihre Zusammensetzung und planen die weitere Arbeit entsprechend den Ergebnissen. Sie bohren und montieren Verankerungssysteme, die der Tragfähigkeit des Bodens angepasst wurden, und errichten darauf die Fundamente. Wenn in tieferen Baugruben oder beim Bau von Brückenfundamenten Grundwasser in die Baugrube eindringt, sorgen sie für die Entwässerung.

Sie sichern bestehende Gebäude gegen Absenkung, indem sie sogenannte Unterfangungen einbringen, die das Gebäude abstützen. Hänge sichern sie gegen Verrutschen, indem sie Bohrungen voranbringen und anschließend Beton in die Bohrlöcher pressen. Im Tunnelbau graben sich Spezialtiefbauer/innen mit Tunnelbaumaschinen in das Innere von Bergen. Auch der Brunnenbau zur Gewinnung von Grundwasser kann ein Einsatzgebiet sein.

Wo arbeitet man?

Spezialtiefbauer/innen finden Beschäftigung

- › bei Bauunternehmen im Tiefbau sowie im Brücken- und Tunnelbau
- › bei kommunalen Bauämtern

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Tiefbau S. 15

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.080 €	1.200 € bis 1.300 €	1.450 € bis 1.550 €



Spielzeughersteller/in

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Spielzeughersteller/innen können in verschiedenen Produktionsbereichen der Spielzeugindustrie tätig sein. Unter Berücksichtigung der Sicherheits- und Qualitätsstandards für Spielwaren planen sie die einzelnen Produktionsschritte, bereiten sie vor und führen sie durch. An (computergesteuerten) Spritzgussmaschinen stellen sie Kunststoffbauteile her, an Schleif- oder Fräsmaschinen bearbeiten sie z.B. Rohlinge aus Kunststoff, Holz oder Metall. Sie entgraten, schleifen und polieren die Einzelteile, bemalen oder lackieren die Oberflächen. Sie montieren Einzelteile zum fertigen Spielzeug, bauen ggf. elektronische oder mechanische Bauteile ein und überprüfen die Funktionen. Wenn sie Stoffpuppen oder Stofftiere herstellen, schneiden Spielzeughersteller/innen zunächst anhand von Schablonen den Balg sowie Arme, Beine, ggf. Kopf und Ohren aus Stoffen, Filz oder Plüsch zu. Dann nähen sie die Teile zusammen, füllen die Bälge, bringen Kunststoffköpfe an oder nähen Tieraugen auf. Abschließend dekorieren sie die Spielzeuge und verpacken sie.

Wo arbeitet man?

Spielzeughersteller/innen finden Beschäftigung

- › in Betrieben der Spielzeugindustrie

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Holz S. 34
- › Berufe mit Kunststoff S. 34

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
978 € bis 1.146 €	1.070 € bis 1.202 €	1.120 € bis 1.266 €



Sport- und Fitnesskaufmann/-frau

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Sport- und Fitnesskaufleute tragen durch ihre vielfältigen betriebswirtschaftlichen, organisatorischen und kundenorientierten Tätigkeiten zum reibungslosen Sportbetrieb bei. In Fitness- und Gesundheitsstudios sowie Vereinen und Verbänden entwickeln sie Konzepte für Sport- und andere Dienstleistungsangebote.

Sie betreuen Kunden und beraten sie zu Sportangeboten sowie zu gesundheitlichen Aspekten von Bewegung und Ernährung. Marketing- und gesundheitsbezogene Veranstaltungen zu planen und durchzuführen, gehört ebenfalls zu ihrem Beschäftigungsfeld. Außerdem übernehmen sie Aufgaben im Rechnungswesen, im Controlling und in der Personalwirtschaft.

Wo arbeitet man?

Sport- und Fitnesskaufleute finden Beschäftigung

- › in Sport- und Fitnessstudios
- › bei Sportverbänden und -vereinen
- › bei Betreibern von Sportanlagen
- › in Wellness- und Gesundheitszentren
- › bei Sportveranstaltern und in Sportschulen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Büro und Sekretariat S. 42
- › Berufe im Tourismus und in der Freizeitwirtschaft S. 16
- › Berufe rund um Sport und Bewegung S. 20

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
724 € bis 850 €	854 € bis 925 €	977 € bis 1.000 €

S



Sportassistent/in

Berufstyp	Berufsfachschulberuf
Ausbildungsdauer	2–3 Jahre
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. mittlerer Bildungsabschluss

Was macht man in diesem Beruf?

Sportassistenten und -assistentinnen erledigen kaufmännische Verwaltungsaufgaben wie Zahlungsverkehr und Buchführung, erstellen Haushaltspläne und Kalkulationen und wirken beim Erschließen von Finanzquellen mit. Beispielsweise werben sie Sponsoren oder beantragen Fördergelder. Außerdem beobachten sie das einschlägige Marktgeschehen und erarbeiten Marketingkonzepte. Sie planen und koordinieren den täglichen Sportbetrieb, kontrollieren die Einhaltung der Sicherheitsnormen im Sportbereich oder organisieren besondere Sportveranstaltungen. Auch die Beratung von Kunden, z.B. über Kurs- und Trainingsangebote, fällt in ihren Aufgabenbereich.

Im Trainings- und Wettkampfbetrieb unterstützen sie die Trainer/innen oder leiten selbst Sport- und Bewegungskurse. Zudem beraten sie Kunden nach den Grundsätzen der allgemeinen Trainingslehre und in Fragen der gesundheitlichen Prävention und Rehabilitation.

Wo arbeitet man?

Sportassistenten und -assistentinnen finden Beschäftigung

- › in Sportverbänden und -vereinen
- › in Fitness-Studios
- › in der kommunalen Sport- und Sportstättenverwaltung
- › bei Sportreiseveranstaltern

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe rund um Sport und Bewegung S. 20

Ausbildungsvergütung

Für die Ausbildung wird keine Vergütung gezahlt.



Sportfachmann/-frau

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Sportfachleute organisieren und koordinieren in Sportvereinen und -verbänden sowie in Sport- und Fitnessstudios den Trainings- und Wettkampfbetrieb, erarbeiten

Konzepte für den Breiten- und Wettkampfsport, trainieren Sportler/innen und betreuen diese während der Wettkämpfe. Neben ihren Trainings- und Organisationsaufgaben erstellen sie im Geschäftsbetrieb z.B. Statistiken und führen Kalkulationen durch. Außerdem können sie in der Beschaffung und Wartung von Sportgeräten oder in der Pflege von Sportstätten und Anlagen tätig sein.

Wenn sie über entsprechende Zusatzqualifikationen verfügen, ist auch eine Tätigkeit als lizenzierter Fitnesstrainer bzw. lizenzierte Fitnesstrainerin, Trainer/in (Lizenzen B und C) oder als Übungsleiter/in möglich.

Wo arbeitet man?

Sportfachleute finden Beschäftigung

- › in Sportvereinen und Sportverbänden
- › in Sport- und Fitnessstudios

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe rund um Sport und Bewegung S. 20

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
724 € bis 850 €	854 € bis 925 €	977 € bis 1.000 €



Stanz- und Umformmechaniker/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Stanz- und Umformmechaniker/innen produzieren vor allem für die industrielle Fertigung Bauteile aus Blechen und Drähten: Das können Bauteile für Getriebe, Kupplungen oder Schaltungen sein, Gehäuse und Strukturteile aus Metall und Draht für Küchengeräte oder Stanz- und Biegeteile für den Maschinenbau. Anhand technischer Unterlagen und Betriebsanleitungen informieren sie sich über ihren Bearbeitungsauftrag. Sie sorgen dafür, dass genügend Material sowie die erforderlichen Werkzeuge bereitgestellt werden und die Maschinen einsatzbereit sind. Die meist CNC-gesteuerten Produktionsanlagen, die das Ausgangsmaterial biegen, stanzen und prägen, programmieren sie und richten sie entsprechend den Vorgaben ein. Nach ersten Testläufen prüfen sie das Ergebnis, justieren ggf. nach und starten die Produktionsreihe. Sie überwachen Produktionsprozess und -ergebnis und stellen die einwandfreie Qualität der gefertigten Erzeugnisse sicher. Bei Störungen im Fertigungsablauf identifizieren sie die Fehlerquelle, beheben sie ggf. selbst und dokumentieren die Ergebnisse. Nach Plan warten und inspizieren sie z.B. Stanzautomaten und Pressen.

Wo arbeitet man?

Stanz- und Umformmechaniker/innen finden Beschäftigung

- › in Betrieben des Maschinen-, Anlagen- und Automobilbaus sowie der Metallbearbeitung
- › in Betrieben der Elektronik- und Telekommunikationsindustrie
- › in Betrieben der Luft- und Raumfahrtindustrie
- › in Betrieben der Medizinindustrie

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Maschinen- und Anlagenbau S. 27
- › Berufe im Metallbau S. 27
- › Berufe in der Metallbearbeitung S. 28

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.206 € bis 1.332 €	1.259 € bis 1.366 €	1.337 € bis 1.443 €

Steinmetz/in und Steinbildhauer/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Steinmetze und Steinbildhauer bzw. Steinmetzinnen und Steinbildhauerinnen bearbeiten Natur- und Kunststein mithilfe von Werkzeugen und handgeführten bzw. programmierbaren Maschinen. Sie verlegen bzw. versetzen ihre Erzeugnisse und sind in der Erhaltung sowie Restaurierung von Bauwerken, Denkmälern und Bildhauerwerken tätig.

Fachrichtungen

- › Steinbildhauerarbeiten
- › Steinmetzarbeiten

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
925 € bis 945 €	1.025 € bis 1.045 €	1.175 € bis 1.195 €

Steinmetz/in und Steinbildhauer/in › Fachrichtung Steinbildhauerarbeiten



Was macht man in diesem Beruf?

Steinmetze und Steinbildhauer bzw. Steinmetzinnen und Steinbildhauerinnen der Fachrichtung Steinbildhauerarbeiten beraten ihre Kunden über Gestaltungsmöglich-

keiten und das jeweils geeignete Material z.B. für eine Gartenskulptur, ein mit Ornamenten verziertes Fries oder eine hochwertige Steintreppe. Sie fertigen Skizzen, Entwürfe und Modelle an, zersägen Rohblöcke aus Natur- und Kunststeinen mit programmierbaren Maschinen, übertragen die Maße ihrer Modelle maßstabsgerecht auf die Werkstücke und reißen die Umrisse an. Die Feinarbeiten führen sie mit handgeführten Maschinen wie Trennschleifern oder Pressluftmeißeln und von Hand mit Hämmern, Knüpfeln und Meißeln aus. Durch Behauen gestalten sie strukturierte Oberflächen oder sie glätten, schleifen und polieren Flächen mit handgeführten oder CNC-Maschinen. Sie schlagen Schriften und Ornamente in den Stein und tönen oder vergolden sie. Ggf. montieren sie die fertigen Erzeugnisse vor Ort. Im Bereich Denkmalpflege prüfen sie den Zustand von Bildhauerarbeiten, reinigen sie, fertigen ggf. Ergänzungen an, fügen sie ein und konservieren die Oberflächen.

Wo arbeitet man?

Steinmetze und Steinbildhauer bzw. Steinmetzinnen und Steinbildhauerinnen der Fachrichtung Steinbildhauerarbeiten finden Beschäftigung

- › in Steinbildhauer-, Grabstein- und Kunststeinbetrieben
- › in Restaurierungsbetrieben für historische Gebäude und Steindenkmäler
- › in Museumswerkstätten

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Ausbau S. 14
- › Berufe im Kunsthandwerk S. 22
- › Berufe mit Baustoffen und Natursteinen S. 31

S

Steinmetz/in und Steinbildhauer/in

› Fachrichtung Steinmetzarbeiten



Was macht man in diesem Beruf?

Steinmetze und Steinbildhauer bzw. Steinmetzinnen und Steinbildhauerinnen der Fachrichtung Steinmetzarbeiten beraten ihre Kunden über Gestaltungsmöglichkeiten und das jeweils geeignete Material z.B. für Tischplatten, Fassadenverkleidungen, Bodenplatten, Treppen, Geländer oder Grabanlagen. Sie fertigen Skizzen und digitale Konstruktionszeichnungen, sägen und schleifen Rohblöcke aus Natur- und Kunststeinen mit CNC-Maschinen. Viele Arbeitsgänge führen sie aber auch mit handgeführten Maschinen wie Trennschleifern oder Kreissägen bzw. von Hand mit Knüpfel und Meißel durch. Sie organisieren den Transport der fertigen Erzeugnisse zum Einbau- oder Aufstellort und verlegen Bodenplatten, bauen Arbeitsplatten oder Treppen ein, versetzen und verankern Fassadenplatten und setzen Grabsteine. Im Bereich Denkmalpflege prüfen sie den Zustand von historischer Steinsubstanz, entfernen Schmutz, tauschen Bauteile aus oder setzen sie instand und konservieren die Oberflächen.

Wo arbeitet man?

Steinmetze und Steinbildhauer bzw. Steinmetzinnen und Steinbildhauerinnen der Fachrichtung Steinmetzarbeiten finden Beschäftigung

- › in Betrieben der Naturwerkstein- sowie Natursteinbe- und -verarbeitung, z.B. in Steinmetz- und Grabsteinwerkstätten
- › in Restaurierungsbetrieben für historische Gebäude und Steindenkmäler; in Museumswerkstätten

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Ausbau S. 14
- › Berufe mit Baustoffen und Natursteinen S. 31



Steuerfachangestellte/r

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Steuerfachangestellte unterstützen u.a. Steuerberater/innen bei der steuerlichen und betriebswirtschaftlichen Beratung von Mandanten. Sie erteilen Auskünfte, stehen in Kontakt mit Finanzämtern oder Sozialversicherungsträgern, planen und überwachen Termine und stellen die Einhaltung von Fristen sicher. Sie stehen in engem Kontakt mit den Mandanten, verarbeiten deren Rechnungen, Belege und Kontoauszüge zu einer ordnungsgemäßen Buchführung, bearbeiten Steuererklärungen und überprüfen Steuerbescheide.

Darüber hinaus führen sie Lohn- und Gehaltsabrechnungen für Mandanten oder das eigene Unternehmen durch und wirken an der Erstellung von Jahresabschlüssen mit. Bei allen Tätigkeiten berücksichtigen sie stets die aktuelle Rechtslage und geltende Fristen. Außerdem erledigen sie allgemeine Büroarbeiten, führen die Korrespondenz und bereiten Unterlagen für Gesprächstermine mit Mandanten vor.

Wo arbeitet man?

Steuerfachangestellte finden Beschäftigung

- › in Kanzleien von Steuerberatern, Wirtschaftsprüfern und vereidigten Buchprüfern
- › in Steuerberatungs-, Wirtschaftsprüfungs- und Buchprüfungsgesellschaften
- › bei Wirtschaftsunternehmen in den Bereichen Rechnungswesen, Buchführung oder Personalsachbearbeitung

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Büro und Sekretariat S. 42
- › Berufe rund um Steuern und Wirtschaftsprüfung S. 45

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.000 € bis 1.400 €	1.100 € bis 1.450 €	1.200 € bis 1.500 €

Stoffprüfer/in (Chemie)

- › Prüftechnologie/-technologin Keramik, S. 408



Straßenbauer/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Hinweis: Die Ausbildung wurde neu geordnet. Die modernisierte Ausbildungsregelung trat am 1. August 2026 in Kraft.

Was macht man in diesem Beruf?

Straßenbauer/innen bauen Haupt- und Nebenstraßen, Geh- und Fahrradwege, Fußgängerzonen sowie Autobahnen und Flugplätze. Nach dem Abstecken der Baustelle beginnen sie mit den Erdarbeiten. Sie lösen Bodenmassen, transportieren, planieren und verdichten diese. Dazu setzen sie Bagger, Raupen und Walzen ein. Auf den verdichteten Untergrund bringen sie als Unterbau meist eine Schotter- schicht und weitere Gesteinsgemische auf. Den Abschluss bildet eine Beton- oder Asphaltdecke als Fahrbahn. Außerdem führen Straßenbauer/innen Pflasterarbeiten aus und stellen Randbefestigungen, Böschungen sowie Entwässerungsgräben her. Neben dem Neubau übernehmen sie auch Unterhaltungs- und Reparaturarbeiten an Wegen und Straßen.

Wo arbeitet man?

Straßenbauer/innen finden Beschäftigung

- › im Straßen-, Rollbahnen- und Sportanlagenbau
- › im Schachtbau sowie im Rohrleitungs- und Kabelleitungstiefbau
- › bei kommunalen Bauämtern oder Straßen- und Autobahnmeistereien

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Tiefbau S. 15
- › Berufe rund um das Auto und den Straßenverkehr S. 40

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.080 €	1.200 € bis 1.300 €	1.450 € bis 1.550 €



Straßenwärter/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Straßenwärter/innen kontrollieren und warten Straßen, Autobahnen und Parkplätze sowie dazugehörige Grünflächen und Straßenbauwerke wie Brücken, um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten. Sie stellen Gefahrenquellen wie Schlaglöcher, verblasste Markierungen oder bröckelnde Fahrbahnränder fest. Beschädigte oder abgenutzte Stellen setzen sie instand. Sie säubern verschmutzte Fahrbahnen, Leitpfähle oder Verkehrsschilder und reinigen oder warten Entwässerungseinrichtungen. Zu ihren Aufgaben gehören auch das Aufstellen von Verkehrszeichen, das Ausbessern von Fahrbahnmarkierungen und das Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern. Sie mähen Grünstreifen, sichern Baustellen und Unfallstellen ab und führen im Winter die Räum- und Streudienste durch.

Wo arbeitet man?

Straßenwärter/innen finden Beschäftigung

- › im öffentlichen Dienst, z. B. bei Straßenbauverwaltungen der Städte, Gemeinden, Kreise
- › in den Straßen- und Autobahnmeistereien der Bundesländer
- › in Baustellensicherungsunternehmen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe rund um das Auto und den Straßenverkehr S. 40
- › Berufe rund um Schutz und Sicherheit S. 17

Ausbildungsvergütung pro Monat im Baugewerbe (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.080 €	1.200 € bis 1.300 €	1.450 € bis 1.550 €

Ausbildungsvergütung pro Monat im öffentlichen Dienst

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.293 €	1.343 €	1.389 €



Stuckateur/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Hinweis: Die Ausbildung wurde neu geordnet. Die modernisierte Ausbildungsregelung trat am 1. August 2026 in Kraft.

Was macht man in diesem Beruf?

Stuckateure und Stuckateurinnen geben Häusern und Räumen ihr individuelles Aussehen, sei es im Innenausbau oder bei der Arbeit an der Fassade. Sie verputzen Rohbauten, bauen leichte Trennwände aus Metallprofilen und Gipskartonplatten ein, montieren Fertigteildecken und -wände oder Fassadenverkleidungen. Dabei bringen sie auch Dämmmaterialien zum Schallschutz oder zur Wärmedämmung an. Fassaden und teilweise auch Innenwände oder Decken schmücken sie mit Stuckarbeiten wie Gesimsen, Rosetten oder Säulenkapitellen. Sie arbeiten nicht nur an Neubauten mit, sondern renovieren und restaurieren auch Altbauten und können in der Denkmalpflege tätig sein.

Wo arbeitet man?

Stuckateure/Stuckateurinnen finden Beschäftigung in erster Linie

- › in Betrieben des Stuckateurhandwerks
- › in industriellen Ausbaubetrieben bzw. in den Bereichen Fassaden- und Trockenbau
- › in Restaurierungswerkstätten
- › bei Betreibern historischer Stätten

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Ausbau S. 14

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.080 €	1.200 € bis 1.300 €	1.450 € bis 1.550 €



Süßwarentechnologe/-technologin

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Süßwarentechnologen und -technologinnen beschicken, steuern und überwachen Maschinen und Anlagen. Die automatisierte Produktion umfasst alle Arbeitsschritte

von der Rohstoffaufbereitung bis zur Verpackung der Ware. Zutaten wie Zucker, Kakaobohnen oder Nüsse werden maschinell gewogen, dosiert und ggf. gereinigt und zerkleinert. Den Rohstoffen geben die Fachkräfte verschiedene Zusatzstoffe bei. Automaten und Maschinen werden von den Fachkräften beschickt und überwacht. Bei der Rohstoffanlieferung und während der Herstellung nehmen sie Proben für das Labor, überzeugen sich aber auch durch Augenschein, Geruchs- und vor allem Geschmackstests davon, dass die Produktionsprozesse einwandfrei ablaufen. Außerdem reinigen und warten sie die Maschinen und Anlagen.

Wo arbeitet man?

Süßwarentechnologen und -technologininnen finden Beschäftigung

- › in Industriebetrieben, die Schokoladenprodukte und Konfekt produzieren
- › in Industriebetrieben, die Bonbons und Zuckerwaren produzieren
- › in Industriebetrieben, die feine Backwaren produzieren
- › in Industriebetrieben, die Knabberartikel produzieren
- › in Industriebetrieben, die Speiseeis produzieren

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Lebensmitteln S. 35

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.201 € bis 1.348 €	1.343 € bis 1.458 €	1.454 € bis 1.610 €



Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Tankwarte und Tankwartinnen führen neben dem Verkauf von Treib- und Schmierstoffen auch Diagnose- und Prüftätigkeiten sowie kleinere Reparaturen durch, bauen Sonderzubehör in Fahrzeuge ein und verkaufen Artikel des täglichen Bedarfs. Sie bedienen ihre Kunden und beraten sie z.B. über die jeweils geeignete Wagenwäsche und -pflege oder das passende Motorenöl.

Unter Umständen gehören zu einem Tankstellenbetrieb auch Angebote wie ein Gebrauchtwagenhandel, ein Kaffee- und Snackverkauf oder eine Lottoannahmestelle. Tankwarte und Tankwartinnen erledigen darüber hinaus kaufmännische Verwaltungs- und Schreibarbeiten und halten den gesamten Tankstellenbetrieb aufrecht.

Wo arbeitet man?

Tankwarte und Tankwartinnen finden Beschäftigung

- › in Tankstellen
- › in Autowerkstätten oder -waschanlagen mit angeschlossener Tankstelle

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Handel S. 43
- › Berufe rund um das Auto und den Straßenverkehr S. 40
- › Berufe rund um Vertrieb und Verkauf S. 45

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
830 €	900 €	1.030 €

Technische Assistenten/Technische Assistentinnen (Übersicht)

- › Anästhesietechnische/r Assistent/in, S. 52
- › Assistent/in – Maschinenbautechnik, S. 63
- › Assistent/in – Medientechnik, S. 64
- › Assistent/in – Technische Kommunikation, S. 66
- › Bekleidungstechnische/r Assistent/in, S. 103
- › Biologisch-technische/r Assistent/in, S. 113
- › Chemisch-technische/r Assistent/in, S. 128
- › Elektrotechnische/r Assistent/in, S. 156

- › Foto- und medientechnische/r Assistent/in, S. 214
- › Gestaltungstechnische/r Assistent/in, S. 227
- › Landwirtschaftlich-technische/r Assistent/in, S. 318
- › Lebensmitteltechnische/r Assistent/in, S. 319
- › Mathematisch-technische/r Assistent/in, S. 337
- › Operationstechnische/r Assistent/in, S. 376
- › Pharmazeutisch-technische/r Assistent/in, S. 394
- › Physikalisch-technische/r Assistent/in, S. 395
- › Präparationstechnische/r Assistent/in, S. 402
- › Technische/r Assistent/in – Automatisierungstechnik, S. 448
- › Technische/r Assistent/in – Bautechnik, S. 449
- › Technische/r Assistent/in – medizinische Gerätetechnik, S. 450
- › Technische/r Assistent/in – Metallografie/Werkstoffkunde, S. 451
- › Technische/r Assistent/in – naturkundliche Museen und Forschungsinstitute, S. 452
- › Technische/r Assistent/in – regenerative Energietechnik und Energiemanagement, S. 453
- › Umweltschutztechnische/r Assistent/in, S. 484



Technische/r Assistent/in – Automatisierungstechnik

Berufstyp	Berufsfachschulberuf
Ausbildungsdauer	2–3 Jahre
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. mittlerer Bildungsabschluss

Was macht man in diesem Beruf?

Technische Assistenten und Assistentinnen für Automatisierungstechnik unterstützen Ingenieure/Ingenieurinnen oder Techniker/innen bei der Entwicklung und Fertigung von Bauteilen bzw. Systemen der Automatisierungstechnik wie Brems- und Motormanagement-Systemen, Werkzeugmaschinen oder Fertigungsrobotern. Sie planen und überwachen Arbeitsabläufe oder bereiten den Einbau von Systemen vor. Bei der Montage im eigenen Betrieb oder direkt beim Kunden fügen sie mechanische, pneumatische, hydraulische, elektrische und elektronische Bauteile zusammen und installieren die jeweilige Software. Sie nehmen die Systeme in Betrieb, optimieren ggf. Einstellungen und Programme und weisen die Mitarbeiter/innen des Kundenbetriebs in die Bedienung ein. Zu ihren Aufgaben kann auch die Wartung und Instandsetzung automatisierter Einrichtungen und Systeme gehören.

Wo arbeitet man?

Technische Assistenten und Assistentinnen für Automatisierungstechnik finden Beschäftigung

- › in Betrieben der Automatisierungstechnik bzw. des Maschinen- und Anlagenbaus
- › in Betrieben des Fahrzeug-, Luft- oder Raumfahrzeugbaus
- › in Betrieben der Informations- und Kommunikations- oder der Medizintechnik

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Maschinen- und Anlagenbau S. 27
- › Berufe in der Mechatronik und Automatisierungstechnik S. 19

Ausbildungsvergütung

Für die Ausbildung wird keine Vergütung gezahlt.



Technische/r Assistent/in – Bautechnik

Berufstyp	Berufsfachschulberuf
Ausbildungsdauer	I.d.R. 2–3 Jahre
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. mittlerer Bildungsabschluss

Was macht man in diesem Beruf?

Bautechnische Assistenten und Assistentinnen fertigen Entwurfs-, Ausführungs- und Detailpläne an und übernehmen organisatorische Aufgaben, zum Beispiel bei der Bauplanung und -überwachung sowie bei Ausschreibungen und Abrechnungen von Baumaßnahmen. Außerdem berechnen sie den Materialbedarf, sind im Einkauf tätig und organisieren die sachgerechte Lagerung von Baumaterialien. Sie nehmen auch Materialprüfungen vor, um die Qualität der Baustoffe zu gewährleisten.

Wo arbeitet man?

Bautechnische Assistenten und Assistentinnen finden Beschäftigung

- › in Architektur- und Ingenieurbüros
- › bei Baubehörden
- › bei Bauträgern oder Bauunternehmen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Ausbau S. 14
- › Berufe im Hochbau S. 15
- › Berufe im Tiefbau S. 15
- › Berufe rund um Architektur und Bautechnik S. 15
- › Berufe rund um Entwicklung, Konstruktion und CAD S. 39

Ausbildungsvergütung

Für die Ausbildung wird keine Vergütung gezahlt.



Technische/r Assistent/in – medizinische Gerätetechnik

Berufstyp	Berufsfachschulberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. mittlerer Bildungsabschluss

Was macht man in diesem Beruf?

Technische Assistenten und Assistentinnen für medizinische Gerätetechnik beraten medizinisches Personal im Hinblick auf die medizintechnische Ausstattung, informieren über die technischen und betriebswirtschaftlichen Daten sowie die Einsatzmöglichkeiten medizinischer Geräte und weisen Anwender/innen in den sachgemäßen Betrieb ein. Sie warten die medizintechnischen Geräte, halten sie instand, führen sicherheitstechnische Kontrollen durch, überprüfen defekte Geräte und reparieren diese. Auch an der Geräteherstellung und -entwicklung, im technischen Kundendienst und im Vertrieb wirken sie mit.

Wo arbeitet man?

Technische Assistenten und Assistentinnen für medizinische Gerätetechnik finden Beschäftigung

- › bei Herstellern medizinischer Geräte
- › in Krankenhäusern
- › in Gesundheitszentren
- › im medizintechnischen Fachhandel
- › bei Dienstleistern im Bereich der medizinischen Gerätetechnik

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Informations- und Kommunikationstechnik S. 18
- › Berufe in der Mechatronik und Automatisierungstechnik S. 19
- › Berufe in der Medizin- und Reha-technik S. 19

Ausbildungsvergütung

Für die Ausbildung wird keine Vergütung gezahlt.



Technische/r Assistent/in – Metallografie/ Werkstoffkunde

Berufstyp	Berufsfachschulberuf
Ausbildungsdauer	I.d.R. 2–3 Jahre
Zugangsvoraussetzung	Je nach Bildungsgang Hochschulreife oder Fachhochschulreife bzw. mittlerer Bildungsabschluss

Was macht man in diesem Beruf?

Technische Assistenten und Assistentinnen für Metallografie und Werkstoffkunde ermitteln die Werkstoffeigenschaften von Metallen und anderen Materialien, z. B. von Kunststoffen sowie von mineralischen und keramischen Stoffen. Dazu führen sie mikroskopische, z. B. metallografische, röntgenologische und andere physikalische Verfahren der Oberflächenuntersuchung durch. Auch Untersuchungsmethoden wie Härteprüfung und Zugversuche zur Festigkeitsbestimmung kommen zur Anwendung. Vor dem Versuch bearbeiten sie die Proben (z. B. durch Ätzung), um die Strukturen sichtbar zu machen. Sie bereiten Versuchsaufbauten vor und planen den Versuchsablauf. In der Regel steuern sie die Versuchsreihen mit EDV-Anlagen. Am Computer werten sie die Versuchsergebnisse aus und dokumentieren sie.

Wo arbeitet man?

Technische Assistenten und Assistentinnen für Metallografie und Werkstoffkunde finden Beschäftigung

- › in Betrieben der Metallindustrie, Stahl- und Hüttenwerken, Gießereien
- › in Unternehmen des Metall- und Maschinenbaus
- › bei Herstellern elektronischer Anlagen und Bauteile
- › in Forschungsinstituten und Prüfanstalten

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Labor S. 29
- › Berufe in der Metallerzeugung und Gießerei S. 29
- › Berufe in der Werkstofftechnik S. 39

Ausbildungsvergütung

Für die Ausbildung wird keine Vergütung gezahlt.



Technische/r Assistent/in – naturkundliche Museen und Forschungsinstitute

Berufstyp	Berufsfachschulberuf
Ausbildungsdauer	2 Jahre
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. mittlerer Bildungsabschluss

Was macht man in diesem Beruf?

Technische Assistenten und Assistentinnen für naturkundliche Museen und Forschungsinstitute unterstützen die wissenschaftliche Arbeit in Bereichen wie Museums- und Präparationstechnik, Geologie, Zoologie, Paläontologie und Botanik. Vor allem fertigen sie Präparate aus naturkundlichem Anschauungsmaterial aus Gegenwart und Vorzeit sowie naturgetreue Modelle an, in der Regel zu Ausstellungszwecken. Oft präparieren, konservieren oder restaurieren sie sehr alte und kostbare zoologische oder botanische Demonstrationsobjekte und Museumsstücke. Sie sortieren, fotografieren und registrieren jedes einzelne Ausstellungs- oder Museumsstück und katalogisieren den gesamten Bestand. Je nach Aufgabenstellung sammeln sie auch Pflanzen, Versteinerungen und Gesteine und kümmern sich um die Haltung und Pflege von Tieren und Pflanzen für wissenschaftliche Versuchsreihen.

Wo arbeitet man?

Technische Assistenten und Assistentinnen für naturkundliche Museen und Forschungsinstitute finden Beschäftigung

- › in naturkundlichen Museen
- › in wissenschaftlichen Einrichtungen, in denen z. B. biologische oder geologische Präparate angefertigt werden
- › in Werkstätten für Tierpräparation
- › in botanischen und zoologischen Gärten

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe rund um Museen, Restaurierung und Denkmalschutz S. 24

Ausbildungsvergütung

Für die Ausbildung wird keine Vergütung gezahlt.



Technische/r Assistent/in – regenerative Energietechnik und Energiemanagement

Berufstyp	Berufsfachschulberuf
Ausbildungsdauer	2–3 Jahre
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. mittlerer Bildungsabschluss

Was macht man in diesem Beruf?

Technische Assistenten und Assistentinnen für regenerative Energietechnik und Energiemanagement unterstützen Ingenieure und Ingenieurinnen bei der Entwicklung von Lösungen für den Ge- und Verbrauch regenerativer Energie. Hierzu zählen in erster Linie Entwicklungen rund um die sogenannten erneuerbaren Energiequellen wie Wind, Sonnenlicht und Erdwärme. Diese Technik wird als Quelle für die Gewinnung von elektrischem Strom oder Wärmeenergie genutzt, beispielsweise durch Windkraftwerke. Technische Assistenten und Assistentinnen für regenerative Energietechnik und Energiemanagement entwerfen z. B. Schaltungen, bauen Versuchs- und Musterschaltungen auf und erproben diese. Außerdem messen sie elektrische und nichtelektrische Größen, werten die Messungen aus und dokumentieren die Ergebnisse. Sie beraten Kunden über regenerative Energieformen sowie deren effektive Nutzung und verkaufen die entsprechenden Produkte. Ferner können sie in der Wartung, der Überwachung und im Vertrieb von Anlagen und Maschinen der Wind-, Solar- und Wasserstofftechnologie tätig sein.

T

Wo arbeitet man?

Technische Assistenten und Assistentinnen für regenerative Energietechnik und Energiemanagement finden Beschäftigung

- › bei Energieversorgern, z. B. in Wind-, Wasser- oder Solarkraftwerken
- › bei Herstellern von elektrischen Anlagen und Bauteilen
- › in Elektroinstallationsbetrieben
- › in Ingenieurbüros im Bereich regenerative Energietechnik

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Energietechnik S. 18
- › Berufe rund um erneuerbare Energien S. 39

Ausbildungsvergütung

Für die Ausbildung wird keine Vergütung gezahlt.



Technische/r Konfektionär/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Technische Konfektionäre und Konfektionärinnen stellen aus Kunststoffbahnen, beschichteten oder Naturgeweben z. B. Autoplanen, Markisen, Ölauffangwannen oder Gerüstverkleidungen her. Hierfür schneiden sie anhand von maßstabsgerechten Zeichnungen die Stoffe zu. Anschließend nähen sie die zugeschnittenen Teile mit Spezialnähmaschinen, seltener von Hand, zusammen oder verbinden sie durch Schweißen und Kleben. Sie bringen Zubehör wie Beschläge, Riemen, Ösen oder Drahtseile an. Für die Montage ihrer Erzeugnisse sind sie vor Ort tätig. Technische Konfektionäre und Konfektionärinnen stellen nicht nur neue Erzeugnisse her, sie halten Produkte auch instand oder reparieren sie.

Wo arbeitet man?

Technische Konfektionäre und Konfektionärinnen finden Beschäftigung in Industriebetrieben zur Herstellung von Planen, Markisen, Zelten oder auch Schutz- und Wetterkleidung.

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Kunststoff S. 34
- › Berufe mit Textilien S. 36

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.200 €	1.271 €	1.355 €

Technische/r Modellbauer/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3,5 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Technische Modellbauer/innen stellen Modelle her, die für die Einzel- und Serienfertigung z. B. von Karosserieteilen, Kunststoffgehäusen, Gießereierzeugnissen benutzt werden oder Demonstrationszwecken dienen. Abschließend prüfen sie, ob die Modelle den Fertigungsvorgaben entsprechen.

Fachrichtungen

- › Anschauung
- › Gießerei
- › Karosserie und Produktion

Ausbildungsvergütung pro Monat im Handwerk

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
1.040 €	1.090 €	1.140 €	1.190 €

Ausbildungsvergütung pro Monat in der Industrie (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
1.206 € bis 1.332 €	1.259 € bis 1.366 €	1.337 € bis 1.443 €	1.419 € bis 1.514 €

Technische/r Modellbauer/in

› Fachrichtung Anschauung



Was macht man in diesem Beruf?

Technische Modellbauer/innen der Fachrichtung Anschauung planen maßstabsgetreue Modelle von Innenräumen, Gebäuden, Maschinen oder Fahrzeugen und gestalten sie aus Holz, Kunststoff, Metall, Papier oder Pappe. Als Planungsgrundlage dienen Zeichnungen, Bilder oder andere Vorgaben. Anhand dieser Unterlagen fertigen sie Entwürfe an, die sie am Bildschirm zwei- und dreidimensional darstellen können. Für die Herstellung der Modelle setzen sie oft rechnergestützte Verfahren ein. Zum Teil bearbeiten sie Modelle bzw. Modellteile auch von Hand und bringen sie z. B. durch Sägen, Bohren oder Schleifen in die gewünschte Form.

Zum Abschluss gestalten Technische Modellbauer/innen der Fachrichtung Anschauung die Oberflächen des Modells. Mit speziellen Messgeräten kontrollieren sie, ob die vorgegebenen Parameter eingehalten wurden, und prüfen z. B. die Funktionsfähigkeit von beweglichen Modellen. Sie halten Modelle, Werkzeuge und Fertigungseinrichtungen instand und führen ggf. Reparaturen durch. Wenn nötig, nehmen sie auch Änderungen an Anschauungsmodellen vor.

Wo arbeitet man?

Technische Modellbauer/innen der Fachrichtung Anschauung finden Beschäftigung in erster Linie

- › in Ingenieur- und Architekturbüros
- › in Betrieben des Modell-, Formen- und Musterbaus

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Modellbau S. 28

Technische/r Modellbauer/in

› Fachrichtung Gießerei



Was macht man in diesem Beruf?

Technische Modellbauer/innen der Fachrichtung Gießerei fertigen auf Grundlage von Konstruktionszeichnungen Modelle für Gießereierzeugnisse an. Dabei berücksichtigen sie das Formverfahren, die Eigenschaften des zu vergießenden Metalls und die Anzahl der erforderlichen Formprozesse. Sie erstellen Fertigungspläne und legen das Fertigungsverfahren fest.

Zur Modellherstellung bearbeiten sie Werkstoffe wie Hartholz, Kunststoffe oder Metall, beispielsweise durch Drehen, Bohren oder Fräsen. Dazu setzen sie computergesteuerte Maschinen oder handgeführte Werkzeuge ein. Mit speziellen Messgeräten kontrollieren sie die Abmessungen der Modelle und prüfen ihre Funktionsfähigkeit. Anhand der Modelle stellen sie Gießereimodelleinrichtungen oder Dauerformen für den Guss der Werkstücke her, prüfen sie und halten sie instand. Nicht immer sind Neuanfertigungen erforderlich, gelegentlich lassen sich vorhandene Modelle und Modelleinrichtungen ändern.

Wo arbeitet man?

Technische Modellbauer/innen der Fachrichtung Gießerei finden Beschäftigung

- › in Gießereien
- › in Betrieben des Modell-, Formen- und Musterbaus

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Modellbau S. 28
- › Berufe in der Metallherzeugung und Gießerei S. 29

Technische/r Modellbauer/in

› Fachrichtung Karosserie und Produktion



Was macht man in diesem Beruf?

Technische Modellbauer/innen der Fachrichtung Karosserie und Produktion stellen z.B. Modelle für Karosserieteile, Produktionsmodelle für die Einzel- und Serienfertigung sowie Modelle für den Formen- und Werkzeugbau her. Nach Konstruktionszeichnungen und dreidimensionalen Bildschirmdarstellungen bearbeiten sie Werkstoffe wie Holz, Kunststoff, Metall oder plastischen Formstoff. Sie fertigen daraus maßstabsgerecht verkleinerte Designmodelle oder Urmodelle in Originalgröße. Die Werkstücke sägen, feilen, schleifen, bohren, drehen und fräsen sie überwiegend an computergesteuerten Maschinen. Mitunter polieren sie die Oberflächen der Modelle oder überziehen sie mit einer Schutzschicht, damit sich Bauteile nach dem Formen leichter ablösen lassen, aber auch um die Haltbarkeit der Modelle zu erhöhen.

Mit speziellen Messgeräten kontrollieren sie die Maße und prüfen die Funktionsfähigkeit z.B. von teilbaren Gießereimodellen. Sie halten Modelle, Werkzeuge und Fertigungseinrichtungen auch instand und führen ggf. Reparaturen durch. Nicht immer ist es erforderlich, Modelle neu anzufertigen, gelegentlich lassen sich vorhandene Modelle ändern. Spezielle Werkzeuge, Zubehörteile und sonstige Hilfsmittel, die

sie für ihren jeweiligen Arbeitsauftrag benötigen, stellen Technische Modellbauer/innen der Fachrichtung Karosserie und Produktion zum Teil selbst her.

Wo arbeitet man?

Technische Modellbauer/innen der Fachrichtung Karosserie und Produktion finden Beschäftigung in erster Linie in Betrieben des Kraftfahrzeug- und Maschinenbaus.

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Modellbau S. 28
- › Berufe rund um das Auto und den Straßenverkehr S. 40

Technische/r Produktdesigner/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3,5 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Technische Produktdesigner/innen sind an der Entwicklung technischer Produkte beteiligt. Sie erstellen dreidimensionale Datenmodelle und technische Dokumentationen für Bauteile und Baugruppen.

Fachrichtungen

- › Maschinen- und Anlagenkonstruktion
- › Produktgestaltung und -konstruktion

T

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
1.206 € bis 1.332 €	1.259 € bis 1.366 €	1.337 € bis 1.443 €	1.419 € bis 1.514 €

Technische/r Produktdesigner/in

› Fachrichtung Maschinen- und Anlagenkonstruktion



Was macht man in diesem Beruf?

Technische Produktdesigner/innen der Fachrichtung Maschinen- und Anlagenkonstruktion entwerfen und konstruieren Bauteile, Baugruppen oder Gesamtanlagen nach Kundenwunsch. In Zusammenarbeit mit der Entwicklungsabteilung fertigen sie an CAD-Systemen detaillierte Modelle, z.B. für die Modernisierung von Werkzeugmaschinen. Dabei beachten sie die jeweils einschlägigen Normen und tragen eine fertigungsgerechte Bemaßung ein. Sie berücksichtigen elektrotechnische Komponenten, wählen geeignete Normteile und den Anforderungen entsprechende Werkstoffe aus. Änderungsvorschläge, z.B. aus Fehler- und Prüfberichten, setzen sie konstruktiv um. Sie achten darauf, dass sich Entwicklungen wirtschaftlich umsetzen lassen. Außerdem erstellen sie Montagepläne und Stücklisten für die Fertigung. Sie pflegen Produktdokumentationen, verwalten die unterschiedlichen Entwicklungsversionen und sichern die Daten.

Wo arbeitet man?

Technische Produktdesigner/innen der Fachrichtung Maschinen- und Anlagenkonstruktion finden Beschäftigung

- › in Entwicklungs- und Konstruktionsabteilungen insbesondere von Industrieunternehmen, z.B. des Maschinen-, Anlagen-, Fahrzeug- und Apparatebaus, der Verpackungsindustrie
- › in Konstruktionsbüros und bei Industriedienstleistern

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Maschinen- und Anlagenbau S. 27
- › Berufe rund um Design und Gestaltung S. 23
- › Berufe rund um Entwicklung, Konstruktion und CAD S. 39

Technische/r Produktdesigner/in

› Fachrichtung Produktgestaltung und -konstruktion



Was macht man in diesem Beruf?

Technische Produktdesigner/innen der Fachrichtung Produktgestaltung und -konstruktion entwerfen und konstruieren Bauteile, Baugruppen oder Produkte nach Kundenwunsch. Dabei greifen sie ggf. auf bereits bestehende Modelle und Lösungen zurück, optimieren diese und passen sie neuen Anforderungen an. Für die Erstellung von 3-D-Datenmodellen nutzen sie v.a. CAD-Systeme. Ihre Konstruktionen bereiten sie für unterschiedliche Zwecke auf, z.B. durch Schnittbilder und Detailausarbeitungen. Sie wählen Werkstoffe, Normteile sowie Fertigungs- und Montagetechniken aus und beachten dabei Kostenaspekte sowie technische und gestalterische Anforderungen. Zudem erstellen sie die technische Dokumentation.

Wo arbeitet man?

Technische Produktdesigner/innen der Fachrichtung Produktgestaltung und -konstruktion finden Beschäftigung

- › in Entwicklungs- und Konstruktionsabteilungen insbesondere von Industrieunternehmen, z.B. des Fahrzeug-, Flugzeug-, Möbel- und Innenausbau, der Medizintechnik, der Konsumgüter- und Verpackungsindustrie
- › in Konstruktionsbüros und bei Industriedienstleistern

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe rund um Design und Gestaltung S. 23
- › Berufe rund um Entwicklung, Konstruktion und CAD S. 39

Technische/r Systemplaner/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3,5 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Technische Systemplaner/innen erstellen nach Vorgaben Zeichnungen und Pläne, konstruieren rechnergestützt Einzelteile und Baugruppen und führen Berechnungen durch. Außerdem fertigen sie die zugehörigen technischen Begleitunterlagen an.

Fachrichtungen

- › Elektrotechnische Systeme
- › Stahl- und Metallbautechnik
- › Versorgungs- und Ausrüstungstechnik

Ausbildungsvergütung pro Monat im Handwerk (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
724 € bis 1.130 €	854 € bis 1.183 €	977 € bis 1.307 €	1.014 € bis 1.363 €

Ausbildungsvergütung pro Monat im öffentlichen Dienst

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
1.293 €	1.343 €	1.389 €	1.453 €

Ausbildungsvergütung pro Monat in der Industrie (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
1.206 € bis 1.332 €	1.259 € bis 1.366 €	1.337 € bis 1.443 €	1.419 € bis 1.514 €

Technische/r Systemplaner/in

› Fachrichtung Elektrotechnische Systeme



Was macht man in diesem Beruf?

Technische Systemplaner/innen der Fachrichtung Elektrotechnische Systeme fertigen Zeichnungen und technische Unterlagen für gebäude- und anlagentechnische Einrichtungen sowie Elektroinstallationen. Dazu arbeiten sie in der Regel am Computer mit CAD-Systemen. Auf der Basis von Vorgaben und Kundenwünschen fertigen sie Entwürfe und Detailpläne sowie Schalt-, Stromlauf- und Verkabelungspläne.

Dabei beachten sie die jeweils einschlägigen Zeichnungsnormen und tragen eine für die Fertigung zweckmäßige Bemaßung ein. Außerdem erstellen sie Arbeitsvorgaben, Bedienungsanleitungen, Bestückungspläne und Stücklisten für die Montage.

Wo arbeitet man?

Technische Systemplaner/innen der Fachrichtung Elektrotechnische Systeme finden Beschäftigung in erster Linie

- › in Ingenieur- und Planungsbüros
- › in Konstruktionsbüros von Betrieben der Energieversorgung, Informations- und Kommunikationstechnik und des Maschinen- und Anlagenbaus

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Energietechnik S. 18
- › Berufe in der Informations- und Kommunikationstechnik S. 18
- › Berufe rund um Entwicklung, Konstruktion und CAD S. 39

Technische/r Systemplaner/in

› Fachrichtung Stahl- und Metallbautechnik



Was macht man in diesem Beruf?

Technische Systemplaner/innen der Fachrichtung Stahl- und Metallbautechnik fertigen Zeichnungen und technische Unterlagen für Stahl- und Metallbauten. Dazu arbeiten sie in der Regel am Computer mithilfe von CAD-Systemen. Auf der Basis von Vorgaben aus der Entwicklungs- bzw. Konstruktionsabteilung fertigen sie Übersichtszeichnungen für Metallkonstruktionen wie z.B. Brücken, Tore, Fenster und Fassaden oder detaillierte Pläne für die Fertigung aller Einzelteile eines Kranes.

Sie stellen beispielsweise Objekte in ihren Details oder in montiertem Zustand aus unterschiedlichen Perspektiven dar. Dabei beachten sie die jeweils einschlägigen Zeichnungsnormen und tragen eine für die Fertigung und Montage zweckmäßige Bemaßung ein. Außerdem erstellen sie die Projektdokumentationen.

Wo arbeitet man?

Technische Systemplaner/innen der Fachrichtung Stahl- und Metallbautechnik finden Beschäftigung in erster Linie

- › in Konstruktions- und Planungsbüros von Betrieben des Stahl-, Fassaden- und Metallbaus

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Metallbau S. 27
- › Berufe rund um Entwicklung, Konstruktion und CAD S. 39

Technische/r Systemplaner/in

› Fachrichtung Versorgungs- und Ausrüstungstechnik



Was macht man in diesem Beruf?

Technische Systemplaner/innen der Fachrichtung Versorgungs- und Ausrüstungstechnik sind an Planungs-, Entwicklungs- und Umsetzungsphasen von Anlagen aus dem Bereich der Gebäudetechnik beteiligt. Nach Vorgaben der Entwicklungsabteilung fertigen sie mit CAD-Systemen Zeichnungen und Modelle. Zahlen- und Datenangaben setzen sie in Tabellen, zeichnerische Darstellungen und Diagramme um.

Sie berechnen z. B. Heiz- oder Kühllast und führen Dimensionierungen durch. Aus den 3-D-Modellen leiten sie fertigungsgerechte Zeichnungen ab. Gegebenenfalls koordinieren sie die Montage und die Zusammenarbeit der Gewerke untereinander. Außerdem erstellen sie die Projektdokumentationen.

Wo arbeitet man?

Technische Systemplaner/innen der Fachrichtung Versorgungs- und Ausrüstungstechnik finden Beschäftigung in erster Linie

- › in Konstruktions- und Planungsbüros von Betrieben der Gebäude- und Anlagentechnik
- › in Ingenieur- und Planungsbüros
- › in der öffentlichen Verwaltung

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Versorgung und Installation S. 29
- › Berufe rund um die Gebäudetechnik S. 16
- › Berufe rund um Entwicklung, Konstruktion und CAD S. 39

Technische/r Zeichner/in

- › Technische/r Produktdesigner/in, S. 457
- › Technische/r Systemplaner/in, S. 459



T

Textil- und Modenäher/in

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

2 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Textil- und Modenäher/innen stellen insbesondere kleinere Serien, Muster oder Prototypen textiler Erzeugnisse her, z.B. Bekleidung, Heimtextilien, Rucksäcke, technische Textilien und Kompressionsstrümpfe. Sie wählen die geeigneten Werk- und Hilfsstoffe aus, planen – oftmals am Computer – die einzelnen Produktionsschritte für Teilerzeugnisse, schneiden die Schnittteile mit Maschinen und Automaten zu und nähen sie zusammen oder verschweißen sie. Sie fertigen auch textile Erzeugnisse mit modellbezogenen Besonderheiten, z. B. Falten oder Volants.

Wo arbeitet man?

Textil- und Modenäher/innen finden Beschäftigung in erster Linie

- › in Betrieben der industriellen Bekleidungs- und Textilfertigung
- › bei Herstellern von Heimtextilien, z. B. von Bett- und Tischwaren

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Bekleidung S. 32
- › Berufe mit Textilien S. 36

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr
1.116 € bis 1.178 €	1.174 € bis 1.240 €



Textil- und Modeschneider/in

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Textil- und Modeschneider/innen stellen Prototypen und Modelle für Bekleidungsartikel oder sonstige Textilwaren für die Kollektions- und Serienfertigung her. Je nach Tätigkeitsschwerpunkt optimieren sie die Prototypen, entwickeln aus Modellschnitten Produktionsschnitte oder bereiten Unterlagen für die Serienfertigung vor. Textil- und Modeschneider/innen übernehmen auch Aufgaben in der Logistik: Sie lagern die textilen Erzeugnisse fachgerecht und bereiten sie für den Versand vor.

Wo arbeitet man?

Textil- und Modeschneider/innen finden Beschäftigung

- › in Betrieben der industriellen Bekleidungs- und Textilfertigung
- › bei Herstellern von Heimtextilien, z. B. von Bett- und Tischwaren

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Bekleidung S. 32
- › Berufe mit Textilien S. 36

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.116 € bis 1.178 €	1.174 € bis 1.240 €	1.225 € bis 1.357 €

Textilgestalter/in im Handwerk

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Textilgestalter/innen im Handwerk entwerfen und fertigen textile Erzeugnisse wie Filze, Klöppelspitzen, Posamenten, Stickereien, Strickwaren oder Gewebe. Qualitätssicherung, Kundenberatung und Verkauf gehören ebenfalls zu ihren Aufgabenbereichen.

Fachrichtungen

- › Filzen
- › Klöppeln
- › Posamentieren
- › Stickern
- › Stricken
- › Weben

Ausbildungsvergütung

Für die Ausbildung wird keine Vergütung gezahlt.

Textilgestalter/in im Handwerk

› Fachrichtung Filzen



T

Was macht man in diesem Beruf?

Textilgestalter/innen im Handwerk der Fachrichtung Filzen fertigen Filze für Kleidungsstücke (z. B. Hüte oder Pantoffeln), Heimtextilien (z. B. Tischwäsche und Teppiche) oder technische Textilien (z. B. Dichtungen und Geräuschkämmungen) an. Dabei verwenden sie neben natürlichen Fasern wie Wolle oder anderen Tierhaaren auch Pflanzen- oder Chemiefasern, z. B. Polyamid oder Polyester. Nach eigenen Ideen oder Kundenvorgaben entwickeln und gestalten sie Entwürfe, wählen die Rohstoffe und das Filzverfahren aus. Durch meist mechanisches Filzen und Walken unter Einsatz von Wasserdampf und Seife entstehen Walk- oder Pressfilze. Beim Nadelfilz kommen spezielle Filznadeln zum Einsatz, die beim Durchstechen des Materials die Fasern miteinander verschlingen. So entsteht ein festes textiles Flächengebilde, das die Textilgestalter/innen ggf. noch veredeln und z. B. zu Taschen, Kissenhüllen oder Dekorationsartikeln verarbeiten.

Wo arbeitet man?

Textilgestalter/innen im Handwerk der Fachrichtung Filzen finden Beschäftigung

- › in Filzwerkstätten, Filzwerken und anderen Filz herstellenden Betrieben
- › bei Hutherstellern

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Bekleidung S. 32
- › Berufe mit Textilien S. 36

Textilgestalter/in im Handwerk

› Fachrichtung Klöppeln



Was macht man in diesem Beruf?

Textilgestalter/innen im Handwerk der Fachrichtung Klöppeln fertigen mithilfe spindelförmiger Spulen, den sogenannten Klöppeln, Klöppelspitzen an. Nach eigenen Ideen oder Kundenwünschen gestalten sie Entwürfe und Mustervorlagen bzw. greifen auf vorhandene Vorlagen zurück. Sie suchen die Materialien aus und klöppeln von Hand. Durch Verdrehen, Verkreuzen, Verknüpfen und Verschlingen von Garnen und Fäden entstehen Spitzeneinsätze, -deckchen und -borten sowie Schmuckelemente und Accessoires. Gegebenenfalls veredeln oder reinigen sie die fertige Spitze und fügen Einzelstücke ggf. zu größeren Erzeugnissen zusammen, z.B. für Tischdecken, Stolen oder Bordüren.

Wo arbeitet man?

Textilgestalter/innen im Handwerk der Fachrichtung Klöppeln finden Beschäftigung

- › in Betrieben der Klöppelspitzenherstellung
- › in Betrieben der Herstellung von Textilschmuck und Accessoires

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Bekleidung S. 32
- › Berufe mit Textilien S. 36

Textilgestalter/in im Handwerk

› Fachrichtung Posamentieren



Was macht man in diesem Beruf?

Textilgestalter/innen im Handwerk der Fachrichtung Posamentieren fertigen alle Arten von Besatz- und Schmuckartikeln für Textilien an, die als Zierde für Möbel, Heimtextilien und Kleidung dienen. Von Hand oder maschinell verarbeiten sie Garne aus Natur- und Kunstfasern sowie (Edel-)Metalldrähte z.B. aus Gold oder Silber zu Fransen, Kordeln, Treppenseilen, Quasten, Zierschnüren, Litzen oder Borten sowie Flecht- und Schlingwerk. Hierfür wählen sie die Materialien aus, richten Seil-, Flecht- oder Wirkmaschinen bzw. den sogenannten Posamentierstuhl ein, bedienen und überwachen die Maschinen. Sie arbeiten nach vorgegebenen Mustern oder fertigen eigene Entwürfe an. Auf Kundenwunsch stellen sie auch individuelle Einzelstücke her.

Wo arbeitet man?

Textilgestalter/innen im Handwerk der Fachrichtung Posamentieren finden Beschäftigung

- › in Betrieben der handwerklichen Posamentenherstellung
- › in Weberei- oder Stickereibetrieben

- › in der handwerklichen Herstellung von Flechtwaren oder Wirkstoffen
- › in kunsthandwerklichen Betrieben (z.B. für die Herstellung von Textilschmuck oder textilen Accessoires)

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Bekleidung S. 32
- › Berufe mit Textilien S. 36

Textilgestalter/in im Handwerk

› Fachrichtung Stickten



Was macht man in diesem Beruf?

Textilgestalter/innen im Handwerk der Fachrichtung Stickten gestalten Kleidungsstücke, Heimtextilien, Fahnen oder Textilien für den sakralen Gebrauch mit Stickereien. Sie entwerfen in Absprache mit Kunden oder nach eigenen Ideen Muster und Stilelemente und wählen Farben und Materialien aus. Die Stickereien fertigen sie entweder von Hand oder mithilfe von handgeführten Stickmaschinen. Sie kontrollieren die exakte Durchführung der Arbeit, überwachen bei den Stickmaschinen den Stickvorgang und greifen bei Störungen sofort ein. Mitunter restaurieren sie auch alte wertvolle Stickereien z.B. für Museen.

Wo arbeitet man?

Textilgestalter/innen im Handwerk der Fachrichtung Stickten finden Beschäftigung

- › in Stickereibetrieben
- › in Betrieben der handwerklichen Posamentenherstellung
- › in größeren Textil- und Bekleidungsunternehmen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Bekleidung S. 32
- › Berufe mit Textilien S. 36

Textilgestalter/in im Handwerk

› Fachrichtung Stricken



Was macht man in diesem Beruf?

Textilgestalter/innen im Handwerk der Fachrichtung Stricken entwerfen nach Vorgabe von Kunden sowie eigenen Ideen Muster und Bekleidungsschnitte und wählen Materialien und Verarbeitungsweise aus. Mit Strickmaschinen produzieren sie entweder in Form gestrickte Teile ("fully fashioned"), z.B. Ärmel, Vorder-, Rückenteile mit allen Ab- und Zunahmen sowie Arm- und Halsausschnitten oder gerade gestrickte Bahnen, die sie dann für die Bekleidungsherstellung mithilfe von Schnittschablonen zuschneiden. Abschließend konfektionieren sie die Erzeugnisse, d.h., sie nähen die zugeschnittenen oder in Form gestrickten Einzelteile zusammen und bügeln oder dämpfen sie.

Wo arbeitet man?

Textilgestalter/innen im Handwerk der Fachrichtung Stricken finden Beschäftigung

- › in Strickereibetrieben
- › in größeren Textil- und Bekleidungsunternehmen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Bekleidung S. 32
- › Berufe mit Textilien S. 36

Textilgestalter/in im Handwerk

› Fachrichtung Weben



Was macht man in diesem Beruf?

Textilgestalter/innen im Handwerk der Fachrichtung Weben verarbeiten v.a. Garne aus Naturfasern wie Baumwolle, Leinen, Wolle oder Seide zu Bekleidungs- und Vorhangstoffen, Tischwäsche, Webbildern oder Teppichen. Entwürfe gestalten sie per Hand oder am Computer nach eigenen Ideen oder den Wünschen und Vorstellungen der Kunden. Sie wählen die Garne aus, berechnen den Materialbedarf und die Zahl der Kettfäden (Längsfäden) für eine gegebene Breite. Dann fädeln sie die Kettfäden in die Hebe- und Senkvorrichtungen am Webstuhl ein, die beim Webvorgang den Weg des Querfadens (Schussfaden) bestimmen. Durch das Anschlagen der Querfäden verleihen sie dem Gewebe Festigkeit. Nach dem Weben prüfen sie die Gewebe auf Fehler oder Verunreinigungen und säumen, waschen und bügeln die Stoffe.

Wo arbeitet man?

Textilgestalter/innen im Handwerk der Fachrichtung Weben finden Beschäftigung in handwerklichen Webereibetrieben.

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Bekleidung S. 32
- › Berufe mit Textilien S. 36

Textillaborant/in



Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3,5 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Textillaboranten und -laborantinnen stellen in der Prozessüberwachung z.B. durch Eingangskontrollen sicher, dass nur einwandfreie Werk- und Arbeitsstoffe verarbeitet werden, und tragen dazu bei, dass die gesetzlichen und betrieblichen Qualitätsrichtlinien eingehalten werden. Mit modernen, häufig computergestützten Prüfgeräten untersuchen sie Stichproben, die sie während der Fertigung oder von den Endprodukten entnehmen. Zeigen die Prüfergebnisse Abweichungen von den Normen

oder Kennzahlen, ist im Fertigungsprozess eine Störung oder Unregelmäßigkeit aufgetreten.

Zudem prüfen Textillaboranten und -laborantinnen Reklamationen und stellen die Ursachen von Qualitätsmängeln fest. Im betrieblichen Umweltschutz untersuchen sie Brauch- bzw. Abwässer und prüfen, ob eine Wiederverwertung möglich ist. Sie führen Emissionsmessungen durch und bestimmen in Entwicklung und Forschung beispielsweise die Eigenschaften neuer Faserstoffe. Sie arbeiten an deren Verbesserung mit oder entwickeln bzw. testen neue Rezepturen für Textilhilfsmittel.

Wo arbeitet man?

Textillaboranten und -laborantinnen finden Beschäftigung

- › in Betrieben der Textil- und Bekleidungsindustrie
- › in Forschungsinstituten
- › in Materialprüfungsabteilungen der Chemiefaser- und Chemieindustrie
- › in der Automobil- und Luftfahrtindustrie

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Labor S. 29
- › Berufe mit Chemie S. 30
- › Berufe mit Textilien S. 36

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
1.050 € bis 1.270 €	1.105 € bis 1.327 €	1.160 € bis 1.438 €	1.215 € bis 1.522 €

T



Textilreiniger/in

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Textilreiniger/innen behandeln, pflegen und veredeln die unterschiedlichsten Textilien, aber z. B. auch Pelze oder Bettfedern. Sie entfernen Verschmutzungen aller Art aus Kleidung und Wäsche, z. B. indem sie sie nass oder trocken (chemisch) reinigen. Nachdem sie die Textilien mithilfe von Textilreinigungsmaschinen gesäubert haben, bringen sie sie z. B. durch Bügeln oder Dämpfen wieder in Form. Die computergesteuerten Wasch-, Reinigungs- und Finishmaschinen bzw. -anlagen bedienen und warten sie. Sie beraten Kunden über die Pflege bestimmter Textilien, Behandlungsmöglichkeiten, Kosten und über Spezialreinigungsdienste. Daneben nehmen sie Reklamationen entgegen und prüfen diese.

Wo arbeitet man?

Textilreiniger/innen finden Beschäftigung

- › in Textilreinigungsbetrieben
- › in Wäschereien z.B. von Krankenhäusern

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Bekleidung S. 32
- › Berufe mit Textilien S. 36
- › Berufe rund um Sauberkeit und Hygiene S. 17

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.160 €	1.230 €	1.310 €

Thermometermacher/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Thermometermacher/innen verarbeiten Glasrohlinge zu den unterschiedlichsten Arten von Thermometern für medizinische Zwecke, Forschungszwecke sowie für den Hausgebrauch. Sie justieren Thermometer und bringen Temperaturskalen auf.

Fachrichtungen

- › Thermometerblasen
- › Thermometerjustieren

Ausbildungsvergütung pro Monat im Handwerk (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
724 € bis 990 €	854 € bis 1.055 €	977 € bis 1.110 €

Ausbildungsvergütung pro Monat in der Glasindustrie

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.090 €	1.140 €	1.250 €

Thermometermacher/in

› Fachrichtung Thermometerblasen



Was macht man in diesem Beruf?

Thermometermacher/innen der Fachrichtung Thermometerblasen verarbeiten vorgefertigte Glashalbfabrikate wie Glasröhren und Glasstäbe zu Thermometerrohlingen. Bevor sie mit der Fertigung beginnen, suchen sie das geeignete Glas aus und

berechnen anhand der gewählten Skalenlänge die Größe des endgültigen Thermometers. Sie erhitzen das Glasrohmaterial vor einer Flamme und blasen, ziehen oder biegen es in Form. Gegebenenfalls verringern sie den Durchmesser mit einem speziellen Gerät (Einschnürblech). Mithilfe einer Vakuumfüllanlage stellen sie nun ein Vakuum im Thermometergefäß her und füllen es mit Schutzgas oder speziellen Flüssigkeiten. Durch die Art der Füllflüssigkeit legen sie den Thermometertyp fest. Fertige Rohthermometer geben sie zum Justieren und Beschriften weiter.

Wo arbeitet man?

Thermometermacher/innen der Fachrichtung Thermometerblasen finden Beschäftigung

- › in kleinen und mittleren Betrieben, die Glas und technische Glaswaren, z. B. Glaswaren für Laboratorien, oder feinmechanische und optische Erzeugnisse herstellen, bearbeiten oder veredeln

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Glas S. 33

Thermometermacher/in

› Fachrichtung Thermometerjustieren



Was macht man in diesem Beruf?

Thermometermacher/innen der Fachrichtung Thermometerjustieren bringen Thermometerrohlinge in einen messfähigen Zustand. Zunächst ermitteln sie dafür die Justierpunkte, d.h. den Gefrier- und den Kochpunkt. Danach tragen sie mit der Hand oder mit speziellen Teilmaschinen Gradeinteilungen und Beschriftungen auf Glas, Papier, Metall, Holz oder Kunststoff auf. Ob sie die Markierung ätzen oder einbrennen, hängt von der Zusammensetzung des Glases ab; die Skalenpunkte färben sie ein. Zuletzt verschließen sie das Thermometer. Zudem führen sie Wartungs- und Reparaturarbeiten durch oder erneuern die Justierung von gebrauchten Thermometern.

Wo arbeitet man?

Thermometermacher/innen der Fachrichtung Thermometerjustieren finden Beschäftigung

- › in Betrieben, die Glas und technische Glaswaren, z. B. für Labors, oder feinmechanische und optische Erzeugnisse herstellen, bearbeiten oder veredeln
- › in der Reparatur von Thermometern

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Glas S. 33

Tiefbaufacharbeiter/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	2 Jahre

Hinweis: Die Ausbildung wurde neu geordnet. Die modernisierte Ausbildungsregelung trat am 1. August 2026 in Kraft.

Was macht man in diesem Beruf?

Tiefbaufacharbeiter/innen führen Erdarbeiten durch, stellen Baugruben, Gräben und Verkehrswege her und bauen Ver- und Entsorgungssysteme ein. Je nach Ausbildungsschwerpunkt sind sie im Brunnen- und Spezialtiefbau, im Gleis-, Kanal-, Rohrleitungs- oder Straßenbau tätig.

Die Ausbildung des Berufs Tiefbaufacharbeiter/in wird neu geordnet. Im Zuge der Neuordnung wird beim Beruf Tiefbaufacharbeiter/in außerdem der Schwerpunkt „Kanalbauarbeiten“ in „Kanalbauarbeiten für Infrastrukturtechnik“ sowie der Schwerpunkt „Rohrleitungsbauarbeiten“ in „Leitungsbauarbeiten für Infrastrukturtechnik“ umbenannt. Die modernisierte Ausbildungsregelung tritt am 01.08.2026 in Kraft.

Schwerpunkte

- › Brunnen- und Spezialtiefbauarbeiten
- › Gleisbauarbeiten
- › Kanalbauarbeiten
- › Kanalbauarbeiten für Infrastrukturtechnik
- › Leitungsbauarbeiten für Infrastrukturtechnik
- › Rohrleitungsbauarbeiten
- › Straßenbauarbeiten

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr
1.080 €	1.200 € bis 1.300 €

Tiefbaufacharbeiter/in

› Schwerpunkt Brunnen- und Spezialtiefbauarbeiten



Was macht man in diesem Beruf?

Tiefbaufacharbeiter/innen mit dem Schwerpunkt Brunnen- und Spezialtiefbauarbeiten führen zu Beginn einer Baumaßnahme Bohrungen durch. So untersuchen sie den Baugrund, senken den Grundwasserspiegel für Bauvorhaben ab oder stellen Brunnenschächte für die Wassergewinnung her. Die Bohrlöcher verrohren sie und dichten sie ab. Dabei bauen sie verschiedene Rohrarten, Filter- und Füllkiese ein. Sie installieren Wasserförderungsanlagen wie Pumpen und Druckkessel oder stellen Abschlussbauwerke für Grundwassermessstellen her. Sie sichern und ent-

wässern Baugruben und auch im Tunnelbau wirken sie mit. Tiefbaufacharbeiter/innen können im Neubau oder in der Sanierung tätig sein.

Wo arbeitet man?

Tiefbaufacharbeiter/innen mit dem Schwerpunkt Brunnen- und Spezialtiefbauarbeiten finden Beschäftigung bei Bauunternehmen des Tiefbaus bzw. des Brunnen- und Spezialtiefbaus.

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Tiefbau S. 15

Tiefbaufacharbeiter/in

› Schwerpunkt Gleisbauarbeiten



Was macht man in diesem Beruf?

Tiefbaufacharbeiter/innen mit dem Schwerpunkt Gleisbauarbeiten bauen den Unterbau für Gleisanlagen und verlegen Schienen. Sie stellen Baugruben, Gräben sowie Böschungen her und sorgen für die Entwässerung an Bahnanlagen. Beim Bau von Gleisen legen sie Schwellen, befestigen Schienen, schottern Gleise ein, heben, richten und stopfen sie, meist unter Einsatz von speziellen Gleisbaumaschinen. Die Schienenenden fügen sie ggf. mit Laschenverbindungen zusammen. Außerdem stellen sie Pflaster- und Asphaltdecken sowie Plattenbeläge her. Sie können im Gleisneubau oder in der Sanierung tätig sein.

Wo arbeitet man?

Tiefbaufacharbeiter/innen mit dem Schwerpunkt Gleisbauarbeiten finden Beschäftigung

- › bei Bauunternehmen des Tiefbaus bzw. des Gleisbaus
- › bei Betreibern von Schienennetzen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Tiefbau S. 15

Tiefbaufacharbeiter/in

› Schwerpunkt Kanalbauarbeiten



Was macht man in diesem Beruf?

Tiefbaufacharbeiter/innen mit dem Schwerpunkt Kanalbauarbeiten heben Gräben aus, sichern diese ab und bauen Abwasserleitungen. In den Rohrbettungen verlegen sie Rohre aus Beton oder Kunststoff und montieren Abzweigungen und Formstücke. Sie bauen Einstiegsschächte und stellen Hausanschlüsse her. Daneben errichten sie auch Schachtbauwerke aus Fertigteilen, Stahlbeton und Mauerwerk, bauen Kabelschächte, legen Kabelschutzrohre aus und ziehen Kabel ein. Schließlich stellen sie die Straßen- bzw. Gehwegoberfläche wieder her und verlegen dazu auch Pflaster oder Plattenbeläge. Sie können im Neubau oder in der Sanierung tätig sein.

Wo arbeitet man?

Tiefbaufacharbeiter/innen mit dem Schwerpunkt Kanalbauarbeiten finden Beschäftigung bei Bauunternehmen des Tiefbaus bzw. des Kanalbaus.

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Tiefbau S. 15

Tiefbaufacharbeiter/in

› Schwerpunkt Kanalbauarbeiten für Infrastrukturtechnik



Was macht man in diesem Beruf?

Tiefbaufacharbeiter/innen mit dem Schwerpunkt Kanalbauarbeiten für Infrastrukturtechnik wirken bei der Einrichtung von Baustellen mit, bringen z. B. Absperrungen an und bauen Arbeitsgerüste auf. Sie heben Gräben sowie Baugruben aus, sichern diese durch Verbau ab und bauen Abwasserleitungen. In den Rohrbettungen verlegen sie Rohre aus Beton oder Kunststoff und montieren Abzweigungen und Formstücke. Sie bauen Einstiegsschächte und stellen Hausanschlüsse her. Daneben errichten sie auch Schachtbauwerke aus Fertigteilen, Stahlbeton und Mauerwerk, bauen Kabelschächte, legen Kabelschutzrohre aus und bringen Kabel ein. Abschließend stellen sie die Straßen- oder Gehwegoberfläche wieder her und verlegen dazu auch Pflaster oder Plattenbeläge.

Wo arbeitet man?

Tiefbaufacharbeiter/innen mit dem Schwerpunkt Kanalbauarbeiten für Infrastrukturtechnik finden Beschäftigung

- › bei Tiefbauunternehmen
- › in der Abwasserwirtschaft

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Tiefbau S. 15

Tiefbaufacharbeiter/in

› Schwerpunkt Leitungsbauarbeiten für Infrastrukturtechnik



Was macht man in diesem Beruf?

Tiefbaufacharbeiter/innen mit dem Schwerpunkt Leitungsbauarbeiten für Infrastrukturtechnik stellen Baugruben und Gräben her und verlegen Infrastrukturleitungen. Sie bearbeiten Druckrohre aus Metall, Kunststoff oder Verbundwerkstoff und verbinden diese beispielsweise durch Schrauben, Stecken oder Schweißen. Anschließend bauen sie die Druckrohrleitungen sowie Armaturen und Formstücke ein und prüfen die Rohrleitungssysteme auf Dichtigkeit. Daneben bringen sie auch Kabel in Kabelschutzrohre ein und verlegen sie. Im Anschluss werden die Zwischenräume und Leitungsgräben verfüllt und verdichtet. Aus Asphalt, Pflastersteinen oder Platten stellen sie die Straßen- oder Gehwegoberflächen wieder her.

Wo arbeitet man?

Tiefbaufacharbeiter/innen mit dem Schwerpunkt Leitungsbauarbeiten für Infrastrukturatechnik finden Beschäftigung

- › bei Bauunternehmen des Tiefbaus
- › in Betrieben der Energie- und Wasserversorgung

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Tiefbau S. 15

Tiefbaufacharbeiter/in

› Schwerpunkt Rohrleitungsbauarbeiten



Was macht man in diesem Beruf?

Tiefbaufacharbeiter/innen mit dem Schwerpunkt Rohrleitungsbauarbeiten verlegen Rohre für Gas- und Wasserleitungen, heben dazu den Boden aus und bauen Schachtbauwerke aus Fertigteilen, Beton und Mauerwerk. Sie bearbeiten Druckrohre aus Metall oder Kunststoff, verbinden sie und bauen sie in die Rohrbettung ein. Nach der Montage von Formstücken und Armaturen prüfen sie die Rohre auf Dichtigkeit. Außerdem stellen sie Kabelschächte her und bauen fertige Schachtteile in die Erde ein, legen Kabelschutzrohre aus, verfüllen Zwischenräume und ziehen Kabel in die Schutzrohre ein. Am Ende sorgen sie dafür, dass die Straßen- oder Gehwegoberfläche wiederhergestellt wird. Dazu verlegen sie z. B. auch Pflastersteine. Sie können im Neubau oder in der Sanierung tätig sein.

T

Wo arbeitet man?

Tiefbaufacharbeiter/innen mit dem Schwerpunkt Rohrleitungsbauarbeiten finden Beschäftigung bei Bauunternehmen des Tiefbaus bzw. des Rohrleitungsbaus.

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Tiefbau S. 15

Tiefbaufacharbeiter/in

› Schwerpunkt Straßenbauarbeiten



Was macht man in diesem Beruf?

Tiefbaufacharbeiter/innen mit dem Schwerpunkt Straßenbauarbeiten bauen Verkehrswege und legen dazu z. B. Böschungen und Randbefestigungen an. Sie führen Aushubarbeiten durch, sorgen für die Oberflächenentwässerung, planieren und verdichten den Boden. Dann stellen sie den Untergrund für Decken und Beläge her und bauen Tragschichten ein. Aus Asphalt, Pflastersteinen oder Platten stellen sie die Oberflächen z. B. von Straßen und Gehwegen her. Außerdem fertigen sie Sonderbauteile mit Steinen und Fertigteilen wie Einfassungen und Schächte. Sie können im Neubau oder in der Sanierung tätig sein.

Wo arbeitet man?

Tiefbaufacharbeiter/innen mit dem Schwerpunkt Straßenbauarbeiten finden Beschäftigung

- › bei Bauunternehmen des Tiefbaus bzw. des Straßenbaus
- › bei kommunalen Bauämtern bzw. Straßen- und Autobahnmeistereien

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Tiefbau S. 15



Tiermedizinische/r Fachangestellte/r

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Tiermedizinische Fachangestellte betreuen Tiere vor, während und nach einer Behandlung, fertigen Röntgenaufnahmen an, führen Laborarbeiten aus und kümmern sich um Tiere auf der Krankenstation. Tierhalter beraten sie in Fragen der artgerechten Haltung, zur Prävention von Krankheiten und über Möglichkeiten der Rehabilitation. Sie sorgen für die Einhaltung der Hygienevorschriften in der Praxis, verwalten die tierärztliche Apotheke und können bei Notfällen Erste Hilfe leisten. Verwaltungsarbeiten und die Organisation der Praxisabläufe gehören ebenfalls zu ihren Aufgaben: Sie vergeben Termine, empfangen die Tierhalter und ihre Tiere, dokumentieren Behandlungsverläufe für die Patientenakten und sorgen für die Abrechnung der erbrachten Leistungen.

Wo arbeitet man?

Tiermedizinische Fachangestellte finden Beschäftigung in erster Linie

- › in Tierarztpraxen
- › in Tierkliniken
- › in Tierparks

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Büro und Sekretariat S. 42
- › Berufe mit Medizin S. 20
- › Berufe mit Tieren S. 25

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
900 €	1.000 €	1.100 €

Tierpfleger/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Tierpfleger/innen betreuen Haus-, Zoo- und Versuchstiere. Je nach Aufgabengebiet sind sie auch für die Aufzucht der Tiere zuständig.

Fachrichtungen

- › Forschung und Klinik
- › Tierheim und Tierpension
- › Zoo

Ausbildungsvergütung pro Monat im öffentlichen Dienst (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.293 € bis 1.297 €	1.343 € bis 1.351 €	1.389 € bis 1.401 €

Ausbildungsvergütung pro Monat in der Industrie (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.147 € bis 1.204 €	1.222 € bis 1.315 €	1.277 € bis 1.389 €

Tierpfleger/in

› Fachrichtung Forschung und Klinik



Was macht man in diesem Beruf?

Tierpfleger und -pflegerinnen der Fachrichtung Forschung und Klinik füttern Tiere, halten Käfige und Ställe sauber und kümmern sich um die Fell- und Klauenpflege. Auch die Aufzucht von Jungtieren kann zu ihren Aufgaben gehören.

Im klinischen Bereich unterstützen sie Tierärzte und -ärztinnen, wenn operative Eingriffe oder andere Behandlungen an kranken Tieren durchgeführt werden. Nach ärztlicher Anweisung verabreichen sie Medikamente und beobachten den gesundheitlichen Zustand der Tiere. Sind sie in der Forschung tätig, wirken sie bei Tierversuchen und Tests mit. Sie pflegen die Versuchstiere und helfen im Labor bei der Untersuchung und Auswertung von Zell- und Gewebeproben mit.

Wo arbeitet man?

Tierpfleger/innen der Fachrichtung Forschung und Klinik finden Beschäftigung

- › in Forschungslaboratorien
- › in Universitätskliniken und an Hochschulen
- › in Tierkliniken und Tierarztpraxen
- › in Betrieben der Versuchstierzucht und -haltung

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Tieren S. 25

Tierpfleger/in

› Fachrichtung Tierheim und Tierpension



Was macht man in diesem Beruf?

Tierpfleger/innen der Fachrichtung Tierheim und Tierpension versorgen und pflegen Haustiere und kümmern sich intensiv um sie. Tiere, die ausgesetzt wurden oder auch wegen Misshandlungen oder schlechter Haltung ins Tierheim kommen, sind häufig traumatisiert. Um Verhaltensstörungen entgegenzuwirken, beobachten Tierpfleger/innen das Verhalten der Tiere besonders aufmerksam und bringen viel Geduld im Umgang mit ihnen auf. Sie versorgen die Tiere mit Futter und richten artgerechte Tierunterkünfte ein, die sie auch reinigen und instand halten.

Sie beraten die Tierbesitzer, die ihre Haustiere z.B. in einer Tierpension unterbringen möchten, und kümmern sich um neue Eigentümer für herrenlose Heimtiere. Dazu schließen sie Aufnahme- und Abgabeverträge ab. Darüber hinaus fallen verwaltende Aufgaben an, von der Anschaffung von Futtermitteln und Gerätschaften über die Kostenplanung bis zur Abwicklung des Zahlungsverkehrs.

Wo arbeitet man?

Tierpfleger/innen der Fachrichtung Tierheim und Tierpension finden Beschäftigung

- › in Tierheimen und Tierpensionen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Tieren S. 25

Tierpfleger/in

› Fachrichtung Zoo



Was macht man in diesem Beruf?

Tierpfleger/innen der Fachrichtung Zoo betreuen Tiere aller Gattungen – von Zwergkaninchen über exotische Fische bis hin zu Gorillas, Wölfen oder Greifvögeln. Sie versorgen sie mit Futter und richten verhaltensgerechte Tierunterkünfte ein, die sie auch reinigen und instand halten. Um die Tiere zu beschäftigen, gestalten sie zum Beispiel die Fütterung so, dass sich die Tiere ihr Futter selbst suchen oder erjagen müssen.

Sie beobachten das Verhalten und die physische Verfassung der Tiere, um bei ersten Anzeichen von Verhaltensstörungen, Stress oder Krankheiten sofort reagieren zu können. Zudem züchten sie Wildtiere wie Löwen und Tiger oder vom Aussterben bedrohte Haustierrassen und wirken ggf. bei der Aufzucht der Jungtiere mit. Auch stehen sie Besuchern für Fragen zur Verfügung.

Wo arbeitet man?

Tierpfleger/innen der Fachrichtung Zoo finden Beschäftigung

- › in zoologischen Gärten
- › in Naturparks
- › bei Betreibern von Aquarien und Terrarien

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Tieren S. 25

Tierwirt/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Tierwirte und Tierwirtinnen bewirtschaften den Tierbestand eines gewerblichen Nutztierbetriebes. Sie züchten, halten und versorgen die Tiere, um diese oder deren Erzeugnisse zu verkaufen.

Fachrichtungen

- › Geflügelhaltung
- › Imkerei
- › Rinderhaltung
- › Schäferei
- › Schweinehaltung

T

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
724 € bis 906 €	854 € bis 998 €	977 € bis 1.090 €

Tierwirt/in

› Fachrichtung Geflügelhaltung



Was macht man in diesem Beruf?

Tierwirte und Tierwirtinnen der Fachrichtung Geflügelhaltung halten, versorgen und vermarkten Geflügel in Agrarbetrieben. In Legehennen- und in Mastbetrieben gewinnen sie Eier und ziehen Küken auf. Junggeflügel, Hennen und Masthähnchen füttern sie mit ausgewählten Futtermitteln und Zusatzstoffen. Sie kontrollieren die Entwicklung des Geflügels, sorgen für die Gesundheit der Tiere und führen Licht- und Impfprogramme durch. Dabei beachten sie Hygiene-, Tier- und Verbraucherschutzvorschriften. Sie reinigen die Käfige, Ställe und Batterien, desinfizieren sie und entsorgen die tierischen Ausscheidungen. Um für die Geflügelhaltung optimale Bedingungen zu schaffen, regulieren die Tierwirte und Tierwirtinnen das Stallklima und legen die geeignete Besatzdichte fest. In Legehennenbetrieben nehmen sie

die Eier ab, sortieren, kennzeichnen und verpacken sie. In Mastbetrieben gehört es auch zu ihren Aufgaben, Geflügel zu schlachten und marktgerecht aufzubereiten. Eier und Fleisch vermarkten sie nach Qualitätsstandards.

Wo arbeitet man?

Tierwirte und Tierwirtinnen der Fachrichtung Geflügelhaltung finden Beschäftigung in erster Linie in tier- und landwirtschaftlichen Betrieben der Geflügelzucht und -haltung.

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Tieren S. 25

Tierwirt/in

› Fachrichtung Imkerei



Was macht man in diesem Beruf?

Tierwirte und Tierwirtinnen der Fachrichtung Imkerei beobachten, füttern und pflegen Bienenvölker, halten die Bienenunterkünfte instand und bestimmen einen passenden Standort für ihre Tiere. Sie wintern die Tiere aus und ein, führen Bienenwanderungen durch und sorgen für die Gesundheit der Tiere. Falls die Bienen Vorbereitungen zum Ausschwärmen treffen, ergreifen Tierwirte und Tierwirtinnen der Fachrichtung Imkerei Gegenmaßnahmen. Regelmäßig kontrollieren sie die Bienenstöcke auf Krankheiten und Parasiten.

Sind die Honigwaben gefüllt, entnehmen sie diese und schleudern sie im Schleuderraum. Dabei achten sie auf Hygiene- und Qualitätsstandards. Um wirtschaftliche Entscheidungen treffen zu können, zeichnen sie Daten für die Zucht- und Betriebsbuchführung auf und führen Rentabilitätsrechnungen durch. Im Winter reparieren sie Bienenkästen und Imkereigeräte.

Wo arbeitet man?

Tierwirte und Tierwirtinnen der Fachrichtung Imkerei finden Beschäftigung in erster Linie

- › in Imkereien
- › in Königinnenzucht- und Bestäubungsbetrieben

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Tieren S. 25

Tierwirt/in

› Fachrichtung Rinderhaltung



Was macht man in diesem Beruf?

Tierwirte und Tierwirtinnen der Fachrichtung Rinderhaltung halten und versorgen Zucht-, Milch- und Schlachtrinder. Sie bedienen automatische Fütterungs- und Lüftungssysteme, lagern das Futter und reinigen die Ställe. In der Rinderzucht suchen sie die geeigneten Zuchttiere aus, versorgen die trächtigen Kühe, überwachen die Geburt, kümmern sich um die Muttertiere und ziehen die Kälber und Jungrinder

auf. Die Tiere füttern sie bedarfsgerecht, kontrollieren ihren Gesundheitszustand sowie die Einhaltung der Mastziele. Sind Rinder krank, versorgen sie die kranken Tiere nach ärztlicher Anweisung. Sie beobachten genau, wie sich der Tierbestand entwickelt, und dokumentieren die Zucht- und Mastergebnisse.

In Betrieben mit Weidehaltung bewirtschaften Tierwirte und Tierwirtinnen der Fachrichtung Rinderhaltung auch das Grünland. In Milchviehbetrieben melken sie die Kühe, meist mit Melkmaschinen und -anlagen, und verkaufen die Milch an Molkereien.

Wo arbeitet man?

Tierwirte und Tierwirtinnen der Fachrichtung Rinderhaltung finden Beschäftigung

- › in Rinderzuchtbetrieben
- › in tierwirtschaftlichen oder landwirtschaftlichen Betrieben mit Rinderaufzucht
- › in der Milchviehhaltung
- › in Lehr-, Versuchs- und Forschungsanstalten

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Tieren S. 25

Tierwirt/in

› Fachrichtung Schäferei



Was macht man in diesem Beruf?

Tierwirte und Tierwirtinnen der Fachrichtung Schäferei züchten Qualitätstiere für die Vermehrung oder halten Schafe für die Gewinnung von Fleisch, Milch und Wolle. Sie versorgen und füttern Schafe, ziehen Jungtiere auf und pflegen kranke Tiere. Für die Zucht suchen sie geeignete Böcke aus, leisten Geburtshilfe und kümmern sich um Lämmer und Muttertiere. Sie scheren, melken und schlachten die Schafe. Außerdem beobachten und dokumentieren sie genau, wie sich der Tierbestand entwickelt. Wenn sie Schafe hüten, setzen sie speziell ausgebildete Hütehunde ein, die sie führen und versorgen.

Für Schafe in Koppelhaltung richten sie Koppeln ein und erstellen Weidepläne. Durch die Beweidung von Brachflächen, Heiden, Deichen und Grünflächen in der Wanderschäferei leisten Tierwirte und Tierwirtinnen der Fachrichtung Schäferei außerdem einen wertvollen Dienst in der Landschaftspflege.

Wo arbeitet man?

Tierwirte und Tierwirtinnen der Fachrichtung Schäferei finden Beschäftigung in erster Linie

- › in der Tier- oder Landwirtschaft, z. B. in Guts- oder Wanderschäfereien

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Tieren S. 25

Tierwirt/in

› Fachrichtung Schweinehaltung



Was macht man in diesem Beruf?

Tierwirte und Tierwirtinnen der Fachrichtung Schweinehaltung versorgen in Zucht- und Mastbetrieben Schweine von der Geburt bis zum Verkauf bzw. zur Schlachtung. Sie bedienen automatische Fütterungs- und Lüftungssysteme, reinigen die Ställe, desinfizieren sie und entsorgen die tierischen Ausscheidungen. Dabei beachten sie Tier- und Verbraucherschutz- sowie Hygienevorschriften. In der Schweinezucht suchen sie die geeigneten Zuchttiere aus und führen die künstliche Besamung durch. Sie versorgen die trächtigen Sauen, überwachen die Geburt, kümmern sich um die Muttertiere und ziehen die Ferkel auf.

In der Schweinemast füttern sie die Tiere bedarfsgerecht, kontrollieren die Einhaltung der Mastziele und ordnen die Schweine nach Gewicht, Geschlecht und Gesundheitsstatus in Gruppen ein. Dabei beobachten sie genau, wie sich der Schweinebestand entwickelt, und dokumentieren die Zucht- und Mastergebnisse. Auch die Vermarktung gehört zu ihren Aufgaben. Sind Schweine krank, assistieren Tierwirte und Tierwirtinnen der Fachrichtung Schweinehaltung dem Tierarzt bzw. der Tierärztin bei der Behandlung und versorgen die kranken Tiere nach ärztlicher Anweisung.

Wo arbeitet man?

Tierwirte und Tierwirtinnen der Fachrichtung Schweinehaltung finden Beschäftigung

- › in tier- oder landwirtschaftlichen Schweinezuchtbetrieben und Betrieben zur Ferkelerzeugung
- › in Schlachtereien oder bei landwirtschaftlichen Interessenverbänden

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Tieren S. 25

Tischler/in



Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Tischler/innen stellen Schränke, Sitzmöbel, Tische, Fenster und Türen, aber auch Innenausbauten sowie Messe- und Ladeneinrichtungen meist in Einzelanfertigung her. Zunächst beraten sie ihre Kunden über Einrichtungslösungen, u.U. nehmen sie dabei Skizzen oder den Computer zu Hilfe. Nach der Auftragserteilung be- und verarbeiten sie Holz und Holzwerkstoffe mit einer Vielzahl unterschiedlicher, auch computergesteuerter Techniken. Tischler/innen sägen, hobeln und schleifen, verarbeiten Furniere und behandeln die Holzoberflächen. Einzeln angefertigte Teile verschrauben oder verleimen sie zu fertigen Holzprodukten.

Auf Baustellen setzen sie Fenster, Treppen und Türen ein; in Wohn- oder Büroräumen verlegen sie Parkettböden und montieren Einbaumöbel, Raumteiler oder Wandverkleidungen. Außerdem reparieren sie beschädigte Möbel oder gestalten Musterstücke.

Wo arbeitet man?

Tischler/innen finden Beschäftigung

- › bei Herstellern von Möbeln, Holzwaren oder Holzkonstruktionsteilen, im Tischlerhandwerk
- › in Betrieben für Akustikschreinerei (z.B. für Tonstudios oder Konzertsäle), Theatern und Messebaubetrieben

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Ausbau S. 14
- › Berufe mit Holz S. 34

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
724 € bis 920 €	854 € bis 1.000 €	1.000 € bis 1.130 €



Tourismuskaufmann/-frau (Privat- und Geschäftsreisen)

T

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Tourismuskauflleute für Privat- und Geschäftsreisen erfragen in Reisebüros die Urlaubswünsche ihrer Kunden und vermitteln entsprechende Angebote von Reiseveranstaltern und Verkehrsbetrieben. In Geschäftsreisebüros nehmen sie die Wünsche von Geschäftsreisenden vorwiegend am Telefon oder über digitale Medien entgegen, ermitteln Reiseverbindungen, geeignete Verkehrsbetriebe und Übernachtungsmöglichkeiten zu den gewünschten Terminen und führen die Buchungen durch. Bei Reiseveranstaltern kaufen sie Reiseleistungen ein, bündeln sie zu Pauschalangeboten und verkaufen sie per Telefon, Website, oder über Reisebüros. In allen Bereichen erledigen sie kaufmännische und verwaltende Aufgaben, kalkulieren Preise, erstellen Angebote, überwachen Zahlungseingänge, bearbeiten Stornierungen und Reklamationen. Darüber hinaus entwickeln und planen sie Marketingmaßnahmen und setzen sie um.

Wo arbeitet man?

Tourismuskauflleute für Privat- und Geschäftsreisen finden Beschäftigung

- › in Reise- bzw. Geschäftsreisebüros, bei Reiseveranstaltern
- › bei Incoming-Agenturen (Zielgebietsagenturen)

- › bei Kultur- und Austauschorganisationen
- › bei Reedereien oder Bus(reise)unternehmen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Büro und Sekretariat S. 42
- › Berufe im Tourismus und in der Freizeitwirtschaft S. 16
- › Berufe rund um Vertrieb und Verkauf S. 45

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
934 €	1.053 €	1.207 €



Touristkassistent/in

Berufstyp	Berufsfachschulberuf
Ausbildungsdauer	2 Jahre
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. mittlerer Bildungsabschluss

Was macht man in diesem Beruf?

Touristkassistenten und -assistentinnen ermitteln und verkaufen touristische Dienstleistungen, die sie bei Reiseveranstaltern wie Bus-, Fluggesellschaften, Reedereien und Hotels einkaufen. Sie informieren und beraten Kunden z. B. über Hotelangebote, Flug- und Fährverbindungen sowie Kultur- und Freizeitangebote einer Tourismusregion und führen Buchungen bzw. Reservierungen durch.

Ihren Kunden nehmen sie möglichst viel Aufwand ab, buchen etwa Mietwagen oder ein Rahmenprogramm am Reiseort, besorgen Visa für das Urlaubsland und informieren über Einreise- und Impfbestimmungen, hygienische Standards oder klimatische Bedingungen. Zudem erledigen sie kaufmännische und verwaltende Tätigkeiten: Sie führen Abrechnungen durch, überwachen Zahlungseingänge und bearbeiten Reklamationen. Darüber hinaus erstellen sie für Ferienorte oder -regionen Vorschläge zur Verbesserung der touristischen Infrastruktur oder wirken an Werbemaßnahmen mit. Auch können sie an der Planung, Kalkulation und Durchführung von Freizeitangeboten, Veranstaltungen und Events sowie an der Gestaltung von zugehörigem Informationsmaterial beteiligt sein.

Wo arbeitet man?

Touristkassistenten und -assistentinnen finden Beschäftigung

- › in Reise- und Fremdenverkehrsbüros
- › bei Reiseveranstaltern
- › bei Fremdenverkehrsverbänden
- › in Freizeit- und Themenparks
- › bei Busreiseunternehmen, Fluggesellschaften oder Kreuzfahrtunternehmen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Büro und Sekretariat S. 42
- › Berufe im Tourismus und in der Freizeitwirtschaft S. 16

Ausbildungsvergütung

Für die Ausbildung wird keine Vergütung gezahlt.



Trockenbaumonteur/in

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Hinweis: Die Ausbildung wurde neu geordnet. Die modernisierte Ausbildungsregelung trat am 1. August 2026 in Kraft.

Was macht man in diesem Beruf?

Trockenbaumonteurinnen und -monteure kleiden Wände und Decken mit Holz, Kunststoff oder anderen Werkstoffen und stellen die erforderlichen Unterkonstruktionen her. Sie ziehen neue Zwischenwände ein, hängen Decken tiefer oder verkleiden Mauern mithilfe spezieller Leichtbausysteme. Dabei bauen sie auch Dämmmaterialien zur Verbesserung der Wärmedämmung oder der Akustik ein. Außerdem verlegen sie Trockenestriche, bauen Fenster, Türen oder Verglasungselemente ein oder montieren Beleuchtungsdecken und -körper.

T

Wo arbeitet man?

Trockenbaumonteurinnen und -monteure finden Beschäftigung

- › in Trockenbau- und Stuckateurbetrieben
- › in Spezialbetrieben für Akustikbau und Objektausbau
- › in Betrieben des Hochbaus

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Ausbau S. 14

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.080 €	1.200 € bis 1.300 €	1.450 € bis 1.550 €



Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Uhrmacher/innen, die in Handwerksbetrieben tätig sind, prüfen, reparieren und warten mechanische und elektronische Klein- und Großuhren. Außerdem stellen sie Zeitmessgeräte aller Art her. Um Schäden am Uhrwerk feststellen und reparieren zu können, zerlegen sie Klein- und Großuhren, beheben den Fehler, setzen die Uhren wieder zusammen und justieren sie. Einzelteile wie Gehäuse, Uhrzeiger oder Pendel fertigen sie bei älteren Uhren manchmal selbst an, häufig verwenden sie auch industriell vorgefertigte Baugruppen. Darüber hinaus restaurieren sie alte Uhren und setzen Schmuckstücke wieder instand. Ihre Kunden bedienen und beraten sie im Laden oder in der Werkstatt.

In der Industrie werden Uhren maschinell sowie in Serie hergestellt. Hier fertigen Uhrmacher/innen Einzelteile für Klein- und Großuhren an, programmieren und bedienen CNC-Maschinen und überwachen die Produktion.

Wo arbeitet man?

Uhrmacher/innen finden Beschäftigung in erster Linie

- › in der handwerklichen oder industriellen Uhrenherstellung
- › in Reparatur- und Servicewerkstätten

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Feinmechanik und im Werkzeugbau S. 28
- › Berufe mit Schmuck S. 23

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.267 €	1.338 €	1.443 €

Umweltschutztechnische/r Assistent/in



Berufstyp	Berufsfachschulberuf
Ausbildungsdauer	I.d.R. 2 Jahre
Zugangsvoraussetzung	I.d.R. mittlerer Bildungsabschluss

Was macht man in diesem Beruf?

Umweltschutztechnische Assistenten und Assistentinnen führen Boden-, Wasser-, Abfall- und Luftuntersuchungen durch, um Umweltgefahren beurteilen zu können.

Sie entnehmen Proben und analysieren diese mithilfe von chemischen, physikalischen und biologischen Verfahren. Dabei verwenden sie computergestützte Analysegeräte, die sie auch instand halten. Die Ergebnisse ihrer Messungen und Untersuchungen halten sie in Arbeitsprotokollen fest, die sie entweder selbst auswerten oder Ingenieuren bzw. Ingenieurinnen und Wissenschaftlern bzw. Wissenschaftlerinnen zur Auswertung vorlegen. Auch Lärm- und Erschütterungsmessungen gehören zu ihren Aufgaben. Sie sind ggf. als Berater/innen im Bereich Umweltschutz tätig, z.B. bei der Entsorgung von Problemabfällen, und überwachen die Einhaltung von umweltrechtlichen Bestimmungen.

Wo arbeitet man?

Umweltschutztechnische Assistenten und Assistentinnen finden Beschäftigung

- › in Forschungseinrichtungen
- › in Umwelt- und Naturschutzämtern
- › in Unternehmen der Wasserversorgung oder der Abfall- und Abwasserwirtschaft
- › in Betrieben der chemischen und pharmazeutischen Industrie

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Labor S. 29
- › Berufe im Umwelt- und Naturschutz S. 24

Ausbildungsvergütung

Für die Ausbildung wird keine Vergütung gezahlt.



Umwelttechnologe/-technologin – Abwasserbewirtschaftung

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Umwelttechnologen und -technologinnen für Abwasserbewirtschaftung steuern umwelttechnische Anlagen bei der Abwasserreinigung, der Klärschlammbehandlung bzw. der Verwertung von Klärschlamm und Abfällen. Dabei sind sie in Leitzentralen tätig, aber auch auf der kompletten Anlage. An den Becken nehmen sie Abwasser- und Klärschlammproben, untersuchen sie, werten die Ergebnisse aus und greifen bei Bedarf regulierend in die Abläufe ein. Sie überwachen Kanalnetze, inspizieren Rohrleitungssysteme, Schächte sowie Anlagen zur Regenwasserrückhaltung und -behandlung, reinigen und warten sie. Als „elektrotechnisch befähigte Personen“ führen sie auch elektrische Installations- und Wartungsarbeiten aus.

Wo arbeitet man?

Umwelttechnologen und -technologinnen für Abwasserbewirtschaftung finden Beschäftigung

- › in der Abwasserreinigung in Kläranlagen, bei Wirtschaftsbetrieben, auf Schiffen, in Umweltämtern
- › bei Herstellern von klärwerkstechnischen Anlagen und von Anlagen der Energiegewinnung

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Umwelt- und Naturschutz S. 24
- › Berufe in der Ver- und Entsorgung S. 17

Ausbildungsvergütung pro Monat im öffentlichen Dienst

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.293 €	1.343 €	1.389 €

Ausbildungsvergütung pro Monat in der Industrie (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.147 € bis 1.204 €	1.222 € bis 1.315 €	1.277 € bis 1.389 €

Umwelttechnologe/-technologin – Kreislauf-/Abfallwirtschaft



Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Umwelttechnologen und -technologinnen für Kreislauf- und Abfallwirtschaft stellen sicher, dass Abfälle jeglicher Art angenommen, sortiert, wiederaufbereitet oder fachgerecht entsorgt werden. In der Städtereinigung organisieren sie z. B. den Fahrzeugeinsatz der Müllabfuhr, optimieren Touren und sorgen an Sammelstellen für die Aufstellung und regelmäßige Leerung von Containern zur Mülltrennung. In Abfallwirtschaftsbetrieben, Wertstoffhöfen, Recycling- oder Aufbereitungsanlagen steuern sie alle Abläufe der Abfallbehandlung. Sie weisen Arbeitskräfte ein, beurteilen, welche Abfälle wiederverwertet und welche entsorgt werden müssen, und überwachen Sortier-, Trennungs- und Verbrennungsanlagen. Regelmäßig inspizieren sie Deponien für die Lagerung von Sonderabfällen, analysieren Sickerwasser und Böden und führen Messungen durch, um sicherzustellen, dass keine Schadstoffe in die Umwelt gelangen.

Wo arbeitet man?

Umwelttechnologen und -technologinnen für Kreislauf- und Abfallwirtschaft finden Beschäftigung bei privaten und öffentlichen Abfallbeseitigungsbetrieben, in Müllverbrennungsanlagen sowie bei Recyclingfirmen und -höfen.

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Umwelt- und Naturschutz S. 24
- › Berufe in der Ver- und Entsorgung S. 17

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.293 €	1.343 €	1.389 €



Umwelttechnologe/-technologin – Rohrleitungsnetze und Industrieanlagen

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Umwelttechnologen und -technologinnen für Rohrleitungsnetze und Industrieanlagen im Schwerpunkt Rohrleitungsnetze prüfen mittels Spezialkameras z. B. Abwasserkanäle auf undichte Stellen und Verunreinigungen. Im Kanalnetz kontrollieren und reparieren sie Rohre, Becken und Rinnen und entfernen Blockaden. Im Schwerpunkt Industrieanlagen entleeren, reinigen und warten sie Anlagen, Tanks und Rohre, prüfen diese auf Dichtigkeit und entsorgen Rückstände bzw. Reststoffe, Abwasser und Reinigungsmittel umweltgerecht.

Wo arbeitet man?

Umwelttechnologen und -technologinnen für Rohrleitungsnetze und Industrieanlagen finden Beschäftigung

- › in Betrieben der Abwasserwirtschaft
- › in Industriereinigungsbetrieben
- › in Firmen der Abfallwirtschaft

Umwelttechnologen und -technologinnen für Rohrleitungsnetze und Industrieanlagen arbeiten in erster Linie

- › im Freien
- › in Kanalnetzen und -bauwerken
- › in Betriebsanlagen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Umwelt- und Naturschutz S. 24
- › Berufe in der Ver- und Entsorgung S. 17

Ausbildungsvergütung pro Monat im öffentlichen Dienst

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.293 €	1.343 €	1.389 €

Ausbildungsvergütung pro Monat in der Industrie

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.054 €	1.281 €	1.519 €

Umwelttechnologe/-technologin – Wasserversorgung



Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Umwelttechnologen und -technologinnen für Wasserversorgung überwachen und steuern in Wasserwerken und anderen Einrichtungen der Wasserversorgung automatisierte Anlagen zur Förderung und Aufbereitung von Rohwasser. Dabei sind sie in Leitzentralen tätig, aber auch an Filteranlagen, Reaktionsbecken, Rohrleitungen, in Hochbehältern zur Speicherung und Einspeisung von Trinkwasser ins Leitungsnetz oder im Freien, z. B. beim Verlegen oder der Reparatur von Leitungen. Zur Sicherung der Wasserqualität nehmen sie Proben, untersuchen sie und greifen bei Abweichungen von den gesetzlich vorgeschriebenen Werten regulierend in die Abläufe ein. Sie inspizieren, reinigen und warten Anlagen, Einrichtungen und Leitungsnetze. Als sogenannte „elektrotechnisch befähigte Personen“ installieren und reparieren sie auch die elektrischen Einrichtungen in ihrem Zuständigkeitsbereich.

Wo arbeitet man?

Umwelttechnologen und -technologinnen für Wasserversorgung finden Beschäftigung

- › bei Versorgungsbetrieben, Wasserwerken, Wasseraufbereitungsunternehmen, Pumpstationen
- › in Tiefbauunternehmen, (Pump-)Wasserkraftwerken, Analyselabors für Wasserqualität

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Umwelt- und Naturschutz S. 24
- › Berufe in der Ver- und Entsorgung S. 17

Ausbildungsvergütung pro Monat im öffentlichen Dienst

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.293 €	1.343 €	1.389 €

Ausbildungsvergütung pro Monat in Energie- und Versorgungsunternehmen (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.052 € bis 1.562 €	1.155 € bis 1.683 €	1.253 € bis 1.781 €



Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Veranstaltungskaufleute konzipieren Veranstaltungen, organisieren deren Durchführung und bereiten sie kaufmännisch vor und nach. Sie entwickeln beispielsweise zielgruppengerechte Konzepte für Messen, Kongresse, Konzerte oder Ausstellungen, schätzen Veranstaltungsrisiken ein, kalkulieren Kosten und erstellen Leistungsangebote. Sie akquirieren Kunden, beraten und betreuen diese vor und während der Veranstaltungen, erstellen Ablauf- und Regiepläne und setzen diese um. Dabei berücksichtigen Veranstaltungskaufleute veranstaltungstechnische Anforderungen, Gegebenheiten und Vorschriften ebenso wie betriebswirtschaftliche Rentabilitätsaspekte. Zum Schluss führen sie Erfolgskontrollen durch und erstellen Abrechnungen.

Sie beobachten das aktuelle Marktgeschehen im Veranstaltungs- und Eventbereich, erstellen Marketing- und Werbekonzepte und setzen entsprechende Maßnahmen um. Darüber hinaus bearbeiten sie personalwirtschaftliche Vorgänge und wirken an der Kosten- und Erlösplanung mit.

Wo arbeitet man?

Veranstaltungskaufleute finden Beschäftigung in erster Linie

- › in Veranstaltungsbetrieben bzw. Dienstleistungsunternehmen der Veranstaltungsbranche (z.B. Theater, Konzerthäuser, Kinos, Veranstaltungszentren, Messebetriebe)
- › in Eventagenturen sowie Unternehmen für Veranstaltungstechnik
- › bei Catering-Unternehmen, in Hotels und Gaststätten mit Veranstaltungsbezug
- › in kommunalen Einrichtungen (z.B. Kulturämter, Büros für Stadtmarketing)

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Büro und Sekretariat S. 42
- › Berufe im Messe- und Veranstaltungsmanagement S. 16

Ausbildungsvergütung pro Monat im Gastgewerbe (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
950 € bis 1.200 €	1.050 € bis 1.300 €	1.150 € bis 1.462 €

Ausbildungsvergütung pro Monat im öffentlichen Dienst

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.293 €	1.343 €	1.389 €

Ausbildungsvergütung pro Monat in der Veranstaltungswirtschaft

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
955 €	1.050 €	1.155 €



Verfahrenstechnik – Beschichtungstechnik

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Verfahrenstechniker/innen für Beschichtungstechnik tragen Farben, Lacke und andere Beschichtungsmittel auf Holz-, Metall- und Kunststoffflächen auf. Die Beschichtungen können maschinell oder manuell mit verschiedenen Verfahren der Oberflächenbeschichtungstechnik appliziert werden. Dadurch können beispielsweise in der Automobilindustrie oder in der Bauwirtschaft die Funktionalität und die Lebensdauer von Werkstücken erhöht werden.

Hierfür bedienen, überwachen und warten sie entsprechende Einrichtungen und Anlagen. Sie planen die Arbeitsabläufe, koordinieren sie mit den vor- und nachgelagerten Fertigungsprozessen und bereiten Werkstücke für die Beschichtung vor. Außerdem führen sie Qualitätskontrollen durch.

Wo arbeitet man?

Verfahrenstechniker/innen für Beschichtungstechnik finden Beschäftigung

- › in Industriebetrieben des Maschinen- und Anlagenbaus oder des Fahrzeugbaus
- › in der Möbelherstellung
- › in der Elektroindustrie
- › in der kunststoff- und metallverarbeitenden Industrie
- › in Industriebetrieben der Oberflächenveredelung

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Farben und Lacken S. 33

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.206 € bis 1.332 €	1.259 € bis 1.366 €	1.337 € bis 1.443 €



Verfahrensmechaniker/in – Brillenoptik

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Verfahrensmechaniker/innen für Brillenoptik stellen Brillengläser her, indem sie Glas- oder Kunststoffrohlinge fräsen, schleifen, polieren oder veredeln. Sie programmieren, steuern und bedienen halb- bzw. vollautomatische Maschinen sowie Anlagen, die sie auch warten und instand halten. Weiterhin überwachen sie die Verfahrensabläufe und führen mithilfe mechanischer oder elektronischer Mess- und Prüfgeräte regelmäßige Qualitätskontrollen durch. Fertige Produkte verpacken sie versandfertig und lagern sie fachgerecht. Zu ihren Aufgaben können auch die Beratung von Kunden und Auftraggebern hinsichtlich der Produkte und technischen Dienstleistungen des Betriebs sowie die Bearbeitung von Reklamationen gehören.

Wo arbeitet man?

Verfahrensmechaniker/innen für Brillenoptik finden Beschäftigung

- › in Betrieben der optischen Industrie
- › in Werkstätten von Augenoptikern

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Optoelektronik und Optik S. 39
- › Berufe mit Glas S. 33

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.206 € bis 1.332 €	1.259 € bis 1.366 €	1.337 € bis 1.443 €



Verfahrensmechaniker/in – Glastechnik

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Hinweis: Die Ausbildung wurde neu geordnet. Die modernisierte Ausbildungsregelung trat am 1. August 2026 in Kraft.

Was macht man in diesem Beruf?

Verfahrensmechaniker/innen Glastechnik steuern, überwachen und regulieren den Herstellungsprozess von Glasprodukten an computergesteuerten Produktionsanlagen, die sie auch warten und instand setzen. Sie mischen Rohstoffe wie Sand, Soda und Kalk, schmelzen das Gemenge in Glaswannen oder Schmelzöfen und formen

es anschließend durch Pressen, Blasen, Spinnen oder Walzen zum gewünschten Produkt. Nach dem Abkühlen des Glases veredeln sie die Oberflächen, z. B. durch Polieren, Gravieren oder Verspiegeln. Sie legen die Einstellwerte für die Maschinen und Anlagen fest und geben diese ein. Außerdem führen sie regelmäßige Qualitätskontrollen durch.

Wo arbeitet man?

Verfahrensmechaniker/innen Glastechnik finden Beschäftigung

- › in der Glasindustrie
- › bei Herstellern von Hohl- und Flachglas
- › in Glasfaserwerken
- › in Glasrecyclingbetrieben

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Glas S. 33

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.030 €	1.110 €	1.180 €

Verfahrensmechaniker/in – Kunststoff- und Kautschuktechnik

- › Kunststoff-/Kautschuktechnologe/-technologin, S. 311

Verfahrensmechaniker/in – Steine- und Erdenindustrie

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

V

Was macht man in diesem Beruf?

Verfahrensmechaniker/innen in der Steine- und Erdenindustrie steuern und überwachen Fertigungsanlagen, in denen die aus der Erde gewonnenen mineralischen Rohstoffe zu Baustoffen verarbeitet werden.

Fachrichtungen

- › Asphalttechnik
- › Baustoffe
- › Gipsplatten oder Faserzement
- › Kalksandstein oder Porenbeton
- › Transportbeton
- › vorgefertigte Betonerzeugnisse

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
992 € bis 1.118 €	1.131 € bis 1.325 €	1.232 € bis 1.532 €

Verfahrensmechaniker/in – Steine- und Erdenindustrie › Fachrichtung Asphalttechnik



Was macht man in diesem Beruf?

Verfahrensmechaniker/innen in der Steine- und Erdenindustrie der Fachrichtung Asphalttechnik erschließen, gewinnen und fördern die für die Asphaltherstellung benötigten Rohstoffe wie Sand, Schotter und Splitt. Sie bedienen Fördereinrichtungen zum Transport der in Steinbrüchen abgebauten Rohstoffe. Die weitgehend automatisierten Zerkleinerungs-, Misch- und Mahlanlagen programmieren, steuern, warten und reinigen sie. Aus einem Mineralstoffgemisch und Bitumen als Bindemittel sowie Zusatzstoffen (Fasern, Farbpigmenten) stellen sie mit Mischmaschinen Walz- und Gussasphalt her. Während der Produktionsprozesse nehmen Verfahrensmechaniker/innen Proben, werten Messdaten aus und korrigieren ggf. Maschineneinstellungen. Schließlich veranlassen sie den fachgerechten Transport des fertigen Asphalts zur Baustelle.

Wo arbeitet man?

Verfahrensmechaniker/innen in der Steine- und Erdenindustrie der Fachrichtung Asphalttechnik finden Beschäftigung

- › in Asphaltmischwerken
- › in der Asphaltaufbereitung bei Straßenbauunternehmen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Baustoffen und Natursteinen S. 31

Verfahrensmechaniker/in – Steine- und Erdenindustrie › Fachrichtung Baustoffe



Was macht man in diesem Beruf?

Verfahrensmechaniker/innen in der Steine- und Erdenindustrie der Fachrichtung Baustoffe stellen hydraulische Bindemittel wie Zement, Kalk, Dolomit und Gips her. An weitgehend automatisierten Anlagen steuern und überwachen sie die einzelnen Verfahrensschritte. Sie bedienen Fördereinrichtungen zum Transport der in Steinbrüchen abgebauten Rohstoffe. Während der Produktion kontrollieren sie die Qualität der Erzeugnisse durch entsprechende Messungen und die Analyse von Proben. Bei Abweichungen von den Vorgaben korrigieren sie die Maschineneinstellungen. Sie lagern Zwischen- und Endprodukte sachgerecht und verladen bzw. verpacken sie. Außerdem reinigen und warten sie die Produktionsanlagen.

Wo arbeitet man?

Verfahrensmechaniker/innen in der Steine- und Erdenindustrie der Fachrichtung Baustoffe finden Beschäftigung

- › in Zement-, Kalk- oder Gipswerken
- › in Betrieben zur Gewinnung von Steinen und Erden, z. B. in Kalksteinbrüchen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Baustoffen und Natursteinen S. 31

Verfahrensmechaniker/in – Steine- und Erdenindustrie › Fachrichtung Gipsplatten oder Faserzement



Was macht man in diesem Beruf?

Verfahrensmechaniker/innen in der Steine- und Erdenindustrie der Fachrichtung Gipsplatten oder Faserzement stellen vor allem Gipsplatten her, die für den Bau nichttragender Innenwände oder zur Verkleidung von Wänden und Decken verwendet werden. Des Weiteren fertigen sie Platten, Rohre und Estrichelemente aus Faserzement an. Hierfür programmieren sie Anlagen mit weitgehend automatisierten Prozessabläufen, überwachen und regulieren den Mischvorgang, kontrollieren Zuschlagstoffe und füllen sie nach. Sie steuern und überwachen die Formung, die Abbindezeiten und schließlich den Zuschnitt der fertigen Produkte.

Zur Qualitätskontrolle entnehmen die Verfahrensmechaniker/innen z. B. Proben und untersuchen sie auf ihre chemischen sowie physikalischen Eigenschaften und beurteilen ihre Eignung je nach Verwendungszweck. Ebenso überprüfen sie die Maßgenauigkeit der Erzeugnisse. Sie lagern Rohstoffe und Fertigprodukte sachgerecht, bereiten deren Versand vor und verladen sie. Darüber hinaus reinigen und warten sie die Produktionsanlagen.

Wo arbeitet man?

Verfahrensmechaniker/innen in der Steine- und Erdenindustrie der Fachrichtung Gipsplatten oder Faserzement finden Beschäftigung

- › in Gipsplattenwerken
- › in Faserzementwerken

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Baustoffen und Natursteinen S. 31

Verfahrensmechaniker/in – Steine- und Erdenindustrie › Fachrichtung Kalksandstein oder Porenbeton



Was macht man in diesem Beruf?

Verfahrensmechaniker/innen in der Steine- und Erdenindustrie der Fachrichtung Kalksandsteine oder Porenbeton programmieren, bedienen und überwachen Fertigungsmaschinen in der weitgehend automatisierten Herstellung von Mauersteinen und Fertigbauteilen aus Porenbeton bzw. Kalksandstein. Zudem reinigen sie die Maschinen und setzen sie instand.

Bei der Produktion von Porenbetonerzeugnissen mischen sie die Ausgangsstoffe Quarzsand, Aluminiumpulver, Kalk oder Zement und Wasser nach vorgegebener Rezeptur, stellen Bewehrungen aus Baustahl her und sorgen für das lagegerechte Einbringen in die Formen. Sie überwachen den Einfüll-, Treib- und Abbindeprozess der Betonmischungen. Danach härten sie die Masse in Druckbehältern unter Dampfdruck aus und sägen die Blöcke maschinell in die gewünschte Form. Zur Herstellung von Kalksandsteinen mischen sie die Ausgangsstoffe Kalk, Sand und Wasser, pressen das Mischgut zu Steinrohlingsen und härten sie unter Dampfdruck im Härtekessel. Bei Bedarf bearbeiten sie die Werkstücke nach. Abschließend führen sie die Endkontrolle durch und sortieren, lagern und verpacken die Erzeugnisse.

Wo arbeitet man?

Verfahrensmechaniker/innen in der Steine- und Erdenindustrie der Fachrichtung Kalksandsteine oder Porenbeton finden Beschäftigung

- › in Kalksandsteinwerken
- › in Porenbetonwerken

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Baustoffen und Natursteinen S. 31

Verfahrensmechaniker/in – Steine- und Erdenindustrie **› Fachrichtung Transportbeton**



Was macht man in diesem Beruf?

Verfahrensmechaniker/innen in der Steine- und Erdenindustrie der Fachrichtung Transportbeton stellen vor allem verschiedene Arten von Beton her. Je nach Sorte mischen sie die Ausgangsstoffe Zement, Sand, Kies und Wasser in einem vorgegebenen Mischungsverhältnis mit Zusatzmitteln und -stoffen. Sie arbeiten an automatisierten Betonmischanlagen, die sie auch warten und instand setzen.

Durch Messungen und die Analyse von Proben stellen sie die Qualität der Betonmischungen sicher. Nach dem Mischvorgang kümmern sie sich um das Beladen der Lkws. Häufig disponieren sie auch den Einsatz der Transportfahrzeuge (Fahr-mischer) für die Belieferung von Baustellen. Außerdem betreiben sie Recyclinganlagen für die Wiederaufbereitung von Restbeton.

Wo arbeitet man?

Verfahrensmechaniker/innen in der Steine- und Erdenindustrie der Fachrichtung Transportbeton finden Beschäftigung

- › in Betonwerken
- › in Unternehmen des Beton- und Stahlbetonbaus

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Baustoffen und Natursteinen S. 31

Verfahrensmechaniker/in – Steine- und Erdenindustrie

› Fachrichtung vorgefertigte Betonerzeugnisse



Was macht man in diesem Beruf?

Verfahrensmechaniker/innen in der Steine- und Erdenindustrie der Fachrichtung vorgefertigte Betonerzeugnisse stellen Fertigbetonerzeugnisse her, z.B. Rohre, Formsteine, Wand- und Dachbausteine oder Platten. Zudem fertigen sie großformatige Betonfertigelemente wie Wände, Masten und Stützen, aber auch ganze Gebäudeteile, z.B. Treppen, Raumzellen oder Fertiggaragen. Hierfür mischen sie mithilfe von Dosier- und Mischanlagen Zement, Sand, Kies, Zusatzstoffe, Zusatzmittel und Wasser zu Frischbeton. Sie überwachen und steuern das maschinelle Füllen von Formen mit Frischbeton. Anschließend pressen und verdichten sie die Füllungen. Nachdem sie die Formteile durch Dampfdruck gehärtet haben, kontrollieren sie die Qualität, z.B. hinsichtlich Maßhaltigkeit und Festigkeit.

Bei manchen Produkten behandeln sie abschließend die Oberflächen, beispielsweise durch Sandstrahlen oder Auswaschen, um besondere optische Effekte oder Oberflächenstrukturen zu erzielen. Außerdem transportieren und lagern sie Teil- und Fertigprodukte sachgerecht und machen sie versandfertig.

Wo arbeitet man?

Verfahrensmechaniker/innen in der Steine- und Erdenindustrie der Fachrichtung vorgefertigte Betonerzeugnisse finden Beschäftigung in Betrieben der Beton- und Fertigteilindustrie oder des Stahlbetonbaus.

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Baustoffen und Natursteinen S. 31

Verfahrenstechnologe/-technologin für Mühlen- und Getreidewirtschaft

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Verfahrenstechnologen/-technologinnen in der Mühlen- und Getreidewirtschaft lagern Rohstoffe wie Getreide, Ölsaaten und Hülsenfrüchte und stellen daraus z.B. Mehl, Gries, Getreideflocken, Tierfutter oder Ölprodukte her.

Fachrichtungen

- › Agrarlager
- › Müllerei

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.080 € bis 1.125 €	1.185 € bis 1.275 €	1.300 € bis 1.375 €

Verfahrenstechnologe/-technologin für Mühlen- und Getreidewirtschaft

› Fachrichtung Agrarlager



Was macht man in diesem Beruf?

Verfahrenstechnologen/-technologinnen in der Mühlen- und Getreidewirtschaft der Fachrichtung Agrarlager nehmen landwirtschaftliche Erzeugnisse wie Getreide, Ölsaaten oder Hülsenfrüchte entgegen. Sie kontrollieren die Chargen auf Fremdkörper oder Verunreinigungen, nehmen Proben und prüfen die Qualität. Nach einer maschinellen Reinigung befördern sie die Rohstoffe z.B. mittels Schütteinrichtungen oder Rohren in die jeweiligen Lagerbehälter bzw. -räume. Sie nehmen auch Dünge- und Pflanzenschutzmittel an und lagern diese sachgerecht. Zur Gesunderhaltung der Rohstoffe sorgen sie für Hygiene in Silos und Lagerhallen sowie für die geeignete Durchlüftung, Luftfeuchtigkeit und Temperatur. Mit baulichen Abwehrmaßnahmen und ggf. durch Ausbringen von Schädlingsbekämpfungsmitteln schützen sie das Lagergut vor Insekten, Vögeln oder Nagetieren. Des Weiteren stellen sie Körner-, Saatgut- oder Düngermischungen her, verpacken Produkte versandfertig und geben Versandeinheiten an Privat- oder Firmenkunden ab.

Wo arbeitet man?

Verfahrenstechnologen/-technologinnen in der Mühlen- und Getreidewirtschaft der Fachrichtung Agrarlager finden Beschäftigung

- › im Rohstoffhandel, z.B. für Getreide, Ölsaaten
- › in Agrarlagerunternehmen
- › in Vermarktungsbetrieben für landwirtschaftliche Betriebsmittel
- › in Mühlenbetrieben

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Lebensmitteln S. 35

Verfahrenstechnologe/-technologin für Mühlen- und Getreidewirtschaft

› Fachrichtung Müllerei



Was macht man in diesem Beruf?

Verfahrenstechnologen und -technologinnen in der Mühlen- und Getreidewirtschaft der Fachrichtung Müllerei nehmen das Liefergut an und ziehen Proben, um die Qualität z. B. von Getreide zu untersuchen. In großen Mühlenbetrieben leiten sie die Proben an das Labor weiter, in kleineren führen sie die Untersuchungen selbst durch. Anschließend mischen sie die Rohstoffe und lagern sie. Mittels Rohrleitungssystemen transportieren sie Rohstoffe vom Silo in die Mühle und zu den einzelnen Verarbeitungsstationen. In der Leitzentrale rufen sie das benötigte Programm ab und stellen die Anlagen je nach Mahlgut und Produkt ein. Am Monitor überwachen sie die Prozesse beim Reinigen, Schälen, Mahlen, Sieben und Verpacken. Regelmäßig führen sie Kontrollgänge durch, achten auf Abweichungen, regeln Anlagen nach und führen Sicht-, Geruchs- sowie Griffproben des Mahlguts durch. Neben Getreidepro-

dukten für den menschlichen Verzehr stellen sie u.a. Tierfuttermischungen her, außerdem Ölprodukte, Nussmehle oder Gewürzmischungen.

Wo arbeitet man?

Verfahrenstechnologen/-technologinnen in der Mühlen- und Getreidewirtschaft der Fachrichtung Müllerei finden Beschäftigung in Getreidemühlen, Spezialmühlen (z. B. Öl-, Gewürzmühlen) oder in Futtermittelwerken.

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Lebensmitteln S. 35

Verfahrenstechnologe/-technologin Metall

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3,5 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Verfahrenstechnologen und -technologinnen Metall stellen Stahl und Nichteisenmetalle her bzw. formen Vormaterialien aus Stahl, Eisen oder Nichteisenmetallen z. B. zu Trägern, Blechen, Rohren, Draht oder Profilen um.

Fachrichtungen

- › Eisen- und Stahlmetallurgie
- › Nichteisenmetallumformung
- › Nichteisenmetallurgie
- › Stahlumformung

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
1.101 € bis 1.332 €	1.156 € bis 1.366 €	1.239 € bis 1.443 €	1.325 € bis 1.514 €

Verfahrenstechnologe/-technologin Metall

› Fachrichtung Eisen- und Stahlmetallurgie



Was macht man in diesem Beruf?

Verfahrenstechnologen und -technologinnen Metall der Fachrichtung Eisen- und Stahlmetallurgie erzeugen Stahl. Sie beschicken Hochöfen mit Einsatzstoffen wie Eisenerz, Koks sowie Eisenschrott und steuern die Schmelzprozesse. Sie überwachen die Temperaturen, regeln die Luftzufuhr und entnehmen Proben des Schmelzguts, die sie zur Analyse weiterleiten. Beim Schmelzen der Einsatzstoffe entstehen Roheisen und Schlacke, die durch Abstiche getrennt werden. Für die eigentliche Stahlerzeugung geben Verfahrenstechnologen und -technologinnen Legierungsmetalle und Reduktionsmittel zur Eisenschmelze. Sie steuern das Vergießen der fertigen Stahlschmelze mittels Gießeinrichtungen in Formen und kontrollieren die Erstarrungsvorgänge.

Wo arbeitet man?

Verfahrenstechnologen und -technologinnen Metall der Fachrichtung Eisen- und Stahlmetallurgie finden Beschäftigung

- › in Hütten-, Hochofen- und Stahlwerken der Roheisen- und Stahlerzeugung
- › in Gießereien
- › in Betrieben der Metallerzeugung und Gießerei

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Metallerzeugung und Gießerei S. 29

Verfahrenstechnologe/-technologin Metall › Fachrichtung Nichteisenmetallumformung



Was macht man in diesem Beruf?

Verfahrenstechnologen und -technologinnen Metall der Fachrichtung Nichteisenmetallumformung verarbeiten Barren oder Stangen aus Aluminium, Kupfer, Messing, Zink, Nickel an Walzstraßen, Strang-, Stangen-, Gesenkpresse- oder Tiefziehmaschinen zu Blechen, Bändern, Rohren und Profilen oder fertigen an Schmiedeanlagen Bauteile z.B. für den Fahrzeugbau. Sie richten die Produktionsanlagen ein, montieren Walzen und andere Umformwerkzeuge, heizen Induktions- bzw. Schmiedeöfen für die Herstellung von Schmiedestücken aus Aluminium oder Edelmetallen. Gegebenenfalls längen sie das Vormaterial ab, beschicken die Fertigungsanlagen, überwachen und steuern die Umformprozesse. Sie prüfen Maßhaltigkeit, Form und Oberfläche ihrer Erzeugnisse. Abschließend behandeln sie Produkte nach, veredeln die Oberflächen von Werkstücken, entgraten Gussstücke oder schneiden Bleche oder Rohre zu.

Wo arbeitet man?

Verfahrenstechnologen und -technologinnen Metall der Fachrichtung Nichteisenmetallumformung finden Beschäftigung in Hütten- und Umformbetrieben, Walzwerken und Schmiedebetrieben sowie bei Zulieferern z. B. für den Fahrzeugbau.

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Metallbearbeitung S. 28
- › Berufe in der Metallerzeugung und Gießerei S. 29

Verfahrenstechnologe/-technologin Metall › Fachrichtung Nichteisenmetallurgie



Was macht man in diesem Beruf?

Verfahrenstechnologen und -technologinnen Metall der Fachrichtung Nichteisenmetallurgie erzeugen u.a. Edelmetalle, Aluminium, Kupfer, Zink oder Blei. Nach Rezeptur stellen sie Einsatzstoffe wie Erze, Konzentrate, Tonerde oder Altmetall zusammen. Gegebenenfalls bereiten sie die Rohstoffe auf, z.B. durch Rösten oder Sintern. Sie beschicken die Schmelzöfen und steuern die Schmelzung von Nichteisenmetallen sowie deren thermische Weiterbehandlung oder Raffination. Während der Prozessabläufe überwachen sie die Temperaturen, regeln die Luftzufuhr und ent-

nehmen Proben des Schmelzguts, die sie zur Analyse weiterleiten. Sie bedienen Gießeinrichtungen für das Vergießen des fertigen Schmelzguts in vorbereitete Formen und kontrollieren die Erstarrungsvorgänge.

Wo arbeitet man?

Verfahrenstechnologen und -technologininnen Metall der Fachrichtung Nichteisenmetallurgie finden Beschäftigung

- › in Hüttenbetrieben
- › in Gießereien
- › im Maschinen-, Werkzeug- und Fahrzeugbau
- › in Betrieben der Metallrückgewinnung

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Metallerzeugung und Gießerei S. 29

Verfahrenstechnologe/-technologin Metall

› Fachrichtung Stahlumformung



Was macht man in diesem Beruf?

Verfahrenstechnologen und -technologininnen Metall der Fachrichtung Stahlumformung verarbeiten mithilfe von Walz-, Tiefzieh-, Press- oder Schmiedeanlagen Stahl zu Blechen, Trägern, Platten, Profilen, Draht oder zu Schmiedestücken z.B. für den Automobilbau. Sie richten die Produktionsanlagen ein, montieren Walzen und andere Umformwerkzeuge, heizen Induktions- bzw. Schmiedeöfen. Gegebenenfalls längen sie das Vormaterial ab, beschicken die Fertigungsanlagen, überwachen und steuern die Umformprozesse. Sie prüfen Maßhaltigkeit, Form und Oberfläche ihrer Erzeugnisse. Abschließend behandeln sie Produkte nach, veredeln die Oberflächen von Werkstücken oder schneiden Bleche, Stahlstangen oder Rohre zu.

Wo arbeitet man?

Verfahrenstechnologen und -technologininnen Metall der Fachrichtung Stahlumformung finden Beschäftigung

- › in Hütten- und Umformbetrieben, Walzwerken und Schmiedebetrieben
- › in der Fahrzeugindustrie

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Metallbearbeitung S. 28
- › Berufe in der Metallerzeugung und Gießerei S. 29



Vergolder/in

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Vergolder/innen führen verschiedene Arten von Vergoldungen und Metallisierungen aus. Beispielsweise vergolden sie Stuckornamente, Inschriften, Skulpturen, Möbel, Altäre, Wand- oder Deckenornamente mit Blattgold. Zudem gestalten sie nach Kundenwunsch oder eigenen Entwürfen Spiegel- oder Gemälderahmen und stellen z.B. plastische Ornamente als Verzierungen her. Zunächst behandeln sie die Untergründe mit Leim bzw. einer Kreidelösung vor, je nach Material. Anschließend tragen sie Blattgold bzw. Farbe auf oder verzieren die Objekte mit Imitationsmalereien; dabei ahmen sie beispielsweise Marmor nach. Beim Renovieren oder Restaurieren größerer Kunstgegenstände arbeiten sie am Standort des Objekts.

Wo arbeitet man?

Vergolder/innen finden Beschäftigung

- › in Vergolderwerkstätten
- › in Restauratorenwerkstätten

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Kunsthandwerk S. 22

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
724 € bis 1.130 €	854 € bis 1.183 €	977 € bis 1.307 €



Verkäufer/in

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

2 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Verkäufer/innen haben je nach Betrieb oder Abteilung z.B. mit Bekleidung, Nahrungsmitteln oder Unterhaltungselektronik zu tun. Sie nehmen Warenlieferungen an, sortieren Waren, räumen sie in Regale ein und zeichnen Preise aus. Regelmäßig führen sie Qualitätskontrollen durch, prüfen den Lagerbestand und bestellen Waren nach. Ihre Hauptaufgabe besteht in Verkaufs- und Beratungsgesprächen mit Kunden.

Beim Kassieren prüfen Verkäufer/innen die Echtheit der Geldscheine, achten auf die richtige Ausgabe des Wechselgeldes oder wickeln Zahlungen bargeldlos mit Kredit- oder Debitkarten bzw. Mobile Payment ab. Darüber hinaus wirken sie bei der Planung und Umsetzung von werbe- und verkaufsfördernden Maßnahmen mit.

Wo arbeitet man?

Verkäufer/innen finden Beschäftigung

- › in Einzelhandelsunternehmen, z.B. in Modehäusern, Kaufhäusern, Supermärkten, Lebensmittelfachgeschäften, Baumärkten, Tankstellen oder im Versandhandel

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Handel S. 43
- › Berufe rund um Vertrieb und Verkauf S. 45

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr
940 € bis 1.120 €	1.000 € bis 1.250 €

Verlagskaufmann/-frau

- › Medienkaufmann/-frau Digital und Print, S. 347

Vermessungstechniker/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

V

Was macht man in diesem Beruf?

Vermessungstechniker/innen führen vor Ort Vermessungen durch und verarbeiten bzw. visualisieren die gewonnenen Daten am Computer, um z.B. Pläne, Karten, Kataster oder Risswerke zu erstellen oder zu aktualisieren.

Fachrichtungen

- › Bergvermessung
- › Vermessung

Ausbildungsvergütung pro Monat im öffentlichen Dienst (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.293 € bis 1.297 €	1.343 € bis 1.351 €	1.389 € bis 1.401 €

Ausbildungsvergütung pro Monat in Ingenieurbüros (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
857 € bis 903 €	1.059 € bis 1.113 €	1.259 € bis 1.325 €

Vermessungstechniker/in › Fachrichtung Bergvermessung



Was macht man in diesem Beruf?

Vermessungstechniker/innen der Fachrichtung Bergvermessung erfassen Geodaten für den Bergbau über und unter Tage, um Informationen über Rohstoffvorkommen und geologische Gegebenheiten zu erhalten, z. B. über die Beschaffenheit des Gesteins. Sie führen bergbauspezifische Messungen durch, werten die Ergebnisse aus und übertragen die Informationen, z. B. mithilfe spezieller Software, in Pläne und grafische Darstellungen wie Quer- und Längsschnitte, Karten und Register sowie bergmännische Risswerke.

Wo arbeitet man?

Vermessungstechniker/innen der Fachrichtung Bergvermessung finden Beschäftigung

- › in Unternehmen des Bergbaus (Markscheidereien)
- › bei Bergbaubehörden
- › in Ingenieurbüros

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Vermessung und Geoinformation S. 15

Vermessungstechniker/in › Fachrichtung Vermessung



Was macht man in diesem Beruf?

Vermessungstechniker/innen der Fachrichtung Vermessung realisieren vor Ort Geländevermessungen, z. B. für Bauvorhaben oder um den Verlauf von Grundstücksgrenzen zu klären. Für großräumige Vermessungen setzen sie auch Drohnen ein. Im Innendienst überführen sie die vor Ort gewonnenen Geodaten, aber auch vorhandenes Daten- bzw. Kartenmaterial, am Computer u. a. in Planungsunterlagen, Liegenschaftskataster, Geobasisinformationssysteme, Stadt(teil)pläne oder dreidimensionale Darstellungen z. B. von Gebäuden oder Straßenzügen.

Wo arbeitet man?

Vermessungstechniker/innen der Fachrichtung Vermessung finden Beschäftigung

- › in Landesvermessungs-, kommunalen Kataster- und Vermessungsämtern
- › in Behörden für Geoinformation, Landentwicklung oder Liegenschaften
- › in Vermessungs- und Ingenieurbüros

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Vermessung und Geoinformation S. 15

Versicherungskaufmann/-frau

- › Kaufmann/-frau – Versicherungen und Finanzanlagen, S. 298

Verwaltungsfachangestellte/r

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Verwaltungsfachangestellte erledigen Büro- und Verwaltungsarbeiten in Behörden, in verschiedenen Institutionen und in Unternehmen.

Fachrichtungen

- › Bundesverwaltung
- › HWK und IHK
- › Kirchenverwaltung – evangelische Kirche
- › Kommunalverwaltung
- › Landesverwaltung

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.293 € bis 1.297 €	1.343 € bis 1.351 €	1.389 € bis 1.401 €

Verwaltungsfachangestellte/r

› Fachrichtung Bundesverwaltung



V

Was macht man in diesem Beruf?

Verwaltungsfachangestellte der Fachrichtung Bundesverwaltung ermitteln Sachverhalte, erarbeiten Verwaltungsentscheidungen und unterrichten die Beteiligten. Bezogen auf den jeweiligen Einzelfall wenden sie Rechtsvorschriften an. Oft sind sie Ansprechpartner für Organisationen und Rat suchende Bürger. Im Rahmen der Personalverwaltung führen sie Personalakten und berechnen Bezüge und Gehälter. Sie erledigen auch administrative Aufgaben bei Personalgewinnung, -einsatz und -entwicklung. Im Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen sind sie z. B. an der Erstellung und Ausführung von Haushalts- und Wirtschaftsplänen beteiligt. Dabei führen sie Haushaltsüberwachungslisten und bearbeiten Zahlungsvorgänge. Darüber hinaus wirken sie bei der Materialbeschaffung und -verwaltung mit.

Wo arbeitet man?

Verwaltungsfachangestellte der Fachrichtung Bundesverwaltung finden Beschäftigung bei Bundesbehörden, z. B. beim Bundesministerium der Finanzen, beim Kraftfahrt-Bundesamt, der Bundesagentur für Arbeit oder beim Bundesrechnungshof.

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Büro und Sekretariat S. 42
- › Berufe rund um Recht und Verwaltung S. 44

Verwaltungsfachangestellte/r › Fachrichtung HWK und IHK



Was macht man in diesem Beruf?

Verwaltungsfachangestellte der Fachrichtung Handwerksorganisation und Industrie- und Handelskammern beraten Selbstständige und Unternehmen auf der Grundlage gewerberechtlicher Bestimmungen. Sie bearbeiten Anträge auf Eintragung und Löschung im Handelsregister. In diesem Rahmen überprüfen sie auch die gesetzlichen Voraussetzungen für die Berechtigung zum selbstständigen Betrieb eines Handwerks oder handwerksähnlichen Gewerbes.

In der Personalverwaltung führen sie Personalakten, berechnen Bezüge und Gehälter und rechnen Reisekosten ab. Im Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen sind sie beispielsweise am Erstellen und Ausführen von Haushalts- und Wirtschaftsplänen beteiligt. Zudem führen sie Vermögensnachweise und bearbeiten Zahlungsvorgänge.

Wo arbeitet man?

Verwaltungsfachangestellte der Fachrichtung Handwerksorganisation und Industrie- und Handelskammern finden Beschäftigung

- › in Handwerkskammern
- › in Industrie- und Handelskammern
- › bei Wirtschafts- und Arbeitgeberverbänden

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Büro und Sekretariat S. 42
- › Berufe rund um Recht und Verwaltung S. 44

Verwaltungsfachangestellte/r › Fachrichtung Kirchenverwaltung – evangelische Kirche



Was macht man in diesem Beruf?

Verwaltungsfachangestellte der Fachrichtung Kirchenverwaltung der evangelischen Kirche bereiten Sitzungen kirchlicher Gremien vor und sind an der Umsetzung der Beschlüsse beteiligt. Sie erarbeiten die Verwaltungsentscheidungen und unterrichten die Beteiligten. Hierbei wenden sie staatliche und kirchliche Rechtsvorschriften an. Ferner übernehmen sie Aufgaben in der Finanzverwaltung und im Melde-,

Grundstücks-, Bau- und Friedhofswesen der Kirche. In der Personalverwaltung führen sie u.a. Personalakten und berechnen Bezüge und Gehälter. Im Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen sind sie an der Erstellung und Ausführung von Haushalts- und Wirtschaftsplänen beteiligt. Oft sind sie Ansprechpartner für Gemeindemitglieder.

Wo arbeitet man?

Verwaltungsfachangestellte der Fachrichtung Kirchenverwaltung der evangelischen Kirche finden Beschäftigung

- › bei evangelischen Landeskirchen
- › in Kirchenkreisen
- › in Kirchengemeinden

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Büro und Sekretariat S. 42
- › Berufe rund um Recht und Verwaltung S. 44
- › Berufe rund um Religion und Kirche S. 37

Verwaltungsfachangestellte/r

› Fachrichtung Kommunalverwaltung



Was macht man in diesem Beruf?

Verwaltungsfachangestellte der Fachrichtung Kommunalverwaltung bereiten Sitzungen von kommunalen Beschlussgremien wie z.B. Gemeinderäten vor und sind an der Umsetzung der Beschlüsse beteiligt. Sie erarbeiten Verwaltungsentscheidungen auf der Basis von Bundes-, Landes- und kommunalem Recht und verständigen die Beteiligten darüber. Weiter erledigen sie Verwaltungsaufgaben im Bereich kommunaler Wirtschafts-, Struktur- und Kulturförderung. Auch kaufmännische Tätigkeiten in kommunalen Verwaltungs- und Eigenbetrieben gehören zu ihren Aufgaben. In der Personalverwaltung führen sie u.a. Personalakten und berechnen Bezüge oder Gehälter. Im Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen sind sie an der Erstellung und Ausführung von Haushalts- und Wirtschaftsplänen beteiligt. Oft sind sie Ansprechpartner für Organisationen, Unternehmen und Rat suchende Bürger.

Wo arbeitet man?

Verwaltungsfachangestellte der Fachrichtung Kommunalverwaltung finden Beschäftigung

- › bei Gemeinde- und Kreisverwaltungen
- › in kommunalen Ämtern und Behörden, z.B. Bau-, Gesundheits- oder Kulturämter

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Büro und Sekretariat S. 42
- › Berufe rund um Recht und Verwaltung S. 44

Verwaltungsfachangestellte/r › Fachrichtung Landesverwaltung



Was macht man in diesem Beruf?

Verwaltungsfachangestellte der Fachrichtung Landesverwaltung bearbeiten Anträge auf Leistungen, etwa auf Investitionsförderung für Unternehmen, und veranlassen deren Auszahlung. Weiter sind sie mit der Erhebung von Steuern und anderen Abgaben bzw. Entgelten befasst und prüfen die Einhaltung von Auflagen. Sie kontrollieren die rechtmäßige Verwendung zweckgebundener Mittel, erlassen Verwaltungsakte und bearbeiten Widersprüche. Oft sind sie Ansprechpartner für Organisationen oder Rat suchende Bürger. In der Personalverwaltung führen sie Personalakten und berechnen Bezüge und Gehälter. Im Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen sind sie an der Erstellung und Ausführung von Haushalts- und Wirtschaftsplänen beteiligt.

Wo arbeitet man?

Verwaltungsfachangestellte der Fachrichtung Landesverwaltung finden Beschäftigung

- › bei Behörden und Institutionen der öffentlichen Verwaltung der Länder, z.B. Oberfinanzdirektionen, Ämter für Verbraucherschutz, Landwirtschaftsämter, Ausländerbehörden, Beschaffungsstellen
- › in Verwaltungen von Universitäten und allgemeinen Fachhochschulen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Büro und Sekretariat S. 42
- › Berufe rund um Recht und Verwaltung S. 44

Veterinärmedizinisch-technische/r Assistent/in

- › Medizinische/r Technologie/Technologin – Veterinärmedizin, S. 356



Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Hinweis: Die Ausbildung wurde neu geordnet. Die modernisierte Ausbildungsregelung trat am 1. August 2026 in Kraft.

Was macht man in diesem Beruf?

Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer/innen bauen beim Neubau oder bei der Sanierung von Gebäuden Dämmschichten in Fassaden, Wände und Decken ein. Kältetechnische Anlagen und Kaltwasserleitungen schützen sie mit Abdichtungen und Dämmstoffen vor Kondenswasserbildung. Bei Heißwasser- und Dampfleitungen verhindern sie den Wärmeverlust durch lückenlose und dämmende Ummantelungen. Dadurch vermindern sie Wärme- bzw. Kälteverluste und reduzieren den Energieverbrauch. Zudem montieren sie Leichtbauwände und andere Trockenbaukonstruktionen. Auch die Schalldämmung kann zu ihren Aufgaben gehören: Durch den Einbau geeigneter Dämmstoffe verbessern sie z.B. die Raumakustik. Brandgefährdete Bauteile schützen sie durch feuerhemmende oder nicht brennbare Dämmungen.

Wo arbeitet man?

Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer/innen finden Beschäftigung

- › in Isolierbaubetrieben, z. B. in Spezialbetrieben für Akustikbau und Schallschutz
- › in Versorgungs- und Installationsbetrieben
- › in Brandschutzbetrieben

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Ausbau S. 14
- › Berufe in der Versorgung und Installation S. 29

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.080 €	1.200 € bis 1.300 €	1.450 € bis 1.550 €



Wasserbauer/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Wasserbauer/innen pflegen die Bausubstanz von Dämmen, Regelungsbauwerken und Ufersicherungen sowie von Anlagen des Küsten- und Inselfschutzes. Sie inspizieren Wehre, Schleusen, Stauseen und andere Staubaauwerke, führen kleinere Instandsetzungs- und Wartungsarbeiten aus oder veranlassen größere Reparaturen. Regelmäßig messen sie die Wasserstände und -tiefen, beseitigen Verkehrshindernisse wie Treibgut oder halten die Fahrrinne frei und stellen Schifffahrtszeichen auf. Bei Katastrophengefahr sorgen sie für den Schutz der Wasserwege und Küstenbauwerke. Außerdem überwachen und betreuen sie größere Bauvorhaben.

Wo arbeitet man?

Wasserbauer/innen finden Beschäftigung

- › bei Dienststellen der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung
- › in Betrieben des gewerblichen Wasserbaus

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Tiefbau S. 15
- › Berufe rund um das Schiff und die Schifffahrt S. 41

Ausbildungsvergütung pro Monat im Baugewerbe (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.080 €	1.200 € bis 1.300 €	1.450 € bis 1.550 €

Ausbildungsvergütung pro Monat im öffentlichen Dienst

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.297 €	1.351 €	1.401 €



Weintechnologe/-technologin

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Weintechnologen und -technologinnen stellen Wein, Traubensaft sowie weinhaltige und weinähnliche Getränke her. Zunächst nehmen sie die Trauben entgegen und prüfen ihre Qualität. Dann zerkleinern und mahlen sie sie maschinell, sodass Mai-

sche entsteht. Diese wird zu Most ausgepresst, der vorgeklärt und dann vergoren wird.

Weintechnologen und -technologinnen überwachen den Gärprozess und führen Schönungen nach Vorgabe durch. Den fertigen Wein prüfen sie sensorisch und analytisch. Dann füllen sie den Wein ab, lagern ihn fachgerecht und bereiten ihn für den Versand vor. Außerdem stellen sie ihre Produkte z.B. im Rahmen von Weinproben vor und verkaufen sie.

Wo arbeitet man?

Weintechnologen und -technologinnen finden Beschäftigung

- › in Winzer-genossenschaften
- › in Wein- und Sekt-kellereien
- › in Weinbaubetrieben

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Getränken S. 33

Ausbildungsvergütung pro Monat im Weinbau (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
724 € bis 1.050 €	854 € bis 1.150 €	977 € bis 1.250 €

Ausbildungsvergütung pro Monat im öffentlichen Dienst

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.297 €	1.351 €	1.401 €

Werbekaufmann/-frau

- › Kaufmann/-frau – Marketingkommunikation, S. 294



Werkfeuerwehrmann/-frau

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Werkfeuerwehrleute sind für den vorbeugenden Brand- und Gefahrenschutz, aber auch für Lösch- und Rettungseinsätze zuständig. Sie stimmen die Schutzmaßnahmen individuell auf die Besonderheiten des Betriebes ab und sorgen dafür, dass Einsatzfahrzeuge und Feuerwehrgeräte stets betriebsbereit sind. Ziel ist es, Brände, Explosionen oder Unfälle zu verhindern. Im Ernstfall führen sie Maßnahmen zur Brandbekämpfung durch. Ist ein Notruf eingegangen, besetzen sie innerhalb

kürzester Zeit die Einsatzfahrzeuge und eilen zur Schadensstelle, um den Brand zu löschen. Sie sichern die Gefahrenstelle ab, führen Bergungsarbeiten durch und übernehmen die medizinische Notfallversorgung. Ihre Aufgabe ist es, die Sicherheit der Mitarbeiter/innen zu gewährleisten, aber auch die Schäden an betrieblichen Anlagen möglichst gering zu halten. Außerdem leisten Werkfeuerwehrleute technische Hilfe und führen ggf. ABC-Einsätze durch, d.h. Einsätze zur Abwehr von radioaktiven, biologischen und chemischen Gefahren.

Wo arbeitet man?

Werkfeuerwehrleute finden Beschäftigung in Betrieben mit erhöhtem Gefährdungspotenzial, z. B.

- › in größeren Industriebetrieben der Chemie-, Metall- und Elektroindustrie
- › auf Flughäfen
- › in Kraftwerken

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in Uniform S. 17
- › Berufe rund um Schutz und Sicherheit S. 17

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.147 € bis 1.204 €	1.222 € bis 1.315 €	1.277 € bis 1.389 €



Werkgehilfe/-gehilfin (Schmuckwarenindustrie, Taschen- und Armbanduhrenindustrie)

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Werkgehilfen/Werkgehilfinnen (Schmuckwarenindustrie, Taschen- und Armbanduhrenindustrie) wählen alle für die Produktion benötigten Werkstoffe und Materialien aus und bestellen diese. Sie legen die einzelnen Arbeitsgänge der Produktion fest, teilen zu verarbeitende Werkstoffe den einzelnen Arbeitsschritten zu und geben Arbeitsaufträge an die Mitarbeiter in der Fertigung.

Wenn die Fertigware aus der Produktion zurückkommt, nehmen sie die Arbeiten ab und prüfen sie. Dabei müssen sie z. B. Legierungsberechnungen vornehmen. Darüber hinaus verwalten sie die Werkstoffe und Halbfabrikate und übernehmen Aufgaben im Materialeinkauf.

Wo arbeitet man?

Werkgehilfen/Werkgehilfinnen (Schmuckwarenindustrie, Taschen- und Armbanduhrenindustrie) finden Beschäftigung

- › bei Schmuckwaren- und Uhrenherstellern
- › in Betrieben des Schmuckhandwerks

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Arbeitsvorbereitung S. 31
- › Berufe mit Schmuck S. 23

Ausbildungsvergütung pro Monat

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.267 €	1.338 €	1.443 €



Werksteinhersteller/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Werksteinhersteller/innen setzen für die Erzeugung von Beton-, Verbundwerksteinen oder künstlichen Steinen Betonmischungen mit unterschiedlichen Zuschlagstoffen an, darunter z. T. auch Recyclingmaterialien. Sie füllen die Betonmassen in Schalungen oder Formen, die sie z. T. selbst herstellen und je nach Produkt mit Bewehrungen aus Stahl, Edelstahl oder Kunststoff versehen. Nach dem Aushärten schalen sie die Werksteine aus und behandeln die Oberflächen mechanisch durch Fräsen, Schleifen, Polieren, thermisch durch Flammstrahlen und Lasern oder chemisch durch Patinieren, Ätzen oder Lasieren. Schließlich montieren sie die fertigen Werksteinbauteile vor Ort, bringen z. B. Fassadenplatten an, verlegen Bodenplatten und bauen Treppen ein. Für Terrazzoböden bereiten sie die Untergründe vor, pumpen die zähflüssige Masse darauf, glätten sie und behandeln die Oberflächen nach dem Aushärten. Die Sanierung und Konservierung von Werksteinbauteilen können ebenfalls zu ihren Aufgaben gehören.

Wo arbeitet man?

Werksteinhersteller/innen finden Beschäftigung

- › in Betrieben der Werksteinherstellung
- › in Betonfertigteilwerken, bei Betonbauelementehereitellern
- › in Ausbaubetrieben, die Terrazzofußböden verlegen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Baustoffen und Natursteinen S. 31

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
925 € bis 1.250 €	1.006 € bis 1.600 €	1.134 € bis 1.818 €

Werkstoffprüfer/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3,5 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Werkstoffprüfer/innen untersuchen Werkstoffe oder Bauteile aus unterschiedlichen Materialien auf Fehler und überwachen die gleichbleibende Qualität von Produkten. Gegebenenfalls verändern sie Materialeigenschaften durch technologische Prozesse.

Fachrichtungen

- › Kunststofftechnik
- › Metalltechnik
- › Systemtechnik
- › Wärmebehandlungstechnik

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
928 € bis 1.332 €	978 € bis 1.336 €	1.044 € bis 1.443 €	1.115 € bis 1.514 €

Werkstoffprüfer/in

› Fachrichtung Kunststofftechnik



Was macht man in diesem Beruf?

Werkstoffprüfer/innen der Fachrichtung Kunststofftechnik untersuchen Kunststoffe und Zwischenprodukte aus Kunststoff auf Materialfehler und überwachen ihre gleichbleibende Qualität. Sie planen physikalisch-chemische sowie mechanisch-technologische Prüfungen und Versuchsreihen und untersuchen zur Weiterverarbeitung bestimmte Erzeugnisse und Teile aus Kunststoff auf ihre Zusammensetzung, Struktur und Eigenschaften. Nach Schadensfällen ermitteln sie mögliche Ursachen des Bauteilversagens. Sie präparieren Werkstoffproben für zerstörende, zerstörungsfreie oder materialografische Prüfungen, etwa Zug-, Biege- oder Relaxationsversuche. Weiter bestücken sie Prüfgeräte, untersuchen Proben mit verschiedenen Prüfgeräten und bestimmen physikalische, chemische und insbesondere mechanische Eigenschaften sowie Kennwerte von Kunststoffen. Beispielsweise bestimmen sie Materialeigenschaften wie Härte oder Verformbarkeit und untersuchen den Aufbau von technischen Kunststoffen. Die Ergebnisse der Untersuchungen bewerten sie im Zusammenhang mit dem Fertigungsprozess. Wenn sie fehlerhafte Halbzeuge

oder Teile untersuchen, analysieren sie die Fehlerursachen und legen Abhilfemaßnahmen fest. Schließlich dokumentieren sie ihre Ergebnisse und beurteilen z.B. die Ergebnisplausibilität.

Wo arbeitet man?

Werkstoffprüfer/innen der Fachrichtung Kunststofftechnik finden Beschäftigung

- › bei Herstellern von Halbzeugen, Teilen und Produkten aus Kunststoffen oder Verbundwerkstoffen
- › in weiterverarbeitenden Unternehmen der Luftfahrt-, Automobil-, Eisenbahn- und Schiffbauindustrie

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Labor S. 29
- › Berufe in der Qualitätssicherung S. 31
- › Berufe in der Werkstofftechnik S. 39
- › Berufe mit Kunststoff S. 34

Werkstoffprüfer/in

› Fachrichtung Metalltechnik



Was macht man in diesem Beruf?

Werkstoffprüfer/innen der Fachrichtung Metalltechnik entnehmen Proben zur Qualitätskontrolle – zum Teil schon während des Produktionsprozesses – und bereiten sie für die Analyse vor. Sie bereiten physikalisch-technische Untersuchungen und Versuchsreihen vor, führen sie durch und werten die Ergebnisse aus. Hierzu wählen sie die jeweils geeigneten Prüfverfahren, Mess- und Hilfsmittel. Beispielsweise untersuchen sie metallische Materialien und Produkte auf ihre Eigenschaften, auf Zusammensetzung und Fehler. Mit zerstörenden und zerstörungsfreien sowie metallografischen Prüfverfahren prüfen sie unterschiedliche Materialeigenschaften wie Härte, Festigkeit oder Verformbarkeit und beachten die hierfür geltenden Normen, Regelwerke und Prüfvorschriften. Auch Wärmebehandlungsvorgaben zur Erzielung bestimmter Werkstoffeigenschaften legen sie fest und prüfen das Ergebnis der Behandlung. Bei Werkstofffehlern oder fehlerhaften Bauteilen ermitteln sie die Ursachen und veranlassen ggf. Nachbehandlungsmaßnahmen. Die Ergebnisse ihrer Untersuchungen dokumentieren sie in Prüfprotokollen.

Wo arbeitet man?

Werkstoffprüfer/innen der Fachrichtung Metalltechnik finden Beschäftigung

- › in Stahlwerken und Gießereien
- › bei Warm- und Kaltumformern
- › im Anlagen-, Maschinen- und Fahrzeugbau
- › in der Energiewirtschaft

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Labor S. 29
- › Berufe in der Metallerzeugung und Gießerei S. 29

- › Berufe in der Qualitätssicherung S. 31
- › Berufe in der Werkstofftechnik S. 39

Werkstoffprüfer/in

› Fachrichtung Systemtechnik



Was macht man in diesem Beruf?

Werkstoffprüfer/innen der Fachrichtung Systemtechnik überprüfen Bauteile, die in Anlagen oder technischen Systemen verbaut sind. Sie wenden vorwiegend zerstörungsfreie, aber auch zerstörende Prüfverfahren an. Nach Schadensfällen ermitteln sie die Ursachen. Zunächst planen und koordinieren sie die Prüfaufträge und stimmen sich mit Kunden, Auditoren, Prüfaufsichtspersonal und Kollegen ab, um die Prüfung möglichst störungsfrei in die betrieblichen Abläufe einzupassen. Sie richten Prüfarbeitsplätze, Hilfseinrichtungen und Sicherheitsvorkehrungen ein und beachten die für die jeweiligen Verfahren und Werkstoffe geltenden Anforderungen. Außerdem überprüfen, kalibrieren und warten sie die Prüf- und Hilfsmittel. Ihre Prüfergebnisse dokumentieren und analysieren sie. Sie vergleichen Abweichungen mit Fehlerkatalogen und Prüfstandards und bewerten die Ergebnisse.

Wo arbeitet man?

Werkstoffprüfer/innen der Fachrichtung Systemtechnik finden Beschäftigung

- › in branchenübergreifenden prüftechnischen Dienstleistungsunternehmen
- › in der chemischen und petrochemischen Industrie
- › in weiterverarbeitenden Unternehmen der Luftfahrt-, Automobil-, Eisenbahn- und Schiffbauindustrie
- › im Anlagenbau
- › im Bauwesen
- › bei Werkstoffprüfanstalten
- › bei Materialforschungseinrichtungen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Labor S. 29
- › Berufe in der Qualitätssicherung S. 31
- › Berufe in der Werkstofftechnik S. 39

Werkstoffprüfer/in

› Fachrichtung Wärmebehandlungstechnik



Was macht man in diesem Beruf?

Werkstoffprüfer/innen der Fachrichtung Wärmebehandlungstechnik verändern und prüfen die Eigenschaften von Werkstücken aus Stahl, Gusseisen, Kupfer oder Aluminium. Ihren Arbeitsaufträgen entnehmen sie beispielsweise den Härtegrad oder die Zugfestigkeit, die ein Werkstück durch Wärmebehandlung erhalten soll. Entsprechend wählen sie Wärmebehandlungsverfahren aus, z. B. Härten, Vergüten, Glühen oder Oberflächenhärten, bereiten Wärmebehandlungsanlagen vor und beschicken diese mit den Werkstücken. Sie überwachen und steuern die Anlagen. Vor, während

und nach der Behandlung nehmen sie Proben und untersuchen deren Eigenschaften. Stellen sie Fehler oder Abweichungen von den Vorgaben fest, analysieren sie die Fehlerursachen und veranlassen deren Behebung. Zudem pflegen und warten sie Werkzeuge, Mess- und Laborgeräte sowie Wärmebehandlungsanlagen.

Wo arbeitet man?

Werkstoffprüfer/innen der Fachrichtung Wärmebehandlungstechnik finden Beschäftigung

- › in Härtereien
- › im Maschinen- und Anlagenbau
- › in Unternehmen des Fahrzeug-, Schiff-, Luft- und Raumfahrzeugbaus

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Labor S. 29
- › Berufe in der Metallerzeugung und Gießerei S. 29
- › Berufe in der Qualitätssicherung S. 31
- › Berufe in der Werkstofftechnik S. 39



Werkzeugmechaniker/in

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3,5 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Werkzeugmechaniker/innen fertigen Stanzwerkzeuge, Gieß- und Spritzgussformen oder Vorrichtungen für die industrielle Serienproduktion und den Maschinenbau, zudem auch feinmechanische bzw. chirurgische Instrumente. Für die Herstellung setzen sie meist CNC-gesteuerte Werkzeugmaschinen ein, die sie selbst programmieren. Mithilfe der Dreh-, Fräs-, Schleif- und Bohrmaschinen fertigen sie die Einzelteile der oft komplexen Werkzeuge an. Dabei halten sie die durch technische Zeichnungen vorgegebenen Maße exakt ein. Einzelteile montieren sie zu fertigen Werkzeugen und bauen sie in die Produktionsmaschinen ein, z.B. in Stanzmaschinen. Sie führen Probeläufe durch und kontrollieren die fertigen Erzeugnisse. Auch die Wartung und Instandhaltung von Werkzeugen und Maschinen gehört zum Aufgabengebiet.

Wo arbeitet man?

Werkzeugmechaniker/innen finden Beschäftigung

- › in Betrieben der metall- und kunststoffverarbeitenden Industrie (mit Serienfertigung)
- › in Werkzeugbaubetrieben
- › in Unternehmen, die feinmechanische bzw. medizintechnische Geräte herstellen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Feinmechanik und im Werkzeugbau S. 28

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
1.206 € bis 1.332 €	1.259 € bis 1.366 €	1.337 € bis 1.443 €	1.419 € bis 1.514 €



Winzer/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Winzer/innen sind Fachleute für den gesamten Produktionsprozess des Weines, vom Anbau der Trauben bis zur Vermarktung. Zunächst bearbeiten sie den Boden des Weinberges. Bestimmt vom jahreszeitlichen Ablauf, setzen sie Jungpflanzen, beschneiden Weinstöcke, regulieren das Beikraut und bekämpfen Schädlinge. Reife Trauben lesen sie von Hand oder mit Maschinen und keltern sie entweder im eigenen Betrieb oder liefern sie an eine Winzergenossenschaft. Mithilfe von Pressen, Filtern und anderen technischen Anlagen pressen sie Trauben aus und überwachen und steuern den Gärungsprozess. Dabei versuchen sie, die Qualität des Weines durch Methoden wie Schwefeln oder Entsäuern zu verbessern. Den fertigen Wein füllen sie aus Tanks oder Fässern in Flaschen ab, etikettieren und verpacken diese. Auch die Vermarktung und Kundenberatung können zu ihren Aufgaben gehören.

Wo arbeitet man?

Winzer/innen finden Beschäftigung

- › auf Weingütern
- › in Kellereien

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe mit Getränken S. 33
- › Berufe mit Pflanzen S. 25

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
724 € bis 1.050 €	854 € bis 1.150 €	977 € bis 1.250 €

Wirtschaftsassistent/in

- › Kaufmännische/r Assistent/in, Wirtschaftsassistent/in, S. 277

Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r



Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Zahnmedizinische Fachangestellte organisieren den Praxisbetrieb, indem sie Behandlungstermine und interne Abläufe planen und die Nutzbarkeit von Räumen, Geräten und Instrumenten sicherstellen. Sie assistieren bei Untersuchungen und Behandlungen und übernehmen je nach Qualifikation erweiterte Aufgaben in Bereichen wie Prophylaxe, prothetische und kieferorthopädische Assistenz. Auf Anweisung des Zahnarztes oder der Zahnärztin bereiten sie Füllungen oder Abdruckmassen für Gebissabdrücke vor und fertigen Röntgenaufnahmen an. Sie dokumentieren Behandlungsabläufe und erfassen erbrachte Leistungen für die Abrechnung. Zahnmedizinische Fachangestellte betreuen Patienten vor, während und nach der Behandlung, erklären vorbeugende Maßnahmen und leiten zur Mundhygiene an. Sie erledigen den Schriftverkehr mit Krankenkassen und Labors, kontrollieren Zahlungseingänge und führen das betriebliche Mahnwesen.

Wo arbeitet man?

Zahnmedizinische Fachangestellte finden Beschäftigung in erster Linie

- › in Zahnarztpraxen
- › in kieferorthopädischen, oral- und kieferchirurgischen Praxen
- › in Zahnkliniken

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Büro und Sekretariat S. 42
- › Berufe mit Medizin S. 20

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
875 € bis 1.200 €	1.000 € bis 1.250 €	1.075 € bis 1.350 €

Zahntechniker/in



Z

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3,5 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Zahntechniker/innen stellen in Handarbeit festsitzenden Zahnersatz wie Zahnkronen, Brücken und Implantate oder herausnehmbaren Zahnersatz (Teil- und Vollprothesen) her. Für eine Brücke beispielsweise fertigen sie anhand von Abformungen

ein Modell aus Gips oder Kunststoff an. Dieses dient anschließend zur Modellierung der Brücke, um z. B. im Gussverfahren ein Brückengerüst herzustellen. Sie verarbeiten dann für den Zahnersatz z. B. Prothesenkunststoffe oder verblenden Teile des Zahnersatzes mit zahnfarbenen Keramikmassen. Sie verwenden auch Metalle wie Titan und Feingold. Darüber hinaus erstellen sie kieferorthopädische Geräte zur Zahnregulierung (Spangen) und reinigen bzw. reparieren Zahnersatz sowie zahn- und kieferregulierende Geräte.

Wo arbeitet man?

Zahntechniker/innen finden Beschäftigung

- › in zahntechnischen Labors
- › in Labors von Zahnarztpraxen
- › in Zahnkliniken

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Medizin- und Reha-technik S. 19

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
724 € bis 882 €	854 € bis 1.005 €	977 € bis 1.121 €	1.014 € bis 1.155 €



Zerspanungsmechaniker/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3,5 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Zerspanungsmechaniker/innen fertigen Bauteile z. B. für Maschinen, Motoren oder Turbinen. Hierfür arbeiten sie in der Regel mit CNC-gesteuerten Fräs-, Dreh- und Schleifmaschinen. Sie geben die Fertigungsparameter in die Maschinen ein oder rufen Programme aus dem Maschinenspeicher ab und modifizieren diese gegebenenfalls. Dann wählen sie die Werkzeuge aus, spannen Metallrohlinge ein, richten sie aus und fahren die Maschinen an. Sie überwachen die Bearbeitungsprozesse, entnehmen die fertigen Werkstücke und prüfen, ob Maße und Oberflächenqualität den Vorgaben entsprechen. Bei Störungen suchen sie nach festgelegten Prüfverfahren nach dem Grund und beheben das Problem. Auch die regelmäßige Inspektion und Wartung der Maschinen gehört zu ihren Aufgaben.

Wo arbeitet man?

Zerspanungsmechaniker/innen finden Beschäftigung

- › im Maschinenbau
- › in der Metallbearbeitung bzw. Zerspanungstechnik
- › im Fahrzeugbau

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Feinmechanik und im Werkzeugbau S. 28
- › Berufe in der Metallbearbeitung S. 28

Ausbildungsvergütung pro Monat im Handwerk (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
724 € bis 1.130 €	854 € bis 1.183 €	977 € bis 1.307 €	1.014 € bis 1.363 €

Ausbildungsvergütung pro Monat in der Industrie (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
1.206 € bis 1.332 €	1.259 € bis 1.366 €	1.337 € bis 1.443 €	1.419 € bis 1.514 €



Zimmerer/Zimmerin

Berufstyp

Anerkannter Ausbildungsberuf

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Hinweis: Die Ausbildung wurde neu geordnet. Die modernisierte Ausbildungsregelung trat am 1. August 2026 in Kraft.

Was macht man in diesem Beruf?

Zimmerer und Zimmerinnen bauen Holzhäuser und Dachstühle oder nehmen Innenausbauten vor. Sie errichten Fachwerkkonstruktionen, oder ganze Fertighäuser, montieren Fenster, Türen, Treppen, Trennwände und Außenwandverkleidungen, die sie ggf. auch selbst gefertigt haben. Zudem modernisieren und sanieren sie Altbauten und restaurieren historische Holzkonstruktionen. Dabei arbeiten sie in Abstimmung mit der Bauleitung, nach Bauplänen und sonstigen technischen Vorgaben.

Wo arbeitet man?

Zimmerer und Zimmerinnen finden Beschäftigung in erster Linie

- › in Zimmereien
- › in Ingenieurholzbaubetrieben
- › in Treppenbaufirmen

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Ausbau S. 14
- › Berufe mit Holz S. 34

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1.080 €	1.200 € bis 1.300 €	1.450 € bis 1.550 €

Zupfinstrumentenmacher/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Zupfinstrumentenmacher/innen stellen Gitarren, Mandolinen, Harfen, Zithern und andere Zupfinstrumente her und reparieren sie.

Fachrichtungen

- › Gitarrenbau
- › Harfenbau

Ausbildungsvergütung pro Monat (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
724 € bis 920 €	854 € bis 1.000 €	1.000 € bis 1.130 €

Zupfinstrumentenmacher/in

› Fachrichtung Gitarrenbau



Was macht man in diesem Beruf?

Zupfinstrumentenmacher/innen der Fachrichtung Gitarrenbau stellen nach vorgegebenen Zeichnungen oder eigenen Entwürfen Gitarren, aber auch andere Zupfinstrumente wie Mandolinen, Lauten oder Banjos her. Sie verwenden dazu verschiedene Holzsorten, Metalle und Kunststoffe. Maschinell oder mit der Hand sägen, hobeln, schleifen und schnitzen sie daraus den Korpus, den Hals und andere Einzelteile. Dann verbinden sie die verschiedenen Bestandteile durch Leimen oder Verschrauben und lackieren die Instrumente. Schließlich besaiten und stimmen sie die Musikinstrumente. Neben akustischen fertigen sie auch elektrische Instrumente und montieren Tonabnahmesysteme. Zudem reparieren sie Zupfinstrumente und restaurieren alte und historische Instrumente.

Wo arbeitet man?

Zupfinstrumentenmacher/innen der Fachrichtung Gitarrenbau finden Beschäftigung in Klein- und Mittelbetrieben des Musikinstrumentenbaus, die z.B. Gitarren und Mandolinen herstellen und reparieren.

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Musikinstrumentenbau S. 31



Zupfinstrumentenmacher/in

› Fachrichtung Harfenbau

Was macht man in diesem Beruf?

Zupfinstrumentenmacher/innen der Fachrichtung Harfenbau stellen nach vorgegebenen Zeichnungen oder eigenen Entwürfen Harfen, aber auch andere Zupfinstrumente wie Zithern her. Sie verwenden dazu verschiedene Holzsorten, Metalle und Kunststoffe. Maschinell oder mit der Hand sägen, hobeln, schleifen und schnitzen sie daraus Bauteile wie Säule, Hals, Kopf, Fuß und Korpus. Dann verbinden sie die verschiedenen Bestandteile durch Leimen oder Verschrauben, versiegeln die Oberflächen und verzieren sie gegebenenfalls. Schließlich besaiten und stimmen sie die Instrumente. Sie fertigen z. B. auch elektrisch verstärkte Harfen (E-Harfen) und montieren Tonabnahmesysteme. Zudem reparieren sie Zupfinstrumente und restaurieren alte und historische Instrumente.

Wo arbeitet man?

Zupfinstrumentenmacher/innen der Fachrichtung Harfenbau finden Beschäftigung in Betrieben des Musikinstrumentenbaus, die z. B. Harfen und Zithern herstellen und reparieren.

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe im Musikinstrumentenbau S. 31

Zweiradmechatroniker/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer	3,5 Jahre

Was macht man in diesem Beruf?

Zweiradmechatroniker/innen warten und reparieren motorisierte und nicht motorisierte Zweiräder, stellen sie her, passen sie an und bauen sie nach Kundenwünschen um. Außerdem sind sie im Verkauf tätig.

Fachrichtungen

- › Fahrradtechnik
- › Motorradtechnik

Ausbildungsvergütung pro Monat im Handel (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
940 € bis 1.120 €	1.000 € bis 1.250 €	1.150 € bis 1.390 €	1.370 € bis 1.470 €

Ausbildungsvergütung pro Monat im Handwerk (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
820 € bis 1.179 €	860 € bis 1.241 €	977 € bis 1.344 €	1.014 € bis 1.402 €

Ausbildungsvergütung pro Monat in der Industrie (je nach Bundesland)

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr
1.206 € bis 1.332 €	1.259 € bis 1.366 €	1.337 € bis 1.443 €	1.419 € bis 1.514 €

Zweiradmechatroniker/in › Fachrichtung Fahrradtechnik



Was macht man in diesem Beruf?

Zweiradmechatroniker/innen der Fachrichtung Fahrradtechnik warten und reparieren Fahrräder wie Mountainbikes, Rennräder, City- und Tourenräder sowie deren Bauteile und Komponenten. Die Fahrzeuge sind entweder nicht motorisiert oder mit einem Elektro- bzw. Hybridantrieb ausgestattet. Zweiradmechatroniker/innen der Fachrichtung Fahrradtechnik führen Montagearbeiten aus, passen Fahrzeuge an Kundenwünsche an oder rüsten sie um. Bei der Herstellung von Bauteilen oder auch kompletten Fahrzeugen wenden sie manuelle und maschinelle Metallbearbeitungstechniken an. Sie beraten Kunden und verkaufen Fahrzeuge, Zubehör und Dienstleistungen, neben Fahrrädern auch Mehrrad- und Spezialfahrzeuge.

Wo arbeitet man?

Zweiradmechatroniker/innen der Fachrichtung Fahrradtechnik finden Beschäftigung

- › in Betrieben, die Fahrräder herstellen oder reparieren
- › im Einzelhandel mit Fahrrädern und Zubehör
- › im Fahrradverleih

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Fahrzeug- und Verkehrstechnik S. 38
- › Berufe rund um das Auto und den Straßenverkehr S. 40

Zweiradmechatroniker/in › Fachrichtung Motorradtechnik



Was macht man in diesem Beruf?

Zweiradmechatroniker/innen der Fachrichtung Motorradtechnik warten und reparieren motorisierte Zweiradfahrzeuge, zu denen neben Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor auch Hybrid- und Elektrofahrzeuge gehören. Sie halten mechanische, elektronische, hydraulische und pneumatische Systeme und Anlagen von Fahrzeugen instand. Mithilfe von Mess- und Diagnosegeräten testen sie z.B. Antriebsaggregate und führen Abgasuntersuchungen durch. Sie stellen Fahrzeuge her, bauen sie nach Kundenbedürfnissen um und statten sie mit Zusatzeinrichtungen aus. Darüber hinaus beraten sie Kunden und verkaufen Fahrzeuge, Zubehör und Dienstleistungen. Neben Motorrädern reparieren, bauen und verkaufen sie auch motorisierte Mehrrad- und Spezialfahrzeuge. Bei der Herstellung von Bauteilen und Fahrzeugen bearbeiten sie Metall, z.B. mittels Füge-, Trenn- oder Umformtechniken.

Wo arbeitet man?

Zweiradmechatroniker/innen der Fachrichtung Motorradtechnik finden Beschäftigung

- › in Reparaturwerkstätten
- › bei Herstellern von Krafträdern
- › bei Motorrad- oder Ersatzteilhändlern mit angeschlossener Reparaturwerkstatt

Ähnliche Ausbildungen unter

- › Berufe in der Fahrzeug- und Verkehrstechnik S. 38
- › Berufe rund um das Auto und den Straßenverkehr S. 40



Hilfen und Medien

Berufliche Orientierung

Angebote zur beruflichen Orientierung richten sich an alle Personen, die vor einer beruflichen Entscheidung stehen, insbesondere an Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern. Berufsorientierende Veranstaltungen und die berufskundlichen Medien der Bundesagentur für Arbeit (BA) geben einen Überblick über

- › betriebliche und schulische Ausbildungsmöglichkeiten,
- › berufliche Anforderungen und Aussichten,
- › Wege und Förderung der beruflichen Bildung,
- › beruflich bedeutsame Entwicklungen in Betrieben, Verwaltungen und auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt.

Die Berufsberatung bereitet die Berufswahl durch vielfältige Angebote vor:

- › Information aller Schülerinnen und Schüler in Veranstaltungen zur Berufsorientierung in allgemeinbildenden und in beruflichen Schulen
- › Information von Eltern z. B. durch Elternabende oder Elterninformationstage
- › Informations- und Schulungsformate für Lehrkräfte und weitere Akteure am Übergang Schule – Beruf
- › Vortrags- und Informationsveranstaltungen, bei denen Berufspraktikerinnen und -Berufspraktiker über ihr jeweiliges Tätigkeitsfeld berichten
- › Aktionen beispielsweise anlässlich des „Girls' Day“ und „Boys' Day“
- › Betriebsbesichtigungen und Berufserkundungen, die individuell oder in größeren Gruppen organisiert werden
- › Seminare, z. B. Berufsfelderkundungen oder Bewerberseminare
- › Medien (print und online) und Filme
- › Informationsveranstaltungen in den Berufsinformationszentren (BiZ)
- › Digitales BiZ (Digi-BiZ) – diese mobile Einrichtung kompensiert die Benachteiligung der Regionen mit schwacher Infrastruktur, wenn das nächstgelegene BiZ nicht in angemessener Zeit erreichbar ist. Diese Informationsveranstaltungen werden mit Tablets direkt in den Klassen der Schulen als Alternative zu einem Besuch im BiZ durchgeführt.

Das BiZ ist die Anlaufstelle für alle, die sich rund um die Themen Bildung, Beruf und Arbeitsmarkt informieren möchten. Alle Interessierten können sich mithilfe verschiedener Online- und Printmedien zu Fragen der Berufswahl selbst informieren. Zudem kann im Rahmen von Online-Recherchen nach passenden Ausbildungs- und Arbeitsplätzen gesucht werden. Außerdem besteht die Möglichkeit, professionelle Bewerbungsunterlagen selbstständig oder mit Unterstützung des BiZ-Personals zu erstellen. Vielfältige Veranstaltungen, wie z. B. Berufsmessen, Informationsveranstaltungen, Bewerbungstrainings und Workshops, runden das Informationsangebot ab.

Das BiZ steht kostenlos, ohne Voranmeldung und ohne Angaben zur Person im Rahmen der Öffnungszeiten in den Agenturen für Arbeit zur Verfügung.

Berufliche Beratung

Die Wahl des Berufes und des Ausbildungsplatzes sollte nicht dem Zufall überlassen, sondern rechtzeitig und gründlich vorbereitet werden. Bei der Berufsberatung der Agentur für Arbeit besteht die Möglichkeit, sich zu allen Fragen der Berufswahl persönlich beraten zu lassen. Bei solchen Beratungsgesprächen können

- › die persönlichen beruflichen Interessen, Ziele und Erwartungen sowie die Kompetenzen und Potenziale besprochen werden;
- › umfassende und aktuelle Informationen über Berufs- und Ausbildungsmöglichkeiten, über ihre Zulassungsbedingungen, Anforderungskriterien und ihre besonderen inhaltlichen Schwerpunkte gegeben werden;
- › Zugangsvoraussetzungen und ggf. Zugangsschwierigkeiten ausführlich besprochen und nach Lösungen gesucht werden;
- › die Vor- und Nachteile der in Betracht kommenden Berufswege verglichen und abgewogen werden;
- › die Beraterinnen oder Berater eine ärztliche oder psychologische Eignungsuntersuchung veranlassen, wenn dies fachlich erforderlich ist und das Einverständnis des oder der Ratsuchenden bzw. der Eltern vorliegt;
- › geeignete Ausbildungsstellen vermittelt und Hilfen zur Bewerbung gegeben werden;
- › finanzielle Förderungen einer betrieblichen Ausbildung geprüft werden;
- › individuelle Hilfen und Unterstützung für die Ausbildung junger Menschen mit Behinderungen besprochen werden, damit der Berufsstart gelingt.

Man sollte sich möglichst frühzeitig mit der Berufswahl befassen und sich spätestens im zweiten Halbjahr des vorletzten Schuljahres bei der Agentur für Arbeit zu einem Beratungsgespräch anmelden. Zu diesem können auch die Eltern gerne mitkommen. Daneben bietet die Berufsberatung an vielen Schulen auch regelmäßige Sprechstunden an.

Vermittlung von Ausbildungsplätzen

In der Beratung klärt die Berufsberaterin oder der Berufsberater die beruflichen Vorstellungen des jungen Menschen. Um herauszufinden, ob der junge Mensch für den Beruf geeignet ist und den Anforderungen der Ausbildung gerecht werden kann, werden die Stärken und Fähigkeiten sowie die beruflichen Interessen der bzw. des Ausbildungssuchenden ermittelt. Danach werden die Berufswünsche der Bewerberin bzw. des Bewerbers und die der Betriebe miteinander abgeglichen. So können geeignete Ausbildungsstellen am Wohnort oder in ganz Deutschland vorgeschlagen werden.

Zuständigkeit für die Ausbildungsvermittlung

Wenn du 15 Jahre oder älter bist und du selbst oder deine Eltern Leistungen aus der Grundsicherung beziehen, beachte bitte Folgendes: Wenn im Anschluss an die Beratung die Vermittlung von Ausbildungsstellen erfolgen soll, ist entweder das Jobcenter zuständig oder die von ihm damit beauftragte Agentur für Arbeit. Wer dir konkret vor Ort weiterhilft, erfährst du bei deinem Jobcenter bzw. deiner Agentur für Arbeit oder du fragst einfach deine Berufsberaterin / deinen Berufsberater in der Schule.

Beratung und Vermittlung von Menschen mit Behinderungen

Speziell ausgebildete Fachkräfte in den Agenturen für Arbeit beraten Jugendliche und Erwachsene mit Behinderungen so betriebsnah wie möglich zu allen Fragen der Berufswahl und zu vielfältigen Unterstützungen zur Integration in Ausbildung und Arbeit.

www.arbeitsagentur.de/menschen-mit-behinderungen

Ausland

Informationen über Ausbildung, Studium und Beruf im Ausland

Berufsausbildung im **Ausland**? Das geht! Denn bis zu einem Viertel der Ausbildung kann laut dem Berufsbildungsgesetz außerhalb Deutschlands absolviert werden. Hat der Ausbildungsbetrieb z. B. einen Firmenstandort im Ausland, ist vielleicht dort eventuell ein Praktikum möglich.

Übrigens: Mit dem **Europass**-Mobilitätsnachweis hat die Europäische Union ein europaweit einheitliches Dokument geschaffen, das alle im Ausland gemachten Lernerfahrungen dokumentiert. Der Europass enthält Angaben zu den Inhalten, den Zielen und der Dauer des Auslandsaufenthaltes. Weitere Informationen dazu finden sich unter www.europass-info.de. Erste Informationen zu allen Themen rund um Ausbildung, Studium und Arbeit im Ausland erhält man bei der **Zentralen Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) der Bundesagentur für Arbeit**, bei den EURES-Assistenten im Berufsinformationszentrum, durch das Info-Center der ZAV unter der Rufnummer 0228/7131313 oder unter www.zav.de.

(Selbst)-Informationsmedien der Bundesagentur für Arbeit



Junge Menschen am Berufseinstieg stellen sich viele Fragen: Welche beruflichen Möglichkeiten gibt es überhaupt? Wo liegen meine eigenen Stärken? Welcher Beruf bzw. welches Studium passt zu mir, zu meinen Fähigkeiten und Interessen? Was macht man in dem Beruf eigentlich? Wie finde ich eine passende Ausbildungsstelle bzw. den passenden Studienplatz und wie bewerbe ich mich richtig?

meinBERUF (arbeitsagentur.de/bildung) bündelt alle digitalen Selbstinformationsangebote rund um die Berufsorientierung und Berufswahl. Das Angebot informiert über Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten und begleitet junge Menschen Schritt für Schritt durch den Berufswahlprozess:

Noch Planlos?

- › Einführung in die Berufsorientierung und Angebote zur Entdeckung eigener Interessen und Stärken.

Berufe und Wege

- › Informationen zu Berufsfeldern, Berufen und Berufswegen. Unterstützung beim Herausfinden des eigenen Wunschberufs.

Praktikum

- › Informationen rund um das Praktikum, Praktikumsplatzsuche und Tipps zur Vorbereitung und Durchführung eines Praktikums.

Ausbildung

- › Informationen zur Ausbildung, Ausbildungsplatzsuche sowie Vorbereitung und Finanzierung. Unterstützung bei Herausforderungen während der Ausbildung und Tipps zum Berufseinstieg.

Studium

- › Informationen zum (dualen) Studium und Studienfächern sowie zur Studienplatzsuche, Vorbereitung und Finanzierung. Unterstützung bei Herausforderungen im Studium und Tipps zum Berufseinstieg

Bewerbung

- › Informationen und Hilfestellung rund um die Bewerbung für Ausbildung, Studium, Praktikum oder Job

Übergangszeit

- › Informationen zu einer Übergangszeit nach der Schule. Möglichkeiten im In- und Ausland.

Einfach erklärt

- › Informationen und Angebote zu allen Themen in einfacher Sprache

Lehrende und Beratende

- › Sammlung von Materialien, Medien und Links für Lehrende und Beratende

Eltern

- › Informationen für Eltern und Erziehungsberechtigte rund um die Berufsorientierung. Möglichkeiten und Tipps zur Unterstützung des Kindes im Berufswahlprozess.

„Was finde ich überhaupt interessant?“

Finde mit Check-U heraus, welche Berufe bzw. Studienfelder zu dir passen

www.check-u.de

Check-U – Das Erkundungstool der Bundesagentur für Arbeit unterstützt junge Menschen bei der Wahl passender Ausbildungen bzw. Studienfelder. Mit Check-U werden anhand psychologisch fundierter Testverfahren die beruflichen Kompetenzen und Interessen ermittelt. Die individuellen Ergebnisse zeigen die Passung der Testergebnisse zu den aktuellen, kodierten Anforderungen von Berufen.

Check-U:

- › hilft bei der allgemeinen Standortbestimmung
- › strukturiert das vielfältige Angebot auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt
- › bietet vertiefte Informationen
- › bietet Alternativen

Informiere dich mit BERUFE.TV zu den Berufen, die dich interessieren

web.arbeitsagentur.de/berufe.tv/start

Das Filmportal der Bundesagentur für Arbeit macht die Welt der Berufe erlebbar. In kurzen, spannenden und realitätsnahen Videos erhalten die jungen Menschen einen Einblick in ein Thema oder den Arbeitsalltag des gewählten Berufs live und hautnah. BERUFE.TV bietet über 400 Videos über Ausbildungsberufe, Studienberufe, Berufsfelder und Studienfelder sowie Themenfilme.

Vertiefe mit BERUFENET dein Wissen zu den Berufen, die dich interessieren

web.arbeitsagentur.de/berufenet

BERUFENET ist das Onlinelexikon der Bundesagentur für Arbeit rund um die Welt der Berufe. Es liefert Auskunft zu über 3.500 Berufen und stellt bundesweite und regionale Informationen zu den Themen Aus- und Weiterbildung, Studium sowie Tätigkeiten dar.

Die Entdeckerwelten ermöglichen einen intuitiven und unkomplizierten Einstieg in die Welt der Berufe. Berufsfelder für Ausbildungsinteressierte, Studienfelder für Studieninteressierte und Tätigkeitsfelder für Fachkräfte und Arbeitsuchende bieten eine erste sinnvolle Orientierung.

Finde das passende Angebot

JOBSUCHE

www.arbeitsagentur.de/jobsuche

www.arbeitsagentur.de/jobsuche-app

In der JOBSUCHE der Bundesagentur für Arbeit können Interessierte selbst nach freien betrieblichen Ausbildungsstellen suchen. Tipp: Mit einer Registrierung ist sogar das Anlegen eines persönlichen Ausbildungsplatzprofils möglich. Dieses kann anonym oder mit Namen und Adresse in der JOBSUCHE veröffentlicht werden. Im Ausbildungsplatzprofil können Angaben zum gewünschten Ausbildungsberuf, Ausbildungsort, zum (erwarteten) Schulabschluss und zu weiteren Fähigkeiten/Qualifikationen gemacht und gespeichert werden, sodass mithilfe des Ausbildungsplatzprofils eine komfortable Suche nach freien Ausbildungsstellen möglich ist. Die kostenfreie JOBSUCHE-App bietet eine intuitive Bedienung auch mit Kartenfunktionen.

AzubiWelt: Ausbildungssuche per App

www.arbeitsagentur.de/bildung/ausbildung/azubiwelt

Mit der App „AzubiWelt“ können Ausbildungssuchende die Vielfalt der Ausbildungsberufe entdecken und in Deutschlands größter Ausbildungsborse die passende Ausbildungsstelle finden. Diese App ist kostenlos.

Berufsausbildung und mehr

web.arbeitsagentur.de/ausbildungssuche

Mit dem Portalbaustein „Berufsausbildung und mehr“ können Interessierte regional und deutschlandweit schulische Qualifizierungsmöglichkeiten entdecken: ob Angebote für eine schulische Ausbildung, Umschulung, Teilqualifikation oder zum Nachholen eines Schul- oder Berufsabschlusses. Auch finden Interessierte hier verschiedene Unterstützungsmöglichkeiten vor und während einer Ausbildung oder Umschulung.

Finde mit der Studiensuche das passende Studienangebot

web.arbeitsagentur.de/studiensuche

Die Studiensuche ist eine der umfassendsten Datenbanken für Studiengänge in Deutschland. Hier finden sich Informationen zu mehr als 19.000 Studiengängen. Neben Vollzeitstudiengängen können sich Nutzer auch gezielt über diverse alternative Studienformen und -modelle wie z. B. duale oder berufsbegleitende Studiengänge informieren. Die Entdeckerwelten liefern vertiefte Informationen über die zahlreichen Studienfelder, Lehramtsstudiengänge und das duale Studienmodell.

Du weißt nicht, wo du die Suche anfangen sollst?

Unter arbeitsagentur.de/bildung/stellensuche sind alle Stellen- und Studienbörsen gesammelt aufgeführt



Verzeichnis der Berufe

Alphabetisch

A

Änderungsschneider/in	50
Altenpflegehelfer/in	50
Altenpfleger/in	
⇒ Pflegefachmann/-frau	391
Anästhesietechnische/r Assistent/in	52
Anlagenmechaniker/in	52
Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	53
Artist/in	54
Arzthelfer/in	
⇒ Medizinische/r Fachangestellte/r	351
Asphaltbauer/in	55
Assistent/in – Ernährung und Versorgung	56
Assistent/in – Gesundheits- und Sozialwesen	57
Assistent/in – Hotelmanagement	58
Assistent/in – Informatik	58
› Fachrichtung allgemeine Informatik	59
› Fachrichtung Medieninformatik	60
› Fachrichtung Softwaretechnik	60
› Fachrichtung technische Informatik	61
› Fachrichtung Wirtschaftsinformatik	62
Assistent/in – Innenarchitektur	63
Assistent/in – Maschinenbautechnik	63
Assistent/in – Medientechnik	64
Assistent/in – Produktdesign	65
Assistent/in – Technische Kommunikation	66
Atem-, Sprech- und Stimmlehrer/in	67
Aufbereitungsmechaniker/in	68
› Fachrichtung feuerfeste/keramische Rohstoffe	68
› Fachrichtung Naturstein	69
› Fachrichtung Sand und Kies	69
Augenoptiker/in	70
Ausbaufacharbeiter/in	71
› Schwerpunkt Estricharbeiten	71
› Schwerpunkt Fliesen-, Platten- und Mosaikarbeiten	72
› Schwerpunkt Stuckateurarbeiten	72
› Schwerpunkt Trockenbauarbeiten	73
› Schwerpunkt Wärme-, Kälte- und Schallschutzarbeiten	73
› Schwerpunkt Zimmerarbeiten	74
Automatenfachmann/-frau	74
› Fachrichtung Automatendienstleistung	75
› Fachrichtung Automatenmechatronik	75
Automobilkaufmann/-frau	76

B

Bäcker/in	78
Bäckereiverkäufer/in	
⇒ Fachverkäufer/in – Lebensmittelhandwerk – Schwerpunkt Bäckerei	194

Bankkaufmann/-frau	79
Baugeräteführer/in	79
Baustoffprüfer/in	80
Bautechnische/r Konstrukteur/in	81
› Fachrichtung Architektur	81
› Fachrichtung Ingenieurbau	82
› Fachrichtung Tief-, Verkehrswege- und Landschaftsbau	82
Bauwerksabdichter/in	83
Bauwerksmechaniker/in für Abbruch und Betontrenntechnik	84
<i>Bauzeichner/in</i>	
⇒ Bautechnische/r Konstrukteur/in – Fachrichtung Architektur	81
⇒ Bautechnische/r Konstrukteur/in – Fachrichtung Ingenieurbau	82
⇒ Bautechnische/r Konstrukteur/in – Fachrichtung Tief-, Verkehrswege- und Landschaftsbau	82
Beamter/Beamtin im einfachen Dienst – Justizwachtmeister/in	85
Beamter/Beamtin im mittleren nichttechnischen Dienst	86
› Abschiebungshaftvollzugsdienst	86
› Allgemeine Innere Verwaltung	87
› Archivdienst	88
› Auswärtiger Dienst	89
› Bundesbank	90
› Bundesnachrichtendienst	91
› Justizdienst	92
› Justizvollzugsdienst	93
› Sozialverwaltung	94
› Steuerverwaltung	95
› Verfassungsschutz	96
› Wehrverwaltung	97
› Wetterdienst	98
› Zolldienst	99
Beamter/Beamtin im mittleren technischen Dienst	100
› Fernmelde- und Elektronische Aufklärung des Bundes	100
› Feuerwehr	101
Behälter- und Apparatebauer/in	102
Bekleidungstechnische/r Assistent/in	103
Berg- und Maschinenmann/-frau	103
› Fachrichtung Transport und Instandhaltung	104
› Fachrichtung Vortrieb und Gewinnung	104
Bergbautechnologe/-technologin	105
› Fachrichtung Tiefbautechnik	105
› Fachrichtung Tiefbohrtechnik	106
Berufskraftfahrer/in	106
Bestattungsfachkraft	107
Beton- und Stahlbetonbauer/in	108
Betonfertigteilbauer/in	109
Binnenschiffer/in	109
Binnenschiffahrtskapitän/in	110
Biologielaborant/in	111
Biologiemodellmacher/in	112
Biologisch-technische/r Assistent/in	113

Bodenleger/in	114
Böttcher/in	115
Bogenmacher/in	115
Bootsbauer/in	116
› Fachrichtung Neu-, Aus- und Umbau	116
› Fachrichtung Technik	117
Brauer/in und Mälzer/in	118
Brenner/in	119
Brunnenbauer/in	119
Buchbinder/in	120
Buchhändler/in	121
Büchsenmacher/in	122
Bühnenmaler/in und Bühnenplastiker/in	122
› Fachrichtung Malerei	123
› Fachrichtung Plastik	123
Bühnentänzer/in	124
<i>Bürokaufmann/-frau</i>	
⇒ Kaufmann/-frau – Büromanagement	284
Bürsten- und Pinselmacher/in	125

C

Chemielaborant/in	126
Chemielaborjungwerker/in	127
Chemikant/in	127
Chemisch-technische/r Assistent/in	128
Chirurgiemechaniker/in	129

D

Dachdecker/in	131
Designer/in – angewandte Formgebung, Schmuck und Gerät	132
Designer/in – Foto	133
Designer/in – Grafik	133
Designer/in – Kommunikationsdesign	134
Designer/in – Mode	135
Destillateur/in	136
Diätassistent/in	136
<i>Diamantschleifer/in</i>	
⇒ Edelsteinschleifer/in – Fachrichtung Industriediamantschleifen	143
⇒ Edelsteinschleifer/in – Fachrichtung Schmuckdiamantschleifen	143
Drechsler/in (Elfenbeinschnitzer/in)	137
› Fachrichtung Drechseln	138
› Fachrichtung Elfenbeinschnitzen	138
<i>Dreher/in</i>	
⇒ Feinwerkmechaniker/in	200
⇒ Zerspanungsmechaniker/in	520
Drogist/in	139
<i>Drucker/in</i>	
⇒ Medientechnologe/-technologin Druck	347
⇒ Medientechnologe/-technologin Siebdruck	349

E

Edelsteinfasser/in	141
Edelsteinschleifer/in	141
› Fachrichtung Edelsteingravieren	142
› Fachrichtung Edelsteinschleifen	142
› Fachrichtung Industriediamantschleifen	143
› Fachrichtung Schmuckdiamantschleifen	143
<i>Einzelhandelskaufmann/-frau</i>	
⇒ Kaufmann/-frau – Einzelhandel	287
Eisenbahner/in – Zugverkehrssteuerung	144
Eisenbahner/in im Betriebsdienst – Lokführer/in und Transport	145
Elektroanlagenmonteur/in	146
<i>Elektroinstallateur/in</i>	
⇒ Elektroniker/in – Energie- und Gebäudetechnik	150
<i>Elektromechaniker/in</i>	
⇒ Elektroniker/in – Automatisierungs- und Systemtechnik	147
Elektroniker/Elektronikerinnen (Übersicht)	
› Elektroniker/in – Automatisierungstechnik	148
› Elektroniker/in – Automatisierungs- und Systemtechnik	147
› Elektroniker/in – Betriebstechnik	149
› Elektroniker/in – Energie- und Gebäudetechnik	150
› Elektroniker/in – Gebäudesystemintegration	151
› Elektroniker/in – Gebäude- und Infrastruktursysteme	150
› Elektroniker/in – Geräte und Systeme	152
› Elektroniker/in – Informations- und Systemtechnik	153
› Elektroniker/in – Maschinen und Antriebstechnik (BBiG)	154
› Elektroniker/in – Maschinen und Antriebstechnik (HwO)	155
› Fluggerätelektroniker/in	209
› Informationselektroniker/in	268
› IT-System-Elektroniker/in	271
Elektroniker/in – Automatisierungs- und Systemtechnik	147
Elektroniker/in – Automatisierungstechnik	148
Elektroniker/in – Betriebstechnik	149
Elektroniker/in – Energie- und Gebäudetechnik	150
Elektroniker/in – Gebäude- und Infrastruktursysteme	150
Elektroniker/in – Gebäudesystemintegration	151
Elektroniker/in – Geräte und Systeme	152
Elektroniker/in – Informations- und Systemtechnik	153
Elektroniker/in – Maschinen und Antriebstechnik (BBiG)	154
Elektroniker/in – Maschinen und Antriebstechnik (HwO)	155
Elektrotechnische/r Assistent/in	156
Ensembleleiter/in	157
Ergotherapeut/in	157
Erzieher/in	158
Erzieher/in – Jugend- und Heimerziehung	160
Estrichleger/in	161

F

Fachangestellte/r für Arbeitsmarktdienstleistungen	162
Fachangestellte/r für Bäderbetriebe	163
Fachangestellte/r für Markt- und Sozialforschung	164
Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste	164
› Fachrichtung Archiv	165
› Fachrichtung Bibliothek	166
› Fachrichtung Bildagentur	166
› Fachrichtung Information und Dokumentation	167
› Fachrichtung Medizinische Dokumentation	168
Fachinformatiker/in	168
› Fachrichtung Anwendungsentwicklung	169
› Fachrichtung Daten- und Prozessanalyse	169
› Fachrichtung Digitale Vernetzung	170
› Fachrichtung Systemintegration	171
<i>Fachkraft – Abwassertechnik</i>	
⇒ Umwelttechnologe/-technologin – Abwasserbewirtschaftung	485
Fachkraft – Agrarservice	171
<i>Fachkraft – Automatenfachmann/-frau</i>	
⇒ Automatenfachmann/-frau	74
Fachkraft – Fahrbetrieb	172
Fachkraft – Fruchtsafttechnik	173
Fachkraft – Gastronomie	174
Fachkraft – Hafenlogistik	174
Fachkraft – Holz- und Bautenschutzarbeiten	175
Fachkraft – Hygieneüberwachung	176
<i>Fachkraft – Kreislauf- und Abfallwirtschaft</i>	
⇒ Umwelttechnologe/-technologin – Kreislauf-/Abfallwirtschaft	486
Fachkraft – Küche	177
Fachkraft – Kurier-, Express- und Postdienstleistungen	178
Fachkraft – Lagerlogistik	178
Fachkraft – Lebensmitteltechnik	179
Fachkraft – Lederherstellung und Gerbereitechnik	180
Fachkraft – Lederverarbeitung	181
Fachkraft – Metalltechnik	181
› Fachrichtung Konstruktionstechnik	182
› Fachrichtung Montagetechnik	183
› Fachrichtung Umform- und Drahttechnik	183
› Fachrichtung Zerspanungstechnik	184
Fachkraft – Möbel-, Küchen- und Umzugsservice	185
<i>Fachkraft – Rohr-, Kanal- und Industrieservice</i>	
⇒ Umwelttechnologe/-technologin – Rohrleitungsnetze und Industrieanlagen	487
Fachkraft – Schutz und Sicherheit	186
Fachkraft – Straßen- und Verkehrstechnik	187
Fachkraft – Veranstaltungstechnik	188
<i>Fachkraft – Wasserversorgungstechnik</i>	
⇒ Umwelttechnologe/-technologin – Wasserversorgung	488
Fachkraft – Wasserwirtschaft	189

Fachlagerist/in	190
Fachlehrer/in – musisch-technische Fächer	191
Fachmann/-frau – Restaurants und Veranstaltungsgastronomie	192
Fachmann/-frau – Systemgastronomie	192
Fachverkäufer/in – Lebensmittelhandwerk	193
› Schwerpunkt Bäckerei	194
› Schwerpunkt Fleischerei	194
› Schwerpunkt Konditorei	195
Fahrradmonteur/in	195
Fahrzeuginterieur-Mechaniker/in	196
Fahrzeuglackierer/in	197
Fassadenmonteur/in	198
Feinoptiker/in	199
Feinpolierer/in	200
Feinwerkmechaniker/in	200
Fertigungsmechaniker/in	201
Feuerungs- und Schornsteinbauer/in	202
<i>Feuerwehrmann/-frau</i>	
⇒ Beamter/Beamtin im mittleren technischen Dienst – Feuerwehr	101
⇒ Werkfeuerwehrmann/-frau	511
Figurenkeramformer/in	203
<i>Film- und Videoeditor/in</i>	
⇒ Mediengestalter/in Bild und Ton	343
Fischwirt/in	204
› Fachrichtung Aquakultur und Binnenfischerei	204
› Fachrichtung Küstenfischerei und Kleine Hochseefischerei	205
Flachglastechnologe/-technologin	205
Flechtwerkgestalter/in	206
Fleischer/in	207
<i>Fleischereifachverkäufer/in</i>	
⇒ Fachverkäufer/in – Lebensmittelhandwerk – Schwerpunkt Fleischerei	194
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/in	208
Florist/in	208
Fluggeräteelektroniker/in	209
Fluggerätmechaniker/in	210
› Fachrichtung Fertigungstechnik	210
› Fachrichtung Instandhaltungstechnik	211
› Fachrichtung Triebwerkstechnik	212
Forstwirt/in	213
Foto- und medientechnische/r Assistent/in	214
Fotograf/in	214
Fotomedienfachmann/-frau	215
<i>Fräser/in</i>	
⇒ Fachkraft – Metalltechnik – Fachrichtung Zerspanungstechnik	184
⇒ Zerspanungsmechaniker/in	520
Fremdsprachenkorrespondent/in	216
Friseur/in	217
<i>Fußpfleger/in</i>	
⇒ Podologe/Podologin	398

G

Gärtner/in	218
› Fachrichtung Baumschule	218
› Fachrichtung Friedhofsgärtnerei	219
› Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau	219
› Fachrichtung Gemüsebau	220
› Fachrichtung Obstbau	220
› Fachrichtung Staudengärtnerei	221
› Fachrichtung Zierpflanzenbau	221
Gas- und Wasserinstallateur/in	
⇒ Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	53
Gastronomische/r Assistent/in	222
Gebäudereiniger/in	223
Geigenbauer/in	223
Geomatiker/in	224
Gerber/in	
⇒ Fachkraft – Lederherstellung und Gerbereitechnik	180
Gerüstbauer/in	225
Gestalter/in für immersive Medien	226
Gestalter/in für visuelles Marketing	227
Gestaltungstechnische/r Assistent/in	227
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in	
⇒ Pflegefachmann/-frau	391
Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/in	228
Gesundheits- und Krankenpfleger/in	
⇒ Pflegefachmann/-frau	391
Gießereimechaniker/in	229
Glas- und Porzellanmaler/in	230
Glasapparatebauer/in	231
Glasbläser/in	232
› Fachrichtung Christbaumschmuck	232
› Fachrichtung Glasgestaltung	233
› Fachrichtung Kunstaugen	233
Glaser/in	234
› Fachrichtung Fenster- und Glasfassadenbau	234
› Fachrichtung Verglasung und Glasbau	235
Glasmacher/in	235
Glasveredler/in	236
› Fachrichtung Glasmalerei und Kunstverglasung	237
› Fachrichtung Kanten- und Flächenveredlung	237
› Fachrichtung Schliff und Gravur	238
Gleisbauer/in	238
Gold- und Silberschmied/in	239
› Fachrichtung Goldschmieden	240
› Fachrichtung Silberschmieden	240
Grafiker/in	
⇒ Designer/in – Grafik	133
Graveur/in	241

<i>Groß- und Außenhandelskaufmann/-frau</i>	
⇒ Kaufmann/-frau – Groß- und Außenhandelsmanagement	290
Gymnastiklehrer/in	242

H

Hafenschiffer/in	243
Handzuginstrumentenmacher/in	243
Haus- und Familienpfleger/in	244
Hauswirtschaftler/in	245
<i>Hauswirtschaftsassistent/in</i>	
⇒ Assistent/in – Ernährung und Versorgung	56
Heilerziehungspflegeassistent/in	246
Heilerziehungspfleger/in	247
<i>Heizungsbauer/in</i>	
⇒ Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	53
⇒ Ofen- und Luftheizungsbauer/in	375
Hochbaufacharbeiter/in	248
› Schwerpunkt Abbruch- und Betontrenntechnikarbeiten	249
› Schwerpunkt Beton- und Stahlbetonarbeiten	250
› Schwerpunkt Feuerungs- und Schornsteinbauarbeiten	250
› Schwerpunkt Maurerarbeiten	251
Hörakustiker/in	251
Holz- und Bautenschützer/in	252
› Fachrichtung Bautenschutz	252
› Fachrichtung Holzschutz	253
Holzbearbeitungsmechaniker/in	254
Holzbildhauer/in	254
Holzblasinstrumentenmacher/in	255
Holzmechaniker/in	256
› Fachrichtung Herstellen von Bauelementen, Holzpackmitteln und Rahmen	256
› Fachrichtung Herstellen von Möbeln und Innenausbauteilen	257
› Fachrichtung Montieren von Innenausbauten und Bauelementen	257
Holzspielzeugmacher/in	258
Hotelfachmann/-frau	259
<i>Hotelkaufmann/-frau</i>	
⇒ Kaufmann/-frau – Hotelmanagement	292

I

<i>Imker/in</i>	
⇒ Tierwirt/in – Fachrichtung Imkerei	478
Immobilienkaufmann/-frau	260
Industrieelektriker/in	261
› Fachrichtung Betriebstechnik	261
› Fachrichtung Geräte und Systeme	262
Industrie-Isolierer/in	262
Industriekaufmann/-frau	263
Industriekeramiker/in Anlagentechnik	264
Industriekeramiker/in Dekorationstechnik	265

Industriekeramiker/in Modelltechnik	265
Industriekeramiker/in Verfahrenstechnik	266
Industriemechaniker/in	267
<i>Informatikassistent/in</i>	
⇒ Assistent/in – Informatik	58
<i>Informatikkaufmann/-frau</i>	
⇒ Kaufmann/-frau – Digitalisierungsmanagement	285
Informationselektroniker/in	268
Investmentfondskaufmann/-frau	269
<i>Isolierer/in</i>	
⇒ Industrie-Isolierer/in	262
⇒ Isolierfacharbeiter/in	270
⇒ Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer/in	509
Isolierfacharbeiter/in	270
IT-System-Elektroniker/in	271
<i>IT-System-Kaufmann/-frau</i>	
⇒ Kaufmann/-frau – IT-System-Management	292

J

<i>Jäger/in</i>	
⇒ Revierjäger/in	412
Justizfachangestellte/r	272
<i>Justizwachtmeister/in</i>	
⇒ Beamter/Beamtin im einfachen Dienst – Justizwachtmeister/in	85

K

<i>Kälteanlagenbauer/in</i>	
⇒ Mechatroniker/in – Kältetechnik	342
<i>Kanalbauer/in</i>	
⇒ Kanalbauer/in – Infrastrukturtechnik	273
Kanalbauer/in – Infrastrukturtechnik	273
Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/in	274
› Fachrichtung Caravan- und Reisemobiltechnik	274
› Fachrichtung Karosserieinstandhaltungstechnik	275
› Fachrichtung Karosserie- und Fahrzeugbautechnik	275
Kaufleute (Übersicht)	
› Automobilkaufmann/-frau	76
› Bankkaufmann/-frau	79
› Immobilienkaufmann/-frau	260
› Industriekaufmann/-frau	263
› Investmentfondskaufmann/-frau	269
› Kaufmann/-frau – audiovisuelle Medien	283
› Kaufmann/-frau – Büromanagement	284
› Kaufmann/-frau – Dialogmarketing	285
› Kaufmann/-frau – Digitalisierungsmanagement	285
› Kaufmann/-frau – E-Commerce	286
› Kaufmann/-frau – Einzelhandel	287
› Kaufmann/-frau – Eisenbahn- und Straßenverkehr	288
› Kaufmann/-frau – Gesundheitswesen	289

› Kaufmann/-frau – Groß- und Außenhandelsmanagement	290
› Groß- und Außenhandelsmanagement – Fachrichtung Außenhandel	290
› Groß- und Außenhandelsmanagement – Fachrichtung Großhandel	291
› Kaufmann/-frau – Hotelmanagement	292
› Kaufmann/-frau – IT-System-Management	292
› Kaufmann/-frau – Kurier-, Express- und Postdienstleistungen	293
› Kaufmann/-frau – Marketingkommunikation	294
› Kaufmann/-frau – Mobilität und Verkehrsservice	295
› Kaufmann/-frau – Spedition und Logistikdienstleistung	296
› Kaufmann/-frau – Tourismus und Freizeit	297
› Kaufmann/-frau – Versicherungen und Finanzanlagen	298
› Luftverkehrskaufmann/-frau	323
› Medienkaufmann/-frau Digital und Print	347
› Personaldienstleistungskaufmann/-frau	384
› Schifffahrtskaufmann/-frau	419
› Fachrichtung Linienfahrt	419
› Fachrichtung Trampfahrt	420
› Servicekaufmann/-frau – Luftverkehr	427
› Sport- und Fitnesskaufmann/-frau	437
› Tourismuskaufmann/-frau (Privat- und Geschäftsreisen)	481
› Veranstaltungskaufmann/-frau	490
Kaufmännische/r Assistent/in, Wirtschaftsassistent/in	277
› Schwerpunkt Betriebsinformatik	278
› Schwerpunkt Betriebswirtschaft	278
› Schwerpunkt Büro/Sekretariat	279
› Schwerpunkt E-Business Management	280
› Schwerpunkt Fremdsprachen	280
› Schwerpunkt Informationsverarbeitung	281
› Schwerpunkt Medien	282
Kaufmann/-frau – audiovisuelle Medien	283
Kaufmann/-frau – Büromanagement	284
Kaufmann/-frau – Dialogmarketing	285
Kaufmann/-frau – Digitalisierungsmanagement	285
Kaufmann/-frau – E-Commerce	286
Kaufmann/-frau – Einzelhandel	287
Kaufmann/-frau – Eisenbahn- und Straßenverkehr	288
Kaufmann/-frau – Gesundheitswesen	289
Kaufmann/-frau – Groß- und Außenhandelsmanagement	290
› Fachrichtung Außenhandel	290
› Fachrichtung Großhandel	291
Kaufmann/-frau – Hotelmanagement	292
Kaufmann/-frau – IT-System-Management	292
Kaufmann/-frau – Kurier-, Express- und Postdienstleistungen	293
Kaufmann/-frau – Marketingkommunikation	294
Kaufmann/-frau – Mobilität und Verkehrsservice	295
Kaufmann/-frau – Spedition und Logistikdienstleistung	296
Kaufmann/-frau – Tourismus und Freizeit	297
Kaufmann/-frau – Verkehrsservice	
⇒ Kaufmann/-frau – Mobilität und Verkehrsservice	295
Kaufmann/-frau – Versicherungen und Finanzanlagen	298

Keramiker/in	299
Kerzenhersteller/in und Wachsbildner/in	299
<i>Kinderkrankenschwester/-pfleger</i>	
⇒ Pflegefachmann/-frau	391
<i>Kinderpfleger/in</i>	
⇒ Sozialpädagogische/r Assistent/in / Kinderpfleger/in	430
Klavier- und Cembalobauer/in	300
› Fachrichtung Cembalobau	301
› Fachrichtung Klavierbau	301
Klempner/in	302
Koch/Köchin	302
Konditor/in	303
<i>Konditoreiverkäufer/in</i>	
⇒ Fachverkäufer/in – Lebensmittelhandwerk – Schwerpunkt Konditorei	195
Konstruktionsmechaniker/in	304
Kosmetiker/in	305
Kosmetiker/in (schulische Ausbildung)	306
Kraftfahrzeugmechatroniker/in	306
› Schwerpunkt Karosserietechnik	307
› Schwerpunkt Motorradtechnik	308
› Schwerpunkt Nutzfahrzeugtechnik	308
› Schwerpunkt Personenkraftwagentchnik	309
› Schwerpunkt System- und Hochvolttechnik	309
<i>Krankenpflegerhelfer/in</i>	
⇒ Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/in	228
<i>Krankenschwester/-pfleger</i>	
⇒ Pflegefachmann/-frau	391
Kürschner/in	310
Kunststoff-/Kautschuktechnologe/-technologin	311
› Fachrichtung Bauteile	312
› Fachrichtung Compound- und Masterbatchherstellung	312
› Fachrichtung Faserverbundtechnologie	313
› Fachrichtung Formteile	313
› Fachrichtung Halbzeuge	314
› Fachrichtung Kunststofffenster	314
› Fachrichtung Mehrschichtkautschukteile	315
L	
Lacklaborant/in	316
Land- und Baumaschinenmechatroniker/in	316
Landwirt/in	317
Landwirtschaftlich-technische/r Assistent/in	318
Lebensmitteltechnische/r Assistent/in	319
Leichtflugzeugbauer/in	320
Leitungsbauer/in – Infrastrukturtechnik	320
Leuchtröhrenglasbläser/in	321
Logopäde/Logopädin	322

Lokführer/in

⇒ Eisenbahner/in im Betriebsdienst – Lokführer/in und Transport	145
Luftverkehrskaufmann/-frau	323

M

Maler/in und Lackierer/in	324
› Fachrichtung Ausbautechnik und Oberflächengestaltung	324
› Fachrichtung Bauten- und Korrosionsschutz	325
› Fachrichtung Energieeffizienz- und Gestaltungstechnik	325
› Fachrichtung Gestaltung und Instandhaltung	326
› Fachrichtung Kirchenmalerei und Denkmalpflege	327
Managementassistent/in	327
Manufakturporzellanmaler/in	328
Maschinen- und Anlagenführer/in	329
› Schwerpunkt Druckweiter- und Papierverarbeitung	329
› Schwerpunkt Lebensmitteltechnik	330
› Schwerpunkt Metall-, Kunststofftechnik	330
› Schwerpunkt Textiltechnik	331
› Schwerpunkt Textilveredelung	332
Maskenbildner/in	332
Masseur/in und medizinische/r Bademeister/in	333
Maßschneider/in	334
Maßschuhmacher/in	335
› Fachrichtung Maßschuhe	335
› Fachrichtung Schaftbau	336
Mathematisch-technische/r Assistent/in	337
Mathematisch-technische/r Software-Entwickler/in	337
Maurer/in	338
Mechaniker/in – Reifen- und Vulkanisationstechnik	339
› Fachrichtung Reifen- und Fahrwerktechnik	339
› Fachrichtung Vulkanisationstechnik	340
Mechatroniker/Mechatronikerinnen (Übersicht)	
› Kraftfahrzeugmechatroniker/in	306
› Land- und Baumaschinenmechatroniker/in	316
› Mechatroniker/in	341
› Mechatroniker/in – Kältetechnik	342
› Rollladen- und Sonnenschutzmechatroniker/in	413
› Zweiradmechatroniker/in	523
Mechatroniker/in	341
Mechatroniker/in – Kältetechnik	342
Mediengestalter/in Bild und Ton	343
Mediengestalter/in Digital und Print	344
› Fachrichtung Designkonzeption	344
› Fachrichtung Digitalmedien	345
› Fachrichtung Printmedien	345
› Fachrichtung Projektmanagement	346
<i>Mediengestalter/in Flexografie</i>	
⇒ Mediengestalter/in Digital und Print – Fachrichtung Printmedien	345
Medienkaufmann/-frau Digital und Print	347

Medientechnologe/-technologin Druck	347
Medientechnologe/-technologin Druckverarbeitung	348
Medientechnologe/-technologin Siebdruck	349
Medizinische/r Dokumentationsassistent/in	350
Medizinische/r Fachangestellte/r	351
<i>Medizinische/r Fußpfleger/in</i>	
⇒ Podologe/Podologin	398
Medizinische/r Sektions- und Präparationsassistent/in	352
Medizinische/r Technologie/Technologin – Funktionsdiagnostik	353
Medizinische/r Technologie/Technologin – Laboratoriumsanalytik	354
Medizinische/r Technologie/Technologin – Radiologie	355
Medizinische/r Technologie/Technologin – Veterinärmedizin	356
Metall- und Glockengießer/in	357
› Fachrichtung Kunst- und Glockengusstechnik	357
› Fachrichtung Metallgusstechnik	358
› Fachrichtung Zinngusstechnik	358
Metallbauer/in	359
› Fachrichtung Konstruktionstechnik	359
› Fachrichtung Metallgestaltung	360
› Fachrichtung Nutzfahrzeugbau	360
Metallbildner/in	361
› Fachrichtung Gürtlertechnik	361
› Fachrichtung Metalldrucktechnik	362
› Fachrichtung Ziselietechnik	362
Metallblasinstrumentenmacher/in	363
<i>Metzger/in</i>	
⇒ Fleischer/in	207
<i>Metzgereiverkäufer/in</i>	
⇒ Fachverkäufer/in – Lebensmittelhandwerk – Schwerpunkt Fleischerei	194
Mikrotechnologe/-technologin	364
Milchtechnologe/-technologin	365
Milchwirtschaftliche/r Laborant/in	366
<i>Modenäher/in</i>	
⇒ Textil- und Modenäher/in	461
<i>Modeschneider/in</i>	
⇒ Textil- und Modeschneider/in	462
Modist/in	367
<i>Müller/in – Verfahrenstechnologe/-technologin – Mühlen und Futtermittelwirtschaft</i>	
⇒ Verfahrenstechnologe/-technologin für Mühlen- und Getreidewirtschaft	497
Musiker/in – Kirchenmusik	368
Musikfachhändler/in	369

N

<i>Näher/in</i>	
⇒ Polster- und Dekorationsnäher/in	400
⇒ Textil- und Modenäher/in	461
Naturwerksteinmechaniker/in	370
› Fachrichtung Maschinenbearbeitungstechnik	370
› Fachrichtung Schleiftechnik	371

› Fachrichtung Steinmetztechnik	371
Notarfachangestellte/r	372
Notfallsanitäter/in	372

O

Oberflächenbeschichter/in	374
Ofen- und Luftheizungsbauer/in	375
Operationstechnische/r Assistent/in	376
Orgelbauer/in	376
› Fachrichtung Orgelbau	377
› Fachrichtung Pfeifenbau	377
Orthopädieschuhmacher/in	378
Orthopädietechnik-Mechaniker/in	379
Orthoptist/in	379

P

Packmitteltechnologe/-technologin	381
Papiertechnologe/-technologin	381
Parkettleger/in	382
Patentanwaltsfachangestellte/r	383
Pelzveredler/in	384
Personaldienstleistungskaufmann/-frau	384
Pferdewirt/in	385
› Fachrichtung Klassische Reitausbildung	386
› Fachrichtung Pferdehaltung und Service	386
› Fachrichtung Pferderennen	387
› Fachrichtung Pferdezücht	387
› Fachrichtung Spezialreitweisen	388
Pflanzentechnologe/-technologin	388
Pflegeassistent/in	389
Pflegefachassistent/in / Pflegefachperson	390
Pflegefachmann/-frau	391
<i>Pflegehelfer/in</i>	
⇒ Altenpflegehelfer/in	50
⇒ Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/in	228
Pharmakant/in	392
Pharmazeutisch-kaufmännische/r Angestellte/r	393
Pharmazeutisch-technische/r Assistent/in	394
Physikalisch-technische/r Assistent/in	395
Physiklaborant/in	396
Physiotherapeut/in	397
Podologe/Podologin	398
Polizeivollzugsbeamter/-beamtin im mittleren Dienst	398
Polizeivollzugsbeamter/-beamtin im mittleren Dienst – Bundespolizei	399
Polster- und Dekorationsnäher/in	400
Polsterer/Polsterin	401
<i>Postbote/-botin</i>	
⇒ Fachkraft – Kurier-, Express- und Postdienstleistungen	178
Präparationstechnische/r Assistent/in	402

Präzisionswerkzeugmechaniker/in	403
› Fachrichtung Schneidwerkzeuge	403
› Fachrichtung Zerspanwerkzeuge	404
Produktgestalter/in – Textil	404
Produktionsfachkraft Chemie	405
Produktionsmechaniker/in – Textil	406
Produktionstechnologe/-technologin	406
Produktprüfer/in – Textil	407
Produktveredler/in – Textil	408
Prüftechnologie/-technologin Keramik	408

R

Raumausstatter/in	410
Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte/r	410
Rechtsanwaltsfachangestellte/r	411
<i>Reiseverkehrskaufmann/-frau</i>	
⇒ Kaufmann/-frau – Tourismus und Freizeit	297
⇒ Tourismuskaufmann/-frau (Privat- und Geschäftsreisen)	481
⇒ Touristikassistent/in	482
<i>Restaurantfachmann/-frau</i>	
⇒ Fachmann/-frau – Restaurants und Veranstaltungsgastronomie	192
<i>Rettungsassistent/in</i>	
⇒ Notfallsanitäter/in	372
Revierjäger/in	412
<i>Rohrleitungsbauer/in</i>	
⇒ Leitungsbauer/in – Infrastrukturtechnik	320
Rollladen- und Sonnenschutzmechatroniker/in	413

S

<i>Sanitäter/in</i>	
⇒ Notfallsanitäter/in	372
Sattler/in	415
› Fachrichtung Fahrzeugsattlerei	415
› Fachrichtung Feintäschnerei	416
› Fachrichtung Reitsportsattlerei	416
Schädlingsbekämpfer/in	417
<i>Schäfer/in</i>	
⇒ Tierwirt/in – Fachrichtung Schäferei	479
Schauspieler/in	418
Schiffahrtskaufmann/-frau	419
› Fachrichtung Linienfahrt	419
› Fachrichtung Trampfahrt	420
Schiffsmechaniker/in	420
Schilder- und Lichtreklamehersteller/in	421
<i>Schneider/in</i>	
⇒ Änderungsschneider/in	50
⇒ Maßschneider/in	334
⇒ Textil- und Modeschneider/in	462

Schneidwerkzeugmechaniker/in	
⇒ Präzisionswerkzeugmechaniker/in	403
Schornsteinfeger/in	422
Schreiner/in	
⇒ Tischler/in	480
Schuhfertiger/in	423
Schuhmacher/in	
⇒ Maßschuhmacher/in	335
Segelmacher/in	424
Seiler/in	425
Servicefachkraft – Dialogmarketing	425
Servicefahrer/in	426
Servicekaufmann/-frau – Luftverkehr	427
Servicekraft – Schutz und Sicherheit	428
Silberschmied/in	
⇒ Gold- und Silberschmied/in – Fachrichtung Silberschmieden	240
Sozialassistent/in	429
Sozialpädagogische/r Assistent/in / Kinderpfleger/in	430
Sozialversicherungsfachangestellte/r	431
› Fachrichtung allgemeine Krankenversicherung	431
› Fachrichtung knappschaftliche Sozialversicherung	432
› Fachrichtung landwirtschaftliche Sozialversicherung	433
› Fachrichtung Rentenversicherung	433
› Fachrichtung Unfallversicherung	434
Speditionskaufmann/-frau	
⇒ Kaufmann/-frau – Spedition und Logistikdienstleistung	296
Spengler/in	
⇒ Klempner/in	302
Spezialtiefbauer/in	435
Spielzeughersteller/in	436
Sport- und Fitnesskaufmann/-frau	437
Sportassistent/in	438
Sportfachmann/-frau	438
Stanz- und Umformmechaniker/in	439
Steinmetz/in und Steinbildhauer/in	440
› Fachrichtung Steinbildhauerarbeiten	440
› Fachrichtung Steinmetzarbeiten	441
Steuerfachangestellte/r	442
Stoffprüfer/in (Chemie)	
⇒ Prüftechnologe/-technologin Keramik	408
Straßenbauer/in	443
Straßenwärter/in	444
Stuckateur/in	445
Süßwarentechnologe/-technologin	445
T	
Tankwart/in	447
Technische Assistenten/Technische Assistentinnen (Übersicht)	
› Anästhesietechnische/r Assistent/in	52

› Assistent/in – Maschinenbautechnik	63
› Assistent/in – Medientechnik	64
› Assistent/in – Technische Kommunikation	66
› Bekleidungstechnische/r Assistent/in	103
› Biologisch-technische/r Assistent/in	113
› Chemisch-technische/r Assistent/in	128
› Elektrotechnische/r Assistent/in	156
› Foto- und medientechnische/r Assistent/in	214
› Gestaltungstechnische/r Assistent/in	227
› Landwirtschaftlich-technische/r Assistent/in	318
› Lebensmitteltechnische/r Assistent/in	319
› Mathematisch-technische/r Assistent/in	337
› Operationstechnische/r Assistent/in	376
› Pharmazeutisch-technische/r Assistent/in	394
› Physikalisch-technische/r Assistent/in	395
› Präparationstechnische/r Assistent/in	402
› Technische/r Assistent/in – Automatisierungstechnik	448
› Technische/r Assistent/in – Bautechnik	449
› Technische/r Assistent/in – medizinische Gerätetechnik	450
› Technische/r Assistent/in – Metallografie/Werkstoffkunde	451
› Technische/r Assistent/in – naturkundliche Museen und Forschungsinstitute	452
› Technische/r Assistent/in – regenerative Energietechnik und Energiemanagement	453
› Umweltschutztechnische/r Assistent/in	484
Technische/r Assistent/in – Automatisierungstechnik	448
Technische/r Assistent/in – Bautechnik	449
Technische/r Assistent/in – medizinische Gerätetechnik	450
Technische/r Assistent/in – Metallografie/Werkstoffkunde	451
Technische/r Assistent/in – naturkundliche Museen und Forschungsinstitute	452
Technische/r Assistent/in – regenerative Energietechnik und Energiemanagement	453
Technische/r Konfektionär/in	454
Technische/r Modellbauer/in	454
› Fachrichtung Anschauung	455
› Fachrichtung Gießerei	456
› Fachrichtung Karosserie und Produktion	456
Technische/r Produktdesigner/in	457
› Fachrichtung Maschinen- und Anlagenkonstruktion	457
› Fachrichtung Produktgestaltung und -konstruktion	458
Technische/r Systemplaner/in	459
› Fachrichtung Elektrotechnische Systeme	459
› Fachrichtung Stahl- und Metallbautechnik	460
› Fachrichtung Versorgungs- und Ausrüstungstechnik	460
<i>Technische/r Zeichner/in</i>	
⇒ Technische/r Produktdesigner/in	457
⇒ Technische/r Systemplaner/in	459
Textil- und Modenäher/in	461
Textil- und Modeschneider/in	462

Textilgestalter/in im Handwerk	463
› Fachrichtung Filzen	463
› Fachrichtung Klöppeln	464
› Fachrichtung Posamentieren	464
› Fachrichtung Sticken	465
› Fachrichtung Stricken	465
› Fachrichtung Weben	466
Textillaborant/in	466
Textilreiniger/in	467
Thermometermacher/in	468
› Fachrichtung Thermometerblasen	468
› Fachrichtung Thermometerjustieren	469
Tiefbaufacharbeiter/in	470
› Schwerpunkt Brunnen- und Spezialtiefbauarbeiten	470
› Schwerpunkt Gleisbauarbeiten	471
› Schwerpunkt Kanalbauarbeiten	471
› Schwerpunkt Kanalbauarbeiten für Infrastrukturtechnik	472
› Schwerpunkt Leitungsbauarbeiten für Infrastrukturtechnik	472
› Schwerpunkt Rohrleitungsbauarbeiten	473
› Schwerpunkt Straßenbauarbeiten	473
Tiermedizinische/r Fachangestellte/r	474
Tierpfleger/in	475
› Fachrichtung Forschung und Klinik	475
› Fachrichtung Tierheim und Tierpension	476
› Fachrichtung Zoo	476
Tierwirt/in	477
› Fachrichtung Geflügelhaltung	477
› Fachrichtung Imkerei	478
› Fachrichtung Rinderhaltung	478
› Fachrichtung Schäferei	479
› Fachrichtung Schweinehaltung	480
Tischler/in	480
Tourismuskaufmann/-frau (Privat- und Geschäftsreisen)	481
Touristikassistent/in	482
Trockenbaumonteur/in	483

U

Uhrmacher/in	484
Umweltschutztechnische/r Assistent/in	484
Umwelttechnologe/-technologin – Abwasserbewirtschaftung	485
Umwelttechnologe/-technologin – Kreislauf-/Abfallwirtschaft	486
Umwelttechnologe/-technologin – Rohrleitungsnetze und Industrieanlagen	487
Umwelttechnologe/-technologin – Wasserversorgung	488

V

Veranstaltungskaufmann/-frau	490
Verfahrensmechaniker/in – Beschichtungstechnik	491
Verfahrensmechaniker/in – Brillenoptik	492
Verfahrensmechaniker/in – Glastechnik	492

<i>Verfahrensmechaniker/in – Kunststoff- und Kautschuktechnik</i>	
⇒ Kunststoff-/Kautschuktechnologie/-technologin	311
<i>Verfahrensmechaniker/in – Steine- und Erdenindustrie</i>	493
› Fachrichtung Asphalttechnik	494
› Fachrichtung Baustoffe	494
› Fachrichtung Gipsplatten oder Faserzement	495
› Fachrichtung Kalksandstein oder Porenbeton	495
› Fachrichtung Transportbeton	496
› Fachrichtung vorgefertigte Betonerzeugnisse	497
<i>Verfahrenstechnologie/-technologin für Mühlen- und Getreidewirtschaft</i>	497
› Fachrichtung Agrarlager	498
› Fachrichtung Müllerei	498
<i>Verfahrenstechnologie/-technologin Metall</i>	499
› Fachrichtung Eisen- und Stahlmetallurgie	499
› Fachrichtung Nichteisenmetallumformung	500
› Fachrichtung Nichteisenmetallurgie	500
› Fachrichtung Stahumformung	501
<i>Vergolder/in</i>	502
<i>Verkäufer/in</i>	502
<i>Verlagskaufmann/-frau</i>	
⇒ Medienkaufmann/-frau Digital und Print	347
<i>Vermessungstechniker/in</i>	503
› Fachrichtung Bergvermessung	504
› Fachrichtung Vermessung	504
<i>Versicherungskaufmann/-frau</i>	
⇒ Kaufmann/-frau – Versicherungen und Finanzanlagen	298
<i>Verwaltungsfachangestellte/r</i>	505
› Fachrichtung Bundesverwaltung	505
› Fachrichtung HWK und IHK	506
› Fachrichtung Kirchenverwaltung - evangelische Kirche	506
› Fachrichtung Kommunalverwaltung	507
› Fachrichtung Landesverwaltung	508
<i>Veterinärmedizinisch-technische/r Assistent/in</i>	
⇒ Medizinische/r Technologie/Technologin – Veterinärmedizin	356

W

<i>Wachszieher/in</i>	
⇒ Kerzenhersteller/in und Wachsbildner/in	299
<i>Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer/in</i>	509
<i>Wasserbauer/in</i>	510
<i>Weintechnologie/-technologin</i>	510
<i>Werbekaufmann/-frau</i>	
⇒ Kaufmann/-frau – Marketingkommunikation	294
<i>Werkfeuerwehrmann/-frau</i>	511
<i>Werkgehilfe/-gehilfin (Schmuckwarenindustrie, Taschen- und Armbanduhrenindustrie)</i>	512
<i>Werksteinhersteller/in</i>	513
<i>Werkstoffprüfer/in</i>	514
› Fachrichtung Kunststofftechnik	514

› Fachrichtung Metalltechnik	515
› Fachrichtung Systemtechnik	516
› Fachrichtung Wärmebehandlungstechnik	516
Werkzeugmechaniker/in	517
Winzer/in	518
<i>Wirtschaftsassistent/in</i>	
⇒ Kaufmännische/r Assistent/in, Wirtschaftsassistent/in	277

Z

Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r	519
Zahntechniker/in	519
Zerspanungsmechaniker/in	520
Zimmerer/Zimmerin	521
Zupfinstrumentenmacher/in	522
› Fachrichtung Gitarrenbau	522
› Fachrichtung Harfenbau	523
Zweiradmechatroniker/in	523
› Fachrichtung Fahrradtechnik	524
› Fachrichtung Motorradtechnik	524

Ferien im Schuljahr 2026/2027

Land	Sommer 2026	Herbst 2026	Weihnachten 2026/2027	Winter 2027	Ostern/Frühjahr 2027	Himmelfahrt/ Pfingsten 2027
Baden-Württemberg	30.07.–12.09.	26.10.–30./31.10.	23.12.–09.01.	–	25./30.03.–03.04.	18.05.–29.05.
Bayern	03.08.–14.09.	02.11.–06.11.	24.12.–08.01.	–	08.02.–12.02. 22.03.–02.04.	18.05.–28.05.
Berlin	09.07.–22.08.	19.10.–31.10.	23.12.–02.01.	01.02.–06.02.	22.03.–02.04.	07./18.05.–19.05.
Brandenburg	09.07.–22.08.	19.10.–30.10.	23.12.–02.01.	01.02.–06.02.	22.03.–03.04.	18.05.
Bremen	02.07.–12.08.	12.10.–24.10.	23.12.–09.01.	01.02.–02.02.	22.03.–03.04.	07.05. und 18.05.
Hamburg	09.07.–19.08.	19.10.–30.10.	21.12.–01.01.	29.01.	01.03.–12.03.	07.05.–14.05.
Hessen	29.06.–07.08.	05.10.–17.10.	23.12.–12.01.	–	22.03.–02.04.	–
Mecklenburg-Vorpommern	13.07.–22.08.	15.10.–24.10.	21.12.–02.01.	08.02.–19.02.	24.03.–02.04.	07./14.05.–18.05.
Niedersachsen	02.07.–12.08.	12.10.–24.10.	23.12.–09.01.	01.02.–02.02.	22.03.–03.04.	07.05./18.05.
Nordrhein-Westfalen	20.07.–01.09.	17.10.–31.10.	23.12.–06.01.	–	22.03.–03.04.	18.05.
Rheinland-Pfalz	29.06.–07.08.	05.10.–16.10.	23.12.–08.01.	–	22.03.–02.04.	–
Saarland	29.06.–07.08.	05.10.–16.10.	21.12.–31.12.	08.02.–12.02.	30.03.–09.04.	–
Sachsen	04.07.–14.08.	12.10.–24.10.	23.12.–02.01.	08.02.–19.02.	26.03.–02.04.	07./15.05.–18.05.
Sachsen-Anhalt	04.07.–14.08.	19.10.–30.10.	21.12.–02.01.	01.02.–06.02.	22.03.–27.03.	15.05.–22.05.
Schleswig-Holstein	04.07.–15.08.	12.10.–24.10.	21.12.–06.01.	–	30.03.–10.04.	07.05.
Thüringen	04.07.–14.08.	12.10.–24.10.	23.12.–02.01.	01.02.–06.02.	22.03.–03.04.	07.05.

Ferien im Schuljahr 2027/2028

Land	Sommer 2027	Herbst 2027	Weihnachten 2027/2028	Winter 2028	Ostern/Frühjahr 2028	Himmelfahrt/ Pfingsten 2028
Baden-Württemberg	29.07.–11.09.	02.11.–06.11.	23.12.–08.01.	–	13./18.04.–22.04.	06.06.–17.06.
Bayern	02.08.–13.09.	02.11.–05.11.	24.12.–07.01.	–	28.02.–03.03. 10.04.–21.04.	06.06.–16.06.
Berlin	01.07.–14.08.	11.10.–23.10.	22.12.–31.12.	31.01.–05.02.	10.04.–22.04.	26.05./01.–02.06.
Brandenburg	01.07.–14.08.	11.10.–23.10.	23.12.–31.12.	31.01.–05.02.	10.04.–22.04.	–
Bremen	08.07.–18.08.	18.10.–30.10.	23.12.–08.01.	31.01.–01.02.	10.04.–22.04.	26.05./06.06.
Hamburg	01.07.–11.08.	11.10.–22.10.	20.12.–31.12.	28.01.	06.03.–17.03.	22.05.–26.05.
Hessen	28.06.–06.08.	04.10.–16.10.	23.12.–11.01.	–	03.04.–14.04.	–
Mecklenburg-Vorpommern	05.07.–14.08.	14.10.–23.10.	22.12.–04.01.	05.–17.02./18.02.	12.04.–21.04.	26.05./02.–06.06.
Niedersachsen	08.07.–18.08.	16.10.–30.10.	23.12.–08.01.	31.01.–01.02.	10.04.–22.04.	26.05./06.06.
Nordrhein-Westfalen	19.07.–31.08.	23.10.–06.11.	24.12.–08.01.	–	10.04.–22.04.	–
Rheinland-Pfalz	28.06.–06.08.	04.10.–15.10.	23.12.–07.01.	–	10.04.–21.04.	–
Saarland	28.06.–06.08.	04.10.–15.10.	20.12.–31.12.	21.02.–29.02.	12.04.–21.04.	–
Sachsen	10.07.–20.08.	11.10.–23.10.	23.12.–01.01.	14.02.–26.02.	14.04.–22.04.	26.05.
Sachsen-Anhalt	10.07.–20.08.	18.10.–23.10.	20.12.–31.12.	07.02.–12.02.	10.04.–22.04.	03.06.–10.06.
Schleswig-Holstein	03.07.–14.08.	11.10.–23.10.	23.12.–08.01.	–	03.04.–15.04.	26.05.
Thüringen	10.07.–20.08.	09.10.–23.10.	23.12.–31.12.	07.02.–12.02.	03.04.–15.04.	26.05.

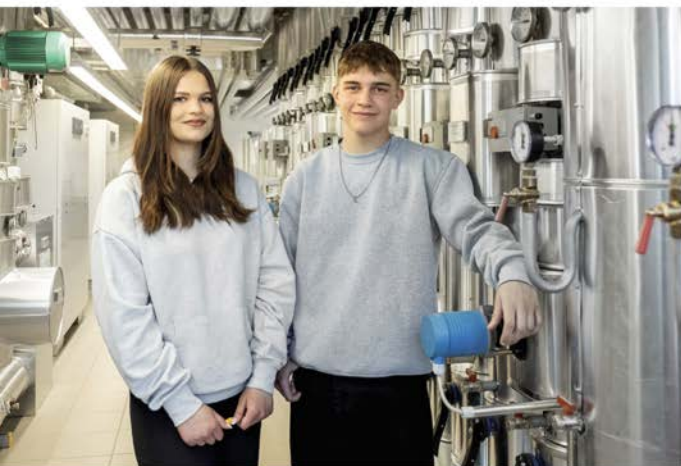
Angegeben ist jeweils der erste und letzte Ferientag. Nachträgliche Änderungen einzelner Länder sind vorbehalten. Quelle: Kultusministerkonferenz

BERUF AKTUELL – das Lexikon für alle, die sich über die Welt der Ausbildungsberufe informieren möchten.

BERUF AKTUELL enthält Kurzbeschreibungen von etwa 500 Ausbildungsberufen.

BERUF AKTUELL informiert dich über die typischen Tätigkeiten und die Ausbildungsdauer der Berufe. Du erfährst zudem, wie hoch die Ausbildungsvergütungen sein können.

BERUF AKTUELL ordnet die Berufe nach Berufsfeldern und erleichtert so die Suche nach verwandten Berufen.



Bei allen Fragen zur Berufswahl steht dir die Berufsberatung der Agentur für Arbeit zur Verfügung. Anmeldung über die kostenfreie Hotline 0800 4 5555 00.